

wirtschaft und statistik $\frac{3}{78}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Zusammenfassende Übersicht	141
Wirtschaftszahlen	142
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	146
Erwerbstätigkeit im April 1977 (Ergebnis des Mikrozensus)	147

Statistische Umschau

Bevölkerung	
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1976	153
Landwirtschaft	
Weinmosternte 1977	157
Milcherzeugung und Milchverwendung 1977 ...	159
Produzierendes Gewerbe	
Struktur des Bauhauptgewerbes 1977 (Ergebnis der Totalerhebung)	161
Bautätigkeit	
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1977 ...	166
Handel, Warenverkehr	
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1977	168
Warenverkehr mit der Deutschen Demokrati- schen Republik und Berlin (Ost) 1977	171
Außenhandel	
Außenhandel 1977 nach Waren	175
Verkehr	
Luftverkehr 1977	179
Straßenverkehrsunfälle 1977	183
Bildung und Kultur	
Studenten im Wintersemester 1977/78	185
Gesundheitswesen	
Krankenhäuser 1976	188
Löhne und Gehälter	
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1977	192
Preise	
Preise im Februar 1978	194

A n h a n g

Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis März 1978, Heft 1 bis 3	195
Veröffentlichungen vom 21. Februar bis 20. März 1978	196

Statistische Monatszahlen

Inhalt	141*
--------------	------

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Hildegard Bartels,
Präsidentin des Statistischen Bundesamtes,
62 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postf. 5228

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe KG
65 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 10,—
Jahresbezugspreis: DM 113,—
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)
zuzüglich Versandkosten.

Bestellnummer: 1010200—78103

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,
sind an die Schriftleitung zu richten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung
von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey	141
Economic indicators	142
Graphs on the economic development	146
Employment in April 1977 (Results of the Micro-census)	147
 Statistical Review	
Population	
Marriages, births and deaths of aliens, 1976 ..	153
Agriculture	
Production of wine must, 1977	157
Milk production and utilization, 1977	159
Production industries	
Structure of building industry proper, 1977 (Results of the complete enumeration)	161
Building activity	
Underground construction orders of public authorities, 1977	166
Commerce, trade in goods	
Turnover and persons engaged in wholesale trade, 1977	168
Trade in goods with the German Democratic Republic and Berlin (East), 1977	171
Foreign trade	
Foreign trade in 1977 by commodities	175
Transport	
Air transport, 1977	179
Road traffic accidents, 1977	183
Education and culture	
Students in the winter term 1977/78	185
Public health	
Hospitals, 1976	188
Wages and salaries	
Earnings of persons employed in industry and commerce, 1977	192
Prices	
Prices in February 1978	194
 Appendix	
Systematic table of contents, January to March 1978, Nos. 1 to 3	195
Publications from 21 February to 20 March 1978	196
 Monthly Statistical Figures	
Contents	141*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	141
Données d'ensemble sur l'économie	142
Courbes relatives à l'évolution économique	146
Emploi en avril 1977 (Résultats du microrecensement)	147
 Revue statistique	
Population	
Nuptialité, natalité et mortalité des étrangers en 1976	153
Agriculture	
Production de moût de vin en 1977	157
Production laitière et utilisation du lait en 1977	159
Industries productrices	
Structure de l'activité principale du bâtiment en 1977 (Résultats de l'enquête exhaustive)	161
Construction	
Commandes de travaux souterrains (secteur public) en 1977	166
Commerce, échanges commerciaux	
Chiffre d'affaires et personnes occupées dans le commerce de gros en 1977	168
Echanges commerciaux avec la République démocratique allemande et Berlin (Est) en 1977 .	171
Commerce extérieur	
Commerce extérieur en 1977 par produit	175
Transports	
Trafic aérien en 1977	179
Accidents de la circulation routière en 1977 ...	183
Enseignement et vie culturelle	
Effectif des étudiants au semestre d'hiver de 1977/78	185
Santé publique	
Hôpitaux en 1976	188
Salaires et traitements	
Les gains des salariés de l'industrie et du commerce en 1977	192
Prix	
Prix en février 1978	194
 Annexe	
Table systématique de janvier à mars 1978, numéros 1 à 3	195
Publications du 21 février au 20 mars 1978	196
 Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	141*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und Statistik	a	= Ar
MD	= Monatsdurchschnitt	ha	= Hektar
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	l	= Liter
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
JD	= Jahresdurchschnitt	g	= Gramm
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	kg	= Kilogramm
Vj	= Vierteljahr	dt	= Deizonne (100 kg)
Hj	= Halbjahr	t	= Tonne (1 000 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	NRT	= Nettoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	s	= Sekunde
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	min	= Minute
%	= Prozent	kW	= Kilowatt
‰	= Promille	kWh	= Kilowattstunde
a. T.	= auf Tausend	Pf	= Pfennig
St	= Stück	RM	= Reichsmark
Mill.	= Million	DM	= Deutsche Mark
Mrd.	= Milliarde	BG	= Bundesgebiet
mm	= Millimeter	SchH	= Schleswig-Holstein
cm	= Zentimeter	Hmb	= Hamburg
m	= Meter	Ndsa	= Niedersachsen
m ²	= Quadratmeter	Brm	= Bremen
m ³	= Kubikmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
km	= Kilometer	Hess	= Hessen
km ²	= Quadratkilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
tkm	= Tonnenkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
		Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaften

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
×	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
| oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Bevölkerung

In einem Beitrag, der sich mit den Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen von Ausländern im Jahr 1976 befaßt, werden u. a. die Eheschließungen zwischen Deutschen und Ausländern in der Gliederung nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließungen dargestellt. Erstmals seit 1974 zeigt sich wieder eine Abnahme dieser Heiraten. Die Zahl der Ausländergeburten ist gegenüber 1975 (95 873) verstärkt zurückgegangen, und zwar um 9,3% auf 86 953. Dadurch hat sich der Geburtenüberschuß der ausländischen Bevölkerung weiter verringert; er betrug 1976 rd. 78 000 oder — auf 1 000 Ausländer bezogen — 20,2 (1975: rd. 87 000 bzw. 21,8 je 1 000 Ausländer).

Erwerbstätigkeit

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus vom April 1977 (Berichtswoche 24. — 30. April 1977) lag die Gesamtzahl der Erwerbstätigen (25,9 Mill.) um 131 000 bzw. 0,5% über dem Stand von Anfang Mai 1976. Die Zunahme betrug bei den Männern 74 000 bzw. 0,5% und bei den Frauen 58 000 bzw. 0,6%. Die Zahl der Selbständigen war im April 1977 gegenüber Mai 1976 um 18 000 bzw. 0,8% und die der Mithelfenden Familienangehörigen um 68 000 bzw. 5,6% niedriger. Abhängig Erwerbstätige (Angestellte, Arbeiter und Beamte) wurden 1% mehr gezählt, wobei die Zahl der erwerbstätigen Frauen um 1,5% höher, die der Männer um 0,7% höher lag. Im April 1977 gab es 144 000 bzw. 1,8% mehr Erwerbstätige in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“, während die Zahl der Erwerbstätigen in der „Land- und Forstwirtschaft“ um 71 000 bzw. 4,4% sowie im „Handel und Verkehr“ um 118 000 bzw. 2,6% niedriger lag als im Mai 1976. Die Zahl der Erwerbstätigen im „Produzierenden Gewerbe“ blieb — trotz erheblicher Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsgruppen — insgesamt nahezu unverändert.

Landwirtschaft

Im Jahr 1977 wurde eine Weinmostenernte von 10,39 Mill. hl eingebracht. Sie liegt mengenmäßig um 20% über der des Jahres 1976 und um 27,5% über dem Durchschnitt der Jahre 1971/76. Die Gesamternte setzt sich zu 86% aus Weißmost und zu 14% aus Rotmost zusammen. Von der Weinmostenernte insgesamt sind 10% für die Erzeugung von Tafelwein, 76% für Qualitätswein und 14% für Qualitätswein mit Prädikat geeignet.

Im Jahr 1977 war die Milcherzeugung mit 22,5 Mill. t um rd. 360 000 t bzw. 1,6% größer als 1976 und lag um rd. 1 Mill. t bzw. 4,6% über dem Durchschnitt der Jahre 1971/76. 1977 wurden 20,5 Mill. t — das waren fast 91% der gesamten Milcherzeugung — an Molkereien und Händler geliefert.

Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im Januar 1978 mit einem Stand von 158,2 (1970 = 100) um 5,4% niedriger als im Dezember 1977, aber um 2,7% höher als im Januar 1977.

Im Bauhauptgewerbe wurden nach dem Ergebnis der Totalerhebung zum Stichtag 30. Juni 1977 58 263 Betriebe mit 1 191 715 Beschäftigten — darunter 131 707 ausländische Arbeitnehmer — gezählt, d. s. 0,2% Betriebe und 3,8% Beschäftigte weniger als am 30. 6. 1976. Der Gesamtumsatz 1976 betrug 78,7 Mrd. DM; er lag damit um 3,9% höher als im Vorjahr. Die Veränderung des Gerätebestandes gegenüber Ende Juni 1976 entsprach weitgehend der unterschiedlichen wirtschaftlichen Entwicklung der Wirtschaftszweige, in denen diese Geräte eingesetzt werden.

Bautätigkeit

1977 wurden von der öffentlichen Hand Aufträge in Höhe von rd. 17 Mrd. DM für Tiefbauten vergeben. Gegenüber dem Vorjahr betrug die wertmäßige Zunahme der Aufträge über 10%. Der reale Zuwachs dürfte etwa bei 7% gelegen haben. Von den Auftragsvergaben insgesamt entfielen auf den Bund 36%, die Länder 13%, die Gemeinden/Gv. 45% und knapp 6% auf sonstige öffentliche Bauherren.

Handel, Warenverkehr

Die Großhandelsunternehmen setzten 1977 rd. 512 Mrd. DM um (ohne Mehrwertsteuer), das waren 2,3% mehr als 1976. Infolge der 1977 um 1,8% gestiegenen Großhandelsverkaufspreise waren die Umsätze real nur 0,5% höher als 1976. Die Gesamtzahl der im Großhandel tätigen Personen war 1977 im Jahresdurchschnitt 1% niedriger als 1976 und erreichte einen Stand von rd. 1,1 Mill., d. s. 10% weniger als 1970.

Im Jahr 1977 hat der Gesamtumsatz (Bezüge und Lieferungen) im Warenverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) um 0,15 Mrd. DM oder Verrechnungseinheiten (1 VE = 1 DM) zugenommen und damit einen Betrag von knapp 8,3 Mrd. DM erreicht. Dies entspricht lediglich einer Zunahme von 1,8%; im Vorjahr war noch eine Wachstumsrate von 12,1% ermittelt worden.

Außenhandel

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland war 1977 durch einen gemäßigten Anstieg der Einfuhren um 6% und der Ausfuhren um 7% gekennzeichnet. Da die Durchschnittswerte der Importe und der Exporte gegenüber 1976 fast unverändert blieben (jeweils + 1%), hielt der Zuwachs der Bezüge und der Lieferungen dem Volumen nach (jeweils + 5%) weitgehend mit der tatsächlichen Entwicklung Schritt. Die Einfuhren von Enderzeugnissen (+ 10%) und Gütern der Ernährungswirtschaft (+ 9%) erhöhten sich nominal am kräftigsten. Die Importe von Vorerzeugnissen übertrafen das Vorjahresergebnis um 6%. Die Bezüge von Halbwaren nahmen nur noch gering um 2% zu und jene von Rohstoffen waren sogar um 3% rückläufig. Bei der Ausfuhr ragte die überdurchschnittliche Zuwachsrate bei den Gütern der Ernährungswirtschaft (+ 20%) besonders hervor. Unter den Gütern der Gewerblichen Wirtschaft verzeichneten, wie im Vorjahr, die Lieferungen von Enderzeugnissen (+ 8%) die größte nominale Zunahme. Die Exporte von Vorerzeugnissen erhöhten sich nur noch leicht um 2%, während die Rohstoff- und Halbwarenausfuhren nicht mehr das Vorjahresergebnis erreichten (— 1 bzw. — 3%).

Der Wert der Einfuhr lag im Februar 1978 mit 18,8 Mrd. DM um 3% und der der Ausfuhr mit 21,4 Mrd. DM um 2% höher als im Februar 1977. Im Zeitraum Januar/Februar 1978 war die Einfuhr mit 38,2 Mrd. DM um 6% und die Ausfuhr mit 42,7 Mrd. DM um 5% größer als im Januar/Februar 1977.

Verkehr

Im Jahr 1977 ereigneten sich 378 929 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen 14 941 Personen getötet und 508 094 verletzt wurden. Die Zahl der von der Polizei gemeldeten Unfälle, bei denen nur Sachschaden entstand, belief sich auf 1 143 000. Im Vergleich zu 1976 ist — bei einem um 5,6% größeren Kraftfahrzeugbestand und um 2,1% höheren Fahrleistungen — die Zahl der Unfälle mit Personenschaden um 19 235 bzw. 5,3% gestiegen. Die Zahl der Verletzten erhöhte sich um 27 513 bzw. 5,7%, die Zahl der Verkehrstoten lag um 121 bzw. 0,8% über der von 1976.

Am 31. 12. 1977 waren 6 564 Luftfahrzeuge zugelassen; d. s. 345 (5,6%) mehr als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Die Zahl der im gewerblichen Luftverkehr beförderten Personen erhöhte sich 1977 gegenüber 1976 um 1,6 Mill. bzw. 5,6% auf insgesamt rd. 31,0 Mill. An Fracht wurden 554 000 t transportiert, das sind 15% mehr als im Vorjahr. Die Transportleistung (Fluggäste, Fracht und Post) belief sich auf 1,2 Mrd. tkm (+ 5,5% gegenüber 1976). Daran waren der Personenverkehr mit 80%, der Frachttransport mit 18% und die Postbeförderung mit 2% beteiligt.

Bildung und Kultur

Im Wintersemester 1977/78 gab es an den Hochschulen insgesamt 914 000 Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer), davon 863 000 (94,4%) Deutsche und 51 000 (5,6%) Ausländer. Die Gesamtzahl der Studenten lag gegenüber dem Wintersemester 1976/77 um 4,2% und die Zahl der ausländischen Studenten um 2,5% höher. Die Zahl der Studentinnen betrug im Wintersemester 1977/78 315 000 (34,4% aller Studenten) gegenüber 294 000 im Wintersemester 1976/77 (33,5% aller Studenten). Im Wintersemester 1977/78 gab es 138 000 Studienanfänger; das waren 1,1% weniger als im Wintersemester 1976/77.

Gesundheitswesen

Ende 1976 gab es 3 436 Krankenhäuser mit 726 846 planmäßigen Betten; das waren 0,4% weniger Betten als im Vorjahr. Am 31. Dezember 1976 waren 702 242 Personen im Krankenhaus beschäftigt. Unter den Beschäftigten waren 62 301 Ärzte (+ 2,7% gegenüber 1975), 247 642 Pflegepersonen (+ 1,0%) und 236 971 Verwaltungs- und Wirtschaftskräfte (— 2,9%). 10,7 Mill. Patienten wurden 1976 stationär im Krankenhaus behandelt; ihre durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus betrug 21,5 Tage. (1975: 22,2 Tage). Der Bettenausnutzungsgrad sank von 83,3% im Jahr 1975 auf 82,6% im Jahr 1976.

Löhne und Gehälter

Im Jahresdurchschnitt 1977 sind gegenüber dem Vorjahr die Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie bei den Männern um 7,2% auf 503 DM und bei den Frauen um 7,5% auf 343 DM gestiegen.

Der Bruttomonatsverdienst der Angestellten in der Industrie, im Handel, bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe erhöhte sich im Jahresdurchschnitt 1977 gegenüber 1976 bei den Männern um 6,9% auf 2 820 DM und bei den Frauen um 7,6% auf 1 809 DM.

Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen blieben die Preise von Januar bis Februar 1978 nahezu unverändert. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte blieb von Januar bis Februar 1978 unverändert, er lag um 1,0% über dem Stand im Februar 1977. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist von Januar bis Februar 1978 um 0,5% gestiegen, er lag um 3,1% höher als im Februar 1977.

Ba./Mö.

Wirtschaftszahlen¹⁾

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1977					1978		Abschn. Statist. Monatszahlen S.	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.		
Bevölkerung														
Wohnbevölkerung	1 000	61 991	61 645	61 442	29 852	61 391	61 389	61 383	20 692	28 967	14 975	...	144*	
Eheschließungen	Anzahl	31 427	32 202	30 468	48 328	33 848	36 602	27 105	20 692	28 967	14 975	...	144*	
Lebendgeborene	Anzahl	52 198	50 043	50 238	48 328	50 690	49 999	47 944	46 515	46 140	47 279	...	144*	
Gestorbene	Anzahl	60 625	62 438	61 095	58 434	56 918	54 906	58 730	58 117	62 685	63 846	...	144*	
Erwerbstätigkeit														
Erwerbstätige	1 000	26 215	25 323	25 088	...	25 023	..	..	...	..	..	..	—
dar.: Abhängige	1 000	22 152	21 386	21 288	...	21 351	..	..	...	..	..	..	—
Arbeitslose	1 000	582	1 074	1 060	1 030	963	911	954	1 004	1 091	1 213	1 224	152*	
Kurzarbeiter	1 000	292	773	277	231	95	158	198	234	258	251	252	152*	
Offene Stellen	1 000	315	236	235	231	255	237	220	199	186	205	224	152*	
Unternehmen und Arbeitsstätten														
Insolvenzen	Anzahl	644	766	780	797	850	768	735	777	806	779	...	—	
dar.: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl	613	745	768	787	839	766	725	770	796	777	...	—	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei														
Schweinebestand	1 000	21 304	20 655	21 221	21 823	22 261	..	..	..	21 455	...	...	8*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	318	318	329	334	347	342	353	350	331	337	...	154*	
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	41	36	35	33	56	23	36	26	40	...	...	154*
Produzierendes Gewerbe														
Index des Auftragsereignisses														
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	138,9	135,9	154,7	156,3	143,0	162,3	168,8	166,5	165,6	158,2	...	157*	
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	153,4	135,2	153,6	148,4	138,0	152,8	148,8	147,2	142,7	145,0	...	157*	
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	133,4	139,9	159,2	165,0	152,4	166,8	175,5	182,4	196,0	176,3	...	157*	
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	128,2	127,4	145,7	149,0	129,3	167,0	185,9	160,4	131,4	136,3	...	157*	
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des verarbeitenden Gewerbes	1970 = 100	129,4	117,1	126,7	124,6	120,0	119,0	122,7	124,2	125,2	125,1	...	158*	
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	170,3	109,2	117,6	106,7	107,2	104,6	102,7	97,4	100,6	110,6	...	158*	
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	110,7	126,5	131,2	134,4	133,1	131,1	129,4	133,7	135,3	134,3	...	158*	
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	115,4	106,2	129,3	126,8	107,3	110,7	135,5	140,0	136,6	123,9	...	158*	
Index der Nettoproduktion														
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1970 = 100	110,5	103,6	110,7	113,9	98,0	116,3	120,5	124,9	115,6	109,4	...	159*	
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1970 = 100	146,6	150,0	164,9	168,5	133,2	156,0	172,4	194,6	203,5	210,8	...	159*	
Bergbau	1970 = 100	93,7	89,0	86,6	83,7	79,3	82,8	95,2	91,3	86,5	89,0	...	159*	
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	110,1	103,3	110,9	114,4	97,7	116,6	120,4	125,1	116,4	109,7	...	159*	
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	115,4	101,1	111,5	112,3	102,6	112,7	114,1	116,8	105,4	105,8	...	159*	
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	106,5	101,9	109,0	114,9	91,2	118,0	120,6	127,2	123,8	112,8	...	159*	
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	108,5	103,0	110,2	115,1	97,0	119,7	125,5	128,1	114,8	106,8	...	159*	
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1970 = 100	112,1	112,8	116,7	118,0	109,0	116,0	126,5	132,6	114,5	112,4	...	159*	
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1970 = 100	104,1	92,4	95,2	97,2	91,7	108,0	110,6	105,7	84,3	75,2	...	159*	
Index der Bruttoproduktion ³⁾ für														
Investitionsgüter	1970 = 100	107,3	103,5	105,8	109,3	88,3	112,0	114,3	123,4	133,3	105,6	...	161*	
Verbrauchsgüter	1970 = 100	102,3	100,1	109,6	117,1	94,9	152,2	128,6	130,5	110,9	116,0	...	161*	
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe														
Beschäftigte	1 000	..	..	7 250	7 183	7 290	7 310	7 294	7 275	7 254	...	...	155*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	..	..	763	750	717	779	779	779	730	...	...	155*
Umsatz	Mill. DM	..	..	67 017	70 343	72 386	83 830	80 662	81 543	83 585	...	...	155*
dar.: Auslandsumsatz	Mill. DM	..	..	16 478	17 683	16 931	20 488	19 581	20 449	21 213	...	...	155*
Baugewerbe														
Index des Auftragsereignisses im Bauhauptgewerbe	1971 = 100	90,1	96,2	90,3	104,1	112,6	128,6	116,5	96,6	99,4	...	...	165*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe														
Beschäftigte	1 000	1 352	1 211	1 192	1 130	1 148	1 151	1 162	1 148	1 128	...	...	166*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	173	183	149	139	144	161	158	141	111	...	...	166*
Index des Auftragsereignisses im Bauhauptgewerbe	1971 = 100	89,7	88,0	88,1	...	94,7	88,6	80,3	81,6	83,7	88,4	...	165*	
Produktionsindex ³⁾ für das Baugewerbe	1970 = 100	104,3	93,8	96,3	...	105,3	97,7	106,6	79,4	107,6	99,4	...	165*	
Bauhauptgewerbe	1970 = 100	104,1	92,4	95,2	97,2	109,3	99,5	97,1	79,6	110,5	99,5	100,1	165*	
Ausbaugewerbe	1970 = 100	105,0	97,7	99,3	...	93,9	92,6	133,7	78,8	99,3	...	...	165*
Handwerk														
Beschäftigte	1 000	3 801	3 673	3 720	...	3 695	3 805	3 772	3 735	3 768	3 895	...	20*	
Gesamtumsatz	Mill. DM	57 664	59 951	65 011	...	62 975	62 863	79 218	58 143	68 305	69 738	...	20*	
Bautätigkeit und Wohnungen														
Baugenehmigungen														
Wohnungen	1 000	34,8	30,7	31,7	29,2	32,2	31,1	33,5	28,2	29,5	...	...	167*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. m ³	14,9	16,1	13,7	12,3	12,1	13,2	15,2	11,9	12,3	...	...	167*
Baufertigstellungen Wohnungen	1 000	50,3	36,3	32,7	34,1	19,9	25,9	28,5	26,2	182,7	...	...	166*
Wohnräume	1 000	215,7	162,0	151,8	158,9	89,1	120,3	131,7	120,3	888,2	...	...	166*
Handel, Gastgewerbe														
Meßzahlen der Umsätze des														
Großhandels	1970 = 100	146,6	143,0	159,1	162,8	161,3	172,0	167,0	172,7	178,2	150,5	150,2	169*	
Einzelhandels	1970 = 100	136,8	149,2	159,6	169,9	156,7	167,3	174,9	191,3	237,1	153,8	...	170*	
Gastgewerbes	1970 = 100	123,1	131,2	138,2	146,9	161,7	161,6	155,6	130,0	138,9	...	...	171*
Gaststättengewerbes	1970 = 100	121,2	128,6	134,8	142,9	148,2	148,8	149,0	134,8	143,7	...	...	171*
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	127,0	136,4	144,9	155,2	189,8	186,2	169,3	120,2	128,9	...	...	171*
Warenverkehr mit Berlin (West)														
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	1 725	1 727	1 898	1 973	2 021	2 160	2 147	2 043	2 002	2 026	...	172*	
nach Berlin (West)	Mill. DM	1 536	1 505	1 698	1 738	1 671	1 867	1 954	1 592	1 774	1 805	...	172*	
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)														
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	271	279	323	329	304	342	333	367	389	...	...	172*
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	306	327	356	362	294	333	391	424	505	...	...	172*
Außenhandel														
Tatsächliche Werte														
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	14 978	15 359	18 514	19 592	18 404	19 539	19 927	20 404	21 214	19 414	18 765	173*	
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	2 446	2 594	3 003	3 273	3 236	3 169	3 217	3 586	3 520	3 097	3 044	173*	
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	2 358	12 562	15 273	16 062	14 946	16 148	16 357	16 501	17 401	16 085	15 506	173*	
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	12 215	18 466	21 387	22 794	20 926	23 200	24 735	23 484	25 435	21 313	21 366	173*	
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	829	866	951	1 144	1 187	1 178	1 172	1 094	1 265	1 096	993	173*	
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	18 282	17 482	20 315	21 513	19 620	21 894	23 417	22 237	24 004	20 045	20 243	173*	
Index des Volumens, Einfuhr	1970 = 100	127,4	130,7	152,3	160,0	148,1	160,9	166,1	167,8	176,5	...	...	173*
Ausfuhr	1970 = 100	149,9	134,3	152,6	160,3	146,9	164,9	173,8	166,3	176,6	...	...	173*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1970 = 100	128,7	128,6	133,1	134,0	136,1	133,0	131,3	133,2	131,6				

Wirtschaftszahlen

b) Veränderung in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1974	1975	1976	1977	Nov.77	Dez.77	Jan.78	Febr.78	Nov.77	Dez.77	Jan.78	Febr.78
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1973	1974	1975	1976	Nov.76	Dez.76	Jan.77	Febr.77	Okt.77	Nov.77	Dez.77	Jan.78
Bevölkerung												
Wohnbevölkerung	-0,2	-0,6	-0,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Eheschließungen	-4,6	+2,4	-5,3	-2,1	-14,3	-8,1	-13,1	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	-2,0	-4,1	...	-3,8	-1,6	-4,7	-0,1	...	x	x	x	x
Gestorbene	-0,8	+3,0	-2,5	-4,4	-5,0	-0,6	-2,9	...	x	x	x	x
Erwerbstätigkeit												
Erwerbstätige	-1,9	-3,4	-0,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Abhängige	-1,8	-3,5	-0,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslose	+111,3	+84,4	-1,3	-2,9	+2,0	+0,1	-2,8	+0,9	+5,2	+8,6	-11,3	+0,9
Kurzarbeiter	+569,0	+164,5	-64,2	-16,5	+39,7	+20,7	-6,6	+10,5	+18,3	+10,1	-2,6	+0,2
Offene Stellen	-44,9	-25,1	-0,5	-1,6	-1,4	+0,2	+1,4	-0,3	-9,6	-6,6	+10,1	+9,3
Unternehmen und Arbeitsstätten												
Insolvenzen	+40,0	+19,1	+1,8	+2,1	+0,1	+0,9	-7,5	...	+5,7	+3,7	-3,4	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+39,3	+21,6	+3,1	+2,4	+0,9	+0,2	-6,6	...	+6,2	+3,4	-2,4	...
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Schweinebestand	+3,3	-3,1	+2,8	+2,8	...	+4,2	...	...	...	-3,61)	...	...
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+7,6	-0,2	+3,5	+1,5	-4,2	-1,0	+1,6	...	-0,8	-5,3	+1,5	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstentischerei	+8,2	-12,1	-1,8	-7,4	-37,9	+19,9	...	...	-26,7	+53,1	...	...
Produzierendes Gewerbe												
Index des Auftragsbestands												
Verarbeitendes Gewerbe	+8,3	-2,2	+13,8	+1,1	+6,1	+4,4	+9,4	...	-1,4	-0,5	-4,5	...
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	+18,9	-11,9	+13,6	-3,4	-1,7	-3,5	+1,9	...	-1,0	-3,1	+1,6	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+3,7	+4,9	+13,8	+3,6	+13,4	+10,1	+15,9	...	+3,9	+7,5	-10,1	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+2,2	-0,6	+14,4	+2,2	-0,9	-0,7	+4,5	...	-13,7	-18,1	+3,7	...
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des verarbeitenden Gewerbes												
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	+11,5	-9,5	+8,2	-1,7	-0,1	+1,9	-2,8	...	+1,2	+0,9	-0,1	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+30,3	-35,9	+7,7	-9,3	-4,4	-1,0	+8,4	...	+5,1	+3,3	+10,0	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	-6,9	+14,3	+3,7	+2,4	+2,9	+4,8	-0,5	...	+3,3	+1,2	-0,7	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	-7,7	-7,9	+21,7	-1,9	-2,2	-1,6	-2,1	...	-3,3	-2,4	-9,3	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	-2,0	-6,2	+6,9	+2,9	+1,6	+5,2	-2,7	...	+3,7	-7,4	-5,4	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+7,5	+2,3	+9,9	+2,2	+5,7	+4,2	+6,0	...	+12,9	+4,6	+3,6	...
Bergbau	-0,7	-5,0	-2,7	-3,3	-3,6	-5,9	-5,4	...	+7,2	-5,3	+2,9	...
Verarbeitendes Gewerbe	-2,0	-6,2	+7,4	+3,2	+1,5	+2,8	+1,9	...	+2,7	-7,0	-5,8	...
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	-0,5	-12,4	+10,3	+0,7	+0,2	+2,8	+0,6	...	+2,5	-9,8	+0,4	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	-3,1	-4,3	+7,0	+5,4	+2,5	+6,8	+4,7	...	+2,1	-2,7	-8,9	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	-4,4	-5,1	+7,0	+4,4	+1,7	+5,9	-3,3	...	+5,4	-10,4	-7,0	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+1,4	+0,6	+3,5	+1,1	+1,2	+3,6	+2,8	...	+4,8	-9,9	-5,9	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	-6,7	-11,2	+3,0	+2,1	+0,7	+9,1	+12,7	...	-4,4	-20,2	-10,8	...
Index der Bruttonettoproduktion für												
Investitionsgüter	-1,3	-3,5	+2,2	+3,3	+4,2	+8,4	+8,9	...	+8,0	+8,0	-20,8	...
Verbrauchsgüter	-7,0	-2,7	+9,5	+6,8	+2,9	+6,8	-1,4	...	+1,5	-15,0	+4,6	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	...	...	...	-0,9	-1,4	-1,4	...	...	-0,3	-0,3	...	...
Geleistete Arbeiterstunden	...	...	...	-1,7	+4,2	-4,9	...	...	-0,1	-6,2	...	...
Umsatz	...	...	...	+5,0	+4,2	-4,9	...	...	+1,1	+2,5	...	...
dar.: Auslandsumsatz	...	...	...	+7,3	+10,6	-0,5	...	...	+4,4	+0,8	...	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	-10,5	+6,8	-6,1	+15,3	+24,0	+11,6	...	...	-17,1	+2,9	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigte	-10,3	-10,5	-1,6	-5,2	-4,8	-4,3	...	...	-1,2	-1,8	...	...
Geleistete Arbeitstunden	-12,0	-13,6	-2,6	-6,7	-14,5	-10,9	...	...	-10,3	-21,8	...	...
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe												
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	-14,2	-1,9	+0,0	...	-13,4	-11,6	-0,2	...	+1,6	+2,4	+5,6	...
Bauhauptgewerbe	-6,5	+10,1	+2,7	...	+4,5	+5,8	+1,7	...	-25,5	+26,0	-7,6	...
Ausbaugewerbe	-6,7	-11,2	+3,0	+2,1	+5,2	+1,1	+3,1	...	-18,0	+38,8	-10,0	+0,6
Ausbaugewerbe	-5,6	-7,0	+1,6	...	+2,6	+2,2	+0,7	...	-41,1	+35,5	-0,2	...
Handwerk												
Beschäftigte	-3,4	-3,4	+1,3	...	+2,6	+2,0	+2,4	...	-1,0	+0,9	+3,4	...
Gesamtumsatz	+1,8	+4,0	+8,4	...	+5,7	+8,5	+10,9	...	-26,6	+17,5	+2,1	...
Bautätigkeit und Wohnungen												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	-36,7	-12,0	+3,2	-7,8	+3,6	+9,4	...	...	-16,0	+5,0	...	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	-17,7	+8,1	-15,5	-10,0	+2,6	-0,9	...	...	-21,6	+3,9	...	...
Baufertigstellungen Wohnungen	-15,4	-21,0	-10,3	+1,1	-12,7	+2,0	...	...	-8,2	+597,1	...	...
Wohnräume	-15,2	-17,5	-5,7	-4,0	-12,6	+4,3	...	...	-8,7	+633,3	...	...
Handel, Gastgewerbe												
Maßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+13,0	-2,5	+11,3	+2,3	-0,9	+2,9	+5,8	+2,1	+3,4	+3,2	-15,5	-0,2
Einzelhandels	+5,3	+9,0	+7,0	+6,4	+6,5	+8,1	+7,4	...	+9,4	+23,9	-33,4	...
Gastgewerbes	+4,1	+6,1	+5,3	+6,3	+3,5	+6,2	...	...	-16,5	+6,8	...	...
Gaststättengewerbes	+3,6	+5,6	+4,9	+5,9	+2,7	+5,4	...	...	-9,5	+6,7	...	...
Beherbergungsgewerbes	+5,0	+7,0	+6,1	+7,1	+5,3	+7,9	...	...	-29,0	+7,2	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+6,5	+0,7	+9,3	+3,9	+3,5	+2,4	+12,8	...	-4,9	-2,0	+1,2	...
nach Berlin (West)	+4,7	+0,6	+9,3	+2,9	+0,2	+3,2	+7,3	...	-18,5	+11,4	+1,8	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Bezüge des Bundesgebietes	+22,3	+2,8	+16,0	+2,0	+5,7	+3,7	...	...	+10,0	+6,0	...	...
Lieferungen des Bundesgebietes	+22,4	+6,8	+8,9	+1,7	-9,1	-0,5	...	...	+8,2	+19,3	...	...
Außenhandel												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+23,6	+2,5	+20,5	+5,8	+6,1	+0,8	+9,0	+2,8	+2,4	+4,0	-8,5	-3,3
Ernährungswirtschaft	+4,7	+6,1	+15,8	+9,0	+4,3	-5,1	+9,6	+1,8	+11,5	-1,8	-12,0	-1,7
Gewerbliche Wirtschaft	+28,2	+1,6	+21,6	+5,2	+6,1	+2,1	+8,8	+2,8	+0,9	+5,5	-7,6	-3,6
Ausfuhr, insgesamt	+29,3	-3,9	+15,8	+6,6	+5,7	+4,7	+7,7	+1,8	-5,1	+8,3	-16,2	+0,2
Ernährungswirtschaft	+24,2	+4,5	+9,8	+20,3	+10,6	+16,8	+11,0	-8,3	-6,6	+15,6	-13,4	-9,4
Gewerbliche Wirtschaft	+29,5	-4,4	+16,2	+5,9	+5,5	+4,1	+7,2	+2,3	-5,0	+7,9	-16,5	+1,0
Index des Volumens, Einfuhr												
Ausfuhr	+12,5	+2,6	+16,5	+5,1	+5,3	+2,6	...	...	+1,0	+5,2	...	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr												
Ausfuhr	+25,3	-0,1	+3,5	+0,7	+0,8	-1,8	...	...	+1,4	-1,2	...	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)												
Ausfuhr	+15,0	+7,2	+2,0	+1,4	+0,6	+1,0	...	...	-0,8	+2,1	...	...
...	-8,3	+7,3	-1,5	+5,1	-0,2	+2,8	...	...	-2,2	+3,3	...	...

1) Gegenüber August 1977.

Wirtschaftszahlen¹⁾

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1977					1978		Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.		
Verkehr														
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs														
Beförderte Personen:														
Eisenbahnen	1976 = 100	102	101	100	98	92	106	101	99	98	...	...	177*
Straßenverkehr	1976 = 100	102	105	100	99	83	102	101	109	105	...	...	177*
Luftverkehr	1976 = 100	91	95	100	106	131	139	114	80	74	...	...	177*
Beförderte Güter:														
Eisenbahnen	1976 = 100	119	96	100	95	89	98	100	105	97	...	...	177*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	94	90	100	...	98	109	108	106	...	...	...	177*
Werkfernverkehr	1976 = 100	77	87	100	...	112	118	117	107	...	...	...	177*
Binnenschifffahrt	1976 = 100	110	99	100	101	105	108	99	109	98	...	...	177*
Seeschifffahrt	1976 = 100	107	91	100	...	97	92	...	...	...	...	...	177*
Luftverkehr	1976 = 100	89	85	100	115	95	107	116	140	131	...	...	177*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	103	90	100	96	100	97	86	94	96	...	...	177*
Geld und Kredit														
Bargeldumlauf	Mrd. DM	51,5	56,5	60,6	67,5	63,5	64,7	63,7	66,5	67,5	65,3	...	181*	
Spareinlagen	Mrd. DM	310,7	375,6	412,2	437,1	413,7	414,7	418,1	420,5	437,1	435,1	...	181*	
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	672,1	703,2	769,2	838,7	800,5	809,6	816,5	824,8	838,7	829,2	...	181*	
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mrd. DM	132,4	180,4	210,8	237,6	223,5	223,8	227,8	233,7	237,6	241,2	...	181*	
Index der Aktienkurse	1972 = 100	81,5	93,7	101,5	101,4	103,3	103,9	103,1	105,6	103,9	105,9	107,3	181*	
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	75,4	83,1	87,8	100,2	102,4	102,8	103,0	103,0	103,0	103,6	103,7	181*	
Finanzen und Steuern														
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	9 311	9 291	10 469	12 208	9 095	18 995	9 319	8 423	26 266	10 620	7 723	189*	
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	5 997	5 933	6 717	7 564	7 637	2 469	7 656	7 451	12 827	8 461	6 369	189*	
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	4 326	4 507	4 872	5 224	5 034	1 816	5 216	5 578	5 708	7 215	7 458	189*	
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	2 799	2 977	3 047	3 280	3 195	1 911	3 268	3 575	3 671	5 197	5 280	189*	
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	2 900	2 969	3 164	3 321	3 236	7 531	3 282	3 451	5 231	1 533	3 320	189*	
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 338	1 427	1 510	1 599	1 666	1 728	1 636	1 747	2 959	305	1 628	189*	
Preise														
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel														
Erzeugerpreise landw. Produkte	1970 = 100	117,6	133,2	149,0	142,4	144,4	144,0	142,1	142,7	146,2	143,0	142,5	197*	
pflanzlicher Produkte	1970 = 100	115,1	140,7	177,0	145,6	148,3	141,9	135,8	138,0	140,5	141,3	142,5	197*	
tierischer Produkte	1970 = 100	118,5	130,6	139,1	141,3	143,0	144,8	144,3	144,4	148,2	143,6	142,5	197*	
forstw. Produkte	1970 = 100	121,1	119,8	125,0	148,3	145,2	146,0	146,3	147,0	154,1	159,1	...	198*	
Grundstoffpreise														
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	129,4	135,5	140,8	144,4	144,7	144,7	144,6	144,5	144,5	145,2	145,2	200*	
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	129,1	133,3	138,0	141,8	142,1	142,0	141,9	141,9	141,8	142,3	142,2	200*	
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	137,7	136,4	141,9	140,8	140,5	140,2	140,1	139,9	139,7	139,5	139,1	200*	
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	124,3	133,4	138,0	143,3	143,8	143,7	143,8	143,8	143,9	144,9	145,2	200*	
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1970 = 100	129,0	132,5	136,7	140,9	141,4	141,2	141,1	141,1	141,1	141,9	142,2	200*	
Warengliederung des Produktionsindex														
Investitionsgüter	1970 = 100	127,6	138,6	144,6	150,5	151,3	151,1	151,4	151,4	151,4	152,7	153,0	200*	
Verbrauchsgüter	1970 = 100	130,4	137,6	142,5	145,2	145,5	145,4	145,7	145,8	145,8	146,3	146,6	200*	
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1970 = 100	130,0	134,9	140,0	143,4	143,7	143,6	143,5	143,3	143,3	144,0	144,0	—	
Index der Großhandelsverkaufspreise	1970 = 100	132,0	136,5	144,4	147,0	146,2	146,0	145,1	144,8	145,5	146,4	146,5	203*	
Einzelhandelspreise	1970 = 100	125,1	131,9	136,5	141,7	142,1	141,9	142,1	142,3	142,7	143,4	144,2	204*	
Preisindex für die Lebenshaltung														
aller privaten Haushalte	1970 = 100	127,1	134,7	140,8	146,3	146,9	146,7	146,9	147,1	147,5	148,4	149,2	205*	
ohne saisonabhängige Waren	1970 = 100	125,9	133,3	138,7	144,4	145,2	145,6	145,8	146,1	146,2	146,9	147,6	205*	
Nahrungs- und Genussmittel	1970 = 100	123,6	130,1	136,8	143,7	144,5	143,5	143,1	142,9	143,5	144,3	145,2	205*	
Kleidung, Schuhe	1970 = 100	129,7	136,3	140,9	147,3	147,6	148,6	149,4	150,1	150,4	151,1	152,4	205*	
Wohnungsmiete	1970 = 100	125,1	133,2	140,0	144,7	145,3	145,6	146,0	146,3	146,6	147,2	147,6	205*	
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1970 = 100	149,8	165,5	176,4	178,4	177,3	177,9	179,0	179,3	179,8	182,3	182,3	205*	
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	1970 = 100	123,1	131,0	135,5	140,2	140,5	140,1	140,8	141,7	142,3	143,8	144,8	205*	
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung, die Körper- und Gesundheitspflege, Bildungs- und Unterhaltungszwecke														
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1970 = 100	124,4	129,4	133,6	139,7	140,9	141,0	141,1	141,3	141,4	141,8	142,3	205*	
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1970 = 100	127,1	134,7	140,7	145,8	146,3	146,3	146,6	146,8	147,1	148,0	148,7	205*	
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1970 = 100	126,3	134,0	140,2	145,3	145,7	145,7	145,9	146,1	146,4	147,3	148,1	205*	
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfempfängern	1970 = 100	126,3	134,7	141,9	146,7	146,9	146,9	147,0	147,5	148,4	149,2	150,5	205*	
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970 = 100	129,4	139,2	149,4	151,6	149,0	148,4	148,7	149,2	150,6	151,9	153,7	205*	
Index der Einfuhrpreise	1970 = 100	144,8	142,3	151,8	154,1	151,8	151,9	150,9	150,2	149,1	148,0	147,0	208*	
Ausfuhrpreise	1970 = 100	131,4	136,5	141,7	143,6	143,8	143,7	143,5	143,3	143,1	143,8	144,3	210*	
Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)														
Wohngebäude	1970 = 100	135,6	138,9	143,7	150,7	143,7	145,0	145,7	146,9	150,9	152,2	152,7	202*	
Straßenbau	1970 = 100	123,6	126,5	128,3	131,4	128,7	128,9	128,8	128,8	131,2	132,5	133,1	202*	
Löhne und Gehälter														
Industrie														
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,9	40,5	41,6	41,7	41,4	42,0	42,3	40,9	41,7	41,9	42,1	735*	
Index	1970 = 100	95,4	92,4	94,2	94,5	94,0	95,3	96,1	92,5	94,7	95,1	95,5	—	
Bruttostundenverdienste	DM	9,13	9,85	10,49	11,27	10,36	10,61	10,66	10,38	11,15	11,40	11,41	735*	
Index	1970 = 100	147,1	158,7	168,8	180,8	167,5	171,6	172,7	175,0	179,6	184,1	184,4	—	
Bruttowochenverdienste	DM	382	402	438	471	429	446	451	443	465	478	480	—	
Index	1970 = 100	140,0	146,3	158,6	170,3	157,0	163,1	165,5	161,4	169,6	174,5	175,5	—	
Industrie und Handel														
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	1 950	2 133	2 265	2 433	2 236	2 288	2 303	2 336	2 411	2 457	2 469	737*	
Index	1970 = 100	145,7	157,5	167,6	179,1	166,5	170,5	171,4	173,1	178,3	182,1	183,0	—	
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften	1970 = 100	153,2	167,2	176,5	188,8	175,5	178,9	179,3	183,8	187,5	191,7	192,1	53*	
Index der tariflichen Stundenlöhne	1970 = 100	148,1	160,4	168,9	179,9	169,1	171,1	171,3	174,5	180,2	182,3	182,6	53*	
Landwirtschaft														
Index der Tariflöhne	1970 = 100	152,4	164,3	181,2	195,5	181,3	181,3	181,3	93,2	196,3	196,3	196,3	—	

¹⁾ Angaben für den Gebietsstand, Zeitabschnitt, Berichtskreis u. a. enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

Wirtschaftszahlen

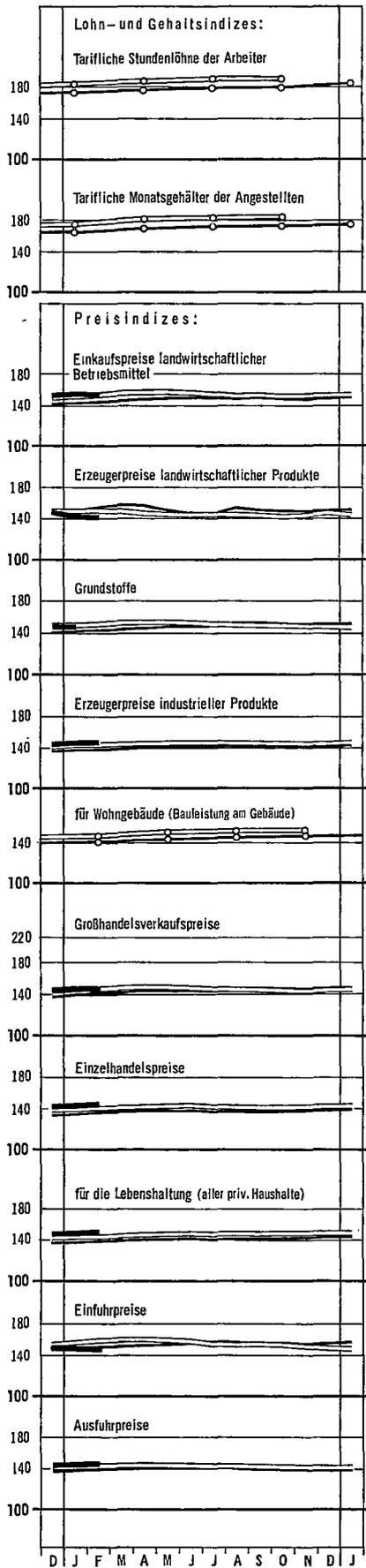
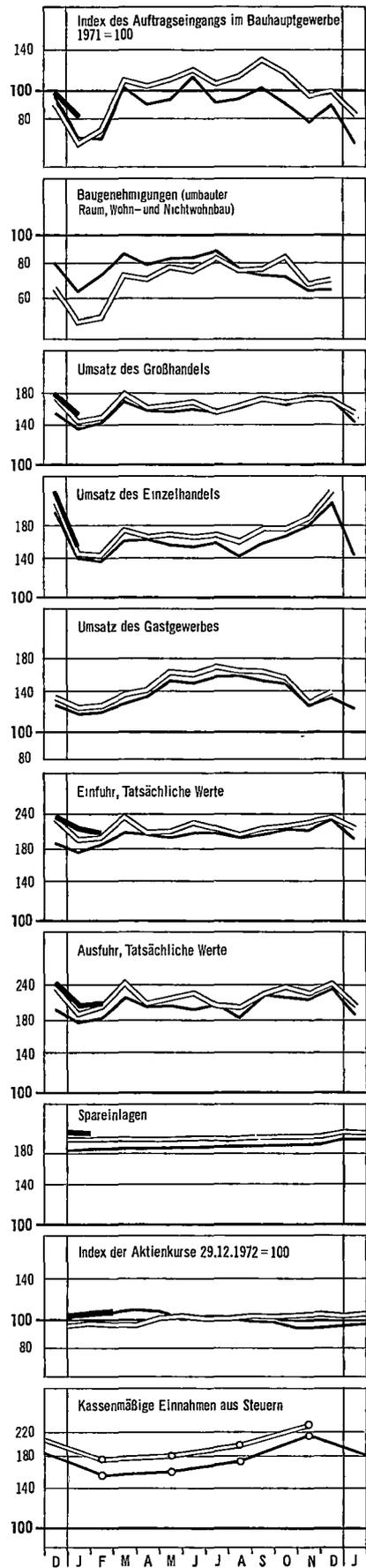
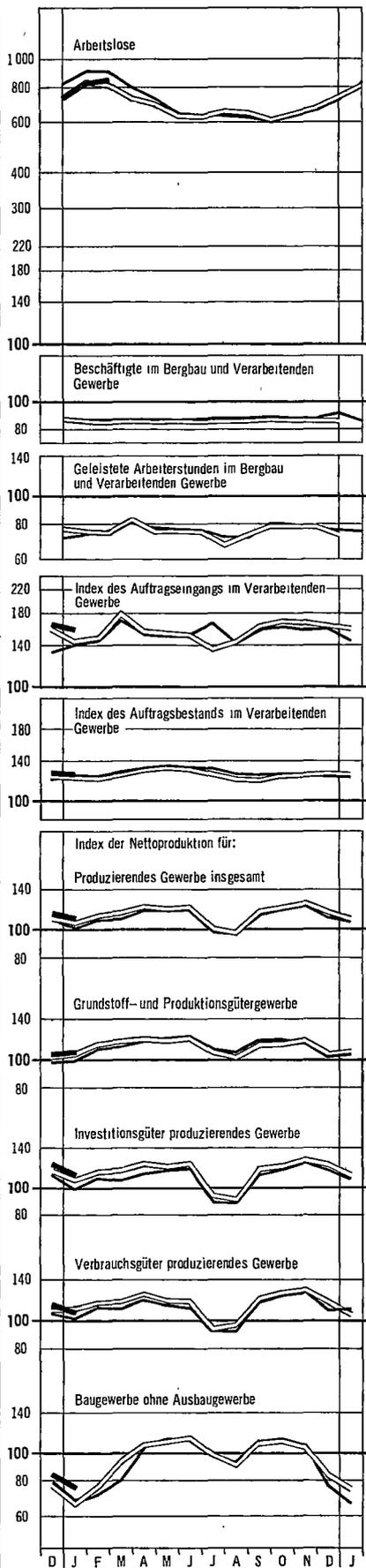
b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1974	1975	1976	1977	Nov.77	Dez.77	Jan. 78	Febr. 78	Nov.77	Dez.77	Jan. 78	Febr. 78
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1973	1974	1975	1976	Nov.76	Dez.76	Jan. 77	Febr. 77	Okt.77	Nov.77	Dez. 77	Jan. 78
Verkehr												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	+ 0,7	- 1,5	- 0,9	- 2,2	- 7,9	- 1,7	...	...	- 2,3	- 0,3	...	...
Straßenverkehr	+ 1,3	+ 2,9	- 5,1	- 0,9	- 0,1	- 1,8	...	...	+ 8,2	- 3,4	...	...
Luftverkehr	+ 3,2	+ 4,0	+ 5,7	+ 5,8	- 3,6	- 3,8	...	...	- 30,3	- 7,0	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	+ 4,8	- 19,2	+ 4,0	- 5,3	- 7,6	- 2,6	...	...	+ 5,8	- 8,2	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	- 3,2	- 4,1	+ 11,1	...	- 1,2	...	...	...	- 1,0	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 10,2	+ 13,7	+ 14,7	...	- 7,7	...	...	...	- 8,2	...	...	...
Binnenschifffahrt	+ 2,5	- 9,8	+ 0,9	+ 1,4	+ 11,0	- 1,8	...	...	+ 9,7	+ 10,3	...	...
Seeschifffahrt	+ 9,1	- 15,1	+ 10,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	+ 4,0	- 4,3	+ 17,2	+ 14,9	+ 25,0	+ 12,7	...	...	+ 20,9	- 6,6	...	...
Rohrfernleitungen	- 9,4	- 12,8	+ 11,2	- 4,5	- 11,3	- 12,1	...	...	- 8,9	+ 2,6	...	...
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	+ 8,6	+ 9,7	+ 7,3	+ 11,4	+ 10,1	+ 11,4	+ 11,6	...	+ 4,4	+ 1,5	- 3,3	...
Spareinlagen	+ 10,8	+ 20,9	+ 9,2	+ 6,6	+ 6,9	+ 6,6	+ 6,0	...	+ 0,6	+ 3,9	- 0,5	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 6,5	+ 4,6	+ 9,4	+ 9,0	+ 8,9	+ 9,0	+ 8,5	...	+ 1,0	+ 1,7	- 1,1	...
Öffentliche Haushalte	+ 16,3	+ 36,3	+ 16,9	+ 12,7	+ 11,7	+ 12,7	+ 13,8	...	+ 2,6	+ 1,7	+ 1,5	...
Index der Aktienkurse	- 14,7	+ 15,0	+ 8,3	- 0,1	+ 11,3	+ 8,2	+ 8,2	...	+ 1,6	- 1,6	+ 1,9	+ 1,3
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	- 7,8	+ 10,2	+ 5,7	+ 14,1	+ 12,7	+ 9,8	+ 9,4	+ 8,9	-	-	+ 0,6	+ 0,1
Finanzen und Steuern												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 11,1	- 0,2	+ 12,7	+ 16,6	+ 9,8	+ 10,3	+ 0,7	+ 8,1	x	x	x	x
dar.: Lohnsteuer (100%)	+ 17,5	- 1,1	+ 13,2	+ 12,6	+ 11,0	+ 6,2	+ 2,6	+ 3,7	- 2,7	+ 72,2	- 34,0	- 24,7
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 4,2	+ 4,2	+ 8,1	+ 7,2	+ 7,5	+ 8,3	+ 17,2	+ 30,2	+ 6,9	+ 2,3	+ 26,4	+ 3,4
dar.: Umsatzsteuer (100%)	- 4,7	+ 6,3	+ 2,3	+ 7,6	+ 9,1	+ 11,6	+ 21,9	+ 38,1	+ 9,4	+ 2,7	+ 41,6	+ 1,6
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	- 0,6	+ 2,4	+ 6,6	+ 4,9	+ 8,6	- 3,7	- 7,4	+ 9,8	+ 5,1	+ 1,6	- 70,6	+ 116,6
dar.: Mineralölsteuer	- 3,2	+ 6,7	+ 5,8	+ 5,9	+ 10,5	+ 1,5	- 10,0	+ 6,4	+ 6,8	+ 69,4	- 89,7	+ 433,8
Preise												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	+ 7,3	+ 5,8	+ 6,6	+ 2,8	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,5	- 0,3	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1
Erzeugerpreise landw. Produkte	- 3,3	+ 13,3	+ 11,9	- 4,4	- 3,4	- 1,5	- 3,8	- 4,3	+ 0,4	- 2,0	- 2,2	- 0,3
pflanzlicher Produkte	- 2,0	+ 22,2	- 25,8	- 17,7	- 17,9	- 17,5	- 20,0	- 17,7	+ 1,6	- 1,8	+ 0,6	+ 0,8
tierischer Produkte	- 3,7	+ 10,2	+ 6,5	+ 1,6	+ 2,8	+ 5,4	+ 3,6	+ 1,7	+ 0,1	+ 2,9	- 3,1	- 0,8
forstw. Produkte	+ 17,9	- 1,1	+ 4,3	+ 18,6	+ 13,4	+ 13,2	+ 12,0	...	+ 0,5	+ 4,8	+ 3,2	...
Grundstoffpreise	+ 19,2	+ 0,2	+ 6,6	+ 1,6	+ 0,7	- 1,1	- 1,8	...	+ 0,3	- 0,4	- 0,1	...
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte												
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 13,4	+ 4,7	+ 3,9	+ 2,6	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,3	+ 1,0	- 0,1	-	+ 0,5	-
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 13,3	+ 3,3	+ 3,5	+ 2,8	+ 1,9	- 1,7	+ 1,2	+ 0,8	-	- 0,1	+ 0,4	- 0,1
Investitionsgüterindustrien	+ 23,5	- 0,9	+ 4,0	- 0,8	- 1,7	- 1,8	- 1,6	- 1,8	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,3
Verbrauchsgüterindustrien	+ 9,3	+ 7,3	+ 3,4	+ 3,8	+ 3,3	+ 3,3	+ 2,9	+ 2,5	-	- 0,1	+ 0,7	+ 0,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 11,7	+ 2,7	+ 3,2	+ 3,1	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,5	+ 1,4	-	-	+ 0,6	+ 0,2
Warengliederung des Produktionsindex	+ 5,8	+ 3,8	+ 3,5	+ 7,0	+ 5,6	+ 5,8	+ 2,3	+ 1,1	-	+ 0,3	- 0,3	- 0,4
Investitionsgüter	+ 9,1	+ 8,6	+ 4,3	+ 4,1	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,5	+ 2,9	-	-	+ 0,9	+ 0,2
Verbrauchsgüter	+ 11,7	+ 5,5	+ 3,6	+ 1,9	+ 2,2	+ 1,3	+ 1,6	+ 1,5	+ 0,1	-	+ 0,3	+ 0,2
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 14,3	+ 3,8	+ 3,8	+ 2,4	+ 1,6	+ 1,5	+ 1,3	+ 0,9	- 0,1	-	+ 0,5	-
Index der Großhandelsverkaufspreise												
Einzelhandelspreise	+ 13,0	+ 3,4	+ 5,8	+ 1,8	- 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,7	- 0,2	- 0,5	+ 0,6	- 0,1
Preisindex für die Lebenshaltung	+ 7,3	+ 5,4	+ 3,5	+ 3,8	+ 3,7	+ 3,8	+ 2,8	+ 2,8	+ 0,1	- 0,3	+ 0,5	+ 0,6
Preise aller privaten Haushalte												
ohne saisonabhängige Waren	+ 7,0	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,7	+ 3,2	+ 3,1	+ 0,1	- 0,3	+ 0,6	+ 0,5
Nahrungs- und Genussmittel	+ 6,8	+ 5,9	+ 5,1	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,2	+ 3,6	+ 3,7	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,5
Kleidung, Schuhe	+ 4,7	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,4	+ 5,2	+ 2,5	+ 2,2	- 0,1	- 0,4	+ 0,6	- 0,6
Wohnungsmiete	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,4	+ 4,5	+ 4,7	+ 4,8	+ 4,8	+ 5,2	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,9
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 4,9	+ 6,5	+ 5,1	+ 3,4	+ 3,3	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,3
Übrige Waren und Dienstleistungen	+ 16,8	+ 10,5	+ 6,6	+ 1,1	+ 1,7	+ 0,3	+ 1,9	+ 1,5	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,4	-
für die Haushaltsführung												
Waren und Dienstleistungen für	+ 7,7	+ 6,4	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,7	+ 3,2	+ 4,0	+ 4,2	+ 0,6	- 0,4	+ 1,1	+ 0,7
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 10,0	+ 6,3	+ 4,7	+ 2,3	+ 2,6	+ 2,0	+ 3,5	+ 3,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,4
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 8,4	+ 7,2	+ 4,8	+ 4,3	+ 4,4	+ 4,2	+ 4,2	+ 4,3	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,7
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 8,5	+ 6,0	+ 3,8	+ 2,6	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen												
Haush. v. Angst. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 5,6	+ 4,0	+ 3,2	+ 4,6	+ 4,4	+ 4,2	+ 3,9	+ 3,6	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,4
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 7,1	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,1	+ 3,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,5
Faehalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 6,9	+ 6,1	+ 4,6	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,6	+ 2,9	+ 2,9	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,5
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 6,6	+ 6,7	+ 5,3	+ 3,4	+ 3,1	+ 3,3	+ 2,5	+ 2,4	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,5
Index der Einfuhrpreise	+ 7,3	+ 7,6	+ 7,3	+ 1,5	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,1	- 0,2	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,9	+ 1,2
Ausfuhrpreise	+ 28,6	- 1,7	+ 6,7	+ 1,5	- 0,9	- 1,0	- 4,5	- 6,4	- 0,5	- 0,7	- 0,7	- 0,7
Preise für												
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 17,0	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,7	- 0,1	- 0,1	+ 0,5	+ 0,3
Straßenbau	+ 7,3	+ 2,4	+ 3,5	+ 4,9	+ 4,8	+ 5,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 0,8	+ 2,7	+ 0,9	+ 0,3
	+ 9,6	+ 2,3	+ 1,4	+ 2,4	+ 1,6	+ 1,9	+ 2,8	+ 3,3	-	+ 1,9	+ 1,0	+ 0,5
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	- 2,1	- 3,3	+ 2,7	+ 0,2	+ 1,2	+ 0,7	- 0,2	- 0,5	- 3,3	+ 2,0	+ 0,5	+ 0,5
Index	- 2,0	- 3,1	+ 1,9	+ 0,3	+ 1,2	+ 0,7	- 0,2	- 0,6	- 3,7	+ 2,4	+ 0,4	+ 0,4
Bruttostundenverdienste	+ 10,9	+ 7,9	+ 6,5	+ 7,4	+ 7,3	+ 7,6	+ 7,4	+ 7,0	+ 1,6	+ 3,0	+ 2,2	+ 0,1
Index	+ 10,2	+ 7,9	+ 6,4	+ 7,1	+ 7,2	+ 7,2	+ 7,3	+ 6,8	+ 1,3	+ 2,6	+ 2,5	+ 0,2
Bruttowochenverdienste	+ 8,2	+ 5,2	+ 9,0	+ 7,5	+ 8,6	+ 8,4	+ 7,2	+ 6,4	- 1,8	+ 5,0	+ 2,8	+ 0,4
Index	+ 7,9	+ 4,5	+ 8,4	+ 7,4	+ 8,5	+ 8,0	+ 7,0	+ 6,0	- 2,5	+ 5,1	+ 2,9	+ 0,6
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 11,9	+ 8,1	+ 7,2	+ 7,4	+ 7,5	+ 7,8	+ 7,4	+ 7,2	+ 1,4	+ 3,2	+ 1,9	+ 0,5
Index	+ 10,3	+ 8,4	+ 6,4	+ 6,9	+ 6,9	+ 7,1	+ 6,8	+ 6,8	+ 1,0	+ 3,0	+ 2,1	+ 0,5
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 11,9	+ 9,1	+ 5,6	+ 7,0	+ 6,8	+ 6,8	+ 7,2	+ 7,1	+ 2,5	+ 2,0	+ 2,2	+ 0,2
Monatsgehälter	+ 11,4	+ 8,2	+ 5,3	+ 6,5	+ 6,5	+ 6,6	+ 6,5	+ 6,6	+ 1,9	+ 3,3	+ 1,2	+ 0,2
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 14,5	+ 7,8	+ 10,3	+ 7,9	+ 6,9	+ 8,3	+ 8,3	+ 8,3	+ 6,6	+ 1,6	-	-

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1970=100; Logarithmischer Maßstab

— 1976 — 1977 — 1978



Erwerbstätigkeit im April 1977

Ergebnis des Mikrozensus

Vorbemerkung

Der Vergleich der Erwerbstätigkeit im Mai 1976 mit derjenigen im April 1977 zeigt gegenüber dem vorhergehenden Beobachtungszeitraum vom Mai 1975 bis zum Mai 1976 einige auffallende Veränderungen: eine leichte Zunahme der Erwerbstätigen sowie der Erwerbspersonen gegenüber dem Vorjahresstichtag, eine — u. a. durch den gegenüber dem Vorjahr früher liegenden Erhebungszeitpunkt bedingte — geringfügige Zunahme der Erwerbslosen sowie eine Abnahme der durchschnittlich geleisteten Wochenarbeitsstunden, die sich über alle Wirtschaftsbe- reiche — wenn auch ungleichmäßig — verteilt.

Die im folgenden ausführlich dargestellten Ergebnisse basieren auf Angaben der 1%-Befragung des Mikrozensus, die für die Woche vom 24. bis 30. April 1977 durchgeführt wurde. Sie beziehen sich auf die Stellung zum Erwerbsleben, den Umfang und die Struktur der Erwerbstätigen sowie die Arbeitszeiten im April 1977 und die Veränderungen im Vergleich zur Befragung vom Mai 1976. Zur Verdeutlichung der Gesamtentwicklung werden — soweit möglich — auch Ergebnisse für Ausländer herangezogen und jeweils bei den einzelnen Sachproblemen abgehandelt. Bei der Würdigung der Ergebnisse ist der durch den Stichprobenfehler bestimmte Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) der Ergebnisse zu beachten¹⁾.

Ergebnisse

Zahl der Erwerbstätigen leicht gestiegen

Der im Zeitraum 1975/76 beobachtete gleichzeitige Rückgang von Wohn- und Erwerbsbevölkerung setzte sich im Beobachtungszeitraum (Anfang Mai 1976 bis Ende April 1977) nur im Hinblick auf den weiteren — wenn auch stark gebremsten — Rückgang der Wohnbevölkerung fort, während die Zahl der Erwerbspersonen leicht zunahm. Die Wohnbevölkerung verminderte sich um 122 000 bzw. 0,2% auf 61,42 Mill. Das war nur noch etwa

¹⁾ Da der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (1%-Erhebung), d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe für alle Merkmalsgruppen über ± 20% hinausgeht, werden diese Ergebnisse wegen ihres geringen Aussagewertes nicht ausgewiesen und durch einen Schrägstrich (/) ersetzt. Siehe auch „Fehlerrechnung zur 1%-Mikrozensus-Stichprobe“ in Fachserie 1, Reihe 4.1 Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit, Mai 1976.

ein Drittel des Rückgangs, der für den Beobachtungszeitraum 1975/76 mit 345 000 zu verzeichnen war²⁾. Der Rückgang der Wohnbevölkerung resultierte außerdem nur zu einem Siebentel aus dem Überschuß der Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes und zu sechs Siebenteln aus dem Geburtendefizit. Der noch für den vorhergehenden Beobachtungszeitraum 1975/76 festgestellte relativ hohe negative Außenwanderungssaldo hat sich in dem hier zugrunde liegenden Beobachtungszeitraum erheblich verringert.

Dieser Bevölkerungsentwicklung stand eine Zunahme der Erwerbsbevölkerung um 159 000 gegenüber, die sich aus einem — erstmals seit 1973 wieder zu verzeichnen — Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen um 131 000 und aus einer Zunahme der Erwerbslosen um 28 000 zusammensetzt³⁾.

Das verfügbare Angebot deutscher Arbeitskräfte — gemessen an der Zahl der deutschen Erwerbstätigen und Erwerbslosen — stieg um 180 000 bzw. 0,7%, während sich das verfügbare Angebot ausländischer Arbeitskräfte um 21 000 bzw. 1,0% verringerte. Die gleichzeitige Zunahme der ausländischen Nichterwerbspersonen um 20 000 bzw. 1,2% führte per Saldo zu einer fast unveränderten ausländischen Wohnbevölkerung.

Der — wenn auch reduzierte — weitere Rückgang der Wohnbevölkerung und die gleichzeitige Zunahme der Erwerbspersonen bewirkten, daß die Gesamterwerbsquote von 43,4% in den Jahren 1975 und 1976 auf 43,7% in der Berichtswoche 1977 leicht anstieg. Der erstmals im Zeitraum 1975/76 beobachtete Rückgang der Zahl der Nichterwerbspersonen setzte sich im Zeitraum 1976/77 verstärkt fort. Er betrug 281 000 bzw. — 0,8% und wäre noch etwas höher ausgefallen, wenn die Zunahme der ausländischen Nichterwerbspersonen nicht der Entwicklung bei der deutschen Bevölkerung rechnerisch entgegengewirkt hätte.

²⁾ Siehe WiSta 3/1977, S. 143 ff. — ³⁾ Beim Vergleich der Zahl der „Erwerbslosen“ mit den Ergebnissen der Arbeitslosenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit ist u. a. zu berücksichtigen, daß ein Teil der „Arbeitslosen“ noch geringfügige (gesetzlich erlaubte) „Nebentätigkeiten“ ausübt und deshalb im Mikrozensus im Sinne des Erwerbskonzeptes nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen gerechnet wird. Andererseits ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der der Arbeitslosen, da er auch nicht beim Arbeitsamt gemeldete nichterwerbstätige Arbeitssuchende beinhaltet.

Tabelle 1: Wohnbevölkerung — Deutsche und Ausländer — nach Beteiligung am Erwerbsleben
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Beteiligung am Erwerbsleben	Mai 1976			April 1977			Zu- (+) bzw. Abnahme (—) April 1977 gegenüber Mai 1976						
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	
	1 000												
	Insgesamt												
Erwerbs- per- sonen	Erwerbstätige ...	25 752	16 172	9 580	25 884	16 246	9 638	+ 131	+ 74	+ 58	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6
	Erwerbslose	944	519	424	972	504	468	+ 28	— 15	+ 43	+ 2,9	— 3,0	+ 10,2
	zusammen	26 696	16 691	10 005	26 855	16 749	10 106	+ 159	+ 58	+ 101	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,0
Nichterwerbspersonen	.....	34 846	12 633	22 213	34 565	12 532	22 032	— 281	— 101	— 181	— 0,8	— 0,8	— 0,8
Wohnbevölkerung	...	61 542	29 324	32 218	61 420	29 282	32 138	— 122	— 42	— 80	— 0,2	— 0,1	— 0,2
	Deutsche												
Erwerbs- per- sonen	Erwerbstätige ...	23 697	14 754	8 944	23 843	14 845	8 998	+ 146	+ 92	+ 54	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6
	Erwerbslose	832	456	376	867	444	423	+ 35	— 12	+ 46	+ 4,1	— 2,6	+ 12,3
	zusammen	24 529	15 209	9 320	24 710	15 289	9 420	+ 180	+ 80	+ 101	+ 0,7	+ 0,5	+ 1,1
Nichterwerbspersonen	.....	33 142	11 910	21 233	32 841	11 810	21 031	— 301	— 100	— 201	— 0,9	— 0,8	— 0,9
Wohnbevölkerung	...	57 672	27 119	30 553	57 551	27 099	30 452	— 121	— 20	— 101	— 0,2	— 0,1	— 0,3
	Ausländer												
Erwerbs- per- sonen	Erwerbstätige ...	2 055	1 418	637	2 041	1 400	640	— 14	— 18	/	— 0,7	— 1,3	/
	Erwerbslose	112	64	48	105	60	45	— 8	/	/	— 6,0	/	/
	zusammen	2 167	1 482	685	2 146	1 460	685	— 21	— 22	/	— 1,0	— 1,5	/
Nichterwerbspersonen	.....	1 703	723	980	1 723	722	1 001	+ 20	/	+ 21	+ 1,2	/	+ 2,1
Wohnbevölkerung	...	3 870	2 205	1 665	3 869	2 182	1 686	/	— 23	+ 21	/	— 1,0	+ 1,3

Tabelle 2: Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept) und überwiegendem Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept)
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Erwerbskonzept		Geschlecht	Unterhaltskonzept													
			insgesamt		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch								Angehörige			
					Erwerbstätigkeit		Arbeitslosengeld/-hilfe		Rente und dgl.							
			1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr				
1 000	%	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾					
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	insges.	25 884	+ 0,5	23 695	91,5	- 0,2	/	/	/	429	1,7	- 0,9	1 756	6,8	+ 11,4
		männl.	16 246	+ 0,5	15 556	95,8	+ 0,4	/	/	/	227	1,4	- 3,1	461	2,8	+ 6,1
		weibl.	9 638	+ 0,6	8 140	84,5	- 1,2	/	/	/	202	2,1	+ 1,7	1 295	13,4	+ 13,4
	Erwerbslose	insges.	972	+ 2,9	x	x	x	562	57,8	- 2,4	121	12,5	+ 5,7	289	29,7	+ 13,9
		männl.	504	- 3,0	x	x	x	323	64,0	- 7,6	72	14,3	+ 3,4	109	21,7	+ 8,7
		weibl.	468	+ 10,2	x	x	x	239	51,2	+ 5,6	49	10,5	+ 9,1	179	38,4	+ 17,3
zusammen	insges.	26 855	+ 0,6	23 695	88,2	- 0,2	565	2,1	- 2,7	550	2,0	+ 0,5	2 045	7,6	+ 11,8	
	männl.	16 749	+ 0,3	15 556	92,9	+ 0,4	324	1,9	- 7,9	299	1,8	- 1,6	570	3,4	+ 6,6	
weibl.	10 106	+ 1,0	8 140	80,5	- 1,2	241	2,4	+ 5,5	251	2,5	+ 3,1	1 475	14,6	+ 13,9		
Nichterwerbspersonen		insges.	34 565	- 0,8	x	x	x	x	x	10 752	31,1	- 0,4	23 813	68,9	- 1,0	
männl.	12 532	- 0,8	x	x	x	x	x	x	4 628	36,9	+ 0,3	7 904	63,1	- 1,4		
weibl.	22 032	- 0,8	x	x	x	x	x	x	6 124	27,8	- 0,9	15 909	72,2	- 0,8		
Wohnbevölkerung		insges.	61 420	- 0,2	23 695	38,6	- 0,2	565	0,9	- 2,7	11 301	18,4	- 0,3	25 858	42,1	- 0,1
männl.	29 282	- 0,1	15 556	53,1	+ 0,4	324	1,1	- 7,9	4 927	16,8	+ 0,2	8 474	28,9	- 0,9		
weibl.	32 138	- 0,2	8 140	25,3	- 1,2	241	0,7	+ 5,5	6 374	19,8	- 0,8	17 383	54,1	+ 0,3		

1) Anteil an Spalte insgesamt.

Die Entwicklung der Erwerbstätigkeit zeigt bei Frauen und Männern ein nur noch zum Teil unterschiedliches Bild. Der Zunahme der weiblichen Erwerbstätigen um 58 000 bzw. 0,6 % steht eine Zunahme der männlichen Erwerbstätigen um 74 000 bzw. 0,5 % gegenüber. Während sich jedoch bei den Männern eine Abnahme der Erwerbslosen um 15 000 bzw. 3,0 % ergibt, ist bei den Frauen eine erhebliche Zunahme der Erwerbslosen um 43 000 bzw. 10,2 % festzustellen.

Die gegenüber den Männern (+ 58 000) fast doppelt so hohe Zunahme der Erwerbspersonen bei den Frauen (+ 101 000) kann demnach zu einem großen Teil auf die Zunahme der Zahl der erwerbslosen Frauen zurückgeführt werden. Die Zunahme der weiblichen Erwerbspersonen und die Abnahme der weiblichen Nichterwerbspersonen führten — bei einer absoluten Abnahme der weiblichen Wohnbevölkerung um 80 000 — zu einer Erhöhung der Gesamterwerbsquote der Frauen von 31,1 % im Mai 1976 auf 31,4 % im April 1977. Die Gesamterwerbsquote der ausländischen Frauen lag immer noch erheblich über derjenigen der deutschen Frauen. Sie sank jedoch gegenüber Mai 1976 (41,1 %) auf 40,6 % im April 1977.

Die Zahl der weiblichen ausländischen Erwerbspersonen hat sich gegenüber dem Vorjahr so gut wie nicht verändert. Die Zunahme der Ausländerinnen insgesamt ist daher nahezu ausschließlich auf einen Anstieg der Zahl

der weiblichen ausländischen Nichterwerbspersonen um 21 000 bzw. 2,1 % zurückzuführen.

Auch bei den Männern ist eine Zunahme der Gesamterwerbsquote von 56,9 % im Mai 1976 auf 57,2 % im April 1977 zu verzeichnen. Sie erklärt sich aus einer Abnahme der männlichen Gesamtbevölkerung um 42 000 — per Saldo ausschließlich eine Folge des Geburtenrückgangs des letzten Jahrzehnts, der nur bis 1973/74 durch hohe positive Außenwanderungssalden ausgeglichen oder überkompensiert wurde — und einer Zunahme der männlichen Erwerbspersonen um 58 000. Die Zunahme ist das Resultat unterschiedlicher Entwicklungen bei Deutschen und Ausländern. Während die Zahl der Deutschen unter den männlichen Erwerbspersonen um 80 000 bzw. 0,5 % stieg, ging die der Ausländer um 22 000 bzw. 1,5 % zurück. Der Rückgang der Gesamtzahl der ausländischen Erwerbspersonen geht ausschließlich auf die Abnahme der männlichen ausländischen Erwerbspersonen zurück.

Die oben beschriebene Entwicklung der Erwerbstätigkeit seit dem Zeitraum 1975/76 führt im Beobachtungszeitraum 1976/77 insgesamt nicht zu einer Veränderung der Erwerbslosenquote (Anteil der Erwerbslosen an den abhängigen Erwerbspersonen). Sie blieb mit 4,1 % im April 1977 gegenüber Mai 1976 konstant. Bei den Frauen stieg sie allerdings von 5,0 % im Mai 1976 auf 5,4 % im April 1977, während sie bei den Männern von 3,5 % im Mai 1976 auf 3,4 % im April 1977 leicht absank.

Tabelle 3: Erwerbslose, abhängige Erwerbspersonen im April 1977 sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbslosenquoten) im Mai 1976 und April 1977
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt				Männlich				Weiblich			
	Erwerbslose		abhängige Erwerbspersonen		Erwerbslose		abhängige Erwerbspersonen		Erwerbslose		abhängige Erwerbspersonen	
	Erwerbslosenquote		Erwerbslosenquote		Erwerbslosenquote		Erwerbslosenquote		Erwerbslosenquote		Erwerbslosenquote	
	1977 ¹⁾		1976		1977 ²⁾		1976		1977 ³⁾		1976	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
15—20	159	2 284	7,0	7,2	75	1 251	6,0	6,3	84	1 033	8,2	8,3
20—25	163	2 965	5,5	5,2	75	1 608	4,7	4,8	87	1 357	6,4	5,7
25—35	231	5 343	4,3	4,2	121	3 399	3,6	3,7	109	1 944	5,6	5,0
35—45	185	6 045	3,1	2,9	104	4 104	2,5	2,6	81	1 941	4,2	3,7
45—55	150	4 554	3,3	3,2	79	2 959	2,7	2,7	70	1 596	4,4	4,1
55—60	55	1 477	3,7	4,1	28	909	3,0	3,6	27	568	4,8	4,8
60—65	27	590	4,5	4,0	20	441	4,5	4,1	7	149	4,6	3,7
65 und mehr	/	164	/	/	/	87	/	/	/	76	/	/
Insgesamt	972	23 422	4,1	4,1	504	14 758	3,4	3,5	468	8 664	5,4	5,0
dar. Ausländer	105	2 062	5,1	5,3	60	1 400	4,3	4,5	45	662	6,8	7,2

1) Anteil von Spalte 1 an Spalte 2. — 2) Anteil von Spalte 5 an Spalte 6. — 3) Anteil von Spalte 9 an Spalte 10.

Die gleiche Gesamterwerbslosenquote im Mai 1976 und April 1977 sollte jedoch nicht den Blick auf die zum Teil anders laufende Entwicklung der altersspezifischen Erwerbslosenquoten verstellen. Die in der Gruppe der 20- bis unter 25jährigen bereits von 1975 auf 1976 zu beobachtende Zunahme der Erwerbslosenquote von 4,8 auf 5,2 % setzte sich fort. Sie betrug im April 1977 5,5 %. Diese Erhöhung scheint im wesentlichen auf die Erhöhung der Erwerbslosenquote der Frauen dieses Alters zurückzugehen.

Kaum verändert hat sich die Erwerbslosigkeit der Jugendlichen unter 20 Jahren. Der Anteil der Erwerbslosen in dieser Altersgruppe ist nach wie vor überdurchschnittlich hoch (7,0 %). Bei den männlichen Jugendlichen ist jedoch eine Abnahme der Erwerbslosenquote im April 1977 gegenüber Mai 1976 zu beobachten, und zwar auf 6 % (gegenüber 6,3 % im Mai 1976). Bei den weiblichen Jugendlichen im gleichen Alter blieb die Quote praktisch gleich (8,2 % im April 1977 gegenüber 8,3 % im Mai 1976). Bei der Beurteilung dieser Erwerbslosenquoten ist zu berücksichtigen, daß bei den Mikrozensusserhebungen nicht gefragt wird, ob die jugendlichen Arbeitsuchenden auf dem Arbeitsmarkt „sofort“ zur Verfügung stehen oder ob ein Arbeitsplatz erst für einen späteren Zeitpunkt gesucht wird. Über eine hierzu durchgeführte Sondererhebung im Rahmen der gemeinsamen Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Gemeinschaften 1977 wird in dieser Zeitschrift in Kürze berichtet.

Von den im April 1977 ermittelten 972 000 Erwerbslosen waren 105 000 bzw. 10,8 % Ausländer. Ein Jahr zuvor betrug dieser Anteil noch 11,8 %. Die Erwerbslosenquote der Ausländer (5,1 %) lag auch im April 1977 deutlich über derjenigen der Gesamtbevölkerung (4,1 %). Die sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Ausländern zu beobachtende Abnahme der Erwerbslosenquote von Mai 1976 auf April 1977 (Männer von 4,5 auf 4,3 %, Frauen von 7,2 auf 6,8 %) hat sich jedoch gegenüber der Abnahme im vorhergehenden Beobachtungszeitraum 1975/76 erheblich reduziert.

Überwiegend von Arbeitslosengeld/Arbeitslosenhilfe lebten im April 1977 insgesamt 565 000 Erwerbspersonen. Während sich bei den männlichen Erwerbspersonen gegenüber Mai 1976 bei dieser Personengruppe eine Abnahme um 7,9 % ergab, stieg dieser Anteil bei den weiblichen Erwerbspersonen im gleichen Zeitraum um 5,5 %, so daß per Saldo eine Abnahme der Erwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld/Arbeitslosenhilfe zu verzeichnen ist.

Von den Erwerbstätigen lebten im April 1977 91,5 % überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit, 1,7 % von Rente u. dgl.; 6,8 % wurden von Angehörigen (Eltern, Ehegatte u. a.) unterhalten. Der noch vom Mai 1975 bis Mai 1976 zu beobachtende starke Anstieg der erwerbstätigen „Rentner“ um 38,9 % ist im Zeitraum 1976/77 in eine geringfügige Abnahme um 0,9 % umgeschlagen.

Erwerbsquote der verheirateten Frauen weiter gestiegen

Vom Mai 1976 zum April 1977 ist die Gesamterwerbsquote der Männer — wie bereits erwähnt — von 56,9 auf 57,2 % ebenso angestiegen wie die Gesamterwerbsquote der Frauen von 31,1 auf 31,4 %. Bei beiden Personengruppen stieg auch die Zahl der Erwerbspersonen an, und zwar bei den Männern um 58 000 bzw. 0,3 % und bei den Frauen um 101 000 bzw. 1,0 %, während sich gleichzeitig die Wohnbevölkerung beiderlei Geschlechts verminderte. Die Veränderungen der Erwerbsquoten zeigen jedoch bei geschlechts- und altersspezifischer Betrachtungsweise ein recht unterschiedliches Bild (siehe Tabelle 4).

Der seit Jahren zu beobachtende Rückgang der Erwerbsquote der 15- bis unter 20jährigen Jugendlichen setzte sich auch vom Mai 1976 (Männer 52,8 %, Frauen 47,9 %) zum April 1977 (Männer 50,9 %, Frauen 45,2 %) fort. Im wesentlichen kann diese Entwicklung aus dem anhaltenden Trend zur längeren schulischen Ausbildung erklärt werden. Dabei muß offenbleiben, inwieweit der anhaltende Rückgang der Erwerbsquote der 15- bis unter 20jährigen wegen schwieriger Lehrstellenvermittlung gewissermaßen erzwungen ist oder ob er auf einer bewußt gewollten verlängerten schulischen Ausbildung beruht.

Neben diesem „Arbeitsmarkteffekt“ dürfen die demographischen Ursachen dieser Entwicklung nicht unberücksichtigt bleiben. Der weitere Rückgang der Erwerbsquote bei den männlichen 15- bis unter 20jährigen ist nicht nur auf einen Rückgang der Erwerbspersonen in dieser Altersgruppe zurückzuführen, sondern auch auf eine Zunahme der männlichen Jugendlichen in der Wohnbevölkerung von 1976 2,43 Mill. auf 1977 2,51 Mill. Bei den weiblichen Jugendlichen ist ebenfalls ein Rückgang der Erwerbsquote bei gleichzeitiger Abnahme der 15- bis unter 20jährigen weiblichen Erwerbspersonen und Frauen in diesem Alter von 1976 2,29 Mill. auf 1977 2,33 Mill. in der Wohnbevölkerung zu beobachten.

Wie auch in den Vorjahren stiegen vom Mai 1976 zum April 1977 die Erwerbsquoten der 20- bis unter 45jährigen Frauen weiter an. Diese Entwicklung betrifft die ledigen und verheirateten Frauen gleichermaßen. Sie kamen im April 1977 in den entsprechenden 5 Jahresaltersgruppen auf Erwerbsquoten von 75,8 bis 88,7 % (Ledige) bzw. 48,0 bis 63,4 % (Verheiratete).

Wie aus Tabelle 4 ersichtlich ist, unterscheidet sich das Erwerbsverhalten der geschiedenen Frauen erheblich von demjenigen der Witwen. In den mittleren Altersgruppen (von 25 bis unter 50 Jahren) liegt die Erwerbsquote der Witwen bei etwa 60 %, bei den geschiedenen Frauen jedoch bei über 80 %. Grundsätzlich ist auch für den Berichtszeitpunkt festzustellen, daß das Erwerbsverhalten der Witwen mehr dem der Ehefrauen und die Erwerbsbeteiligung der geschiedenen Frauen mehr der ledigen Frauen entspricht. Die jeweils unabhängig von der Er-

Tabelle 4: Anteil der Erwerbspersonen an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbsquoten)
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich		Weiblich									
	1976	1977	zusammen		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
			1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977
15—20	52,8	50,9	47,9	45,2	47,2	44,6	59,9	55,8	—	—	—	—
20—25	79,9	80,3	68,8	69,9	74,9	75,8	62,6	63,4	—	—	82,4	77,9
25—30	90,6	89,9	57,8	59,3	83,0	83,7	52,1	52,9	—	—	81,4	81,8
30—35	96,9	97,1	51,8	53,3	87,4	88,0	47,3	48,4	53,0	58,1	81,1	81,5
35—40	98,4	98,3	51,0	52,2	87,4	88,3	46,9	48,0	58,5	56,4	79,5	82,7
40—45	97,9	97,9	51,3	53,1	88,1	88,7	46,8	48,8	55,7	60,2	84,3	82,8
45—50	96,8	96,8	50,9	50,6	88,6	88,7	45,3	45,2	58,4	57,9	82,1	84,1
50—55	93,3	93,5	48,1	47,7	85,8	85,8	40,9	40,8	50,4	51,6	83,4	81,9
55—60	85,4	85,8	38,3	39,5	77,5	78,8	31,4	33,0	36,5	36,5	69,0	73,8
60—65	52,3	47,9	14,7	13,6	31,7	29,3	12,7	11,4	12,2	11,7	30,4	27,6
zusammen (15—65) ...	85,0	84,6	48,3	48,9	62,7	61,9	43,9	44,7	30,6	31,6	75,2	75,9
65—70	14,5	13,9	6,8	5,9	15,1	12,7	6,1	5,2	5,5	5,2	10,3	8,5
70—75	9,4	8,6	3,7	3,4	6,8	6,8	3,7	3,2	3,0	2,7	—	—
75 und mehr	4,7	4,6	1,6	1,4	3,7	3,4	1,7	1,7	1,2	1,1	—	—
zusammen (15 u. mehr)	73,5	73,1	38,6	38,9	56,3	55,8	39,3	39,8	11,7	11,4	62,4	63,1
Insgesamt ...	56,9	57,2	31,1	31,4	25,1	25,5	39,3	39,8	11,7	11,4	62,4	63,1

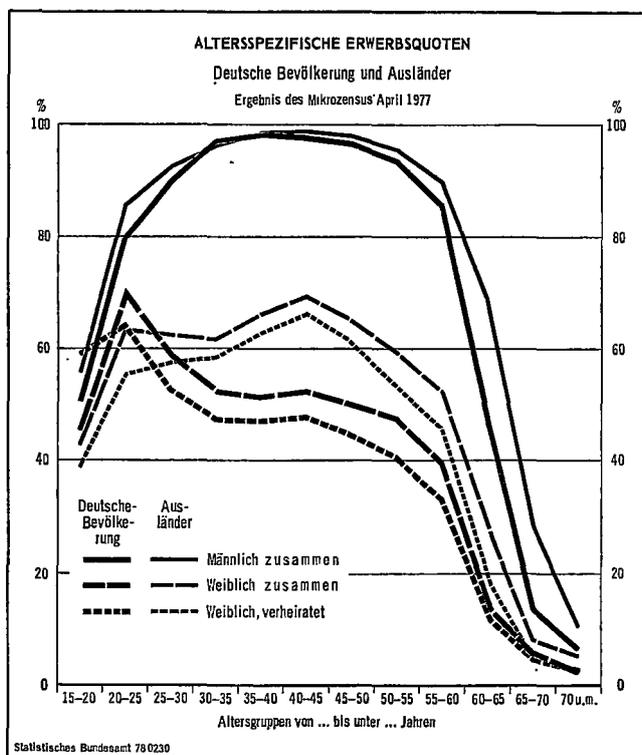
werbstätigkeit gegebene Versorgungssituation dürfte dabei eine entscheidende Rolle spielen.

Bei den 60- bis unter 65jährigen Männern ist eine deutliche — wenn auch gegenüber dem Vorjahr schwächere — Abnahme der Erwerbsquote von 52,3 % (Mai 1976) auf 47,9 % (April 1977) festzustellen, die im wesentlichen auf die verstärkte Ausnutzung der flexiblen Altersgrenze zurückzuführen sein dürfte. Bei den Frauen entsprechenden Alters ist keine so starke Abnahme der Erwerbsquote zu verzeichnen (1976: 14,7; 1977: 13,6 %).

Wie aus dem nebenstehenden Schaubild ersichtlich ist, weist die geschlechts- und altersspezifische Beteiligung der deutschen und ausländischen Bevölkerung am Erwerbsleben immer noch deutliche Unterschiede auf. So ist die Erwerbsquote der ausländischen Männer in fast allen Altersgruppen höher als die der deutschen. Bei den Frauen ist der Unterschied der Erwerbsbeteiligung noch deutlicher. Das Erwerbsverhalten der Frauen wird jedoch überwiegend durch das der Verheirateten bestimmt, was aus dem nahezu parallel laufenden Kurvenverlauf zu ersehen ist. Die Erwerbsquote der 30- bis unter 60jährigen ausländischen Frauen liegt am stärksten über derjenigen der deutschen Frauen. Lediglich die Erwerbsbeteiligung der 15- bis unter 25jährigen ausländischen Frauen liegt unter derjenigen der deutschen. Aus den vorliegenden Ergebnissen kann allerdings nicht geschlossen werden, ob die unterschiedliche familiäre Situation der ausländischen und deutschen Frauen oder die jeweilige Arbeitsmarktsituation hierfür ausschlaggebend sind.

Zunahme der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe und bei den Abhängigen

Der bereits eingangs erwähnte Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen von 1976 auf 1977 um 131 000 bzw. 0,5 % ist vor allem auf eine Zunahme der Erwerbstätigen im „Verarbeitenden Gewerbe“ um 1,5 % und in den „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“ um 127 000 bzw. 3,1 % zurückzuführen. Dieser Zunahme steht eine weitere Abnahme der Erwerbstätigen in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ um 71 000 bzw. 4,4 % und insbesondere im „Baugewerbe“ um 92 000 bzw. 5,1 gegenüber. Deutlich hervor tritt auch wieder der Rückgang der Erwerbstätigkeit in der Wirtschaftsabteilung „Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau“ mit 19 000 bzw. 3,6 % sowie der Rückgang im „Handel“ um 85 000 bzw. 2,7 % und in der Wirtschaftsabteilung „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ um 33 000 bzw. 2,2 %.



Statistisches Bundesamt 78 0230

Bei der Zahl der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen war von Mai 1976 auf April 1977 ein Rückgang zu verzeichnen (— 0,8 bzw. — 5,6 %). Stärker als im Vorjahr nahmen wiederum die Selbständigen in der Landwirtschaft um 46 000 bzw. 7,9 % ab, während die Abnahme der Mithelfenden Familienangehörigen in diesem Wirtschaftsbereich sich nur noch auf 34 000 bzw. 4,3 % belief.

Die Zahl der „Nebentätigkeiten“ in der Landwirtschaft, deren Kenntnis zur Beurteilung der Gesamtsituation in diesem Wirtschaftsbereich erforderlich ist, stieg im Vergleich zum Vorjahr von 325 000 auf 330 000⁴⁾, so daß die Gesamtzahl der Tätigkeitsfälle in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ nur um 66 000 bzw. 3,4 % sank.

4) Siehe Tabellen, S. 147* ff.

Tabelle 5: Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Wirtschaftsabteilung Stellung im Beruf	1976			1977			Zu- (+) bzw. Abnahme (—) April 1977 gegenüber Mai 1976		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000						%		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 612	775	837	1 541	749	791	— 4,4	— 3,3	— 5,4
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	535	489	46	515	471	45	— 3,6	— 3,7	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	9 236	6 598	2 638	9 371	6 734	2 636	+ 1,5	+ 2,1	/
Baugewerbe	1 801	1 654	147	1 710	1 575	135	— 5,1	— 4,8	— 8,4
Handel	3 095	1 382	1 713	3 010	1 332	1 678	— 2,7	— 3,6	— 2,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 525	1 239	286	1 492	1 204	288	— 2,2	— 2,8	/
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	783	405	378	779	410	369	/	/	/
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	4 053	1 549	2 503	4 179	1 582	2 597	+ 3,1	+ 2,1	+ 3,7
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	402	143	259	411	143	268	+ 2,3	/	+ 3,4
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	2 542	1 842	700	2 554	1 857	696	+ 0,5	+ 0,8	/
Ohne Angabe	169	97	73	323	188	135	+ 90,7	+ 94,3	+ 86,0
Insgesamt	25 752	16 172	9 580	25 884	16 246	9 638	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6
Selbständige	2 331	1 844	487	2 312	1 837	475	— 0,8	— 0,4	— 2,3
Mithelfende Familienangehörige	1 188	168	1 020	1 121	154	967	— 5,6	— 8,2	— 5,2
Beamte	2 211	1 859	352	2 232	1 868	363	+ 0,9	+ 0,5	+ 3,1
Angestellte ¹⁾	9 058	4 419	4 639	9 150	4 456	4 694	+ 1,0	+ 0,8	+ 1,2
Arbeiter ²⁾	10 965	7 882	3 083	11 069	7 930	3 139	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,8

¹⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — ²⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

An der Zunahme der Erwerbstätigen von 1976 auf 1977 partizipierten die Beamten, Angestellten und Arbeiter. In allen drei Gruppen stieg die Zahl der Frauen stärker als die der Männer. Die noch im Vorjahr zu beobachtende beträchtliche Abnahme bei den Arbeitern um 180 000, die per Saldo auf das Konto des „Produzierenden Gewerbes“ ging, hat sich im hier zugrunde liegenden Berichtszeitraum nicht mehr fortgesetzt. Die im April 1977 zu beobachtende Zunahme der abhängigen Erwerbstätigen im „Produzierenden Gewerbe“⁵⁾ ist jedoch fast ausschließlich auf den starken Zuwachs der „Ohne Angabe-Fälle“ um 132 000 bzw. 85,7 %, die aufbereitungstechnisch diesem Bereich zugeordnet werden, zurückzuführen⁶⁾. Hieraus folgt, daß trotz der Veränderungen in den einzelnen Wirtschaftsgruppen des „Produzierenden Gewerbes“ die Beschäftigungslage in diesem Wirtschaftsbereich gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt als nahezu unverändert bezeichnet werden kann. Als Aufnahmebereich erwiesen sich wiederum die „Sonstigen Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)“, die ein Plus von 94 000 Angestellten und 26 000 Arbeitern zu verzeichnen hatten.

Die Zahl der Beamten hat zwar um 21 000 bzw. 0,9 % zugenommen; gegenüber dem Berichtszeitraum 1975/76 hat sich diese Zunahme jedoch auf weniger als ein Drittel vermindert.

Bemerkenswert ist außerdem die Zunahme der Teilzeitbeschäftigung bei den Frauen trotz der nach wie vor hohen Zahl weiblicher „Teilzeitarbeitsloser“. Die Zahl der weiblichen abhängigen Erwerbstätigen mit einer normalen Wochenarbeitszeit bis zu 30 Stunden (einschl.) stieg um

⁵⁾ Siehe Tabellen, S. 147* ff. — ⁶⁾ Hierbei ist zu beachten, daß die „Ohne Angabe-Fälle“, die im Rahmen der Signierung des Wirtschaftszweiges bei ungenauer oder unvollständiger Angabe dieses Merkmals entstehen, im April 1977 gegenüber Mai 1976 (siehe Tabelle 5) stark zugenommen haben. Diese Fälle werden in den Tabellen dem „Produzierenden Gewerbe“ als größter Gruppe zugeordnet und beeinflussen damit die Entwicklung in diesem Bereich, die von daher im April 1977 nur scheinbar „nach oben“ zeigt.

152 000. Die meisten von ihnen arbeiten im Dienstleistungssektor, vielfach auch mit einer Wochenarbeitszeit unter 20 Stunden und damit auch nicht selten in nicht sozialversicherungspflichtigen Tätigkeiten.

Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit wieder leicht rückläufig

Der langfristige Trend in Richtung einer Reduzierung der Wochenarbeitszeit, der durch die Entwicklung im Berichtszeitraum 1975/76 unterbrochen war, hat sich nach dem Mai 1976 fortgesetzt. Von den 25,884 Mill. Erwerbstätigen wurden in der Woche vom 24. bis 30. April 1977 1 028,2 Mill. Arbeitsstunden in der vorwiegenden (ersten) Erwerbstätigkeit geleistet. Gegenüber Mai 1976 ist zwar die Zahl der Erwerbstätigen leicht gestiegen, die in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleistete Gesamtarbeitsmenge jedoch so gut wie konstant geblieben.

Die durchschnittlich je Erwerbstätigen in der Berichtswoche erbrachte Stundenzahl sank damit im Vergleich zum Mai 1976 wieder unter die 40 Stunden-Grenze und lag mit 39,7 Stunden noch unter dem Niveau der Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 (39,8)⁷⁾.

Der in allen Wirtschaftsbereichen in der Woche vom 24. bis 30. April 1977 zu beobachtende Rückgang der durchschnittlich wöchentlichen Arbeitszeit gegenüber dem Vorjahr betrug bei den Männern 0,2 und bei den Frauen 0,6 Stunden.

⁷⁾ Arbeitsbereitschaft und Überstunden zählen zur geleisteten Arbeitszeit. Andererseits führen Arbeitsausfälle infolge Krankheit, Urlaub u. a. dazu, daß die tatsächliche Arbeitszeit in der Berichtswoche niedriger liegt als die normalerweise in einer Woche geleistete Arbeitszeit, die z. B. bei den Arbeitnehmern meist der tarifvertraglich festgelegten Wochenstundenzahl entspricht. Von der Definition her ist bei den Arbeitszeitfeststellungen die für den eigenen Haushalt aufgewendete Arbeitszeit auszuschließen. Bei den weiblichen Selbständigen und den Mithelfenden Familienangehörigen in der Land- und Forstwirtschaft ist wegen der in diesem Bereich sehr engen Verflechtung von Betrieb und Haushalt anzunehmen, daß der angestrebte Ausschluß der Hausarbeitszeit nicht immer vollständig erreicht worden ist.

Tabelle 6: Durchschnittlich in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit in der Berichtswoche vom 2. bis 8. Mai 1976 bzw. vom 24. bis 30. April 1977 geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Stellung im Beruf	Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit								
	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	1976	1977	Abnahme April 1977 gegenüber Mai 1976	1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) April 1977 gegenüber Mai 1976	1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) April 1977 gegenüber Mai 1976
	Stunden ¹⁾								
	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei								
Selbständige	61,2	59,9	1,3	63,3	62,0	- 1,3	51,8	47,4	- 4,4
Mithelfende Familienangehörige	46,1	43,7	2,4	47,4	45,2	- 2,2	45,8	43,4	- 2,4
Abhängige	43,3	42,1	1,2	45,0	43,9	- 1,1	39,4	37,7	- 1,7
Zusammen ...	51,1	49,0	2,1	56,6	55,1	- 1,5	46,0	43,3	- 2,7
	Produzierendes Gewerbe								
Selbständige	50,9	50,5	0,4	52,2	51,7	- 0,5	38,6	39,6	+ 1,0
Mithelfende Familienangehörige	35,7	33,1	2,6	40,1	32,3	- 7,8	35,3	33,2	- 2,1
Abhängige	39,0	38,8	0,2	40,2	40,1	- 0,1	35,2	34,9	- 0,3
Zusammen ...	39,5	39,4	0,1	40,9	40,8	- 0,1	35,3	35,0	- 0,3
	Handel und Verkehr								
Selbständige	52,1	51,4	0,7	54,2	53,6	- 0,6	46,2	45,3	- 0,9
Mithelfende Familienangehörige	37,8	36,6	1,2	39,0	39,7	+ 0,7	37,7	36,3	- 1,4
Abhängige	38,0	37,8	0,2	41,6	41,6	-	33,5	33,1	- 0,4
Zusammen ...	39,7	39,4	0,3	43,5	43,5	-	34,7	34,2	- 0,5
	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)								
Selbständige	52,1	51,0	1,1	54,3	53,7	- 0,6	46,6	44,7	- 1,9
Mithelfende Familienangehörige	44,7	40,2	4,5	49,8	42,3	- 7,5	44,2	40,0	- 4,2
Abhängige	37,8	37,5	0,3	41,3	41,0	- 0,3	34,3	34,1	- 0,2
Zusammen ...	39,0	38,6	0,4	42,7	42,5	- 0,2	35,2	34,8	- 0,4
	Insgesamt								
Selbständige	54,1	53,0	1,1	56,0	55,2	- 0,8	46,7	44,7	- 2,0
Mithelfende Familienangehörige	43,8	41,4	2,4	46,5	43,5	- 3,0	43,4	41,0	- 2,4
Abhängige	38,5	38,3	0,2	40,7	40,6	- 0,1	34,5	34,2	- 0,3
Insgesamt ...	40,1	39,7	0,4	42,5	42,3	- 0,2	36,0	35,4	- 0,6

¹⁾ Bei Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle „ohne Stundenangabe“ mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht miteinander vergleichbar.

Tabelle 7: Insgesamt in allen Tätigkeitsfällen geleistete Arbeitsstunden¹⁾ in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Stellung im Beruf	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Mill. Std.	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der geleisteten Stunden gegenüber dem Vorjahr	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Tätigkeitsfälle gegenüber dem Vorjahr	Mill. Std.	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der geleisteten Stunden gegenüber dem Vorjahr	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Tätigkeitsfälle gegenüber dem Vorjahr	Mill. Std.	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der geleisteten Stunden gegenüber dem Vorjahr	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Tätigkeitsfälle gegenüber dem Vorjahr
		%	%		%	%		%	%
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei									
Selbständige	37,1	- 8,0	- 2,7	33,3	+ 4,5	+ 0,4	3,8	- 30,4	- 23,1
Mithelfende Familienangehörige	34,1	+ 9,7	+ 5,8	6,3	- 16,2	- 13,9	27,9	+ 8,2	+ 3,5
Abhängige	10,6	+ 0,2	+ 2,8	7,8	+ 1,7	+ 3,8	2,8	- 3,8	+ 0,3
Zusammen ...	81,9	- 7,7	- 3,4	47,4	- 5,3	- 1,6	34,5	- 10,8	- 5,6
Produzierendes Gewerbe									
Selbständige	30,2	+ 2,0	+ 2,8	27,9	+ 1,2	+ 2,2	2,3	+ 12,9	+ 9,4
Mithelfende Familienangehörige	4,4	- 7,3	- 0,2	0,4	- 14,5	+ 4,6	3,9	- 6,4	- 0,8
Abhängige	435,0	+ 1,0	+ 1,4	338,0	+ 1,1	+ 1,4	97,0	+ 0,7	+ 1,6
Zusammen ...	469,5	+ 1,0	+ 1,5	366,3	+ 1,2	+ 1,4	103,2	+ 0,5	+ 1,6
Handel und Verkehr									
Selbständige	28,6	- 3,1	- 1,9	22,0	- 2,5	- 1,3	6,6	- 5,3	- 3,4
Mithelfende Familienangehörige	4,3	- 15,5	- 12,8	0,5	- 1,7	- 6,3	3,9	- 17,0	- 13,6
Abhängige	144,9	- 3,0	- 2,3	88,2	- 3,6	- 3,6	56,7	- 2,1	- 0,7
Zusammen ...	177,9	- 3,2	- 2,6	110,7	- 3,3	- 3,3	67,2	- 3,1	- 1,7
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)									
Selbständige	33,1	+ 1,6	+ 3,6	24,3	+ 0,9	+ 1,5	8,7	+ 3,5	+ 8,9
Mithelfende Familienangehörige	4,8	- 19,8	- 10,4	0,5	- 20,3	- 0,6	4,2	- 19,8	- 11,7
Abhängige	269,7	+ 1,3	+ 2,0	145,7	+ 0,6	+ 1,4	124,0	+ 2,0	+ 2,6
Zusammen ...	307,5	+ 0,9	+ 1,9	170,6	+ 0,7	+ 1,4	137,0	+ 1,3	+ 2,4
Insgesamt									
Selbständige	129,0	- 2,3	+ 0,3	107,5	- 1,4	+ 0,8	21,5	- 6,5	- 1,7
Mithelfende Familienangehörige	47,6	- 11,1	- 6,5	7,7	- 15,8	- 11,6	39,9	- 10,2	- 5,3
Abhängige	860,2	+ 0,5	+ 1,0	579,6	+ 0,4	+ 0,6	280,5	+ 0,6	+ 1,5
Insgesamt ...	1 036,8	- 0,5	+ 0,5	694,9	- 0,2	+ 0,5	341,9	- 1,1	+ 0,6

¹⁾ Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „Fälle ohne Stundenangabe“ mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar.

Gesamtarbeitsmenge gesunken — Zahl der Tätigkeitsfälle jedoch gestiegen

495 000 Erwerbstätige hatten für die Berichtswoche bis 1977 eine zweite laufend ausgeübte Tätigkeit angegeben. Etwa zwei Drittel davon (330 000) — und damit etwa so viele wie in der Berichtswoche vom 2. bis 8. Mai 1976 — waren Tätigkeiten in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“. Die Zahl der Tätigkeitsfälle (Summe der 1. und 2. Tätigkeiten) in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ ging von 1976 (1,937 Mill. Tätigkeitsfälle) auf 1977 (1,871 Mill.) um 66 000 bzw. 3,4 % zurück. Das Gesamtarbeitsvolumen sank ebenfalls von 88,7 Mill. auf 81,9 Mill. Stunden um 7,7 % und lag damit — wie auch im Berichtszeitraum 1975/76 — über der Abnahme der Tätigkeitsfälle in diesem Wirtschaftsbereich.

Demgegenüber stieg im „Produzierenden Gewerbe“ (einschl. einer vergleichbar hohen Zahl von Fällen „Ohne Angabe“ des Wirtschaftszweiges, die die Entwicklung in diesem Wirtschaftsbereich sogar beeinflussten) nicht nur die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 1,0 %, sondern auch die Zahl der Tätigkeitsfälle um 1,5 %.

Auch in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ erhöhte sich die geleistete Gesamtstundenzahl um 0,9 %, die der Tätigkeitsfälle aber um 1,9 %.

1977 wurden in der 2. Tätigkeit insgesamt 8,6 Mill. Arbeitsstunden geleistet, was einer Durchschnittsleistung von 17,4 Stunden in der Berichtswoche entspricht. Das Gesamtarbeitsvolumen sank 1976 auf 1977 um 0,5 % auf 1 036,8 Mill. Stunden, während sich die Zahl der Tätigkeitsfälle insgesamt im gleichen Zeitraum um 138 000 bzw. 0,5 % erhöhte.

Fast 60 % der weiblichen Erwerbstätigen haben ein Nettoeinkommen von weniger als 1 000 DM

Das Hauptziel der Einkommensermittlungen im Rahmen des Mikrozensus ist nicht die Bildung von Einkommens-

schichten für die Gesamtbevölkerung oder die im Erwerbsleben stehende Bevölkerung. Vielmehr sollen mit diesen Daten andere sozioökonomische Merkmale ergänzende und differenzierende Untergliederungen, insbesondere der abhängig Erwerbstätigen erreicht werden. Obwohl der Aussagewert von Selbsteinstufungen der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen begrenzt ist²⁾, vermitteln die Angaben vor allem im Zusammenhang mit der Stellung im Beruf ein differenziertes Bild der sozialen Struktur der Erwerbstätigen. Im Mikrozensus wird das Nettoeinkommen als Summe der Einkommen aus allen Quellen, nicht nur aus der ausgeübten beruflichen Tätigkeit, ermittelt.

Im Berichtsmonat März 1977 hatten 29,6 % der erwerbstätigen Männer und 6,6 % der erwerbstätigen Frauen ein monatliches Nettoeinkommen von 1 800 DM und mehr. Ein Jahr zuvor lagen diese Anteile erst bei 26,7 % für die Männer und 5,7 % für die Frauen. Auffallend ist weiterhin, daß 58,9 % der erwerbstätigen Frauen (bei den Arbeiterinnen 79,2 %) ein monatliches Nettoeinkommen von weniger als 1 000 DM angegeben haben, während sich dieser Anteil bei den erwerbstätigen Männern nur auf 14,3 % (Arbeiter: 17,7 %) belief. Hierbei ist zu bedenken, daß bei den Frauen der Anteil der verheirateten Frauen sehr hoch ist, so daß die Höhe des monatlichen Individualnettoeinkommens noch keine unmittelbare Aussage über die tatsächliche soziale Situation der erwerbstätigen Frauen zuläßt, denn häufig bedeutet das Erwerbseinkommen der Frau nur einen „Zuverdienst“. Der hohe Anteil der Frauen mit einem Nettoeinkommen von unter 1 000 DM ist insbesondere durch die gegenüber den Männern andersartige Tätigkeitsstruktur und auch durch kürzere Arbeitszeiten, u. a. Teilzeitbeschäftigung, bedingt.

Beim Vergleich der Einkommensstruktur der männlichen ausländischen Erwerbstätigen (Arbeiteranteil 84 %) mit den männlichen Arbeitern insgesamt ergeben sich in den Einkommensgruppen ab 600 bis unter 800 DM auf-

²⁾ Siehe WiSta 3/1973, S. 193 ff.

Tabelle 8: Erwerbstätige¹⁾ nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1976 und April 1977

Geschlecht Stellung im Beruf	Stand jeweils im März	Erwerbstätige										
		in den Einkommensgruppen von ... bis unter ... DM										2 200 und mehr
		insgesamt	unter 300	300 — 600	600 — 800	800 — 1 000	1 000 — 1 200	1 200 — 1 400	1 400 — 1 800	1 800 — 2 200		
1 000	%											
Insgesamt												
Selbständige	1977	1 643	7,0	2,3	4,2	3,7	5,2	7,2	6,6	13,4	15,3	42,2
Beamte	1977	2 169	9,3	8,2	2,7	1,5	4,3	7,7	9,4	19,7	18,3	28,1
Angestellte ²⁾	1977	8 839	37,7	3,3	10,1	7,5	9,1	12,3	12,5	17,9	11,6	15,9
Arbeiter ³⁾	1977	10 787	46,0	5,4	10,5	7,4	11,8	18,4	20,3	20,1	4,7	1,4
Insgesamt	1977	23 439	100	4,7	9,2	6,6	9,6	14,3	15,4	18,7	9,3	12,2
	1976	23 179	100	5,1	9,2	7,3	11,1	15,7	15,2	17,0	8,6	10,8
Männlich												
Selbständige	1977	1 285	8,5	0,6	1,6	1,9	3,5	6,1	6,3	13,9	17,0	49,1
Beamte	1977	1 814	12,0	9,8	3,0	1,1	4,3	6,8	9,0	19,5	16,9	29,7
Angestellte ²⁾	1977	4 327	28,5	1,3	3,3	1,2	2,8	6,5	10,8	24,4	19,5	30,2
Arbeiter ³⁾	1977	7 738	51,0	3,6	4,6	2,1	7,4	20,3	26,5	27,1	6,4	1,9
Zusammen	1977	15 163	100	3,5	3,8	1,7	5,3	13,5	18,2	24,3	12,3	17,3
	1976	15 093	100	3,8	3,4	2,1	6,9	16,2	18,6	22,1	11,3	15,4
Weiblich												
Selbständige	1977	358	4,3	8,2	13,6	10,2	11,4	11,4	7,4	11,5	8,9	17,4
Beamte	1977	356	4,3	—	—	4,0	4,3	12,1	11,1	21,1	25,6	20,2
Angestellte ²⁾	1977	4 512	54,5	5,2	16,6	13,5	15,1	17,8	14,1	11,6	4,0	2,2
Arbeiter ³⁾	1977	3 049	36,8	9,9	25,3	20,8	23,2	13,7	4,5	2,2	0,3	—
Zusammen	1977	8 275	100	6,8	19,0	15,6	17,5	15,7	10,2	8,5	3,8	2,8
	1976	8 140	100	7,4	20,0	16,9	18,7	14,8	9,0	7,4	3,4	2,3
				darunter Ausländer								
Insgesamt	1977	1 984	100	1,1	4,4	8,2	15,0	22,5	21,6	17,9	—	9,3
Männlich	1977	1 368	100	0,8	1,8	2,2	8,1	22,9	27,6	24,1	—	12,5
Weiblich	1977	616	100	1,9	10,1	21,3	30,4	21,5	8,2	4,2	—	2,3

¹⁾ Ohne 1,7 Mill. Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei und Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie ohne 0,8 Mill. Erwerbstätige, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten. — ²⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — ³⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

wärts kaum nennenswerte Unterschiede. Mehr als ein Drittel aller Arbeiterinnen, aber nur jede achte Ausländerin hatte weniger als 600 DM netto im Monat. Der Unterschied zu den deutschen Frauen dürfte im wesentlichen

darauf zurückzuführen sein, daß bei diesen der Anteil der Teilzeitbeschäftigten wesentlich höher ist als bei den Ausländerinnen.

Dipl.-Soziologe Horst Helmut Steiger

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1976

Eheschließungen

Allgemeiner Überblick

Im Jahr 1976 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 365 728 Ehen geschlossen. Gliedert man diese Gesamtzahl nach der Staatsangehörigkeit der Partner, ergibt sich folgendes Bild (siehe Tabelle 1):

— beide Ehegatten Deutsche	333 844
— beide Ehegatten Ausländer	6 162
— Mann Ausländer/Frau Deutsche	15 552
— Frau Ausländerin/Mann Deutscher	10 170

Gegenüber 1975 (386 681) ist die Zahl der Eheschließungen um 20 953 oder 5,4 % zurückgegangen. Damit hat sich die seit 1963 zu beobachtende Abnahme fortgesetzt; die Zunahme im Jahr 1975 um 2,5 % gegenüber 1974 war offensichtlich nur eine kurze Reaktion auf die gesetzliche Änderung des Ehemündigkeitsalters zum 1. 1. 1975¹⁾.

Die reinen Ausländerinnen und die nach der Staatsangehörigkeit gemischten Ehen (insgesamt 31 884) machten im Berichtsjahr 8,7 % aller Eheschließungen aus. In Berlin (West) waren es 15,8 %, in Schleswig-Holstein hingegen nur 4,4 %. Gegenüber 1975 (34 563) hat sich die Zahl der Eheschließungen von oder mit Ausländern um 2 679 bzw. 7,8 % verringert.

¹⁾ Siehe WiSta 6/1977, S. 391.

Wieder weniger Eheschließungen zwischen Ausländern und Deutschen

Im Berichtsjahr wurde nahezu die Hälfte (48,8 %) aller Ehen von oder mit Ausländern zwischen einem Ausländer und einer deutschen Frau geschlossen. Im Jahr 1974 war die Zahl solcher Trauungen leicht und 1975 stärker gestiegen. Diese Entwicklung hat sich jedoch nicht fortgesetzt. Gegenüber 1975 (16 054) verringerte sich die Zahl der zwischen einem Ausländer und einer Deutschen geschlossenen Ehen um 502 bzw. 3,1 % auf 15 552.

Die häufigsten ausländischen Ehepartner deutscher Frauen waren auch 1976 die Italiener (15,2 %). Es folgen US-Amerikaner (14,5 %), Österreicher (9,3 %), Jugoslawen (7,5 %) und Niederländer (6,0 %).

Den zweithöchsten Anteil an der Gesamtzahl der Eheschließungen von oder mit Ausländern haben mit rd. 32 % nach wie vor die Heiraten zwischen deutschen Männern und Ausländerinnen. Diese Zahl, die seit 1974 steigende Tendenz hatte, ging gegenüber 1975 (11 040) jedoch um 870 bzw. 7,9 % auf 10 170 zurück.

Von den deutschen Männern, die sich 1976 mit einer Ausländerin trauen ließen, heirateten 18,0 % und damit — wie in den vorangegangenen Jahren — die meisten eine Jugoslawin. Weitere 12,2 % schlossen mit einer Österreicherin, 8,1 % mit einer Niederländerin und 7,1 % mit einer Französin die Ehe²⁾.

Diese Zahlen lassen jedoch nicht ohne weiteres Schlüsse auf die Bevorzugung bestimmter Nationalitäten zu. Die

²⁾ Siehe Tabelle, S. 145*.

Tabelle 1: Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr Land	Eheschließungen																	
	insgesamt		zwischen Deutschen		von oder mit Ausländern													
					zusammen		beide Ehepartner Ausländer		Frau deutsch-Mann Ausländer		Mann deutsch - Frau Ausländerin							
	Anzahl	% von Sp. 1	Anzahl	% von Sp. 1	Anzahl	% von Sp. 4	Anzahl	% von Sp. 4	Anzahl	% von Sp. 4	Anzahl	% von Sp. 4						
1													2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1950 ¹⁾	506 141	483 025	95,4	23 076	4,6	4 760	20,6	.	14 750	63,9								
1960	521 445	500 362	96,0	21 083	4,0	1 625	7,7	998	15 600	74,0	5 999	3 566	15,5					
1970	444 510	411 514	92,6	32 996	7,4	8 199	24,8	6 749	14 645	44,4	2 389	10 152	30,8					
1971	432 030	397 028	91,9	35 002	8,1	9 409	26,9	7 784	14 565	41,6	2 107	11 028	31,5					
1972	415 132	380 205	91,6	34 927	8,4	9 384	26,9	7 637	14 700	42,1	2 041	10 843	31,0					
1973	394 603	360 285	91,3	34 318	8,7	9 021	26,3	7 192	14 578	42,5	1 831	10 719	31,2					
1974	377 265	343 319	91,0	33 946	9,0	8 399	24,7	6 716	14 701	43,3	1 508	10 846	32,0					
1975	386 681	352 118	91,1	34 563	8,9	7 469	21,6	5 748	16 034	46,4	1 719	11 040	31,9					
1976	365 728	333 844	91,3	31 884	8,7	6 162	19,3	4 565	15 552	48,8	1 813	10 170	31,9					
1976 nach Ländern																		
Schleswig-Holstein	14 495	13 859	95,6	636	4,4	44	6,9	32	301	47,3	5	291	45,8					
Hamburg	521 445	500 362	96,0	21 083	4,0	1 625	7,7	998	15 600	74,0	5 999	3 566	15,5					
Niedersachsen	42 157	39 727	94,2	2 430	5,8	414	17,0	335	1 256	51,7	145	760	31,3					
Bremen	4 461	4 119	92,3	342	7,7	33	9,6	28	199	58,2	1	110	32,2					
Nordrhein-Westfalen	105 283	96 846	92,0	8 437	8,0	1 835	21,7	1 449	3 933	46,6	189	2 669	31,6					
Hessen	31 529	27 957	88,7	3 572	11,3	857	24,0	631	1 659	46,4	356	1 056	29,6					
Rheinland-Pfalz	24 199	22 377	92,5	1 822	7,5	378	20,7	290	1 013	55,6	332	431	23,7					
Baden-Württemberg	51 129	45 378	88,8	5 751	11,2	1 324	23,0	1 025	2 699	46,9	305	1 728	30,0					
Bayern	62 425	57 208	91,6	5 217	8,4	704	13,5	418	2 599	49,8	377	1 914	36,7					
Saarland	7 635	7 150	93,6	485	6,4	57	11,8	43	259	53,4	4	169	34,8					
Berlin (West)	12 691	10 692	84,2	1 999	15,8	353	17,7	226	980	49,0	99	666	33,3					

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin.

Häufigkeit der Eheschließungen zwischen Deutschen und Ausländern bestimmter Staatsangehörigkeit und bestimmten Geschlechts wird wesentlich von der jeweiligen Anzahl der Ledigen, Verwitweten oder Geschiedenen unter den Angehörigen der im Bundesgebiet vertretenen Nationalitäten beeinflusst.

Eheschließungen zwischen Ausländern weiterhin rückläufig

Seit 1972 geht die Zahl der in der Bundesrepublik Deutschland zwischen Ausländern geschlossenen Ehen zurück. Während sich 1971 noch 9 409 ausländische Paare von einem deutschen Standesbeamten trauen ließen, waren es 1976 lediglich 6 162. Das entspricht einem Rückgang um mehr als ein Drittel. Der Anteil der reinen Ausländerheiraten an der Gesamtzahl der Eheschließungen von oder mit Ausländern sank von 27 % (1971) auf etwa 19 % (1976). Gegenüber 1975 verringerte sich die Zahl der Eheschließungen zwischen Ausländern insgesamt um knapp 18 % und die der Heiraten zwischen Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit um 21 %. Dieser Rückgang beruht hauptsächlich darauf, daß sich 1976 im Vergleich zum Vorjahr erheblich weniger Paare aus Griechenland (— 37 %), Italien (— 24 %) und Spanien (— 22 %) in der Bundesrepublik Deutschland trauen ließen. Erstmals seit 1969 wieder rückläufig ist die Zahl der Eheschließungen zwischen türkischen Partnern.

Unter den Heiraten zwischen Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit (4 565) stehen mit 18,1 % jetzt jugoslawische Partner an der Spitze. Es folgen Griechen (17,9 %), die bis zum Berichtsjahr den ersten Platz eingenommen hatten, Türken (15,9 %) und Italiener (14,6 %).

Geburten

Allgemeiner Überblick

Im Jahr 1976 wurden 111 316 Lebendgeborene mit einem oder zwei nichtdeutschen Elternteilen registriert. Diese Gesamtzahl setzt sich im einzelnen wie folgt zusammen (siehe Tabelle 2):

- beide Elternteile Ausländer 83 349
- darunter mit gleicher Staatsangehörigkeit 78 147
- Vater Deutscher/Mutter Ausländerin 11 684

- Mutter Deutsche/Vater Ausländer 12 679
- Kinder unverheirateter Ausländerinnen 3 604

Gruppiert man die Lebendgeborenen nach ihrer durch Geburt erworbenen Staatsangehörigkeit, so besaßen rd. 87 000 bzw. 14 % eine fremde Staatsangehörigkeit. Es handelt sich hierbei um Kinder ausländischer Eltern sowie nichteheliche Kinder von Ausländerinnen. Von den rd. 78 000 Lebendgeborenen aus Ehen von Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit war jedes zweite ein türkisches Kind. Erheblich über dem Bundesdurchschnitt lag der Anteil der Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit an der Gesamtzahl der 1976 registrierten Lebendgeborenen wiederum in Berlin (West) (25,6 %) und Baden-Württemberg (19,7 %). In Schleswig-Holstein betrug diese Quote nur 7,0 %.

Stärkerer Rückgang der Ausländergeburten

Der 1975 erstmals auch bei der ausländischen Bevölkerung des Bundesgebietes eingetretene Geburtenrückgang hat sich in verstärktem Maß fortgesetzt. Im Jahr 1976 wurden, wie gesagt, 86 953 Lebendgeborene mit fremder Staatsangehörigkeit registriert; das waren 8 920 bzw. 9,3 % weniger als 1975 (95 873). Die weiter rückläufige Entwicklung dürfte hauptsächlich mit der Abwanderung von Ausländern zusammenhängen. Darüber hinaus passen sich die Ausländerinnen insgesamt gesehen in ihrem generativen Verhalten offensichtlich immer mehr dem der Deutschen an. Negativ auf die Zahlen der neugeborenen ausländischen Kinder hat sich ferner ausgewirkt, daß die seit 1975 in Ehen zwischen einem Ausländer und einer deutschen Frau geborenen Kinder aufgrund des am 1. Januar 1975 in Kraft getretenen Reichs- und Staatsangehörigkeitsänderungsgesetzes (RuStAÄndG 1974)³⁾ bei der Geburt nicht mehr eine ausländische, sondern die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Für 1977 zeichnet sich bei der ausländischen Bevölkerung des Bundesgebietes ein noch stärkerer Geburtenrückgang ab. Nach vorläufigen Ergebnissen wurden im 1. bis 3. Vierteljahr 59 700 Lebendgeborene mit fremder Staatsangehörigkeit registriert. Diese Zahl liegt um 8 500 bzw. 12,5 % unter dem entsprechenden Wert für den gleichen Zeitraum des Vorjahres (68 200).

³⁾ BGBl. I S. 3714 ff.

Tabelle 2: Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter

Jahr Land	Lebendgeborene												
	insgesamt	ehelich			nicht ehelich	mit deutscher Staatsangehörigkeit Sp. 2, 3, 4 und 5	% von Sp. 1	ehelich		nicht ehelich	mit ausländischer Staatsangehörigkeit Sp. 8, 9 und 10	von Müttern mit ausländischer Staatsangehörigkeit Sp. 3, 8, 9 und 10	
		Eltern deutsch	Vater deutsch Mutter Ausländerin	Mutter deutsch Vater Ausländer	Mutter deutsch			Eltern mit gleicher fremder Staatsangehörigkeit	Mutter mit				
	Anzahl						Anzahl						Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1975	600 512	449 092	10 861	11 931	32 755	504 639	84,0	87 325	4 529	4 019	95 873	16,0	106 734
1976	602 851	456 888	11 684	12 679	34 647	515 898	85,6	78 147	5 202	3 604	86 953	14,4	98 637
davon 1976:													
Schleswig-Holstein	24 861	20 751	497	267	1 612	23 127	93,0	1 537	121	76	1 734	7,0	2 231
Hamburg	13 601	9 191	442	465	1 209	11 307	83,1	1 842	301	151	2 294	16,9	2 736
Niedersachsen	72 434	61 024	970	1 100	3 936	67 030	92,5	4 858	335	211	5 404	7,5	6 374
Bremen	6 392	4 385	111	143	617	5 256	82,2	1 053	44	39	1 136	17,8	1 247
Nordrhein-Westfalen	166 128	121 298	3 007	3 799	8 805	136 909	82,4	26 483	1 867	869	29 219	17,6	32 226
Hessen	53 126	39 370	1 262	1 291	2 513	44 436	83,6	7 507	819	364	8 690	16,4	9 952
Rheinland-Pfalz	34 544	28 811	505	617	1 819	31 752	91,9	2 480	182	130	2 792	8,1	3 297
Baden-Württemberg	95 492	67 855	2 095	2 296	4 407	76 653	80,3	17 518	591	730	18 839	19,7	20 934
Bayern	108 995	86 000	2 079	1 976	7 314	97 369	89,3	10 382	512	732	11 626	10,7	13 705
Saarland	9 601	7 975	170	242	515	8 902	92,7	640	33	26	699	7,3	869
Berlin (West)	17 677	10 228	546	483	1 900	13 157	74,4	3 847	397	276	4 520	25,6	5 066

1) Einschl. nichtaufgliederbarer Gruppen, Staatenlose, unbekanntes Ausland, ungeklärte Fälle sowie Fälle ohne Angabe.

Erstmals auch aus türkischen und portugiesischen Ehen weniger Kinder

Aus Ehen zwischen Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit wurden im Berichtsjahr 78 147 Lebendgeborene registriert. Das waren 9 178 bzw. 10,5% weniger als 1975 (87 325). Von 1974 auf 1975 hatte die Abnahme hingegen lediglich 0,8% betragen. Von den 78 147 Lebendgeborenen hatten 40 000 bzw. 51,3% — und damit wiederum die weit-aus meisten — türkische Eltern. Etwa 16% kamen als Kinder jugoslawischer Eltern zur Welt, weitere 12% hatten italienische, 10% griechische, 4% spanische und 3% portugiesische Eltern⁴⁾. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Geburtenzahlen der Angehörigen dieser sechs Länder erneut recht unterschiedlich verändert (siehe Tabelle 3). So wurden erstmals auch in den Ehen türkischer und portugiesischer Partner weniger Kinder geboren. Hinsichtlich der Lebendgeborenen mit türkischer Staatsangehörigkeit war bereits seit 1972 eine — teilweise erhebliche — Verringerung der Zuwachsraten festgestellt worden. Bei den übrigen Nationalitäten, insbesondere der griechischen Bevölkerung im Bundesgebiet, hat sich der Geburtenrückgang verstärkt fortgesetzt.

Erneut gestiegen ist hingegen die Zahl der Lebendgeborenen aus Ehen zwischen Ausländern und deutschen Frauen. Gegenüber 1975 betrug die Zunahme 6,3%. Von den im Berichtsjahr registrierten 12 679 Lebendgeborenen aus diesen Ehen hatten 21,3% einen italienischen, 12,9% einen österreichischen und 8,5% einen jugoslawischen Vater.

Aus Ehen zwischen deutschen Männern und Ausländerinnen kamen im Berichtsjahr 11 684 Kinder zur Welt; das waren 7,6% mehr als 1975 (10 861). Die meisten — 1 627 bzw. 13,9% — hatten eine jugoslawische, weitere 11,7% eine österreichische und 11,4% eine niederländische Mutter.

4) Siehe Tabelle, S. 145*.

Nach wie vor hohe Geburtenhäufigkeit der türkischen und griechischen Frauen

Werden die 1976 registrierten Lebendgeborenen deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit auf jeweils 1 000 Einwohner entsprechender Staatsangehörigkeit im Durchschnitt des Jahres 1976 bezogen, so ergibt sich für die deutsche Bevölkerung eine allgemeine Geburtenziffer von 8,9 (1975: 8,7); für die ausländische Bevölkerung betrug dieser Wert hingegen 22,4 (1975: 24,1). Für eine Beurteilung der Geburtenhäufigkeit der beiden Bevölkerungsgruppen sagen diese Ziffern jedoch wenig aus, weil sie die Unterschiede hinsichtlich der Altersstruktur und Geschlechterproportion unberücksichtigt lassen. Ein genauere Vergleich ist erst möglich, wenn man altersspezifische Geburtenziffern berechnet und die Summen dieser Ziffern bildet. Der auf diese Weise ermittelte „Index der Gesamtfruchtbarkeit“ ist eine von den Unterschieden im Altersaufbau der deutschen und ausländischen Frauen bereinigte Maßzahl. Durch seine Berechnung werden erhebliche Unterschiede in der Geburtenhäufigkeit bei den einzelnen Bevölkerungsgruppen sichtbar⁵⁾.

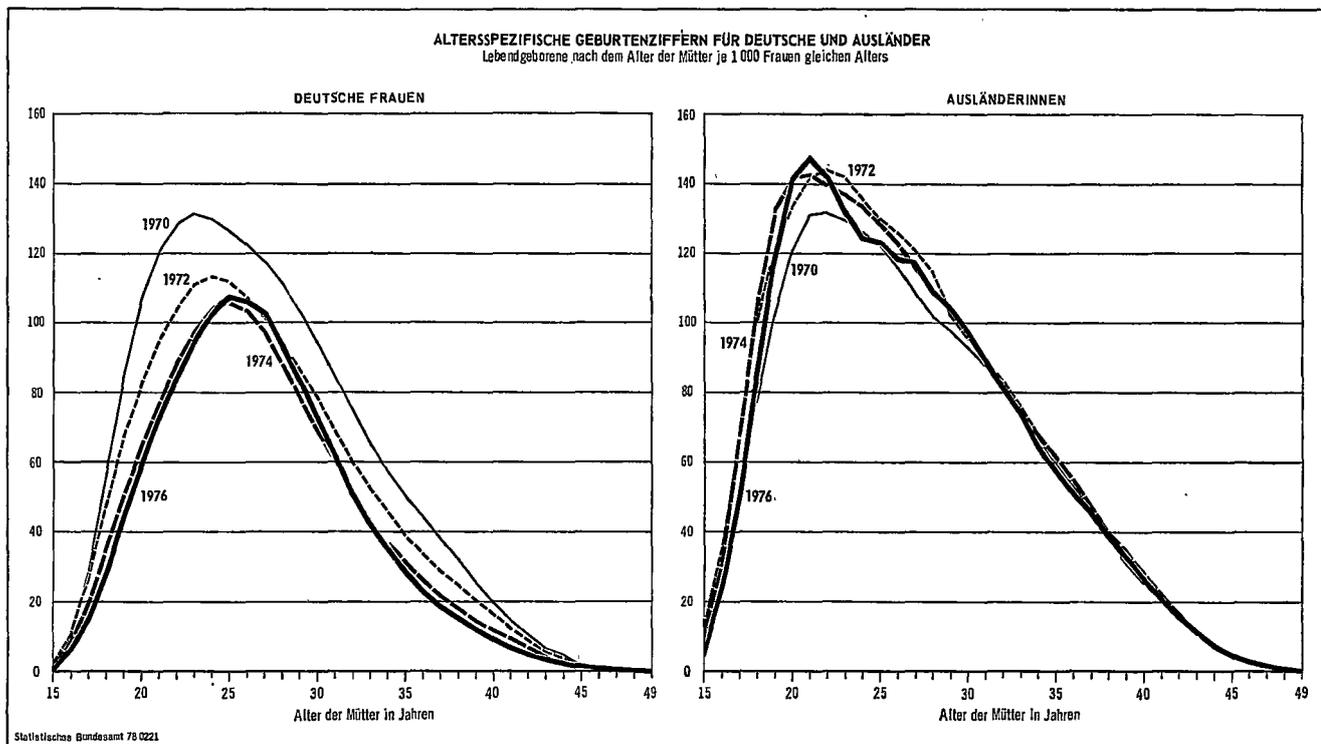
Staatsangehörigkeit der Mutter	Index der Gesamtfruchtbarkeit	
	1975	1976
deutsche	1 363	1 390
ausländische	2 353	2 256
türkische	4 199	4 029
griechische	2 733	2 516
italienische	2 184	2 155
jugoslawische	1 903	1 919
spanische	1 810	1 815

5) Untersuchungen über Unterschiede in der Geburtenhäufigkeit zwischen Frauen bestimmter Nationalität sind ab Berichtsjahr 1975 möglich. Seit diesem Zeitpunkt werden in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung die Lebendgeborenen von Müttern ausländischer Staatsangehörigkeit zusätzlich nach dem Geburtsjahr der Mutter ausgezählt. Die Auszählung umfaßt sowohl ehelich als auch nichtehelich geborene Kinder. Bei ehelich Lebendgeborenen muß der Vater zwar ebenfalls Ausländer sein; er kann jedoch auch eine andere Staatsangehörigkeit als die Mutter besitzen. Nachgewiesen werden ferner nur die Lebendgeborenen von Müttern aus Jugoslawien, Italien, Griechenland, Spanien, Portugal, der Türkei und — in einer Summe — aus den übrigen Staaten.

Tabelle 3: Zu- (+) bzw. Abnahme (—) der Zahl der Lebendgeborenen aus Ehen zwischen Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit gegenüber dem jeweiligen Vorjahr

Staatsangehörigkeit	Prozent									
	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	
Türkei	+ 18,4	+ 60,9	+ 56,5	+ 60,5	+ 31,0	+ 22,9	+ 21,8	+ 8,5	— 7,8	
Griechenland	— 22,1	+ 4,2	+ 24,7	+ 28,8	+ 9,5	— 3,7	— 3,9	— 13,6	— 23,2	
Italien	+ 2,1	+ 15,7	+ 12,7	+ 10,9	+ 2,3	+ 2,8	+ 1,7	— 9,1	— 10,1	
Jugoslawien	+ 3,6	+ 67,3	+ 127,4	+ 58,6	+ 19,2	+ 13,1	+ 8,5	— 6,9	— 8,3	
Spanien	— 15,7	— 0,2	+ 9,4	+ 10,8	+ 7,8	+ 0,2	— 8,5	— 13,9	— 16,0	
Portugal	+ 16,2	+ 30,9	+ 27,7	+ 29,7	+ 41,9	+ 15,6	+ 24,9	+ 11,9	— 13,7	

Schaubild 1



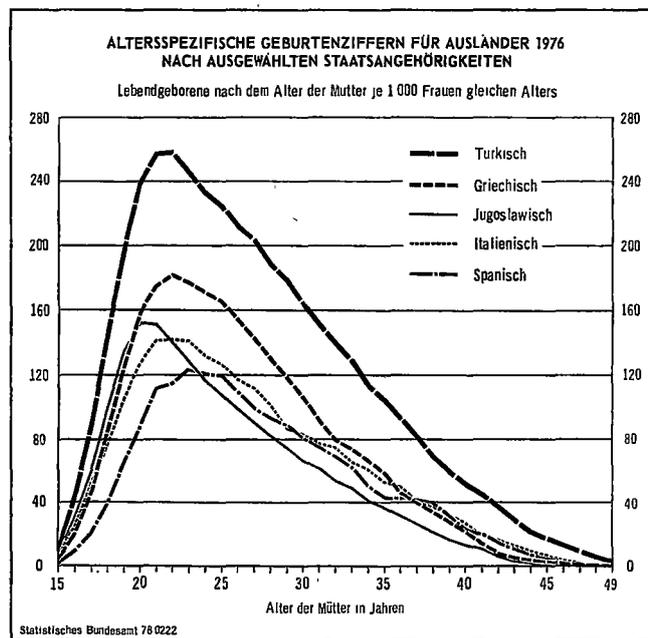
Danach würden bei Fortdauer des generativen Verhaltens im Jahr 1976 und ohne Berücksichtigung der Sterblichkeit beispielsweise 1 000 deutsche Frauen während ihres Lebens 1 390, 1 000 ausländische Frauen hingegen 2 256 und 1 000 türkische Frauen sogar 4 029 Kinder zur Welt bringen. Bei den Spanierinnen beträgt der entsprechende Wert hingegen nur 1 815. Die Angehörigen dieser Nationalität haben sich also bereits sehr stark dem generativen Verhalten deutscher Frauen angepaßt. Das gilt auch für die in der Bundesrepublik lebenden Jugoslawinnen. Seit 1975 ist der „Index der Gesamtfruchtbarkeit“ bei den Ausländerinnen insgesamt und bei den in den Vergleich einbezogenen Nationalitäten — die Spanierinnen und Jugoslawinnen ausgenommen — zwar rückläufig; die Kinderzahlen der Ausländerinnen insgesamt sowie die der türkischen und griechischen Frauen liegen jedoch nach wie vor — teilweise erheblich — über der zur Bestandserhaltung einer Generation erforderlichen Zahl. Die Unterschiede in der Geburtenhäufigkeit dürften auch mit Abweichungen in der Familienstandsgliederung (Anteil der Verheirateten) zusammenhängen.

Betrachtet man die Entwicklung der altersspezifischen Geburtenziffern für Deutsche und Ausländer insgesamt seit 1970, so zeigt sich für die deutsche Bevölkerung ein permanentes Sinken sowie bis 1973 eine Verschiebung der Gipfelwerte zu höherem Alter der Mütter. In den Jahren 1970 und 1972 war die Geburtenhäufigkeit am höchsten bei den 23- bzw. 24jährigen Frauen, 1974 und 1976 hingegen jeweils bei den 25jährigen. Für die ausländische Bevölkerung zeigt sich umgekehrt eine Verschiebung der Gipfelwerte zu den jüngeren Frauen. Von den Ausländerinnen insgesamt bekamen bis 1973 jeweils die 22jährigen die meisten Kinder. Seitdem ist die Geburtenhäufigkeit der 21jährigen Frauen am höchsten. Aus Schaubild 1 ist ferner ein im Berichtsjahr gegenüber 1974 etwas niedrigeres Niveau der Ziffern ersichtlich.

Bei einem Vergleich der altersspezifischen Geburtenziffern 1976 für Deutsche und Ausländer bestimmter Staatsangehörigkeit fällt wiederum dreierlei auf: das sehr unterschiedliche Niveau, die außerordentlich hohen Gipfelwerte bei den türkischen und griechischen Frauen und die gegenüber der deutschen Bevölkerung wesentlich höhere Geburtenhäufigkeit der jüngeren ausländischen Frauen

(siehe Schaubilder 1 und 2). So bekamen beispielsweise von den deutschen Frauen — wie bereits erwähnt — die 25jährigen die meisten Kinder, bei den Jugoslawinnen hingegen die 20jährigen. Unter den türkischen und griechischen Frauen haben jeweils die 22jährigen die höchste Geburtenziffer. Bei den Türken fällt das im Vergleich zu

Schaubild 2



den übrigen Ausländergruppen und der deutschen Bevölkerung hohe Niveau der Ziffern auch bei höherem Alter der Mütter auf. Während beispielsweise auf 1 000 40jährige Frauen dieser Nationalität noch 52 Lebendgeborene kamen, waren es bei den jugoslawischen und deutschen Frauen lediglich 13 bzw. 9. Offensichtlich werden in den Ehen türkischer Partner mehr zweite und vor allem dritte, vierte usw. Kinder geboren als in Ehen der übrigen Ausländer und Deutschen.

Tabelle 4: Geburten, Sterbefälle und Geburtensaldo von Deutschen und Ausländern

Jahr	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtensaldo		
	insgesamt	deutscher Staatsangehörigkeit	fremder Staatsangehörigkeit	insgesamt	deutscher Staatsangehörigkeit	fremder Staatsangehörigkeit	insgesamt	deutscher Staatsangehörigkeit	fremder Staatsangehörigkeit
1961	1 012 687	998 732	13 955	627 561	623 531	4 030	+385 126	+375 201	+ 9 925
1967	1 019 459	972 027	47 432	687 349	681 721	5 628	+332 110	+290 306	+ 41 804
1968	969 825	924 877	44 948	734 048	728 172	5 876	+235 777	+196 705	+ 39 072
1969	903 456	852 783	50 673	744 360	737 407	6 953	+159 096	+115 376	+ 43 720
1970	810 808	747 801	63 007	734 843	726 838	8 005	+ 75 965	+ 20 963	+ 55 002
1971	778 526	697 812	80 714	730 670	721 605	9 065	+ 47 856	- 23 793	+ 71 649
1972	701 214	609 773	91 441	731 264	721 673	9 591	- 30 050	-111 900	+ 81 850
1973	635 633	536 547	99 086	731 028	721 393	9 635	- 95 395	-184 846	+ 89 451
1974	626 373	518 103	108 270	727 511	718 234	9 277	-101 138	-200 132	+ 98 994
1975	600 512	504 639	95 873	749 260	740 269	8 991	-148 748	-235 630	+ 86 882
1976	602 851	515 898	86 953	733 140	724 577	8 563	-130 289	-208 679	+ 78 390
je 1 000 Einwohner									
1961	18,0	18,0	20,3	11,2	11,2	5,9	+ 6,9	+ 6,8	+14,4
1967	17,0	16,7	25,7	11,5	11,7	3,0	+ 5,5	+ 5,0	+22,7
1968	16,1	15,8	25,0	12,2	12,5	3,3	+ 3,9	+ 3,3	+21,7
1969	14,8	14,6	23,4	12,2	12,6	3,2	+ 2,6	+ 2,0	+20,2
1970	13,4	12,8	22,5	12,1	12,5	2,9	+ 1,3	+ 0,4	+19,6
1971	12,7	12,0	24,6	11,9	12,4	2,8	+ 0,8	- 0,4	+21,8
1972	11,4	10,5	25,9	11,9	12,4	2,7	- 0,5	- 1,9	+23,2
1973	10,3	9,2	25,0	11,8	12,4	2,4	- 1,5	- 3,2	+22,6
1974	10,1	8,9	26,7	11,7	12,4	2,3	- 1,6	- 3,5	+24,4
1975	9,7	8,7	24,1	12,1	12,8	2,3	- 2,4	- 4,1	+21,8
1976	9,8	8,9	22,4	11,9	12,6	2,2	- 2,1	- 3,6	+20,2

Rückgang der Nichteheleichenquote abgeschwächt

Im Berichtsjahr kamen 3 604 Lebendgeborene unverheirateter Ausländerinnen zur Welt. Bezieht man diese Zahl auf 1 000 Lebendgeborene von Müttern mit ausländischer Staatsangehörigkeit, so ergibt sich eine Nichteheleichenquote von 36,5. Für die vorangegangenen Jahre waren folgende Werte festgestellt worden: 37,7 (1975); 42,1 (1974); 45,5 (1973); 49,8 (1971). Der Rückgang der Nichteheleichenquote hat sich somit deutlich verlangsamt.

Von den 3 604 nichteheleichen Lebendgeborenen hatten die weitaus meisten — 1 124 — eine jugoslawische, weitere 872 eine türkische und 347 eine italienische Mutter. Werden die nichteheleichen Lebendgeborenen auf jeweils 1 000 Lebendgeborene insgesamt von Müttern bestimmter Staatsangehörigkeit bezogen, ergibt sich eine andere Rangfolge. Die höchste Nichteheleichenquote hatten danach wiederum die Österreicherinnen (80,1), gefolgt von den Französischen (73,9) und den Jugoslawinnen (73,7)⁶⁾.

Sterbefälle

Sterblichkeit nahezu unverändert

Die von der deutschen Bevölkerung stark abweichende Altersstruktur der Ausländer — stärkere Besetzung der jüngeren und mittleren Jahrgänge und entsprechend niedrigerer Anteil älterer Leute — ist der Grund für die relativ wenigen Sterbefälle dieses Personenkreises. Im

⁶⁾ Siehe Tabelle, S. 145*.

Berichtsjahr waren es 8 563 oder — auf 1 000 Einwohner fremder Staatsangehörigkeit bezogen — 2,2 (1975 und 1974 jeweils 2,3). Für die deutsche Bevölkerung ergab sich hingegen eine allgemeine Sterbeziffer von 12,6.

Weitere Verringerung des Geburtenüberschusses

Die rückläufige Geburtenentwicklung bei der ausländischen Bevölkerung des Bundesgebietes hat zwangsläufig auch eine Verringerung des Geburtenüberschusses zur Folge. Für 1976 betrug er rd. 78 000 oder 20,2 je 1 000 ausländische Einwohner. Gegenüber 1975 entspricht das einem Rückgang um 8 500 Personen bzw. 10 %. Die Abnahme ist damit allerdings geringer als im Zeitraum 1974/75 (rd. 12 000 Personen bzw. 12 %). Ohne den Beitrag der Ausländer zur Geburtenbilanz der Bundesrepublik hätte der Sterbefallüberschuß der Gesamtbevölkerung — wie aus Tabelle 4 ersichtlich ist — etwa 209 000 Personen betragen.

Im Jahr 1977 hat sich die Zahl der Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und damit auch der Geburtenüberschuß der Ausländer noch stärker verringert. Nach vorläufigen Ergebnissen wurde für das 1. bis 3. Vierteljahr 1977 insgesamt ein Geburtenüberschuß von knapp 54 000 Personen ermittelt; das waren etwa 8 000 weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (62 000). Der Geburtenüberschuß hat sich somit bereits bis September 1977 in fast gleicher Höhe wie im gesamten Jahr 1976 verringert. Flie.

Landwirtschaft

Weinmosternte 1977

Die Weinmosternte 1977 belief sich auf 10,4 Mill. hl. Dieses Ergebnis wurde aus den Ertragsmessungen im Rahmen der Ergänzenden Erntermittlung über Wein und den durch die Bodennutzungserhebung ermittelten Rebflächen berechnet. Die Ergänzende Erntermittlung, eine Stichprobenerhebung, liefert Bundes- und Landesergebnisse für Weinmost insgesamt, für Rot- und Weißwein sowie für einige wichtige Rebsorten. Die Kombination der Ergebnisse aus Ergänzender Erntermittlung und der Berichterstatterschätzung ermöglicht darüber hinaus die Nachweisung von Angaben für Anbauggebiete, Bereiche und zur Qualität des Mostes. Der einfache, relative Standardfehler beträgt beim Bundesergebnis 1,0 %.

Im Herbst 1977 wurde in der Bundesrepublik Deutschland zum zweiten Mal ein Mengenergebnis über 10 Mill. hl festgestellt. Auch im früheren Reichsgebiet sind seit Einführung amtlicher Weinmoststatistiken im Jahr 1878

niemals größere Ernten festgestellt worden. Zwar reichte die Flächenausdehnung des Weinbaus bis weit nach Nord- und Ostdeutschland, doch waren die Erträge niedriger als heute, weil Rebsortenzüchtung, Anbautechnik, Düngung und Pflanzenschutz noch in ihren Anfängen steckten.

Die Gesamternte des Jahres 1977 übertraf die des Jahrgangs 1976 um 20 % und blieb nur um 2,9 % unter dem Rekord des Jahres 1973. Der durchschnittliche Hektarertrag des Jahres 1973 wurde dagegen um 10,8 % unterschritten. Daran zeigt sich, daß die Höhe der Ernte im Jahr 1977 vor allem auf die gegenüber 1973 um 8,8 % von 80 622 auf 87 730 ha ausgedehnte Ertragsreblfläche zurückzuführen ist. Die Ernte 1977 setzte sich aus 86 % oder 8,9 Mill. hl Weißmost und aus 14 % oder 1,5 Mill. hl Rotmost zusammen.

Obwohl dieses Mengenergebnis insgesamt gesehen zufriedenstellend war, wurden nicht in allen Anbaugebieten die Erwartungen erfüllt. Im Vergleich der einzelnen Anbaue-

Tabelle 1: Weinmosternte

Jahr Land	Weinmost insgesamt						Mostverkäufe ¹⁾	
	im Ertrag stehende Rebfläche ha	Ertrag je ha hl	Erntemenge 1 000 hl	Mostgewicht Öchsle ⁰	Säuregehalt ‰	Anteil an Erntemenge %	Erlös DM je hl	
1971/76 D ...	81 330	100,2	8 148	74	9,3			
1975	84 970	108,8	9 241	75	9,0	15	125	
1976	86 296	100,3	8 659	84	7,6	19	175	
1977	87 730	118,4	10 389	67	11,5	18	143	
davon (1977)								
Nordrhein-Westfalen	10	69,8	1	63	11,1	—	—	
Hessen	3 271	74,1	242	66	14,2	16	168	
Rheinland-Pfalz	59 206	115,3	6 829	66	11,8	23	127	
Baden-Württemberg	21 311	134,0	2 857	69	10,7	3	231	
Bayern	3 847	117,1	450	68	10,0	38	233	
Saarland	85	113,9	10	65	12,0	9	120	

¹⁾ Ohne Lieferung an Winzergenossenschaften.

biete sind ganz erhebliche Unterschiede festzustellen, so daß in vielen Fällen von einem sog. „neidischen Herbst“ gesprochen werden muß. In den Anbaugebieten Baden, Württemberg und Franken konnte das Rekordergebnis von 1973 sowohl hinsichtlich der absoluten Menge als auch des Hektarertrages deutlich übertroffen werden. In den anderen, vor allem den nördlicheren Anbaugebieten, wurden die 73er Erträge nicht erreicht, das 76er Ergebnis aber fast überall überschritten. Lediglich im Rheingau reichten die Erträge nicht an die aus dem Jahr 1976 heran.

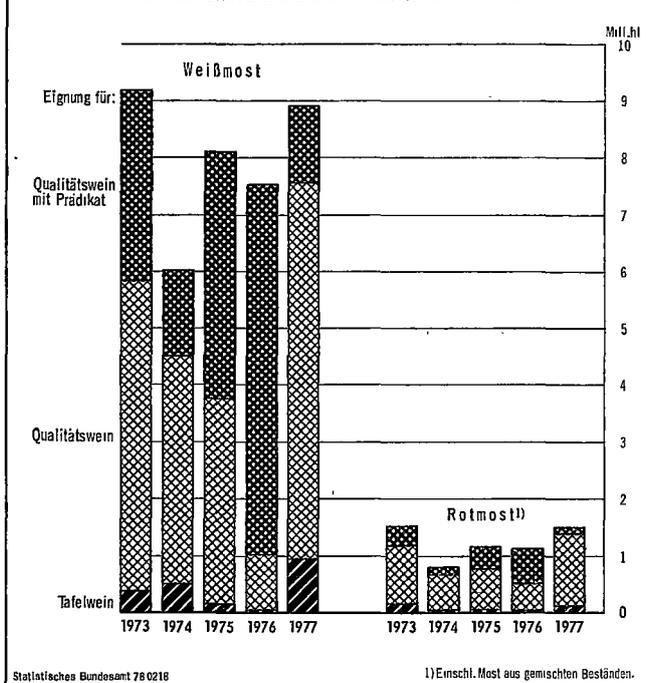
Tabelle 2: Eignung der Moste für bestimmte Qualitätsstufen
1 000 hl

Jahr Land	Weißmost				Rotmost ¹⁾			
	insgesamt	davon geeignet für			insgesamt	davon geeignet für		
Tafelwein		Qualitätswein	Qualitätswein mit Prädikat	Tafelwein		Qualitätswein	Qualitätswein mit Prädikat	
1975	8 097	141	3 598	4 358	1 144	49	733	362
1976	7 532	19	1 007	6 506	1 127	9	497	620
1977	8 911	943	6 654	1 313	1 478	126	1 248	105
davon (1977)								
Nordrhein-Westfalen	1	—	1	0	0	—	0	—
Hessen	236	21	192	23	6	—	5	1
Rheinland-Pfalz	6 384	663	4 701	1 019	446	50	378	18
Baden-Württemberg	1 835	213	1 406	215	1 022	76	860	86
Bayern	446	43	348	54	5	0	5	0
Saarland	10	3	6	0	—	—	—	—

¹⁾ Einschl. Most aus gemischten Beständen.

Die im Zuge der Berichterstatterschätzung ermittelten Durchschnittswerte an Öchslegraden und Säuregehalten betragen für Weinmost insgesamt 67° Öchsle (1976: 84°; 1975: 75°; 1974: 68°; 1973: 71° und 1972: 63°) und 11,5 ‰ Säure (1976: 7,6 ‰; 1975: 9,0 ‰; 1974: 10,0 ‰; 1973: 8,3 ‰ und 1972: 12,6 ‰). Der Vergleich mit den Daten der vorausgegangenen Jahre gestattet die rangmäßige Einordnung des Jahrgangs 1977 zwischen die Jahrgänge 1974 und 1972. Damit ist der Jahrgang 1977 in die Reihe der qualitativ mitelmäßigen einzuordnen. Nach den qualitätsmäßig überragenden, vorausgegangenen Jahrgängen 1975 und 1976 mit nur einem kleinen Anteil an „normalem“ Konsumwein war auf diesem Marktsektor ein erheblicher Engpaß aufgetreten. Durch die diesjährige mengenmäßig sehr große Ernte kann diese Lücke ausgefüllt werden. Dieser Sachverhalt wird durch die zum Zeitpunkt der Lesung getroffenen Feststellungen über die Eignung der Moste für die Erzeugung qualitätsmäßig verschiedener Weine unterstrichen. Von der eingebrachten Weißmostmenge waren 11 ‰ für die Herstellung von Tafelwein, 74 ‰ für Qualitätswein

WEINMOSTERTE UND EIGNUNG FÜR QUALITÄTSSUFEN



und 15 ‰ für Qualitätswein mit Prädikat geeignet. Vom Rotmost hatten 9 ‰ die Eignung zur Tafelweinerzeugung, 84 ‰ die zur Qualitätsweinherstellung und 7 ‰ entsprechen den Anforderungen für die Bereitung von Qualitätswein mit Prädikat. Diese Übersicht der Eignung der Moste kann nicht als endgültige Einstufung betrachtet werden. Sie berücksichtigt nämlich nicht die den Weinherstellern gesetzlich eingeräumten Möglichkeiten der kellerwirtschaftlichen Behandlung und der selbstgewählten Deklaration. Sie kann auch nicht dem Urteil der amtlichen Prüfstellen, die aufgrund der Anordnung des Weingesetzes von 1971 die Zuordnung festzustellen haben, vorgreifen.

Unter dem Eindruck dieses Herbstergebnisses kann das Weinjahr 1977 als ein Jahr der Überraschungen bezeichnet werden. Das für die Entwicklung der Reben außerordentlich günstige Jahr 1976 und der günstige Witterungsverlauf bis in den Dezember hinein bewirkten eine gute Holzausreife und sorgten somit auch für eine ausreichende Winterfestigkeit. Die ungenügende Wasserversorgung der Reben im Jahr 1976 hatte aber auch zur Folge, daß es zu Knospenausfällen und zu mangelhaftem Längen- und Stärkenwachstum des Holzes kam. Infolge der milden Temperaturen im Winter, die im Januar und Februar von reichlichen Niederschlägen begleitet waren, überstanden die Reben diesen Zeitraum ohne Schaden. Im März traten dann fast sommerliche Temperaturen auf, so daß die Reben zeitig in den Saft kamen. Ein Kälteeinbruch gegen Ende März/Anfang April verursachte erste Austriebsschäden. In der nachfolgenden Periode bestimmten kühlere Temperaturen und gut verteilte Niederschläge den Witterungscharakter. Sie verzögerten den weiteren Austrieb und den Blüteverlauf, der sich lokal bis zu 2 Wochen hinzog. Zu diesem Zeitpunkt wurden die anfangs recht optimistischen Prognosen bereits etwas verhaltener. Die Verrieselungsschäden hielten sich trotz des langen Blüteverlaufs in Grenzen. Der aufgrund der reichlichen Niederschläge im Frühjahr und Sommer ausgeglichene Wasserhaushalt sorgte für ein beachtliches Dickenwachstum der Beeren und förderte zusammen mit den besonders hohen Niederschlägen im August, die von kühlen Temperaturen begleitet wurden, ein fast epidemisches Auftreten des Botrytis pilzes. Da einige ältere Botrytizide ihre Wirkung gegen resistente Pilzstämme eingebüßt hatten, kam es örtlich zu besonders starkem Befall von Stiel-

und Beerenfäule. Außerdem verzögerte sich der Reifevorgang beträchtlich. Es bestand daher auch kein Grund, eiligst mit der Lese zu beginnen. In der Zeit von Ende September bis Anfang Oktober verbesserte sich die Witterung deutlich, und die Winzer waren daraufhin bestrebt, die für die Reife günstigen Temperaturen voll zu nutzen. Die Lese begann deshalb auch allgemein recht spät, nur örtlich fortschreitende Botrytis veranlaßte die Winzer zur beschleunigten Durchführung der Lese. Generell war jedoch festzustellen, daß das gute Herbstwetter eine gestaffelte Lese über einen längeren Zeitraum hinweg gestattete.

Tabelle 3: Weinmosternte 1977 nach Rebsorten

Land	Im Ertrag stehende Rebfläche		Ertrag je ha	Erntemenge 1 000 hl	Durchschnittl.	
	ha	hl			Mostgewicht Öchsle ^o	Säuregehalt ‰
Müller-Thurgau						
Bundesgebiet	24 148	131,2	—	3 167 427	67	10,1
Nordrhein-Westfalen	4	76,3	—	332	64	9,5
Hessen	366	91,5	—	33 502	65	11,5
Rheinland-Pfalz	16 321	128,9	—	2 103 528	66	10,4
Baden-Württemberg	5 607	142,5	—	798 852	68	9,6
Bayern	1 833	122,1	—	229 281	67	9,3
Saarland	17	115,0	—	1 932	60	12,0
Riesling, Weißer						
Bundesgebiet	18 452	95,6	—	1 764 158	65	14,0
Nordrhein-Westfalen	4	66,7	—	285	62	13,2
Hessen	2 384	70,6	—	168 409	66	15,3
Rheinland-Pfalz	13 087	97,7	—	1 278 099	65	14,2
Baden-Württemberg	2 850	108,3	—	308 812	66	12,6
Bayern	127	67,3	—	8 553	75	12,7
Saarland	—	—	—	—	—	—
Silvaner, Grüner						
Bundesgebiet	13 249	114,9	—	1 521 925	66	11,5
Nordrhein-Westfalen	1	69,1	—	62	69	9,0
Hessen	173	78,0	—	13 487	65	12,9
Rheinland-Pfalz	10 480	114,1	—	1 195 458	66	11,7
Baden-Württemberg	1 313	122,2	—	160 423	65	10,9
Bayern	1 282	119,0	—	152 495	65	10,7
Saarland	—	—	—	—	—	—
Burgunder, Blauer Spät						
Bundesgebiet	3 129	119,3	—	373 240	76	11,3
Nordrhein-Westfalen	—	—	—	—	—	—
Hessen	63	71,1	—	4 479	75	11,6
Rheinland-Pfalz	356	89,2	—	31 749	71	11,7
Baden-Württemberg	2 689	124,7	—	335 335	76	11,2
Bayern	21	79,9	—	1 677	70	13,4
Saarland	—	—	—	—	—	—
Portugieser, Blauer						
Bundesgebiet	3 672	132,1	—	484 953	63	11,3
Nordrhein-Westfalen	1	51,4	—	41	66	9,3
Hessen	8	86,3	—	690	69	10,0
Rheinland-Pfalz	3 068	126,3	—	387 576	63	11,2
Baden-Württemberg	571	164,7	—	93 976	61	11,5
Bayern	24	111,3	—	2 670	63	12,2
Saarland	—	—	—	—	—	—

Aufgrund der seit Jahren anhaltenden flächenmäßigen Umschichtung des Rebsortenspiegels, die sich vor allem in Zunahmen der Flächen von Müller-Thurgau, Blauem Spätburgunder und Neuzüchtungen sowie in Abnahmen von Silvaner, Blauem Portugieser sowie von älteren, weniger ertragreichen, neutralen Rebsorten äußert, wurden fast 30% der gesamten Erntemenge von der sehr ertragreichen Rebsorte Müller-Thurgau gestellt. Im Durchschnitt für das Bundesgebiet erreichte Müller-Thurgau einen Hektarertrag von 131,2 hl und verfehlte damit den des bis jetzt ertragreichsten Jahrgangs 1973 in Höhe von 141,9 hl nur um 10,7 hl. Die Hektarerträge der ebenfalls bedeutenden Rebsorten Riesling, Silvaner und Portugieser lagen erheblich unter den 73er Werten; lediglich der Blaue Spätburgunder übertraf als einzige der fünf Hauptrebsorten die 73er Erträge knapp um 7,5 hl. Dadurch, daß die frühreifenden Sorten, wie Müller-Thurgau und Blauer Portugieser, von den nicht gerade günstigen Reifebedingungen besonders beeinträchtigt waren, ist die Annahme sicher gerechtfertigt, daß die Erträge bei günstiger Reife und somit auch geringer Botrytis-Infektion erheblich höher ausgefallen wären.

Dank des Herbstwetters, das die Traubenenwicklung doch noch begünstigte, und der mittlerweile sehr stark ausgebauten Lagerkapazität konnte die gesamte Lese ohne größere Preiseinbrüche eingelagert werden. Für den Verbraucher wird der Jahrgang 1977 mit einem großen Angebot normaler, wahrscheinlich preisgünstiger Konsum- und Kneipweine auf dem Markt vertreten sein. Die kernige Säure und die mäßigen Mostgewichte versprechen Weine von fruchtiger, saftiger Art. Sie werden das Angebot von Erzeugnissen der beiden großen, vorausgegangenen Jahrgänge marktgerecht ergänzen. Pl.

Milcherzeugung und Milchverwendung 1977

Milcherzeugung

Die Milcherzeugung erreichte im Jahr 1977 mit 22,52 Mill. t den bisher höchsten Stand. Sie übertraf die Vorjahreserzeugung um rd. 360 000 t bzw. 1,6% und den Sechsjahresdurchschnitt 1971/76 um rd. 1 Mill. t bzw. 4,6%. Im ersten Halbjahr 1977 wurde fast ebensoviel (— 0,1%) Milch erzeugt wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum; im zweiten Halbjahr war die Erzeugung erheblich (+ 3,6%) größer. Die größten Steigerungsraten gegenüber 1976 wurden in den Monaten Juli bis Oktober mit 3,4% bis 6,2% ermittelt. Dies beruhte vor allem darauf, daß die Futtermittellieferung im Sommer 1977 erheblich günstiger war als im Jahr zuvor; in den Sommermonaten des Vorjahres war es infolge anhaltender Trockenheit vor allem regional zu Engpässen in der Futtermittellieferung und damit zu einem Rückgang der Milcherzeugung gekommen. Mit Ausnahme von Hessen (— 1,7%), Rheinland-Pfalz (— 2,6%) und dem Saarland (— 0,4%) wurde 1977 in den anderen Bundesländern bis zu 3,4% mehr Milch erzeugt als im Vorjahr. In Nordrhein-Westfalen erreichte die Milcherzeugung die Vorjahreshöhe, obgleich die Milchkuhbestände um 0,7% abnahmen. Gegenüber 1976 errechnet sich für den Norden des Bundesgebietes mit 10,23 Mill. t eine Zunahme der Milcherzeugung um 2,2% und für den Süden mit 12,29 Mill. t eine Zunahme um 1,1%.

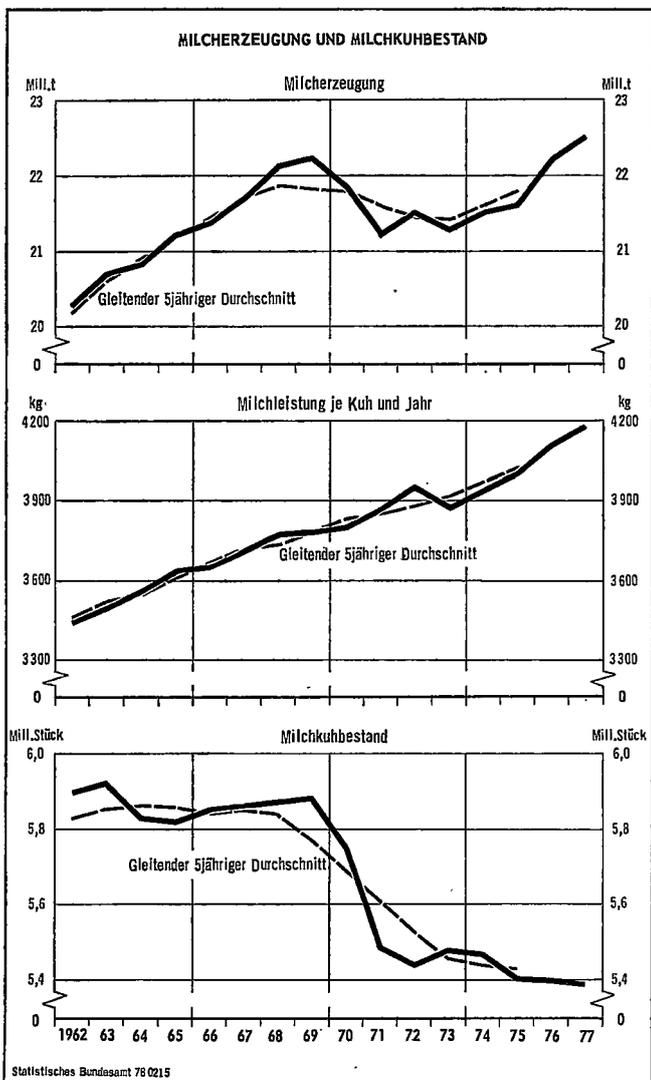
Tabelle 1: Durchschnittliche Milchleistung je Kuh und Jahr

Gebiet	1971/76D	1976	1977 ¹⁾	Zunahme 1977 gegenüber	
				1971/76D	1976
	kg			%	
Bundesgebiet	3 953	4 105	4 181	5,8	1,9
Norden ²⁾	4 407	4 573	4 636	5,3	1,4
Süden ³⁾	3 644	3 785	3 864	6,0	2,1

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen. — ³⁾ Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Saarland.

Die durchschnittliche Milchleistung je Kuh und Jahr — diese wird aus der Jahresmilcherzeugung und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt gehaltenen Milchkuhe errechnet — stieg im Berichtsjahr um 76 kg bzw. 1,9% auf 4 182 kg. Mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz (— 0,1%) nahm die durchschnittliche Milchleistung je Kuh in allen Bundesländern zu. Der Leistungsunterschied zwischen Nord und Süd hat sich 1977 — wenn auch geringfügig — verringert. Für den Norden des Bundesgebietes errechnet sich eine Leistungssteigerung von 63 kg bzw. 1,4% auf 4 636 kg und für den Süden von 79 kg bzw. 2,1% auf 3 864 kg.

Es sei darauf hingewiesen, daß die diesem Bericht zugrunde liegenden Kuhbestandszahlen und die daraus berechneten durchschnittlichen Milchleistungen als vorläufig anzusehen sind. Die Kuhbestandszahlen werden aus den Angaben der Dezember-Viehzählungen des Berichtsjahres und des Vorjahres berechnet. Da die endgültigen Ergebnisse der Dezember-Viehzählung noch nicht vorliegen, mußten für die Berechnung der durchschnittlichen Milch-



1971 leicht rückläufig, während die durchschnittliche Milchleistung in diesem Zeitraum um rd. 330 kg zunahm. Die Einschränkung der Milcherzeugung um mehr als 1 Mill. t, die in den Jahren 1970 und 1971 durch die Gewährung von Abschichtungsprämien für Milchkühe erreicht worden war, ist in den darauffolgenden Jahren durch den kontinuierlichen Anstieg der durchschnittlichen Milchleistung mehr als ausgeglichen worden. Da aufgrund erfolgreicher Züchtung auf hohe Milchleistung bei gleichzeitiger Verbesserung von Fütterung und Haltung mit einem weiteren Ansteigen der Milchleistung gerechnet werden muß, kann eine aus der Sicht der Vermarktung wünschenswerte Einschränkung der Milcherzeugung nur durch eine Verringerung der Kuhbestände erreicht werden.

Seit Mitte 1977 werden erneut Prämien für die Nichtvermarktung von Milch und Milcherzeugnissen sowie für die Umstellung von Milchviehbeständen auf Fleischrassen angeboten. Die Prämien sind anspruch nur in verhältnismäßig geringem Umfang in Anspruch genommen worden und haben die Höhe der Milcherzeugung des Berichtsjahres offensichtlich nur unwesentlich beeinflußt. Die weitere Auswirkung dieser Prämienregelung bleibt abzuwarten.

Milchverwendung

Im Jahr 1977 wurden 20,47 Mill. t Milch — das waren fast 91 % der gesamten Milcherzeugung — an Molkereien und Händler geliefert. Die Anlieferungsquote belief sich im Norden auf 93,6 % (9,57 Mill. t) und im Süden auf 88,6 % (10,89 Mill. t).

Für Futterzwecke wurden im Berichtsjahr 948 000 t bzw. 4,2 % der Gesamterzeugung verwendet. Die Verwendung von Futtermilch war auch 1977 rückläufig (—4,1 %), im Süden stärker (—4,9 %) als im Norden (—2,3 %). Der Frischmilchverbrauch in den Erzeugerhaushalten ging ebenfalls kräftig zurück (—10,0 %) und belief sich 1977 auf rd. 693 000 t bzw. 3,1 % der Milcherzeugung. Den geringsten Anteil an der Gesamterzeugung von nur 0,2 % hatte die in den Haushalten der Kuhhalter zu Landbutter und Landkäse verarbeitete Milch. Nur noch knapp 47 000 t (—9,9 %) Milch wurden auf diese Weise verwertet; davon rd. 42 000 t (—8,0 %) im Süden und rd. 5 000 t (—23,1 %) im Norden. Auch die sonstige Verwendung von Milch im Erzeugerbetrieb für Deputate und als Vorzugsmilch ging zurück (—11,7 %) — sie hatte im Berichtsjahr einen Anteil von 1,6 % an der Gesamterzeugung.

In den letzten Jahren wurde ein zunehmend größerer Anteil der Milcherzeugung an die Molkereien geliefert und entsprechend weniger Milch im Erzeugerbetrieb verfüttert, verarbeitet oder als Frischmilch verwendet. Diese Entwicklung hat sich auch 1977 fortgesetzt. Gr.

leistung vorläufige Kuhbestandszahlen verwendet werden. Erfahrungsgemäß weichen diese von den endgültigen jedoch nur geringfügig ab.

Die von 1971 bis 1977 um rd. 1,4 Mill. t angestiegene Jahresmilcherzeugung ist allein das Ergebnis einer höheren durchschnittlichen Milchleistung je Kuh und Jahr. Der Bestand an Milchkühen (siehe Schaubild) war seit

Tabelle 2: Milcherzeugung und Milchverwendung

Erzeugung Verwendung	Menge			Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1977 gegenüber		Anteil an der Gesamterzeugung			
	1971/76 D	1976	1977	1971/76 D	1976	1971/76 D	1976	1977	
	1 000 t			%					
Milcherzeugung insgesamt	21 533	22 165	22 523	+ 4,6	+ 1,6	100	100	100	
An Molkereien und Händler geliefert	18 908	19 940	20 469	+ 8,3	+ 2,7	87,8	89,9	90,9	
Verfüttert	1 125	988	948	—15,8	—4,1	5,2	4,5	4,2	
Im Haushalt des Erzeugers									
verarbeitet	126	52	47	x	—9,9	0,6	0,2	0,2	
frisch verbraucht (Eigenverbrauch)	842	770	693	—17,7	—10,0	3,9	3,5	3,1	
Sonstig verwendet (z. B. Deputate, Vorzugsmilchabsatz usw.)	531	415	366	—31,0	—11,7	2,5	1,9	1,6	

Produzierendes Gewerbe

Struktur des Bauhauptgewerbes 1977

Ergebnis der Totalerhebung¹⁾

Vorbemerkung

Aus der Totalerhebung, die einmal jährlich zum Stichtag 30. Juni alle Betriebe des Bauhauptgewerbes im Bundesgebiet erfaßt, werden grundlegende Daten über die Betriebs- und Beschäftigtenstruktur sowie die Geräteausrüstung ermittelt. Die Totalerhebung dient ferner der Auswahl des neuen Berichtskreises für die anschließenden Monaterhebungen. Er umfaßt nur die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie Baubetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes und Arbeitsgemeinschaften. Da der Merkmalskatalog der Totalerhebung auf den der monatlichen Berichterstattung abgestimmt ist, können die für die Betriebe des Monatsberichtskreises anfallenden Ergebnisse mit Hilfe merkmalspezifischer Faktoren zu Ergebnissen für alle Betriebe aufgeschätzt werden. Die Darstellung durchlaufender Reihen für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes wird somit gewährleistet.

Im Rahmen der Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes²⁾ wurde die Totalerhebung in Verbindung mit dem kurzfristigen Berichtssystem im Baugeerbe vollständig in das Gesamtkonzept der Vereinheitlichung und Zusammenfassung aller Statistiken im Produzierenden Gewerbe einbezogen und erstmalig 1976 nach neuem Konzept durchgeführt. Änderungen gegenüber dem bisherigen Berichtssystem betreffen vor allem die neue Abgrenzung des Bauhauptgewerbes aufgrund der revidierten Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). Gegenüber der bis 1975 geltenden Abgrenzung³⁾ waren zunächst 8 Zweige zusätzlich aufzunehmen. Es handelt sich hierbei um den Fertigteilbau im Hochbau mit 4 Zweigen, das ehemalige Bauhilfsgewerbe mit 3 Zweigen und die Bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung). Ferner wurden die früheren Zweige Tief- und Ingenieurtiefbau (ohne Straßenbau) sowie Dämmung und Abdichtung (Isolierbau) tiefer gegliedert. Das Bauhauptgewerbe gliedert sich damit in 22 Zweige anstelle der früheren 11 Zweige.

Die mit der Änderung des Berichtssystems verbundene Erfassung zusätzlicher Merkmale (an Fertigteilbauten im Hochbau Beschäftigte sowie nichtbaugewerblicher Umsatz) wurde bereits in der Ergebniserläuterung zur letztjährigen Totalerhebung ausführlich dargestellt; desgleichen der mit dem Übergang auf die neue Systematik verbundene Niveauunterschied der Ergebnisse⁴⁾.

Die wichtigsten Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe 1977 werden im folgenden dargestellt. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der bereits nach neuem Konzept durchgeführten Totalerhebung 1976 ist gewährleistet; sie wird durch Nachmeldungen erst 1977 erfaßter Betriebe des Gerüstbaus in Nordrhein-Westfalen⁵⁾ nur geringfügig beeinträchtigt.

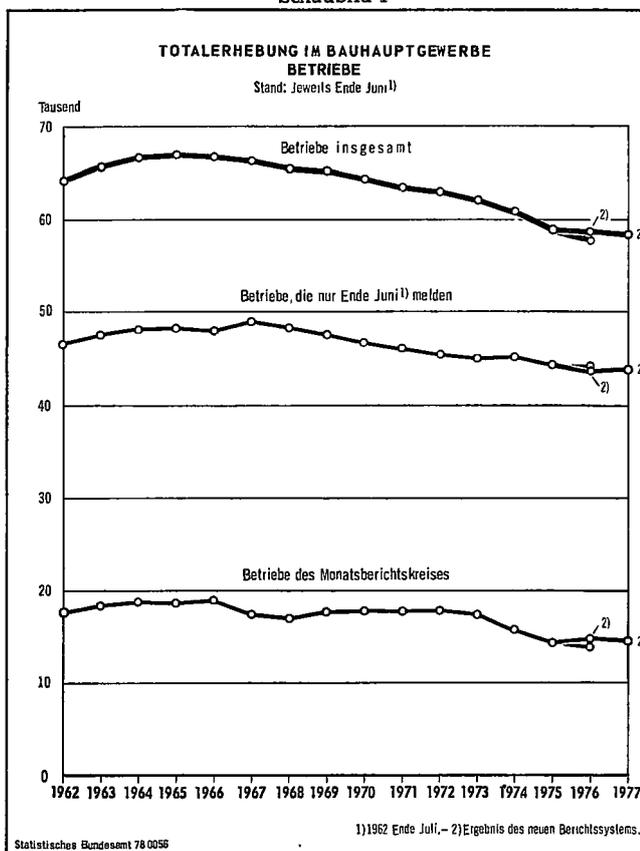
Gesamtbild

Am 30. Juni 1977 gab es 58 263 Betriebe im Bauhauptgewerbe. Dies waren 91 (0,2 %) weniger als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig nahm die Zahl der Beschäftigten gegenüber

1) Beim Umsatz werden auch Jahresergebnisse des Monatsberichts dargestellt. — 2) Grundlage ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779). — 3) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ), Fassung 1961 und 1970. — 4) Siehe WISTA 4/1977, S. 254 ff. — 5) 103 Einheiten mit zusammen 1 797 Beschäftigten.

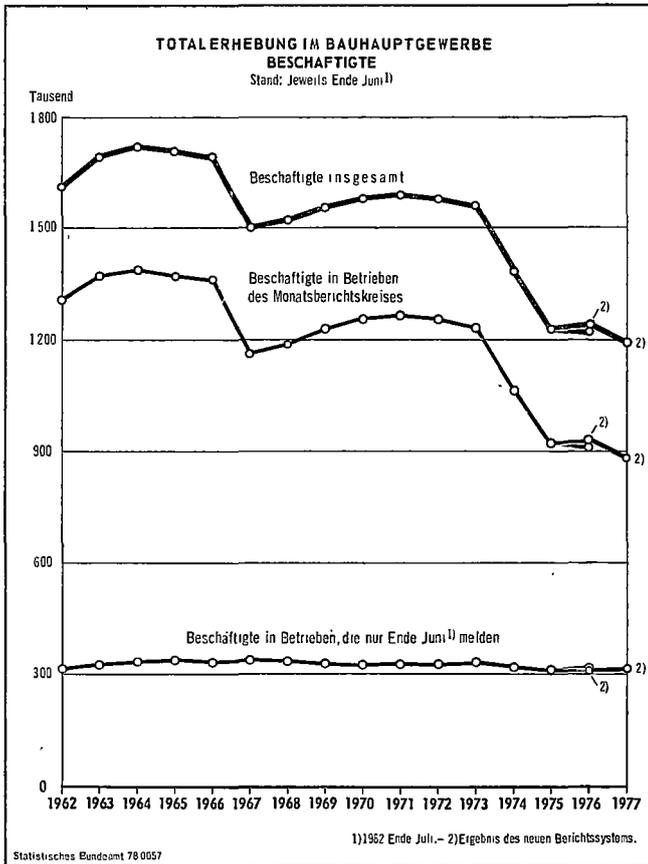
Juni 1976 um 3,8 % ab. Sie beträgt nunmehr erstmalig seit Vorliegen von Bundesergebnissen im Jahre 1960 nur noch knapp 1,2 Mill. Beschäftigte. Ausmaß und Auswirkungen des Strukturumbruchs in der Bauwirtschaft in den letzten Jahren gehen aus den nachfolgenden Schaubildern hervor.

Schaubild 1



Auffallend ist, daß die Betriebe des Monatsberichtskreises seit 1973 (wie auch 1966/67) stärkere Betriebs- und vor allem größere Beschäftigtenrückgänge aufweisen als die kleineren Betriebe, die nur einmal jährlich zur Totalerhebung Ende Juni melden. Letztere bilden zwar die Hauptmasse der meldepflichtigen Einheiten, tragen jedoch nur geringfügig zum Gesamtergebnis bei. Hierbei handelt es sich einerseits um Einheiten, die ständig weniger als 20 Beschäftigte aufweisen, also grundsätzlich nicht zum Monatsbericht melden, andererseits aber auch um Betriebe, deren Beschäftigtenzahl unter die für den Monatsbericht festgelegte Grenze gesunken ist. Insofern gehen strukturelle und konjunkturelle Faktoren ineinander über. Der jeweilige Bestand an kleineren Betrieben wird ferner dadurch beeinflußt, daß zwischen den Totalzählungen einige aufgelöst oder stillgelegt werden. Trotz dieser unterschiedlich zu bewertenden Vorgänge besteht der Eindruck, daß die kleineren Betriebe sich offensichtlich besser der veränderten Marktlage anpassen konnten, indem sie im größeren Umfang Modernisierungs-, Reparatur- und Sanierungsarbeiten vornehmlich im Bereich des Wohnungsbaues ausführten. Zu berücksichtigen ist hierbei auch, daß staatliche Finanzierungshilfen für derartige Vorhaben zu einer entsprechenden Nachfrage nach Bauleistungen beitrugen. Die kleineren Betriebe sind wegen ihrer geringeren Fixkosten in der Regel erheblich flexibler und können sich den veränderten Marktgegebenheiten

Schaubild 2



häufig schneller und ohne größere technische Schwierigkeiten anpassen als größere Betriebe.

Die Gegenüberstellung der Betriebszahlen der einzelnen Wirtschaftszweige zu den Stichtagen der Totalerhebungen 1977 und 1976 zeigt ein relativ günstiges Abschneiden solcher Zweige, die in besonderem Maße auf Modernisierungsarbeiten ausgerichtet sind wie die Zweige Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei, ferner Dachdeckerei, Abdichtung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung und Fassadenreinigung. Dagegen waren die Betriebszahlen im Hoch- und Tiefbau (ohne Fassadenreinigung), der im wesentlichen die Zweige des Grund- und Rohbaus umfaßt, merklich zurückgegangen. Ausgenommen hiervon waren verschiedene nicht auf den konventionellen Rohbau festgelegte Zweige wie Tiefbau, a. n. g. (d. h. anderweitig nicht genannt), Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau sowie Fertigteilbau im Hochbau zusammen.

Für die Situation des Bauhauptgewerbes 1977 ist der nur schwache Rückgang der Betriebszahlen bei allerdings wieder leicht angestiegenen Beschäftigtenverlusten kennzeichnend; der abrupte Kapazitätsabbau der vergangenen Jahre hat inzwischen offensichtlich dazu geführt, daß das verbliebene Produktionspotential weitgehend der tatsächlichen Nachfrage nach Bauleistungen entspricht. Dennoch stellt sich die Lage in den Größenklassen und Zweigen unterschiedlich dar.

Betriebe

Die Betriebszahl nahm gegenüber dem Vorjahresstichtag am stärksten in der Größenklasse 500 Beschäftigte und mehr ab (−9,9%). In den kleineren Größenklassen war der Rückgang geringer, am geringsten in der Größenklasse mit 20 bis 49 Beschäftigten (−0,7%). Die Größenklassen mit 1 (+11,1%), 5 bis 9 (+0,1%) und 10 bis 19 Beschäftigten (+1,8%) hatten teilweise erhebliche Zugänge zu verzeichnen.

Tabelle 1: Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Beschäftigtengrößenklassen

Ergebnis der Totalerhebung

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Betriebe			
	Ende Juni 1976		Ende Juni 1977 ¹⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1	5 824	10,0	6 473	11,1
2— 4	11 264	19,3	10 652	18,3
5— 9	14 558	24,9	14 567	25,0
10— 19	12 636	21,6	12 869	22,1
20— 49	8 745	15,0	8 681	14,9
50— 99	3 276	5,6	3 125	5,4
100—199	1 386	2,4	1 289	2,2
200—499	564	1,0	516	0,9
500 und mehr	101	0,2	91	0,2
Insgesamt ...	58 354	100	58 263	100

¹⁾ Einschl. Nachmeldungen erstmalig erfaßter Betriebe des Gerüstbaus in Nordrhein-Westfalen.

Die nach wie vor kleinbetriebliche Struktur des Bauhauptgewerbes geht aus folgenden Zahlen hervor: Ende Juni 1977 beschäftigten — ähnlich wie im Vorjahr — 54,4% aller Betriebe weniger als 10 Personen und 76,5% weniger als 20 Personen. Lediglich 3,3% aller Betriebe zählten zum Stichtag mehr als 100 Beschäftigte, Ende Juni 1973 waren es noch knapp 5% der Betriebe. Diese großen Betriebe beschäftigten Mitte des Jahres 1977 immerhin 33,4% aller im Bauhauptgewerbe tätigen Personen. Hingegen vereinigten die hinsichtlich der Betriebszahl überwiegender Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten nur 11,5% aller Personen auf sich.

Von den 22 Zweigen des Bauhauptgewerbes wiesen 15 Zweige gegenüber dem Vorjahr Betriebszugänge auf, wobei der Zweig Fassadenreinigung (+29,6%) am stärksten und der Zweig Dachdeckerei (+0,1%) am geringsten vertreten war. Der Fertigteilbau im Hochbau zusammen verzeichnete einen Zugang von +2,4%.

Auf den Hoch- und Tiefbau zusammen entfielen 59,5% aller Betriebe, 23,9% auf die Zweige Zimmerei und Dachdeckerei, 11,3% auf den Zweig Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei und 5,4% auf den Spezialbau. Der Zweig Hochbau (ohne Fertigteilbau) hatte mit 34,8% den bedeutendsten Anteil an allen Betrieben. Der Fertigteilbau im Hochbau zusammen (426 Betriebe) sowie der Gerüstbau (432 Betriebe) waren jeweils mit 0,7%, die Gebäudetrocknung (71 Betriebe) sowie die Fassadenreinigung (35 Betriebe) jeweils mit 0,1% beteiligt.

Beschäftigte

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den einzelnen Größenklassen entsprach von Ende Juni 1976 bis Ende Juni 1977 im wesentlichen der der Betriebszahlen, d. h. in den größeren Größenklassen waren deutliche Beschäftigteneinbußen festzustellen, die stärksten in der Größenklasse 200 bis 499 Beschäftigte (−9,3%), die schwächsten in der Größenklasse 20 bis 49 Beschäftigte (−1,4%). Zunahmen verzeichneten jedoch die Einpersonnenbetriebe (+11,1%), ferner die Größenklassen 5 bis 9 (+0,3%) und 10 bis 19 Beschäftigte (+1,6%). Zum Stichtag der Totalerhebung waren 6,3% aller Beschäftigten in Betrieben mit 500 Beschäftigten und mehr tätig. Sie machten nur 0,2% aller Betriebe aus. 18,6% der tätigen Personen entfielen auf Betriebe mit 200 Beschäftigten und mehr (1,1% aller Betriebe). Die Kleinbetriebe (1 bis 9 Beschäftigte) wiesen dagegen — wie schon erwähnt — nur einen Anteil von 11,5% an der Gesamtzahl der Beschäftigten des Bauhauptgewerbes auf.

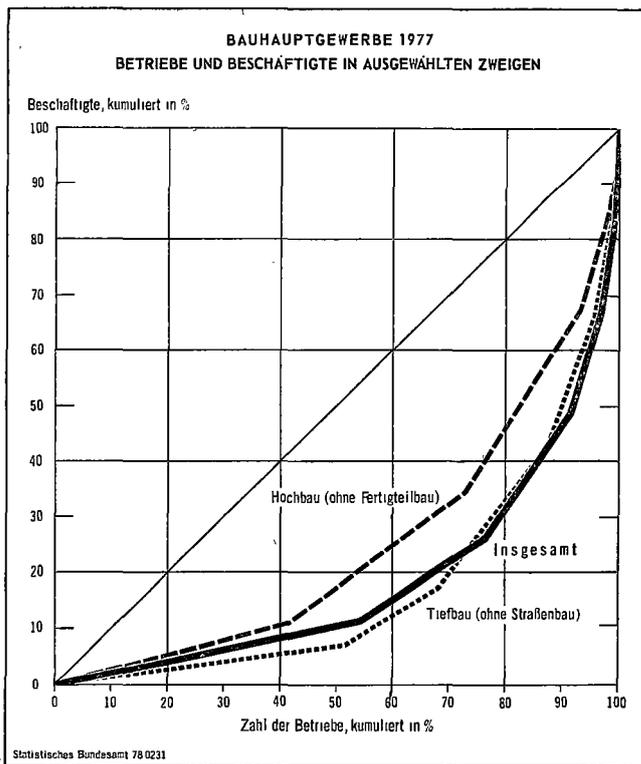
Von den einzelnen Zweigen des Bauhauptgewerbes verzeichneten 11 Zweige Beschäftigtenzugänge, darunter der Zweig Fassadenreinigung — wie bei den Betrieben — mit dem höchsten Zugang (+36,3%) und der Zweig Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung mit der geringsten Zunahme (+0,04%). Beachtliche Beschäftigtenzugänge mit jeweils mehr als 7% wiesen die Zweige Herstellung und Montage von Fertigteilbauten aus Beton

Tabelle 2: Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen
Ergebnis der Totalerhebung

Wirtschaftszweig	Betriebe				Beschäftigte		
	Ende Juni 1977 ¹⁾				an Objekten des Fertigteil- baus im Hochbau	und zwar	
	insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Ende Juni 1976	insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Ende Juni 1976		darunter in der Fertigteil- produktion	ausländische Arbeitnehmer
Hoch- und Tiefbau	34 647	-175	993 295	-49 177	35 582	17 741	119 555
Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt Hochbau (ohne Fertigteilbau)	5 750	-441	326 401	-25 333	5 135	2 566	48 048
Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	20 255	+201	378 699	-18 895	1 431	811	35 654
Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	133	+ 12	12 052	+ 855	8 879	5 640	2 027
Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	93	+ 5	5 028	+ 897	3 462	729	594
Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	145	+ 7	15 828	+ 2 032	14 334	7 427	1 124
Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	55	- 14	2 326	- 303	2 148	479	224
Wasser- und Wasserspezialbau	1 488	+210	11 887	+ 911	2	—	736
Straßenbau	131	+ 3	3 787	- 636	—	—	372
Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	2 610	- 65	125 484	- 3 597	141	81	14 232
Bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung)	225	- 7	4 886	- 431	—	—	440
Tiefbau, a.n.g.	1	- 1					
Gerüstbau	3 294	-177	100 976	-6 638	50	8	15 517
Fassadenreinigung	432	—	5 637	—	—	—	563
Spezialbau	35	+ 8	304	+ 81	—	—	24
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	3 152	+109	43 441	- 750	256	9	4 885
Gebäudetrocknung	320	+ 4	7 074	- 663	48	2	630
Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	71	+ 1	226	- 4	5	—	11
Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	907	+ 63	7 297	+ 245	2	—	1 113
Abbruch-, Spreng- und Entrümmungsgewerbe	1 486	+ 40	25 603	+ 11	201	7	2 912
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	368	+ 1	3 241	- 339	—	—	219
Zimmerei, Dachdeckerei	6 563	+155	49 564	+ 487	69	19	3 261
Zimmerei, Ingenieurholzbau	13 901	-180	105 415	+ 2 568	318	126	4 006
Dachdeckerei	7 907	-188	51 455	+ 1 029	267	126	1 633
Dachdeckerei	5 994	+ 8	53 960	+ 1 539	51	—	2 373
Insgesamt ...	58 263	- 91	1 191 715	-46 872	36 225	17 895	131 707

1) Einschl. Nachmeldungen 1977 erstmalig erfaßter Betriebe des Gerüstbaus in Nordrhein-Westfalen.

Schaubild 3



im Hochbau, Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau sowie Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau auf. Die stärksten Rückgänge gegenüber Juni 1976 wurden für die Zweige Wasser- und Wasserspezialbau (-14,4%), Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau (-11,5%), Abbruch-, Spreng- und Entrümmungsgewerbe (-9,5%) sowie Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau (-8,6%) festgestellt. Die Zweige Bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne

Erdölbohrung) und Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung zusammen verzeichneten einen Beschäftigtenverlust von 8,1%.

Der Fertigteilbau im Hochbau wies Ende Juni 1977 gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr einen Zugang von 3 481 Personen auf (+11,0%). Mit 35 234 Beschäftigten ist sein Anteil an den Beschäftigten des Bauhauptgewerbes von 2,6% im Juni 1976 auf knapp 3% im Juni 1977 angestiegen. Von den Beschäftigten der 426 Betriebe des Fertigteilbaus im Hochbau waren 81,8% bei der Herstellung von Fertigbauteilen einschließlich deren Transport und Montage eingesetzt. Der Anteil der ausschließlich in der Fertigteilherstellung tätigen Personen betrug 40,5%. Bei Einbeziehung aller Betriebe, also auch solcher, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt nicht im Fertigteilbau hatten, beliefen sich diese Anteile auf gut 3% bzw. 1,5%.

Ende Juni 1977 waren 131 707 ausländische Arbeitnehmer beschäftigt, 8,3% weniger als Ende Juni 1976. Damit belief sich ihr Anteil auf 11,1% der Beschäftigten insgesamt. Mit 17,6% war er bei den Betrieben mit 500 Beschäftigten und mehr am größten; bei den kleineren Größenklassen war er geringer, und zwar von Größenklasse zu Größenklasse abnehmend. Am stärksten vertreten waren die ausländischen Beschäftigten wie im Vorjahr beim Zweig Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau mit 16,8%, gefolgt vom Tiefbau, a.n.g. mit 15,4% und vom Zweig Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit mit 15,3%. Den geringsten Anteil ausländischer Arbeitnehmer wies der Zweig Zimmerei, Ingenieurholzbau mit 3,2% auf.

Die Anzahl der Beschäftigten je Betrieb im Bauhauptgewerbe betrug Ende Juni 1977 20,5 Personen und lag infolge der unterschiedlichen Entwicklung der Betriebs- und Beschäftigtenzahl etwas niedriger als im Vorjahr. Der Zweig Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau hatte mit 109,2 Personen die meisten Beschäftigten je Betrieb, gefolgt von den Zweigen Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau mit 90,6, Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt mit 56,8 und Straßenbau mit 49,7 Beschäftigten je Betrieb.

Tabelle 3: Beschäftigte und Umsatz des Bauhauptgewerbes nach Beschäftigtengrößenklassen
Ergebnis der Totalerhebung

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Beschäftigte						Baugewerblicher Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer)		Gesamtumsatz	
	Ende Juni 1976		Ende Juni 1977 ¹⁾				1975	1976 ¹⁾	1975	1976 ¹⁾
	1 000	%	insgesamt		darunter ausländische Arbeitnehmer		Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
			1 000	%	Anzahl	%				
1	5,8	0,5	6,5	0,5	9	0,0	7 139,3	7 502,0	7 247,4	7 635,4
2—4	33,8	2,7	32,2	2,7	707	0,5				
5—9	98,4	7,9	98,7	8,3	4 659	3,5	8 600,5	9 480,0	8 753,2	9 666,3
10—19	174,6	14,1	177,3	14,9	12 417	9,4				
20—49	267,7	21,6	263,9	22,1	25 083	19,0	14 097,7	15 241,8	14 377,4	15 539,4
50—99	225,9	18,2	215,6	18,1	26 720	20,3				
100—199	188,8	15,3	176,0	14,8	26 044	19,8	13 548,3	14 687,0	13 887,4	15 067,6
200—499	161,8	13,1	146,7	12,3	22 853	17,4				
500 und mehr	81,8	6,6	74,9	6,3	13 215	10,0	12 824,9	12 514,1	13 152,1	12 834,2
	12 049,7	11 625,6	12 369,0	12 013,4	5 769,1	5 725,9	5 948,1	5 904,2		
Insgesamt ...	1 238,6	100	1 191,7	100	131 707	100	74 029,6	76 776,4	75 734,6	78 660,4

¹⁾ Einschl. Nachmeldungen erstmalig erfaßter Betriebe des Gerüstbaus in Nordrhein-Westfalen.

Der Zweig Gebäudetrocknung wies mit 3,2 von allen erfaßten Zweigen die geringste Anzahl der Beschäftigten je Betrieb auf. Diese Ergebnisse entsprechen weitgehend denen der letztjährigen Erhebung. Für die einzelnen Beschäftigtengruppen waren die Veränderungs-raten gegenüber dem Vorjahresstichtag unterschiedlich.

Bis auf die gewerblich Auszubildenden (+ 18,5 %) und die kaufmännischen Angestellten (+ 1,7 %) verzeichneten alle Beschäftigtengruppen Rückgänge. Die Zahl der Facharbeiter (Tarifgruppe III a—c) nahm gegenüber dem Vorjahr um 28 065 Beschäftigte (— 4,5 %) ab und erreichte mit knapp 600 000 Ende Juni 1977 den niedrigsten Stand seit Anfang der sechziger Jahre. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich auch bei den Fachwerkern und Werkern, die von nahezu 0,6 Mill. Personen 1963 auf 240 369 Beschäftigte Ende Juni 1977 abnahmen, gegenüber dem Vorjahresstichtag allein um — 6,6 %. Auf die Fachwerker und Werker entfiel 1977 ein Anteil von 20,2 % an der Gesamtzahl der Beschäftigten, auf die Facharbeiter 49,8 %. Die gewerblich Auszubildenden machten 3,4 % der Beschäftigten aus. Die Fachwerker und Werker waren von allen Beschäftigten sowohl bei der Ausführung von Objekten des Fertigteilbaus im Hochbau mit 6 870 (19 %) als auch in der Fertigteilproduktion mit 4 175 Personen (23,3 %) am stärksten beteiligt.

Umsatz

Seit Einführung der Mehrwertsteuer Anfang 1968 ist in der Regel nur noch bei kleineren Aufträgen mit kurzer Ausführungsdauer ein Zusammenhang zwischen der Produktion und den gemeldeten Umsätzen einer Periode ge-

geben. Mit dem Übergang von der Ist- auf die Sollbesteuerung erfolgt die Festsetzung der Umsatzsteuer nach dem vereinbarten Entgelt. Dieses ergibt sich in der Regel aus der Endabrechnung nach Fertigstellung und Abnahme der jeweiligen Bauleistung. Die Umsatzmeldung bezieht sich auf diesen Rechnungsbetrag.

Die Ende Juni 1977 erfaßten 58 263 Betriebe des Bauhauptgewerbes erzielten 1976 mit ihren Bauleistungen, auch aus Nachunternehmerschaft sowie aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer, einen baugewerblichen Umsatz²⁾ von 76,8 Mrd. DM. Dies entspricht einer Steigerung von 3,7 % gegenüber 1975, zu der allerdings auch die im Jahresverlauf eingetretene Preissteigerungen beigetragen haben. Umsatzeinbußen hatten die Betriebe in den Größenklassen mit 100 bis 199 Beschäftigten (— 2,4 %), mit 200 bis 499 Beschäftigten (— 3,5 %) und mit 500 Beschäftigten und mehr (— 0,7 %) hinzunehmen, während bei den kleineren Größenklassen Umsatzsteigerungen zu verzeichnen waren.

22,1 % des baugewerblichen Umsatzes entfielen 1976 auf die Betriebe der Größenklasse 1 bis 19 Beschäftigte; sie hatten einen Anteil von 76,5 % an allen Betrieben. Demgegenüber wurde in der größten Größenklasse mit 500 Beschäftigten und mehr 7,5 % des baugewerblichen Umsatzes 1976 erzielt. Die Umsatzanteile bei den übrigen Größenklassen lagen zwischen diesen Werten.

Von den 22 Zweigen des Bauhauptgewerbes wiesen 15 Zweige Umsatzsteigerungen gegenüber 1975 auf. Die größte Zunahme entfiel hierbei — abgesehen vom Zweig

²⁾ Steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge für Bauleistungen.

Tabelle 4: Beschäftigte des Bauhauptgewerbes nach der Stellung im Betrieb
Ergebnis der Totalerhebung

Stellung im Betrieb	Beschäftigte Ende Juni 1977 ¹⁾						
	insgesamt			darunter an Objekten des Fertigteilbaus im Hochbau			
	Anzahl	%	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber Ende Juni 1976 %	zusammen		darunter in der Fertigteilproduktion	
				Anzahl	Anteil an Sp. 1 %	Anzahl	Anteil an Sp. 4 %
1	2	3	4	5	6	7	
Tätige Inhaber und Mitinhaber	60 285	5,1	— 4,2	303	0,5	79	26,1
Unbezahlt mithelfende Familienangehörige	5 156	0,4	— 2,2	17	0,3	5	29,4
Kaufmännische Angestellte ²⁾	83 475	7,0	+ 1,7	3 115	3,7	1 033	33,2
Technische Angestellte ²⁾	55 833	4,7	— 3,4	3 638	6,5	1 359	37,4
Poliere, Schachtmeister und Meister	41 464	3,5	— 4,0	1 233	3,0	626	50,8
Hilfspoliere, Hilfsmeister und Fachvorarbeiter	71 798	6,0	— 4,1	2 029	2,8	1 015	50,0
Maurer	222 835	18,7	— 2,6	3 051	1,4	1 119	36,7
Betonbauer	24 713	2,1	— 7,2	2 370	9,6	1 624	68,5
Zimmerer	80 320	6,7	— 8,9	4 441	5,5	2 455	55,3
Übrige Baufacharbeiter	111 087	9,3	— 6,0	2 901	2,6	912	31,4
Sonstige Facharbeiter	154 088	12,9	— 3,3	5 620	3,6	3 133	55,7
Fachwerker und Werker	240 369	20,2	— 6,6	6 870	2,9	4 175	60,8
Gewerblich Auszubildende	40 292	3,4	+ 18,5	637	1,6	360	56,5
Insgesamt ...	1 191 715	100	— 3,8	36 225	3,0	17 895	49,4

¹⁾ Einschl. Nachmeldungen erstmalig erfaßter Betriebe des Gerüstbaus in Nordrhein-Westfalen. — ²⁾ Einschl. Auszubildender.

Tabelle 5: Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen
Ergebnis der Totalerhebung

Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer)			Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)		
	1975	1976 ¹⁾	Anteil am Gesamtumsatz (Spalte 5)	1975	1976 ¹⁾	
	Mill. DM		%	Mill. DM		
Hoch- und Tiefbau	63 010,4	65 126,5	97,6	64 478,4	66 709,2	84,8
Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	22 149,1	22 655,2	97,5	22 799,1	23 228,9	29,5
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	19 927,9	20 708,0	97,8	20 280,0	21 163,9	26,9
Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	1 042,9	1 096,2	97,5	1 080,6	1 124,1	1,4
Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	426,6	592,1	96,6	431,9	612,7	0,8
Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	1 298,8	1 786,3	93,7	1 361,1	1 906,7	2,4
Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	289,5	364,4	97,9	294,3	372,0	0,5
Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	718,7	850,4	96,7	734,2	879,2	1,1
Wasser- und Wasserspezialbau	408,1	394,2	96,4	422,6	409,0	0,5
Straßenbau	9 336,6	9 196,7	97,9	9 539,4	9 397,1	11,9
Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung						
Bergbauliche Tiefbohrung, Aufschliebung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung)	452,7	404,8	97,3	466,0	416,1	0,5
Tiefbau, a. n. g.	6 778,2	6 774,1	98,4	6 874,9	6 883,4	8,8
Gerüstbau	168,5	287,2	96,2	180,4	298,5	0,4
Fassadenreinigung	13,0	17,0	97,2	13,8	17,5	0,0
Spezialbau	3 137,1	3 090,7	97,7	3 207,3	3 162,0	4,0
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	603,2	512,3	98,2	610,0	521,5	0,7
Gebäudetrocknung	10,0	10,1	96,3	10,4	10,5	0,0
Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	433,3	471,3	98,4	438,8	479,1	0,6
Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	1 840,8	1 856,6	97,6	1 883,4	1 901,6	2,4
Abbruch-, Spreng- und Entrümmungsgewerbe	249,8	240,5	96,4	264,7	249,4	0,3
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 088,7	2 213,7	98,8	2 119,3	2 241,6	2,8
Zimmerei, Dachdeckerei	5 793,4	6 345,5	96,9	5 929,6	6 547,6	8,3
Zimmerei, Ingenieurholzbau	2 596,4	2 861,5	95,2	2 696,6	3 004,4	3,8
Dachdeckerei	3 197,0	3 484,1	98,3	3 233,0	3 543,2	4,5
Insgesamt	74 029,6	76 776,4	97,6	75 734,6	78 660,4	100

¹⁾ Einschl. Nachmeldungen erstmalig erfaßter Betriebe des Gerüstbaus in Nordrhein-Westfalen.

Gerüstbau — auf den Zweig Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau (+ 38,8%), gefolgt vom Zweig Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau (+ 37,5%). Das geringste Umsatzplus erzielte der Zweig Gebäudetrocknung (+ 0,4%). Die übrigen Zweige außerhalb dieser Gruppe mußten Umsatzeinbußen hinnehmen, die stärkste der Zweig Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau (- 15,1%).

Auf den Hoch- und Tiefbau zusammen entfielen im Jahr 1976 84,8% des baugewerblichen Umsatzes insgesamt, 8,3% auf die Zweige Zimmerei und Dachdeckerei, 4% auf den Spezialbau und 2,9% auf den Zweig Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei. Auf den Fertigteilbau im Hochbau entfielen 1976 5% des baugewerblichen Umsatzes (4,1% im Jahr 1975).

Im Vergleich zum baugewerblichen Umsatz hatte der Umsatz aus nichtbaugewerblichen Leistungen und Tätigkeiten der Betriebe des Bauhauptgewerbes nach den Ergebnissen der Totalerhebung 1977 nur geringe Bedeutung. Insgesamt wurde aus Tätigkeiten außerhalb der baugewerblichen Leistungen, wie z. B. aus dem Absatz eigener Erzeugnisse, dem Verkauf von Handelsware oder aus Dienstleistungen, 1976 ein Umsatz von 1,9 Mrd. DM erzielt.

Somit hatte der baugewerbliche Umsatz einen Anteil von 97,6% am Gesamtumsatz des Bauhauptgewerbes im Jahr 1976, der sich auf 78,7 Mrd. DM belief und um 3,9% über dem des Vorjahres lag. Dem Anteil von 2,4% des Umsatzes aus nichtbaugewerblichen Leistungen der Betriebe des Bauhauptgewerbes im Jahr 1976 stand ein entsprechender Anteil bei den Industriebetrieben des Monatsberichts im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1977 von rd. 9% gegenüber.

Über den Gesamtumsatz des Bauhauptgewerbes 1977 stehen z. Z. nur vorläufige, zum Teil geschätzte Daten aus der monatlichen Bauberichterstattung zur Verfügung. Danach wurde in diesem Jahr im Bauhauptgewerbe ein Gesamtumsatz von rund 87 Mrd. DM erzielt und damit das Ergebnis 1976 um fast 11% übertroffen. Hierzu trug wesentlich die außergewöhnliche Umsatzsteigerung im Dezember 1977 bei, die auf das Bemühen vieler Bauherren zurückzuführen sein dürfte, Bauvorhaben möglichst vor der Erhöhung der Mehrwertsteuer ab Januar 1978 abzurechnen.

Für die Absatzstruktur des Bauhauptgewerbes im Jahr 1977 ergibt sich aufgrund der vorläufigen Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe folgendes Bild: Vom

Tabelle 6: Bestand an ausgewählten wichtigen Geräten im Bauhauptgewerbe Ende Juni 1977
Ergebnis der Totalerhebung

Geräteart	Im Eigentum befindliche Geräte	Vermietete Geräte	Gemietete Geräte	Verfügbare Geräte (Sp. 2-3+4)	
	Ende Juni 1976	Ende Juni 1977 ¹⁾			
	1	2	3	4	5
Betonmischer	143 016	137 589	228	1 049	138 410
Transportsmischer u. Agitatoren	2 685	2 490	17	131	2 604
Turmdrehkrane	43 223	43 266	221	1 183	44 228
Mobil- und Autokrane	3 179	3 291	35	144	3 400
Förderbänder	18 204	17 142	24	174	17 292
Betompumpen aller Art	2 142	1 938	13	107	2 032
Mörtelförder- und Verputzgeräte	14 731	15 129	15	166	15 280
Lastkraftwagen	96 231	90 291	108	1 677	91 860
Vorderkipper, Dumper	10 404	9 811	79	210	9 942
Universalbagger	39 288	38 550	223	1 169	39 496
Seilbagger auf Raupen	4 812	4 390	38	155	4 507
Seilbagger, luftbereift	5 864	5 300	39	117	5 378
Hydraulikbagger auf Raupen	11 747	11 636	74	413	11 975
Hydraulikbagger, luftbereift	16 865	17 224	72	484	17 636
Planierdraum	10 089	9 266	52	256	9 470
Lader	27 646	27 877	70	563	28 370
Ladegeräte auf Raupen	7 868	7 490	19	144	7 615
Ladegeräte, luftbereift	15 247	15 608	40	350	15 918
Hecktieflöffelader (Baggerlader)	4 531	4 779	11	69	4 837
Straßenhobel (Grader)	3 013	3 006	4	71	3 073
Rammhären aller Art	5 895	5 615	52	121	5 684
Verdichtungsmaschinen	91 586	93 999	191	1 301	95 109
Stampf- und Rüttelgeräte	66 297	68 686	143	873	69 416
Glattmantel- einschl. Schaf- fußwalzen	6 038	6 030	11	96	6 115
Gummiradwalzen	1 825	1 810	4	47	1 853
Vibrationswalzen aller Art	17 426	17 473	33	285	17 725
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken					
Mischanlagen	772	692	12	9	689
Fertiger	4 142	4 032	6	82	4 108
Gußasphaltkocher	4 006	3 099	3	49	3 145
für Betonstraßen					
Fertiger und Verteiler	1 053	963	2	23	984
Kompressoren aller Art	48 209	48 625	211	940	49 354
Stahlrohrgerüste und Stahlprofilgerüste in t	218 816	245 481	2 766	7 617	250 333

¹⁾ Einschl. Nachmeldungen erstmalig erfaßter Betriebe des Gerüstbaus in Nordrhein-Westfalen

baugewerblichen Umsatz insgesamt in Höhe von 85,9 Mrd. DM entfielen im Jahr 1977

auf den Hochbau 68 %,

davon: Wohnungsbau	38 %,
Landwirtsch. Bau	1 %,
Gewerbl. u. ind. Hochbau	18 %,
Öffentl. Hochbau	11 %,

auf den Tiefbau 32 %,

davon: Gewerbl. u. ind. Tiefbau	5 %,
Straßenbau	13 %,
Sonstiger Tiefbau	14 %.

Geräte

Aufgrund des jährlich Ende Juni erfaßten Gerätebestandes können Art und Umfang der maschinellen Kapazität des Bauhauptgewerbes beurteilt werden. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Kapazität, die von Art, Anzahl und Leistungsvermögen der einzelnen Geräte abhängig ist, durch den nutzungs- und witterungsbedingten Verschleiß beeinflusst wird. Auch bei unveränderten Bestandszahlen ist durch Zugang neuer, leistungsfähigerer und Abstoßen alter Geräte ein Kapazitätswachstum möglich.

Seit 1972 werden neben den im Eigentum der Baubetriebe befindlichen Geräte auch Geräte erfaßt, die am Stichtag gemietet oder vermietet waren. Die Zahl der verfügbaren Geräte errechnet sich aus der Summe der eigen-

nen und gemieteten Geräte abzüglich der vermieteten Geräte.

Bei den im Eigentum der Baubetriebe befindlichen Geräten veränderten sich die Bestandszahlen Juni 1977 gegenüber Juni 1976 unterschiedlich. Die Zugänge waren — abgesehen von den Stahlrohrgerüsten und Stahlprofilgerüsten — bei den Ladern (Hecktieflöffellader + 5,5 %, luftbereifte Ladegeräte + 2,4 %) am stärksten. Zugänge waren ebenfalls bei den Stampf- und Rüttelgeräten (+ 3,6 %) sowie den Mobil- und Autokranen (+ 3,5 %) zu verzeichnen. Bei den übrigen Geräten lagen die Steigerungsraten unter 3 %. Rückgänge betrafen vor allem Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken (Gußasphaltkocher — 22,6 %, Mischanlagen — 10,4 %), gefolgt von den luftbereiften Seilbaggern, Betonpumpen aller Art, Seilbaggern auf Raupen, Fertigern und Verteilern für Betonstraßen, Planierraupen, Transportmischern und Agitatoren, Lastkraftwagen, Förderbändern sowie Vorderkippern und Dumpern. Die Rückgänge lagen bei den übrigen Geräten unter 5 %.

Das Geräteleasing war, wie in den Jahren zuvor, bei den Betonpumpen aller Art mit einem Anteil der gemieteten an den verfügbaren Geräten von 5,3 % am bedeutendsten, gefolgt von den Transportmischern und Agitatoren, Mobil- und Autokranen, Hydraulik- und Seilbaggern auf Raupen sowie Stahlrohrgerüsten und Stahlprofilgerüsten. Bei den übrigen Geräten lag dieser Anteil der gemieteten an den verfügbaren Geräten unter 3 %, bei den Betonmischern unter 1 %.

Dre.

Bautätigkeit

Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1977

Vorbemerkung

Die Tiefbauvergabestatistik erfaßt die von der öffentlichen Hand (Gebietskörperschaften, sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts, juristische Personen des Privatrechts, an denen die öffentliche Hand maßgeblich beteiligt ist) vergebenen Tiefbauaufträge mit einem Wert von mindestens 25 000 DM. Nicht berücksichtigt werden die Aufträge von Gemeinden mit weniger als 5 000 Einwohnern sowie alle privaten Tiefbauvergaben. Aufgrund ihrer Tiefgliederung hinsichtlich der Bauherren, der Art der Baumaßnahmen, der voraussichtlichen Ausführungszeit und der Wertgrößklassen, ist die Tiefbauvergabestatistik vor allem für eine Analyse der auf die Bauwirtschaft zukommenden Nachfrage im Tiefbaubereich geeignet.

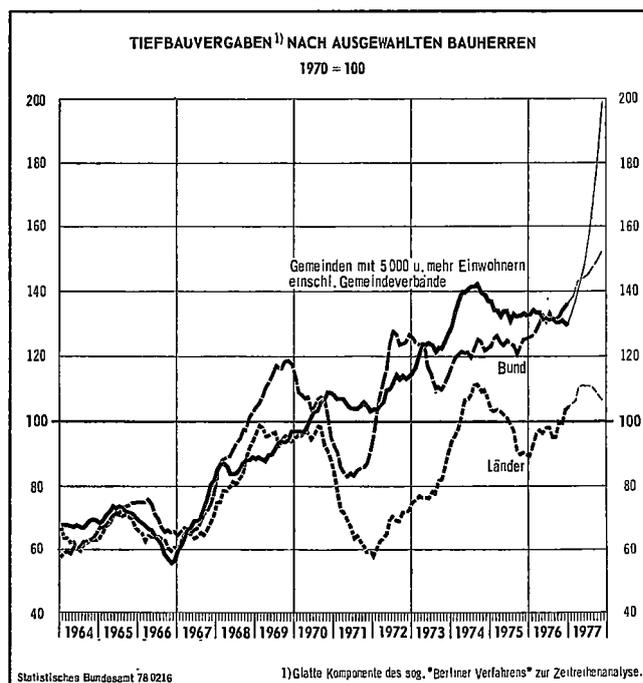
Vergabetätigkeit gestiegen

1977 erteilte die öffentliche Hand Aufträge für Tiefbauten in Höhe von rd. 17 Mrd. DM¹⁾. Damit wurde der bisher höchste Stand der Tiefbauvergaben vom Jahr 1975 (15,8 Mrd. DM) um 7,9 % überschritten. Aufgrund des Auftragsrückganges im Vorjahr um 2,3 % betrug die wertmäßige Zunahme der Aufträge im Berichtsjahr gegenüber 1976 sogar über 10 %. Diesem Zuwachs lag überwiegend eine reale Steigerung der Auftragswerte zugrunde, denn der Preisindex für den Straßenbau, der als Indikator für die Preissteigerung auf dem Tiefbausektor maßgebend ist, stieg 1977 lediglich um 3,3 %.

Die starke Auftragssteigerung beruhte auf einer erhöhten Vergabetätigkeit aller Bauherren. Während im Vorjahr zwar Bund und Länder mehr Tiefbauvorhaben vergaben, die Gemeinden und Gemeindeverbände sich aber restriktiv verhielten, stiegen die Aufträge der Gemeinden und Gemeindeverbände 1977 überdurchschnittlich um 13 % bzw. 37 %. Bund und Länder erhöhten ihre Aufträge um

¹⁾ Siehe auch Tabellen, S. 168*.

Schaubild 1



7 % bzw. 2,7 %. Die Aufträge der sonstigen öffentlichen Bauherren übertrafen das Vorjahresergebnis um 1,6 %. Durch den überdurchschnittlichen Anstieg der kommunalen Auftragsvergaben konnten die Gemeinden und Gemeindeverbände ihre Rolle als wichtiger Auftraggeber weiter ausbauen. Ihr Anteil am Gesamtauftragswert erhöhte sich von 42 % im Jahr 1976 auf 45 % im Berichtsjahr. Auf die Aufträge des Bundes entfielen 1977 36 % (1976: 37 %), auf die der Länder 13 % (14 %); die sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts trugen mit 5,6 % (6,1 %) zum Gesamtergebnis bei.

Schwergewicht beim Straßenbau

Das Schwergewicht der Tiefbauvergaben lag wie in den Vorjahren bei den öffentlichen Aufträgen für Straßen- und Straßenbrückenbauten. Auf sie entfielen 55 % der gesamten Auftragswerte. Überdurchschnittliche Steigerungsraten fanden sich vor allem bei den Aufträgen für Straßenbauten. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die dafür vorgesehenen Ausgaben um 16 %, die Auftragswerte für Straßenbrückenbauten dagegen lediglich um 5,5 %. Alle Gebietskörperschaften konnten im Berichtsjahr ihre Vergaben für Straßenbaumaßnahmen gegenüber 1976 kräftig ausweiten. Bund und Länder investierten im Vergleich zum Vorjahr 9,3 % bzw. 19 % mehr in diesem Bereich, die Gemeinden und Gemeindeverbände steigerten ihre Ausgaben um 13 % bzw. sogar um 36 %.

Durch die etwas unterschiedliche Entwicklung im Straßenbau und Straßenbrückenbau hat sich das Verhältnis dieser Baumaßnahmen zueinander 1977 wieder leicht zugunsten des Straßenbaus verschoben. Insgesamt entfielen nur knapp 18 % aller in den Ausbau des Straßenverkehrsnetzes investierten Ausgaben auf Brückenbauaufträge (1976: 19 %). Während allerdings von jeder vom Bund für Straßenverkehrsbauten verausgabten DM knapp 28 Pfennig für Brückenbauten abgezweigt werden mußten, waren es bei den Ländern nur 15 Pfennig und bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden nur 8 Pfennig.

43 % aller Aufträge für Straßenverkehrsbauten wurden im Berichtsjahr vom Bund vergeben, 16 % von den Ländern und knapp 40 % von den Gemeinden und Gemeindeverbänden. Wie in den Vorjahren waren mit Ausnahme der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts alle Bauherren hinsichtlich ihrer Vergabetätigkeit am stärksten im Straßen- und Straßenbrückenbau engagiert. Bund, Länder und Gemeindeverbände sogar mit mehr als der Hälfte ihrer Auftragswerte.

Neben dem Straßenbau profitierte vor allem der zweitgrößte Tiefbaubereich (23 % aller Vergaben), der wasserwirtschaftliche Tiefbau und Landeskulturbau, mit einem Zuwachs von knapp 11 % von der allgemeinen Auftragsausweitung im Berichtsjahr. Während die entsprechenden Auftragswerte des Bundes und der sonstigen öffentlichen Bauherren rückläufig waren, erteilten vor allem die Gemeindeverbände (+ 56 %) und die Gemeinden (+ 9,8 %) mehr Aufträge für wasserwirtschaftliche Tiefbauten.

Für Bundeswasserstraßen und Häfen — auf sie entfielen 4,4 % der gesamten Tiefbauvergaben — wurden im

Berichtsjahr 9,6 % mehr öffentliche Mittel eingesetzt als im Vorjahr. Während Bund (+ 45 %), Gemeinden (+ 68 %) und sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (+ 91 %) erheblich mehr Aufträge erteilten, gingen die Auftragswerte der Länder und der Gemeindeverbände merklich zurück (— 52 % bzw. — 47 %).

Die Aufträge für sonstige Tiefbaumaßnahmen, wie z. B. für den Bau von Flugplätzen und Sportanlagen sowie für bauliche Maßnahmen im Bereich des schienengebundenen Verkehrs, nahmen im Jahr 1977 gegenüber dem Vorjahr — gemessen am Auftragswert — lediglich um 1,2 % zu; dadurch fiel ihr Anteil am Vergabevolumen insgesamt vor 19 % im Jahr 1976 auf nunmehr 17 %. Auch hier war die Entwicklung der Vergabetätigkeit der einzelnen Bauherrengruppen uneinheitlich: Einer Einschränkung der Vergabetätigkeit beim Bund (— 5,4 %), bei den Ländern (— 24 %) und bei den Gemeindeverbänden (— 1 %) stand eine Ausweitung bei den Gemeinden (+ 26 %) und den sonstigen öffentlichen Bauherren (+ 17 %) gegenüber.

Tiefbauten in den Ländern

Die Entwicklung in den Ländern verlief im Berichtsjahr sehr unterschiedlich. In den vier nach Fläche und Bevölkerung größten Ländern Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen, die zusammen über 72 % der Aufträge vergaben, lag auch der Anstieg der Auftragswerte über dem Bundesdurchschnitt. Nordrhein-Westfalen, auf das allein 26 % der Tiefbauvergaben entfielen, steigerte seine Vergabetätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 13 %, Bayern und Baden-Württemberg um 17 % bzw. 18 %, Niedersachsen um 16 %. Eine verstärkte Vergabetätigkeit verzeichneten ferner vor allem Bremen (+ 59 %), das 1976 von allen Ländern den stärksten Rückgang hatte, Rheinland-Pfalz (+ 26 %) und Schleswig-Holstein (+ 8,6 %). In allen anderen Ländern wurden die Auftragsvergaben gedrosselt, am stärksten in Hessen, wo die Aufträge um 16 % zurückgingen.

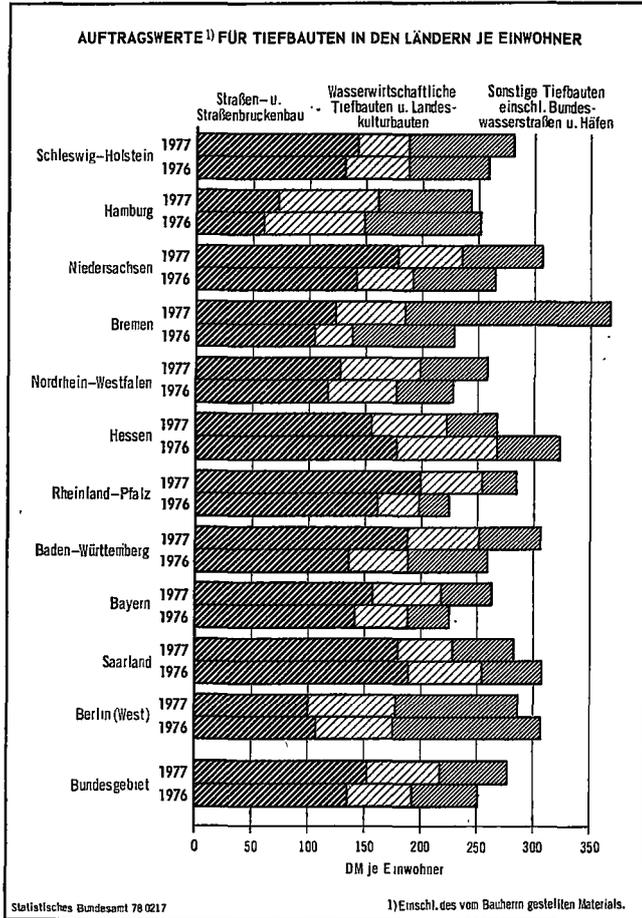
Je Einwohner wurden 1977 im Bundesdurchschnitt Aufträge in Höhe von 277 DM vergeben. Am höchsten waren die Auftragssummen in Bremen mit 367 DM (1976: 228 DM), gefolgt von Niedersachsen (307 DM) und Baden-Württemberg (306 DM). Unter dem Bundesdurchschnitt lagen die Auftragswerte in Hamburg (243 DM), Nordrhein-Westfalen (258 DM), Bayern (263 DM) und Hessen (267 DM).

Auftragsvergaben für Tiefbauten nach Art der Baumaßnahmen und nach Bauherren

Bauherr	Erfasste Auftragsvergaben insgesamt ¹⁾		Davon entfielen auf									
			Straßenbauten		Straßenbrückenbauten		Bundeswasserstraßen und Häfen		Wasserwirtschaftliche Tiefbauten und Landeskulturbauten		Sonstige Tiefbauten	
			1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977
Mill. DM												
Bund	5 764,4	6 166,0	2 675,8	2 955,9	1 067,0	1 134,6	325,1	469,8	56,8	53,9	1 639,6	1 551,8
Länder	2 201,4	2 261,4	1 067,7	1 322,1	235,3	228,9	233,0	112,4	348,9	355,8	316,6	242,2
Gemeinden mit 5 000 Einwohnern und mehr	5 447,1	6 175,7	2 337,5	2 656,0	232,4	242,0	48,0	80,7	2 253,5	2 473,5	575,7	723,5
Gemeindeverbände	1 068,2	1 467,1	559,8	759,0	45,2	61,1	44,9	23,7	365,6	570,9	52,8	52,3
Gebietskörperschaften	14 481,1	16 070,2	6 640,8	7 693,0	1 579,9	1 666,6	651,0	686,6	3 024,8	3 454,1	2 584,7	2 569,8
Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts ²⁾	939,5	954,6	73,0	60,0	2,3	1,9	34,5	66,0	535,5	483,7	293,3	343,1
Alle Bauherren ...	15 420,7	17 024,8	6 713,9	7 752,9	1 582,2	1 668,6	685,6	752,5	3 561,2	3 937,9	2 877,9	2 912,9
Prozent												
Bund	37,4	36,2	46,4	47,9	18,5	18,4	5,6	7,6	1,0	0,9	28,5	25,2
Länder	14,3	13,3	48,5	58,5	10,7	10,1	10,6	5,0	15,8	15,7	14,4	10,7
Gemeinden mit 5 000 Einwohnern und mehr	35,3	36,3	42,9	43,0	4,2	3,9	0,9	1,3	41,4	40,1	10,6	11,7
Gemeindeverbände	6,9	8,6	52,4	51,7	4,2	4,2	4,2	1,6	34,2	38,9	5,0	3,6
Gebietskörperschaften	93,9	94,4	45,9	47,9	10,9	10,3	4,5	4,3	20,9	21,5	17,8	16,0
Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts ²⁾	6,1	5,6	7,8	6,3	0,2	0,2	3,7	6,9	57,1	50,7	31,2	35,9
Alle Bauherren ...	100	100	43,5	45,6	10,3	9,8	4,4	4,4	23,1	23,1	18,7	17,1

¹⁾ Einschl. des vom Bauherrn gestellten Materials. — ²⁾ Einschl. juristischer Personen des privaten Rechts, an denen die öffentliche Hand maßgebend beteiligt ist.

Schaubild 2



Überwiegend langfristige Aufträge

Die Aufgliederung der Vergaben nach ihrer vorgesehenen Ausführungszeit gibt Aufschluß über die Beanspruchung der Tiefbaukapazitäten. Im Jahr 1977 blieb die durchschnittlich zu erwartende Ausführungszeit der vergebenen Aufträge mit 8,7 Monaten gegenüber dem Vorjahr unverändert. Für genau 30 % des Auftragsvolumens war eine Abwicklungsdauer von 12 Monaten vorgesehen, bei weit mehr als der Hälfte wurde mit einer Ausführungszeit von über 6 Monaten gerechnet. Auf die Sofortaufträge mit einer Abwicklungsdauer von weniger als 3 Monaten entfiel ähnlich wie in den Vorjahren etwa ein Fünftel der Auftragswerte. Die meisten langfristigen Aufträge erteilte der Bund; 42 % seiner Tiefbaumaßnahmen hatten eine

vorgesehene Ausführungszeit von 12 Monaten und mehr. Bei den Ländern betrug dieser Anteil 33 %, bei den Gemeinden knapp 20 %. Umgekehrt waren die meisten Gemeindeaufträge relativ kurzfristig durchzuführen. Dies erklärt sich vor allem daraus, daß die Kommunen im Straßenbau geringere Baulose vergeben als Bund und Länder. Während z. B. die durchschnittlich vorgesehene Ausführungszeit im Straßenbau beim Bund mit 10,2 Monaten und bei den Ländern mit 8,7 Monaten angegeben wurde, rechneten die Gemeinden lediglich mit einer Abwicklungsdauer von 6,5 Monaten. Außerdem vergeben die Gemeinden einen erheblichen Teil ihrer Aufträge für wasserwirtschaftliche Tiefbauten, deren Abwicklung schneller vonstatten geht als z. B. die der großen Baumaßnahmen an Bundeswasserstraßen.

Die von der öffentlichen Hand 1977 vergebenen Tiefbauaufträge hatten im Durchschnitt einen Wert von 324 000 DM (1976: 310 000 DM). Allerdings wurde diese Auftragssumme in mehr als drei Viertel der Fälle nicht erreicht. Bei fast der Hälfte der Tiefbauvergaben handelte es sich um kleine Aufträge von weniger als 100 000 DM; ihr Anteil an der Gesamtauftragssumme belief sich auf knapp 8 %. Dagegen hatten nur 6 % der Vergabefälle einen Auftragswert von 1 Mill. DM und mehr; sie machten jedoch 49 % der Auftragssumme aus. Gegenüber dem Vorjahr nahmen vor allem die Auftragswerte in der Größenklasse von 20 Mill. DM und mehr ab. Während 1976 noch knapp 6,7 % der Auftragswerte in diese Wertgrößensklasse fielen, waren es 1977 nur 4,3 %. Stattdessen lagen jetzt 45 % der Auftragswerte zwischen 1 Mill. und 20 Mill. DM, 1976 waren es lediglich 42 %.

Von den einzelnen Bauherren hatten die Länder und die Gemeindeverbände mit rd. 392 000 DM den höchsten durchschnittlichen Auftragswert. Die Bundesaufträge erreichten durch den hohen Anteil an Kleinaufträgen unter 50 000 DM (35 % der Fälle) lediglich eine durchschnittliche Auftragssumme von 362 000 DM. Dagegen vergab der Bund wie in den Vorjahren wertmäßig die meisten Aufträge in den beiden oberen Größenklassen. 7 % seines Auftragswertes waren Vergaben von 20 Mill. DM und mehr, 55 % waren Aufträge in Höhe von einer bis 20 Mill. DM. Wertmäßig die wenigsten Aufträge in den oberen Größenklassen vergaben die Gemeinden. Nur 39 % ihrer Auftragssumme entfielen auf Aufträge von 1 Mill. DM und mehr.

Eine Gliederung der Auftragswerte nach der vorgesehenen Ausführungszeit zeigt auch für 1977 eine hohe Konzentration in den oberen Wertgrößensklassen. Von den Sofortaufträgen entfielen wertmäßig lediglich knapp 9 % auf Aufträge von 1 Mill. DM und mehr, von den Aufträgen mit einer vorgesehenen Abwicklungsdauer von über 12 Monaten waren es dagegen 91 %.

Gch.

Handel, Warenverkehr

Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1977

Umsatz

Im Jahr 1977 hat sich das Umsatzwachstum des Großhandels deutlich verlangsamt, und zwar stärker, als es der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung entsprochen hätte. Von einem Umsatz von 500 Mrd. DM im Jahr 1976 ausgehend, der 11,3 % höher lag als 1975, setzten die Großhandelsunternehmen im Bundesgebiet 1977 insgesamt 11,5 Mrd. DM mehr um (+ 2,3 %) und erreichten damit einen Jahresumsatz von 512 Mrd. DM (ohne in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer¹⁾). Real, d. h. unter Berücksichtigung der 1977 um durchschnittlich 1,8 % gestiegenen Großhandelsverkaufspreise, ergab sich im Berichtsjahr

eine Umsatzzunahme von 0,5 %, die wesentlich niedriger ausfiel als 1976 (+ 5,3 %). Damit hat der Großhandel seinen Umsatz gegenüber 1970 nominal um 62,8 % ausgeweitet und real um 10,7 %. Bemerkenswert hierzu ist, daß bereits in den Jahren 1973 und 1974 real 10,9 und 11,1 % mehr umgesetzt worden ist als 1970.

¹⁾ Dieses vorläufige Ergebnis beruht auf den monatlichen Angaben von rd. 10 000 einzelwirtschaftlichen und genossenschaftlichen Unternehmen des Binnengroßhandels und des Außenhandels (Importeure, Exporteure und Transithändler) aus allen 120 Wirtschaftsklassen des Großhandels (Unterabteilung 40/41 der Systematik der Wirtschaftszweige). Die Berichtsfirmer wurden aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStaG) vom 12. 1. 1960 (BGBl. I S. 6) mittels einer geschichteten Zufallsstichprobe aus den 108 000 von der Handels- und Gaststättenzählung 1988 erfaßten Großhandelsunternehmen ausgewählt. Neu am Markt auftretende Unternehmen werden laufend repräsentativ in die Berichterstattung einbezogen.

Tabelle 1: Umsatzentwicklung im Großhandel nach Wirtschaftsgruppen

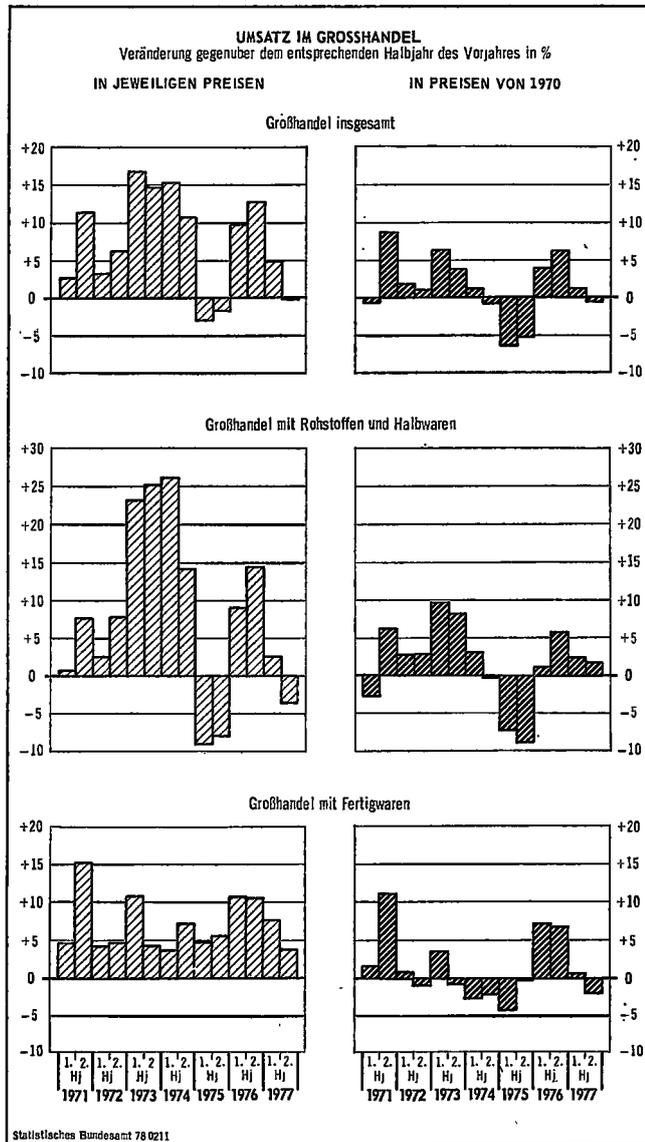
Wirtschaftsgliederung (Gh. m. = Großhandel mit)	1974	1975	1976	1977 ¹⁾
1970 = 100				
Gh. m. Waren verschiedener Art ²⁾	158,7	145,6	173,3	176,2
Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	156,3	158,1	172,4	176,7
textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	124,4	106,9	151,8	146,6
technischen Chemikalien, Kautschuk	202,0	170,1	196,0	193,8
Kohle, Mineralölerzeugnissen	200,7	197,4	224,0	227,7
Erzen, Metallen, Halbzeug	156,6	127,0	137,4	125,8
Holz, Baustoffen u. ä.	131,3	126,0	143,0	151,0
Schrott, sonstigen Abfallstoffen	149,1	86,6	105,9	89,7
Nahrungs- und Genußmitteln	131,5	138,9	150,2	158,0
Textilwaren, Schuhen	133,1	134,0	146,3	153,3
Metallwaren, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzfertigwaren ³⁾	138,6	138,0	157,4	165,1
Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	138,2	141,2	158,8	165,1
Fahrzeugen, Maschinen ³⁾	107,5	120,1	141,7	155,1
technischem und Spezialbedarf	139,8	140,3	154,2	165,9
pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	143,6	156,1	165,9	169,7
Papier, Druckerzeugnissen	148,8	147,9	162,4	168,7
Großhandel insgesamt ...	146,6	143,0	159,1	162,8
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in % in jeweiligen Preisen				
Gh. m. Waren verschiedener Art ²⁾	+23,0	- 8,3	+19,0	+ 1,7
Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	+12,7	+ 1,2	+ 9,0	+ 2,5
textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	- 2,5	-14,1	+42,0	- 3,4
technischen Chemikalien, Kautschuk	+46,2	-15,8	+15,2	- 1,1
Kohle, Mineralölerzeugnissen	+22,6	- 1,6	+13,5	+ 1,6
Erzen, Metallen, Halbzeug	+32,2	-18,9	+ 8,2	- 8,4
Holz, Baustoffen u. ä.	- 4,2	- 4,0	+13,5	+ 5,6
Schrott, sonstigen Abfallstoffen	+36,2	-41,9	+22,3	-15,3
Nahrungs- und Genußmitteln	+ 3,2	+ 5,6	+ 8,1	+ 5,1
Textilwaren, Schuhen	+ 4,2	+ 0,7	+ 9,2	+ 4,8
Metallwaren, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzfertigwaren ³⁾	+ 4,4	- 0,4	+14,1	+ 4,9
Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	+ 9,2	+ 2,2	+12,5	+ 3,9
Fahrzeugen, Maschinen ³⁾	+ 2,5	+11,7	+18,0	+ 9,4
technischem und Spezialbedarf	+ 9,6	+ 0,4	+ 9,9	+ 7,6
pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	+14,5	+ 8,7	+ 6,3	+ 2,3
Papier, Druckerzeugnissen	+21,7	- 0,6	+ 9,8	+ 3,9
Großhandel insgesamt ...	+13,0	- 2,5	+11,3	+ 2,3
in Preisen von 1970				
Gh. m. Waren verschiedener Art ²⁾	+ 2,8	- 8,8	+14,6	+ 2,2
Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	+12,0	- 4,0	- 1,2	+ 0,7
textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	+ 7,6	+ 6,4	- 0,6	- 2,6
technischen Chemikalien, Kautschuk	+ 8,8	-16,6	+13,9	+ 2,1
Kohle, Mineralölerzeugnissen	- 6,6	- 7,2	+ 2,9	+ 3,7
Erzen, Metallen, Halbzeug	+10,0	-13,0	+ 3,0	+ 1,6
Holz, Baustoffen u. ä.	-15,5	- 7,4	+10,0	+ 1,3
Schrott, sonstigen Abfallstoffen	- 9,0	-10,1	+10,9	- 1,2
Nahrungs- und Genußmitteln	- 0,8	- 1,9	+ 3,0	- 3,8
Textilwaren, Schuhen	- 6,5	- 3,4	+ 8,2	- 1,1
Metallwaren, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzfertigwaren ³⁾	- 8,6	- 7,9	+11,1	+ 0,0
Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	- 1,0	- 1,2	+12,7	+ 3,2
Fahrzeugen, Maschinen ³⁾	- 6,0	+ 1,8	+13,5	+ 5,0
technischem und Spezialbedarf	- 3,7	- 4,7	+ 4,9	+ 4,6
pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	+ 4,6	+ 1,1	+ 4,3	- 0,7
Papier, Druckerzeugnissen	- 6,0	- 9,6	+16,8	+ 1,9
Großhandel insgesamt ...	+ 0,0	- 5,7	+ 5,2	+ 0,5

1) Vorläufiges Ergebnis.—2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. —3) Anderweitig nicht genannt.

Anders als im Vorjahr nahmen die Umsätze beim gesamten Großhandel 1977 nur noch in der ersten Jahreshälfte, verglichen mit den ersten sechs Monaten 1976, nominal (+ 4,9 %) und real (+ 1,3 %) zu. In der zweiten Jahreshälfte 1977 wurde das Vorjahresniveau weder nominal (- 0,1 %) noch real erreicht (- 0,5 %). Für 1976, das eine hohe nominale und die zweithöchste reale Umsatzzunahme seit 1971 aufwies, lauteten die Vergleichszahlen für die beiden Halbjahre nominal: + 9,9 und 12,6 % und real + 4,0 und 6,3 %. Weitere Informationen bietet das Schaubild 1, das auch die unterschiedliche Entwicklung der beiden Unterabteilungen des Großhandels „Rohstoffe und Halbwaren“ sowie „Fertigwaren“ seit 1970 aufzeigt.

Der Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren erzielte 1977 einen Umsatz von knapp 261 Mrd. DM, nahezu 2 Mrd.

Schaubild 1

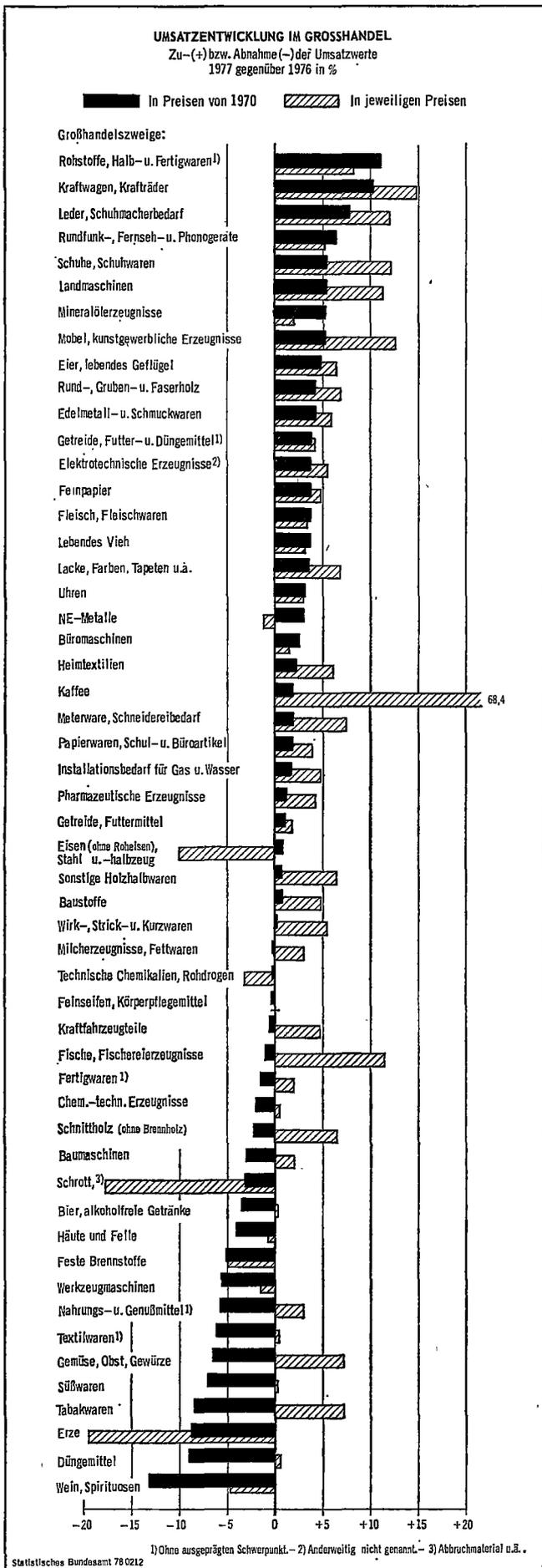


DM und damit 0,7 % weniger als 1976. Infolge eines mehr oder weniger starken Fallens verschiedener Rohstoffpreise wurde noch eine reale Umsatzverbesserung von 2,0 % gegenüber 1976 ermittelt. Beim Großhandel mit Fertigwaren stieg der Umsatz im Berichtsjahr nominal um 13 Mrd. DM (+ 5,6 %) auf 251 Mrd. DM, ging jedoch real infolge einer stärkeren Erhöhung des Preisniveaus zurück (- 0,7 %).

Innerhalb des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren übertrafen 1977 der Handel mit Kohle und Mineralölerzeugnissen (nominal: + 2 %; real: + 4 %), mit technischen Chemikalien und Kautschuk (- 1 %; + 2 %), mit Erzen, Metallen und Halbzeug (- 8 %; + 2 %), mit Holz und Baustoffen (+ 6 %; + 1 %) sowie mit Getreide, Futter- und Düngemitteln (+ 3 %; + 1 %) ihre realen Vorjahresumsatzwerte. Weniger als 1976 setzten der Handel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren sowie Häuten (- 3 %; - 3 %) sowie mit Schrott und sonstigen Abfallstoffen (- 15 %; - 1 %) um. Die wesentlich differenzierter verlaufene Geschäftstätigkeit der einzelnen Geschäftszweige ist im Schaubild 2 dargestellt. So weist z. B. innerhalb des Handels mit Kohle und Mineralölerzeugnissen der Geschäftszweig Mineralölerzeugnisse (+ 2 %; + 5 %) ein weit günstigeres Ergebnis auf als der Zweig Feste Brennstoffe (- 5 %; - 5 %).

Im Fertigwarengroßhandel ergaben sich 1977 für alle acht Wirtschaftsgruppen höhere nominale Umsätze als im Jahr zuvor. Reale Umsatzverbesserungen gegenüber 1976

Schaubild 2



meldeten jedoch nur vier Gruppen. An der Spitze der Skala lag der Großhandel mit Fahrzeugen und Maschinen (+ 9 %; + 5 %), dessen reale Zuwachsrate 1977 allerdings erheblich kleiner ausfiel als 1976 (+ 13 %). In dieser Gruppe erreichte der Großhandel mit Kraftwagen trotz eines hohen Vorjahresniveaus noch eine beachtliche Umsatzausweitung (+ 15 %; + 10 %). Auch die Nachfrage nach Landmaschinen war 1977 größer als 1976 (+ 11 %; + 5 %). Demgegenüber flachte die Geschäftstätigkeit bei Baumaschinen ab (+ 2 %; - 3 %) und ging bei Werkzeugmaschinen, deren Absatz gelegentlich als Konjunkturindikator interpretiert wird, stärker zurück (- 2 %; - 6 %). Sehr günstig schnitt auch die Wirtschaftsgruppe des Handels mit technischem und Spezialbedarf ab (+ 8 %; + 5 %). Hier waren u. a. die Zweige Leder- und Schuhmacherbedarf (+ 12 %; + 8 %) sowie Lacke, Farben und Tapeten (+ 7 %; + 4 %) besonders erfolgreich. Beim Handel mit Elektro- und optischen Erzeugnissen und Uhren (+ 4 %; + 3 %) wiesen die Geschäftszweige Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte (+ 5 %; + 6 %), elektrotechnische Erzeugnisse (+ 5 %; + 4 %), Edelmetall und Schmuckwaren (+ 6 %; + 4 %) sowie Uhren (+ 3 %; + 3 %) höhere Umsatzwerte als im Vorjahr auf. Der Handel mit Papier und Druckerzeugnissen konnte 1977 ebenfalls seine Vorjahreswerte übertreffen (+ 4 %; + 2 %). Stagnierende bzw. leicht rückläufige reale Umsatzwerte verzeichneten der Handel mit Metallwaren, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzfertigwaren (+ 5 %; + 0 %), mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen (+ 2 %; - 1 %) sowie mit Textilwaren und Schuhen (+ 5 %; - 1 %). Beim Handel mit Nahrungs- und Genussmitteln, auf den etwa die Hälfte des Umsatzes dieser Unterabteilung entfällt, wurde der Vorjahreswert 1977 zwar um nominal 5 % übertroffen, infolge eines um 9 % gestiegenen Preisniveaus ergab sich jedoch ein realer Umsatzrückgang um 4 %. Besonders stark waren die realen Umsatzeinbußen beim Großhandel mit Wein und Spirituosen (- 5 %; - 13 %), mit Tabakwaren (+ 7 %; - 8 %), mit Süßwaren (+ 0 %; - 7 %) sowie mit Gemüse, Obst und Gewürzen (+ 7 %; - 7 %). Auch der Lebensmittelhandel mit breitem Sortiment blieb insgesamt real beachtlich unter seinem Vorjahresumsatz (+ 3 %; - 6 %). Bei dem in dieser Wirtschaftsklasse nachgewiesenen Selbstbedienungsgroßhandel, der seine Geschäftstätigkeit etwa je zur Hälfte herkömmlich und nach dem cash-and-carry System abwickelt, erwirtschafteten die wenigen genossenschaftlich organisierten Unternehmen einen höheren nominalen Umsatzzuwachs (+ 9 %) als die einzelwirtschaftlichen Unternehmen (+ 3 %). Von den übrigen Wirtschaftsklassen erzielten u. a. der Kaffeegroßhandel bei wieder kräftig nachgebenden Preisen (+ 68 %; + 2 %) sowie der Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren (+ 3 %; + 4 %) und mit Eiern und lebendem Geflügel (+ 6 %; + 5 %) nominale und reale Umsatzausweitungen.

Eine Untersuchung über die Entwicklung der Geschäftstätigkeit in drei verschiedenen Umsatzgrößenklassen zeigt für den gesamten Großhandel einen nominalen Umsatzrückgang gegenüber 1976 bei den Unternehmen mit Jahresumsätzen unter 1 Mill. DM (- 5,0 %) und Umsatzverbesserungen bei den Unternehmen mit 1 bis unter 5 Mill. DM (+ 2,2 %) sowie mit 5 Mill. DM und mehr (+ 1,8 %).

Beschäftigte

Der im Großhandel Ende 1973 begonnene Personalabbau wurde 1977 nur noch in geringem Umfang weitergeführt. Die Zahl der Tätigen Inhaber, Mithelfenden Familienangehörigen, Arbeitnehmer und Auszubildenden ging im Berichtsjahr um rd. 10 000 Personen zurück und war im Jahresdurchschnitt 1,0 % niedriger als 1976. Damit wurde ein Beschäftigungsstand von rd. 1,1 Mill. erreicht, der 10 % unter dem des Jahres 1970 lag. Da der statistische Nachweis nicht zwischen Voll- und Teilzeitbeschäftigten Unterschei-

det, stellt sich beispielsweise der Ersatz von zwei Teilzeitbeschäftigten durch einen Vollbeschäftigten als ein Rückgang der Beschäftigtenzahl dar.

Tabelle 2: Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Großhandel nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgliederung (Gh. m. = Großhandel mit)	1974	1975	1976	1977 ¹⁾
1970 = 100				
Gh. m. Waren verschiedener Art ²⁾	99,8	97,1	96,3	93,0
Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	97,1	96,5	95,1	95,5
textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	86,6	85,6	84,2	82,8
technischen Chemikalien, Kautschuk	109,5	111,7	115,8	114,2
Kohle, Mineralölzeugnissen	97,3	90,2	84,1	80,6
Erzen, Metallen, Halbzeug	101,6	96,0	95,2	93,0
Holz, Baustoffen u. ä.	99,7	93,1	92,5	94,1
Schrott, sonstigen Abfallstoffen	93,0	84,8	82,2	80,0
Nahrungs- und Genußmitteln	98,9	94,7	92,3	90,3
Textilwaren, Schuhen	96,3	90,5	89,4	86,3
Metallwaren, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzfertigwaren ³⁾	101,8	96,8	97,7	100,4
Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	98,0	93,0	93,1	93,4
Fahrzeugen, Maschinen ³⁾	87,1	81,4	76,8	76,3
technischem und Spezialbedarf	105,8	107,7	104,2	104,8
pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	102,9	98,4	94,5	91,2
Papier, Druckerzeugnissen	102,6	98,0	96,4	96,1
Großhandel insgesamt ...	97,7	93,2	91,0	90,1
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in %				
Gh. m. Waren verschiedener Art ²⁾	- 6,7	- 2,7	- 0,8	- 3,4
Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	- 0,4	- 0,6	- 1,5	+ 0,4
textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	- 2,9	- 1,2	- 1,6	- 1,7
technischen Chemikalien, Kautschuk	+ 1,6	+ 2,0	+ 3,7	- 1,4
Kohle, Mineralölzeugnissen	- 7,6	- 7,3	- 6,8	- 4,2
Erzen, Metallen, Halbzeug	- 1,9	- 5,5	- 0,8	- 2,3
Holz, Baustoffen u. ä.	- 5,4	- 6,6	- 0,6	+ 1,7
Schrott, sonstigen Abfallstoffen	- 0,1	- 8,8	- 3,1	- 2,7
Nahrungs- und Genußmitteln	- 3,8	- 4,2	- 2,5	- 2,2
Textilwaren, Schuhen	- 5,2	- 6,0	- 1,2	- 3,5
Metallwaren, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzfertigwaren ³⁾	- 2,6	- 4,9	+ 0,9	+ 2,8
Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	+ 0,3	- 5,1	+ 0,1	+ 0,3
Fahrzeugen, Maschinen ³⁾	- 7,8	- 6,5	- 5,7	- 0,7
technischem und Spezialbedarf	- 1,1	+ 1,8	- 3,2	+ 0,6
pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	- 1,5	- 4,3	- 4,0	- 3,5
Papier, Druckerzeugnissen	- 0,5	- 4,4	- 1,6	- 0,3
Großhandel insgesamt ...	- 3,6	- 4,6	- 2,4	- 1,0

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — ³⁾ Anderweitig nicht genannt.

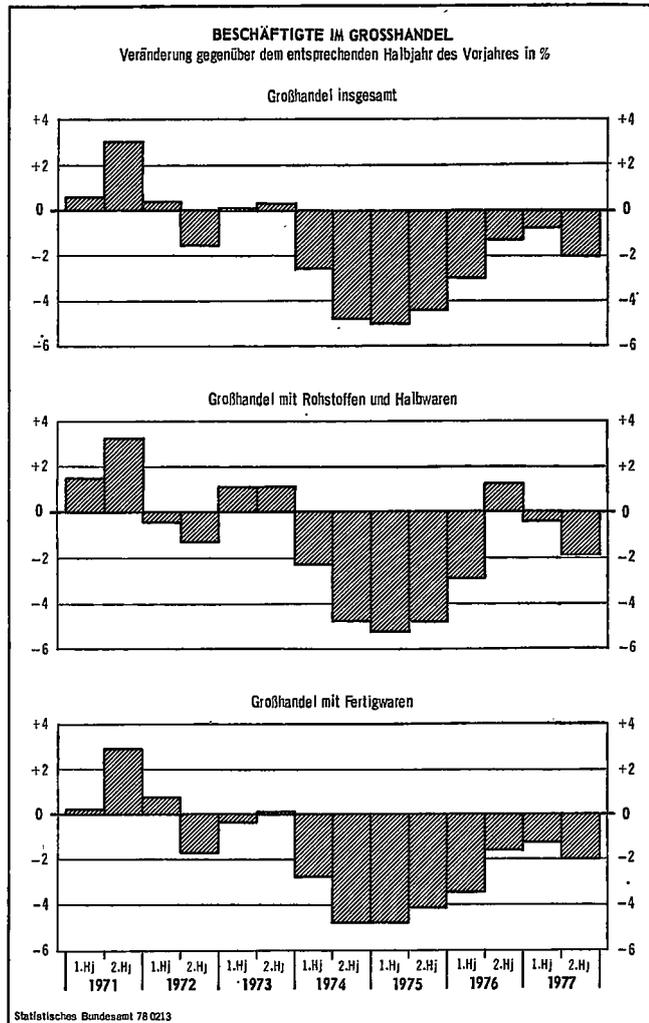
In sechs der acht Wirtschaftsgruppen des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren wurde der Personalbestand im Laufe des Jahres 1977 reduziert. Besonders stark war der Abbau beim Handel mit Kohle und Mineralölzeugnissen (-4%), mit Schrott und sonstigen Abfallstoffen sowie mit Waren verschiedener Art (je -3%). Beim Handel mit Getreide-, Futter- und Düngemitteln nahm die Zahl der tätigen Personen leicht (+0,4%) und beim Handel mit Holz und Baustoffen etwas kräftiger zu (+2%).

Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1977

Gesamtentwicklung

Im Jahr 1977 hat der Gesamtumsatz (Bezüge und Lieferungen) im Warenverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) um 0,15 Mrd. DM oder Verrechnungseinheiten (1 VE = 1 DM) zugenommen und damit einen Betrag von knapp 8,3 Mrd. DM erreicht. Dies entspricht lediglich einer Zunahme von 1,8%; im Vorjahr war noch eine Wachstumsrate von 12,1% ermittelt worden. Damit ergibt sich für 1977 die weitaus niedrigste Zuwachsrate der letzten 10 Jahre. Der Anteil dieses speziellen Waren-

Schaubild 3



Beim Fertigwarenhandel entwickelte sich die Situation ähnlich. Die Zahl der tätigen Mitarbeiter sank in fünf der acht Gruppen, insbesondere beim Handel mit Textilwaren und Schuhen sowie mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen (je -4%). Eine nennenswerte Personalaufstockung meldete lediglich der Handel mit Metallwaren, Kunststoff-, Feinkeramik und Holzfertigwaren (+3%), verursacht durch eine beachtliche Personalvermehrung beim Großhandel mit Möbeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen.

Detailliertere Ergebnisse werden in der Fachreihe 6, Reihe 1.1, im Jahreshaft „Beschäftigte und Umsatz im Großhandel 1977“ veröffentlicht. **Hei.**

Tabelle 1: Warenverkehr

Jahr	Gesamtumsatz	Zunahme gegenüber Vorjahr	
	Mill. DM	Mill. DM	%
1971.....	4 817,3	405,8	9,2
1972.....	5 308,3	491,0	10,2
1973.....	5 658,1	349,8	6,6
1974.....	6 923,3	1 265,2	22,4
1975.....	7 263,9	340,6	4,9
1976.....	8 145,4	881,5	12,1
1977.....	8 293,2	147,8	1,8

verkehrs mit dem anderen Teil Deutschlands, dessen Zuwachsrate 1977 merklich hinter derjenigen des Außenhandels von 6% (1976: 18%) zurückblieb, am gesamten grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Volkswirtschaften ist weiterhin sehr gering. Sein Anteil ging von 1,7% im Vorjahr auf 1,6% im Berichtsjahr zurück.

Der Warenverkehr hat sich 1977 im Gegensatz zum Vorjahr in beiden Richtungen gleichmäßiger entwickelt. Die Bezüge aus der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) nahmen um 2,0 % (1976: 16 %), die Lieferungen in die Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) um 1,7 % (1976: 8,9 %) zu. Am Gesamtumsatz waren die Bezüge mit 47,7 % (1976: 47,6 %) und die Lieferungen mit 52,3 % (1976: 52,4 %) beteiligt. Nach wie vor hat sich an dem seit 1969 bestehenden Grundmuster, daß die Bezüge hinter den Lieferungen herhinken, nichts geändert. Die Diskrepanz zwischen den Warenbezügen und den Warenlieferungen, die sich im Vorjahr merklich verkleinert hatte, blieb im Berichtsjahr fast unverändert. Lagen im Vorjahr die Bezüge wertmäßig um 392,0 Mill. DM unter den Lieferungen, so waren es im Berichtsjahr 388,2 Mill. DM.

Tabelle 2: Bezüge und Lieferungen
Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Bezüge		Lieferungen	
	des Bundesgebietes			
1976	3 876,7		4 268,7	
1977	3 952,5		4 340,7	
1976 1. Vj	934,0		871,9	
2. Vj	953,5		1 031,7	
3. Vj	928,3		1 002,2	
4. Vj	1 060,9		1 363,0	
1977 1. Vj	896,7		962,5	
2. Vj	997,0		994,0	
3. Vj	969,9		1 064,1	
4. Vj	1 088,9		1 320,0	

Innerhalb des Berichtsjahres verlief die Entwicklung bezugs- und lieferseitig etwas ungleichmäßiger als im Vorjahr. Im ersten Vierteljahr lagen die Bezüge, und zwar in allen Monaten, unter den entsprechenden Vergleichswerten des vorangegangenen Jahres. In den drei nachfolgenden Quartalen lagen sie aber um 4,6, 4,5 und 2,6 % über den Werten des Jahres 1976. Die Lieferungen blieben sowohl im zweiten als auch im vierten Quartal etwas unter, jedoch im ersten um 10,4 % und im dritten Quartal um 6,2 % über den entsprechenden Vorjahreswerten. Das saisonale Muster mit einem Höchststand der Bezüge und der Lieferungen im letzten Vierteljahr blieb dabei aber auch im Berichtsjahr erhalten.

Warenstruktur

Größere Änderungen in der allgemeinen Warenstruktur sind, wie auch schon im Vorjahr, nicht zu verzeichnen. Die Warenpalette des deutsch-deutschen Handels entspricht noch immer nicht ganz den Vorstellungen hinsichtlich des Anteils von industriellen Erzeugnissen mit großen Wertschöpfungen (insbesondere Investitionsgüter), die normalerweise bei einem Warenverkehr zwischen hochindustrialisierten Volkswirtschaften erwartet werden. An den Gesamtbezügen haben sich die Anteile der einzelnen Warenbereiche nur um Bruchteile von Prozenten geändert. Dies gilt mit leichten Einschränkungen auch für die Anteile an den Gesamtlieferungen, bei denen in drei Warenbereichen die Änderungen der Anteile sich aller-

dings zwischen 1 und 2 % bewegten. Lieferseitig setzte sich der schon in den Vorjahren zu beobachtende Trend fort, daß sowohl der Anteil der Erzeugnisse der Ernährungsindustrien und Tabakwaren als auch der Anteil der Investitionsgüterindustrien wachsen, wenn auch nur sehr langsam, während der Anteil der Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien rückläufig ist. Das bisherige Bild blieb aber bestehen, daß bei den Bezügen die Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien sowie die Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien die beiden dominierenden Warenbereiche sind, zusammen mit einem Anteil von mehr als 68 %. Bei den Lieferungen bilden die Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien sowie — anders als bezugsseitig — die Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien die zwei bedeutsamsten Bereiche mit einem Anteil von mehr als 69 %.

Unbeschadet der differenzierten Entwicklung der Bezüge und Lieferungen innerhalb der einzelnen Warenbereiche zeigen sich bei einer Gegenüberstellung der sechs wertmäßig größten Warengruppen, auf die 58,0 % (1976: 59,8 %) aller Bezüge im Berichtsjahr entfielen, keine Änderungen in der Rangfolge gegenüber dem Vorjahr. Gut ein Viertel der Bezüge wurden von Mineralölzeugnissen und Textilien gestellt.

Bemerkenswert ist jedoch, daß gerade bei diesen sechs bedeutsamen Warengruppen fünf leicht rückläufig waren und nur die Bezüge von chemischen Erzeugnissen einen Zuwachs zu verzeichnen hatten.

Warengruppe	Bezüge	
	1976	1977
	Mill. DM	
Mineralölzeugnisse	588,1	581,8
Textilien	424,6	423,1
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	395,7	381,6
Chemische Erzeugnisse	338,1	353,1
Bekleidung	326,8	323,4
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	244,3	230,0

Die weitgehende Konzentration des innerdeutschen Warenverkehrs auf einige Produktgruppen ist bei den Lieferungen noch ausgeprägter als bei den Bezügen.

Lieferseitig hat sich die Rangfolge, nicht aber die Zusammensetzung der sechs wertmäßig größten Warengruppen, auf die im Berichtsjahr 73,0 % (1976: 71,3 %) aller Lieferungen entfielen, geändert. Der Rückgang der Eisen- und Stahllieferungen einerseits und die verstärkten Verkäufe von Erzeugnissen des Ernährungsgewerbes andererseits, bewirkten, daß diese beiden Gruppen ihre Plätze vertauschten. Im Gegensatz zu der bezugsseitigen Entwicklung konnten vier von den sechs der größten Warengruppen Zunahmen aufweisen. Maschinenbauerzeugnisse sind an den Gesamtlieferungen mit 21,6 % und Chemische Erzeugnisse mit 17,2 % beteiligt.

Warengruppe	1976		1977	
	Mill. DM		Mill. DM	
Maschinenbauerzeugnisse	849,7		936,9	
Chemische Erzeugnisse	788,5		747,0	
Bergbauliche Erzeugnisse	478,6		487,3	
Eisen und Stahl	376,2			
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	323,7		377,5	
NE-Metall und -Metallhalbzeug	214,8		317,7	
				302,7

Tabelle 3: Warenverkehr nach Warenbereichen

Warenbereich	Bezüge des Bundesgebietes				Lieferungen des Bundesgebietes			
	1976		1977		1976		1977	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	419,5	10,8	410,7	10,4	33,6	0,8	24,0	0,6
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren	246,1	6,3	231,3	5,9	347,3	8,1	404,5	9,3
Bergbauliche Erzeugnisse	115,0	3,0	130,0	3,3	478,6	11,2	487,3	11,2
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 491,2	38,5	1 519,0	38,4	1 739,0	40,7	1 674,3	38,6
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	421,0	10,9	451,6	11,4	1 250,7	29,3	1 335,2	30,8
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	1 162,0	30,0	1 183,2	29,9	366,7	8,6	366,0	8,4
Sonstige Waren (z. B. Waren, die nicht zugeordnet werden konnten)	21,9	0,6	26,7	0,7	52,9	1,2	49,4	1,1
Insgesamt ...	3 876,7	100	3 952,5	100	4 268,7	100	4 340,7	100

Bei einer Betrachtung der einzelnen Warenbereiche, insbesondere der Entwicklung innerhalb der Bereiche, zeigen sich sowohl bei den Bezügen als auch bei den Lieferungen gegenüber dem Vorjahr doch eine Reihe bemerkenswerter Veränderungen.

Bezüge

Die Bezüge im Warenbereich Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei, die im Vorjahr noch einen Zuwachs von 5,2 % aufzuweisen hatten, gingen im Berichtsjahr um 2,1 % zurück. Dies ist auf verminderte Bezüge von 14,0 Mill. DM an landwirtschaftlichen Erzeugnissen zurückzuführen. Die anderen Warengruppen dieses Bereichs, die zusammen allerdings nur einen Anteil von 7,1 % verkörpern, verzeichneten einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, darunter die Gruppe forst- und jagdwirtschaftliche Erzeugnisse um 2,3 Mill. DM, darunter Weißfichten (1,2 Mill. DM) und die bereits im Vorjahr expandierenden Käufe von gewerblichen Tierzuchterzeugnissen um 1,3 Mill. DM. Berlin (West) ist übrigens mit 41,9 % der Hauptabnehmer an Erzeugnissen dieses Bereichs.

Die Zuwachsrate der Bezüge an bergbaulichen Erzeugnissen verlangsamte sich merklich. 1976 belief sich die Steigerungsrate noch auf 29 %, im Berichtsjahr erreichte sie 13 %. Bezogen wurden hauptsächlich Braunkohlenbriketts und -schwelkoks.

Die 1976 noch zu beobachtende deutliche Expansion der Bezüge von Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien um 274 Mill. DM bzw. 22,5 % setzte sich im Berichtsjahr nicht fort. Die Bezüge in diesem Bereich nahmen lediglich um 27,7 Mill. DM bzw. 1,9 % zu und blieben damit leicht unter den allgemeinen Durchschnittswachstumsraten der Bezüge von 2,0 %. Kräftige Aufstockungen waren bei NE-Metallen und -Metallhalbzeug mit 41,2 Mill. DM festzustellen, auch die Bezüge an chemischen Erzeugnissen nahmen um 15,0 Mill. DM zu. Die meisten der übrigen Warengruppen erreichten aber nicht das Vorjahresniveau. Nach wie vor bilden die Mineralölzeugnisse mit einem Anteil von 38,3 % sowie die chemischen Erzeugnisse mit 23,2 % die beiden stärksten Gruppen; ihnen folgt die Gruppe Eisen und Stahl mit einem Anteil von 14,5 %, die jedoch im Berichtsjahr Einbußen in Höhe von 9,8 Mill. DM bzw. von 4,3 % zu verzeichnen hatte.

Bei dem bezugsseitig drittstärksten Warenbereich der Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien war eine überdurchschnittliche Zuwachsrate von 7,3 % zu registrieren; im Vorjahr war diese allerdings mehr als dreimal so hoch. Die Zunahme im Berichtsjahr belief sich auf 30,7 Mill. DM, davon entfielen aber rund zwei Drittel auf den Erwerb eines Schiffes, so daß bei einer Ausklammerung der Warengruppe Wasserfahrzeuge der Warenbereich im Jahr 1977 nur noch eine Zunahme um 2,3 % aufzuweisen hatte. Positiv entwickelten sich die Käufe von elektrotechnischen Erzeugnissen, die im Berichtsjahr um 15,4 Mill. DM zunahm, nachdem sie schon im Vorjahr um 32,7 Mill. DM expandierten. Diese Warengruppe ist die stärkste dieses Bereichs, mit Abstand gefolgt von der Gruppe Maschinenbauerzeugnisse. Die Bezüge an letzteren Erzeugnissen, bei denen 1976 noch ein kräftiger Zuwachs festzustellen war, verminderten sich um 12,8 %. Von dem Rückgang waren unter anderem spanabhebende Maschinen, Krane und Hebezeuge sowie Bogendruckmaschinen betroffen.

Innerhalb des Bereichs Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien, der als solcher kaum nennenswert wuchs, waren merkliche Zunahmen nur bei den Bezügen von Holzwaren (+ 18,4 Mill. DM), darunter Schränke, Ergänzungsmöbel und kunstgewerbliche Erzeugnisse, festzustellen, während im Vorjahr bei dieser Warengruppe die Entwicklung noch gegenläufig war. Auch die Bezüge von Glas und Glaswaren erhöhten sich um 6,2 Mill. DM. In den übrigen Gruppen des Warenbereichs ergeben sich nur

geringfügige Abnahmen oder Zunahmen gegenüber den Vorjahreszahlen.

Rückläufig war die Entwicklung in den beiden Gruppen des Warenbereichs Erzeugnisse der Nahrungs- und Genussmittelindustrien. Die Bezüge nahmen bei den Erzeugnissen des Ernährungsgewerbes um 14,4 Mill. DM bzw. 5,9 % ab, ebenfalls eine Entwicklung entgegengesetzt der des Vorjahres, welches Zunahmen um 47,7 Mill. DM aufzuweisen hatte. Bei Tabakwaren, deren Bezüge schon 1976 abgenommen hatten, ergab sich auch im Berichtsjahr ein Schrumpfen. Allein 41,7 % der Erzeugnisse dieses Warenbereichs gingen nach Berlin (West).

Lieferungen

Im Warenbereich Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei, dem schon seit längerem nur noch eine untergeordnete Bedeutung zukommt, war die Entwicklung der Lieferungen gegenüber dem Vorjahr gegenläufig. Die Verkäufe gingen um 28,4 % zurück; beteiligt daran waren insbesondere mit 6,1 Mill. DM der Bereich Gartenbau- und Baumschulerzeugnisse sowie mit 3,7 Mill. DM der Bereich landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Der Zuwachs bei den Lieferungen von bergbaulichen Erzeugnissen hielt sich mit 1,8 % nahezu im Rahmen der allgemeinen Durchschnittsrate. Die Hauptliefererzeugnisse stellten, wie in den Vorjahren, Waren des Warenzweiges Erdöl, Erdgas sowie bituminöse Gesteine.

Wie schon 1976 war der Bereich Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien erneut, wenn auch abgeschwächt, rückläufig. Bei einigen Warengruppen waren die Abnahmen teilweise sehr beträchtlich. Dies gilt insbesondere für die Lieferungen von Eisen und Stahl, die um 58,5 Mill. DM bzw. 15,5 % zurückgingen und auch schon in den Vorjahren kräftige Einbußen erlitten (1976: — 34,0 Mill. DM, 1975: — 62,5 Mill. DM). Auch die Lieferungen von chemischen Erzeugnissen reduzierten sich um 51,5 Mill. DM, darunter Kunststoffe und einige Farbstoffe; damit setzt sich eine schon 1976 festzustellende Entwicklung im Berichtsjahr verstärkt fort.

Ferner nahmen die Verkäufe von Gießereierzeugnissen merklich ab, und zwar um 30,0 Mill. DM bzw. 64,2 % und die von Gummiwaren um 11,1 Mill. DM. Die kräftige Aufstockung der Lieferungen von NE-Metallen und -Metallhalbzeug um 87,8 Mill. DM vermochte diese Verluste nicht wettzumachen, so daß insgesamt ein Rückgang von 3,7 % eintrat. Anders verlief die Entwicklung im Bereich der Investitionsgüterindustrien. Wenn auch das Wachstum nicht das des Vorjahres erreichte, nahmen die Lieferungen aber im Berichtsjahr immerhin um 6,8 % zu. Besonders kräftig erhöhte sich in diesem Bereich der Absatz von Maschinenbauerzeugnissen, und zwar um 87,2 Mill. DM, gefolgt von einer Ausweitung von elektrotechnischen Erzeugnissen um 61,2 Mill. DM. Den Maschinenbauerzeugnissen kommt bei einem neuerlichen Zuwachs in diesem Warenbereich weiter wachsende Bedeutung zu; ihr Anteil beläuft sich auf 70,2 % (1976: 67,9 %). Abnahmen dagegen ergaben sich vor allem bei der Warengruppe Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge sowie bei der Warengruppe Straßenfahrzeuge.

Die Lieferungen von Erzeugnissen der Verbrauchsgüterindustrien konnten das Niveau von 1976 nicht ganz halten und wiesen eine geringfügige Abnahme von 0,2 % auf. Bemerkenswert ist, daß die Lieferungen von Textilien, welche weiterhin die stärkste Gruppe innerhalb dieses Bereichs bildet, beträchtlich zurückgingen. Im Vorjahr konnten gegenüber 1975 noch 17,6 Mill. DM mehr an diesen Erzeugnissen, im Berichtsjahr dagegen 39,2 Mill. DM weniger gegenüber 1976 abgesetzt werden. Die Lieferungen von Lederwaren und Schuhen expandierten dagegen, wenn auch etwas schwächer als im Vorjahr.

Gegenüber dem vorangegangenen Jahr wurden 1977 bedeutend mehr Erzeugnisse der Nahrungs- und Genussmittelindustrien geliefert, für die Gruppe Erzeugnisse des Er-

Tabelle 4: Warenverkehr nach Bundesländern

Land	Bezüge des Bundesgebietes				Lieferungen des Bundesgebietes			
	1976		1977		1976		1977	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Schleswig-Holstein	61,8	62,1	1,6	1,6	74,4	70,1	1,7	1,6
Hamburg	235,7	275,9	6,1	7,0	353,9	390,5	8,3	9,0
Niedersachsen	245,8	230,7	6,3	5,8	405,1	351,0	9,5	8,1
Bremen	80,2	37,5	2,1	0,9	87,9	88,4	2,1	2,0
Nordrhein-Westfalen	935,5	970,8	24,1	24,6	1 364,7	1 431,7	32,0	33,0
Hessen	232,5	216,2	6,0	5,5	400,5	413,3	9,4	9,5
Rheinland-Pfalz	41,9	41,9	1,1	1,1	156,8	136,9	3,7	3,2
Baden-Württemberg	222,2	228,1	5,7	5,8	304,9	365,4	7,1	8,4
Bayern	760,9	763,6	19,6	19,3	367,6	342,6	8,6	7,9
Saarland	22,3	21,0	0,6	0,5	76,8	82,4	1,8	1,9
Berlin (West)	1 038,1	1 104,7	26,8	27,9	348,3	320,6	8,2	7,4
Nicht ermittelte Länder	—	—	—	—	327,8	347,8	7,7	8,0
Insgesamt ...	3 876,7	3 952,5	100	100	4 268,7	4 340,7	100	100

nahrungsgewerbes ergab sich dabei eine Zuwachsrates von sogar 16,6 % (1976: 11,6 %) und für Tabakwaren eine solche von 14,6 % (1976: 38,3 %).

Bundesländer

Im Berichtsjahr zeichneten sich auch in der Regionalstruktur des Warenverkehrs keine tiefgreifenden Änderungen ab. Die Anteile der einzelnen Länder an den Gesamtbezügen änderten sich verhältnismäßig nur wenig. Die drei bedeutendsten Abnehmerländer sind nach wie vor Berlin (West), Nordrhein-Westfalen sowie Bayern; ihre Anteile an den Bezügen belaufen sich zusammen auf 71,8 % (1976: 70,5 %). Berlin (West) konnte 1977 seine Bezüge um 66,6 Mill. DM und Nordrhein-Westfalen um 35,3 Mill. DM erhöhen. Niedersachsen, aber auch Hessen, Bremen und Saarland blieben bezugsseitig dagegen mehr oder weniger unter den Werten des Vorjahres.

Ebenfalls lieferseitig waren nur geringe Änderungen bei den Anteilen der Länder festzustellen. Niedersachsen mußte — wie schon bei den Bezügen — nicht ganz unbedeutliche Einbußen (— 54,1 Mill. DM) hinnehmen. Auch die Werte für Berlin (West), Bayern, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein waren niedriger als im Vorjahr. Hauptlieferant ist weiterhin Nordrhein-Westfalen; es konnte seine Stellung noch ausbauen (+ 67,0 Mill. DM) und hat lieferseitig einen Anteil von 33,0 % aufzuweisen. Erst mit erheblichem Abstand folgen die anderen Bundesländer mit überwiegend dicht beieinander liegenden Anteilen.

Transportmengen, Verkehrszweige

Die Gesamttransportmenge (Bezüge + Lieferungen) hat gegenüber dem Vorjahr um nahezu 0,2 Mill. t (— 1,4 %) abgenommen, was sowohl auf Abnahmen bei Bezügen als auch bei Lieferungen zurückzuführen ist. Diese Entwicklung deutet darauf hin, daß das geringe nominelle wertmäßige Wachstum im Berichtsjahr keine entsprechende tatsächliche Ausweitung des Warenverkehrs mit sich gebracht hat und gegenüber dem Vorjahr sich wohl auch die Zusammensetzung der durch die einzelnen Verkehrszweige beförderten Güter leicht änderte. Die Anteile der einzelnen Verkehrszweige an der Gesamttransportmenge von 12,6 Mill. t im Berichtsjahr verschoben sich nur geringfügig. Der Anteil des Eisenbahnverkehrs sank von 53,4 % im Jahr 1976 auf 52,3 %, während der Straßenverkehr und der Schiffsverkehr dagegen eine unter 1 % liegende Zunahme zu verzeichnen hatten.

Bezugsseitig lagen die transportierten Mengen um 74 500 t bzw. 0,8 % unter den Bezugsmengen von 1976. Von

dem Rückgang war ausschließlich der Eisenbahnverkehr betroffen. Im Vorjahr hatte dagegen der Eisenbahnverkehr noch eine beträchtliche Zunahme aufzuweisen. Im Straßenverkehr übertrafen die beförderten Mengen knapp die des Schiffsverkehrs; beide Verkehrszweige verladen etwas mehr Güter als im Vorjahr. Dies führte dazu, daß bei den Bezügen der Anteil des Eisenbahnverkehrs auf 54,9 % (1976: 56,9 %) zurückging, dagegen der Anteil des Straßenverkehrs von 21,6 % im Jahr 1976 auf 23,0 % und der des Schiffsverkehrs von 21,4 % im Vorjahr auf 22,1 % im Berichtsjahr anstieg. Auch die Art der von den einzelnen Verkehrszweigen bezugsseitig beförderten Güter dürfte sich teilweise geändert haben. Ein Anhaltspunkt hierfür ist, daß der Durchschnittswert je t im Straßenverkehr von 1 157 DM im Jahr 1976 im Berichtsjahr auf 1 137 DM fiel, wohingegen sich die Durchschnittswerte sowohl im Eisenbahnverkehr als auch im Schiffsverkehr erhöhten.

Bei den Lieferungen war der Rückgang der Gesamt mengen ausgeprägter als bei den Bezügen, er belief sich auf 109 300 t oder 3,0 % und erstreckte sich, wenn auch in einem unterschiedlichen Ausmaß, auf den Eisenbahnverkehr, den Straßenverkehr sowie den Schiffsverkehr. Lieferseitig wurden 45,6 % (1976: 44,4 %) der beförderten Mengen auf dem Schienenweg befördert und nur 10,0 % (1976: 11,3 %) im Straßenverkehr. Der große Anteil von „Sonstige“ in Höhe von 35,8 % (1976: 34,7 %) dürfte, wie im Vorjahr, im wesentlichen durch Sonderlieferungen von Rohöl bedingt sein, was in einem handelspolitischen Zusammenhang mit Bezügen von Mineralölprodukten steht.

Im Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) überwiegt nach wie vor bei den Mengen die Bezugsseite, bei den Werten jedoch die Lieferseite. Bezügen in einer Gesamtmenge von 9,1 Mill. t (1976: 9,2 Mill. t) im Werte von 3,95 Mrd. DM stehen Lieferungen in einer Gesamtmenge von nur 3,5 Mill. t (1976: 3,6 Mill. t) aber mit einem Wert von 4,34 Mrd. DM (1976: 4,27 Mrd. DM) gegenüber. Noch immer sind aber die Unterschiede in der Warenstruktur in Art und in Qualität zwischen Bezügen und Lieferungen groß und konnten noch nicht reduziert werden. Auch die Mengen- und Wertrelationen machen dies ersichtlich. Im Berichtsjahr stand einem rechnerischen Wert von 435 DM je t (1976: 423 DM) bei Bezügen ein Betrag von 1 245 DM je t (1976: 1 187 DM) bei Lieferungen gegenüber. Die Differenz zwischen den Durchschnittswerten der Bezüge und Lieferungen, die sich 1976 auf 763 DM belief, vergrößerte sich sogar auf 809 DM.

K7.

Tabelle 5: Warenverkehr nach Verkehrszweigen

Verkehrszweig	Bezüge des Bundesgebietes				Lieferungen des Bundesgebietes			
	1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1977 gegenüber 1976		1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1977 gegenüber 1976	
	1 000 t		%		1 000 t		%	
Straßenverkehr	1 978,4	2 084,8	+ 106,4	+ 5,4	406,1	347,5	— 58,5	— 14,4
Eisenbahnverkehr	5 213,4	4 987,1	— 226,3	— 4,3	1 597,9	1 590,6	— 7,3	— 0,5
Schiffsverkehr	1 962,8	2 007,9	+ 45,1	+ 2,3	344,7	299,4	— 45,2	— 13,1
Sonstige	0,5	0,8	+ 0,3	+ 60,0	1 248,2	1 249,9	+ 1,7	+ 0,1
Insgesamt ...	9 155,1	9 080,5	— 74,5	— 0,8	3 596,8	3 487,5	— 109,3	— 3,0

Außenhandel

Außenhandel 1977 nach Waren

Vorbemerkung

Nach einem vorläufigen Überblick über den Außenhandel 1977 der Bundesrepublik Deutschland im Januarheft dieser Zeitschrift und einer Darstellung nach Herstellungs- und Verbrauchsländern im Februarheft hat der vorliegende Aufsatz die Veränderung in der Warenstruktur des Außenhandels 1977 zum Inhalt. Während den Aufsätzen im Januar- und Februarheft noch vorläufige Ergebnisse zugrunde lagen, konnten für den vorliegenden Aufsatz bereits die endgültigen Ergebnisse des Außenhandels 1977 bereitgestellt werden, in die die nachträglichen Korrekturen eingearbeitet sind.

1 Gesamtüberblick

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland war im Jahr 1977 — gemessen an den kräftigen Zuwachsraten für Einfuhr und Ausfuhr von 1975 auf 1976 um 21 bzw. 16 % — durch einen geringeren Anstieg der Einfuhr- und Ausfuhrwerte gekennzeichnet. Die Bezüge erhöhten sich nominal um 6 % auf 235,2 Mrd. DM. Die Lieferungen nahmen um 7 % auf 273,6 Mrd. DM zu. Abgesehen vom Rezesionsjahr 1975, als die Importe um 3 % zugenommen hatten und die Exporte um 4 % zurückgegangen waren, war dies die geringste Steigerungsrate der Einfuhr seit 1967 und der Ausfuhr seit 1962. Dabei verlangsamte sich der relative Zuwachs der Importe und Exporte vom ersten bis zum dritten Vierteljahr 1977 im Vergleich zu den entsprechenden Quartalergebnissen des Vorjahres merklich. Im Schlusssquartal 1977 war jedoch bei den Lieferungen wieder eine leichte Belebung zu erkennen, während sich das relative Wachstum der Bezüge weiter abschwächte.

Die Außenhandelsbilanz wies im Berichtsjahr einen Aktivsaldo von 38,4 Mrd. DM aus gegenüber einem Ausfuhrüberschuß von 34,5 Mrd. DM im Jahr 1976. Die Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz erbrachte nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank einen Überschuß von 8,2 Mrd. DM. Wie im Vorjahr, als in der Leistungsbilanz ein Aktivsaldo von 8,5 Mrd. DM errechnet wurde, bewirkten die traditionellen Passivsaldo in der Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz wieder eine starke Kompensierung des Aktivsaldos der Warenhandelsbilanz.

Tabelle 1: Veränderungen der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte 1977 gegenüber dem Vorjahr

Warengruppe	Prozent					
	Einfuhr			Ausfuhr		
	Tatsächliche Werte	Volumen ¹⁾	Durchschnittswerte ²⁾	Tatsächliche Werte	Volumen ¹⁾	Durchschnittswerte ²⁾
Insgesamt ³⁾	+ 5,9	+ 4,4	+ 1,4	+ 6,6	+ 4,9	+ 1,6
Ernährungswirtschaft	+ 9,1	- 1,5	+10,7	+20,2	+16,9	+ 2,9
Lebende Tiere	+ 7,4	+ 8,8	- 1,3	-20,1	-15,6	- 5,3
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	+ 0,2	- 1,4	+ 1,6	+23,0	+24,5	- 1,2
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	+ 5,9	- 2,0	+ 8,1	+21,8	+15,7	+ 5,3
Genußmittel	+37,9	- 0,7	+38,8	+22,5	+13,0	+ 8,4
Gewerbliche Wirtschaft	+ 5,2	+ 5,6	- 0,4	+ 5,9	+ 4,3	+ 1,6
Rohstoffe	- 2,6	- 1,2	- 1,4	- 0,6	+ 1,5	- 2,1
Halbwaren	+ 2,2	+ 3,4	- 1,2	- 2,2	+ 1,5	- 3,6
Fertigwaren	+ 8,6	+ 7,2	+ 1,2	+ 6,8	+ 4,6	+ 2,1
Vorzzeugnisse	+ 5,8	+ 9,5	- 3,4	+ 2,1	+ 4,2	- 2,1
Enderzeugnisse	+ 9,7	+ 6,4	+ 3,1	+ 8,0	+ 4,7	+ 3,2

¹⁾ Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1970. — ²⁾ 1970 = 100. — ³⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

Die allgemeine weltwirtschaftliche Abschwächung ließ die Preise auf den Weltmärkten stagnieren. Dies schlug

sich in fast unveränderten Durchschnittswerten der Einfuhr nieder (+ 1 %¹⁾). Der Zuwachs der nominalen Importwerte war daher nur zu einem geringen Teil auf Verteuerungen der Einfuhrgüter zurückzuführen. Die reale Entwicklung der Importe (+ 4 %), die im sogenannten Volumen dargestellt wird (Mengen bewertet mit Durchschnittswerten von 1970), wich daher kaum von der Entwicklung der tatsächlichen Werte ab (+ 6 %). Auch die deutschen Exporte haben sich von 1976 auf 1977 nur wenig verteuert. Dies wird an der Veränderung der Durchschnittswerte um + 2 % deutlich. Bereits im Jahr 1976 waren die Durchschnittswerte der Ausfuhr nur noch schwach um 2 % gestiegen, nachdem sie von 1974 auf 1975 noch kräftig um 7 % angezogen hatten. Aufgrund der geringen Zunahme der Durchschnittswerte der Lieferungen blieb auch der Zuwachs des Exportvolumens (+ 5 %) nur wenig hinter dem der tatsächlichen Werte zurück (+ 7 %).

2 Entwicklung der Einfuhr

2.1 Durchschnittswerte und Volumen

Obwohl die Durchschnittswerte der Einfuhr insgesamt fast unverändert blieben (+ 1 %), zeigten sich jedoch bei den einzelnen Warengruppen von 1976 auf 1977 recht unterschiedliche Bewegungen. Insbesondere wich die hohe Zunahme der Durchschnittswerte für Ernährungsgüter um 11 % stark von der Entwicklung des Gesamtindex ab. Hierbei machte sich die enorme Verteuerung der Genußmittel (Kaffee) bemerkbar, die sich in einem Anstieg der Durchschnittswerte um 39 % niederschlug. Auch die Preise für Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (+ 8 %) zogen stark an. Die Veränderungen der Durchschnittswerte für Nahrungsmittel tierischen Ursprungs (+ 2 %) und lebende Tiere (- 0,4 %) bewegten sich dagegen im Rahmen des allgemeinen Durchschnitts. Im Bereich der Gewerblichen Wirtschaft (- 1 %) wiesen die gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Durchschnittswerte für Vorzeugnisse (- 3 %), Halbwaren und Rohstoffe (jeweils - 1 %) auf eine rückläufige Preisbewegung hin. Bei den Rohstoffen stabilisierte sich insbesondere der Preis für rohes Erdöl, das in der Berichtszeit ebenso wie im Jahr 1976 zu durchschnittlich 244 DM je t eingeführt wurde. Für

¹⁾ Wegen der methodischen Unterschiede zwischen den Außenhandelsdurchschnittswerten und den Außenhandelspreisen wird auf WISTA 6/1974 S. 387 ff. und 12/1974 S. 823 ff. verwiesen.

Tabelle 2: Einfuhr von Erdöl, roh¹⁾

Jahr Vierteljahr Monat	Mill. t	Mill. DM	DM je t	Veränderung ²⁾ für		
				Mill. t	Mill. DM	DM je t
				%		
1962	33,2	2 367	71	+13,3	+ 7,3	- 5,3
1963	40,1	2 772	69	+20,7	+17,1	- 3,0
1964	51,3	3 444	67	+27,9	+24,2	- 2,9
1965	59,1	3 676	62	+15,2	+ 6,7	- 7,3
1966	67,7	4 047	60	+14,6	+10,1	- 3,9
1967	72,0	4 656	65	+ 6,4	+15,0	+ 8,2
1968	84,1	5 602	67	+16,8	+20,3	+ 3,0
1969	98,6	5 668	63	+ 6,5	+ 1,2	- 5,0
1970	98,8	5 938	60	+10,3	+ 4,8	- 5,0
1971	100,2	7 679	77	+ 1,5	+29,3	+27,5
1972	102,6	7 411	72	+ 2,4	- 3,5	+ 5,7
1973	110,5	9 083	82	+ 7,7	+22,6	+13,8
1974	102,5	22 955	224	- 7,2	+152,7	+172,3
1975	88,4	19 718	223	-13,8	-14,1	- 0,4
1976	97,7	23 825	244	+10,5	+20,8	+ 9,4
1977	96,3	23 537	244	- 1,4	- 1,2	-
1977 1. Vj	24,7	6 131	249	+16,8	+15,8	- 0,8
2. Vj	23,1	5 718	247	+ 2,3	+ 2,8	+ 0,4
3. Vj	24,5	5 982	244	- 7,7	- 8,3	- 0,4
4. Vj	24,0	5 707	238	- 2,2	+ 4,6	+ 1,3
Oktober	7,9	1 899	242	-10,6	- 8,6	+ 2,1
November	7,7	1 829	237	-13,9	-13,3	+ 0,4
Dezember	8,4	1 978	235	+ 9,3	+ 8,2	- 0,8

¹⁾ Warenuntergruppe: II A 18. — ²⁾ Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Tabelle 3: Einfuhr von Mineralölzeugnissen¹⁾

Jahr Vierteljahr Monat	Mill. t	Mill. DM	DM je t	Veränderung ²⁾ für		
				Mill. t	Mill. DM	DM je t
1970	30,6	2 645	87	+10,2	+31,9	+19,7
1971	33,7	3 489	104	+8,0	-8,0	-13,8
1972	36,4	3 210	88	+11,2	+84,6	+66,0
1973	40,4	5 927	147	-11,9	+56,4	+77,6
1974	35,6	9 270	260	+2,5	-0,0	-2,3
1975	36,5	9 270	254	+10,9	+23,4	+11,4
1976	40,5	11 439	283	-3,6	-4,7	-1,4
1977	39,0	10 905	279			
1977 1. Vj	7,9	2 234	283	-21,9	-19,7	+2,9
2. Vj	9,8	2 794	284	-3,8	-5,8	-2,1
3. Vj	10,2	2 877	283	-5,9	-7,2	-1,4
4. Vj	11,1	3 001	269	+19,2	+15,8	-3,2
Oktober	3,3	908	277	+15,0	+12,4	-2,1
November	3,7	993	268	+37,0	+32,2	+3,2
Dezember	4,2	1 100	265	+9,8	+6,5	-2,9

1) Warenverzeichnis für die Industriestatistik. — 2) Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Enderzeugnisse wurden dagegen 1977 um 3% höhere Durchschnittswerte errechnet als im Vorjahr. Die zu den Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien zählenden Straßenfahrzeuge (+5%) und Luftfahrzeuge (+3%) trugen mit gestiegenen Preisen hauptsächlich zu dieser Entwicklung bei. In anderen Bereichen gingen die Durchschnittswerte für Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine (-5%), Eisen und Stahl (-5%), Mineralölzeugnisse (-6%), Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräte (-4%) sowie chemische Erzeugnisse (-3%) merklich zurück.

Stark voneinander abweichende Veränderungsraten bei den Warengruppen kennzeichneten die Entwicklung des Volumens der Einfuhr (auf Basis 1970) im Vergleich zum Vorjahr. Während die Importe der Güter der Gewerblichen Wirtschaft real um 6% zunahmen, schlug sich die Erhöhung der Durchschnittswerte der Ernährungsgüter (+11%) in einem Rückgang des Volumens um 2% nieder. Bei den Erstgenannten ließen die Bezüge von Vorerzeugnissen (+10%) eine deutliche reale Aufwärtsbewegung erkennen, die die nominale (+6%) weit übertraf. Die Einfuhren von Enderzeugnissen weiteten sich volumemäßig ebenfalls kräftig aus (+6%), jedoch weniger

Tabelle 4: Warenstruktur des Außenhandels
Prozent

Warenbereich	Einfuhr			Ausfuhr		
	1970	1976	1977	1970	1976	1977
Herkunftsbereiche						
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	13,6	10,7	11,1	1,3	1,2	1,1
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie;	8,2	7,4	7,3	2,4	3,6	4,2
Tabakwaren						
Bergbauliche Erzeugnisse	9,3	14,6	13,8	2,3	1,8	1,7
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	29,9	27,2	26,2	27,0	26,1	24,8
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	22,4	22,0	23,4	54,2	54,4	54,9
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	13,5	14,8	15,4	11,2	11,2	11,2
Sonstige Waren ¹⁾	3,0	3,4	2,9	1,6	1,8	2,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Verwendungsbereiche/Verarbeitungsgrad						
Ernährungswirtschaft	19,1	16,2	16,7	3,5	4,4	5,0
Gewerbl. Wirtschaft	79,6	82,5	82,0	95,9	95,0	94,4
Rohstoffe	13,5	16,2	14,9	2,5	2,2	2,1
Halbwaren	16,1	15,6	15,1	7,6	7,3	6,7
Fertigwaren	50,0	50,6	51,9	85,8	85,5	85,6
Vorerzeugnisse	15,5	14,1	14,1	18,4	17,8	17,0
Enderzeugnisse	34,5	36,5	37,8	67,4	67,7	68,6
Insgesamt ²⁾	100	100	100	100	100	100

1) Waren, die nicht zugeordnet werden konnten. — 2) Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

stark als nominal (+10%). Demgegenüber entwickelten sich die realen Importe von Halbwaren (+3%) besser als die tatsächlichen Werte (+2%). Das Volumen der Rohstoffbezüge (-1%) veränderte sich von 1976 auf 1977 kaum. Auch unter den Ernährungsgütern ergaben sich bei Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs (-1%), Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs (-2%) und Genußmitteln (-1%) keine wesentlichen Abweichungen von den realen Einfuhren des Vorjahres. Die realen Importe von lebenden Tieren (+9%) bildeten hiervon eine Ausnahme.

2.2 Veränderungen und Warenstruktur in der Einfuhr¹⁾

An dem nominalen Zuwachs der Einfuhr um 6% auf 235,2 Mrd. DM waren fast alle Warengruppen beteiligt. Unter den Gütern der Gewerblichen Wirtschaft, deren Bezüge sich im Vergleich zum Jahr 1976 um 5% erhöhten, traten die Fertigwaren mit einer Zunahme um 9% besonders hervor, wobei die Enderzeugnisse (+10%) besser abschnitten als die Vorerzeugnisse (+6%). Die Importe von Halbwaren stiegen nur noch gering um 2% und jene von Rohstoffen waren sogar um 3% rückläufig. Überdurchschnittlich um 9% weiteten sich die Einfuhren von Ernährungsgütern aus, unter denen die Genußmittel (+38%) den relativ größten Anstieg zu verzeichnen hatten. Hierbei muß allerdings vermerkt werden, daß diese extreme nominale Entwicklung ausschließlich auf den starken Preisauftrieb im Genußmittelsektor (+39%) zurückzuführen ist. Im Rahmen des allgemeinen Durchschnitts bewegte sich der Zuwachs der Importe von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs (+6%) und von lebenden Tieren (+7%). Die Bezüge von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs (+0,2%) standen im Einklang mit dem Vorjahresergebnis.

In der Einfuhrstruktur ergaben sich erwartungsgemäß keine größeren Veränderungen. Aufgrund des überdurchschnittlichen Importanstiegs bei den Gütern der Ernährungswirtschaft (+9%) und den Enderzeugnissen (+10%) erhöhten sich deren Anteile an den Gesamtbezügen gegenüber dem Jahr 1976 von 16 auf 17% bzw. von 37 auf 38%. Dies ging zu Lasten der Rohstoff- und Halbwareneinfuhren, deren Bedeutung an allen eingeführten

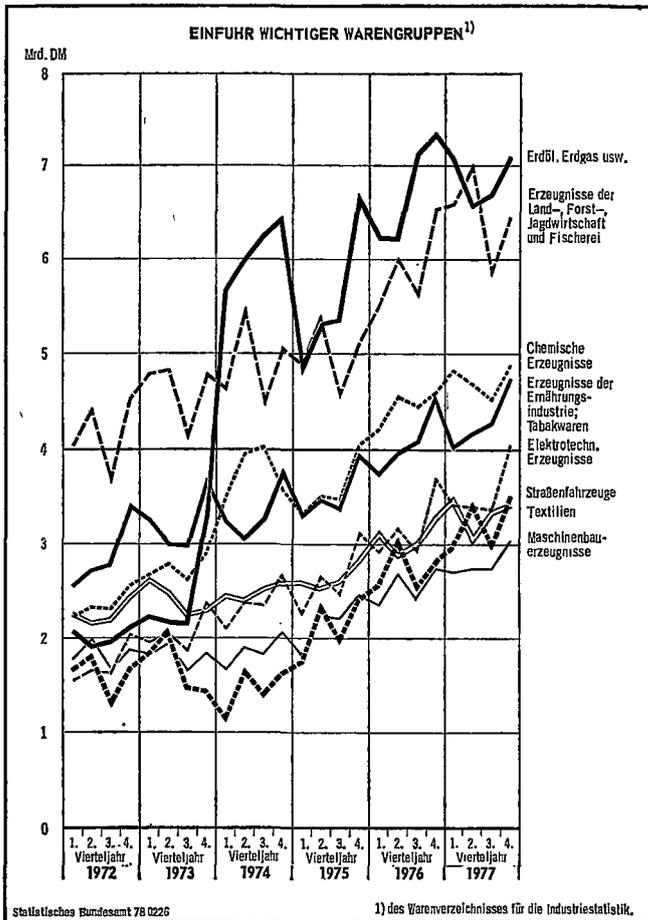
1) Siehe auch Tabelle, S. 175*.

Tabelle 5: Einfuhr 1977 nach wichtigen Warengruppen und -zweigen¹⁾

Warengruppe bzw. -zweig	Mill. DM	%	Veränderungen ²⁾ für		
			Wert	Volumen ³⁾	Durchschnittswert
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	27 528	11,7	+2,2	+8,1	-5,4
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	25 993	11,1	+9,7	-3,5	+13,7
Chemische Erzeugnisse	19 004	8,1	+6,6	+9,8	-3,0
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren	17 271	7,3	+5,5	-0,2	+5,8
Elektrotechnische Erzeugnisse	14 251	6,1	+12,0	+10,4	+1,4
Textilien	13 248	5,6	+7,7	+1,4	+6,2
Straßenfahrzeuge	12 882	5,5	+17,6	+11,7	+5,2
Maschinenbauerzeugnisse	11 235	4,8	+9,8	+8,2	+1,5
Mineralölzeugnisse	10 905	4,6	-4,7	+0,9	-5,5
NE-Metalle und -Metallhalzeug	8 953	3,8	+5,8	+3,2	+2,6
Eisen und Stahl	8 614	3,7	-5,1	-0,2	-4,9
Bekleidung	7 706	3,3	+5,7	-1,3	+7,1
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	5 229	2,2	-2,8	+3,5	-6,1
Eisen-, Blech- und Metallwaren	4 095	1,7	+13,8	+12,3	+1,3
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	3 545	1,5	+6,6	+10,6	-3,5
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	3 191	1,4	+10,8	+10,0	+0,7
Luftfahrzeuge	3 160	1,3	+19,4	+15,7	+3,1
Kunststoffzeugnisse	2 726	1,2	+12,2	+6,9	+5,0
Schmittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	2 620	1,1	+13,4	+9,8	+3,3
Steine und Erden	2 443	1,0	+3,4	+3,0	+0,4
Holzwaren	2 393	1,0	+22,3	+13,8	+7,5
Sonstige Waren	28 185	12,0	+0,7	+2,3	-1,5
Insgesamt	235 178	100	+5,9	+4,4	+1,4

1) Warenverzeichnis für die Industriestatistik. — 2) Gegenüber dem Vorjahr. — 3) Basis 1970.

Schaubild 1



Waren im gleichen Zeitraum von jeweils 16 auf 15 % zurückging. Die Vorerzeugnisse machten wie im Vorjahr 14 % der Gesamteinfuhr aus.

Ordnet man die Waren einzelnen Herkunftsbereichen zu, wie dies im Warenverzeichnis für die Industriestatistik dargestellt ist, so haben die Bezüge von Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien (+ 13 %) und jene von Erzeugnissen der Verbrauchsgüterindustrien (+ 10 %) relativ am kräftigsten zugenommen. Bei Erstgenannten trugen mit Ausnahme der Stahlbauerzeugnisse, deren Einfuhren sich von 1976 auf 1977 um 14 % abschwächten, alle Warenzweige zu der Aufwärtsbewegung bei. Die Importe von Wasserfahrzeugen (+ 21 %), Luftfahrzeugen (+ 19 %), Straßenfahrzeugen (+ 18 %) sowie Eisen-, Blech- und Metallwaren (+ 14 %) traten mit einem überdurchschnittlichen Zuwachs besonders hervor. Die Einfuhrbelegung bei den Erzeugnissen der Verbrauchsgüterindustrien wurde vor allem von dem hohen Importzuwachs bei feinkeramischen Erzeugnissen (+ 23 %), Holzwaren (+ 22 %) und Lederwaren (+ 19 %) bewirkt. Die Bezüge von Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 2 %) nahmen nicht annähernd so stark zu wie die der vorgenannten Warengruppen. Hier schlug hauptsächlich der Rückgang der Einfuhren von Mineralöl-erzeugnissen (– 5 %) sowie von Eisen und Stahl (– 5 %) zu Buche. Diese Einbußen konnten durch einen Importanstieg bei NE-Metallguß (+ 39 %), Gummi- und Asbestwaren (+ 7 %), chemischen Erzeugnissen (+ 7 %) und NE-Metallen und -Metallhalbzeug nur zum Teil ausgeglichen werden. Im Bereich der Bergbaulichen Erzeugnisse, deren Bezüge sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig veränderten, stand einer geringen Zunahme von 2 % des wertmäßig bedeutendsten Warenzweigs der Einfuhr, nämlich Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine, eine ziemliche Abschwächung bei Eisenerzen (– 14 %) sowie NE-Metall-erzen und Schwefelkies (– 11 %) gegenüber. Die Bezüge

von Erzeugnissen der Ernährungsindustrie und Tabakwaren, die jedoch nur einen Anteil von 7 % am Gesamtimport erlangten, nahmen wie der allgemeine Durchschnitt um 6 % zu.

3 Entwicklung der Ausfuhr

3.1 Durchschnittswerte und Volumen

Unterschiedliche Veränderungen der Durchschnittswerte bei den verschiedenen Warengruppen kennzeichneten auch das Bild der Ausfuhr, wenngleich hier keine so extremen Abweichungen wie bei der Einfuhr auftraten. Der Anstieg der Durchschnittswerte von Enderzeugnissen von 1976 auf 1977 um 3 % bewirkte eine geringe Verteuerung der Güter der Gewerblichen Wirtschaft (+ 2 %), wobei die sinkenden Durchschnittswerte für Halbwaren (– 4 %), Rohstoffe (– 2 %) und Vorerzeugnisse (– 2 %) die Preisanhebung insgesamt etwas verlangsamten. Die Durchschnittswerte für die Güter der Ernährungswirtschaft zogen um 3 % an. Dabei standen Verteuerungen der Exporte von Genußmitteln (+ 8 %) und Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs (+ 5 %) fallende Durchschnittswerte für lebende Tiere (– 5 %) und Nahrungsmittel tierischen Ursprungs (– 1 %) gegenüber. Eine detaillierte Aufgliederung nach wichtigen Erzeugnisbereichen zeigt, daß insbesondere Bekleidungsgüter (+ 11 %), feinmechanische und optische Erzeugnisse (+ 8 %) sowie Stahlbauerzeugnisse (+ 6 %) zu höheren Preisen ins Ausland geliefert wurden als im Jahr 1976. Die Straßenfahrzeuge, das zweitwichtigste deutsche Exportgut, schlossen sich mit einem Zuwachs der Durchschnittswerte um 5 % unmittelbar an. Für die an erster und vierter Stelle der Rangfolge der wertmäßig bedeutendsten Ausfuhrüter stehenden Maschinenbauerzeugnisse und elektrotechnischen Erzeugnisse wurden jeweils um 3 % gestiegene Durchschnittswerte errechnet. Die Durchschnittswerte für — auf Platz drei der Ausfuhr liegende — chemische Erzeugnisse blieben fast unverändert (+ 0,5 %).

Die nur geringe Verteuerung der Exporte der Ernährungsgüter und der Güter der Gewerblichen Wirtschaft hatte zur Folge, daß bei beiden die realen mit der nominalen Entwicklung weitgehend Schritt hielt. Die Ausfuhr auf dem Ernährungssektor weitete sich demzufolge real um 17 % (nominal um 20 %) aus, wobei kräftigen Steigerungsraten bei Nahrungsmitteln tierischen (+ 25 %) als auch pflanzlichen Ursprungs (+ 16 %) und Genußmitteln (+ 13 %) eine starke Einbuße bei lebenden Tieren (– 16 %) entgegenstand. Die Lieferungen der Gewerblichen Wirtschaft erhöhten sich dem Volumen nach um 4 %, bei einer nominalen Zunahme von 6 %. Dabei erzielten die realen Ausfuhren von Enderzeugnissen (+ 5 %) und von Vorerzeugnissen (+ 4 %) einen größeren Zuwachs als jene von Rohstoffen und Halbwaren (jeweils + 2 %).

3.2 Veränderungen und Warenstruktur bei der Ausfuhr²⁾

Wie im Jahr 1976 hatten auch im Berichtsjahr unter den Gütern der Gewerblichen Wirtschaft die Enderzeugnisse (+ 8 %) den größten nominalen Zuwachs zu verzeichnen und bauten damit ihre Stellung als wichtigste deutsche Exportartikel mit einem Anteil von nunmehr 69 % an der Gesamtausfuhr weiter aus. Im Vergleich dazu war die Zunahme der Lieferungen von Vorerzeugnissen (+ 2 %) bescheiden. Sie mußten sich daher im Jahr 1977 mit einem Anteil von 17 % an allen ausgeführten Waren gegenüber 18 % im Vorjahr begnügen. Die Rohstoff- und Halbwarenausfuhren, die von 1975 auf 1976 noch um 7 bzw. 16 % gestiegen waren, erreichten nicht mehr das Vorjahresergebnis (– 1 bzw. – 2 %). Beide Warengruppen behielten aber trotzdem ihre Position (2 bzw. 7 %) gegenüber 1976 bei. Eine starke Belegung um 20 % erfuhren die Lieferungen von Ernährungsgütern, die nur zum geringen Teil auf Preissteigerungen zurückzuführen war. Dadurch erhöhte sich ihr Anteil an den Gesamtexporten gegenüber

²⁾ Siehe auch Tabelle, S. 176*.

dem Vorjahr von 4 auf 5 %. Die Ausfuhren von Nahrungsmitteln pflanzlichen (+ 22 %) und tierischen Ursprungs (+ 23 %) sowie die Genußmittel (+ 23 %) trugen gleichermaßen zu dieser Aufwärtsentwicklung bei.

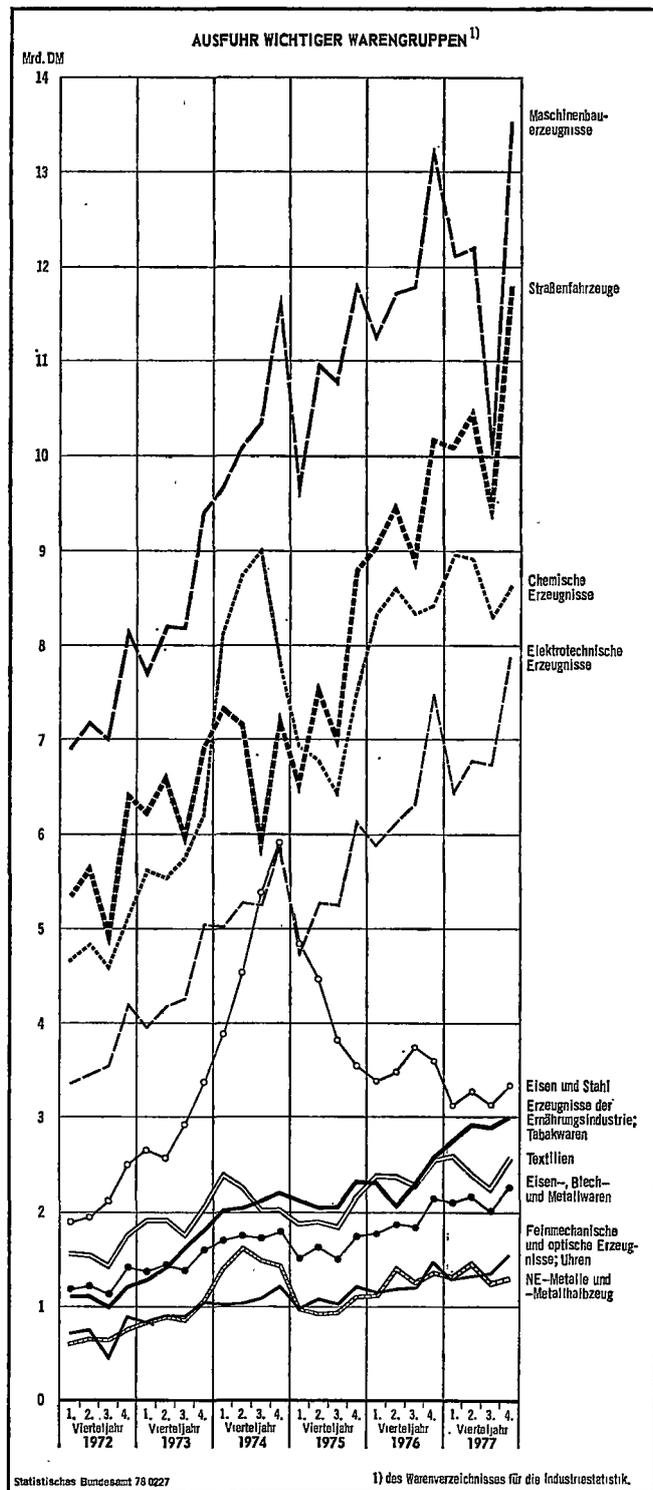
Tabelle 6: Ausfuhr 1977 nach wichtigen Warengruppen und -zweigen¹⁾

Warengruppe bzw. -zweig	Mill. DM	%	Veränderungen ²⁾ für		
			Wert	Volumen ³⁾	Durchschnittswert
			%		
Maschinenbauerzeugnisse	49 843	18,2	+ 3,9	+ 1,4	+ 2,5
Straßenfahrzeuge	41 738	15,3	+ 11,1	+ 5,6	+ 5,3
Chemische Erzeugnisse	34 931	12,8	+ 3,6	+ 3,2	+ 0,5
Elektrotechnische Erzeugnisse	27 831	10,2	+ 7,8	+ 4,9	+ 2,8
Eisen und Stahl	12 893	4,7	- 9,2	+ 2,7	- 11,7
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren	11 573	4,2	+ 25,1	+ 19,6	+ 4,6
Textilien	9 798	3,6	+ 1,9	- 1,7	+ 3,6
Eisen-, Blech- und Metallwaren	8 556	3,1	+ 11,6	+ 7,7	+ 3,6
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	5 557	2,0	+ 10,6	+ 2,8	+ 7,6
NE-Metalle und -Metallhalbzweig	5 339	2,0	+ 3,3	+ 3,5	- 0,2
Kunststoff-erzeugnisse	4 643	1,7	+ 8,0	+ 6,3	+ 1,6
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	4 224	1,5	+ 2,5	+ 6,0	- 3,3
Wasserfahrzeuge	3 755	1,4	- 4,9	- 7,8	+ 3,1
Stahlbauerzeugnisse	3 723	1,4	+ 23,6	+ 16,3	+ 6,3
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	3 712	1,4	- 8,3	+ 2,2	- 10,3
Bekleidung	3 471	1,3	+ 11,5	+ 0,7	+ 10,6
Gummi- und Asbestwaren	3 081	1,1	+ 11,2	+ 13,8	- 2,2
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	2 973	1,1	+ 0,6	+ 2,8	- 2,2
Holzwaren	2 922	1,1	+ 13,8	+ 5,5	+ 7,9
Sonstige Waren	33 050	12,1	+ 10,8	+ 10,5	+ 0,2
Insgesamt	273 614	100	+ 6,6	+ 4,9	+ 1,6

¹⁾ Warenverzeichnis für die Industriestatistik. — ²⁾ Gegenüber dem Vorjahr. — ³⁾ Basis 1970.

Das Wachstum der Ausfuhr um 7 % auf 273,6 Mrd. DM wurde im gewerblichen Bereich durch die Zunahme der Lieferungen von Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien (+ 8 %) und jener der Verbrauchsgüterindustrien (+ 7 %) getragen. Unter den Investitionsgütern verzeichneten die für den deutschen Export eminent wichtigen Straßenfahrzeuge (+ 4,2 Mrd. DM bzw. + 11 %), elektrotechnische Erzeugnisse (+ 2,0 Mrd. DM bzw. + 8 %) und Maschinenbauerzeugnisse (+ 1,9 Mrd. DM bzw. + 4 %) absolut den stärksten Ausfuhrzuwachs. Die Straßenfahrzeuge und die elektrotechnischen Erzeugnisse behielten ihren bereits im Vorjahr erreichten Anteil am Gesamtexport von 15 bzw. 10 % bei, während die Maschinenbauerzeugnisse aufgrund der unterdurchschnittlichen Ausfuhrsteigerung mit einem Anteil von 18 % gegenüber 19 % im Vorjahr etwas an Boden verloren. Relativ weiteten sich die Lieferungen von Stahlbauerzeugnissen und Luftfahrzeugen (24 bzw. 22 %) sowie von Eisen-, Blech- und Metallwaren (+ 12 %) am meisten aus. Für fast alle Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien ergaben sich zufriedenstellende Absatzmöglichkeiten auf den Weltmärkten. Dies trifft insbesondere für die Ausfuhren von Holzwaren (+ 14 %), Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und bearbeiteten Edelmetallen (+ 12 %) sowie für jene von Bekleidung (+ 12 %) und Glas- bzw. Glaswaren (+ 11 %) zu. Die Textilexporte bildeten hiervon eine Ausnahme, denn sie übertrafen das Vorjahresergebnis nur um 2 %. Dementsprechend verloren sie ihren im Jahr 1976 innegehaltenen sechsten Platz in der Rangfolge der wichtigsten Warengruppen mit einem Anteil von nunmehr 3,6 % an der Gesamtausfuhr. Dieser sechste Platz wird jetzt von den Erzeugnissen der Ernährungsindustrie und Tabakwaren eingenommen, deren Lieferungen sich gegenüber dem Jahr 1976 um ein Viertel erhöhten. Demgegenüber blieben die Ausfuhren von Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 1 %) fast auf dem Vorjahresstand. Dabei verhinderte der erneute Rückgang der Eisen- und Stahlexporte um 9 %, die bereits im Vorjahr um 15 % gesunken waren, eine günstigere Entwicklung. Die Krise in der Eisen- und

Schaubild 2



Statistisches Bundesamt 78 0227

1) des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik.

Stahlindustrie verdeutlichen auch die rückläufigen Anteile an der Gesamtausfuhr. Hatten diese im Jahr 1974 noch 9 % und im darauffolgenden Jahr 8 % betragen, so sanken sie im Vorjahr auf 6 % und erreichten im Jahr 1977 nur noch 5 %. Die Lieferungen von chemischen Erzeugnissen (+ 4 %) stiegen zwar nicht so stark wie der allgemeine Durchschnitt, sie konnten jedoch ihre Position gegenüber 1976 behaupten (13 %) und nehmen weiterhin den dritten Platz in der Rangfolge der wichtigsten Warengruppen ein. Für die Abnahme der Ausfuhren von Bergbaulichen Erzeugnissen um 2 % waren die um 8 % verminderten Exporte von Erzeugnissen des Kohlenbergbaues hauptsächlich verantwortlich.

4 Außenhandelsbilanz

Die Aufgliederung des Aktivsaldo der Außenhandelsbilanz von 38,4 Mrd. DM im Jahr 1977 zeigt, daß dieser fast ausschließlich auf die hohen Ausfuhrüberschüsse bei Maschinenbauerzeugnissen (+ 38,6 Mrd. DM), Straßenfahrzeugen (+ 28,9 Mrd. DM), chemischen Erzeugnissen (+ 15,9 Mrd. DM) und elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 13,6 Mrd. DM) zurückzuführen ist. Diese vier Warengruppen vereinigten zusammen über drei Viertel der Summe aller Ausfuhrüberschüsse auf sich und stellten erneut die hohe Exportintensität der deutschen Wirtschaft im Investitionsgüterbereich und in der chemischen Industrie unter Beweis. Demgegenüber wiesen die Erzeugnisse, für die ein Passivsaldo errechnet wurde, einen geringen Verarbeitungsgrad auf. Wie bereits in den Vorjahren ergaben sich auch im Jahr 1977 für Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine (- 27,3 Mrd. DM), Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei (- 23,0 Mrd. DM) sowie für Mineralölprodukte (- 8,3 Mrd. DM) die höchsten Einfuhrüberschüsse. Des weiteren waren bei den Erzeugnissen der Ernährungsindustrie und Tabakwaren (- 5,7 Mrd. DM) sowie bei Bekleidung (- 4,2 Mrd. DM) die Importe größer als die Exporte.

Tabelle 7: Salden im Außenhandel

Warengruppe bzw. -zweig ¹⁾	1976		1977	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Ausfuhrüberschuß für:				
Maschinenbauerzeugnisse	37 721	30,6	38 608	30,4
Straßenfahrzeuge	26 609	21,6	28 857	22,7
Chemische Erzeugnisse	15 877	12,9	15 927	12,5
Elektrotechnische Erzeugnisse ..	13 080	10,6	13 580	10,7
Eisen-, Blech- und Metallwaren ..	4 066	3,3	4 461	3,5
Eisen und Stahl	5 127	4,2	4 279	3,4
Stahlbauerzeugnisse	2 240	1,8	3 061	2,4
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues ..	3 236	2,6	2 931	2,3
Wasserfahrzeuge	3 004	2,4	2 619	2,1
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	2 144	1,7	2 366	1,9
Übrige Waren	10 050	8,2	10 280	8,1
Zusammen ...	123 152	100	126 967	100
Einfuhrüberschuß für:				
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	26 894	30,3	27 273	30,8
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei ..	20 731	23,4	23 020	26,0
Mineralölprodukte	8 821	9,9	8 253	9,3
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren	7 117	8,0	5 698	6,4
Bekleidung	4 175	4,7	4 236	4,8
NE-Metalle und -Metallhalbzug	3 291	3,7	3 614	4,1
Textilien	2 683	3,0	3 450	3,9
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	3 331	3,8	3 077	3,5
Eisenerze	2 404	2,7	2 079	2,3
Schuhe	1 509	1,7	1 733	2,0
Übrige Waren	7 725	8,7	6 090	6,9
Zusammen ...	88 683	100	88 523	100
Netto-Überschuß ...	34 469	x	38 445	x

¹⁾ Warenverzeichnis für die Industriestatistik.

5 Vierteljährliche Entwicklung

Die vierteljährliche Entwicklung der nominalen Außenhandelsresultate der Bundesrepublik Deutschland zeigte

zum Jahresende 1977 bei der Einfuhr wieder eine leichte und bei der Ausfuhr eine deutliche Belebung. Nachdem die Importe zu Jahresbeginn auf 57,7 Mrd. DM gefallen waren, erholten sie sich in den Frühjahrsmonaten (58,6 Mrd. DM) ein wenig, um dann im Sommer (57,4 Mrd. DM) wieder annähernd auf den Stand des 1. Quartals abzusinken. Im Schlußvierteljahr stiegen die Bezüge dann auf 61,5 Mrd. DM. Vergleicht man allerdings die einzelnen Quartalsresultate mit denen des Vorjahres, so ist — wie bereits eingangs erwähnt — eine fortlaufende Schrumpfung der Zuwachsraten von + 11 % zu Jahresbeginn auf + 3 % am Jahresende nicht zu übersehen. Auch die Ausfuhr erlitt im 1. Vierteljahr einen deutlichen Einbruch auf 66,6 Mrd. DM, stieg im 2. Quartal auf 68,0 Mrd. DM an und mußte im Sommer wieder den üblichen saisonalen Rückschlag auf 65,3 Mrd. DM hinnehmen. Im Schlußquartal expandierten die Exporte auf das bisherige Vierteljahresrekordergebnis von 73,7 Mrd. DM.

Die Bezüge von Erdöl, Erdgas und bituminösen Gesteinen, die bis zur Jahresmitte erheblich an Boden verloren hatten, zeigten sich im 2. Halbjahr wieder gut erholt. Demgegenüber stiegen die Importe von Erzeugnissen der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei bis zum 2. Quartal über die 7 Mrd. DM-Grenze, fielen danach kräftig ab und nahmen zum Jahresende wieder zu, ohne aber das Ergebnis des 2. Vierteljahres wieder zu erreichen. Ähnlich verlief die Entwicklung bei den Einfuhren von Straßenfahrzeugen, wobei allerdings der Anstieg im Schlußvierteljahr ausgeprägter war. Einen Zuwachs im gesamten Jahresverlauf verzeichneten die Bezüge von Erzeugnissen der Ernährungsindustrie und Tabakwaren, während die Importe von chemischen Erzeugnissen zunächst bis zum 3. Quartal leicht zurückgingen und erst am Jahresende wieder erheblich zunahmen.

Bei der Ausfuhr ragte der steile Anstieg der Lieferungen von Maschinenbauerzeugnissen und Straßenfahrzeugen vom 3. zum 4. Quartal 1977 besonders hervor. Im 3. Vierteljahr hatten die Maschinenbauerzeugnisse und die Straßenfahrzeuge noch einen kräftigen Exportverlust hinnehmen müssen, nachdem am Jahresanfang bei den Erstgenannten der Absatz auf den Weltmärkten stagniert hatte und sich bei den Straßenfahrzeugen bereits eine leichte Belebung der Ausfuhr einstellte. Die Lieferungen von elektrotechnischen Erzeugnissen nahmen einen ähnlichen Verlauf wie die der Straßenfahrzeuge, jedoch war der Rückgang vom 2. zum 3. Quartal nicht derart markant. Chemische Erzeugnisse fanden zu Jahresbeginn gute Absatzmöglichkeiten, waren danach bis zum 3. Vierteljahr stark rückläufig und ließen am Jahresende wieder einen Aufwärtstrend erkennen. Die Entwicklung der Exporte von Eisen und Stahl blieb 1977 unter der des Vorjahresniveaus. Die Lieferungen bewegten sich in den einzelnen Quartalen knapp über 3 Mrd. DM, nachdem sie im Schlußquartal 1974 bereits einmal fast 6 Mrd. DM erreicht hatten. Zu vermerken bleibt noch die kontinuierliche Aufwärtsbewegung im gesamten Jahr 1977 bei den Ausfuhr von feinmechanischen und optischen Erzeugnissen. K. MÜ.

Verkehr

Luftverkehr 1977

Allgemeines

Die Angaben im folgenden Beitrag beziehen sich auf den gewerblichen und nichtgewerblichen Verkehr mit Motorfluggerät im Bundesgebiet, mit Ausnahme des Motorflugs auf Segelflughäfen. Die Ergebnisse über den Segelflug sowie über den Motorflug auf Segelfluggeländen fallen aus erhebungs- und aufbereitungstechnischen Gründen erst zu einem späteren Zeitpunkt an. Bei dem

verwendeten Zahlenmaterial handelt es sich zum Teil um vorläufige Angaben. Die endgültigen Ergebnisse weichen jedoch erfahrungsgemäß nur geringfügig von diesen Zahlen ab, so daß schon jetzt ein zuverlässiger Überblick über den Luftverkehr 1977 gegeben werden kann.

Träger des Luftverkehrs

Am gewerblichen Luftverkehr der Bundesrepublik Deutschland waren 1977 109 im Bundesgebiet ansässige Unternehmen beteiligt; darunter befanden sich 25 Unter-

nehmen mit Nebengewerblicher Luftfahrttätigkeit. Außer der Deutschen Lufthansa — die Routen des Linienverkehrs zwischen Flughäfen des Bundesgebietes ohne Berlin befliegt grundsätzlich nur sie — besaßen noch 11 im Bundesgebiet beheimatete Unternehmen die Genehmigung für die gewerbsmäßige Personen- und Güterbeförderung im Gelegenheitsverkehr mit Luftfahrzeugen über 5,7 t Startgewicht. Von diesen 11 Unternehmen waren vier Unternehmen überwiegend im Pauschalflugreiseverkehr tätig. Daneben führten diese Unternehmen noch im Auftrag von Reiseveranstaltern Gruppenreise Flüge (z. B. ABC-Flüge, Affinitätsgruppen, Charterflüge) durch. Ein Unternehmen betätigte sich ausschließlich im Frachtcharterverkehr. Die übrigen sechs Unternehmen des Gelegenheitsverkehrs setzten ihre Flugzeuge im Bedarfsplan- und sonstigen Charterverkehr ein. Außer den vorgenannten Unternehmen besaßen am 31. 12. 1977 63 Unternehmen die Genehmigung seitens der Luftfahrtbehörden in den Bundesländern, Personen oder Güter innerhalb des jeweiligen Bundeslandes mit kleineren Flugzeugen (unter 5,7 t Startgewicht) zu befördern. Daneben hatten die Luftfahrtbehörden in den Ländern noch etwa 30 Unternehmen die Erlaubnis zur Durchführung von Flügen für sonstige Zwecke (Reklame-, Bild-, land- und forstwirtschaftliche Flüge usw.) erteilt.

Aufgrund bilateraler Abkommen waren im grenzüberschreitenden Linienverkehr der Bundesrepublik Deutschland neben der Deutschen Lufthansa noch rd. 60 fremde Linienluftfahrtgesellschaften tätig. Etwa 30 ausländische Charterfluggesellschaften führten grenzüberschreitende Flüge zur Beförderung von Pauschalreisenden zu und von Feriengebieten, vornehmlich im Mittelmeerraum, sowie sonstige Flüge im gewerblichen Gelegenheitsverkehr durch. Die vorgenannten fremden Unternehmen werden nicht im Rahmen der Luftfahrtunternehmensstatistik erfaßt. Von ihnen werden nur Daten über Verkehrsleistungen (Personen- und Güterbeförderungen) in Verbindung mit Flugplätzen des Bundesgebietes erhoben.

Im Jahr 1976 — die Ergebnisse für 1977 fallen erst Mitte des Jahres 1978 an — belief sich der Umsatz (ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer) aus der Luftfahrttätigkeit der im Bundesgebiet ansässigen Unternehmen auf rd. 4,4 Mrd. DM. Damit wurden gegenüber 1975 um 0,5 Mrd. DM bzw. 13 % mehr umgesetzt. Die Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb der Luftfahrt hatten einen Anteil von 0,3 % am Umsatz aller Luftfahrtunternehmen. Die Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in der Luftfahrt erwirtschafteten außerdem 87 Mill. DM aus sonstiger Verkehrstätigkeit (Personenbeförderung im Straßenverkehr, Reisevermittlung, Expeditionen usw.) und 353 Mill. DM aus sonstiger Wirtschaftstätigkeit (Handel, Reparatur usw.). Am vorgenannten Luftfahrtumsatz waren das Linienluftfahrtunternehmen mit rd. 80 %, die Unternehmen mit Personen- und Güterbeförderung im Gelegenheitsverkehr mit knapp 20 % und die Unternehmen, die Flüge für sonstige Zwecke durchführten, mit 0,6 % beteiligt.

Bestand an Luftfahrzeugen

Nach Mitteilung des Luftfahrtbundesamtes waren am 31. Dezember des Berichtsjahres 6 564 motorisierte Luftfahrzeuge (einschl. eines Luftschiffes) in der Luftfahrzeugrolle der Bundesrepublik Deutschland eingetragen. Gegenüber dem Jahresende 1976 stieg der Bestand an Flugzeugen (einschl. Motorseglern) um 316 auf 6 268 Maschinen (+ 5,3 %). Der Bestand an Hubschraubern erweiterte sich um 29 auf 295 Maschinen (+ 11 %).

Der Bestand an Flugzeugen mit einem höchstzulässigen Startgewicht bis zu 5,7 t weist auch im Jahr 1977 die größte Bestandszunahme aus (+ 300 Flugzeuge gegenüber 31. 12. 1976). In dieser Gruppe erhöhte sich der Bestand an einmotorigen Flugzeugen mit einem Startgewicht bis 2 t, zu denen hier auch die Motorseglern gezählt werden, allein

Tabelle 1: Bestand an Luftfahrzeugen¹⁾

Stand: Jeweils 31. Dezember

Klasse	Höchstzulässiges Startgewicht in t	1974	1975	1976	1977
E Einmotorige Flugzeuge ²⁾ ..	bis 2	4 911	5 082	5 202	5 481
G Mehrmotorige Flugzeuge ..	bis 2	80	83	92	105
F Einmotorige Flugzeuge ..	über 2 bis 5,7	7	5	6	5
I Mehrmotorige Flugzeuge ..	über 2 bis 5,7	389	416	470	479
C Flugzeuge ..	über 5,7 bis 14	23	26	31	43
B Flugzeuge ..	über 14 bis 20	6	2	6	7
A Flugzeuge ..	über 20	131	140	145	148
darunter:					
mit Propellerturbine ..		2	4	7	7
Strahlerturbine ..		129	136	138	141
H Drehflügler ..	—	236	244	266	295
L Luftschiffe ..	—	1	1	1	1
Insgesamt ..		5 784	5 999	6 219	6 564

¹⁾ Ohne Berlin. — ²⁾ Einschl. 800 Motorseglern der Klasse K.

Quelle: Luftfahrt-Bundesamt

um 279 auf 5 481. Die Flugzeuge dieser Gewichtsklasse haben für die gewerbliche Beförderung von Personen oder Gütern nur eine geringe Bedeutung. Sie werden überwiegend von Luftsportvereinen im Schul- und Sportflugbetrieb eingesetzt. Der Bestand an mehrmotorigen Flugzeugen erhöhte sich um 22 auf 584 Maschinen. Von diesen werden die Flugzeuge mit einem Startgewicht über 2 bis 5,7 t vornehmlich im Bedarfsplan-, im Taxi- und im Geschäftsreiseverkehr eingesetzt.

Bei den Großflugzeugen (Startgewichtsklassen A, B, C) stieg die Zahl der in der Luftfahrzeugrolle eingetragenen Flugzeuge um 16 auf insgesamt 198 Maschinen am 31. 12. 1977. Dabei nahm der Bestand an Flugzeugen der Klasse C um 12, der der Klasse B um 1 und der der Klasse A um 3 Maschinen zu. Die Angaben über den Flugzeugbestand der Klasse A (Flugzeuge über 20 t Startgewicht) schließen auch den Flottenbestand der Deutschen Lufthansa ein. Sie verfügte am Ende des Berichtsjahres über 93 Flugzeuge für den Personen- und Güterverkehr (— 1 Maschine gegenüber dem Stichtag 1976). Im einzelnen musterte sie 4 Maschinen vom Typ Boeing 707 aus und kaufte 1 Maschine vom Typ DC 10 und 2 Flugzeuge vom Typ Airbus (A 300). Besonders durch die Neueinstellung der beiden Airbusse hat die Lufthansa ihr Sitz- und Nutzlastangebot auf stark frequentierten Kurz- und Mittelstrecken weiter verbessert.

Flugzeugbewegungen

Auf den Flugplätzen (ohne Segelfluggelände) der Bundesrepublik Deutschland wurden im Jahr 1977 rd. 557 000 gewerbliche und 1,5 Mill. nichtgewerbliche Flüge mit Motorflugzeugen durchgeführt. Damit nahm die Zahl der gewerblichen Flüge gegenüber 1976 geringfügig um 7 000 Bewegungen bzw. 1,3 % zu. Im nichtgewerblichen Flugbetrieb dagegen ging die Zahl der Flüge um 128 000 bzw. 7,8 % zurück. Dieser erhebliche Rückgang ist, wie auch schon im Vorjahr, im Zusammenhang mit den Maßnahmen der Bundesregierung zum Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm zu sehen. Nach den hierzu ergangenen Be-

Tabelle 2: Entwicklung der Flüge

Verkehrsart	1974	1975	1976	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1977 ge- genüber 1976 %
	1 000				
Gewerblicher Verkehr im Bundesgebiet ..	271,6	254,4	252,0	254,1	+ 0,8
mit Gebieten außerhalb des Bundesgebietes ..	298,9	300,0	298,0	303,3	+ 1,8
Insgesamt ..	570,5	554,4	550,0	557,4	+ 1,3
Linienverkehr ..	361,4	339,7	338,8	341,2	+ 0,7
Gelegenheitsverkehr ..	209,1	214,8	211,2	216,2	+ 2,4
Nichtgewerblicher Verkehr Flüge insgesamt ..	1 652,6	1 762,3	1 637,9	1 509,8	- 7,8

stimmungen sind nämlich die für den Luftverkehr zuständigen Aufsichtsbehörden in den Ländern gehalten, den Flugbetrieb auf den Flugplätzen (ohne internationale Verkehrsflughäfen) mit mehr als 20 000 Flugbewegungen im Jahr einzuschränken. Hiervon waren im Jahr 1977 etwa 50 Flugplätze betroffen.

Beim gewerblichen Flugbetrieb hat sich die Zahl der Linienflüge nur geringfügig verändert (+ 0,7 % gegenüber 1976). Das gilt sowohl für die Linien innerhalb des Bundesgebietes (+ 0,2 %) als auch für die im grenzüberschreitenden Verkehr (+ 1,0 %). Der gewerbliche Gelegenheitsverkehr nahm um 2,4 % auf 216 000 Flüge zu. In den einzelnen Flugarten des Gelegenheitsverkehrs waren jedoch unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten. So stieg die Zahl der Flüge im Pauschalflugreiseverkehr um knapp 3 500 bzw. 5,3 %. Beim Tramp- und Anforderungsverkehr (ABC-Flüge, Affinitätsflüge usw.) wurde dagegen ein Rückgang um rd. 600 Flüge bzw. 3,0 % festgestellt. Im sonstigen Gelegenheitsverkehr (Bedarfsplanverkehr, Taxiflüge usw.) nahm die Flugtätigkeit um 4 000 Flüge zu (+ 17 %).

Personenbeförderung

Im gewerblichen Luftverkehr wurden im Jahr 1977 rd. 31 Mill. Fluggäste befördert; das sind 1,6 Mill. bzw. 5,6 % mehr als 1976. Bei der Ermittlung der Beförderungszahlen wurden die Umsteiger auf Flughäfen des Bundesgebietes, soweit sie zwischen Flughäfen des Inlandes oder nach Gebieten außerhalb des Erhebungsgebietes reisten, nur einmal gezählt. Die aus Gebieten außerhalb des Bundesgebietes ankommenden Passagiere, die im Bundesgebiet nach Reisezielen innerhalb oder außerhalb des Erhebungsgebietes umstiegen, wurden dagegen aus erhebungstechnischen Gründen doppelt erfaßt, nämlich einmal beim Einflug in das Bundesgebiet und ein zweites Mal beim Weiterflug zum Zielhafen.

Tabelle 3: Personenbeförderung

Verkehrsart	1974	1975	1976	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976
	1 000				%
Verkehr innerhalb des Bundesgebietes	7 176,9	7 105,6	7 540,3	7 708,3	+ 2,2
Verkehr mit Berlin (West)	3 449,3	3 092,9	3 048,4	3 019,7	- 0,9
Sonstiger Verkehr	3 727,6	4 012,7	4 491,9	4 688,6	+ 4,4
Verkehr mit Gebieten außerhalb des Bundesgebietes	18 733,8	19 813,3	20 845,3	22 381,0	+ 7,4
Abgang	9 323,7	9 858,2	10 340,5	11 131,1	+ 7,7
Ankunft	9 410,1	9 955,1	10 504,8	11 249,9	+ 7,1
Durchgangsverkehr	736,9	800,5	983,4	910,6	- 7,4
Insgesamt	26 647,5	27 719,4	29 369,0	30 999,9	+ 5,6
Linienverkehr	18 404,8	18 413,5	20 059,3	20 897,3	+ 4,2
Gelegenheitsverkehr	8 242,7	9 305,9	9 309,7	10 102,7	+ 8,5
dar.: Pauschalflugreiseverkehr	5 826,5	6 795,0	6 670,0	7 398,8	+ 10,9

Im Verkehr zwischen den Flughäfen des Bundesgebietes (einschl. der Umsteiger aus dem Ausland) wurde eine Zunahme der Passagierzahlen um 0,2 Mill. bzw. 2,2 % auf insgesamt 7,7 Mill. Fluggäste festgestellt. Darunter befanden sich rd. 3,0 Mill. Reisende im Berlin-Verkehr. Die im Zusammenhang mit dem Berlin-Abkommen zu beobachtende teilweise Verlagerung des Berlin-Verkehrs auf die Straße hat sich 1977 gegenüber den beiden Vorjahren weiter abgeschwächt. Der Rückgang der Reisenden in dieser Verkehrsbeziehung betrug 29 000 Fluggäste gegenüber 1976 und 44 000 im Jahr 1976 gegenüber 1975. Im sonstigen inländischen Passagierverkehr hat sich die Zahl der beförderten Personen um rd. 200 000 bzw. 4,4 % erhöht. Gegenüber dem Jahr 1976 stieg das Fluggastaufkommen im grenzüberschreitenden Luftverkehr um 1,5 Mill. Fluggäste (+ 7,4 %); im Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland nahm es jedoch um 73 000 Passagiere ab (- 7,4 %).

Der Personenverkehr in Liniendiensten, in denen mit 21 Mill. Passagieren etwa zwei Drittel der Fluggäste insgesamt befördert wurden, nahm gegenüber 1976 um knapp 1 Mill. Reisende (+ 4,2 %) zu. Im Pauschalflugreiseverkehr wurde nach einem leichten Rückgang im Jahr 1976 im Berichtsjahr wieder ein kräftiger Zuwachs festgestellt. Etwa 7,4 Mill. Passagiere hatten eine Pauschalflugreise gebucht (+ 730 000 Fluggäste bzw. + 11 % gegenüber 1976). Dabei waren die wichtigsten Reisezielländer Spanien (das nach einem Anstieg der Zahl der Reisenden um 12 % nun einen Anteil von knapp 53 % am Pauschalflugreiseverkehr hat), Großbritannien (+ 19 %), Griechenland (+ 6,5 %) und Italien (+ 27 %). Dagegen wurden in Verbindung mit Ferienzeilen in Ostblockländern und in Nordafrika weniger Pauschalflüge durchgeführt (Bulgarien - 24 %, Rumänien - 13 %, Jugoslawien - 8,7 % und Tunesien - 0,5 %). Der Gruppenreiseverkehr nahm nur geringfügig zu; insgesamt wurden 1977 rd. 2,2 Mill. Passagiere im Gruppenreiseverkehr, hauptsächlich nach Amerika und in den Fernen Osten, geflogen (+ 1,9 %).

Güterverkehr

Der Gesamttransport an Luftfracht belief sich im Jahr 1977 auf 554 000 t. Mit einer Zunahme um 70 000 t bzw. 15 % wurde die Wachstumsrate des Jahres 1976 von 17 % nicht wieder erreicht. Dabei resultierte diese Zunahme allein aus den hohen positiven Veränderungen im Verkehr mit dem Ausland. Im Versand stiegen die Transportmengen um 43 000 t (+ 29 %) und beim Empfang um 31 000 t (+ 18 %). Die im Inland beförderte Luftfracht sank dagegen um 2,2 % auf 16 000 t. Damit setzte sich hier die schon in den Vorjahren zu beobachtende Verlagerung vom Lufttransport auf andere Verkehrsträger, insbesondere den Straßengüterverkehr, fort. Der Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland (mit und ohne Umladung im Bundesgebiet) ging geringfügig um 3 000 t bzw. 2,0 % zurück. Am Güterverkehr mit Luftfahrzeugen waren der Liniendienst mit 83 % und der Gelegenheitsverkehr mit 17 % beteiligt. Der Luftfrachttransport im Gelegenheitsverkehr hat damit gegenüber 1976 erheblich an Bedeutung gewonnen (Anteil 1976: 9,7 %).

Tabelle 4: Frachtbeförderung

Verkehrsart	1974	1975	1976	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976
	1 000				%
Verkehr innerhalb des Bundesgebietes	18,8	16,6	16,6	16,2	- 2,2
Verkehr mit Gebieten außerhalb des Bundesgebietes	295,2	275,3	320,4	394,2	+ 23,0
Versand	147,7	131,1	149,8	192,8	+ 28,7
Empfang	147,5	144,2	170,6	201,4	+ 18,0
Durchgangsverkehr	116,0	119,6	146,8	143,9	- 2,0
Insgesamt	430,0	411,5	483,8	554,3	+ 14,6

Das Transportaufkommen der reinen Luftfrachtdienste, die einen Anteil von 54 % am gesamten Luftfrachtverkehr hatten, stieg von 272 000 t im Jahr 1976 um 10 % auf 300 000 t im Berichtsjahr.

Die Entwicklung bei den für den Luftfrachttransport wichtigsten Gütern stellt sich wie folgt dar:

Auffallende Zunahmen ergaben sich beim Transport von Schnittblumen (+ 34 %), Kraftfahrzeugteilen (+ 34 %), Sammelgütern (+ 20 %), Garnen und Geweben (+ 19 %), Elektroerzeugnissen (+ 8,8 %) und Druckereierzeugnissen (+ 11 %). Bei der Bekleidung dagegen war für 1977 gegenüber 1976 eine Abnahme um 5,3 % zu verzeichnen. Der Anteil dieser Güter am gesamten Güterverkehr mit Luftfahrzeugen betrug rd. 45 %.

Postverkehr

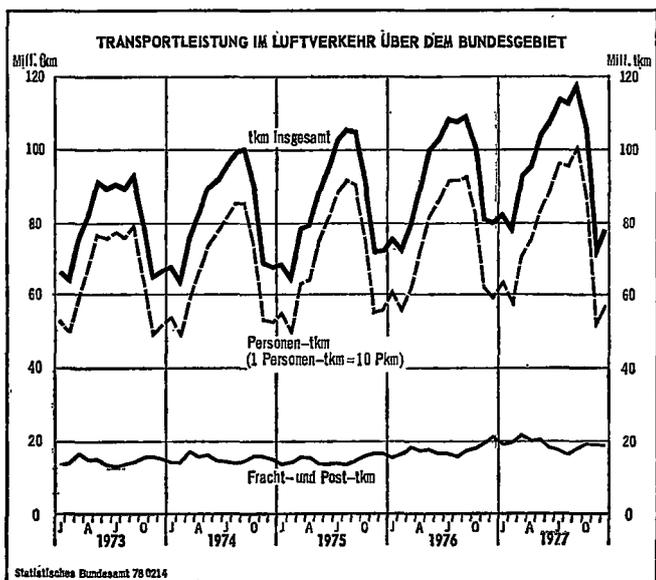
Die Postbeförderung mit Luftfahrzeugen belief sich 1977 auf 92 000 t. Bei einer Zunahme um 900 t bzw. 1,0 % wurde nicht ganz die Wachstumsrate wie 1976 erreicht. Die zwischen Flughäfen des Bundesgebietes beförderte Post — hierzu gehören auch Postsendungen, die zur Beschleunigung der Postzustellung zuschlagsfrei im Nachtluftpostdienst geflogen werden — erhöhte sich um 1 000 t bzw. 2,6 %. Beim Auslandsverkehr nahm dagegen der grenzüberschreitende Postversand zwar um 600 t bzw. 2,4 % zu, der Empfang jedoch um 500 t bzw. 2,1 % ab. Auch im Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland ging das Aufkommen an Post zurück, und zwar um 240 t, das sind 8,4 %. An der Postbeförderung hatte der Inlandsverkehr einen Anteil von 44 %, der Auslandsverkehr von 53 % und der Durchgangsverkehr von 3 %.

Tabelle 5: Luftpostbeförderung

Verkehrsart	1974	1975	1976	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976 %
	1 000				
Verkehr innerhalb des Bundesgebietes	39,6	37,2	39,0	40,0	+ 2,6
Verkehr mit Gebieten außerhalb des Bundesgebietes	47,1	47,1	48,8	48,9	+ 0,3
Einladung	24,9	24,1	25,4	26,0	+ 2,4
Ausladung	22,2	23,0	23,4	22,9	- 2,1
Durchgangsverkehr	3,0	3,2	2,9	2,6	- 8,4
Insgesamt ...	89,7	87,5	90,7	91,6	+ 1,0

Angebotene Kapazität, Verkehrsleistung

Im Jahr 1977 boten die am gewerblichen Luftverkehr der Bundesrepublik Deutschland beteiligten in- und ausländischen Luftverkehrsgesellschaften bei ihren Flügen über dem Bundesgebiet rd. 1,95 Mrd. tkm und darunter 1,47 Mrd. Sitzplatztonnenkilometer an. Die angebotene Kapazität lag damit insgesamt um 4,1 % und bei den Sitzplätzen um 3,5 % über der von 1976. Der stärkere Anstieg der Kapazität gegenüber der nur geringfügigen Zunahme der Flugzeugbewegungen beruht darauf, daß im Berichts-



jahr im Durchschnitt größere Flugzeuge eingesetzt wurden als im Vorjahr.

Die Transportleistung (Fluggäste, Fracht und Post) des gewerblichen Luftverkehrs über dem Bundesgebiet betrug 1,17 Mrd. tkm. Sie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 61 Mill. tkm bzw. 5,5 %. Die Transportleistung im Luftverkehr nahm bei der Passagierbeförderung relativ schwächer zu (+ 3,7 %) als im Gütertransport (+ 15 %). An der Transportleistung waren der Personenverkehr mit 80 %, der Frachttransport mit 18 % und die Postbeförderung mit 2 % beteiligt.

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der Flugzeuge berechnet sich als Quotient aus geleisteten und angebotenen Tonnenkilometern. Da wie oben dargelegt, die Transportleistung des gewerblichen Luftverkehrs im Jahr 1977 stärker zunahm als die angebotene Transportkapazität, verbesserte sich der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der Flugzeuge insgesamt um einen Punkt auf 60 %, im Personenverkehr blieb er unverändert auf 63 %.

Flugbetriebsunfälle

Nach Mitteilung des Luftfahrt-Bundesamtes ereigneten sich im Berichtsjahr 164 Flugbetriebsunfälle mit Personenschaden und 394 Unfälle, bei denen nur Sachschäden entstanden. Bei diesen Unfällen wurden 96 Menschen getötet und 159 verletzt. Die Angaben über Flugbetriebsunfälle werden im Zusammenhang mit den Ermittlungen über die Unfallursachen vom Luftfahrt-Bundesamt festgestellt. Sie beziehen sich auf alle Unfälle deutscher und ausländischer Luftfahrzeuge im Bundesgebiet ohne Berlin. Die Zahlen schließen auch die Unfälle ein, die sich bei der Abfertigung auf dem Vorfeld und beim Rollen der Luftfahrzeuge ereigneten. Wartungs- und Überholungsarbeiten in Werften und Reparaturhallen werden nicht zum Flugbetrieb gerechnet, so daß diesbezügliche Betriebsunfälle hier unberücksichtigt sind.

Tabelle 6: Flugbetriebsunfälle in der Zivilluftfahrt 1977¹⁾

Flugart	Unfälle mit Personenschaden ²⁾			Unfälle mit nur Sachschaden
	Unfälle	dabei Getötete ³⁾	Verletzte	
Gewerblicher Verkehr				
Linienverkehr	—	—	—	1
Gelegenheitsverkehr	8	15	5	9
Nichtgewerblicher Verkehr				
Privatluftfahrt ⁴⁾	107	66	107	287
Sonstiger Verkehr ⁵⁾	49	15	47	97
Insgesamt ...	164	96	159	394

¹⁾ Ohne Berlin. — ²⁾ Teilweise auch mit Sachschaden. — ³⁾ An Unfallfolgen Verstorbene sind nicht erfaßt. — ⁴⁾ Einschl. privater Reise-, Sportmotor- und Segelflugbetrieb sowie Werksverkehr. — ⁵⁾ Einschl. Schulfugbetrieb.

Im Vergleich zum Jahr 1976 nahm die Zahl der Flugbetriebsunfälle mit Personenschaden um 17 Unfälle ab; auch die Zahl der Verletzten verringerte sich um 8, die Zahl der Getöteten jedoch erhöhte sich um 7. Besonders im gewerblichen Gelegenheitsverkehr nahm die Zahl und die Schwere der Unfälle zu. Insgesamt wurden 1977 bei 8 Unfällen 15 Menschen — 12 mehr als im Vorjahr — getötet und 5 verletzt. Die Linienluftfahrt blieb im Berichtsjahr wiederum von schweren Unfällen verschont. Wie in allen Jahren zuvor wies auch 1977 die private Luftfahrt und der sonstige nichtgewerbliche Flugbetrieb die höchsten Unfallzahlen aus. Bei 107 Flugbetriebsunfällen in der Privatluftfahrt kamen 66 Menschen ums Leben und 107 wurden verletzt. Im sonstigen nichtgewerblichen Flugbetrieb wurden bei 49 Unfällen 15 Personen getötet und 47 verletzt.

Oh.

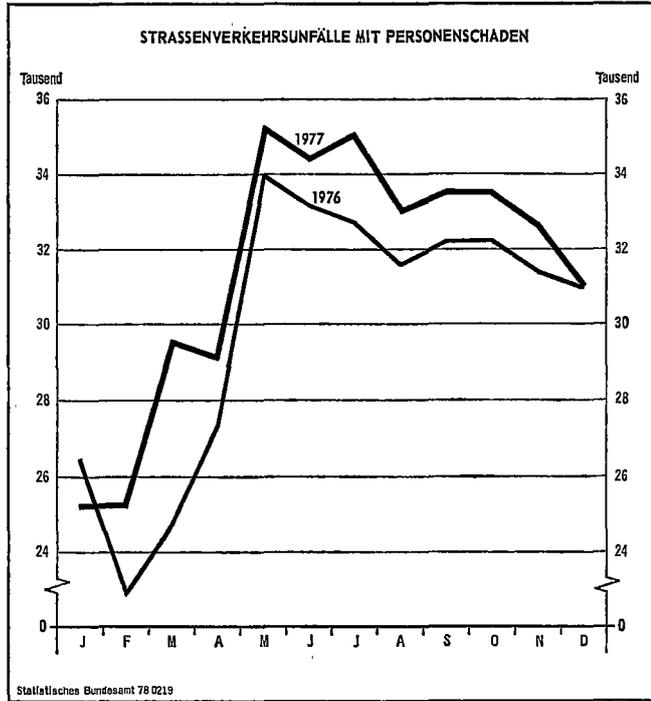
Straßenverkehrsunfälle 1977

Schaubild 1

Mit den ersten Zahlen über Unfälle und verunglückte Personen im Jahr 1977 kann bereits ein Überblick über die jüngste Entwicklung gegeben werden. Die Ergebnisse der maschinell aufzubereitenden Monatsstatistik, die einen tiefergehenden Einblick vermitteln könnten, liegen z. Z. für das Bundesgebiet zwar nur bis Oktober vor, von einigen Bundesländern sind sie aber bereits für das gesamte Jahr 1977 ermittelt, so daß es anhand dieser Teilmeldungen möglich ist, auch die Tendenz der Entwicklung einzelner Bereiche aufzuzeigen, wie z. B. die Unfälle auf Autobahnen oder der Fußgänger in den bebauten Gebieten.

Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte sowie Kraftfahrzeugbestand

Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte			Kraftfahrzeugbestand
	insgesamt	davon mit Personenschaden	nur Sachschaden	insgesamt	Getötete	Verletzte	
	Anzahl						1 000
1953	473 000	251 618	221 000	326 606	11 449	315 157	4 343
1954	524 000	267 925	256 000	347 032	12 071	334 961	5 288
1955	603 000	296 071	307 000	383 951	12 791	371 160	6 301
1956	664 000	307 012	357 000	396 572	13 427	383 145	7 277
1957	679 000	299 866	379 000	389 145	13 004	376 141	8 043
1958	752 000	296 697	455 000	384 693	12 169	372 524	8 688
1959	844 000	327 595	516 000	433 649	13 822	419 827	9 318
1960	990 000	349 315	641 000	469 366	14 406	454 960	10 217
1961	1 030 000	339 547	690 000	462 470	14 543	447 927	10 940
1962	1 079 000	321 257	758 000	442 933	14 445	428 488	11 506
1963	1 115 000	314 642	800 000	438 811	14 513	424 298	12 215
1964	1 089 000	328 668	760 000	462 666	16 494	446 172	12 850
1965	1 099 000	316 361	783 000	449 243	15 753	433 490	13 575
1966	1 167 000	332 622	834 000	473 700	16 868	456 832	14 445
1967	1 144 000	335 552	808 000	479 132	17 084	462 048	15 000
1968	1 181 000	339 704	841 000	485 354	16 636	468 718	15 500
1969	1 214 000	338 921	875 000	489 033	16 646	472 387	16 500
1970	1 393 000	377 610	1 015 000	550 988	19 193	531 795	18 000
1971	1 339 000	369 177	969 000	536 812	18 753	518 059	19 300
1972	1 381 000	378 775	1 002 000	547 338	18 811	528 527	20 500
1973	1 324 000	353 725	970 000	504 548	16 302	488 246	21 700
1974	1 229 000	331 000	898 000	461 756	14 614	447 142	22 173
1975	1 265 000	337 732	927 000	472 667	14 870	457 797	22 935
1976	1 417 000	359 694	1 058 000	495 401	14 820	480 581	24 169
1977 ¹⁾	1 522 000	378 929	1 143 000	523 035	14 941	508 094	25 530
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in %						
1954	+10,8	+ 6,5	+15,8	+ 6,3	+ 5,4	+ 6,3	+21,8
1955	+15,1	+10,5	+19,9	+10,6	+ 6,0	+10,8	+19,2
1956	+10,1	+ 3,7	+16,3	+ 3,3	+ 5,0	+ 3,2	+15,5
1957	+ 2,3	+ 2,3	+ 6,2	- 1,9	- 3,2	- 1,8	+10,5
1958	+10,8	- 1,1	+20,1	- 1,1	- 6,4	- 1,0	+ 8,0
1959	+12,2	+10,4	+13,4	+12,7	+13,6	+12,7	+ 7,3
1960	+17,3	+ 6,6	+24,2	+ 8,2	+ 4,2	+ 8,4	+ 9,6
1961	+ 4,0	- 2,8	+ 7,6	- 1,5	+ 1,0	- 1,5	+ 7,1
1962	+ 4,8	- 5,4	+ 9,9	- 4,2	- 0,7	- 4,3	+ 5,2
1963	+ 3,3	- 2,1	+ 5,5	- 0,9	+ 0,5	- 1,0	+ 6,2
1964	- 2,3	+ 4,5	- 5,0	+ 5,4	+13,6	+ 5,2	+ 5,2
1965	+ 0,9	- 3,7	+ 3,0	- 2,9	- 4,5	- 2,8	+ 5,6
1966	+ 6,2	+ 5,1	+ 6,5	+ 5,4	+ 7,1	+ 5,4	+ 6,4
1967	- 2,0	+ 0,9	- 3,1	+ 1,1	+ 1,3	+ 1,1	+ 3,8
1968	+ 3,2	+ 1,2	+ 4,1	+ 1,3	- 2,6	+ 1,4	+ 3,3
1969	+ 2,8	+ 0,2	+ 4,0	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,8	+ 6,5
1970	+14,7	+11,4	+16,0	+12,7	+15,3	+12,6	+ 9,1
1971	- 3,9	- 2,2	- 4,5	- 2,6	- 2,3	- 2,6	+ 7,2
1972	+ 3,1	+ 2,6	+ 3,4	+ 2,0	+ 0,3	+ 2,0	+ 6,2
1973	- 4,1	- 6,6	- 3,2	- 7,8	-13,3	- 7,6	+ 5,9
1974	- 7,2	- 6,4	- 7,4	- 8,5	-10,4	- 8,4	+ 2,2
1975	+ 2,9	+ 2,1	+ 3,2	+ 2,4	+ 1,8	+ 2,4	+ 3,4
1976	+12,0	+ 6,5	+14,1	+ 4,8	- 0,3	+ 5,0	+ 5,4
1977 ¹⁾	+ 7,4	+ 5,3	+ 8,0	+ 5,6	+ 0,8	+ 5,7	+ 5,6



1977 mehr Unfälle

Vergleicht man die Unfallzahlen von 1977 mit denen von 1976, so ist festzustellen, daß sowohl die Zahl der Unfälle als auch die der verunglückten Personen über denen vom Vorjahr lagen. Von den reinen Sachschadensunfällen wurden von der Polizei 85 000 bzw. 8,0 % mehr gemeldet als 1976. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden war um 19 235 bzw. 5,3 % größer. Verhältnismäßig etwas stärker als die Unfälle mit Personenschaden stieg die Zahl der Verletzten, und zwar um 27 513 bzw. 5,7 %. Relativ nicht so hoch lag aber die Zahl der Verkehrstoten über der des Vorjahres, die sich um 121 bzw. 0,8 % vergrößerte. Diese Entwicklung ist im Zusammenhang mit dem weiteren Wachsen des Kraftfahrzeugbestandes zu sehen. Von Mitte 1976 hat sich nämlich die Zahl der zum Verkehr zugelassenen Kraftwagen und Motorzweiräder um 1,3 Mill. bzw. 5,6 % von 24,2 auf 25,5 Mill. Mitte 1977 erhöht. Nach ersten Berechnungen der Bundesanstalt für Straßenwesen stiegen die Kraftfahrzeugfahrleistungen um 2,1 % auf 296,6 Mrd. km im Jahr 1977.

Bezogen auf 100 Mill. zurückgelegte km ereigneten sich 1977 rd. 385 Sachschadensunfälle und 128 Unfälle mit Personenschaden. 1976 waren es dagegen 366 bzw. 125. Das Steigerungsmaß der Unfallzahlen liegt somit über dem relativen Zuwachs der Kraftfahrzeugfahrleistungen.

Zu dieser Entwicklung haben Teilbereiche des Straßenverkehrs unterschiedlich beigetragen. Mit einem Zuwachs der Unfälle mit Personenschaden von rd. 10 % traten 1977 deutlich die Autobahnen hervor. Auf anderen Außerortsstraßen und im Innerortsverkehr ereigneten sich dagegen Unfälle mit Personenschaden nur um 5,6 bzw. um 5,7 % zahlreicher als 1976. Nach einer Berechnung der Bundesanstalt für Straßenwesen haben sich aber die Unfallraten (Unfälle/Kfz-km) für Autobahnen von 1976 auf 1977 nicht erhöht. Die um rd. 10 % gestiegene Zahl der Autobahnunfälle wäre demnach im Zusammenhang mit der 1977 vergrößerten Verkehrsleistung auf den Autobahnen zu sehen.

Die hauptsächlichliche Bestimmungsgröße der Unfallbilanz ist seit Jahren der Personenkraftwagen. 1977 wurde der Fahrzeugpark dieser vornehmlich für private Zwecke genutzten Wagen durch mehr als 2,5 Mill. Neuzulassungen verjüngt. Diese modernen Wagen, u. a. alle mit Sicher-

1) Vorläufiges Ergebnis.

Im Jahr 1977 wurden von den Polizeidienststellen mehr als 1,5 Mill. Straßenverkehrsunfälle gemeldet, die sich im Bundesgebiet ereignet hatten. Der größte Teil, und zwar 1 143 000, führte lediglich zu Sachschäden. Bei 378 929 Unfällen mit Personenschaden verunglückten aber 523 035 Fahrzeugbenutzer und Fußgänger. Von ihnen starben nach den bisher vorliegenden Meldungen 14 941 am Unfallort, während des Transportes zum Krankenhaus oder innerhalb 30 Tage an den Folgen der Verletzungen. 508 094 Personen wurden verletzt. Darunter rund 152 400 bzw. 30 % so schwer, daß sie in eine Krankenanstalt zur stationären Behandlung eingeliefert werden mußten.

Tabelle 2: Unfallbeteiligung der Personenkraftwagen und Unfallschwere

Gegenstand der Nachweisung	1972		1973		1974		1975		1976		1977 ¹⁾	
	Anzahl	Je 10 000 beteiligte Pkw	Anzahl	Je 10 000 beteiligte Pkw								
Innerhalb von Ortschaften												
An Unfällen mit Personenschaden beteiligte Pkw	321 214	—	298 463	—	282 013	—	272 392	—	288 750	—	253 590	—
Verunglückte Insassen von Pkw	179 853	5 599	160 505	5 378	144 122	5 110	139 422	5 118	140 291	4 859	122 752	4 841
Getötete	2 259	70	1 821	61	1 560	55	1 503	55	1 379	48	1 237	49
Schwerverletzte	36 734	1 144	31 358	1 051	27 990	993	25 877	950	26 244	909	23 127	912
Leichtverletzte	140 860	4 385	127 326	4 266	114 572	4 063	112 042	4 113	112 668	3 902	98 388	3 880
Außerhalb von Ortschaften												
An Unfällen mit Personenschaden beteiligte Pkw	162 411	—	145 474	—	124 084	—	135 516	—	143 149	—	127 265	—
Verunglückte Insassen von Pkw	167 855	10 335	147 228	10 121	124 468	10 031	136 694	10 087	140 293	9 800	123 866	9 733
Getötete	7 198	443	5 999	412	5 056	407	5 547	409	5 471	382	4 732	372
Schwerverletzte	55 703	3 430	47 960	3 297	41 609	3 353	43 918	3 241	44 940	3 139	40 019	3 145
Leichtverletzte	104 954	6 462	93 269	6 411	77 803	6 270	87 229	6 437	89 882	6 279	79 115	6 217

¹⁾ Januar-Oktober.

heitsgurten an den Vordersitzen und größtenteils mit Kopfstützen ausgerüstet, sollten sich auch auf die Verkehrssicherheit positiv auswirken. Die Unfallzahlen für 1977 erfüllten diese Erwartungen auf den ersten Blick jedoch nicht. Die Beteiligung der Personenkraftwagen an Unfällen mit Personenschaden lag 1977 um rd. 8%, die Zahl der verletzten Insassen sogar um mehr als 9% und die der getöteten Fahrer und Mitfahrer um rd. 6% höher als 1976. Dieser zunehmenden Unfallbeteiligung der Pkw-Fahrer stand andererseits aber eine gewisse Verbesserung der Sicherheit im Fahrzeuginnern gegenüber. Bei leicht zunehmender Bereitschaft, beim Fahren vorhandene Gurte anzulegen (die Gurtanlegequote veränderte sich von Oktober 1976 mit 32% innerorts und 47% außerorts auf 38 bzw. 52% im September 1977), hat sich die Risikoquote der getöteten und verletzten Pkw-Insassen je 10 000 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personenkraftwagen 1977 nochmals etwas verringert, und zwar von 4 859 auf 4 841 bei Innerortsunfällen und von 9 800 auf 9 733 außerhalb von Ortschaften (siehe Tabelle 2).

Ebenfalls zahlreicher als 1976 waren im vergangenen Jahr die vor allem von Jugendlichen gefahrenen Mofa 25 und Mopeds in Unfälle verwickelt. Ihre Unfallbeteiligung stieg um 14%. (Der Bestand dieser leichten Zweiräder hat sich um 3,4% auf rd. 1,9 Mill. Mitte 1977 erhöht). Krafträder und Kraftroller waren dagegen nicht in zunehmendem Maße an Unfällen mit Personenschaden beteiligt (-2,6%). Die Zahl der Fußgängerunfälle lag 1977 mit weniger als 1% nur leicht über der von 1976.

Unfallursachen

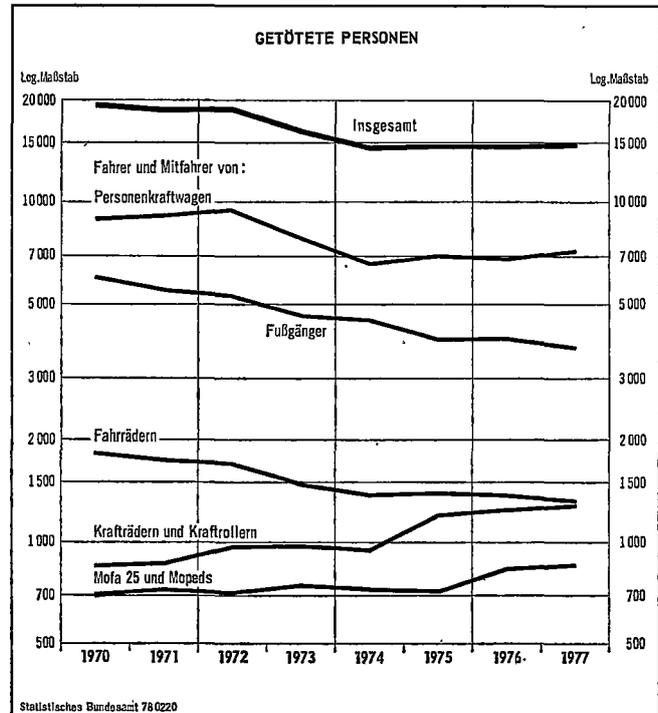
Unter den Ursachen von Unfällen mit Personenschaden wurden 1977 von der Polizei in erheblichem Umfang vor allem Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn öfter angegeben als 1976. Von Januar bis Oktober 1977 gab es allein 833 bzw. 8,7% mehr „Eisunfälle“ und 3 710 (+ 33%) mehr Unfälle mit Personenschaden durch „regennasse Fahrbahn“. Von den Fehlern der Fahrzeugführer, die zu Unfällen mit Personenschaden führten, wurden 1977 überdurchschnittlich mehr gemeldet:

- Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr, z. B. aus einem Grundstück, von einem anderen Straßenteil oder beim Anfahren vom Fahrbahnrand + 18,0%
- Fehler beim Nebeneinanderfahren; fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren oder Nichtbeachten des Reißverschlußverfahrens + 13,3%
- Unzulässiges Rechtsüberholen + 12,0%
- Zu kurzer Abstand + 11,5%
- Benutzung der falschen Fahrbahn + 8,9%
- Zu hohe oder nicht angepaßte Geschwindigkeit + 7,4%

Getötete Personen

Knapp die Hälfte aller Verkehrstoten (7 260) waren Insassen von Personenkraftwagen. Im Vergleich zu 1976 erhöhte sich ihre Zahl um rd. 6,0%. Dieser Zuwachs entspricht nicht ganz dem Ausmaß mit dem die Unfallbeteiligung der Personenkraftwagen sich veränderte (etwa 8,0% mehr), was nicht zuletzt auf die zunehmende Gurtbenutzung mit zurückzuführen sein dürfte.

Schaubild 2



Der seit 1970 zu beobachtende Trend rückläufiger Zahlen über tödliche Fußgängerunfälle setzte sich erneut fort; ihre Zahl verringerte sich gegenüber 1976 um rd. 6% auf rd. 3 740. Die weniger schweren Folgen der Fußgängerunfälle waren es letztlich, die zu dem geringen relativen Anstieg der Zahl der Verkehrstoten führte. Auch Radfahrer verunglückten 1977 nicht mehr so oft tödlich; dagegen stieg die Zahl der mit Motorzweirädern ums Leben gekommenen etwas an.

Unfallhäufigkeit

Im Jahr 1977 hat sich die Maßzahl „Unfälle mit Personenschaden je 1000 Kraftfahrzeuge“ von 14,9 auf 14,8 kaum verringert. Gemessen an der Zahl der bei 1000 Unfällen mit Personenschaden verunglückten Personen

Tabelle 3: Häufigkeit und Schwere der Straßenverkehrsunfälle

Gegenstand der Nachweisung	1953	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Unfälle mit Personenschaden je 1 000 Kraftfahrzeuge															
Unfälle mit Personenschaden	57,9	25,6	23,3	23,0	22,4	21,9	20,5	21,0	19,1	18,5	16,3	14,9	14,7	14,9	14,8
Verunglückte je 100 000 Einwohner															
Verunglückte zusammen	627	795	761	794	800	806	804	908	876	887	814	744	764	805	852
Getötete	22,0	28,3	26,7	28,3	28,5	27,6	27,4	31,6	30,6	30,5	26,3	23,5	24,0	24,1	24,3
Verletzte	605	766	735	766	772	779	776	877	845	857	788	721	740	781	828
Verunglückte je 1 000 Unfälle mit Personenschaden															
Verunglückte zusammen	1 298	1 408	1 420	1 424	1 428	1 429	1 443	1 459	1 454	1 445	1 426	1 395	1 400	1 377	1 380
Getötete	45,5	50,2	49,8	50,7	50,9	49,0	49,1	50,8	50,8	49,7	46,1	44,2	43,9	41,2	39,4
Verletzte	1 253	1 358	1 370	1 373	1 377	1 380	1 394	1 408	1 403	1 395	1 380	1 351	1 356	1 336	1 341

nahm die Verletztenquote von 1 336 im Jahr 1976 auf 1 341 etwas zu. Zu tödlichen Verletzungen kam es dagegen 1977 im Durchschnitt mit 39,4 nicht mehr so häufig wie 1976, als 41,2 Fahrzeuginsassen und Fußgänger bei 1 000 Unfällen mit Personenschaden ums Leben kamen.

Das sog. Wohnerrisiko „Verunglückte je 100 000 Einwohner“ hat sich bei rückläufiger Wohnbevölkerung und gestiegenen Unfallzahlen merkbar auf 852 verunglückte Fahrzeugbenutzer und Fußgänger erhöht; 1976 waren es dagegen 805. Mck.

Bildung und Kultur

Studenten im Wintersemester 1977/78

Vorläufiges Ergebnis

Vorbemerkung

Die Individualerhebungen der Studentenstatistik werden seit 1972 auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes durchgeführt¹⁾. Als Erhebungsstellen sind die Hochschulen eingeschaltet, deren Aufgabe es ist, die von den Studenten erteilten Auskünfte zu sammeln, zu prüfen und ggf. zu ergänzen. Von den Hochschulen werden die Erhebungsunterlagen bzw. Datenträger an die Statistischen Landesämter geleitet, die das Material aufbereiten und dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses zuleiten. Technische Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Änderungen und Erweiterungen des Erhebungsprogramms haben zeitweilig die Bereitstellung der Bundesergebnisse verzögert. Diese Schwierigkeiten sind jetzt weitgehend überwunden, so daß endgültige Auswertungen der Individualdaten etwa ein Jahr nach deren Erhebung veröffentlicht werden können²⁾.

Vorläufige Bundesergebnisse werden seit 1976 von den an der Erhebung beteiligten Stellen als „Schnellmeldung“ geliefert; dabei muß im Interesse der beschleunigten Datenbereitstellung auf eine vollständige Abstimmung der Teilergebnisse verzichtet werden. Überwiegend beruhen die Zahlen bereits auf den Individualangaben der Studentenstatistik. Unvollständige Angaben werden ggf. durch Schätzungen oder entsprechende Nachweisungen aus früheren Berichtsemestern ergänzt.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre sind die vorläufigen Angaben recht verlässlich. Zwar gibt es einige Lücken (unvollständig erfaßt werden Studienanfänger, die erst während des Semesters aufgrund von Nachrückverfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen/ZVS einen Studienplatz erhalten), die vorläufigen Gesamtzahlen sind aber im ganzen eher etwas zu hoch, weil unbereinigte Meldungen Doppelzählungen enthalten. So werden Nebenhörer an einer zweiten Hochschule mitgezählt und nachträglich Exmatrikulierte zum Meldestichtag von den Hochschulen zum Teil noch als Studenten geführt. Diese Abweichungen in der Größenordnung von 0,5 bis 1% gegenüber den endgültigen Zahlen sind nicht schwerwiegend, sie sollten aber in Zeitvergleichen be-

rücksichtigt werden. In Abhängigkeit von der Höhe des Ausgangsbestandes können sich die prozentualen Veränderungen zwischen zwei Semestern bei den vorläufigen und endgültigen Ergebnissen mehr oder weniger stark unterscheiden. Ein Vergleich der neuesten vorläufigen Zahlen mit den vorläufigen Ergebnissen des Vorjahres ist sinnvoller als die Gegenüberstellung von vorläufigen und endgültigen Ergebnissen. Man kann nämlich davon ausgehen, daß die vorläufigen Angaben sich im Ausmaß der Abweichungen besser entsprechen.

Um die wichtigsten Ergebnisse der Studentenstatistik etwa zwei Monate früher als bisher einem weiteren Interessentenkreis zugänglich zu machen, werden sie seit Sommersemester 1977 jeweils sofort nach ihrer Zusammenstellung in WiSta veröffentlicht³⁾. Die ausführlicheren Tabellen der Schnellmeldung mit Bundes- und Länderergebnissen für Studenten bzw. Studienanfänger, untergliedert nach Hochschularten und Hochschulen sowie nach Fächergruppen, erscheinen im Anschluß als „Vorbericht“ in der Fachserie 11, Reihe 4.1⁴⁾. Angaben für die Wintersemester sind als Übersichtstabellen auch im Statistischen Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland und in anderen Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes enthalten⁵⁾.

Erstmals über 900 000 Studenten

Im vergangenen Wintersemester 1977/78 gab es an den Hochschulen des Bundesgebietes 914 000 Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer), davon 94,4% (863 000) Deutsche und 5,6% (51 000) Ausländer. Der Anteil der Studentinnen an der Gesamtzahl aller Studierenden überschritt 34%.

Etwa zwei Drittel aller Studenten (66,3%) waren an Universitäten eingeschrieben. Die Anteile der übrigen Hochschularten betragen: Fachhochschulen 18,1%, pädagogische Hochschulen 7,5%, Gesamthochschulen 6,1%, Kunsthochschulen 1,7% und theologische Hochschulen 0,2%. Zu den Universitäten zählen auch die technischen Hochschulen und technischen Universitäten sowie andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen, jedoch nicht die theologischen Hochschulen. Gesamthochschulen umfassen Studiengänge von wissenschaftlichen und von Fachhochschulen, zum Teil auch

¹⁾ Gesetz über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz — HStatG) vom 31. August 1971 (BGBl. I S. 1473. — ²⁾ Fachserie 11, Bildung und Kultur, Reihe 4.1 „Studenten an Hochschulen“ (bis 1976 entsprechend der früheren Gliederung der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes in Fachserie A, Reihe 10/V).

³⁾ Siehe WiSta 9/1977, S. 595 ff. Dieser Beitrag enthält auch Vergleichszahlen aus früheren Jahren, die im vorliegenden Bericht ergänzt und aktualisiert werden. — ⁴⁾ Bis Sommersemester 1976 unter dem Titel „Hochschulbesuch, ausgewählte Übersichten“ in Fachserie A, Reihe 10/V. — ⁵⁾ Z. B. „Bildung im Zahlenspiegel“, Ausgabe 1977, herausgegeben vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft und vom Statistischen Bundesamt.

Tabelle 1: Studenten im Wintersemester 1977/78 nach Hochschularten

Hochschulart	Studenten						
	insgesamt		Deutsche		Ausländer		
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
	1 000	%	1 000		1 000		
Universitäten	606,3	204,3	33,7	567,9	192,7	38,3	11,6
Gesamthochschulen	56,1	16,9	30,0	54,2	16,6	1,9	0,3
Pädagogische Hochschulen	68,8	45,6	66,2	68,0	45,1	0,8	0,5
Theologische Hochschulen	2,2	0,6	24,9	2,1	0,6	0,1	0,0
Kunsthochschulen	15,4	6,9	44,3	13,2	5,8	2,2	1,1
Fachhochschulen	165,4	40,6	24,5	157,4	39,6	8,0	1,0
Hochschulen insgesamt	914,2	314,7	34,4	862,9	300,2	51,2	14,5

von Kunsthochschulen. Die pädagogischen Hochschulen sind nicht mehr in allen Ländern als selbständige Einrichtungen. Z. T. sind sie als erziehungswissenschaftliche Abteilungen in Universitäten oder Gesamthochschulen einbezogen und werden bei diesen nachgewiesen. Kunsthochschulen sind die Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen. Die Fachhochschulen sind größtenteils aus den früheren Ingenieurschulen und höheren Fachschulen hervorgegangen⁶⁾.

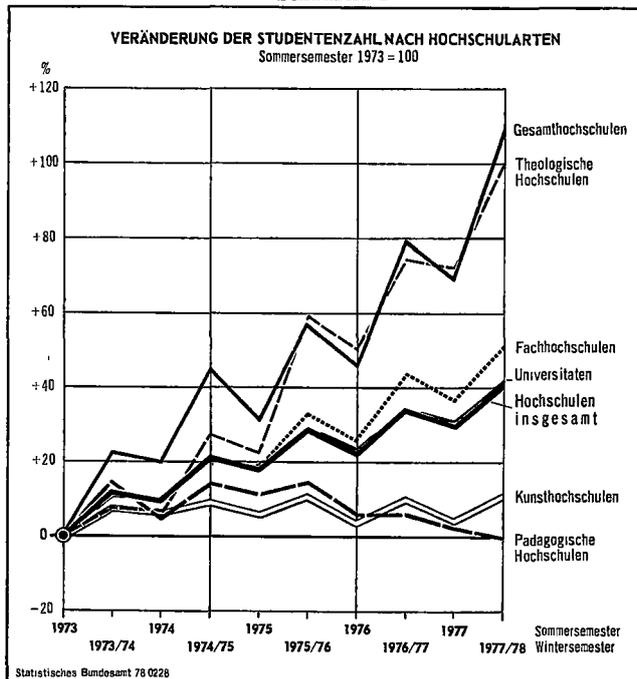
Der Frauenanteil an der Gesamtzahl der Studierenden ist am höchsten bei den pädagogischen Hochschulen (66,2 %) und den Kunsthochschulen (44,3 %), am niedrigsten bei Fachhochschulen und theologischen Hochschulen (unter 25 %); an den Universitäten und Gesamthochschulen liegt er bei rund einem Drittel (33,7 bzw. 30,0 %). Unter den 51 200 ausländischen Studenten waren 14 500 (28,2 %) Frauen. Der Ausländeranteil hat sich gegenüber dem Vorsemester nur geringfügig geändert (Wintersemester 1977/78: 5,6 %; Sommersemester 1977: 5,8 %; Wintersemester 1976/77: 5,7 %). Über 90 % der ausländischen Studenten besuchen Universitäten (74,8 %) oder Fachhochschulen (15,5 %). Ihr Anteil ist bei den Kunsthochschulen am höchsten (14,0 %), bei den pädagogischen Hochschulen erreicht er nur 1,1 %. Sonst entsprechen Aufgliederung und Verteilung der Ausländer dem bisherigen Stand, so daß wegen Einzelheiten auf einen früheren Beitrag verwiesen werden kann⁷⁾.

⁶⁾ Nähere Begriffserläuterungen und Angaben über die Zuordnung einzelner Hochschulen enthalten die Berichte der Fachserie 11, Reihe 4.1. — ⁷⁾ Siehe die Tabellen S. 183^f und WiSta 12/1976, S. 730 ff.

Entwicklung nach Hochschularten unterschiedlich

Schaubild 1 und Tabelle 2 zeigen im Überblick die Veränderungen der Studentenzahlen seit 1973. Frühere Erhebungszeiträume sind nicht voll vergleichbar, weil bis zum Wintersemester 1972/73 die Erhebungen an den Fachhochschulen lückenhaft waren und die Gesamthochschulen sich erst im Aufbau befanden.

Schaubild 1



Gegenüber Sommersemester 1973 hat sich die Zahl der Studenten insgesamt um über 40 % erhöht, seit dem Wintersemester 1973/74 — dem für Mehrjahresvergleiche günstigeren Bezugszeitraum — um mehr als 25 %. In den letzten zwei Jahren ab Wintersemester 1975/76 erreichte die Zunahme jeweils über 4 %. Die Entwicklung der Universitäten als wichtigster Hochschulart weicht hiervon nur wenig ab. Größer sind die Unterschiede bei den übrigen Hochschulen: Die Studentenzahlen der Gesamthochschulen und der Fachhochschulen nahmen überdurchschnittlich zu, die Kunsthochschulen hatten nur einen Zugang von 3 %, die pädagogischen Hochschulen nach vorüberge-

Tabelle 2: Studenten nach Hochschularten

Hochschulart	Geschlecht	Studenten im Sommersemester (SS)/Wintersemester (WS)										Zu- (+) bzw. Abnahme (-) WS 1977/78 gegenüber WS 1973/74										
		SS 1973		WS 1973/74		SS 1974		WS 1974/75		SS 1975			WS 1975/76		SS 1976		WS 1976/77		SS 1977		WS 1977/78	
		1 000																				
Universitäten	männlich	309,2	337,6	329,5	357,7	346,3	374,9	357,9	388,3	377,3	402,0	+ 19,1										
	weiblich	121,1	140,4	140,8	163,4	159,6	177,8	170,9	187,2	184,8	204,3	+ 45,5										
	insgesamt	430,3	477,9	470,3	521,1	505,9	552,6	528,8	575,5	562,1	606,2	+ 26,8										
Gesamthochschulen	männlich	19,4	23,6	22,9	27,2	24,0	29,0	26,7	33,7	31,6	39,3	+ 66,7										
	weiblich	7,5	9,4	9,4	11,9	11,3	13,4	12,6	14,7	14,0	16,9	+ 80,0										
	insgesamt	26,9	32,9	32,3	39,1	35,3	42,4	39,2	48,3	45,6	56,2	+ 70,5										
Pädagogische und theologische Hochschulen	männlich	26,8	30,2	27,7	29,5	29,1	29,5	27,4	27,0	26,1	24,9	- 17,5										
	weiblich	43,6	50,1	45,8	50,8	49,1	51,4	47,4	48,1	46,3	46,1	- 8,0										
	insgesamt	70,4	80,3	73,5	80,3	78,2	80,9	74,8	75,1	72,5	71,0	- 11,6										
Kunsthochschulen	männlich	8,3	8,9	8,7	8,9	8,6	8,9	8,4	8,8	8,2	8,6	- 3,7										
	weiblich	5,6	6,0	6,0	6,2	6,1	6,4	6,1	6,5	6,3	6,8	+ 12,9										
	insgesamt	13,9	14,9	14,7	15,2	14,7	15,3	14,5	15,3	14,5	15,4	+ 3,0										
Fachhochschulen	männlich	89,0	96,8	93,0	103,2	100,1	112,5	106,3	121,1	114,5	124,8	+ 28,9										
	weiblich	20,8	25,6	26,7	30,0	29,9	33,3	31,7	36,6	35,1	40,6	+ 58,8										
	insgesamt	109,7	122,4	119,6	133,1	130,0	145,8	138,0	157,7	149,6	165,4	+ 35,1										
Hochschulen insgesamt	männlich	452,7	497,0	481,9	526,4	508,1	554,7	526,6	578,9	557,7	599,5	+ 20,6										
	weiblich	198,6	231,5	228,7	262,4	256,0	282,4	268,6	293,0	286,5	314,7	+ 36,0										
	insgesamt	651,3	728,5	710,5	788,8	764,2	837,1	795,3	871,9	844,2	914,2	+ 25,5										

hender Zunahme der Studentenzahlen einen Rückgang um über 10% gegenüber dem Stand vor vier Jahren zu verzeichnen.

Das Schaubild zeigt deutlicher als die Tabelle eine regelmäßige „Saisonschwankung“ der Bestandszahlen zwischen dem Sommer- und dem Wintersemester. Fast ausnahmslos liegen die Zahlen im Sommer niedriger als im Winter. Dieser Wechsel ist auf den stärkeren Zugang der Studienanfänger (Erstimmatrikulierten) im Wintersemester zurückzuführen⁸⁾. Die Absolventen verlassen demgegenüber aufgrund unterschiedlich langer Studienzeiten die Hochschulen annähernd gleichmäßig, so daß sich per Saldo aus Zugang und Abgang im Winter höhere, im Sommer geringere Studentenzahlen ergeben.

Auffällig ist die nach Geschlechtern uneinheitliche Entwicklung der Studentenzahlen. Tabelle 2 zeigt, daß die Zunahme bei den Studentinnen seit Sommersemester 1973 36% erreichte (bei männlichen Studenten + 20,6%) und daß die relativ stärkere Zunahme der Studentinnen für fast alle Hochschularten zutrifft.

Vom Wintersemester 1976/77 zum Wintersemester 1977/78 erhöhte sich die Gesamtzahl der Studierenden bei den Männern um 2,8% und bei den Frauen um 7,8%. In der Gliederung nach Hochschularten zeigten sich folgende Änderungen:

	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) WS 1977/78 gegenüber WS 1976/77 in %		
	insgesamt	Studenten männlich	weiblich
Universitäten	+ 4,3	+ 2,4	+ 8,1
Gesamthochschulen	+ 14,8	+ 13,8	+ 16,5
Pädagogische Hochschulen	- 5,6	- 8,5	- 4,0
Theologische Hochschulen	+ 12,1	+ 8,6	+ 30,3
Kunsthochschulen	+ 0,7	- 2,3	+ 4,8
Fachhochschulen	+ 5,3	+ 3,3	+ 11,6
Hochschulen insgesamt	+ 4,2	+ 2,8	+ 7,0

Die Zahl der Studentinnen hat in diesem Zeitraum nicht nur relativ, sondern auch absolut stärker zugenommen als die der männlichen Studierenden.

Regionale Besonderheiten

Die Tabellen auf Seite 183* f. sind nach Bundesländern untergliedert. Ländervergleiche sind jedoch schwierig, weil nur zwei Hochschularten — Universitäten und Fachhochschulen — in allen Ländern bestehen und nur in Nordrhein-Westfalen sämtliche Hochschularten vertreten sind. Außerdem werden kurzfristige Veränderungen stark vom erreichten Ausbaustand des Hochschulwesens bestimmt und sind damit von Land zu Land unterschiedlich zu bewerten.

Tabelle 3: Studenten nach Ländern

Land	Studenten im Wintersemester				Zunahme 1977/78 gegenüber 1973/74 %
	1973/74	1975/76	1976/77	1977/78	
	1 000				%
Schleswig-Holstein	18,9	20,2	19,9	20,3	7,2
Hamburg	33,0	36,6	37,8	39,0	18,2
Niedersachsen	64,9	74,5	76,7	97,4	22,5
Bremen	6,5	7,7	8,5	9,8	52,1
Nordrhein-Westfalen	208,7	247,7	266,1	285,6	36,9
Hessen	73,1	81,1	82,6	85,5	16,9
Rheinland-Pfalz	30,6	36,1	36,7	38,3	24,9
Baden-Württemberg	118,7	132,1	135,6	139,3	17,3
Bayern	102,5	119,3	124,0	132,1	28,9
Saarland	12,9	14,1	14,5	14,5	12,8
Berlin (West)	58,7	67,6	69,4	70,4	19,8
Bundesgebiet	728,5	837,1	871,9	914,2	25,5

In den letzten vier Jahren ist die Studentenzahl insgesamt um ein Viertel gewachsen. Die Zunahme in den Ländern streut zwischen 52,1% (Bremen) und 7,2% (Schleswig-Holstein). Die drei Länder mit den höchsten Studien-

anzahlen sind weiterhin Nordrhein-Westfalen (31,2% der Gesamtzahl), Baden-Württemberg (15,2%) und Bayern (14,5%). Auf die übrigen Länder entfallen Anteile zwischen 9,4% (Hessen) und 1,1% (Bremen) aller Studenten.

Geringer sind die Unterschiede, wenn man länderweise die Studentenzahlen mit der Wohnbevölkerung vergleicht: Um einen Durchschnittswert von 1,5% liegen die Anteile zwischen 0,8% (Schleswig-Holstein) und 1,7% (Nordrhein-Westfalen). Nur die Stadtstaaten Hamburg (2,3%) und Berlin (West) (3,6%) verzeichnen höhere relative Werte. Diese Zahlen betreffen jedoch die Gesamtheit der eingeschriebenen Studenten ohne Rücksicht auf deren regionale Herkunft und ohne Berücksichtigung der Wanderungssalden zwischen den Bundesländern. Für tiefere Vergleiche müßten die Unterlagen der Individualstatistik herangezogen werden.

Tabelle 4: Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Studentenzahl im Wintersemester 1977/78 gegenüber dem Wintersemester 1973/74 nach Hochschularten und Ländern
Prozent

Land	Insgesamt	Universitäten	Gesamthochschulen	Pädagogische Hochschulen	Theologische Hochschulen	Kunsthochschulen	Fachhochschulen
Schleswig-Holstein	+ 7,2	+ 23,9	—	- 18,2	—	+ 30,1	- 9,7
Hamburg	+ 18,2	+ 19,4	—	—	—	- 13,1	+ 21,9
Niedersachsen	+ 22,5	+ 46,3	—	- 43,7	—	+ 20,4	+ 47,8
Bremen	+ 52,1	+ 90,1	—	—	—	—	+ 17,2
Nordrhein-Westfalen	+ 36,9	+ 37,3	+ 79,1	+ 10,7	+ 53,3	+ 8,2	+ 29,5
Hessen	+ 16,9	+ 16,0	+ 18,6	—	+ 74,1	+ 6,7	+ 19,9
Rheinland-Pfalz	+ 24,9	+ 39,8	—	- 33,0	+ 177,1	—	+ 23,9
Baden-Württemberg	+ 17,3	+ 17,9	—	- 14,2	—	+ 10,6	+ 58,3
Bayern	+ 28,9	+ 17,1	+ 82,4	—	+ 62,1	- 6,4	+ 81,4
Saarland	+ 12,8	+ 18,8	—	- 50,4	—	+ 1,4	+ 9,0
Berlin (West)	+ 19,8	+ 27,7	—	+ 1,8	+ 184,1	- 7,5	- 7,8
Bundesgebiet	+ 25,5	+ 26,8	+ 70,5	- 13,0	+ 87,2	+ 3,0	+ 35,1

Tabelle 4 enthält anschließend an die letzte Spalte der Tabelle 3 die relativen Veränderungen seit Wintersemester 1973/74 nach einzelnen Hochschularten. Gut erkennbar sind die höheren Zuwachsraten in Ländern mit Universitätsneugründungen (z. B. Niedersachsen, Bremen, Rheinland-Pfalz). Der Ausbau der Gesamthochschulen wird weitgehend von Nordrhein-Westfalen getragen (die höhere Prozentzahl in Bayern entsteht durch eine Zunahme von 3 300 auf 5 900 Studenten in dieser Gruppe). Die Veränderungsrate für die pädagogischen Hochschulen entwickelten sich uneinheitlich, offenbar nicht nur als Folge verminderter Nachfrage, sondern beeinflußt vom Ausbau oder von der geplanten Zusammenfassung mit anderen Hochschulen in den jeweiligen Ländern. Die Veränderungen an theologischen Hochschulen und Kunsthochschulen sind relativ hoch, betreffen aber vielfach nur sehr geringe Studentenzahlen. Die Entwicklung der Fachhochschulen zeigt eine raschere Zunahme als die der Universitäten, es gibt aber deutliche Länderunterschiede, in Schleswig-Holstein und Berlin (West) sogar leicht rückläufige Zahlen.

Zahl der Studienanfänger kaum verändert

Schon in den vergangenen Jahren hatte die Zahl der Studienanfänger (Erstimmatrikulierten) weniger stark zugenommen als die Gesamtzahl der Studenten. Im Wintersemester 1977/78 war sie im Vergleich zum Wintersemester 1976/77 leicht rückläufig.

Von 138 000 Studierenden im 1. Hochschulsemester waren im Winter 1977/78 85 000 Männer und 54 000 (38,9%) Frauen. Im Vergleich zum gleichen Semester des Vorjahres ergibt sich ein Rückgang bei der Zahl der Studienanfänger um 1,1%. Der Anteil der ausländischen Studienanfänger entsprach mit 5,6% dem Ausländeranteil an der Gesamtheit der Studenten.

Faßt man das Sommersemester und das folgende Wintersemester zu einem Berichtsjahr zusammen, ergibt

⁸⁾ Siehe auch Tabelle 5.

Tabelle 5: Studienanfänger
Studenten im 1. Hochschulsemester

Sommersemester (SS) Wintersemester (WS) Hochschulart	Studienanfänger					%
	insgesamt		darunter Deutsche			
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
	1 000					
SS 1973	35,1	11,3	31,5	21,4	10,1	32,2
WS 1973/74	127,2	49,9	119,8	72,5	47,3	39,4
SS 1974	35,4	12,0	32,1	21,2	10,9	34,0
WS 1974/75	131,4	54,2	123,6	72,4	51,2	41,4
SS 1975	33,1	11,5	29,5	19,3	10,1	34,4
WS 1975/76	131,3	49,2	123,8	77,4	46,4	37,5
SS 1976	26,8	9,2	23,7	15,6	8,1	34,2
WS 1976/77	139,1	48,7	131,4	85,5	45,9	34,9
SS 1977	27,2	10,4	24,0	14,8	9,3	38,5
WS 1977/78	138,3	53,8	130,6	79,6	51,0	39,1
davon im WS 1977/78 an:						
Universitäten	79,3	32,0	73,9	44,1	29,8	40,3
Gesamthochschulen	11,2	3,5	10,7	7,3	3,4	32,0
Pädagogische Hochschulen	8,3	6,3	8,1	1,9	6,2	76,4
Theologische Hochschulen	0,6	0,2	0,6	0,4	0,2	28,7
Kunsthochschulen	2,2	1,1	1,8	0,9	0,9	48,8
Fachhochschulen	36,8	10,7	35,4	24,9	10,5	29,7

sich für die vergleichbaren Zeiträume 1976/77 und 1977/78, errechnet auf der Basis vorläufiger Ergebnisse, ein Rückgang der Studienanfängerzahl um 1,5 %¹⁾).

Tabelle 6: Studienanfänger nach Hochschularten

Hochschulart	Studienanfänger					Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976		
	1976 ¹⁾		1977 ¹⁾		insgesamt	männlich	weiblich	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt				männlich	weiblich
	1 000					%		
Universitäten	96,3	95,1	56,5	38,6	+ 1,2	+ 8,3	+ 11,3	
Gesamthochschulen	11,1	11,8	8,0	3,8	+ 6,1	+ 0,8	+ 19,3	
Pädagogische Hochschulen	10,9	10,6	2,8	7,8	+ 2,9	+ 16,2	+ 2,9	
Theologische Hochschulen	0,7	0,7	0,5	0,2	+ 10,5	+ 11,1	+ 9,0	
Kunsthochschulen	2,6	2,7	1,4	1,3	+ 6,0	+ 1,7	+ 15,7	
Fachhochschulen	46,5	44,6	32,1	12,5	+ 4,3	+ 8,6	+ 9,2	
Hochschulen insgesamt	168,1	165,5	101,3	64,2	+ 1,5	+ 7,8	+ 10,3	

¹⁾ Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester. - Vorläufige Ergebnisse.

Bemerkenswert an diesen Zahlen ist weniger die um 2 000 bis 3 000 Studienanfänger niedrigere Zugangszahl, sondern ihre Entstehung aus zwei gegenläufigen Veränderungen: Dem Rückgang der männlichen Studienanfänger um 7,8 % (8 600) steht eine Zunahme von über 10 % (6 000) bei den Studienanfängerinnen gegenüber. Seit dem Vorjahr hat sich die Zahl der weiblichen Studienanfänger in allen Hochschularten erhöht, wobei die Änderungsrate zwischen 3 % an den pädagogischen Hochschulen und fast

²⁾ Die hier verwendete Abgrenzung der Berichtsjahre ist nicht identisch mit Studienjahren (Wintersemester und nachfolgendes Sommersemester), wie sie in WiSta 9/1977, S. 597 f. dargestellt wurden. Der Wechsel in der zeitlichen Abgrenzung ist erforderlich, um Jahresangaben unter Einschluss der jeweils aktuellsten verfügbaren Semesterergebnisse zu erhalten.

Gesundheitswesen

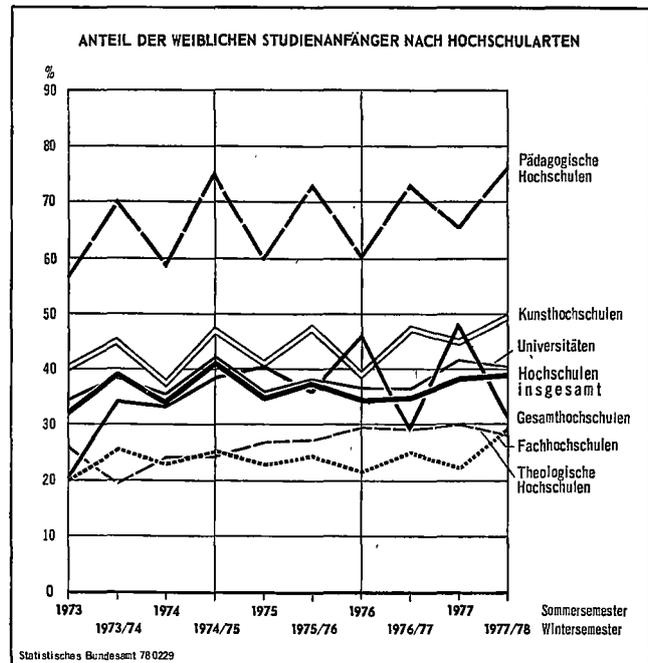
Krankenhäuser 1976

Krankenhäuser und Krankenhausbetten

Ende 1976 bestanden im Bundesgebiet 3 436 Krankenhäuser¹⁾, das waren 45 weniger als im Vorjahr. Es gab 54 öffentliche und freie gemeinnützige Akut-Krankenhäuser weniger und 9 private Krankenhäuser mehr als 1975. Erstmals ist im Berichtsjahr die Zahl der Krankenhausbetten¹⁾ zurückgegangen, und zwar um 2 945 auf 726 846 (- 0,4 %). Überdurchschnittlich ist die Zahl der Sonder-

¹⁾ Siehe Tabellen, S. 185* ff.

Schaubild 2



20 % an Gesamthochschulen liegt. Bei den Männern sind dagegen nur an Gesamthochschulen und an theologischen Hochschulen geringfügige Zunahmen festzustellen, im übrigen für alle Hochschularten rückläufige Anfängerzahlen.

Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Studienanfänger hat sich seit Sommersemester 1976 ständig erhöht. Er lag allerdings früher (z. B. im Wintersemester 1974/75) noch oberhalb des heutigen Standes und streut zwischen den einzelnen Hochschularten stärker als im Zeitvergleich benachbarter Jahre. Diese vorläufigen Ergebnisse lassen kaum Rückschlüsse auf die weitere Entwicklung der Anfängerzahlen zu. Die verfügbaren Unterlagen (Schüler-, Abiturientenbefragungen) geben keinen Hinweis auf eine im Vergleich zu männlichen Studienberechtigten höhere relative Studienneigung der Abiturientinnen. Eher hätte die rückläufige Zahl der Studierenden an pädagogischen Hochschulen mit ihrem höheren Frauenanteil auch einen Rückgang der Gesamtzahl der weiblichen Studienanfänger erwarten lassen. Es ist aber möglich, daß deren stärkerer Zugang z. T. durch verzögerte Studienaufnahme von Bewerberinnen in Studiengängen mit Zulassungsbeschränkungen (z. B. Medizin, Psychologie) bedingt ist, wobei sich auch die in letzter Zeit wiederholt geänderten Bestimmungen über die Vergabeverfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (Länderquoten, Wartezeitregelungen usw.) auswirken können. Nähere Aufschlüsse hierzu lassen sich erst später aufgrund von detaillierten Ergebnissen der Individualstatistik gewinnen.

Me.

krankenbetten gesunken (- 1,1 %). Der geringe Rückgang an Akut-Betten läßt vermuten, daß die Abnahme der Akut-Krankenhäuser eher durch Zusammenschließung mehrerer Krankenhäuser zu einer wirtschaftlichen Einheit als durch Stilllegung bedingt war. Mehr als zwei Drittel der planmäßigen Krankenhausbetten (67,3 %) standen in Krankenhäusern für Akut-Kranke und weniger als ein Drittel in Sonderkrankenhäusern (32,7 %) zur Verfügung.

Auf 10 000 Einwohner kamen Ende 1976 118,3 Krankenhausbetten (1975: 118,4). Die höchste Krankenhausbettendichte wiesen die Stadtstaaten Berlin (178,1) und Bremen (127,8) auf. Von den Flächenstaaten standen Hessen (124,5)

Tabelle 1: Krankenhäuser und planmäßige Betten

Jahresende	Insgesamt	Darunter für Akut-Kranke	Öffentliche	Freie gemeinnützige	Private
Krankenhäuser					
Anzahl					
1965	3 619	2 540	1 354	1 288	977
1970	3 587	2 441	1 337	1 270	980
1971	3 545	2 407	1 340	1 248	957
1972 ¹⁾	3 519	2 364	1 322	1 239	958
1973	3 494	2 329	1 330	1 217	947
1974	3 483	2 295	1 309	1 200	974
1975	3 481	2 260	1 297	1 187	997
1976	3 436	2 216	1 271	1 159	1 006
Planmäßige Betten					
Anzahl					
1965	631 447	423 219	348 364	230 787	52 296
1970	683 254	457 004	373 137	249 357	60 760
1971	690 236	465 946	377 477	251 780	60 979
1972	701 263	475 555	381 315	255 002	64 946
1973	707 460	481 142	386 489	253 252	67 719
1974	716 530	486 326	387 590	253 949	74 991
1975	729 791	489 756	389 429	257 365	82 997
1976	726 846	489 517	383 674	256 371	86 801
%					
1965	100	67,0	55,2	36,5	8,3
1970	100	66,9	54,6	36,5	8,9
1971	100	67,5	54,7	36,5	8,8
1972	100	67,8	54,4	36,4	9,3
1973	100	68,0	54,6	35,8	9,6
1974	100	67,9	54,1	35,4	10,5
1975	100	67,1	53,4	35,3	11,4
1976	100	67,3	52,8	35,3	11,9

¹⁾ In Bayern außerdem 1965 = 20, 1970 = 12, 1971 = 11, 1972 = 10, 1973 = 11, 1974 = 10, 1975 = 9, 1976 = 11 Krankenhäuser ohne planmäßige Betten.

und Rheinland-Pfalz (122,9) an der Spitze. Die zahlenmäßig geringste Versorgung mit Krankenhausbetten hatten die Länder Niedersachsen (105,0) und Schleswig-Holstein (104,9). Wenn man jedoch die Bettendichte für Akut- und Sonderkrankenhausbetten getrennt betrachtet, zeigen sich in den einzelnen Bundesländern teilweise erhebliche Unterschiede. So steht z. B. Hessen bei einem relativ hohen Bettenangebot in Kur-Krankenhäusern in der Versorgung mit Sonderkrankenhausbetten an erster, in der mit Akut-Krankenhausbetten dagegen an 10. Stelle. Ähnlich ist es in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein. Umgekehrt verhält es sich in Bremen, das zwar die zweithöchste Akut-Bettendichte hat, aber bei den Sonderkrankenhausbetten an vorletzter Stelle steht.

Tabelle 2: Bettendichte

Jahresende	Planmäßige Betten					
	insgesamt	davon in		insgesamt	davon in	
		Akut-Krankenhäusern	Sonder-Krankenhäusern		Akut-Krankenhäusern	Sonder-Krankenhäusern
auf 10 000 Einwohner	Einwohner je Bett					
1960	104,6	72,8	31,8	96	137	314
1965	106,5	71,4	35,1	94	140	285
1970	112,0	74,9	37,1	89	133	270
1971	112,2	75,8	36,5	89	132	274
1972	113,5	76,9	36,5	88	130	274
1973	113,9	77,5	36,4	88	129	274
1974	115,6	78,5	37,1	87	127	269
1975	118,4	79,4	38,5	84	126	257
1976	118,3	79,7	38,6	85	126	259

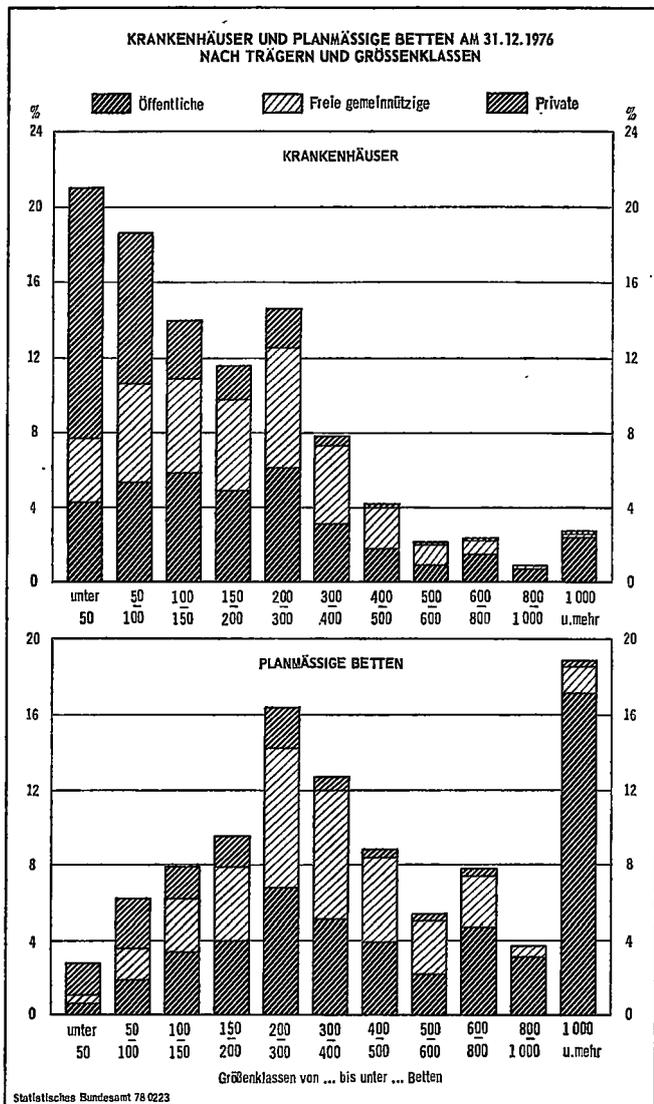
Knapp 53 % der planmäßigen Krankenhausbetten wurden 1976 von öffentlichen Trägern verwaltet, 35 % von freien gemeinnützigen und 12 % von privaten Trägern. Der Anteil öffentlicher und freier gemeinnütziger Krankenhausbetten sinkt jedoch seit Jahren, während der Anteil der privaten Krankenhausbetten im gleichen Verhältnis steigt. Das Schwergewicht der öffentlichen und freien gemeinnützigen Träger liegt im Akut-Krankenhausbereich; demgegenüber engagieren sich private Träger hauptsächlich im Sonderkrankenhausbereich, speziell bei Kur-Krankenhäusern.

Abgenommen hat 1976 besonders die Zahl der kleinen Krankenhäuser mit weniger als 100 Betten. 40 Krankenhäuser dieser Größenklasse wurden geschlossen bzw. zusammgelegt. Ihre Bettenkapazität sank um rd. 2 000 auf

rd. 65 600 Betten, das sind zwei Drittel der Gesamtabnahme. Trotzdem gehörten Ende 1976 noch fast 40 % der Krankenhäuser dieser Gruppe an. Sie stellten allerdings nur 9,0 % des Bettenangebotes. 25,7 % der Krankenhäuser hatten eine Kapazität zwischen 100 und 200 Betten; der Anteil der Betten dieser Krankenhäuser an der Gesamtkapazität lag jedoch nur bei 17,4 %. Zwischen 200 und 500 Betten wiesen 26,9 % der Krankenhäuser auf; sie verfügten über 38,0 % der Betten. Der Anteil der Krankenhäuser mit einer größeren Kapazität betrug 8,1 %, auf die großen Krankenhäuser entfielen aber 35,6 % aller Betten. Im Durchschnitt verfügten die Krankenhäuser über 211,5 Betten (im Vorjahr: 209,6). Die Akut-Krankenhäuser waren durchschnittlich größer (mit 220,9 Betten) als die Sonderkrankenhäuser (mit 194,5 Betten). Öffentliche Krankenhäuser hatten wiederum eine größere Kapazität (301,9 Betten) als freie gemeinnützige (221,2 Betten) und private Krankenhäuser (86,3 Betten).

Die Bedeutung der Krankenträger variiert mit der Größenklasse. Öffentliche Krankenträger stellen die meisten Großkrankenhäuser, während private Träger besonders häufig kleine Krankenhäuser führen. Die freien gemeinnützigen Träger verwalten überwiegend Krankenhäuser mittlerer Größenklasse.

Schaubild 1



Zahlen- und kapazitätsmäßig sind die allgemeinen Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen 1976 am stärksten zurückgegangen. In öffentlichen Krankenhäusern dieser Zweckbestimmung sank das Bettenangebot

um 13,0% und in freien gemeinnützigen sogar um 17,9%. Insgesamt nahm die Bettenzahl dieser Krankenhäuser um 15,9% ab. Die allgemeinen Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen erweiterten ihre Kapazität um 0,7% auf 420 445 Betten und stellten damit 57,8% aller Krankenhausbetten. Die Fachkrankenhäuser für Akut-Kranke hatten 1976 nur geringfügige Veränderungen zu verzeichnen. Jedes 13. Krankenhausbett befand sich in einem dieser Fachkrankenhäuser. Bei den Sonderkrankenhäusern fällt der anhaltende Rückgang der Tuberkulosekrankenhäuser auf (Tuberkulosenbetten — 14,2%). Innerhalb der letzten 10 Jahre ist die Bettenzahl der Tuberkulosekrankenhäuser auf fast ein Drittel zusammengeschrumpft und beträgt nur noch 12 053. Ebenfalls rückläufig war 1976 die Bettenzahl in den Kur-Krankenhäusern (— 1,7%). Im Bereich Psychiatrie/Neurologie zeigte sich eine leichte Verschiebung der Bettenzahl von den Krankenhäusern für Psychiatrie zu den Krankenhäusern für Psychiatrie und Neurologie.

Die Zuordnung der Krankenhäuser nach der Zweckbestimmung erfolgt nach dem Schwerpunktprinzip. Je heterogener die Struktur der Fachabteilungen ist, um so geringer ist der Aussagewert der Zahlen. Homogenere und damit aussagekräftigere Ergebnisse sind bei einer Gliederung der Fachabteilungen nach der Zweckbestimmung zu gewinnen. Danach verteilten sich die Krankenhausbetten folgendermaßen: Die meisten Betten (20,4%) entfielen auf innere Krankheiten. An zweiter Stelle (18,8%) standen die Betten für Chirurgie, gefolgt von Psychiatrie und Neurologie mit zusammen 17,2%. 8,4% der Betten waren für Gynäkologie und Geburtshilfe, 4,1% für Säuglings- und Kinderkrankheiten bestimmt. Die sonstigen Fachrichtungen machten zusammen 31,2% aus.

Krankenhauspersonal

Ende 1976 waren 702 242 Personen in Krankenhäusern tätig²⁾. Damit bot das Krankenhaus für jeden 37. Erwerbstätigen einen Arbeitsplatz, und zwar für jeden 96. erwerbstätigen Mann und für jede 18. erwerbstätige Frau. 1965 arbeitete nur jeder 179. erwerbstätige Mann und jede 29. erwerbstätige Frau im Krankenhaus. 1976 kamen auf 10 000 stationär behandelte Kranke 659 im Krankenhaus tätige Personen gegenüber 677 im Jahr 1965. Auf das medizinische Personal entfielen 9,5%, auf das Pflegepersonal 46,5% und auf das sonstige Personal einschl. der Verwaltungs- und Wirtschaftskräfte 44,0% aller in den Krankenhäusern tätigen Personen. Im Laufe des Jahres 1976 ging die Zahl des Krankenhauspersonals um rd. 3 800 zurück, was hauptsächlich mit der Abnahme des Wirtschaftspersonals zusammenhängt.

Am 31. 12. 1976 waren 62 301 Ärzte im Krankenhaus beschäftigt, das waren 2,7% mehr als zum gleichen Stichtag des Vorjahres. 87,7% waren als hauptamtliche und 12,3% als Beleg- und sonstige Ärzte tätig. In leitender Stellung befanden sich 14,0% der Ärzte, in nachgeordneter Stellung 73,8%. 87,1% der Ärzte arbeiteten in Akut- und 12,9% in Sonderkrankenhäusern. Etwa jeder 5. Krankenhausarzt (19,0%) war weiblichen Geschlechts. Damit lag

²⁾ Siehe Tabellen, S. 185* ff.

der Anteil weiblicher Krankenhausärzte unter dem Anteil der Ärztinnen insgesamt, der 20,1% betrug. Die berufliche Stellung von männlichen und weiblichen Krankenhausärzten weist starke Unterschiede auf: Während 19% der männlichen hauptamtlichen Krankenhausärzte sich in leitender Stellung befanden, waren es bei den Frauen nur 4,5%. Von den Ärzten in nachgeordneter Stellung waren 22,4% der Männer und 15,0% der Frauen als Oberärzte angestellt.

Weniger als die Hälfte der Krankenhausärzte (47,5%) übten eine Facharztstätigkeit aus. Unter den Fachärzten stehen die Internisten mit 21,9% an der Spitze, gefolgt von den Chirurgen mit 17,6% und den Gynäkologen mit 11,7%. An vierter Stelle kommen die Anästhesisten mit 8,2%. Zahlenmäßig am stärksten haben 1976 die Anästhesisten zugenommen (+ 15,6%). Überdurchschnittliche Zunahmen verzeichneten ferner die Radiologen (+ 8,7%), die Kinder- und Neurochirurgen (jeweils 7,2%), die Pathologen (+ 6,8%), die Kardiologen (+ 5,9%) und die Fachärzte für Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie (+ 5,5%).

Für die pflegerische Betreuung der Krankenhauspatienten standen Ende 1976 247 642 Krankenpflegepersonen und 72 471 Krankenpflegeschüler zur Verfügung. 13,9% der Krankenpflegepersonen besaßen keine staatliche Prüfung. Von den staatlich geprüften Pflegekräften waren 70,1% als Krankenschwestern bzw. -pfleger, 9,3% als Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger und 19,3% als Krankenpflegshelfer tätig. Die Zahl der im Krankenhaus angestellten Hebammen, die seit Jahren rückläufig war, stieg 1976 erstmals geringfügig auf 4 973 an. Von ihnen waren 70,3% fest im Krankenhaus angestellt.

Von den im Krankenhaus Beschäftigten, die nicht Heilberufen angehören, verdienen die Verwaltungs- und Wirtschaftskräfte besondere Beachtung, die 1976 ein Drittel

Tabelle 4: Krankenhauspersonal nach ausgewählten Berufen

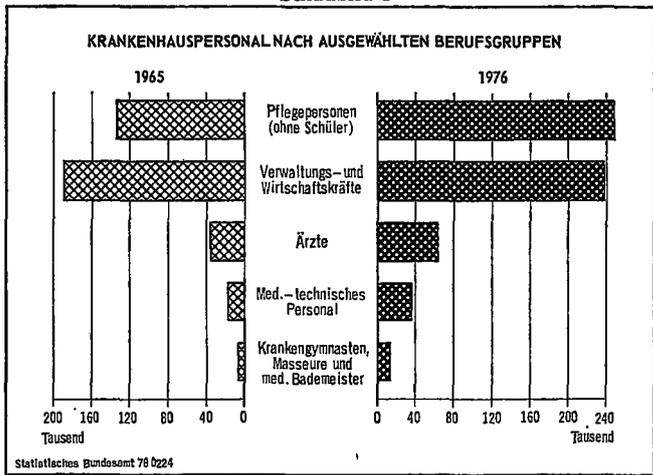
Beruf	1965	1976	Darunter Ausländer
	Anzahl		%
Ärzte insgesamt	34 785	62 301	12,3
und zwar:			
Fachärzte	20 003	29 620	9,0
Ärzte ohne Facharztstätigkeit	14 782	32 681	15,3
Hauptamtliche Krankenhausärzte	27 040	54 648	.
Belegärzte	7 252	6 120	.
Medizinassistenten	6 408	3 929	3,6
Hauptamtliche Zahnärzte	230	855	6,8
Pflegepersonen (ohne Schüler)	133 211	247 642	3,4
darunter:			
Krankenschwestern/-pfleger	90 278	149 373	3,3
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	11 041	19 861	0,9
Krankenpflegshelfer/-innen	939	41 223	5,6
Hebammen	5 564	4 973	2,5
dar.: Festangestellte Hebammen	2 272	3 498	3,0
Apotheker	548	739	0,1
Med.-techn. Assistenten	11 074	19 610	1,4
Krankengymnasten	2 628	5 002	0,1
Masseure und med. Bademeister	3 853	7 433	0,04
Sozialarbeiter	375	1 240	.
Verwaltungspersonal	31 868	49 776	2,3
Wirtschaftspersonal	157 150	187 195	0,3

Tabelle 3: In den Krankenhäusern tätiges Personal¹⁾

Jahr (Stichtag 31. 12.)	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	je 10 000			je 10 000			je 10 000		
	Anzahl	Erwerbstätige	Stationär behandelte Kranke	Anzahl	Erwerbstätige	Stationär behandelte Kranke	Anzahl	Erwerbstätige	Stationär behandelte Kranke
1965	436 056	160,9	536,9	96 530	55,9	118,9	339 526	345,3	418,1
1970	547 283	206,9	586,1	122 900	72,5	131,6	424 383	446,3	454,5
1971	584 617	219,8	605,8	134 000	78,6	138,9	450 617	472,0	467,0
1972	611 799	227,8	622,4	140 526	82,4	143,0	471 273	480,6	479,4
1973	643 622	237,8	643,2	149 191	87,3	149,1	494 431	495,7	494,1
1974	687 816	256,1	667,7	160 148	94,4	155,5	527 668	533,4	512,3
1975	706 041	272,0	677,1	166 396	101,9	159,6	539 645	559,9	517,6
1976	702 242	272,7	658,9	168 898	104,4	158,5	533 344	556,7	500,4

¹⁾ Einschl. Personal in Ausbildung. Verschiedene Berufsgruppen wurden von einigen Ländern nicht gemeldet. Die Aussagekraft der Zahlen wird dadurch jedoch nicht wesentlich beeinflusst.

Schaubild 2



des Krankenhauspersonals ausmachten. Von den rd. 237 000 Verwaltungs- und Wirtschaftskräften waren 21 % als Verwaltungsangestellte und 79 % als Wirtschaftskräfte beschäftigt. 1976 nahm die Zahl der Wirtschaftskräfte jedoch um 7 000 ab.

Unter dem Krankenhauspersonal befanden sich Ende 1976 2,7 % Ausländer (1975: 3,3 %). Damit waren im Krankenhausbereich relativ weniger Ausländer beschäftigt als in der Wirtschaft insgesamt: Der Anteil sozialversicherungspflichtiger Ausländer an der Zahl aller sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer betrug am 31. 12. 1976 9,4 % (1975: 9,7 %). Außerdem ist ihr Anteil am Krankenhauspersonal stärker zurückgegangen als der Anteil an den sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern insgesamt. Der Ausländeranteil war bei den Ärzten mit 12,3 % am höchsten. Bei dem Pflegepersonal insgesamt lag der Anteil bei 3,4 %, bei dem ungeprüften Pflegepersonal bei 3,2 %. 1975 waren noch 7,5 % der Krankenpflegepersonen Ausländer.

Die Ärzte, Fachärzte und Pflegepersonen hatten auch 1976 wieder weniger Betten zu betreuen als im Vorjahr. Auf einen Arzt entfielen im Durchschnitt 11,7 Betten, allerdings mit starken Abweichungen je nach Träger und Zweckbestimmung des Krankenhauses. In öffentlichen Krankenhäusern ist ein Arzt im Durchschnitt für weniger

Tabelle 5: Planmäßige Betten je Arzt, Facharzt und Pflegeperson

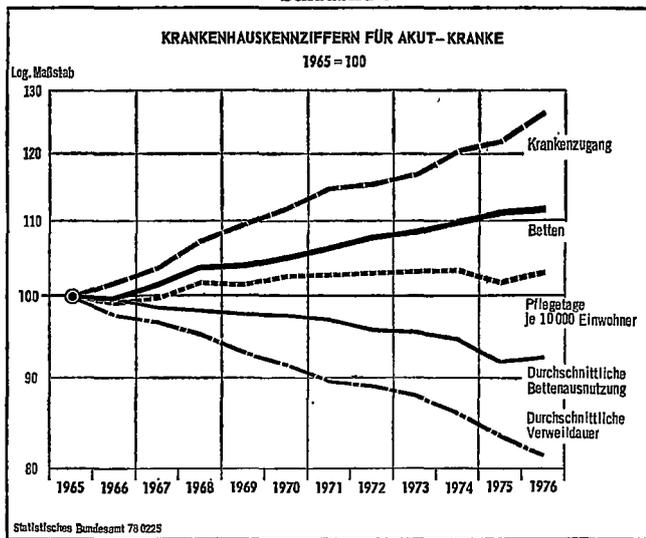
Jahresende	Insgesamt	Und zwar in						
		Akut-	Sonder-	öffentlichen Krankenhäusern			freien gemeinnützigen	privaten
				zusammen	Universitäts-	übrige öffentlichen		
je Arzt								
1965	18,2	13,9	48,5	16,9	8,4	19,0	20,7	17,7
1970	14,7	11,1	41,7	13,1	4,7	16,6	16,9	18,2
1971	13,8	10,5	38,3	12,0	4,2	15,5	16,3	18,2
1972	13,3	10,2	37,0	11,5	4,1	14,8	15,7	18,5
1973	12,7	9,9	32,5	11,0	3,8	14,4	14,9	18,6
1974	12,3	9,5	31,8	10,6	3,6	13,8	14,2	19,2
1975	12,0	9,1	33,9	10,4	3,6	13,5	13,6	19,9
1976	11,7	9,0	29,6	10,0	3,7	12,7	13,0	20,2
je Facharzt								
1965	31,6	24,6	75,1	33,5	-	31,7	31,7	22,5
1970	31,0	24,1	73,1	31,8	14,1	37,4	31,8	24,4
1971	29,5	23,0	70,6	29,5	12,4	35,5	31,0	24,4
1972	28,9	22,6	69,2	28,6	11,9	34,4	30,5	25,4
1973	27,7	21,9	63,7	27,2	11,5	32,7	29,0	26,2
1974	26,7	21,1	61,0	25,9	10,7	31,4	27,8	27,3
1975	25,3	19,6	62,9	24,0	9,7	29,3	26,4	29,0
1976	24,5	19,3	56,0	23,5	10,2	28,0	24,9	29,3
je Pflegeperson								
1965	4,7	4,7	7,7	4,2	2,8	4,4	5,3	9,1
1970	3,9	3,2	6,9	3,4	2,2	3,7	4,2	8,3
1971	3,6	3,0	6,4	3,2	2,0	3,4	3,9	8,0
1972	3,4	2,8	6,2	3,0	2,0	3,2	3,6	7,7
1973	3,2	2,7	5,8	2,9	1,9	3,1	3,3	7,9
1974	3,0	2,5	5,8	2,7	1,7	2,8	3,1	7,7
1975	3,0	2,4	5,8	2,6	1,6	2,8	3,0	7,9
1976	2,9	2,4	5,5	2,6	1,6	2,8	2,9	8,0

Betten zuständig (10,0) als in freien gemeinnützigen (13,0) und privaten (20,2). In Universitätskrankenhäusern betreut er mit 3,7 die wenigsten Betten. In Sonderkrankenhäusern versorgt ein Arzt mehr als dreimal so viele Betten wie in Akut-Krankenhäusern. Das Pflegepersonal ist im Durchschnitt für 2,9 Betten zuständig. Über die Versorgung der Patienten wird durch diese Kennziffern nur unzureichend Auskunft gegeben, da Teilzeitbeschäftigung, Arbeitszeitverkürzung und andere Faktoren hierbei unberücksichtigt bleiben.

Krankenhauspatienten

1976 wurden 10,7 Mill. Kranke³⁾ im Krankenhaus stationär behandelt, das waren 2,2 % mehr als im Vorjahr. 87,5 % der Patienten wurden in Akut- und 12,5 % in Sonderkrankenhäusern betreut. Bezogen auf 10 000 Männer bzw. Frauen wurden Frauen häufiger ins Krankenhaus eingeliefert als Männer (Frauen: 1 750, Männer: 1 569). Männer mußten jedoch häufiger als Frauen Sonderkrankenhäuser aufsuchen. Die Zahl der Pflegetage ist 1976 insgesamt weiterhin auf 219,6 Mill. Tage oder um 1,0 % gesunken. In Akut-Krankenhäusern sind die Pflegetage um rd. 1 Mill. gestiegen, während sie in Sonderkrankenhäusern um rd. 3 Mill. abgenommen haben. Von den Pflegetagen entfielen 67,1 % auf Akut- und 32,9 % auf Sonderkrankenhäuser. Die meisten Pflegetage wiesen die allgemeinen Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen auf (57,7 %). An zweiter Stelle standen die Krankenhäuser für Psychiatrie und/oder Neurologie mit zusammen 17,0 % der Pflegetage. Rund 9,6 % der Pflegetage wurden von den Kur-Krankenhäusern erbracht. Im Akut-Krankenhausbereich haben die Pflegetage der Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen und der Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten und der Krankenhäuser für innere Krankheiten zugenommen, während bei den anderen Akut-Krankenhäusern die Zahl der Pflegetage stagnierte oder sank. Im Sonderkrankenhausbereich ist eine starke Abnahme der Pflegetage besonders bei den Kur-Krankenhäusern, den Tuberkulosekrankenhäusern und den Krankenhäusern für Chronisch-Kranke zu verzeichnen. Angestiegen sind die Pflegetage demgegenüber um rd. 800 000 in Rehabilitationskrankenhäusern.

Schaubild 3



Die durchschnittliche Krankenhausverweildauer sank 1976 um 0,7 auf 21,5 Tage. In Akut-Krankenhäusern gingen sie von 16,7 auf 16,3 Tage zurück. In Sonderkrankenhäusern ist die durchschnittliche Verweildauer dagegen von 60,8 auf 61,2 Tage angestiegen, da die Pflegetage weniger rückläufig waren als der Krankenzugang und -abgang.

³⁾ Siehe Tabellen, S. 185* ff.

Tabelle 6: Krankenzugang

Jahr	Krankenzugang					Stationär behandelte Kranke	Pflegetage		Durchschnittliche Bettenausnutzung bezogen auf planmäßige Betten ¹⁾
	insgesamt		männlich	weiblich	je Bett		1 000	Mill.		je 10 000 Einwohner
	1 000	je 10 000 Einwohner							
1965	7 680,9	1 302			12,2	8 121,2	210,5	35 667	91,3
1970	8 859,1	1 461	1 351	1 556	13,0	9 337,7	220,8	36 410	88,5
1971	9 195,0	1 500	1 399	1 589	13,3	9 649,6	222,9	36 378	88,5
1972	9 361,0	1 515	1 430	1 587	13,3	9 829,5	224,2	36 275	87,4
1973	9 548,3	1 541	1 463	1 612	13,5	10 007,1	223,5	36 061	86,6
1974	9 864,1	1 590	1 501	1 667	13,8	10 300,8	224,1	36 112	85,7
1975	9 994,2	1 621	1 538	1 692	13,7	10 426,8	221,8	35 978	83,3
1976	10 243,0	1 667	1 569	1 750	13,0	10 657,9	219,6	35 744	82,6
in Akutkrankenhäuser	9 058,8	1 474	1 343	1 588	18,3	9 324,2	147,3	23 972	82,2
Sonderkrankenhäuser	1 184,2	193	226	162	4,0	1 333,6	72,3	11 772	83,3

¹⁾ $\frac{\text{Pflegetage} \times 100}{\text{Planmäßige Betten } 365}$

Die kürzeste Verweildauer hatten die Krankenhäuser für HNO-Krankheiten mit 8,0 Tagen und die Entbindungsheime mit 8,8 Tagen. Unter dem Durchschnitt der Akut-Krankenhäuser lagen ferner die Krankenhäuser für Gynäkologie (10,1 Tage), die Krankenhäuser für Augenkrankheiten (13,3 Tage) sowie die Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie und Zahn- und Kieferkrankheiten (14,3 Tage). Die allgemeinen Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen (16,2 Tage) mit ihrem hohen Anteil an den Patienten und den Pflegetagen bestimmen weitgehend die durchschnittliche Verweildauer in Akut-Krankenhäusern. Doppelt so lang war die Verweildauer in den orthopädischen Krankenhäusern (32,1 Tage). Im Sonderkrankensbereich schwankt die Verweildauer noch stärker in Abhängigkeit von der Zweckbestimmung. Relativ kurz war sie in Rheuma- und Kur-Krankenhäusern (30,0 bzw. 30,9 Tage), während sie in Krankenhäusern für Psychiatrie 199 Tage betrug. In Krankenhäusern für Chronisch-Kranke sowie geriatrischen Kliniken belief sie sich auf 196 Tage.

Der durchschnittliche Bettenausnutzungsgrad ging insgesamt von 83,3% im Jahr 1975 auf 82,6% im Jahr 1976 zurück. In Akut-Krankenhäusern verbesserte er sich von 81,8 auf 82,2%. In Sonderkrankenhäusern verschlechterte er sich von 86,2 auf 83,3%, da die Zahl der Pflegetage mehr als die Zahl der Betten abnahm. Von den Akut-Krankenhäusern hatten die Unfallkrankenhäuser mit 97,1% den besten und die Entbindungsheime mit 38,4% den schlechtesten Bettenausnutzungsgrad. Von den Sonderkrankenhäusern waren die Krankenhäuser für Neurologie mit 90,2% am besten und — abgesehen von den Krankenhäusern in Justizvollzugsanstalten — die Kur-Krankenhäuser mit 73,7% am schlechtesten ausgelastet.

In privaten Akut-Krankenhäusern ist die Verweildauer am kürzesten (14,0 Tage) und der durchschnittliche Bettenausnutzungsgrad am niedrigsten (80,1%), während in freien gemeinnützigen Krankenhäusern die durchschnitt-

liche Verweildauer 17,4 Tage und der Bettenausnutzungsgrad 83,3% beträgt. Die öffentlichen Krankenhäuser liegen mit 15,7 Tagen und 81,5% in der Mitte. Bei den Sonderkrankenhäusern besteht eine entsprechende Verteilung nach Trägern.

Geburten und Sterbefälle im Krankenhaus

583 834 Frauen haben 1976 im Krankenhaus entbunden und 599 849 Kinder zur Welt gebracht. Damit wurden 98,8% aller Lebend- und Totgeborenen im Krankenhaus geboren. Die entbundenen Frauen blieben durchschnittlich 9,5 Tage im Krankenhaus. Bei 15,7% der Frauen wurden Komplikationen festgestellt; und sie wurden nach durchschnittlich 10,1 Tagen entlassen.

Tabelle 7: Geburten in Krankenhäusern 1976

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon in ... Krankenhäusern		
		öffentlichen	freien gemeinnützigen	privaten
Entbundene Frauen	583 834 ¹⁾	309 603	247 970	26 261 ²⁾
Geborene Kinder	599 849	238 330	232 175	20 522
lebend	595 567	236 510 ³⁾	230 570 ³⁾	20 404 ³⁾
tot	4 282	1 820	1 605	118
Pflegetage bei Entbindungen	4 509 012 ⁴⁾	2 110 902 ³⁾	2 229 938 ³⁾	168 172 ³⁾
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen ⁵⁾	9,5 ³⁾	9,2 ³⁾	9,7 ³⁾	9,5 ³⁾

¹⁾ Ohne in private Krankenhäuser in Schleswig-Holstein. — ²⁾ Ohne Schleswig-Holstein. — ³⁾ Ohne Bayern. — ⁴⁾ Ohne in private Krankenhäuser in Schleswig-Holstein und Bremen. — ⁵⁾ Ohne Schleswig-Holstein und Bremen.

⁶⁾ $\frac{\text{Pflegetage der entbundenen Frauen}}{\text{entbundene Frauen}}$

Von den insgesamt 733 140 Gestorbenen im Jahr 1976 starben 54,9% im Krankenhaus. **Hb.**

Löhne und Gehälter

Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1977

Arbeiterverdienste in der Industrie¹⁾

Die Jahreszuwachsrate der durchschnittlichen Brutto-Stundenverdienste, die 1975 und 1976 rückläufig waren, haben 1977 wieder zugenommen, und zwar auf über 7%. Ein Umschwung von sinkenden zu wieder steigenden Zuwachsrate kommt auch in der tariflichen Lohnentwicklung²⁾ zum Ausdruck.

¹⁾ Siehe auch Tabellen, S. 193* ff. — ²⁾ Siehe WiSta 2/1978, 131 f.

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Arbeiter in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) stieg im Jahresdurchschnitt 1977 gegenüber dem Vorjahr bei Männern um 7,3% auf 11,89 DM und bei Frauen um 7,7% auf 8,64 DM. Im Jahr 1976 hatten die Stundenverdienste bei 11,08 DM bzw. 8,02 DM gelegen, was Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr von 6,5 und 6,6% entsprachen hatte.

Bei den Männern wird die Lohnskala schon seit Jahren von der Mineralölverarbeitung angeführt. Der durchschnittliche Stundenverdienst betrug hier 14,89 DM. In beträchtlichem Abstand — aber immer noch weit über dem Gesamtdurchschnitt — folgen die Energiewirtschaft und

Wasserversorgung mit 13,69 DM und die Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie mit 13,43 DM. Weniger als 10 DM in der Stunde verdienen die Arbeiter in der Leder- verarbeitenden Industrie (9,76 DM) und in der Schuhindus- trie (9,56 DM). Die Spannweite zwischen höchstem und niedrigstem Verdienst wird noch größer, wenn die Unter- schiede in der Qualifikation in die Betrachtung einbezogen werden. Wird der in Leistungsgruppe 1 der Mineralölver- arbeitung erzielte Verdienst von 15,52 DM zu dem Ver- dienst von 7,23 DM in Leistungsgruppe 3 der Schuhindus- trie in Beziehung gesetzt, dann ist der höchste Stunden- verdienst in der Industrie mehr als doppelt so hoch wie der niedrigste. — Die Frauen verdienen am meisten im Straßenfahrzeugbau (10,78 DM) und am wenigsten in der Leder verarbeitenden Industrie (7,12 DM). Der Abstand zwischen diesen beiden Werten — der höchste übersteigt den niedrigsten um 51 % — entspricht nahezu demjenigen bei den Männern (56 %). Unter Berücksichtigung der Lei- stungsgruppen betrug der höchste Verdienst in Leistungs- gruppe 1 bei der Herstellung von Büromaschinen usw. 12,96 DM und der niedrigste in Leistungsgruppe 3 in der Leder verarbeitenden Industrie 6,76 DM, womit der höchste Stundenverdienst bei den Arbeiterinnen in der Industrie etwas weniger als das Zweifache des niedrigsten Verdien- stes ausmachte.

1976 hatte sich die Anzahl der bezahlten Wochenstun- den nach jahrelangen Rückgängen von Berichtsmonat zu Berichtsmonat stetig erhöht, so daß sich im Jahresdurch- schnitt eine Zunahme um 1,9 % (Männer) bzw. 3,4 % (Frauen) errechnete. Diese Tendenz hat sich 1977 nicht in gleichem Maße fortgesetzt. Im Durchschnitt des Jahres 1977 erreichten die männlichen Arbeiter 42,2 und die weib- lichen 39,9 bezahlte Stunden in der Woche; gegenüber 1976 bedeutete das nur eine Zunahme um 0,5 % für männliche und um 0,8 % für weibliche Arbeiter. Trotzdem waren die 1977 bezahlten Arbeitszeiten die höchsten seit 1974 bei Männern und seit 1973 bei Frauen. Bei Männern lag die Stundenzahl nur in 3 Wirtschaftszweigen unter 41 (Steinkohlenbergbau: 40,8, Eisen- und Stahlindustrie: 40,6, Luftfahrzeugbau: 40,5), bei allen übrigen Wirtschaftszwei- gen hingegen darüber. Wenn bei den männlichen Arbei-

tern die geleisteten Mehrarbeitsstunden (2,5) von den be- zahlten Stunden abgezogen werden, so wird die tarifliche Normalarbeitszeit (40 Std.) um 0,3 Std. unterschritten, was vermutlich auf Kurzarbeit zurückzuführen ist. Für die Arbeiterinnen ist diese Berechnung nicht möglich, weil ihre Arbeitsstundenzahl immer etwas unter der tarif- lichen Arbeitszeit gelegen hat.

Da sich die Zahl der bezahlten Stunden 1977 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert hat, entwickelten sich auch die Brutto w o c h e n v e r d i e n s t e (Männer + 7,2 %, Frauen + 7,5 %) in etwa gleichem Maße wie die Stundenverdienste. Der männliche Durchschnittsarbeiter verdiente damit erstmals mehr als 500 DM (503 DM), die Arbeiterin verdiente 343 DM in der Woche.

Angestelltenverdienste in Industrie und Handel¹⁾

Die Verdienstenwicklung der Angestellten hat sich 1977 wie üblich nicht von derjenigen der Arbeiter unterschieden. Der Verdienstzuwachs lag auch hier bei etwa 7 % für Männer und für Frauen und deckte sich in etwa mit den tariflichen Zunahmen.

Die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der An- gestellten in Industrie und Handel erhöhten sich 1977 ge- genüber dem Vorjahr um 6,9 % auf 2 820 DM bei Männern und um 7,6 % auf 1 809 DM bei Frauen. 1976 waren Zu- nahmen von 6,8 bzw. 7,1 % und Verdienste von 2 637 DM bzw. 1 681 DM festgestellt worden.

In der Mineralölverarbeitung und im Einzelhandel — in den Wirtschaftszweigen mit dem höchsten und mit dem niedrigsten Durchschnittsverdienst — wurden monatlich 3 538 DM bzw. 2 270 DM von Männern und 2 525 DM bzw. 1 461 DM von Frauen verdient, d. h. der höchste Verdienst lag um mehr als die Hälfte (56 %) bzw. um knapp drei Viertel (73 %) über dem niedrigsten. Wenn die Ergebnisse nach Leistungsgruppen betrachtet werden, erweitert sich diese Spanne derart, daß die Männer der Leistungsgruppe II in der Mineralölverarbeitung das Dreifache (306 %) des Verdienstes der Angestellten der Leistungsgruppe V im Einzelhandel erreichten, bei Frauen sogar fast das Drei- einhalbfache (338 %).

¹⁾ Siehe auch Tabellen, S. 193* ff.

Durchschnittliche bezahlte Wochenstunden und Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten in Industrie und Handel

Jahr Monat	Arbeiter in der Industrie ¹⁾						Angestellte in Industrie ¹⁾ , Handel, Kreditinstituten und im Versiche- rungsgewerbe	
	Bezahlte Wochenstunden		Bruttostunden-		Bruttowochen- verdienste		Bruttomonats-	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Stunden		DM					
1973 D	43,5	40,2	8,76	6,16	382	248	2 062	1 280
1974 D	42,6	39,6	9,68	6,90	412	273	2 290	1 441
1975 D	41,2	38,3	10,40	7,52	430	289	2 468	1 570
1976 D	42,0	39,6	11,08	8,02	469	319	2 637	1 681
1977 D	42,2	39,9	11,89	8,64	503	343	2 820	1 809
1976 Januar	40,8	38,8	10,69	7,71	436	299	2 531	1 618
April	41,9	39,6	10,94	7,94	458	314	2 606	1 658
Juli	42,5	39,9	11,19	8,11	476	323	2 664	1 700
Oktober	42,9	40,1	11,26	8,13	483	326	2 680	1 708
1977 Januar	41,3	39,7	11,48	8,28	474	329	2 711	1 739
April	42,2	39,8	11,76	8,57	496	341	2 797	1 790
Juli	42,5	39,8	12,02	8,74	510	348	2 848	1 830
Oktober	42,6	39,9	12,04	8,74	513	348	2 862	1 837
	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr bzw. entsprechenden Vorjahresmonat in %							
1973 D	— 0,5	—	+ 10,6	+ 11,8	+ 10,4	+ 11,7	+ 11,0	+ 12,6
1974 D	— 2,1	— 1,5	+ 10,5	+ 12,0	+ 7,9	+ 10,1	+ 11,1	+ 12,6
1975 D	— 3,3	— 3,3	+ 7,4	+ 9,0	+ 4,4	+ 5,9	+ 7,8	+ 9,0
1976 D	+ 1,9	+ 3,4	+ 6,5	+ 6,6	+ 9,1	+ 10,4	+ 6,8	+ 7,1
1977 D	+ 0,5	+ 0,8	+ 7,3	+ 7,7	+ 7,2	+ 7,5	+ 6,9	+ 7,6
1976 Januar	+ 1,0	+ 2,9	+ 6,7	+ 7,4	+ 7,7	+ 10,3	+ 7,0	+ 7,4
April	+ 1,5	+ 3,9	+ 5,9	+ 6,4	+ 7,3	+ 10,6	+ 6,1	+ 5,9
Juli	+ 1,9	+ 2,6	+ 6,3	+ 6,6	+ 8,4	+ 9,1	+ 6,9	+ 7,2
Oktober	+ 3,4	+ 3,9	+ 6,9	+ 6,7	+ 10,5	+ 10,9	+ 7,2	+ 7,6
1977 Januar	+ 1,2	+ 2,3	+ 7,4	+ 7,4	+ 8,7	+ 10,0	+ 7,1	+ 7,5
April	+ 0,7	+ 0,5	+ 7,5	+ 7,9	+ 8,3	+ 8,6	+ 7,3	+ 8,0
Juli	—	— 0,3	+ 7,4	+ 7,8	+ 7,1	+ 7,7	+ 6,9	+ 7,6
Oktober	— 0,7	— 0,5	+ 6,9	+ 7,5	+ 6,2	+ 6,7	+ 6,8	+ 7,6

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk.

Die erheblich größere Spannweite der Angestelltenverdienste gegenüber derjenigen der Arbeiterverdienste drückt die größere Differenziertheit der Angestelltentätigkeiten aus. In fast allen Wirtschaftszweigen beträgt der Angestelltenverdienst in der höchsten Leistungsgruppe

etwa das Doppelte des Verdienstes in der niedrigsten Leistungsgruppe; bei den Arbeitern hingegen übersteigt der Verdienst in Leistungsgruppe 1 den Verdienst in Leistungsgruppe 3 in der Mehrzahl der Fälle bei männlichen Arbeitern um 20 und 30 %, bei weiblichen Arbeitern um 10 und 20 %.

Preise

Preise im Februar 1978

Während im Januar 1978 die monatlichen Veränderungsraten des Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte, des Index der Großhandelsverkaufspreise und des Preisindex für die Lebenshaltung mit + 0,5 %, + 0,6 % und + 0,6 % dicht beieinander lagen, weisen die für Februar ermittelten Sätze einen bemerkenswerten Unterschied auf: Beim Industrie- und beim Großhandelspreisindex sind die monatlichen Veränderungsraten deutlich zurückgegangen (auf ± 0 % bzw. auf + 0,1 %), wohingegen sich beim Lebenshaltungsindex die Rate nur geringfügig ermäßigt hat (auf + 0,5 %). In der Berechnung dieses Index ohne Saisonwaren blieb die Vormonatsrate sogar unverändert (im Februar wie im Januar + 0,5 %). Damit ergab sich für Februar 1978 wieder das Bild, das sich vorher fast während des ganzen Jahres 1977 geboten hatte: Der Preisauftrieb war auf den Stufen der industriellen Produktion sowie des Großhandels deutlich stärker gedämpft als beim Privaten Verbrauch; im Januar hatte sich dieses Bild nur vorübergehend verändert.

Die Entwicklung der Jahresveränderungsraten ist demgegenüber schwerer zu deuten, weil hier neben den Indexveränderungen am „aktuellen Rand“ auch der sog. „Basiseffekt“ wirksam ist, d. h. die Veränderung des Index vor einem Jahr. Beim Industriepreisindex hat die Jahresveränderungsrate, die schon seit längerem rückläufig ist, im Februar die 1 %-Marke erreicht. Beim Großhandelsindex liegt sie jetzt sogar deutlich unter der Nulllinie (- 0,7 %). Auch beim Lebenshaltungsindex hat sie sich weiter ermäßigt; hier allerdings nur geringfügig, nämlich von + 3,2 % im Januar auf + 3,1 % im Februar. Außerdem erscheint bemerkenswert, daß nur in der vollständigen Berechnung des Lebenshaltungsindex die Jahresrate zurückgegangen ist; bei Ausschluß der Saisonwaren ergibt sich sogar eine leichte Erhöhung der Rate (von + 3,6 % auf + 3,7 %).

Die Erzeugerpreise industrieller Produkte waren von Januar auf Februar nur im Gesamtdurchschnitt stabil. Schon die vier großen Teilindizes für Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie entwickelten sich unterschiedlich. Während der Index für die Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien sowie der Index für die Erzeugnisse der Nahrungs- und Genussmittelindustrien um 0,3 % bzw. um 0,4 % nachgaben, zogen der Index für die Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien und der Index für die Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien jeweils um 0,2 % an. Die Preis-kurve bei den Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ist übrigens schon seit längerem nach unten gerichtet; gegenüber Februar 1977 haben sich diese Produkte um 1,8 % verbilligt. Die Jahresraten der drei anderen Teilindizes für die verarbeitende Industrie lagen dagegen im Februar 1978 bei + 2,5 % (Investitionsgüterindustrien), + 1,4 % (Verbrauchsgüterindustrien) und + 1,1 % (Nahrungs- und Genussmittelindustrien). Von den größeren Warengruppen unterhalb des Aggregationsniveaus der genannten Teilindizes hatten die folgenden von Januar auf Februar 1978 jeweils im Durchschnitt nachgebende Erzeugerpreise: Mineralölherzeugnisse (- 0,9 %), NE-Metalle und Metallhalbzeug (- 2,6 %), Chemische Erzeugnisse (- 0,2 %), Holzschliff, Zellstoff,

Ausgewählte Preisindizes

Jahr Monat	Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾			Großhandels- verkaufs- preis ¹⁾	Einzelhandels- preis ²⁾	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insge- samt-	Investi- tions- güter ²⁾	Ver- brauchs- güter ²⁾			insge- samt-	ohne Saison- waren ⁴⁾
1970 = 100							
1972 D.	107,0	111,9	108,4	106,3	109,5	111,1	111,0
1973 D.	114,1	117,0	116,7	116,8	116,6	118,8	117,9
1974 D.	129,4	127,6	130,4	132,0	125,1	127,1	125,9
1975 D.	135,5	138,6	137,6	136,5	131,9	134,7	133,3
1976 D.	140,8	144,6	142,5	144,4	136,5	140,8	138,7
1977 D.	144,4	150,5	145,2	147,0	141,7	146,3	144,4
1976 Dez.	142,1	146,3	143,0	145,3	138,0	142,5	140,8
1977 Jan.	143,3	147,6	144,0	146,6	139,5	143,8	141,8
Febr.	143,7	148,7	144,5	147,6	140,3	144,7	142,3
März	144,1	149,6	144,3	148,0	140,7	145,2	142,9
April	144,7	150,7	145,1	149,3	141,5	145,9	143,4
Mai	144,8	150,8	145,2	149,2	142,2	146,5	144,0
Juni	144,8	150,9	145,4	148,8	142,9	147,2	144,3
Juli	144,8	151,2	145,5	147,1	142,5	147,0	144,7
Aug.	144,7	151,3	145,5	146,2	142,1	146,9	145,2
Sept.	144,7	151,1	145,5	146,0	141,9	146,7	145,6
Okt.	144,6	151,4	145,7	145,1	142,1	146,9	145,8
Nov.	144,5	151,4	145,8	144,8	142,3	147,1	146,1
Dez.	144,5	151,4	145,8	145,5	142,7	147,5	146,2
1978 Jan.	145,2	152,7	146,3	146,4	143,4	148,4	146,9
Febr.	145,2	153,0	146,6	146,5	144,2	149,2	147,6
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1976 Dez.	-	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,3
1977 Jan.	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,7
Febr.	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,4
März	+ 0,3	+ 0,6	- 0,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4
Apr.	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,3
Mai	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,1	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4
Juni	-	+ 0,1	+ 0,1	- 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2
Juli	-	+ 0,2	+ 0,1	- 1,1	- 0,3	- 0,1	+ 0,3
Aug.	- 0,1	+ 0,1	-	- 0,6	- 0,5	- 0,1	+ 0,3
Sept.	-	-	-	- 0,1	- 0,1	- 0,1	+ 0,3
Okt.	- 0,1	+ 0,2	+ 0,1	- 0,6	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Nov.	- 0,1	-	+ 0,1	- 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Dez.	-	-	-	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1
1978 Jan.	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5
Febr.	-	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1972 D.	+ 2,6	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,4	+ 4,7	+ 5,5	+ 5,5
1973 D.	+ 6,6	+ 4,6	+ 7,7	+ 9,9	+ 6,5	+ 6,9	+ 6,2
1974 D.	+ 13,4	+ 9,1	+ 11,7	+ 13,0	+ 7,3	+ 7,0	+ 6,8
1975 D.	+ 4,7	+ 8,6	+ 5,5	+ 3,4	+ 5,4	+ 6,0	+ 5,9
1976 D.	+ 3,9	+ 4,3	+ 3,6	+ 5,8	+ 3,5	+ 4,5	+ 4,1
1977 D.	+ 2,6	+ 4,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 3,8	+ 3,9	+ 4,1
1976 Dez.	+ 4,3	+ 4,6	+ 2,4	+ 5,1	+ 3,3	+ 3,9	+ 3,6
1977 Jan.	+ 4,2	+ 4,5	+ 2,7	+ 4,5	+ 3,7	+ 4,1	+ 4,0
Febr.	+ 3,8	+ 4,7	+ 2,6	+ 4,1	+ 3,7	+ 4,0	+ 3,9
März	+ 3,7	+ 4,9	+ 2,2	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,9	+ 4,0
Apr.	+ 3,4	+ 4,5	+ 2,0	+ 3,0	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,9
Mai	+ 3,0	+ 4,1	+ 1,9	+ 3,0	+ 3,9	+ 3,8	+ 4,0
Juni	+ 2,7	+ 4,1	+ 1,7	+ 2,7	+ 4,0	+ 4,0	+ 4,2
Juli	+ 2,2	+ 4,0	+ 1,5	+ 1,5	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,3
Aug.	+ 1,9	+ 3,9	+ 1,5	+ 0,3	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,2
Sept.	+ 1,7	+ 3,6	+ 1,3	- 0,1	+ 3,8	+ 3,7	+ 4,2
Okt.	+ 1,5	+ 3,7	+ 1,7	- 0,5	+ 3,8	+ 3,8	+ 4,1
Nov.	+ 1,7	+ 3,6	+ 2,2	- 0,2	+ 3,7	+ 3,7	+ 4,1
Dez.	+ 1,7	+ 3,5	+ 2,0	+ 0,1	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,8
1978 Jan.	+ 1,3	+ 3,5	+ 1,6	- 0,1	+ 2,8	+ 3,2	+ 3,6
Febr.	+ 1,0	+ 2,9	+ 1,5	- 0,7	+ 2,8	+ 3,1	+ 3,7

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitionsgüter- und Verbrauchsgüter. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfisch, Blumen, Kohle und Heizöl.

Papier und Pappe (- 0,5 %), Papier- und Pappwaren (- 0,1 %), Kunststoffherzeugnisse (- 0,2 %) und Erzeugnisse der Ernährungsindustrie (- 0,5 %).

Auch hinter der Vormonatsveränderung des Index der Großhandelsverkaufspreise (+ 0,1 %) verbergen sich unterschiedliche Veränderungen. Von den (in der institutionellen Gliederung) für 16 Wirtschaftsgruppen berechneten Teilindizes waren die Indizes der folgenden vier Wirtschaftsgruppen von Januar bis Februar 1978 rückläufig: Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren (- 0,2 %), mit Kohle, Mineralölerzeugnissen (- 1,2 %), mit Schrott, sonstigen Abfallstoffen (- 0,9 %) und mit Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren (- 0,3 %). Der stärkste Indexanstieg von Januar bis Februar 1978 wurde für den Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten (+ 1,4 %) und für den Großhandel mit Erzen, Metallen, Halbzeug (+ 0,8 %) ermittelt. Beide Wirtschaftsgruppenindizes lagen aber im Februar 1978 niedriger als ein Jahr zuvor (- 14,8 % bzw. - 0,7 %).

Die Lebenshaltungspreise erhöhten sich nach dem Index für alle privaten Haushalte von Januar bis Februar 1978 um durchschnittlich 0,5 %. Die neun Hauptgruppenindizes weisen zwar unterschiedliche, aber keine negativen Veränderungen auf. Am stärksten war der Indexanstieg bei der Hauptgruppe Kleidung, Schuhe (+ 0,9 %), bei der auch die Jahresrate am höchsten lag (+ 5,2 %); unverändert blieb der Index für Elektrizität, Gas, Brennstoffe. Auffallend gering war die Streuung der monatlichen Veränderungen bei der zusätzlichen Gliederung des Index nach Nahrungsmitteln; anderen Verbrauchs- und Gebrauchsgütern; Dienstleistungen und Reparaturen; Wohnungs- und Garagennutzung. Wenn man aus den Nahrungsmitteln die Saisonnahrungsmittel herausläßt, die sich von Januar bis Februar 1978 um 2,8 % verteuerten, so erhält man für die genannten vier Gütergruppen folgende Vormonatsraten: + 0,4 %, + 0,5 %, + 0,4 % und + 0,3 %.

Die für einzelne Haushaltstypen berechneten Lebenshaltungsindizes zeigten im Februar 1978 die gleiche Veränderung gegenüber dem Vormonat (+ 0,5 %) wie der Index für alle Haushalte. Der Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes erhöhte sich wegen des höheren Anteils der Ausgaben für Nahrungsmittel einschließlich Saisonwaren und für Kleidung, Schuhe dagegen mit + 1,2 % deutlich stärker.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von Januar bis Februar 1978 hervorzuheben:

	Veränderung in %
Industrielle Erzeugerpreise	
Elektrische Glühlampen	+ 5,3
Geschweißte Rohre	+ 4,6
Texturierte Garne	+ 2,9
Düngemittel	+ 2,8
Erdöl, roh	+ 2,7
Akkumulatoren und -batterien	+ 2,2
Walzdraht	+ 1,8
Zeitungen	+ 1,1
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke	+ 1,0
Heiz- und Kochgeräte	+ 1,0
Rohre und Schläuche aus Kunststoff	- 1,0
Futtermittel	- 1,1
Bereifungen	- 1,6
Isolierte Drähte und Leitungen	- 1,5
Bohnenkaffee	- 1,6
Margarine	- 2,5
Polyäthylen	- 2,9
Weichgummiwaren	- 3,9
NE-Metalle und Edelmetalle	- 4,0
Schweres Heizöl	- 4,2
Kakaerzeugnisse	- 6,5
Zellstoff	- 5,8
Großhandelsverkaufspreise	
Süßfrüchte	+ 9,8
Frischgemüse	+ 8,8
Stahlrohre	+ 4,5
Frischobst	+ 3,5
Bearbeitungsabfälle und Schrott aus Leichtmetallen	+ 3,5
Düngemittel	+ 2,3
Heizöl	- 2,8
Margarine	- 3,4
Bearbeitungsabfälle und Schrott aus Schwermetallen	- 3,5
Speisekartoffeln	- 3,6
Schwermetalle und deren Legierungen	- 3,9
Frischfische	- 4,1
Eier	- 4,8
Altpapier	- 5,9
Rohkaffee	- 6,8
Verbraucherpreise	
Frischgemüse	+ 9,0
Frischobst	+ 3,4
Kakaerzeugnisse	+ 2,6
Uhren und Schmuck	+ 1,7
Schreibwaren	+ 1,6
Obstsäfte	+ 1,3
Gas	+ 1,3
Dienstleistungen für Kraftfahrzeuge	+ 1,3
Friseurleistungen	+ 1,3
Gesellschaftsreisen im Winter	+ 1,3
Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	+ 1,2
Spielwaren	+ 1,2
Schuhe	+ 1,1
Möbel	+ 1,1
Schul- und Büro-Artikel	+ 1,0
Bohnenkaffee	- 0,9
Frische Fische	- 1,2
Leichtes Heizöl	- 2,1
Eier	- 3,0

Gu.

Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis März 1978, Heft 1 bis 3

	Heft	Seite
Allgemeines, Methoden und Systematiken		
Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1968	1	15
Bevölkerung		
Entwicklung der Säuglingssterblichkeit und ihre Einflußgrößen (Ergebnis einer Sonderauszählung für das Jahr 1973)	1	30
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1976	3	153
Gerichtliche Ehelösungen 1976	1	37
Erwerbstätigkeit		
Erwerbstätigkeit im April 1977 (Ergebnis des Mikrozensus)	3	147
Streiks und Aussperrungen 1977	2	98
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Zahlungsschwierigkeiten 1977	2	99
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Weinmosternte 1977	3	157
Viehbestand am 2. Dezember 1977 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine)	2	102
Milcherzeugung und Milchverwendung 1977	3	159
Produzierendes Gewerbe		
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1977	2	103
Struktur des Bauhauptgewerbes 1977 (Ergebnis der Totalerhebung)	3	161
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks (Vorläufiges Ergebnis der Handwerkszählung 1977)	1	27

	Heft	Seite
Bautätigkeit		
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1977	3	166
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1977	3	168
Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1976	1	40
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1977 (Ergebnis der Beherbergungsstatistik)	1	42
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1977 ...	3	171
Außenhandel		
Außenhandel 1977	1	46
im 4. Vierteljahr 1977	2	110
1977 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	112
Waren	3	175
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1977	2	119
Luftverkehr 1977	3	179
Straßenverkehrsunfälle 1977	3	183
Geld und Kredit		
Kursbewegung am Aktienmarkt 1977	1	49
Rechtspflege		
Gerichtliche Ehelösungen 1976	1	37
Bildung und Kultur		
Studenten im Wintersemester 1977/78	3	185
Pressestatistik 1975	1	53
Gesundheitswesen		
Kranke und unfallverletzte Personen 1976 (Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976)	2	125
Krankenhäuser 1976	3	188
Sozialleistungen		
Rehabilitationsmaßnahmen 1976	1	56
Einrichtungen der Jugendhilfe 1976	1	59
Finanzen und Steuern		
Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Straßen 1975	2	129
Löhne und Gehälter		
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1977	3	192
Tariflöhne und Tarifgehälter 1977	2	131
Preise		
Preise im Jahr 1977	1	61
Januar 1978	2	132
Februar 1978	3	194
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1977	2	81
Sozialprodukt im Jahr 1977	1	11
Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1968	1	15

Veröffentlichungen¹⁾ vom 21. Februar bis 20. März 1978

Bestell-Nr.	Titel	DM
1 Zusammenfassende Veröffentlichungen		
1010200—78102	Wirtschaft und Statistik, Heft 2/1978	10,—
1010300—78048—51	Statistischer Wochendienst, Heft 8—11	je 1,20
1010600—78103	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 3/1978	9,—
2 Fachserien		
Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit		
2010110—77323	Reihe 1.1 Stand und Entwicklung der Bevölkerung, 3. Vierteljahr 1977	1,20
2030430—77942	„ 4.3 Streiks und Aussperrungen 1977	1,20
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
2030351—77008	Reihe 3.5.1 Weinmosternte 1977	2,20
2030410—77424	„ 4.1 Viehbestand, 2. Dezember 1977 (Vorbericht)	1,20
2030440—77712	„ 4.4 Erzeugung von Geflügel, Dezember und Jahr 1977	1,20
2030440—78101	„ 4.4 Januar 1978	1,20
2030451—77111	„ 4.5.1 Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei, November 1977	2,20
2030452—77706	„ 4.5.2 Fangergebnis der Bodenseefischerei, November, Dezember und Jahr 1977	1,20
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe		
2040210—78201	Reihe 2.1 Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Januar 1978 (Eilbericht)	1,20
2040220—77112	„ 2.2 Indizes des Auftragsengangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Dezember 1977	5,70
2040300—77321	„ 3 Produktion im Produzierenden Gewerbe, 1. Vierteljahr 1977	12,40

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

Fortsetzung siehe Seite 212*

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 3, Januar bis März 1978, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	3	144*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	3	144*	"
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	3	145*	einmalig
Geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	1	4*	"
Erwerbstätigkeit			
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	3	146*	vierteljährlich
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern	3	147*	einmalig
Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	3	149*	"
Tätigkeitsfälle im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	3	150*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten und geleisteten Arbeitsstunden	3	148*	"
Tätigkeitsfälle im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	3	151*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen	3	152*	monatlich
Arbeitskämpfe 1977 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern	2	82*	einmalig
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	3	153*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1977 nach Wirtschaftszweigen	2	84*	einmalig
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Rindviehbestand im Dezember 1977 (Vorläufiges Ergebnis)	1	8*	"
Schweinebestand im Dezember 1977 (Vorläufiges Ergebnis)	1	8*	"
Tierseuchen	1	8*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung	2	85*	einmalig
Gewerbliche Schlachtungen	3	154*	monatlich
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel	3	154*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	3	154*	"
Produzierendes Gewerbe			
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	3	159*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	3	161*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	3	155*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	3	156*	"
Index des Auftragseingangs in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes	3	157*	"
Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes	3	158*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ...	3	164*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	3	161*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	3	165*	"
Bauhauptgewerbe	3	166*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	3	165*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	3	163*	"
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach Gewerbe- und Wirtschaftszweigen (Ergebnisse der Handwerkszählungen 1968 und 1977)	1	22*	einmalig
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	1	20*	vierteljährlich

	Heft	Seite	Periodizität
Bautätigkeit und Wohnungen			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	3	167*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	3	166*	"
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten	3	167*	"
Auftragswerte für Tiefbauten in den Ländern, vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge, Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten nach Wertgrößenklassen	3	168*	einmalig
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	3	169*	monatlich
Einzelhandels	3	170*	"
Gastgewerbes	3	171*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	3	172*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	3	172*	"
Reiseverkehr	3	171*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	3	173*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	3	174*	"
Ländergruppen	3	174*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1977	2	105*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	3	175*	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	3	177*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	3	178*	vierteljährlich
Eisenbahnen	3	178*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	3	179*	"
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	2	108*	halbjährlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	3	179*	monatlich
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	3	179*	"
Seeschifffahrt	3	180*	"
Luftverkehr	3	180*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk	3	180*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	3	181*	"
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken	3	181*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	3	181*	"
Index der Aktienkurse	3	182*	"
1977	1	41*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	3	182*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1977	1	42*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	3	182*	monatlich
Rechtspflege			
Geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	1	4	einmalig
Bildung und Kultur			
Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1977/78 nach Ländern und Hochschularten	3	183*	"
Ergebnisse der Pressestatistik 1975			
Unternehmen sowie Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1975 nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Unternehmen und Umsatz nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen, Zeitungen 1975, Zeitschriften 1975	1	43*	"
Gesundheitswesen			
Kranke und unfallverletzte Personen 1976 nach Altersgruppen, Art der Krankheit sowie Art der Behandlung	2	113*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal und Krankenbewegung in den Krankenhäusern 1976	3	185*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Sozialleistungen			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben	3	188*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	3	188*	"
Unfallversicherung	1	46*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	2	116*	"
Angestellten	2	116*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung	2	116*	"
Abgeschlossene Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden	1	47*	einmalig
Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze am Jahresende 1976 nach Art der Einrichtungen und Ländern	1	48*	"
Finanzen und Steuern			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern	3	189*	monatlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	3	190*	"
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	3	191*	"
Wirtschaftsrechnungen			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	3	192*	"
Löhne und Gehälter			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	2	121*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie 1977 nach Leistungsgruppen	3	193*	einmalig
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	2	123*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel, bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1977 nach Leistungsgruppen	3	194*	einmalig
Veränderung der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden und der Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten 1977	3	195*	"
Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ..	1	53*	vierteljährlich
Preise			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	3	196*	monatlich
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	3	197*	"
forstwirtschaftlicher Produkte	3	198*	"
Grundstoffpreise	3	199*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte	3	200*	"
Preisindizes für Bauwerke	3	202*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland	3	202*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	3	203*	monatlich
Index der Einzelhandelspreise	3	204*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	3	205*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	3	207*	"
Index der Einfuhrpreise	3	208*	"
Ausfuhrpreise	3	210*	"
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt (Vierteljahresergebnisse ab 1968)	1	74*	einmalig
Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt	2	140*	vierteljährlich
Verwendung des Sozialprodukts (Vierteljahresergebnisse ab 1968)	1	75*	einmalig
Verwendung des Sozialprodukts	2	140*	vierteljährlich

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbene (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	je 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr		
1 000								
1972	61 809	29 533	32 276	- 30,1	+ 330,5	+ 306,9	+ 5,0	101,9
1973	62 101	29 714	32 388	- 95,4	+ 384,0	+ 292,0	+ 4,7	102,4
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8	102,2
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1976 Aug.	61 495	29 296	32 198	- 5,5	+ 2,3	- 3,2	- 0,6	101,4
1976 Sept.	61 490	29 293	32 196	- 2,8	- 2,3	- 5,0	- 1,0	101,4
1976 Okt.	61 480	29 287	32 193	- 9,5	- 0,1	- 9,6	- 1,8	101,4
1976 Nov.	61 464	29 276	32 188	- 13,4	- 2,5	- 15,9	- 3,1	101,3
1976 Dez.	61 442	29 263	32 179	- 15,4	- 6,7	- 22,1	- 4,2	101,3
1977 Jan.	61 436	29 259	32 176	- 14,1	+ 8,0	- 6,1	- 1,2	101,3
1977 Febr.	61 430	29 257	32 173	- 10,6	+ 4,8	- 5,7	- 1,2	101,3
1977 März	61 418	29 252	32 166	- 13,1	+ 1,1	- 12,0	- 2,3	101,3
1977 April	61 406	29 246	32 160	- 13,0	+ 0,9	- 12,1	- 2,4	101,2
1977 Mai	61 398	29 242	32 155	- 8,2	- 0,2	- 8,3	- 1,6	101,2
1977 Juni	61 396	29 242	32 153	- 6,0	+ 3,5	- 2,1	- 0,4	101,2
1977 Juli	61 389	29 239	32 150	- 5,7	- 0,7	- 6,4	- 2,1	101,2
1977 Aug.	61 391	29 241	32 151	- 5,8	+ 8,0	+ 2,2	+ 0,4	101,2
1977 Sept.	61 389	29 239	32 150	- 5,9	+ 3,6	- 2,3	- 0,5	101,2
1977 Okt.	61 383	29 236	32 148	- 11,0	+ 5,2	- 5,7	- 1,1	101,2

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: VZ 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbene (-)
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	
1973 MD	32 884	52 969	3 320	474	60 919	1 214	755	- 7 950
1974 MD	31 439	52 198	3 273	449	60 626	1 103	677	- 8 428
1975 MD	32 223	50 043	3 065	391	62 438	990	581	- 12 396
1976 MD	30 477	50 238	3 188	370	61 095	875	494	- 10 857
1977 ⁵⁾ MD	29 852	48 328	...	313	58 434	...	...	- 10 106
1976 Nov.	23 101	46 326	3 052	343	59 401	771	419	- 13 075
1976 Dez.	31 575	47 183	3 033	320	62 885	899	519	- 15 702
1977 ⁵⁾ Jan.	17 167	46 258	2 997	309	60 367	763	381	- 14 109
1977 Febr.	20 059	45 104	2 910	301	55 654	731	372	- 10 550
1977 März	27 799	50 788	3 158	337	63 857	829	445	- 13 069
1977 April	29 615	46 677	3 029	313	59 668	788	456	- 12 991
1977 Mai	41 066	50 967	3 131	327	59 131	784	465	- 8 164
1977 Juni	32 685	50 833	3 127	333	56 876	741	432	- 6 043
1977 Juli	42 233	48 884	3 083	314	54 587	737	454	- 5 703
1977 Aug.	33 899	50 699	3 300	319	56 519	710	397	- 5 820
1977 Sept.	36 665	49 121	3 071	324	55 015	697	360	- 5 894
1977 Okt.	27 105	47 944	...	269	58 730	...	...	- 10 786
1977 Nov.	20 962	46 515	...	281	58 117	...	...	- 11 602
1977 Dez.	28 967	46 140	...	328	62 685	...	...	- 16 545
1978 ⁵⁾ Jan.	14 975	47 279	...	305	63 846	...	...	- 16 567

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbene (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 7 Lebenstagen 4)	
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	62,7	22,7	14,3	8,9
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3
1977 ⁵⁾	5,8	9,4	11,4	- 2,0	...	...	...	6,4
1976 Nov.	4,6	9,2	11,8	- 2,6	65,9	16,3	9,0	7,3
1976 Dez.	6,0	9,0	12,0	- 3,0	64,3	18,4	11,0	6,7
1977 ⁵⁾ Jan.	3,3	8,9	11,6	- 2,7	64,8	15,7	8,2	6,6
1977 Febr.	4,3	9,6	11,8	- 2,2	64,5	17,1	8,2	6,6
1977 März	5,3	9,7	12,2	- 2,5	62,2	16,3	8,8	6,6
1977 April	5,9	9,2	11,8	- 2,6	64,9	16,8	9,8	6,7
1977 Mai	7,9	9,8	11,3	- 1,6	61,4	15,4	9,1	6,4
1977 Juni	6,5	10,1	11,3	- 1,2	61,5	14,9	8,5	6,5
1977 Juli	8,1	9,4	10,5	- 1,1	63,1	14,7	9,3	6,4
1977 Aug.	6,5	9,7	10,8	- 1,1	65,1	13,9	7,8	6,3
1977 Sept.	7,3	9,7	10,9	- 1,2	62,5	14,3	7,3	6,6
1977 Okt.	5,2	9,2	11,3	- 2,1	...	...	...	5,6
1977 Nov.	4,2	9,2	11,5	- 2,3	...	...	...	6,0
1977 Dez.	5,6	8,9	12,0	- 3,2	...	...	...	7,1
1978 ⁵⁾ Jan.	2,9	9,1	12,2	- 3,2	...	...	...	6,4

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Oktober 1977 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Zum Aufsatz: „Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern“

Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter

Jahr	Staatsangehörigkeit															
	Frankreich	Griechenland	Großbritannien u. Nordirland	Italien	Jugoslawien	Niederlande	Österreich	Portugal	Schweiz	Spanien	Skandinavische Staaten	Tschechoslowakei	Türkei	Verein. Staaten von Amerika	Iran	Ägypten
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner																
Deutsche Frau mit Mann oberstehender Staatsangehörigkeit																
1965	826	815	637	2 468	532	1 244	1 941	38	331	562	263	26	471	5 289	358	163
1966	913	736	843	2 456	670	1 245	2 037	26	335	519	264	31	506	4 645	380	158
1967	864	586	594	2 386	617	1 200	2 124	47	266	458	246	29	674	3 798	343	122
1968	819	523	595	2 036	502	1 086	1 899	54	262	384	177	46	507	3 411	293	101
1969	869	477	598	1 986	560	1 169	1 818	49	252	302	192	87	425	3 328	250	116
1970	914	399	586	2 277	629	1 182	1 783	44	249	335	161	123	404	2 841	280	85
1971	935	373	549	2 234	791	1 213	1 920	46	239	358	172	142	422	2 374	284	92
1972	856	387	624	2 361	902	1 173	1 798	47	223	454	134	119	365	2 291	299	112
1973	909	374	591	2 187	902	1 117	1 875	44	204	450	123	132	398	2 189	308	118
1974	776	390	624	2 236	1 081	1 068	1 822	47	222	452	162	115	469	2 026	321	102
1975	785	427	654	2 559	1 288	968	1 722	76	232	507	127	99	605	2 256	310	138
1976	716	422	723	2 366	1 166	939	1 450	67	202	480	138	90	788	2 256	237	135
Deutscher Mann mit Frau oberstehender Staatsangehörigkeit																
1965	522	337	186	473	457	1 462	1 865	22	351	675	376	20	55	154	18	2
1966	614	326	227	470	665	1 513	2 039	23	389	523	494	35	76	207	33	1
1967	727	296	308	552	856	1 596	2 006	29	378	481	503	52	135	221	41	4
1968	767	260	275	450	912	1 309	1 815	36	378	334	488	130	163	253	25	4
1969	797	328	366	480	1 367	1 304	1 801	31	393	308	527	365	147	285	37	6
1970	773	266	345	457	1 739	1 267	1 668	39	352	263	530	245	182	297	31	7
1971	878	314	345	505	2 144	1 198	1 937	49	347	320	526	189	215	318	51	7
1972	793	347	388	453	2 171	1 135	1 814	82	350	318	531	144	223	320	44	6
1973	813	328	390	417	2 013	1 047	1 474	85	318	375	447	146	257	356	55	10
1974	760	328	334	489	2 120	966	1 529	84	320	347	490	103	271	388	57	8
1975	755	309	390	531	2 014	937	1 424	133	336	336	534	100	359	391	57	8
1976	723	293	355	438	1 830	823	1 242	102	309	342	430	93	328	372	47	6
Beide Ehepartner mit gemeinsamer oberstehender Staatsangehörigkeit																
1965	5	1 609	3	414	323	40	130	4	9	809	6	1	2	769	18	-
1966	8	3 264	8	505	462	58	110	6	13	1 343	6	7	37	826	26	-
1967	11	2 719	12	494	479	63	87	12	7	1 203	9	14	70	1 095	28	-
1968	8	1 430	12	444	523	49	80	43	10	605	4	63	64	964	24	1
1969	18	1 598	12	494	929	48	97	38	7	618	11	227	107	921	17	-
1970	28	2 415	15	622	1 363	67	150	53	10	645	9	245	170	853	37	-
1971	21	2 962	29	660	1 545	62	143	107	5	998	12	148	235	790	30	-
1972	13	2 698	52	745	1 454	57	130	123	10	1 026	7	84	442	713	36	-
1973	5	2 604	45	737	1 278	61	126	118	4	837	10	50	608	617	36	1
1974	21	1 963	47	781	1 330	61	90	222	5	865	20	28	632	584	30	1
1975	19	1 293	42	874	923	47	80	214	3	695	17	29	801	641	27	2
1976	14	818	36	668	824	31	66	169	6	545	10	22	725	563	27	2
Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter																
Deutsche Mutter mit Vater oberstehender Staatsangehörigkeit																
1965	391	776	332	2 809	551	1 252	1 593	22	195	631	141	23	348	677	331	186
1966	464	833	345	3 028	564	1 313	1 674	29	202	682	186	22	426	698	415	198
1967	511	843	353	3 065	566	1 348	1 932	35	195	658	137	17	525	670	440	163
1968	516	821	320	2 906	567	1 254	1 888	39	177	585	145	23	576	615	369	163
1969	485	713	301	2 747	576	1 208	1 770	53	178	563	126	41	554	577	323	161
1970	502	697	320	2 682	558	1 117	1 663	42	168	504	97	53	576	584	308	130
1971	548	579	391	2 631	689	1 218	1 755	35	174	452	109	56	624	587	308	132
1972	576	648	389	2 607	750	1 003	1 642	45	159	483	121	77	401	553	339	116
1973	549	486	383	2 313	774	968	1 625	44	142	457	102	77	446	538	313	104
1974	563	490	443	2 351	856	969	1 625	48	146	457	114	73	440	605	305	113
1975	611	434	493	2 463	931	989	1 627	57	146	423	112	83	455	599	297	104
1976	543	442	585	2 697	1 072	946	1 640	59	156	484	107	71	529	640	340	119
Deutscher Vater mit Mutter oberstehender Staatsangehörigkeit																
1965	228	118	118	236	83	543	547	7	224	300	355	3	22	107	4	2
1966	275	180	177	284	106	656	616	9	232	330	360	4	39	167	31	3
1967	312	158	201	239	156	645	740	10	240	347	485	16	57	145	18	3
1968	325	131	184	237	202	777	725	14	226	271	492	11	58	189	18	1
1969	307	129	206	205	220	787	689	12	208	305	608	36	70	156	6	1
1970	431	161	227	263	588	913	817	30	202	274	607	68	90	190	7	3
1971	546	206	287	360	1 075	1 128	1 014	40	254	386	739	137	131	233	24	2
1972	613	252	355	424	1 265	1 202	1 170	35	261	401	718	169	153	264	23	5
1973	686	262	379	428	1 327	1 116	1 126	62	297	381	726	185	152	268	28	5
1974	805	292	409	489	1 527	1 298	1 280	79	300	448	850	211	177	297	52	7
1975	843	307	478	624	1 542	1 337	1 337	97	375	416	858	247	203	324	43	6
1976	946	328	520	535	1 627	1 245	1 370	141	392	417	860	231	263	351	58	9
Beide Elternteile mit gemeinsamer oberstehender Staatsangehörigkeit																
1965	182	6 759	123	5 487	697	500	490	99	114	4 390	58	5	1 714	249	112	44
1966	188	8 563	127	7 214	1 126	532	621	220	109	5 085	68	7	3 134	212	164	21
1967	177	9 252	97	7 335	1 572	471	528	517	80	4 628	66	12	4 277	203	164	31
1968	135	7 205	91	7 490	1 629	407	494	601	113	3 816	76	25	5 062	196	142	30
1969	149	7 507	92	8 664	2 725	430	493	787	75	3 809	75	136	6 147	253	159	25
1970	218	9 362	102	9 764	6 196	441	511	1 006	73	4 168	74	259	12 748	278	163	41
1971	222	12 061	192	10 833	9 825	515	616	1 303	82	4 616	110	205	20 457	309	176	50
1972	244	13 207	216	11 077	11 716	515	644	1 849	74	4 976	107	166	26 796	341	175	56
1973	210	12 715	263	11 393	13 250	502	634	2 137	64	4 985	119	123	32 925	346	202	59
1974	207	12 215	302	11 574	14 378	420	802	2 670	71	4 560	115	135	40 092	357	170	73
1975	204	10 557	263	10 518	13 369	402	520	2 987	54	3 925	128	93	43 498	319	187	88
1976	195	8 110	285	9 460	12 280	354	523	2 577	67	3 297	100	80	40 093	327		

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen²⁾

1000

Jahr Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie-wirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau ³⁾	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)						Elektro-technik ⁵⁾ , Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musik-instrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren
				zusammen	Chemische Industrie (einschl. Kohlen-wertstoff-industrie) und Mineralöl-verarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und NE-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahlver-formung	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau ⁴⁾	
Insgesamt										
1975 JD	20 139,6	198,2	466,5	8 710,3	638,4	319,8	393,5	796,1	2 436,6	1 735,9
1976 JD	19 856,4	196,3	493,7	8 489,9	620,5	320,9	376,8	772,0	2 392,9	1 677,9
1976 30. Juni	19 839,3	196,3	499,2	8 434,8	618,2	320,8	381,2	765,3	2 367,7	1 667,6
30. Sept.	20 176,3	205,0	497,3	8 568,8	622,2	325,7	386,1	776,7	2 417,7	1 690,2
31. Dez.	19 877,9	187,6	494,1	8 510,5	620,8	326,6	364,9	776,2	2 408,2	1 690,0
1977 31. März	19 862,2	191,9	494,3	8 441,6	612,1	322,4	370,7	769,7	2 388,0	1 683,3
30. Juni	19 879,9 p	208,0 p	489,8 p	8 454,6 p	...	...	...	...	...	...
Männlich	12 393,7 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Weiblich	7 486,2 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...
darunter ausländische Arbeitnehmer										
1975 JD	2 060,5	19,8	34,7	1 250,3	66,9	62,3	59,7	147,6	327,4	282,3
1976 JD	1 924,7	17,6	37,8	1 151,7	60,5	60,0	52,5	135,9	307,5	258,2
1976 30. Juni	1 937,1	18,8	38,8	1 149,1	60,3	60,0	52,8	134,4	305,9	257,8
30. Sept.	1 920,9	17,7	38,1	1 148,0	59,6	60,6	52,8	135,9	307,4	257,6
31. Dez.	1 873,8	14,3	37,5	1 139,3	59,0	61,1	50,1	135,7	306,5	257,7
1977 31. März	1 875,4	16,5	37,5	1 131,1	57,3	59,3	50,6	132,6	307,2	257,1
30. Juni	1 888,6 p	17,5 p	37,5 p	1 137,3 p	...	...	...	...	...	...
Männlich	1 299,7 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Weiblich	588,8 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Ausländerquote ⁶⁾	9,5 p	8,4 p	7,7 p	13,5 p	...	...	...	...	...	...

Jahr Stichtag	Verarbeitendes Gewerbe (oh. Baugewerbe)			Baugewerbe			Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				Kredit-institute und Ver-sicherungs-gewerbe
	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe	zusammen	Bauhaupt-gewerbe	Ausbau- und Bauhilfs-gewerbe		zusammen	Eisenbahnen	Deutsche Bundespost	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	
Insgesamt												
1975 JD	814,5	842,0	733,6	1 647,4	1 217,8	429,6	2 770,9	998,1	211,5	212,2	574,3	724,4
1976 JD	802,3	801,1	725,4	1 617,3	1 195,4	421,9	2 783,0	963,9	193,0	194,8	576,1	718,9
1976 30. Juni	797,9	795,0	721,1	1 637,2	1 215,1	422,2	2 770,4	968,7	191,9	196,0	580,7	719,7
30. Sept.	811,1	802,4	736,7	1 870,8	1 228,4	442,5	2 806,4	968,9	190,2	193,9	584,8	711,0
31. Dez.	808,1	791,4	724,2	1 585,5	1 170,9	414,6	2 786,3	945,0	185,4	185,9	573,8	720,1
1977 31. März	796,3	789,5	719,6	1 562,2	1 146,3	415,9	2 790,4	948,6	181,7	187,0	579,9	722,0
30. Juni	...	...	...	1 581,8 p	...	...	2 762,1 p	944,4 p	...	...	...	711,0 p
Männlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Weiblich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
darunter ausländische Arbeitnehmer												
1975 JD	94,1	136,5	73,5	220,5	193,8	26,7	116,3	75,5	22,0	8,6	44,9	12,4
1976 JD	86,0	124,6	66,7	200,7	176,8	23,9	110,7	71,2	20,0	8,0	43,3	12,2
1976 30. Juni	85,8	126,0	67,1	205,6	181,4	24,2	111,2	71,8	19,9	8,0	43,9	12,3
30. Sept.	85,2	122,3	66,7	202,9	178,3	24,6	109,7	71,1	19,6	7,8	43,7	11,8
31. Dez.	84,9	120,5	63,8	189,1	168,8	22,3	107,5	69,3	19,2	7,8	42,3	12,1
1977 31. März	83,1	120,6	63,3	185,1	162,3	22,8	108,1	69,5	19,0	7,8	42,7	12,1
30. Juni	...	...	...	187,2 p	...	...	108,0 p	69,3 p	...	...	...	12,0 p
Männlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Weiblich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Ausländerquote ⁶⁾	11,8 p	...	...	3,9 p	7,3 p	...	...	...	1,7 p

Jahr Stichtag	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt				Organisations- ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte ³⁾	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung			Ohne Angabe
	zusammen	Reinigung (einschl. Schornstein-fegergewerbe) und Körperpflege	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Gesundheits- und Veterinärwesen		zusammen	Gebiets-körperschaften	Sozial-versicherung	
Insgesamt									
1975 JD	2 881,2	294,1	679,7	825,2	318,7	1 322,6	1 162,0	170,7	21,3
1976 JD	3 040,2	286,2	692,5	873,8	324,0	1 313,6	1 160,6	163,0	15,6
1976 30. Juni	3 049,8	282,9	693,6	871,3	325,0	1 320,0	1 156,6	163,4	18,1
30. Sept.	3 092,0	293,3	695,8	884,8	326,3	1 313,1	1 151,2	161,9	16,8
31. Dez.	3 019,1	282,5	688,1	879,0	320,2	1 296,2	1 137,2	159,0	13,2
1977 31. März	3 065,2	280,2	699,5	889,5	324,4	1 309,3	1 149,7	159,7	12,2
30. Juni	3 085,4 p	...	...	...	323,5 p	1 306,7 p	...	...	12,5 p
Männlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Weiblich	...	...	...	...	...	...	...	...	...
darunter ausländische Arbeitnehmer									
1975 JD	269,4	33,0	36,5	70,5	11,9	49,4	45,3	4,0	1,6
1976 JD	261,8	31,1	36,4	70,7	11,8	48,0	44,9	3,1	1,3
1976 30. Juni	267,4	31,3	36,7	71,1	12,0	48,7	45,6	3,1	1,6
30. Sept.	281,6	31,1	36,0	69,8	11,7	46,9	44,1	2,8	1,4
31. Dez.	246,4	29,4	35,6	67,7	11,3	46,0	43,5	2,4	1,0
1977 31. März	256,2	29,5	36,5	69,0	11,6	46,8	44,2	2,6	0,9
30. Juni	260,9 p	...	...	...	11,4 p	46,6 p	...	...	0,9 p
Männlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Weiblich	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Ausländerquote ⁶⁾	8,5 p	...	...	...	3,6 p	3,6 p	...	...	7,6 p

1) Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungs-gesetz sind oder für die Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. - 2) Systematik der Wirtschaftszweige - Fassung für die Berufszählung 1970. - 3) Aus malditechnischen Gründen nicht ausreichend genaue Ergebnisse. - 4) Einschl. Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. - 5) Ohne Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. - 6) Anteil der Ausländer an den Beschäftigten insgesamt in Prozent.

Zum Aufsatz: „Erwerbstätigkeit“
Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern
Ergebnis des Mikrozensus
1000

Stellung im Beruf	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Männlich												
Erwerbstätige												
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei												
Selbständige	454	27	/	74	/	63	33	33	68	150	/	/
Mithelfende Familienangehörige	120	/	/	22	/	10	9	6	21	48	/	/
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiter ²⁾	156	13	/	26	/	31	13	11	24	28	/	5
Zusammen	749	44	7	125	/	107	57	52	116	229	/	7
Produzierendes Gewerbe												
Selbständige	535	21	11	55	/	141	54	32	99	98	8	13
Mithelfende Familienangehörige	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	2 159	73	53	189	27	694	217	109	371	340	34	52
Arbeiter ²⁾	6 250	205	106	713	56	1 880	543	364	1 010	1 109	129	135
Zusammen	8 967	300	171	958	87	2 720	819	506	1 484	1 551	171	201
Handel und Verkehr												
Selbständige	406	21	21	49	6	103	31	24	49	81	6	16
Mithelfende Familienangehörige	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte	430	17	12	53	/	96	53	35	57	86	9	8
Angestellte ¹⁾	830	45	46	102	22	221	81	49	105	119	10	30
Arbeiter ²⁾	859	37	46	107	19	216	77	47	108	155	11	36
Zusammen	2 537	120	126	312	51	638	244	157	320	443	37	90
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)												
Selbständige	442	18	17	50	/	116	39	26	65	82	5	19
Mithelfende Familienangehörige	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte	1 424	92	36	194	19	335	122	94	185	274	25	48
Angestellte ¹⁾	1 451	65	55	154	19	402	151	87	203	234	20	61
Arbeiter ²⁾	666	36	25	103	7	147	59	45	87	114	10	34
Zusammen	3 993	211	133	503	50	1 002	372	253	542	705	61	162
Zusammen												
Selbständige	1 837	87	51	228	15	422	158	115	281	410	23	49
Mithelfende Familienangehörige	154	/	/	26	/	17	13	9	26	55	/	/
Beamte	1 868	109	48	248	24	435	179	130	245	362	34	56
Angestellte ¹⁾	4 456	185	154	448	67	1 320	451	246	681	695	64	144
Arbeiter ²⁾	7 930	290	182	949	83	2 272	691	467	1 229	1 406	152	210
Zusammen	16 246	674	436	1 898	189	4 467	1 492	967	2 462	2 928	274	460
Erwerbslose und Nichterwerbspersonen												
Zusammen	13 036	567	347	1 589	143	3 674	1 165	772	1 914	2 222	242	403
Wohnbevölkerung												
Zusammen	29 282	1 241	783	3 487	332	8 140	2 656	1 739	4 378	5 149	515	863
Weiblich												
Erwerbstätige												
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei												
Selbständige	79	/	/	8	/	10	/	6	15	33	/	/
Mithelfende Familienangehörige	638	21	/	88	/	58	53	46	120	245	/	/
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiter ²⁾	62	/	/	9	/	11	6	/	10	16	/	/
Zusammen	791	27	/	106	/	81	65	57	148	296	6	/
Produzierendes Gewerbe												
Selbständige	59	/	/	/	/	16	8	/	8	14	/	/
Mithelfende Familienangehörige	118	6	/	15	/	28	14	8	20	23	/	/
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	1 097	39	30	92	10	312	112	52	206	199	13	32
Arbeiter ²⁾	1 674	41	22	156	9	356	137	76	386	420	17	56
Zusammen	2 951	88	55	267	20	712	270	139	620	656	32	92
Handel und Verkehr												
Selbständige	145	6	/	17	/	34	10	12	18	32	/	6
Mithelfende Familienangehörige	106	/	/	13	/	24	9	7	16	24	/	/
Beamte	52	/	/	/	/	14	6	/	7	9	/	/
Angestellte ¹⁾	1 299	67	59	156	26	349	117	67	161	222	21	56
Arbeiter ²⁾	363	19	19	43	8	90	32	18	44	68	/	17
Zusammen	1 965	98	89	234	38	510	174	108	246	355	33	82
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)												
Selbständige	193	8	7	18	/	46	16	13	27	42	/	11
Mithelfende Familienangehörige	105	/	/	14	/	23	8	9	18	23	/	/
Beamte	308	18	11	36	/	82	22	15	49	50	/	19
Angestellte ¹⁾	2 285	95	86	253	30	592	208	137	338	388	28	121
Arbeiter ²⁾	1 040	53	36	132	16	233	78	62	153	214	16	48
Zusammen	3 931	178	154	450	53	975	332	235	584	718	51	201
Zusammen												
Selbständige	475	18	14	47	/	106	38	34	67	120	8	20
Mithelfende Familienangehörige	967	36	10	129	/	131	83	70	174	315	10	/
Beamte	363	21	14	39	/	96	29	18	56	60	/	21
Angestellte ¹⁾	4 694	201	185	502	66	1 254	439	257	707	812	62	210
Arbeiter ²⁾	3 139	116	78	340	33	690	253	160	592	717	37	123
Zusammen	9 638	391	301	1 057	111	2 278	842	539	1 597	2 025	122	378
Erwerbslose und Nichterwerbspersonen												
Zusammen	22 500	953	606	2 683	265	6 644	2 040	1 368	3 149	3 633	449	710
Wohnbevölkerung												
Zusammen	32 138	1 344	307	3 740	376	8 922	2 882	1 907	4 746	5 658	571	1 087

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern
Ergebnis des Mikrozensus
1 000

Stellung im Beruf	Bundes- gebiet	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Insgesamt												
Erwerbstätige												
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei												
Selbständige	533	29	/	82	/	72	38	39	83	183	/	/
Mithelfende Familienangehörige	758	24	/	110	/	68	62	53	141	293	/	/
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	28	/	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/
Arbeiter ²⁾	219	16	/	35	/	41	19	15	34	44	/	7
Zusammen	1 541	71	10	231	/	188	122	109	264	524	11	9
Produzierendes Gewerbe												
Selbständige	593	23	12	69	/	157	62	35	107	112	8	15
Mithelfende Familienangehörige	131	7	/	15	/	30	16	9	23	26	/	/
Beamte	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	3 256	112	83	281	37	1 006	329	161	577	539	47	85
Arbeiter ²⁾	7 924	245	128	869	65	2 235	680	440	1 395	1 529	146	191
Zusammen	11 918	387	225	1 225	107	3 433	1 089	645	2 104	2 207	203	293
Handel und Verkehr												
Selbständige	551	27	26	66	8	137	41	36	67	113	10	22
Mithelfende Familienangehörige	118	/	/	15	/	26	10	8	17	26	/	/
Beamte	483	19	15	57	5	109	60	38	63	95	10	10
Angestellte ¹⁾	2 129	112	105	258	47	569	199	116	266	341	31	86
Arbeiter ²⁾	1 221	55	65	150	27	306	109	66	153	223	16	53
Zusammen	4 502	218	215	546	89	1 147	418	265	565	798	70	172
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)												
Selbständige	635	27	24	68	7	162	55	39	92	124	8	30
Mithelfende Familienangehörige	115	/	/	15	/	25	9	9	19	26	/	/
Beamte	1 732	110	46	228	23	417	145	109	234	325	29	67
Angestellte ¹⁾	3 736	160	151	407	48	993	359	224	541	622	48	182
Arbeiter ²⁾	1 705	88	61	235	23	380	137	107	240	327	26	82
Zusammen	7 923	389	287	953	102	1 977	704	488	1 125	1 423	112	363
Insgesamt												
Selbständige	2 312	105	64	275	19	528	195	149	348	531	31	69
Mithelfende Familienangehörige	1 121	40	12	155	/	149	96	79	200	370	12	5
Beamte	2 232	130	62	286	28	531	208	148	301	422	39	77
Angestellte ¹⁾	9 150	386	339	950	133	2 575	890	503	1 388	1 506	126	353
Arbeiter ²⁾	11 069	405	260	1 289	116	2 962	944	627	1 821	2 123	189	333
Insgesamt	25 884	1 065	737	2 954	300	6 744	2 333	1 506	4 058	4 952	396	838
Erwerbslose und Nichterwerbspersonen												
Insgesamt	35 536	1 520	953	4 272	408	10 318	3 204	2 140	5 063	5 855	691	1 113
Wohnbevölkerung												
Insgesamt	61 420	2 585	1 690	7 226	708	17 062	5 538	3 646	9 121	10 807	1 087	1 951

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Erwerbstätige¹⁾ nach Anzahl der Tätigkeiten und geleisteten Arbeitsstunden in der Berichtswoche
Ergebnis des Mikrozensus

Jahr Monat	1. Tätigkeit				2. Tätigkeit				1. u. 2. Tätigkeit			
	Erwerbstätige		Arbeitsstunden		Erwerbstätige		Arbeitsstunden		Tätigkeitsfälle		Arbeitsstunden	
	1 000	1970 = 100	Mill.	1970 = 100	1 000	1970 = 100	Mill.	1970 = 100	1 000	1970 = 100	Mill.	1970 = 100
Männlich												
1970 April	16 942	100	764,2	100	592	100	10,6	100	17 534	100	774,8	100
1971 April	17 049	100,6	762,5	99,8	546	92,2	10,1	95,0	17 595	100,3	772,5	99,7
1972 April	17 054	100,7	753,9	98,7	469	79,2	8,9	83,8	17 523	99,9	762,8	98,5
1973 Mai	17 093	100,9	751,7	98,4	526	88,9	9,5	89,9	17 619	100,5	761,2	98,2
1974 April ²⁾	16 960	100,1	730,3	95,6	491	82,9	9,0	85,3	17 451	99,5	739,3	95,4
1975 Mai ³⁾	16 321	96,3	688,2	90,1	423	71,5	7,9	74,5	16 744	95,5	696,1	89,8
1976 Mai	16 172	95,5	688,1	90,0	442	74,6	7,9	74,5	16 614	94,8	696,0	89,8
1977 April	16 246	95,9	687,0	89,9	447	75,5	7,9	74,5	16 692	95,2	694,9	89,7
Weiblich												
1970 April	9 510	100	372,7	100	106	100	1,7	100	9 616	100	374,4	100
1971 April	9 547	100,4	371,1	99,6	93	88,1	1,5	89,8	9 640	100,3	372,6	99,5
1972 April	9 806	103,1	367,5	98,6	48	45,5	0,8	45,8	9 854	102,5	368,3	98,4
1973 Mai	9 974	104,9	369,5	99,1	57	53,5	0,8	48,3	10 030	104,3	370,3	98,9
1974 April ²⁾	9 893	104,0	360,6	96,8	50	47,6	0,7	42,7	9 943	103,4	361,3	95,5
1975 Mai ³⁾	9 639	101,4	346,1	92,9	39	37,3	0,6	32,6	9 678	100,7	346,7	92,6
1976 Mai	9 580	100,7	345,4	92,7	47	44,1	0,6	35,3	9 627	100,1	346,0	92,4
1977 April	9 638	101,3	341,2	91,5	48	45,8	0,7	41,2	9 687	100,7	341,9	91,3
Insgesamt												
1970 April	26 452	100	1 136,8	100	698	100	12,3	100	27 149	100	1 149,1	100
1971 April	26 596	100,5	1 133,6	99,7	639	91,6	11,6	94,3	27 235	100,3	1 145,2	99,7
1972 April	26 861	101,5	1 121,4	98,6	517	74,1	9,7	78,5	27 377	100,8	1 131,1	98,4
1973 Mai	27 066	102,3	1 121,1	98,6	583	83,6	10,3	84,1	27 649	101,8	1 131,5	98,5
1974 April ²⁾	26 853	101,5	1 090,9	96,0	541	77,5	9,8	79,4	27 394	100,9	1 107,7	95,8
1975 Mai ³⁾	25 960	98,1	1 034,3	91,0	462	66,3	8,4	68,7	26 423	97,3	1 042,8	90,7
1976 Mai	25 752	97,4	1 033,4	90,9	489	70,0	8,6	69,9	26 241	96,7	1 042,0	90,7
1977 April	25 884	97,9	1 028,2	90,4	495	71,0	8,6	69,9	26 379	97,2	1 036,8	90,2

1) Angepaßt an die Ergebnisse der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1970. — 2) Die Ergebnisse 1974 sind wegen der Änderung des Hochrechnungsverfahrens nicht unmittelbar mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar. — 3) Für Mai 1975 Ergebnis der im Rahmen des Mikrozensus durchgeführten 0,5 %-Arbeitskräfteforschung der EG.

Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden
Ergebnis des Mikrozensus

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden														Geleistete Arbeitsstunden	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 und mehr	insgesamt	je Person	
		1 000														Mill. 1)	Anzahl
Männlich																	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei																	
lbständige	454	/	/	16	12	/	/	16	/	/	7	44	160	187	29,2	62,0	
lthelfende Familienangehörige	120	/	/	25	13	/	/	10	/	/	7	14	20	24	5,4	45,2	
bhängige	175	/	/	/	/	/	/	84	/	16	16	16	18	10	7,7	43,9	
Zusammen	749	8	/	44	28	9	/	110	/	19	30	73	198	221	41,3	56,1	
Produzierendes Gewerbe																	
lbständige	535	8	/	14	11	/	/	101	/	12	35	117	162	68	27,6	51,7	
lthelfende Familienangehörige	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	32,3	
bhängige	8 420	244	14	42	57	136	27	6 169	36	454	448	523	240	31	337,8	40,1	
Zusammen	8 857	252	17	59	69	139	28	6 273	37	486	483	641	404	100	365,9	40,8	
Handel und Verkehr																	
lbständige	406	7	/	8	9	/	/	49	/	9	21	94	141	63	21,8	53,6	
lthelfende Familienangehörige	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,5	39,7	
bhängige	2 119	60	/	16	17	24	8	1 370	10	158	104	167	144	37	88,1	41,6	
Zusammen	2 537	68	8	27	28	27	9	1 421	10	167	126	261	287	100	110,3	43,5	
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)																	
lbständige	442	10	/	18	15	/	/	50	/	12	21	89	124	92	23,8	53,7	
lthelfende Familienangehörige	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	42,3	
bhängige	3 540	90	14	47	79	30	13	2 335	17	246	140	265	201	64	145,3	41,0	
Zusammen	3 993	101	19	67	94	35	16	2 386	17	268	161	356	327	168	169,6	42,5	
Zusammen																	
lbständige	1 837	28	9	56	47	13	6	215	/	35	84	344	587	410	101,4	55,2	
lthelfende Familienangehörige	154	/	/	33	17	/	/	17	/	/	9	16	25	27	6,7	43,5	
bhängige	14 254	398	33	107	156	194	50	9 957	65	873	707	971	602	142	578,9	40,6	
Zusammen	16 246	428	45	196	220	210	56	10 180	68	910	800	1 330	1 215	579	687,0	42,3	
Weiblich																	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei																	
lbständige	79	/	/	10	9	/	/	6	/	/	/	14	16	14	3,7	47,4	
lthelfende Familienangehörige	638	5	11	124	85	19	/	58	/	7	60	67	100	98	27,7	43,4	
bhängige	74	/	/	11	10	/	/	24	/	/	/	7	/	/	2,8	37,7	
Zusammen	791	8	15	146	104	24	/	88	/	12	66	84	123	117	34,3	43,3	
Produzierendes Gewerbe																	
lbständige	59	/	/	9	7	/	/	14	/	/	/	8	7	/	2,3	39,6	
lthelfende Familienangehörige	118	/	6	41	16	/	/	15	/	/	/	10	12	7	3,9	33,2	
bhängige	2 774	88	26	288	294	84	30	1 771	10	67	46	40	21	10	96,9	34,9	
Zusammen	2 951	92	34	338	317	89	32	1 800	11	69	53	58	40	21	103,2	35,0	
Handel und Verkehr																	
lbständige	145	/	/	16	9	/	/	23	/	/	11	27	31	14	6,6	45,3	
lthelfende Familienangehörige	106	/	/	26	19	/	/	15	/	/	12	13	6	3,8	36,3		
bhängige	1 714	52	26	251	302	61	23	807	6	91	37	35	24	9	56,7	33,1	
Zusammen	1 955	58	32	294	329	67	26	846	6	88	52	73	68	29	67,1	34,2	
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)																	
lbständige	193	6	10	29	14	/	/	25	/	/	11	25	32	33	8,6	44,7	
lthelfende Familienangehörige	105	/	/	30	12	/	/	10	/	/	/	9	13	17	4,2	40,0	
bhängige	3 633	105	81	535	434	98	55	1 840	9	167	81	133	68	27	123,8	34,1	
Zusammen	3 931	112	98	593	481	104	56	1 875	9	174	95	167	113	77	138,7	34,8	
Zusammen																	
lbständige	475	12	15	64	39	10	/	68	/	12	28	74	86	65	21,2	44,7	
lthelfende Familienangehörige	967	9	25	222	132	27	7	99	/	13	70	97	138	129	39,7	41,0	
bhängige	8 196	245	136	1 086	1 039	246	108	4 442	26	318	167	212	120	50	280,3	34,2	
Zusammen	9 638	268	178	1 371	1 210	283	117	4 608	27	343	268	392	344	244	341,2	35,4	
Insgesamt																	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei																	
lbständige	533	/	/	27	21	/	/	22	/	/	10	57	177	202	31,9	59,9	
lthelfende Familienangehörige	758	6	13	149	98	22	/	69	/	8	67	80	120	122	35,1	43,7	
bhängige	250	6	/	14	13	7	/	108	/	19	19	20	24	14	10,5	42,1	
Zusammen	1 541	18	19	189	132	33	7	198	/	31	96	157	321	338	76,6	49,0	
Produzierendes Gewerbe																	
lbständige	593	10	/	22	18	/	/	114	/	13	38	125	169	72	29,9	50,5	
lthelfende Familienangehörige	131	/	6	45	18	/	/	18	/	/	/	11	13	8	4,3	33,1	
bhängige	11 194	332	41	330	351	220	57	7 940	47	520	493	563	261	41	434,8	38,8	
Zusammen	11 918	343	50	397	386	228	60	8 072	48	536	536	689	444	121	489,0	39,4	
Handel und Verkehr																	
lbständige	551	10	/	24	18	/	/	72	/	13	32	121	171	76	28,4	51,4	
lthelfende Familienangehörige	118	/	/	29	21	/	/	18	/	/	/	12	15	7	4,3	36,6	
bhängige	3 833	112	31	267	318	85	31	2 177	15	239	141	201	169	46	144,8	37,8	
Zusammen	4 502	124	38	321	357	94	36	2 267	16	255	178	334	354	130	177,4	39,4	
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)																	
lbständige	635	15	13	47	29	8	/	75	/	17	32	115	156	125	32,4	51,0	
lthelfende Familienangehörige	115	/	5	32	13	/	/	11	/	/	/	9	15	19	4,6	40,2	
bhängige	7 173	195	95	582	513	128	68	4 175	26	413	221	398	269	91	269,2	37,5	
Zusammen	7 923	212	113	660	556	139	72	4 261	27	432	256	522	440	235	306,2	38,6	
Insgesamt																	
lbständige	2 312	40	25	120	86	24	8	283	/	46	113	418	673	475	122,6	53,0	
lthelfende Familienangehörige	1 121	11	28	254	149	30	8	116	/	16	79	112	163	156	46,4	41,4	
bhängige	22 450	644	169	1 193	1 195	440	157	14 399	90	1 191	874	1 182	722	192	859,2	38,3	
Insgesamt	25 884	695	221	1 667	1 430	493	173	14 798	93	1 254	1 066	1 712	1 669	823	1 028,2	39,7	

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle ohne Angaben mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Ergebnis des Mikrozensus

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon mit . . . normalerweise geleisteten Arbeitsstunden												Geleistete Arbeitsstunden	
		1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 und mehr	insgesamt	je Fall
		1 000												Mill. 1)	Anzahl
Männlich															
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei															
Selbständige	454	/	17	11	/	/	19	/	/	9	49	160	182	28,2	62,1
Mithelfende Familienangehörige	120	/	24	13	/	/	11	/	/	8	16	18	24	5,4	45,1
Abhängige	175	/	/	/	/	/	95	/	/	19	15	13	14	7,8	44,5
Zusammen	749	/	44	27	6	/	124	/	/	23	31	79	192	41,4	55,3
Produzierendes Gewerbe															
Selbständige	535	/	13	11	/	/	137	/	14	35	112	146	61	27,3	51,1
Mithelfende Familienangehörige	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	32,9
Abhängige	8 420	6	24	22	22	19	7 198	38	415	273	261	126	17	343,4	40,8
Zusammen	8 967	8	42	33	25	19	7 338	39	430	308	374	273	78	371,1	41,4
Handel und Verkehr															
Selbständige	406	/	9	9	/	/	67	/	10	24	93	131	59	21,8	53,7
Mithelfende Familienangehörige	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,5	39,6
Abhängige	2 119	/	13	11	/	/	1 590	10	172	81	110	98	23	88,8	41,9
Zusammen	2 537	/	24	21	7	5	1 660	10	182	105	204	231	83	111,0	43,8
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)															
Selbständige	442	/	17	14	/	/	69	/	16	21	93	117	86	23,8	53,8
Mithelfende Familienangehörige	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	44,9
Abhängige	3 540	11	43	80	13	11	2 635	20	260	107	186	131	43	146,1	41,3
Zusammen	3 993	16	62	94	18	13	2 705	20	276	128	280	250	131	170,4	42,7
Zusammen															
Selbständige	1 837	8	56	44	13	/	291	/	41	89	347	554	389	101,1	55,0
Mithelfende Familienangehörige	154	/	33	17	/	/	18	/	/	9	19	23	26	6,7	43,7
Abhängige	14 254	20	83	115	41	35	11 519	69	866	475	570	369	93	586,1	41,1
Zusammen	16 246	31	172	176	57	40	11 828	71	910	573	936	946	508	693,9	42,7
Weiblich															
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei															
Selbständige	79	/	10	10	/	/	6	/	/	15	16	14	14	3,8	47,9
Mithelfende Familienangehörige	638	11	122	87	18	/	63	/	7	61	74	97	94	27,9	43,7
Abhängige	74	/	12	9	/	/	27	/	/	6	/	6	7	2,8	38,0
Zusammen	791	15	145	105	22	/	96	/	12	67	93	119	113	34,5	43,5
Produzierendes Gewerbe															
Selbständige	59	/	9	7	/	/	18	/	/	7	7	/	/	2,3	39,9
Mithelfende Familienangehörige	118	5	42	15	/	/	18	/	/	9	11	7	7	4,0	33,6
Abhängige	2 774	23	288	290	62	27	1 933	10	62	30	25	17	8	100,5	36,2
Zusammen	2 951	30	339	312	66	29	1 969	10	65	36	41	35	18	106,8	36,2
Handel und Verkehr															
Selbständige	145	/	16	9	/	/	28	/	5	12	26	29	12	6,6	45,5
Mithelfende Familienangehörige	106	/	28	18	/	/	17	/	/	12	12	6	6	3,9	36,5
Abhängige	1 714	24	257	309	43	20	887	5	83	32	27	18	9	58,5	34,1
Zusammen	1 965	30	301	336	49	24	932	6	91	48	65	59	27	69,0	35,1
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)															
Selbständige	193	10	30	15	/	/	30	/	/	11	27	30	31	8,7	45,1
Mithelfende Familienangehörige	105	/	31	13	/	/	12	/	/	9	13	17	17	4,2	40,4
Abhängige	3 633	81	545	442	65	53	2 035	9	165	63	104	48	23	127,0	35,0
Zusammen	3 931	96	606	470	71	54	2 076	9	173	76	140	90	71	139,9	35,6
Zusammen															
Selbständige	475	16	65	40	10	/	82	/	12	29	75	81	61	21,4	45,1
Mithelfende Familienangehörige	967	24	223	133	25	7	109	/	13	71	104	134	125	39,9	41,3
Abhängige	8 195	130	1 102	1 050	172	101	4 882	25	314	128	160	89	43	288,9	35,2
Zusammen	9 638	170	1 390	1 222	208	111	5 074	26	340	227	339	304	229	350,2	36,3
Insgesamt															
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei															
Selbständige	533	/	27	20	/	/	25	/	/	12	64	176	196	32,0	60,0
Mithelfende Familienangehörige	758	13	147	100	21	/	74	/	8	69	90	115	118	33,2	43,9
Abhängige	250	/	15	12	/	/	122	/	23	18	17	21	14	10,6	42,6
Zusammen	1 541	19	188	132	29	7	221	/	34	98	172	311	328	75,9	49,2
Produzierendes Gewerbe															
Selbständige	593	/	22	17	/	/	154	/	16	38	119	153	65	29,7	50,0
Mithelfende Familienangehörige	131	6	46	17	/	/	22	/	/	10	12	8	8	4,4	33,5
Abhängige	11 194	29	312	312	85	46	9 131	48	477	302	286	143	25	443,9	39,7
Zusammen	11 918	38	380	348	91	48	9 307	49	495	344	415	308	97	477,9	40,1
Handel und Verkehr															
Selbständige	551	/	25	17	6	/	96	/	15	36	119	160	72	28,4	51,5
Mithelfende Familienangehörige	118	/	30	20	/	/	20	/	/	13	14	7	7	4,3	36,8
Abhängige	3 833	26	270	319	47	25	2 477	16	255	113	137	116	32	147,3	38,4
Zusammen	4 502	33	325	357	68	29	2 592	16	272	153	269	290	111	180,0	40,0
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)															
Selbständige	635	14	47	29	8	/	98	/	20	32	120	146	118	32,5	51,2
Mithelfende Familienangehörige	115	6	33	13	/	/	13	/	/	10	15	19	19	4,7	40,8
Abhängige	7 173	92	588	522	79	64	4 670	29	426	170	290	179	65	273,1	38,1
Zusammen	7 923	111	668	564	89	68	4 781	29	448	205	420	340	202	310,3	39,2
Insgesamt															
Selbständige	2 312	25	121	84	23	7	373	/	56	117	422	635	450	122,5	53,0
Mithelfende Familienangehörige	1 121	27	255	150	28	8	127	/	16	80	123	156	151	46,7	41,6
Abhängige	22 450	149	1 185	1 165	214	137	16 401	94	1 180	602	730	458	136	874,9	39,0
Insgesamt	25 884	201	1 581	1 398	284	152	16 901	97	1 250	800	1 276	1 249	737	1 044,1	40,3

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle ohne Angabe mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

Tätigkeitsfälle im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden

Ergebnis des Mikrozensus

Stellung im Beruf	Tätigkeitsfälle insgesamt	Davon mit . . . tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden														Arbeitsstunden	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 und mehr	insgesamt Mill. 1)	je Fall Anzahl	
		1 000															
Männlich																	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei																	
ständige	718	8	22	192	59	6	/	23	/	/	9	46	162	188	33,3	46,4	
elfende Familienangehörige	170	/	7	60	19	/	/	12	-	/	7	14	20	24	6,3	36,9	
ängige	179	/	/	/	/	/	/	85	/	/	16	16	18	10	7,8	43,5	
insammen	1 066	14	29	257	82	13	/	119	/	20	32	75	189	222	47,4	44,4	
Produzierendes Gewerbe																	
ständige	551	9	6	23	12	/	/	101	/	12	35	118	162	68	27,9	50,5	
elfende Familienangehörige	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	31,4	
ängige	8 431	245	18	46	58	136	27	6 169	36	454	448	523	240	31	338,0	40,1	
insammen	8 996	264	24	73	72	140	28	6 273	37	466	483	641	404	100	366,3	40,7	
Handel und Verkehr																	
ständige	419	8	/	15	11	/	/	49	/	9	21	94	141	63	22,0	52,5	
elfende Familienangehörige	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,5	36,4	
ängige	2 125	61	6	19	18	24	8	1 370	10	158	104	167	144	37	88,2	41,5	
insammen	2 558	69	11	38	31	27	10	1 422	10	167	126	261	287	101	110,7	43,3	
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)																	
ständige	481	12	15	34	20	5	/	52	/	12	21	89	125	92	24,3	50,6	
elfende Familienangehörige	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,5	34,1	
ängige	3 576	93	28	64	81	30	13	2 335	17	246	140	266	201	64	145,7	40,7	
insammen	4 073	106	44	103	102	36	17	2 388	17	269	162	366	327	158	170,6	41,9	
Zusammen																	
ständige	2 169	37	46	264	102	18	7	225	/	36	86	346	589	411	107,5	49,6	
elfende Familienangehörige	212	/	9	73	24	/	/	18	-	/	9	16	25	27	7,7	36,3	
ängige	14 311	402	52	133	161	194	50	9 959	65	873	707	971	602	142	579,6	40,5	
insammen	16 692	442	107	470	287	216	68	10 202	66	912	802	1 333	1 217	580	694,9	41,6	
Weiblich																	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei																	
ständige	84	/	/	13	10	/	/	6	/	/	/	14	16	14	3,8	45,7	
elfende Familienangehörige	647	6	11	131	86	19	/	59	/	7	60	67	100	98	27,9	43,1	
ängige	75	/	/	11	10	/	/	24	/	/	/	/	7	/	2,8	37,6	
insammen	805	9	16	155	106	24	/	88	/	12	66	85	123	117	34,5	42,9	
Produzierendes Gewerbe																	
ständige	59	/	/	9	7	/	/	14	/	/	/	8	7	/	2,3	39,3	
elfende Familienangehörige	119	/	6	42	16	/	/	15	-	/	/	10	12	7	3,9	33,1	
ängige	2 777	88	28	290	294	84	30	1 771	10	67	46	40	21	10	97,0	34,9	
insammen	2 955	92	35	340	317	89	32	1 800	11	69	53	58	40	21	103,2	34,9	
Handel und Verkehr																	
ständige	147	/	/	17	9	/	/	23	/	/	11	27	31	14	6,6	44,9	
elfende Familienangehörige	107	/	/	19	19	/	/	15	-	/	/	12	13	6	3,9	36,1	
ängige	1 718	52	27	253	302	61	23	807	6	81	37	35	24	9	56,7	33,0	
insammen	1 972	57	34	297	330	67	26	846	6	88	52	73	68	29	67,2	34,1	
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)																	
ständige	201	7	11	33	15	/	/	25	/	/	11	25	32	33	8,7	43,4	
elfende Familienangehörige	106	/	5	30	13	/	/	10	-	/	/	9	13	17	4,2	39,9	
ängige	3 648	106	87	542	435	98	55	1 840	9	167	81	133	68	27	124,0	34,0	
insammen	3 955	114	103	606	462	104	66	1 875	9	174	95	167	113	77	137,0	34,6	
Zusammen																	
ständige	491	13	19	72	41	10	7	68	/	12	28	74	86	65	21,5	43,7	
elfende Familienangehörige	978	10	26	229	133	27	7	99	/	13	70	97	138	129	39,9	40,8	
ängige	8 217	248	143	1 097	1 040	247	108	4 442	26	318	167	212	120	50	280,5	34,1	
insammen	9 687	271	187	1 398	1 214	284	117	4 610	27	343	266	362	344	244	341,9	35,3	
Insgesamt																	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei																	
ständige	802	9	24	205	69	8	/	29	/	/	11	59	178	202	37,1	46,3	
elfende Familienangehörige	816	8	18	191	105	22	/	70	/	9	67	80	120	122	34,1	41,8	
ängige	253	6	/	16	13	7	/	108	/	19	19	20	24	14	10,6	41,8	
insammen	1 871	23	45	412	188	38	7	207	/	32	98	159	323	339	81,9	43,7	
Produzierendes Gewerbe																	
ständige	610	11	8	32	19	/	/	115	/	13	38	125	169	72	30,2	49,5	
elfende Familienangehörige	132	/	6	46	18	/	/	18	-	/	/	11	13	8	4,4	32,9	
ängige	11 208	333	45	336	352	220	57	7 940	47	520	493	563	261	41	435,0	38,8	
insammen	11 951	346	59	413	389	228	60	8 074	48	636	536	699	444	121	469,5	39,3	
Handel und Verkehr																	
ständige	566	10	7	32	20	7	/	72	/	13	33	121	171	76	28,6	50,5	
elfende Familienangehörige	120	/	/	30	21	/	/	18	-	/	/	13	15	7	4,3	36,1	
ängige	3 843	113	33	272	320	85	31	2 177	15	239	141	201	169	46	144,9	37,7	
insammen	4 529	126	44	335	361	94	35	2 268	16	255	178	335	354	130	177,9	39,3	
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)																	
ständige	682	19	26	68	34	9	/	77	/	17	32	115	156	125	33,1	48,5	
elfende Familienangehörige	122	/	6	35	14	/	/	11	-	/	/	9	15	19	4,8	39,1	
ängige	7 224	198	114	606	516	129	68	4 175	26	413	221	398	269	91	269,7	37,3	
insammen	8 028	220	147	708	664	140	73	4 264	27	433	256	622	441	235	307,5	38,3	
Insgesamt																	
ständige	2 660	50	65	336	143	28	10	293	/	48	114	420	675	476	129,0	48,5	
elfende Familienangehörige	1 190	13	35	302	157	31	8	118	/	16	79	113	163	156	47,6	40,0	
ängige	22 528	650	195	1 229	1 201	441	158	14 401	90	1 192	875	1 182	722	192	860,2	38,2	
insammen	26 378	713	295	1 868	1 601	500	176	14 812	93	1 255	1 068	1 715	1 561	824	1 036,8	39,3	

Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle ohne Angabe mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)								
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)					
				Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe/ Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineralgewinner	Steinbearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metallerzeug- er, - bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Elektriker
1973 D	149 943	123 555	273 498	8 114	1 802	3 466	5 214	9 759	2 931
1974 D	324 685	257 796	582 481	8 439	2 414	6 946	11 030	26 678	8 660
1975 D	622 627	451 590	1 074 217	13 259	3 470	11 847	27 789	65 530	25 979
1976 D	566 511	493 825	1 060 336	14 881	3 341	9 047	23 122	56 487	24 794
1977 D	518 054	511 941	1 029 995	14 739	3 504	7 446	19 607	47 466	21 255
1976 Okt.	450 889	492 796	943 685	8 019	1 991	4 729	17 690	42 009	18 889
Nov.	481 190	503 509	984 699	10 163	2 669	5 687	18 174	44 535	18 802
Dez.	573 377	516 558	1 089 935	23 318	5 061	11 546	19 928	50 873	20 470
1977 Jan.	699 469	549 449	1 248 918	38 819	5 897	15 476	20 920	56 959	24 024
Febr.	676 282	537 459	1 213 741	25 855	5 675	13 598	21 061	58 185	25 289
März	569 557	514 672	1 084 229	14 783	3 539	7 749	20 816	53 353	23 978
April	522 797	516 431	1 039 228	10 661	2 920	6 092	20 923	50 573	23 082
Mai	464 051	482 447	946 498	8 564	2 606	5 299	19 423	44 892	20 656
Juni	451 196	479 778	930 974	8 473	2 584	4 936	18 600	43 045	20 373
Juli	464 954	507 670	972 624	8 860	2 623	4 579	18 141	43 415	21 936
Aug.	453 309	510 159	963 468	8 923	2 620	4 727	17 671	42 018	20 590
Sept.	424 233	487 006	911 239	8 614	2 447	4 606	17 337	39 411	18 300
Okt.	442 796	511 580	954 376	9 011	2 625	4 914	18 755	41 453	18 378
Nov.	481 647	522 678	1 004 325	12 332	3 409	6 025	20 536	45 156	18 377
Dez.	559 347	531 361	1 090 708	20 618	5 343	11 152	22 280	51 390	19 681
1978 Jan.	657 052	556 446	1 213 498	...	...	...	...	...	...
Febr.	687 695 p	536 374 p	1 224 069 p	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Beaberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations- Verwaltungs- und Büroberufe	
1973 D	12 564	3 581	7 332	19 560	18 162	9 176	20 315	8 340	36 306	
1974 D	31 341	6 583	14 629	53 899	32 263	16 858	45 233	18 415	69 206	
1975 D	37 888	8 701	24 845	88 920	50 111	31 716	79 323	34 695	134 699	
1976 D	31 750	6 445	26 922	57 508	45 393	37 593	90 578	31 605	168 212	
1977 D	29 384	5 885	27 057	54 639	46 018	34 209	93 258	28 333	164 639	
1976 Okt.	27 620	5 201	24 675	29 259	42 065	36 097	90 523	23 585	173 536	
Nov.	28 468	5 544	28 189	38 942	44 985	34 413	90 074	25 679	170 420	
Dez.	30 617	6 120	29 387	65 036	47 915	34 425	90 780	34 467	168 887	
1977 Jan.	31 622	6 380	31 657	110 728	50 601	37 034	102 408	43 533	180 038	
Febr.	31 426	6 176	31 201	108 931	50 055	37 976	100 162	41 898	173 454	
März	30 075	6 910	29 713	71 517	47 865	36 145	95 638	31 444	166 120	
April	30 056	6 402	28 300	54 428	46 126	35 198	96 721	27 828	169 415	
Mai	28 992	6 207	25 509	42 911	42 983	32 188	88 478	24 122	157 794	
Juni	29 016	5 982	23 928	37 123	42 765	33 066	87 508	22 828	155 314	
Juli	28 451	5 695	23 044	33 044	42 815	38 348	95 510	22 522	169 952	
Aug.	28 209	5 280	23 108	30 755	43 309	36 432	93 801	22 720	166 665	
Sept.	27 198	5 165	22 612	28 742	42 874	31 728	86 917	21 723	154 601	
Okt.	27 797	5 321	25 480	31 698	45 073	31 197	91 056	22 654	161 971	
Nov.	28 935	5 605	29 921	41 427	48 093	29 304	90 397	25 439	157 802	
Dez.	31 034	6 068	31 022	63 685	51 388	29 341	90 230	32 107	156 197	

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)			Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1973 D	43 710	18 149	25 561	572 039	373 165	198 874	221 065	160 373	60 692
1974 D	292 403	197 577	94 826	315 375	189 748	125 627	186 542	134 526	52 016
1975 D	773 334	537 652	235 682	236 174	129 567	106 607	177 224	127 392	49 832
1976 D	277 008	209 997	67 011	234 997	139 340	95 657	193 936	140 712	53 224
1977 D	231 329	181 256	50 073	231 227	141 380	89 847	190 825	138 627	52 198
1976 Okt.	139 989	103 864	36 125	221 103	140 333	80 770	202 805	147 978	54 827
Nov.	167 663	120 909	46 754	202 065	124 841	77 224	176 636	128 781	47 855
Dez.	213 767	153 431	60 336	185 879	113 145	72 734	167 605	125 485	42 120
1977 Jan.	268 818	210 789	58 029	201 931	122 470	79 461	158 450	114 524	43 926
Febr.	281 211	222 927	58 284	224 464	135 292	89 172	184 107	132 979	51 128
März	257 790	200 723	57 067	244 094	147 235	96 859	219 320	161 763	57 557
April	241 540	182 415	59 125	246 443	147 669	98 774	191 931	141 643	50 288
Mai	317 114	260 015	57 099	242 847	144 098	98 749	199 385	146 397	52 988
Juni	256 490	208 021	48 469	261 885	155 711	106 174	197 650	144 429	53 221
Juli	210 412	177 464	32 948	256 724	156 321	100 403	215 072	156 827	58 245
Aug.	94 747	72 672	22 075	254 532	158 674	95 858	205 577	147 048	58 529
Sept.	157 811	122 526	35 285	236 564	150 928	85 636	200 000	143 252	56 748
Okt.	197 874	150 033	47 841	220 188	140 813	79 375	190 959	137 415	53 544
Nov.	234 187	174 877	59 310	199 145	123 855	75 290	173 015	123 681	49 334
Dez.	257 953	192 607	65 346	185 945	113 842	72 103	154 432	113 561	40 871
1978 Jan.	251 173	...	...	204 696	125 004	79 692	164 115	...	...
Febr.	251 637 p	...	...	223 705 p	134 325 p	89 380 p	157 567 p	...	...

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 4.1.

1) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. — 2) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Unternehmen														Organis- ationen ohne Erwerbs- charakter, Private Haushalte und Nachlässe	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten 3)	
	Ins- gesamt	zu- sammen	darunter Hand- werk 1)	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel			Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen				
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter								
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel	Einzel- handel							
Anzahl																1 000	Mill. DM
Beantragte Konkursverfahren																	
1973 MD	440	315	39	4	141	80	60	85	35	47	12	2	71	125	X	X	
1974 MD	613	469	64	4	231	121	110	118	52	62	15	2	100	144	X	X	
1975 MD	746	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X	
1976 MD	768	556	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X	
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X	
1976 Nov.	782	560	57	11	254	135	119	136	66	68	19	3	137	202	X	X	
1976 Dez.	794	599	75	9	275	148	127	137	65	70	27	5	146	195	X	X	
1977 Jan.	832	615	69	13	271	133	138	135	58	75	23	3	170	217	X	X	
1977 Febr.	825	632	112	8	287	148	139	141	88	50	27	4	165	193	X	X	
1977 März	890	637	97	11	281	141	140	161	71	87	35	-	149	253	X	X	
1977 April	727	544	74	10	243	122	121	119	60	57	21	4	147	183	X	X	
1977 Mai	786	575	90	4	278	148	130	122	59	58	22	5	144	211	X	X	
1977 Juni	772	554	77	8	246	124	121	131	66	63	23	6	140	218	X	X	
1977 Juli	716	493	58	6	227	119	108	116	60	55	22	2	120	223	X	X	
1977 Aug.	839	621	80	13	275	143	132	156	75	77	18	2	157	218	X	X	
1977 Sept.	766	562	68	7	262	149	112	118	61	51	21	6	138	214	X	X	
1977 Okt.	725	529	70	6	238	134	104	119	61	55	26	1	139	196	X	X	
1977 Nov.	770	528	58	4	225	121	104	138	64	69	27	1	133	242	X	X	
1977 Dez.	798	538	74	4	246	123	123	126	65	59	19	3	140	258	X	X	
1978 Jan.	777	531	74	10	227	112	114	127	62	65	26	1	140	246	X	X	
Eröffnete Vergleichsverfahren																	
1973 MD	25	24	5	.	14	10	4	7	3	3	.	.	2	2	X	X	
1974 MD	39	36	7	1	21	15	6	11	6	5	1	.	3	2	X	X	
1975 MD	30	28	10	.	17	11	6	7	4	3	.	.	3	2	X	X	
1976 MD	15	14	2	.	8	5	3	5	3	2	-	.	1	1	X	X	
1977 MD	12	11	2	.	7	5	2	3	2	1	.	.	1	1	X	X	
1976 Nov.	17	17	1	-	7	5	2	9	6	3	-	-	1	-	X	X	
1976 Dez.	7	7	2	-	3	1	2	4	1	3	-	-	-	-	X	X	
1977 Jan.	12	12	4	-	6	3	3	4	3	1	-	1	1	-	X	X	
1977 Febr.	14	14	4	-	9	8	1	2	1	1	2	-	1	-	X	X	
1977 März	18	18	2	1	8	4	4	6	2	4	-	-	3	-	X	X	
1977 April	12	10	1	-	6	4	2	3	1	2	-	-	1	2	X	X	
1977 Mai	21	20	2	1	11	7	4	7	5	2	-	-	1	1	X	X	
1977 Juni	10	10	4	-	8	7	1	2	1	1	-	-	-	-	X	X	
1977 Juli	10	8	4	-	5	4	1	1	1	1	-	1	1	2	X	X	
1977 Aug.	14	14	4	-	8	6	2	3	2	1	-	-	3	-	X	X	
1977 Sept.	6	5	-	-	2	2	-	3	2	1	-	-	-	1	X	X	
1977 Okt.	10	10	2	-	7	6	1	2	1	1	-	-	1	-	X	X	
1977 Nov.	10	9	3	1	7	4	3	-	-	-	-	-	1	1	X	X	
1977 Dez.	10	9	-	-	2	2	-	4	3	1	1	-	2	1	X	X	
1978 Jan.	6	6	1	-	3	3	-	3	1	2	-	-	-	-	X	X	
Insolvenzen 2) insgesamt																	
1973 MD	460	333	42	4	152	88	64	91	38	50	12	2	72	126	21	84	
1974 MD	644	498	39	4	248	133	115	127	57	66	16	2	102	146	22	103	
1975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85	
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77	
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65	
1976 Nov.	776	574	58	11	260	139	121	144	72	70	20	2	137	202	15	71	
1976 Dez.	799	604	77	9	278	149	129	139	64	73	27	5	146	195	16	80	
1977 Jan.	842	625	72	13	276	135	141	138	60	76	23	4	171	217	13	63	
1977 Febr.	838	645	116	8	296	156	140	143	89	51	29	4	165	193	13	62	
1977 März	906	653	99	12	288	144	144	166	72	91	35	-	152	253	16	76	
1977 April	738	553	75	10	248	125	123	122	61	59	21	4	148	185	14	62	
1977 Mai	802	590	90	5	286	153	133	128	63	60	22	5	144	212	15	64	
1977 Juni	781	563	81	8	254	131	122	132	66	64	23	6	140	218	15	75	
1977 Juli	719	495	61	6	230	122	108	115	59	55	23	2	119	224	14	63	
1977 Aug.	850	632	93	13	282	148	134	158	76	78	18	2	159	218	14	66	
1977 Sept.	768	553	66	7	261	148	112	120	62	52	21	6	138	215	14	63	
1977 Okt.	735	539	72	6	245	140	105	121	62	56	26	1	140	196	14	63	
1977 Nov.	777	534	61	5	232	125	107	136	63	68	27	1	133	243	14	60	
1977 Dez.	806	547	74	4	248	125	123	130	68	60	20	3	142	259	12	63	
1978 Jan.	779	533	74	10	227	113	113	129	62	67	26	1	140	246	...	...

siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. - 2) Ohne Anschlusskonkurse. - 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- menge ins- gesamt 1)	darunter			
	ins- gesamt 1)	Schlacht- fette 2)	Schlacht- ungen 1 000	Schlacht- menge 1)	Schlacht- ungen 1 000	Schlacht- menge 1)			Rinder		Schweine	
							t	t	1 000	t	1 000	t
1973 MD	287 723 r	30 067 r	314,8 ₁	91 119	2 237,0	190 669 r	5 935	8 522	6,1	1 736	70,9	6 693
1974 MD	310 267 r	31 947 r	363,9	104 604	2 330,7	199 539 r	6 124	8 180	4,5	1 285	73,5	6 798
1975 MD	309 751 r	32 245 r	351,9	99 988	2 408,4	203 669 r	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
1976 MD	322 323 r	33 437 r	371,0	105 819	2 460,8	210 377 r	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365
1977 MD	327 074 r	34 181 r	359,7	103 964 r	2 594,3 r	216 722 r	6 388	6 823 r	1,9	545	64,3	5 965 r
1976 Nov.	358 566 r	37 010 r	430,5	120 338	2 693,5	231 662 r	6 556	6 818	3,4	981	55,6	5 293
1976 Dez.	329 418 r	34 619 r	357,2	101 146	2 583,8	220 969 r	7 303	5 285	1,1	327	47,1	4 391
1977 Jan.	326 534 r	34 144 r	363,1	104 445	2 553,9	216 320 r	5 769	4 674	1,4	418	39,5	3 862
1977 Febr.	291 107 r	30 498 r	317,2	91 831	2 305,5	193 741 r	5 535	4 544	1,2	335	40,4	3 864
1977 März	343 668 r	35 687 r	384,4	112 130	2 683,2	224 807 r	6 731	5 349	1,6	479	47,5	4 505
1977 April	317 164 r	33 344 r	335,2	97 623	2 542,8 r	212 811 r	6 730	3 207	1,6	453	23,7	2 350
1977 Mai	339 167 r	36 023 r	341,6	99 990	2 757,2	232 112 r	7 065 r	5 325	2,1	618	46,8	4 475
1977 Juni	324 563 r	34 055 r	348,0	101 673	2 595,1	216 714 r	6 176	6 175	1,4	404	59,6	5 551
1977 Juli	303 952 r	32 001 r	321,6	93 093	2 471,3	204 582 r	6 277	8 384	1,6	467	83,2	7 661
1977 Aug.	337 449 r	35 159 r	375,8	108 293	2 697,3	222 370 r	6 788	9 682	2,2	631	99,8	8 787
1977 Sept.	331 812 r	34 169 r	390,8	112 029	2 572,2	213 461 r	6 422 r	9 858	2,8	784	95,5	8 775
1977 Okt.	344 472 r	35 889 r	390,0	111 384	2 719,1 r	226 762 r	6 326	8 157 r	1,6	461	78,7	7 290 r
1977 Nov.	341 924 r	35 116 r	410,8	116 931	2 609,5	218 736 r	6 257	8 009 r	2,3	698 r	75,8	7 024
1977 Dez.	322 970 r	34 081 r	338,1	98 142 r	2 623,0 r	218 249 r	6 579	8 508 r	2,7	789	82,4 r	7 438 r
1978 Jan.	329 387	34 661	345,9	101 784	2 633,1	221 178	6 425	7 125	1,0	270	72,1	6 623

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 3.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. — 2) Reinfettwert. — Es wurde bei Rindern ein Anteil von 6,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereien-fett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. — 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung 1) von		Geschlüpfte Küken 1)			Geschlachtetes Geflügel 2)			
			Legehennen-	Schlacht- hühner- küken	Legehennen-	Schlacht- hühner- 3)	Enten-	insgesamt	darunter
	t	t							t	Jungmast-	Suppen-	Enten
1973 MD	10 530	19 693	3 916	15 705	352	18 513	14 785	2 265	429
1974 MD	10 525	18 654	4 210	14 675	309	17 650	13 769	2 394	432
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	192	18 944	15 401	2 298	228
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437
1976 Nov.	8 311	25 718	3 152	18 719	135	22 510	18 286	2 162	497
1976 Dez.	7 949	26 026	3 291	20 965	112	23 803	17 996	3 239	564
1977 Jan.	9 543	26 536	3 054	20 551	116	22 206	18 083	2 634	226
1977 Febr.	11 866	23 432	3 784	18 606	249	20 596	16 665	2 343	209
1977 März	13 743	25 761	5 646	22 853	280	24 390	19 641	2 867	234
1977 April	12 172	22 751	4 834	19 174	429	21 870	17 074	2 774	480
1977 Mai	11 482	24 258	4 820	19 338	474	22 884	17 836	2 693	529
1977 Juni	9 324	25 302	4 095	18 744	478	22 499	16 956	2 983	582
1977 Juli	9 059	25 997	3 332	19 806	428	19 634	15 041	2 412	421
1977 Aug.	11 389	27 873	3 899	22 135	393	23 113	17 989	2 396	556
1977 Sept.	9 446	25 829	4 167	21 930	347	24 040	19 107	2 462	502
1977 Okt.	8 846	25 014	3 218	20 587	331	23 299	18 439	2 323	501
1977 Nov.	8 433	26 393	3 179	18 960	125	23 522	18 953	2 049	497
1977 Dez.	7 428	25 522	2 912	22 263	131	23 986	18 136	2 869	511
1978 Jan.	9 621	26 684	3 080	21 593	128	24 727	19 504	3 031	224

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 2) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat. — 3) Einschl. der zur Mast aussortierten Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshähnenküken.

Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei¹⁾

Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große Hochsee-	Herings- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1972 MD	33 760	22 319	575	10 867	4 516	12 279	513	5 756	4 996	2 146	3 554
1973 MD	37 967	26 239	633	11 095	5 947	9 597	1 102	7 527	5 109	2 501	6 183
1974 MD	41 082	29 098	439	11 545	4 803	12 717	1 951	6 521	4 369	2 526	8 194
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1976 MD	35 486	24 285	487	10 733	1 896	8 865	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 871	23 209	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 106
1976 Okt.	39 234	26 002	401	12 831	10 448	2 560	594	6 787	4 277	4 082	10 485
1976 Nov.	42 363	29 825	509	12 029	3 172	3 714	637	15 224	5 167	2 859	11 588
1976 Dez.	33 599	25 734	223	7 642	1 444	7 256	408	10 653	3 283	553	10 003
1977 Jan.	21 118	12 684	192	8 241	193	6 650	231	6 940	3 195	279	4 630
1977 Febr.	15 546	8 835	228	8 483	508	6 137	241	2 412	3 547	270	2 430
1977 März	39 228	28 436	557	10 236	649	11 128	806	7 864	7 752	650	10 379
1977 April	57 470 r	47 613 r	439	9 418	1 406	20 308	575	7 265	13 187	532	14 196 r
1977 Mai	27 547	17 180	635	9 731	1 491	7 700	130	2 129	7 250	571	8 276
1977 Juni	17 996	12 012	284	5 700	859	3 622	468	6 092	3 718	640	2 698
1977 Juli	33 767	27 527	472	5 768	152	3 122	1 081	6 972	10 860	2 193	9 389
1977 Aug.	56 077	46 675	363	9 039	302	9 931	3 607	10 840	10 045	3 795	17 558
1977 Sept.	23 249	12 720	534	9 995	600	1 293	423	4 206	4 426	3 930	8 370
1977 Okt.	35 868	22 929	399	12 540	1 051	4 400	339	5 379	5 942	4 191	14 565
1977 Nov.	26 308	16 887	302	9 119	538	5 035	185	4 228	5 487	769	10 068
1977 Dez.	40 280	27 005	669	12 606	387	9 249	181	4 413	6 859	474	18 716

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.5.1.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland.

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾

Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz ²⁾			Geleistete Arbeiterstunden Mill. Std.
	insgesamt	Inhaber und Angestellte ³⁾	Arbeiter ⁴⁾	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz ⁵⁾	
1973 D bzw. MD	8 159	2 205	5 954	54 495	42 636	11 859	903
1974 D bzw. MD	7 943	2 205	5 738	61 325	46 336	14 989	847
1975 D bzw. MD	7 430	2 141	5 289	59 983	45 686	14 297	756
1976 D bzw. MD	7 250	2 079	5 171	67 017	50 540	16 477	763
1977 D bzw. MD ¹⁰⁾	7 263	2 096	5 167	77 332	58 467	18 865	750
1976 Okt.	7 307	2 082	5 225	70 522	53 398	17 124	800
Nov.	7 298	2 082	5 216	71 050	53 872	17 178	801
Dez.	7 257	2 079	5 178	75 907	55 295	20 612	764
1977 Jan.	7 249	2 095	5 154	70 058	53 994	16 064	752
Febr.	7 251	2 095	5 156	71 697	53 854	17 843	737
März	7 261	2 092	5 169	83 734	63 032	20 701	819
April	7 233	2 089	5 143	74 530	56 798	17 732	746
Mai	7 236	2 088	5 148	76 139	57 610	18 530	747
Juni	7 243	2 086	5 157	79 835	59 746	20 089	744
Juli	7 258	2 092	5 166	69 880	53 227	16 653	667
Aug.	7 290	2 095	5 195	72 386	55 456	16 931	717
Sept.	7 310	2 101	5 209	83 938 r	63 342	20 596 r	779
Okt.	7 294	2 103	5 191	80 662	61 081	19 581	779
Nov.	7 275	2 098	5 177	81 543	61 098	20 445	778
Dez.	7 254	2 117	5 136	83 585	62 372	21 213	730

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch Mill. kWh
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferrgas) ⁶⁾	Erdgas ⁹⁾		
Mill. DM		1 000 t - SKE ⁷⁾	1 000 t					
1973 D	8 780	4 771						
1974 D	9 450	5 376						
1975 D	9 239	5 677						
1976 D	9 846	5 982	3 143	2 294	562	1 580	9 341	12 936
1977 D ¹⁰⁾	10 531	6 487	3 033	2 186	530	1 787	9 651	13 023
1976 Okt.	10 165	5 722	3 182	2 386	559	1 639	9 706	13 461
Nov.	11 574	7 309	3 466	2 650	553	1 670	9 612	13 462
Dez.	10 783	6 811	3 146	2 751	563	1 741	9 309	13 034
1977 Jan.	9 401	5 870	3 180	2 640	583	1 892	9 445	13 027
Febr.	9 259	5 981	2 946	2 338	531	1 815	9 186	12 557
März	10 124	6 193	3 219	2 416	556	1 986	10 186	13 779
April	9 765	6 075	2 986	2 242	540	1 884	9 576	12 891
Mai	10 389	6 378	2 957	2 042	524	1 757	9 765	12 992
Juni	11 062	6 905	2 941	1 879	517	1 699	9 789	12 938
Juli	10 499	6 345	2 869	1 735	514	1 594	9 369	12 370
Aug.	10 910	6 227	2 807	1 722	521	1 591	9 529	12 615
Sept.	10 447	6 248	2 798	1 935	508	1 700	9 852	13 060
Okt.	10 725	6 152	3 136	2 263	519	1 793	9 904	13 464
Nov.	12 355	8 161	3 267	2 504	538	1 822	9 779	13 485
Dez.	11 436	7 311	3 286	2 521	509	1 911	9 434	13 105

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.

¹⁾ Ohne Handwerk, ohne Baugewerbe, sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (YPRO), ab Berichtsmonat Januar 1977 einschl. baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile. Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschinski, A. Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes, in WiSta 7/1976, S. 405 ff. — ²⁾ Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. — ³⁾ Einschl. tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger wie Auszubildender in Kaufmännischen und in den übrigen nicht gewerblichen Lehrberufen. — ⁴⁾ Einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen. — ⁵⁾ Direktumsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit nennenswert — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — ⁶⁾ Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. — ⁷⁾ In Tonnen Steinkohle-Einheiten; die Umrechnung wurde mit folgenden Faktoren vorgenommen: Steinkohle und Steinkohlenbriketts: 1,0; Steinkohlenkoks: 0,97; Rohbraunkohle: 0,27; Braunkohlenbriketts und -koks: 0,69; tschechische Hartbraunkohle: 0,50. — ⁸⁾ Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³. — ⁹⁾ 1976: Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³ 1977: ohne Umrechnung. — ¹⁰⁾ Vorläufiges Ergebnis.

**Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe
nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen¹⁾
Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr**

Jahr Monat	Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										
		Kohlen- bergbau	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke	Maschinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Elektro- technik	Chemische Industrie	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
Beschäftigte am Monatsende												
1 000												
1973 D	8 158,8		245,1	330,7	90,1	1 074,5	657,2	71,8	1 083,4	679,3	425,3	350,0
1974 D	7 943,2		226,0	330,6	89,4	1 077,3	640,9	72,9	1 083,9	591,8	387,0	302,0
1975 D	7 429,6		200,9	323,7	81,9	1 028,9	592,8	76,0	993,8	574,1	351,1	280,5
1976 D	7 250,3	219,7	191,0	314,7	81,9	991,7	616,1	72,6	960,9	560,8	338,1	263,4
1977 D ⁴⁾	7 262,9	214,8	183,4	305,5	77,6	984,5	653,9	68,8	955,2	568,9	328,0	255,7
1976 Okt.	7 306,7	219,4	194,7	315,7	82,5	995,1	627,6	71,3	968,4	565,6	337,0	265,3
Nov.	7 298,2	219,0	193,7	314,3	82,6	993,9	630,2	71,1	968,6	565,5	337,2	263,8
Dez.	7 257,3	218,0	189,1	312,8	82,8	990,2	628,9	70,6	965,2	563,3	335,2	261,5
1977 Jan.	7 249,4	217,4	176,4	312,1	77,5	990,1	637,7	71,3	962,2	568,4	334,4	258,1
Febr.	7 251,2	217,4	176,6	310,8	77,7	986,6	641,8	71,0	960,5	568,5	333,8	258,7
März	7 260,9	216,7	182,3	309,8	77,7	985,0	645,0	70,2	957,2	569,1	332,3	258,4
April	7 232,5	214,7	184,2	307,5	77,5	981,1	645,4	69,4	953,8	568,2	329,1	255,8
Mai	7 236,0	213,8	185,3	306,3	77,7	980,1	648,7	68,9	950,9	567,5	327,6	253,6
Juni	7 243,3	212,6	185,9	304,9	77,7	979,4	653,3	68,6	949,9	568,4	327,1	252,6
Juli	7 258,3	212,3	186,6	303,8	77,9	979,7	666,2	68,1	950,1	570,2	325,0	251,2
Aug.	7 290,1	213,3	187,3	303,6	77,8	986,0	659,3	68,0	955,4	571,5	325,7	254,8
Sept.	7 310,0	216,3	186,5	304,4	77,9	989,5	663,4	68,4	957,1	571,7	326,6	257,6
Okt.	7 293,9	215,1	184,7	302,9	77,3	988,2	664,0	67,8	953,5	568,9	325,7	257,2
Nov.	7 275,4	214,7	184,2	301,0	77,2	985,9	666,5	67,2	948,6	568,1	325,1	256,3
Dez.	7 253,8	213,8	180,4	299,0	76,9	982,9	665,7	66,5	963,4	566,5	323,3	254,5
Umsatz insgesamt²⁾												
Mill. DM												
1973 D	54 494,7		1 710,6	3 087,8	978,1	5 709,1	4 566,3	451,1	5 582,6	5 364,6	2 296,7	1 387,0
1974 D	61 325,2		1 685,2	4 077,6	1 175,7	6 305,6	4 468,7	520,4	6 102,9	7 160,8	2 392,1	1 390,1
1975 D	59 982,9		1 594,8	3 463,5	908,8	6 573,9	5 117,3	584,1	6 005,8	6 466,2	2 246,5	1 408,0
1976 D	67 017,5	1 204,5	1 704,9	3 516,1	1 145,1	7 302,4	6 263,7	601,3	6 573,1	7 440,8	2 453,3	1 425,0
1977 D ⁴⁾	77 332,3	1 373,6	1 827,9	3 336,4	1 350,5	8 181,9	7 988,5	624,2	7 594,7	9 019,5	2 592,6	1 544,3
1976 Okt.	70 521,8	1 232,3	2 029,4	3 725,2	1 225,8	7 083,2	6 765,1	538,2	6 805,2	7 647,7	2 713,9	1 720,0
Nov.	71 050,2	1 282,3	1 886,3	3 530,4	1 237,1	7 643,7	6 743,7	292,2	7 302,6	7 526,0	2 663,9	1 320,3
Dez.	75 907,2	1 417,2	1 643,1	3 280,8	1 181,0	12 242,5	6 637,9	1 267,4	8 114,4	7 083,2	2 361,7	1 000,1
1977 Jan.	70 057,8	1 270,7	1 111,3	3 341,4	1 379,3	6 516,7	7 055,8	336,5	6 499,4	8 908,3	2 658,3	1 578,7
Febr.	71 697,1	1 264,3	1 308,2	3 283,3	1 343,8	7 016,7	7 591,3	981,5	6 870,6	8 713,2	2 609,4	1 669,1
März	83 733,9	1 415,0	1 833,2	3 805,7	1 576,6	8 367,1	9 001,5	797,0	8 287,4	9 896,9	2 999,0	1 952,5
April	74 529,9	1 309,9	1 781,3	3 441,1	1 381,7	7 511,5	7 920,9	316,2	6 822,6	9 068,7	2 507,8	1 494,3
Mai	76 139,3	1 297,7	1 961,5	3 432,8	1 369,3	7 772,0	8 445,7	453,8	7 127,9	9 062,7	2 430,6	1 224,5
Juni	79 835,3	1 445,1	2 064,2	3 538,0	1 425,3	8 570,1	8 260,1	1 065,0	7 870,7	9 249,0	2 523,9	1 119,7
Juli	69 880,0	1 283,6	1 931,1	3 129,3	1 192,2	7 584,2	6 634,0	289,2	6 490,6	8 463,1	2 148,2	1 377,0
Aug.	72 386,2	1 280,0	2 000,7	3 151,6	1 259,5	7 461,1	6 201,7	314,2	7 080,0	8 643,9	2 387,9	1 719,7
Sept.	83 938,1	1 414,6	2 167,3	3 426,9	1 360,2	9 504,5	8 745,7	713,7	8 620,5	9 269,0	2 877,7	2 013,4
Okt.	80 661,8	1 461,7	2 141,3	3 270,4	1 295,1	8 201,3	8 523,2	940,3	7 768,1	8 984,6	2 841,1	1 846,9
Nov.	81 543,3	1 450,4	1 941,5	3 098,7	1 357,2	8 659,9	8 849,7	573,9	8 365,6	9 178,9	2 752,5	1 403,9
Dez.	85 584,7	1 589,8	1 682,9	3 118,2	1 266,4	11 017,1	8 632,2	709,1	9 333,2	8 796,4	2 374,9	1 131,6
darunter Auslandsumsatz³⁾												
Mill. DM												
1973 D	11 859,0		96,4	875,8	191,3	2 263,0	1 963,4	255,3	1 280,4	1 825,5	374,6	102,0
1974 D	14 988,6		121,3	1 422,4	270,6	2 762,9	2 018,7	233,0	1 579,3	2 588,7	422,6	112,0
1975 D	14 297,4		121,4	1 164,5	196,9	2 893,1	2 080,9	354,1	1 626,1	2 148,0	364,0	122,0
1976 D	16 477,5	299,2	162,2	1 035,0	253,8	3 242,5	2 688,9	344,2	1 846,1	2 628,1	446,5	146,7
1977 D ⁴⁾	18 864,8	280,8	172,4	999,2	315,3	3 707,8	3 298,2	335,0	2 135,8	2 988,5	468,1	167,4
1976 Okt.	17 124,5	297,8	185,1	1 169,1	270,0	3 197,9	3 037,6	295,9	1 785,4	2 574,1	477,0	188,1
Nov.	17 178,0	320,6	178,2	1 087,2	282,0	3 404,1	2 973,4	140,9	2 072,0	2 507,7	465,2	108,3
Dez.	20 612,3	334,1	174,7	1 008,6	295,6	5 891,8	3 002,6	715,6	2 318,5	2 579,6	456,9	81,8
1977 Jan.	16 064,0	202,2	151,8	910,3	294,5	2 796,2	2 958,5	157,1	1 651,0	2 872,9	468,0	178,6
Febr.	17 843,0	221,4	164,5	907,4	308,0	3 186,4	3 141,1	745,0	1 929,1	2 854,0	487,5	201,5
März	20 701,4	244,6	184,0	1 092,6	336,9	3 811,7	3 546,7	488,1	2 491,4	3 349,7	555,5	232,0
April	17 731,9	264,7	180,0	985,2	309,0	3 263,2	3 135,7	49,1	1 927,1	2 998,1	466,4	158,6
Mai	18 529,5	284,3	173,7	968,0	335,9	3 495,5	3 325,6	254,1	2 112,7	3 060,7	451,0	103,2
Juni	20 089,4	300,9	195,7	1 067,8	364,7	3 934,7	3 393,0	522,0	2 321,9	3 143,4	473,0	91,2
Juli	16 653,2	265,2	151,5	959,9	263,3	3 522,8	2 602,2	109,0	1 857,7	2 705,0	394,7	155,3
Aug.	16 930,6	272,0	165,4	971,2	298,6	3 427,3	2 587,6	105,0	1 951,7	2 780,5	408,2	212,7
Sept.	20 595,7	386,3	184,5	1 076,4	324,7	4 172,0	3 647,1	358,8	2 403,4	2 906,9	497,4	241,6
Okt.	19 580,7	291,2	166,1	1 002,6	307,8	3 684,0	3 709,8	767,9	2 013,2	2 804,9	486,6	203,7
Nov.	20 445,2	303,6	167,8	975,8	321,8	4 086,1	3 847,2	312,8	2 419,3	3 149,3	471,4	124,7
Dez.	21 212,8	332,6	183,8	1 073,0	318,6	5 114,7	3 683,8	151,4	2 550,5	2 997,1	457,2	105,4

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.

1) Ohne Handwerk, ohne Baugewerbe, sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); ab Berichtsmontat Januar 1977 einschl. baugewerblicher und sonstiger Betriebssteile. Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der Statistik der einzelnen Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschinski, A.: Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes, in WiSta 7/1976, S. 405 ff. — 2) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchssteuer, ohne Umsatzsteuer. — 3) Direktumsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Exporteuren. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index des Auftragseingangs¹⁾ in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes 1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen- Stahl- und Warmwalz- werke	NE - Metall- halbzeug-	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie
1973	128,2	129,0	128,6	125,6	122,8	133,6	126,6	110,2	127,2	130,9
1974	138,9	153,4	133,4	128,2	118,4	160,4	134,3	118,7	136,7	167,9
1975	135,9	135,2	139,9	127,4	113,2	135,0	113,1	119,7	114,9	148,9
1976	164,7	163,6	169,2	146,7	126,3	137,6	150,9	126,8	138,2	174,1
1977	166,6	148,3	166,6	148,6	120,9	129,4	134,9	121,5	127,8	172,2
1976 Nov.	166,9	149,8	160,8	159,0	134,7	117,9	149,2	127,2	137,8	173,1
Dez.	168,7	147,9	178,0	130,4	107,8	143,7	138,7	123,4	134,8	166,1
1977 Jan.	144,6	142,3	162,1	130,5	75,4	127,8	135,3	123,4	121,6	174,6
Febr.	148,7	141,3	159,4	135,4	87,3	132,4	131,0	111,3	127,8	167,2
März	180,5	168,6	180,6	176,3	121,8	165,3	155,1	138,9	142,1	191,9
April	165,2	150,8	153,2	167,3	121,7	139,6	144,7	123,3	132,3	171,7
Mai	164,4	153,2	166,2	151,8	132,1	136,3	139,7	128,5	136,7	174,7
Juni	162,0	153,6	168,8	133,4	137,3	127,6	141,2	121,0	128,1	179,2
Juli	136,5	140,2	143,4	114,3	130,9	116,9	113,6	115,4	115,7	162,7
Aug.	143,0	138,0	162,4	129,3	136,3	108,4	120,1	109,8	113,1	169,7
Sept.	162,3	162,8	166,8	167,0	143,3	127,8	127,6	129,2	123,2	176,0
Okt.	168,6	148,8	175,6	185,9	140,1	119,8	132,0	123,3	127,6	172,2
Nov.	166,5	147,2	182,4	160,4	125,0	120,8	139,1	123,1	133,9	170,6
Dez.	165,6	142,7	186,0	131,4	100,1	130,2	139,6	111,3	131,8	165,3
1978 Jan. ³⁾	168,2	145,0	176,3	136,3	95,7	128,9	146,3	111,3	136,1	170,6

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papp- erzeugung	Stahl und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug-	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug-	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Feinmechanik, Optik	Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1973	128,8	130,2	122,6	129,0	130,8	172,7	133,6	132,2	121,6	122,9
1974	164,6	139,8	134,4	122,9	123,3	164,2	140,8	140,6	131,9	124,2
1975	137,1	171,4	135,3	154,0	164,8	97,3	144,6	143,0	122,6	118,9
1976	170,9	166,6	151,9	183,6	198,7	61,9	168,2	166,5	144,9	139,6
1977	163,8	174,2	142,7	217,1	231,8	93,3	167,7	176,7	147,8	144,3
1976 Nov.	169,1	176,1	145,3	192,2	203,6	68,3	165,7	179,9	149,1	150,2
Dez.	170,9	198,3	151,2	207,1	219,0	102,8	204,9	199,4	163,8	145,2
1977 Jan.	161,4	144,3	132,6	201,6	214,2	50,7	155,4	177,0	145,2	138,9
Febr.	162,0	133,9	134,2	236,7	266,2	41,5	154,4	164,1	148,8	144,8
März	182,6	154,5	161,6	260,2	278,5	117,0	198,8	202,4	172,7	163,5
April	154,1	134,8	139,3	198,1	210,5	107,7	149,2	166,9	145,3	140,1
Mai	155,3	141,7	140,0	198,3	209,6	73,0	157,1	175,5	148,0	144,0
Juni	164,3	182,0	141,6	189,8	200,4	82,2	162,6	174,1	162,1	145,5
Juli	151,8	146,1	133,4	169,2	179,6	73,4	146,9	155,3	134,9	130,6
Aug.	169,5	148,8	128,1	214,8	230,3	57,6	149,6	162,8	135,9	131,3
Sept.	171,4	162,6	138,0	221,4	236,6	55,8	178,5	180,1	144,4	148,4
Okt.	164,8	306,9	143,5	226,1	241,6	111,9	167,4	180,5	160,9	149,6
Nov.	171,2	269,7	151,1	215,8	229,8	189,5	188,4	184,4	155,2	153,9
Dez.	167,8	164,7	168,9	272,8	294,3	159,0	204,6	196,7	139,7	141,1
1978 Jan. ³⁾	173,6	175,3	144,8	234,9	260,6	85,7	194,1	192,2	142,1	144,9

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Ver- arbeitung von Glas	Herstellung von Holz- möbeln	Papier und Papp- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1973	129,9	129,5	128,4	143,7	124,7	166,5	97,4	95,0	116,8	113,2
1974	127,8	128,0	128,6	146,5	146,6	164,9	84,5	103,0	111,2	116,9
1975	113,2	121,9	124,2	162,6	141,2	166,0	84,8	101,3	113,1	118,5
1976	134,3	162,9	141,0	164,1	163,6	194,1	110,9	116,8	125,2	137,1
1977	155,1	162,3	151,4	183,9	168,4	207,8	112,8	114,9	118,3	134,5
1976 Nov.	145,2	156,6	158,6	190,6	162,8	205,9	114,2	148,7	131,5	164,2
Dez.	166,8	155,4	149,3	162,0	148,4	196,6	118,1	62,7	114,1	84,6
1977 Jan.	111,7	170,8	141,4	173,1	158,0	193,2	124,9	59,7	105,3	91,2
Febr.	132,4	165,0	148,5	178,1	153,4	202,3	116,3	69,8	110,5	99,1
März	167,8	193,9	166,4	198,2	174,3	237,9	147,6	124,0	148,8	177,4
April	133,5	167,0	145,1	169,7	164,0	207,6	113,6	173,3	132,3	210,0
Mai	161,3	161,8	147,8	178,5	165,3	209,9	100,8	185,0	121,8	135,1
Juni	147,7	151,9	149,9	182,0	166,3	211,4	109,8	82,9	107,4	80,6
Juli	138,4	148,5	132,5	166,4	160,2	180,6	77,6	54,4	81,9	70,5
Aug.	171,0	142,1	146,8	186,2	161,2	193,7	94,2	61,2	95,5	101,6
Sept.	167,5	163,5	160,4	203,8	159,1	212,3	112,1	113,4	136,6	184,4
Okt.	133,0	162,6	163,0	201,8	169,7	218,4	115,6	241,4	141,2	241,4
Nov.	171,4	172,9	163,2	209,7	166,6	215,1	116,1	139,4	130,7	140,6
Dez.	225,8	147,2	161,5	171,7	164,0	201,2	125,0	74,6	107,7	82,7
1978 Jan. ³⁾	163,2	155,5	169,5	189,0	167,6	210,4	122,6	65,6	112,9	82,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

**Index des Auftragsbestands¹⁾ in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes
1970 = 100**

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Zlehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
1974	128,4	170,3	110,7	115,4	160,1	177,8	109,9	111,2	347,4
1975	117,1	109,2	126,5	106,2	138,6	89,7	109,3	62,5	192,8
1976	126,7	117,6	131,2	129,3	132,3	102,0	105,4	80,1	226,0
1977	124,5	106,6	134,5	126,7	133,9	80,6	101,6	67,4	226,3
1976 Nov.	124,3	101,9	129,9	143,1	127,3	76,6	105,5	71,5	201,3
1976 Dez.	122,9	101,6	129,1	138,8	119,7	80,9	106,2	75,0	192,3
1977 Jan.	121,7	102,1	133,7	121,3	123,5	79,5	105,7	72,2	198,4
1977 Febr.	120,3	104,1	135,8	106,4	126,2	78,4	102,6	72,0	223,9
1977 März	124,7	111,7	138,0	111,7	147,1	81,3	102,0	71,0	238,0
1977 April	129,7	114,0	137,6	133,6	146,2	86,7	102,5	68,4	241,5
1977 Mai	131,8	112,7	136,8	147,1	147,2	86,2	102,4	68,4	226,1
1977 Juni	130,1	111,4	134,8	145,8	143,3	84,5	98,2	67,6	237,7
1977 Juli	125,1	111,2	134,0	124,0	140,5	84,8	101,6	68,3	237,5
1977 Aug.	120,0	107,2	133,1	107,3	135,1	80,9	102,2	64,7	231,5
1977 Sept.	119,0	104,6	131,1	110,7	130,0	78,2	102,8	61,2	234,7
1977 Okt.	122,7	102,7	129,4	135,5	128,0	77,6	101,1	60,8	223,9
1977 Nov.	124,2	97,4	133,7	140,0	120,9	72,6	99,5	64,4	205,5
1977 Dez.	125,2	100,6	135,3	136,6	118,8	76,7	98,1	69,8	222,3
1978 Jan. ²⁾	125,1	110,6	134,3	123,9	135,6	82,6	102,7	71,2	252,3

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom- nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			für das		für die				
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1973	123,9	87,9	69,7	96,4	96,1	142,7	86,1	115,9	127,9
1974	130,8	86,7	83,5	96,9	89,2	153,7	126,7	134,5	142,9
1975	164,8	95,5	71,0	90,6	101,9	213,6	228,7	132,2	162,7
1976	157,2	106,3	86,9	103,7	134,3	208,8	189,3	100,1	172,8
1977	147,2	110,9	90,3	103,9	167,2	210,6	188,4	71,6	181,8
1976 Nov.	148,7	104,2	91,1	103,9	135,0	196,1	196,7	84,4	178,1
1976 Dez.	145,5	104,0	90,0	99,3	139,1	216,5	188,6	81,9	176,6
1977 Jan.	146,0	110,7	84,0	97,2	166,2	229,7	187,7	88,7	178,9
1977 Febr.	150,4	113,2	85,5	99,4	163,3	243,3	194,1	74,5	180,8
1977 März	152,1	114,9	86,0	100,6	178,5	231,5	194,6	70,2	184,3
1977 April	149,2	115,0	87,9	100,6	177,4	238,1	198,6	67,3	184,3
1977 Mai	149,5	114,3	88,6	105,7	177,3	221,0	192,7	63,4	183,5
1977 Juni	147,0	111,6	89,4	104,7	173,8	205,1	191,3	62,7	182,6
1977 Juli	147,5	109,7	92,7	104,0	167,3	198,5	191,1	65,0	182,9
1977 Aug.	147,6	108,3	93,2	104,2	165,3	192,3	197,1	64,4	181,5
1977 Sept.	145,3	106,7	95,3	101,9	158,9	188,3	183,2	60,4	179,6
1977 Okt.	145,6	104,9	95,0	102,3	158,6	178,1	178,8	63,9	179,4
1977 Nov.	146,4	109,5	95,7	112,3	155,1	193,7	176,6	88,0	180,7
1977 Dez.	139,5	112,1	90,6	113,7	166,5	208,0	175,1	100,4	183,0
1978 Jan. ²⁾	142,2	111,4	90,5	117,6	158,5	204,7	171,8	72,6	184,4

Jahr Monat	Herstellung von		Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs- gewerbe	Herrn- und Knaben- oberbekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs-
	starkstrom- technischen	nachrichten- und informations- technischen						
	Erzeugnissen							
1973	127,0	129,0	137,9	109,0	134,9	111,7	111,2	112,0
1974	147,5	137,6	174,5	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975	175,3	148,2	159,8	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1976	198,8	142,8	155,2	122,4	120,7	145,5	113,6	164,9
1977	206,9	152,8	170,5	134,2	114,3	146,1	125,7	158,5
1976 Nov.	209,9	141,4	151,6	157,9	124,7	171,4	124,4	199,9
1976 Dez.	202,8	146,5	159,0	153,6	121,6	165,0	117,0	194,1
1977 Jan.	203,2	150,9	161,1	125,8	118,3	125,4	99,7	140,9
1977 Febr.	206,7	151,0	162,5	95,7	109,5	103,7	95,0	109,0
1977 März	213,4	150,8	171,3	94,3	113,8	112,4	119,0	108,4
1977 April	213,4	150,8	167,5	134,3	120,1	156,6	133,7	170,4
1977 Mai	211,1	151,6	170,1	186,8	120,7	183,1	138,6	210,0
1977 Juni	208,5	152,8	171,0	194,4	119,6	179,3	137,0	205,0
1977 Juli	209,1	152,8	171,7	134,2	112,3	141,8	117,0	156,8
1977 Aug.	206,0	153,2	171,3	95,4	106,8	111,1	108,4	112,6
1977 Sept.	202,5	153,2	176,1	81,8	108,4	121,5	135,2	113,1
1977 Okt.	203,5	151,5	170,5	142,2	113,9	171,1	147,9	185,1
1977 Nov.	203,5	155,3	175,8	167,2	113,9	178,5	142,3	200,5
1977 Dez.	203,4	159,5	176,8	158,8	114,6	169,3	135,0	190,1
1978 Jan. ²⁾	204,8	160,9	173,7	125,8	112,3	143,3	124,2	154,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); die Ergebnisse beziehen sich auf ausgewählte Industrieunternehmen.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wartindizes). - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							Bau- gewerbe ¹⁾
			zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				Bau- gewerbe ¹⁾	
	insgesamt	ohne Bau- gewerbe						zusammen	zusammen	Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe			Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe

kalendermonatlich

1973	112,6	112,7	136,3	130,6	167,5	111,6	93,8	112,2	115,9	109,6	113,3	110,4	111,4
1974	109,9	110,7	146,7	138,3	193,3	109,0	92,9	109,5	115,0	105,8	107,9	111,5	103,4
1975	103,2	104,6	149,7	149,7	198,3	102,4	88,4	102,8	100,8	101,5	102,6	112,3	92,0
1976	111,9	113,8	165,9	168,1	208,7	111,3	86,8	112,1	112,3	110,4	111,5	118,1	95,4
1977 ²⁾	114,4 r	116,5	168,8 r	169,0 r	223,0	113,9	83,3	114,9	112,6	115,5 r	115,3 r	118,6 r	97,6
1976 Nov.	120,6	122,9	181,0	170,5	238,7	120,1	93,5	120,9	114,2	121,3	123,1	131,5	102,9
Dez.	115,4	119,7	201,3	187,6	277,0	115,7	94,6	116,3	105,9	122,4	114,4	123,0	81,6
1977 Jan.	108,1	111,2	201,1	187,6	275,7	108,8	94,5	107,2	105,7	106,7	109,4	108,8	66,1
Febr.	107,1	111,4	172,7	161,5	235,0	108,4	85,4	109,2	106,9	110,8	110,5	106,9	73,3
März	125,8	128,5	181,7	170,9	241,5	125,9	94,8	126,9	123,4	128,9	128,7	122,4	103,8
April	112,3	114,1	170,3	159,7	228,4	111,4	78,3	112,4	113,0	112,2	113,5	110,5	97,5
Mai	114,4	115,5	152,7	145,6	192,2	113,7	73,1	115,0	115,4	115,7	113,3	114,3	106,0
Juni	118,9	117,7	141,5	135,8	172,6	116,5	73,0	117,9	117,1	119,9	112,9	120,1	110,7
Juli	101,8	102,0	135,5	131,0	160,0	100,3	70,7	101,3	108,6	95,4	95,0	113,5	100,0
Aug.	108,2	107,0	139,2	135,2	161,2	105,4	83,9	106,1	108,9	100,1	105,0	119,2	100,4
Sept.	121,6	122,8	167,4	161,5	190,3	120,9	84,3	122,0	115,5	124,6	126,3	122,0	114,0
Okt.	122,0	123,4	175,1	164,8	232,2	120,8	85,6	122,0	115,7	121,6	126,6	130,2	111,5
Nov.	122,6	125,1	191,3	175,5	278,3	121,8	88,6	122,9	114,7	124,3	125,2	133,3	103,5
Dez.	116,9	121,0	208,7	188,1	309,1	116,8	87,0	117,8	106,6	124,9	115,9	122,5	85,0
1978 Jan. ²⁾	113,4	117,8	216,4	191,9	351,7	113,0	91,8	113,7	109,2	117,1	110,7	117,1	78,2

von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

1973	112,8	112,9	138,4	130,7	167,5	111,8	94,4	112,3	116,0	109,9	113,5	110,6	111,6
1974	110,5	111,3	146,6	138,2	193,3	109,6	93,7	110,1	115,4	106,5	108,5	112,1	104,1
1975	103,6	105,0	160,0	141,2	198,3	102,8	89,0	103,3	101,1	101,9	103,0	112,8	92,4
1976	110,7	112,7	184,9	167,1	208,1	110,1	86,6	110,9	111,5	109,0	110,2	116,7	95,2
1977 ²⁾	113,9	116,1 r	168,5	168,7 r	223,0	113,5	83,7	114,4	112,3	115,0 r	115,0 r	118,0	97,2
1976 Nov.	122,9	125,2	184,1	173,6	242,0	122,4	94,7	123,2	116,6	124,1	128,0	131,0	105,0
Dez.	109,9	114,0	195,3	181,4	271,8	110,1	91,9	110,6	102,5	115,9	108,4	115,3	77,3
1977 Jan.	106,5	111,6	198,8	185,8	270,5	107,3	94,1	107,7	105,2	107,7	110,5	109,3	66,7
Febr.	112,4	116,9	185,1	172,4	255,3	113,6	91,4	114,3	113,4	115,4	115,2	111,5	76,3
März	115,4	118,1	173,7	162,2	237,0	115,4	89,7	116,2	115,9	117,6	116,8	111,3	94,1
April	121,5	123,3	177,0	167,1	231,6	120,7	83,2	121,9	119,3	123,0	124,1	120,8	106,9
Mai	118,2	119,2	152,7	146,2	188,6	117,5	74,4	118,9	117,3	120,5	117,7	119,1	110,4
Juni	120,1	120,9	144,2	138,6	175,0	119,8	76,2	121,1	119,8	123,6	116,6	122,8	114,0
Juli	100,7	100,9	133,4	129,1	157,0	99,3	70,3	100,2	107,0	94,6	94,1	112,6	99,2
Aug.	98,0	98,8	133,2	128,7	168,2	97,2	79,3	97,7	102,6	91,2	97,0	109,0	91,7
Sept.	116,3	117,4	156,0	149,3	192,9	115,5	82,8	116,6	112,7	118,0	119,7	116,0	108,0
Okt.	120,5	121,8	172,4	162,4	227,8	119,3	85,2	120,4	114,1	120,6	125,5	126,5	110,6
Nov.	124,9	127,4	194,6	178,7	282,2	124,1	91,3	125,1	118,8	127,2	128,1	132,6	105,7
Dez.	115,6	119,6	203,5	185,4	303,3	115,5	86,5	116,4	105,4	123,8	114,8	119,5	84,3
1978 Jan. ²⁾	109,4	113,8	210,8	186,5	345,1	109,0	89,0	109,7	105,8	112,8	106,8	112,4	75,2

Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe							Chemische Industrie
	darunter					Mineralöl- verarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erdan	Eisen- schieffende Industrie	NE - Metall- herzeugung, NE - Metall- halzeug- werke	Eisen- stahl- und Temper- gießerei	NE - Metall- gießerei	Zieherelen, Kaltwalz- werke; Mechanik, a. n. g.	
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE - Metall- herz-	Kalk- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas								

kalendermonatlich

1973	87,8	94,5	97,5	99,4	132,8	110,5	109,5	112,1	117,4	90,1	101,4	111,2	126,8
1974	86,4	82,3	92,1	102,9	135,4	101,8	99,4	120,3	118,5	89,9	89,0	101,7	130,2
1975	84,3	61,7	83,3	86,9	123,1	95,6	91,6	93,3	101,7	81,8	78,4	84,5	114,2
1976	82,4	43,7	91,7	86,0	125,2	100,6	96,1	96,9	124,2	82,7	93,2	99,0	132,3
1977 ²⁾	76,7	43,6	95,8	96,6	127,0	103,5	97,7	92,2	122,7	80,0	98,1	93,8 r	132,1 r
1976 Nov.	88,2	42,9	94,2	95,5	152,8	104,7	105,8	91,7	133,0	86,9	101,8	97,7	131,1
Dez.	85,7	37,6	87,5	95,5	170,3	108,6	81,3	83,3	127,6	78,5	90,4	85,8	124,1
1977 Jan.	83,8	44,5	91,3	108,4	176,2	111,0	60,2	85,8	126,4	81,0	99,0	94,4	128,6
Febr.	77,9	43,8	88,3	95,3	139,2	100,7	70,2	85,7	127,2	81,0	100,2	93,0	130,7
März	85,2	50,9	101,7	111,2	163,6	106,3	103,8	104,2	142,1	93,9	119,4	108,6	143,8
April	71,6	39,3	95,4	88,0	121,2	102,8	100,2	89,7	120,5	81,1	97,3	94,3	135,0
Mai	67,1	40,7	92,9	91,8	104,4	99,5	107,5	97,7	128,8	84,2	100,9	96,1	134,3
Juni	69,9	44,6	109,6	88,2	95,1	100,9	107,6	99,8	125,1	83,3	98,6	94,4	137,0
Juli	65,6	39,0	95,4	84,2	101,5	103,3	102,8	91,5	109,2	65,6	75,2	80,0	127,6
Aug.	81,8	44,0	117,1	84,1	102,1	108,5	105,9	87,3	117,3	67,6	82,9	87,9	124,9
Sept.	80,4	43,3	95,0	100,6	105,7	102,7	116,8	92,0	121,4	85,2	103,8	98,9	128,9
Okt.	79,9	43,8	90,0	102,5	120,8	87,9	113,3	90,8	121,1	82,0	103,2	98,3	135,0
Nov.	78,4	47,5	92,1	104,0	158,5	104,7	102,6	94,3	122,2	81,7	104,3	96,2	131,9
Dez.	79,1	41,4	80,0	100,9	145,1	104,1	81,8	87,8	112,4	73,4	91,6	83,8	127,6
1978 Jan. ²⁾	84,4	31,9	95,0	107,7	148,1	99,7	74,1	97,8	120,1	80,7	...	93,4	131,8

von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

1973	88,5	94,5	97,5	99,4	132,8	110,5	109,7	112,1	117,6	90,4	101,6	111,5	126,8
1974	87,4	82,3	92,1	103,1	135,4	101,8	99,8	120,7	119,0	90,5	89,6	102,5	130,6
1975	85,0	61,7	83,3	87,1	123,1	95,6	91,9	93,6	102,0	82,2	78,8	84,9	114,5
1976	82,2	43,5	91,3	85,5	124,8	100,4	95,2	96,4	124,3	81,7	92,1	97,8	131,3
1977 ²⁾	77,2	43,8	95,8	96,4	127,0	103,5	97,4 r	91,8	122,1	79,7	97,7	93,4 r	131,8 r
1976 Nov.	87,3	42,4	92,9	97,2	154,9	106,2	107,9	94,3	137,0	89,4	104,3	101,3	133,6
Dez.	83,1	35,6	82,5	92,4	167,1	108,6	77,7	83,2	123,3	74,3	85,5	81,2	119,8
1977 Jan.	83,6	46,1	94,6	107,8	172,9	108,9	60,1	86,2	126,1	81,1	100,2	94,2	127,5
Febr.	83,0	47,6	95,8	101,8	151,2	109,4	74,1	80,3	133,7	84,4	104,3	98,9	139,4
März	79,8	48,1	96,7	105,9	150,8	104,4	85,2	87,4	130,9	85,1	108,1	98,4	136,1
April	77,1	40,7	99,3	91,8	123,0	104,2	107,5	94,1	130,0	88,9	108,5	103,4	141,7
Mai	69,0	40,2	92,1	82,3	102,4	97,6	110,2	100,7	130,5	87,7	105,0	100,0	135,3
Juni	72,5	44,1	107,9	90,0	96,4	102,3	110,3	101,2	128,1	86,3	102,1	98,2	140,1
Juli	65,5	40,4	98,8	83,0	99,5	101,6	101,6	89,4	108,0	65,1	74,5	79,3	125,9
Aug.	78,9	41,8	110,8	80,0	100,1	106,4	98,8	81,6	108,6	61,6	75,4	80,0	118,4
Sept.	78,4	42,8	94,2	99,7	107,2	104,1	112,7	89,3	116,8	80,7	99,3	93,7	126,7
Okt.	79,8	45,4	92,9	100,9	118,5	86,0	112,1	88,7	119,8	81,4	102,4	97,5	133,1
Nov.	81,4	47,0	90,8	105,8	160,8	106,1	104,6	95,6	124,7	84,1	106,8	99,8	134,4
Dez.	79,1	40,9	78,8	99,4	142,3	102,2	80,9	88,6	111,2	72,9	80,8	83,1	125,8
1978 Jan. ²⁾	81,5	3											

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe				Investitionsgüter produzierendes Gewerbe										Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe
	Her- stellung, Verarbeit- ung und Veredlung von Flachglas	Holz- bearbei- tung	Zellstoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- rzeugung	Gummi- verarbeit- ung	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	Schiff- bau	Elektro- technik, Reparatur von Elek- trischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahl- ver- formung; Ober- flächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen- blech- und Metall- waren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und ein- richtungen	Fein- keramik	
kalendermonatlich															
1973	124,0	116,0	113,9	104,5	110,1	100,4	112,0	102,2	121,5	97,9	89,6	109,1	121,1	102,3	
1974	106,6	113,6	119,1	99,7	102,7	100,9	97,5	111,9	122,0	96,1	102,5	102,5	126,8	105,9	
1975	116,9	105,3	98,2	92,2	104,2	95,2	101,9	124,0	113,4	86,8	98,2	90,8	106,4	93,4	
1976	143,6	118,4	116,3	103,8	104,0	98,1	115,8	121,4	125,5	94,7	106,0	103,8	116,0	100,6	
1977 ²⁾	164,6 r	125,6 r	121,0 r	108,3 r	101,7 r	97,8 r	124,6	113,4	133,6 r	99,4 r	104,1 r	111,8 r	147,9 r	100,3 r	
1976	Nov. 166,7	122,9	119,1	109,3	111,1	104,1	125,0	125,7	144,2	109,3	110,8	114,4	144,7	106,6	
	Dez. 159,5	108,0	105,6	114,1	129,4	122,5	114,6	121,6	139,9	101,9	101,8	106,8	151,1	107,4	
1977	Jan. 154,4	113,0	118,4	99,6	87,4	84,2	122,0	120,7	121,8	95,9	110,7	108,6	96,2	101,0	
	Febr. 146,4	122,0	117,1	108,9	84,6	85,4	123,0	117,0	128,9	99,1	108,7	111,4	130,6	100,1	
	März 166,1	145,8	131,6	127,6	101,8	106,4	145,4	130,0	150,8	117,2	124,2	128,7	131,9	109,6	
	April 157,6	128,3	112,0	104,3	91,6	91,3	126,2	114,2	129,9	95,0	105,8	111,3	126,3	101,5	
	Mai 160,4	132,8	118,1	106,3	99,1	94,3	130,1	114,7	133,6	100,9	105,0	113,4	133,2	101,8	
	Juni 158,7	137,0	124,8	111,2	109,7	105,0	130,7	112,6	134,8	101,4	106,4	116,5	134,5	102,8	
	Juli 144,3	114,1	119,4	98,2	95,4	87,0	96,6	97,1	106,9	77,1	86,3	93,4	124,9	97,2	
	Aug. 159,5	114,2	122,8	90,3	95,3	86,9	100,3	101,7	117,2	86,2	93,2	97,6	135,7	93,3	
	Sept. 185,1	131,2	125,7	120,9	105,4	104,1	134,3	116,1	148,4	109,9	109,0	116,2	169,9	100,4	
	Okt. 188,2	129,4	127,9	109,3	99,1	96,7	132,2	119,0	146,6	105,0	106,1	117,5	185,2	101,6	
	Nov. 192,8	127,4	125,9	111,1	104,1	104,1	134,1	114,1	145,5	109,0	104,8	116,9	200,5	100,5	
	Dez. 161,6	111,0	108,7	111,6	143,0	123,8	120,2	103,8	139,1	95,8	89,7	110,6	205,9	94,5	
1978	Jan. 2)	159,9	110,9	123,0	107,5	100,2	98,1	135,2	...	131,1	95,6	103,3	114,2	137,6	94,9
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1973	124,2	116,2	113,9	104,7	110,3	100,6	112,2	102,2	121,7	98,0	99,9	109,4	121,3	102,6	
1974	107,1	114,2	119,5	100,4	103,3	101,5	98,0	112,4	122,7	96,6	103,2	103,2	127,4	106,8	
1975	117,2	105,7	98,6	92,7	104,6	95,7	102,3	124,5	113,9	87,3	98,6	91,2	108,9	94,0	
1976	142,6	117,0	115,3	102,5	102,7	97,0	114,4	120,0	123,9	93,5	104,7	102,5	114,6	99,4	
1977 ²⁾	164,3 r	125,1 r	120,6 r	107,7 r	101,2 r	97,3 r	124,0	112,5	133,0 r	99,0 r	103,7 r	111,4 r	147,2 r	100,1 r	
1976	Nov. 170,6	125,8	122,7	110,8	113,9	108,9	127,6	125,4	147,0	111,8	114,7	117,9	147,7	108,2	
	Dez. 153,7	102,6	101,5	108,1	122,5	115,9	108,4	115,6	132,5	96,3	96,3	101,1	143,0	101,7	
1977	Jan. 153,2	114,6	120,4	99,9	87,4	85,1	123,0	120,2	123,3	98,0	110,6	109,1	97,2	102,1	
	Febr. 155,9	127,1	122,8	113,6	88,1	93,0	128,1	122,3	134,1	103,0	113,2	116,0	135,2	104,3	
	März 166,7	132,4	121,9	115,7	92,2	96,3	131,6	118,2	136,6	106,0	112,5	116,5	119,4	99,3	
	April 165,9	139,9	118,6	114,5	100,5	100,0	138,3	126,7	142,4	104,0	116,0	122,0	138,4	111,3	
	Mai 162,0	138,4	122,8	110,7	103,2	98,1	135,5	119,9	139,2	104,9	109,4	118,1	138,6	106,0	
	Juni 162,8	141,7	129,4	114,4	113,3	108,5	134,5	112,4	138,7	104,9	110,6	120,6	138,5	106,4	
	Juli 142,4	112,8	116,6	97,5	94,6	86,2	95,8	96,7	106,0	76,3	85,6	92,7	123,8	96,4	
	Aug. 151,5	105,1	114,7	82,5	80,5	79,2	91,3	92,5	106,9	78,4	84,6	88,7	123,7	86,4	
	Sept. 181,8	124,5	121,1	114,6	99,8	98,4	127,1	110,4	140,5	103,8	103,1	110,0	160,8	95,0	
	Okt. 185,6	128,0	124,9	108,5	98,3	95,9	131,1	118,5	145,4	104,0	105,2	116,5	183,5	100,8	
	Nov. 197,1	130,4	129,6	112,8	107,1	107,0	137,0	113,8	148,4	111,4	108,6	120,3	205,5	103,1	
	Dez. 159,4	109,8	106,1	110,8	141,8	122,7	119,2	103,4	137,9	94,9	88,9	109,7	204,1	93,7	
1978	Jan. 2)	155,1	107,2	120,4	102,8	95,9	94,7	130,2	...	126,4	93,3	98,5	109,5	91,4	
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe															
Jahr Monat	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holz- verarbeit- ung	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe										Nahrungs- und Genüßmittelgewerbe		
			Herstellung von Musik- instrumen- ten 1)	Papier- und Pappe- verarbeit- ung	Druckerei, Vervielfäl- tig	Herstellung von Kunststoff- waren	Leder- erzeugung	Leder- verarbeit- ung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe	Tabak- verarbeit- ung		
kalendermonatlich															
1973	118,5	129,2	101,8	113,5	107,6	144,4	74,2	87,2	81,5	108,1	100,1	110,9	108,5		
1974	121,3	119,6	93,5	112,3	104,7	144,4	76,5	82,6	72,5	101,8	91,5	111,6	111,2		
1975	110,7	115,8	89,3	99,5	97,2	132,3	71,5	81,2	66,9	98,6	93,2	113,0	109,6		
1976	121,2	126,2	100,6	110,8	104,3	152,3	77,7	87,3	68,5	108,6	93,4	118,5	116,1		
1977 ²⁾	123,7 r	130,1	110,4	114,2	112,8	169,2	76,5 r	83,6	67,7 r	106,1 r	88,8 r	120,8	109,9		
1976	Nov. 133,9	146,5	129,9	121,0	114,4	166,4	80,8	103,2	73,6	117,7	93,8	133,0	125,0		
	Dez. 122,9	140,5	112,6	109,5	120,8	149,8	78,8	82,4	62,6	107,8	75,5	128,0	102,5		
1977	Jan. 125,4	112,8	86,2	112,5	100,5	159,3	77,0	77,1	71,0	110,3	88,6	110,6	101,2		
	Febr. 122,8	117,9	89,5	107,9	103,6	160,4	75,3	79,0	71,6	108,1	80,6	109,0	98,4		
	März 137,4	140,3	116,5	120,7	119,5	187,1	84,7	89,7	85,2	122,6	107,7	123,1	119,5		
	April 118,7	125,7	97,9	112,3	109,0	170,7	74,6	82,1	65,4	104,2	80,5	112,6	101,8		
	Mai 123,2	126,8	99,3	108,9	110,4	169,4	78,5	81,9	63,9	106,6	83,4	116,2	106,5		
	Juni 128,4	131,1	110,6	110,6	106,7	173,2	79,9	78,3	49,5	106,3	74,4	121,4	114,7		
	Juli 121,0	100,8	91,5	100,3	100,6	152,9	60,6	74,7	55,8	72,5	73,6	114,4	109,9		
	Aug. 121,0	118,6	107,7	108,2	107,4	159,9	63,7	72,3	89,9	92,0	84,0	119,3	119,1		
	Sept. 121,9	148,8	133,8	119,1	120,4	177,4	79,9	86,2	77,1	117,5	107,2	123,9	114,5		
	Okt. 134,2	145,0	139,6	130,6	121,4	181,2	79,8	86,8	74,2	116,0	101,3	133,9	114,8		
	Nov. 124,1	150,5	137,0	126,1	121,2	179,1	80,9	86,4	70,3	115,1	91,2	136,8	118,8		
	Dez. 105,8	145,5	116,1	113,0	133,4	159,9	84,2	72,4	59,0	102,0	72,9	128,0	99,9		
1978	Jan. 2)	124,9	...	...	...	...	87,9	...	67,5	108,2	83,6	117,6	114,9	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1973	118,5	129,5	102,0	113,7	107,8	144,7	74,3	87,4	81,7	108,3	100,4	111,0	108,6		
1974	121,3	120,4	94,0	113,0	105,3	145,3	77,0	83,1	73,0	102,4	92,1	112,2	111,7		
1975	110,8	116,3	89,8	100,0	97,7	132,9	71,8	81,6	67,3	99,1	93,7	113,5	110,1		
1976	120,7	124,7	99,4	109,5	103,0	150,4	76,7	85,2	67,6	107,3	92,3	117,2	114,8		
1977 ²⁾	123,6 r	129,6	110,0	113,7	112,3	168,5	76,2	83,2	67,6 r	105,7	85,5 r	120,2	109,2		
1976	Nov. 135,9	150,3	133,2	123,7	116,5	170,1	83,2	104,8	75,8	120,8	96,0	132,3	125,6		
	Dez. 120,1	133,0	106,4	103,7	114,4	141,8	72,6	78,0	59,3	101,9	71,5	119,7	97,3		
1977	Jan. 123,4	113,9	88,4	113,4	101,4	160,8	78,1	77,8	71,5	111,8	89,8	111,2	101,6		
	Febr. 132,8	122,6	93,0	112,4	107,9	167,0	78,2	82,2	74,5	112,5	94,3	113,7	102,8		
	März 133,5	127,0	105,3	109,3	106,2	169,4	76,6	86,6	77,1	111,0	97,6	111,9	108,5		
	April 121,4	137,7	107,1	123,1	119,5	187,1	81,7	89,9	71,6	114,2	99,3	123,0	111,9		
	Mai 121,7	132,0	103,2	113,4	115,0	176,4	81,6	85,2	66,5	111,0	86,8	121,1	111,2		
	Juni 130,5	136,6	114,5	113,9	109,8	178,9	82,7	81,2	51,4	110,0	77,0	124,5	115,7		
	Juli 118,9	99,9	90,6	99,5	99,8	151,6	60,1	74,0	55,3	72,0	73,0	113,4	109,3		
	Aug. 117,9	108,2	98,6	98,7	98,1	145,9	57,8	66,0	63,7	83,7	77,1	109,1	108,8		
	Sept. 122,5	138,9	126,4	112,8	114,0	167,9	75,5	91,0	73,0	111,2	101,5	117,8	108,7		
	Okt. 13														

Index der Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter														
	ins- gesamt	ohne Personen- und Kombi- nations- kraft- wagen	Stahl- bau- zeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse						Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut			Elektro- tech- nische Investi- tions- güter	Büro- ma- schinen; Daten- ver- arbei- tungs- geräte u. ein- rich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter
				zu- sam- men	Metall- bear- beitungs- maschinen	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Nahrungs- mittel- maschinen 1)	Textil- und Näh- maschinen, Schuh- u. Leder- Industrie- maschinen	Sonstige Maschi- nenbau- erzeug- nisse	zu- sam- men	Personen- kraft- wagen 2)	Liefer- und Lastkraft- wagen 3)			
1973	108,7	108,4	114,2	101,5	86,6	104,2	100,9	111,8	103,5	110,0	112,2	107,3	115,3	117,0	115,1
1974	107,3	108,8	108,2	102,0	91,0	111,2	104,9	106,5	102,8	100,2	92,6	109,6	115,9	124,4	116,6
1975	103,5	105,2	108,1	98,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1976	105,8	107,0	103,1	98,8	81,2	118,9	99,7	84,8	101,9	112,3	93,8	135,2	110,0	109,0	116,5
1977 ⁴⁾	109,6 r	110,9 r	105,6 r	98,9 r	77,8 r	124,6 r	104,1 r	76,5 r	102,8 r	114,1	96,5 r	136,0	114,2 r	151,3 r	122,6 r
1976 Nov.	119,5	119,8	118,6	108,9	91,1	118,1	108,2	91,0	114,0	125,1	106,1	148,6	121,6	150,1	129,1
1976 Dez.	123,0	126,5	140,2	122,1	122,2	106,1	121,5	90,2	127,9	108,2	89,0	131,8	125,8	147,6	120,0
1977 Jan.	97,0	97,4	92,9	84,9	59,0	118,9	77,3	78,7	88,2	112,3	92,8	136,5	101,0	90,4	119,7
1977 Febr.	104,3	105,2	92,9	92,9	70,1	136,5	90,2	75,1	95,3	115,4	95,9	139,4	106,9	130,9	126,5
1977 März	107,1	107,7	91,6	97,1	75,0	132,5	96,5	76,8	100,4	120,9	100,6	145,9	111,0	118,0	120,6
1977 April	113,4	114,1	101,1	100,8	78,6	142,7	103,8	73,9	103,7	125,7	106,3	149,9	120,1	134,5	133,8
1977 Mai	111,4	112,1	101,6	99,3	78,0	137,1	98,6	79,2	102,1	123,5	104,3	147,3	116,1	135,0	130,2
1977 Juni	118,4	120,5	112,3	111,8	88,9	128,7	127,0	81,2	117,1	119,5	97,5	146,8	122,2	138,7	132,7
1977 Juli	95,3	97,7	96,1	88,0	84,5	119,0	98,0	59,7	91,9	91,7	72,3	115,7	104,0	125,0	101,5
1977 Aug.	88,3	90,3	90,1	79,6	56,7	95,3	82,5	61,0	84,8	86,8	68,8	109,1	95,7	129,0	93,5
1977 Sept.	112,0	112,9	103,0	100,5	68,6	121,4	108,5	80,3	107,0	117,7	103,5	135,2	119,1	166,5	121,1
1977 Okt.	114,3	115,2	105,8	96,6	73,9	129,4	107,4	76,2	99,1	118,9	105,4	136,6	125,0	201,1	129,2
1977 Nov.	123,4	124,4	118,5	108,8	86,6	119,0	113,1	83,8	115,2	126,7	113,5	143,0	126,8	226,6	132,5
1977 Dez.	133,3	136,7	163,6	129,7	136,3	120,4	148,6	93,2	131,6	114,2	99,8	131,9	125,1	226,5	127,3
1978 Jan. ⁴⁾	105,6	105,8	102,6	96,7	71,1	117,7	91,5	69,3	103,8	114,3	104,1	126,9	107,4	129,7	116,7

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	ins- gesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraft- wagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchs- güter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
			zusammen	Personen- kraft- wagen 2)	Kraft- räder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk- und Fernseh- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1973	110,7	110,9	110,8	109,8	137,6	136,5	140,4	132,6	118,0	127,6	101,7	102,0
1974	102,9	106,9	85,2	83,8	130,9	140,8	147,9	133,6	120,8	124,6	83,3	97,0
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1976	109,6	109,6	110,6	109,5	145,4	150,8	168,5	134,9	122,8	131,7	95,2	95,7
1977 ⁴⁾	116,8 r	115,0 r	126,8 r	126,6 r	164,8 r	165,5 r	188,5 r	142,3 r	125,9 r	143,0 r	93,0 r	104,4
1976 Nov.	126,8	127,4	125,1	123,7	171,3	195,9	224,9	166,5	135,8	152,6	103,4	112,4
1976 Dez.	103,8	104,9	100,0	98,6	146,7	157,3	178,1	136,3	108,4	127,8	81,2	99,6
1977 Jan.	117,7	114,8	132,4	131,7	156,1	160,9	178,7	142,9	138,2	131,2	95,8	102,8
1977 Febr.	122,2	119,4	136,6	135,4	176,8	177,3	197,6	156,7	132,7	141,8	88,3	105,1
1977 März	122,8	119,2	140,8	139,6	180,2	178,7	204,0	153,1	126,6	142,9	100,3	102,8
1977 April	126,1	122,8	142,8	141,4	186,5	178,8	199,2	158,1	135,7	153,0	101,6	107,1
1977 Mai	121,0	117,1	140,9	139,7	180,2	180,0	202,0	157,9	129,3	146,6	93,0	101,8
1977 Juni	117,4	113,2	138,9	137,8	175,5	164,9	178,7	151,1	127,3	152,8	85,2	104,3
1977 Juli	87,3	88,7	82,2	80,6	134,0	100,3	106,1	94,5	119,3	96,2	71,7	91,4
1977 Aug.	94,9	97,8	82,9	81,3	133,1	121,2	144,3	97,8	114,4	121,9	80,6	94,2
1977 Sept.	125,2	124,0	132,1	131,1	166,5	184,3	216,9	151,4	119,6	160,2	103,5	108,8
1977 Okt.	128,6	127,0	137,5	136,3	179,2	186,3	216,2	156,1	133,8	162,1	104,9	111,1
1977 Nov.	130,5	128,1	142,8	141,8	173,2	192,9	221,1	164,4	129,1	170,5	101,0	115,3
1977 Dez.	110,9	109,9	116,4	115,6	141,3	164,9	200,0	129,5	108,1	139,8	81,1	108,9
1978 Jan. ⁴⁾	116,0	109,4	147,6	147,5	151,1	161,4	184,7	137,8	119,8	135,5	86,8	99,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1975. Die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewichtung ist das Produzierende Handwerk noch nicht eingeschlossen.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. — 2) Und Kombinationskraftwagen. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge und sonstige Straßenfahrzeuge. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechenkoks) 2)	Braunkohle, roh 2) (Förderung)	Braunkohlen- briketts 2)	Eisenerz- Roh- förderung (Fe - Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K ₂ O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen und geläutert
	1 000 t							Mill. Nm ³	1 000 t	
1973 MD	8 112	2 199	9 888	541	150	212	553	1 571	3 418	936
1974 MD	7 906	2 241	10 504	527	130	218	516	1 644	2 998	934
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	804
1977 MD ⁴⁾	7 070	1 662	10 243	342	69	195	450	1 571	2 688	766
1976 Okt.	7 559	1 866	11 297	478	68	188	459	1 638	3 403	940
1976 Nov.	7 830	1 907	11 888	426	68	190	449	1 972	2 922	811
1976 Dez.	7 743	1 932	12 299	385	60	184	463	2 230	2 112	680
1977 Jan.	7 626 r	1 920	11 944	371	71	186	466	2 320	1 422	581
1977 Febr.	7 258 r	1 720	10 115	301	69	192	425	1 783	1 832	636
1977 März	8 043 r	1 780	10 374	287	81	231	473	1 964	2 984	882
1977 April	6 569 r	1 635	9 880 r	293	62	187	450	1 483	2 916	765
1977 Mai	6 158 r	1 657	9 018	308	65	185	462	1 211	3 120	822
1977 Juni	6 478 r	1 592	8 747	290	71	175	444	1 083	2 977	810
1977 Juli	5 988 r	1 654	8 841	288	62	184	461	1 167	3 033	780
1977 Aug.	7 665 r	1 647	9 080	350	70	159	457	1 180	2 926	795
1977 Sept.	7 353 r	1 585	10 786	457	69	218	440	1 251	3 268	880
1977 Okt.	7 257 r	1 655	11 476	423	70	220	450	1 476	3 252	861
1977 Nov.	7 204 r	1 642	11 109	353	75	224	430	2 078	2 618	743
1977 Dez.	7 241	1 558	11 539	384	66	200	445	1 855	1 890	616
1978 Jan. ⁴⁾	7 830	1 601	11 452	329	51	231	438	1 909	1 806	639

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. — 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roh Eisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse) 1)	Elektro- lyt- kupfer 1)	Zinn und -legierungen	Hütten- blei 1)2)	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m ³	1 000 t				t				
1973 MD	1 078	3 069	4 077	3 059	374	44 396	25 055	966	25 215	209 785
1974 MD	887	3 356	4 384	3 301	372	57 406	26 096	1 107	26 783	227 094
1975 MD	797	2 508	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	191 329
1976 MD	958	2 654	3 479	2 556	342	58 088	27 845	784	23 192	234 066
1977 MD 11)	773	2 413	3 206	2 474	334	61 817	28 392	988	25 801	234 492
1976 Nov.	1 059	2 456	3 254	2 408	364	58 201	28 380	919	25 374	228 092
Dez.	933	2 241	2 791	2 141	328	62 044	29 166	933	25 250	237 784
1977 Jan.	463	2 402	3 068	2 209	341	62 692	28 547	900	25 842	234 694
Febr.	537	2 218	2 943	2 285	335	56 948	26 514	914	25 258	227 623
März	787	2 651	3 555	2 832	390	62 812	29 258	1 037	28 733	247 994
April	786	2 349	3 043	2 370	340	60 751	27 469	847	25 811	244 106
Mai	823	2 572	3 359	2 627	351	63 189	28 679	914	24 541	237 679
Juni	858	2 640	3 581	2 695	348	60 684	28 583	1 023	24 719	233 634
Juli	848	2 585	3 410	2 409	276	62 915	28 030	957	20 454	228 370
Aug.	893	2 286	3 065	2 353	276	63 259	29 021	1 031	21 367	227 533
Sept.	891	2 300	3 140	2 493	353	61 826	28 469	848	28 898	214 473
Okt.	876	2 352	3 192	2 475	345	63 662	28 877	1 160	28 403	231 634
Nov.	819	2 370	3 178	2 566	344	60 864	28 254	1 084	27 592	239 555
Dez.	695	2 235	2 939	2 377	308	62 306	29 008	1 135	28 001	247 336
1978 Jan. 11)	553	2 415	3 284	2 616	339	62 970	27 880	2 056	28 226	227 530

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ 3)	Natrium- hydroxid carbonat berechnet auf NaOH Na ₂ CO ₃		Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N P ₂ O ₅	Phosphat- Kunst- stoffe 4)	Chemie- fasern 5)	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl	
	1 000 t	t				1 000 t				
1973 MD	345	209 384	118 529	50 324	121 594	82 141	536 322	81 486	1 194	5 591
1974 MD	349	234 908	121 373	53 669	130 299	82 141	522 602	78 302	1 107	5 042
1975 MD	283	207 420	104 073	40 458	121 022	63 135	420 530	62 084	1 147	4 180
1976 MD	318	257 502	113 627	43 048	103 955	58 129	537 251	76 212	1 180	4 729
1977 MD 11)	318	258 384	111 929	44 282	108 592	60 218	520 368	69 551	1 228	4 549
1976 Nov.	316	256 142	116 364	45 517	117 910	63 845	502 615	64 390	1 267	5 081
Dez.	312	260 410	125 123	41 540	113 435	55 154	489 767	63 637	1 280	5 108
1977 Jan.	316	255 238	111 148	42 938	109 309	556 075	494 771	71 858	1 371	5 597
Febr.	300	248 856	109 957	42 805	100 637	49 830	533 543	68 334	1 174	4 929
März	319	266 863	111 651	45 106	117 199	61 645	556 276	78 300	1 267	4 803
April	343	268 258	112 099	39 443	90 301	49 620	547 300	73 998	1 218	4 423
Mai	338	259 211	118 663	48 980	89 812	57 925	538 976	78 912	1 191	4 079
Juni	320	268 620	118 456	47 899	104 123	66 209	538 892	75 773	1 222	4 317
Juli	335	248 802	118 201	43 589	111 084	70 411	494 438	61 027	1 196	4 391
Aug.	310	256 785	111 268	47 198	122 448	65 770	476 815	55 875	1 290	4 779
Sept.	306	233 200	108 629	42 719	120 219	69 046	495 818	63 859	1 167	4 356
Okt.	311	252 980	115 265	42 317	116 709	65 217	547 436	68 674	1 121	3 958
Nov.	311	269 081	104 952	42 581	106 379	56 952	505 422	75 182	1 284	4 366
Dez.	311	278 407	104 020	45 810	114 897	53 917	513 860	71 820	1 242	4 593
1978 Jan. 11)	327	248 349	95 703	39 715	112 631	56 797	536 676	77 742	1 207	4 788

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz 6)	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen 7)	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 7)8)	Maschinen für die Bauwirt- schaft 7)	Land- maschinen	Acker- schlepper 9)	Textil- maschinen 10)
	t	1 000 m ³	t				St		t	
1973 MD	43 323	778	434 093	29 686	6 790	13 518	38 023	24 604	12 689	14 391
1974 MD	41 875	768	451 467	32 902	7 761	14 615	30 863	25 837	14 129	15 180
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1976 MD	42 431	748	445 064	29 995	7 267	14 462	35 180	25 455	15 306	12 762
1977 MD 11)	44 174	792	462 951	27 583	8 222	14 380	37 808	24 640	15 866	10 469
1976 Nov.	45 986	822	455 577	30 724	8 055	14 618	33 039	23 160	13 329	12 456
Dez.	47 719	748	405 166	40 734	8 368	16 288	36 587	20 210	13 944	14 244
1977 Jan.	41 045	622	448 708	21 103 r	6 765 r	13 116 r	31 851 r	24 248 r	15 411 r	10 847 r
Febr.	45 934	698	447 830	26 843 r	7 043 r	13 399 r	35 137 r	29 276 r	16 518 r	10 904 r
März	48 846	880	500 895	29 323 r	9 134 r	16 220 r	48 573 r	33 917 r	21 075 r	11 673 r
April	42 602	896	420 858	24 834 r	7 992 r	15 659 r	40 363 r	25 614	18 515	9 600 r
Mai	44 329	832	448 467	26 369 r	8 312 r	14 961 r	38 753 r	24 495 r	19 243 r	11 579 r
Juni	44 944	860	476 003	31 697 r	9 430 r	14 876 r	42 082 r	23 013 r	15 266	11 142 r
Juli	40 566	766	449 781	23 784 r	7 246 r	14 627 r	32 892 r	21 201 r	14 698	9 500 r
Aug.	36 610	777	476 033	22 771 r	7 766 r	12 019 r	35 257 r	22 285 r	10 747	9 954 r
Sept.	47 835	845	488 134	26 651 r	10 032 r	14 220 r	39 229 r	25 303 r	14 159	11 841 r
Okt.	45 438	832	492 661	25 806 r	7 879 r	13 575	35 234 r	23 572 r	16 230	11 108 r
Nov.	45 939	835	484 230	29 294 r	8 265 r	14 468 r	36 934 r	21 362 r	14 593	11 477 r
Dez.	46 226	736	420 931	43 526	8 803	15 418	37 300	21 391	13 933	14 558
1978 Jan. 11)	44 698	640	474 187	25 498	7 381	17 026	33 535	27 382	13 680	10 599

1) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 2) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien, das Akkumulatorenwerke. — 3) Einschl. Ölraum. — 4) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. — 5) Zelluloseische und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — 6) Sägewerke mit einem Jahresumschnitt ab 1 000 m³ Rundholz. — 7) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 8) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. — 9) Einschl. einachsige Motorgeräte. — 10) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — 11) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Personen- 1)	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- 2)	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder). zweirädrig	Elektro- motoren und genera- toren 3)	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 3)	Elektrische		Rundfunk- 4)	Fernseh- empfangsgeräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
							Haushalts- kühl- möbel 3)	Meßgeräte und Norma- lien 3)			
St				t				1 000 St		1 000 DM	
1973 MD	279 963	23 670	22 942	215 920	30 277	29 427	18 355	2 157	475	324	20 237
1974 MD	214 660	22 012	19 018	203 924	30 719	29 639	18 683	2 262	412	355	23 134
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	26 979	26 979
1976 MD	275 715	19 935	24 289	241 433	28 502	29 047	18 766	1 931	390	331	24 290
1977 MD ^{a)}	297 697	18 605	23 016	233 363	27 294	28 762	17 598	1 960	404	365	18 924
1976 Nov.	302 606	21 410	26 581	265 942	28 914	33 526	19 384	1 810	570	403	26 388
1976 Dez.	266 309	18 215	22 878	220 735	32 488	30 503	16 874	2 078	448	365	23 563
1977 Jan.	309 715	20 705	25 744	249 514	26 017	28 818	17 398	1 754	436	307	21 880
1977 Febr.	306 435	19 519	23 703	257 740	26 973	30 742	19 586	1 716	433	371	23 113
1977 März	381 428	20 803	27 661	300 351	30 873	34 283	22 296	2 228 r	514	413	24 204
1977 April	298 566	20 304	22 034	252 934	26 610 r	29 967 r	18 474 r	1 892 r	425	333	18 506
1977 Mai	308 661	21 832	25 537	255 613	26 669 r	31 249 r	19 851 r	1 917 r	422	386	18 648
1977 Juni	313 821	19 445	22 622	276 239	29 974 r	28 337	20 392	2 142 r	416	365	19 858
1977 Juli	195 253	6 831	12 932	206 777	21 295	17 178 r	13 576	1 749	248	160	16 542
1977 Aug.	213 602	13 820	22 074	228 248	26 004 r	21 142 r	10 699 r	1 806	325	337	11 042
1977 Sept.	334 734	17 489	24 236	265 617	30 888	31 473 r	20 498 r	2 050 r	451	461	19 763
1977 Okt.	325 958	19 127	23 184	265 252	26 082	31 715	16 740	1 859	409	426	16 424
1977 Nov.	330 081	23 417	25 027	242 075	26 382	31 791 r	17 689	2 157	393	426	18 628
1977 Dez.	274 114	19 865	21 438	163 241	29 766	28 445	13 981	2 245	375	400	18 481
1978 Jan. ^{a)}	343 893	26 093	25 608	198 049	29 655	30 283	17 312	1 830	360	380	16 488

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) ^{b)}	Hohlglas	Straßen- schuhe ^{c)}	Baumwoll- garn ^{d)}	Wollgarn ^{e)}	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
1973 MD	724	2 779	236 572	6 555	32 393	11 067	5 525	640	37 887	11 597
1974 MD	694	2 726	254 128	5 532	32 057	9 800	5 006	603	39 778	11 941
1975 MD	676	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1976 MD	663	2 089	259 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	45 063	12 534
1977 MD ^{a)}	556	2 084	260 355	4 899	28 368	11 049	2 240	570	46 047	11 745
1976 Nov.	713	2 625	298 797	5 531	32 810	12 164	2 297	579	60 078	13 493
1976 Dez.	594	2 212	248 471	4 625	29 390	10 981	2 232	481	47 469	11 064
1977 Jan.	510	2 020	266 389	5 161	32 109	11 225	2 297	573	42 871	10 792
1977 Febr.	542	2 158	261 215	5 162	30 578	11 489	2 544	639	40 696	10 455
1977 März	694	2 528	280 503	6 155	34 338	13 382	3 114	777	46 875	12 660
1977 April	454	2 069	249 932	4 562	29 138	10 581	2 769	634	43 116	10 813
1977 Mai	473 r	2 149 r	255 813	4 316	29 462	11 038	2 647	567	44 872	11 327
1977 Juni	543	2 176 r	271 473	3 215	29 231	10 938	3 036	426	46 398	12 232
1977 Juli	282	1 167	277 785	4 056	18 300	7 628 r	1 632	481 r	45 102	11 985
1977 Aug.	632	1 963	265 437	5 539	21 035	9 158 r	1 536	395 r	48 200	12 801
1977 Sept.	749	2 409	265 271	5 694	30 723	12 397 r	1 984	612 r	48 469	12 194
1977 Okt.	631	2 391	279 906	5 494	29 477	12 216 r	1 816	594 r	47 928	12 244
1977 Nov.	660	2 241	249 786	5 093	29 464	12 067 r	1 866	607	49 146	12 698
1977 Dez.	507	1 740	200 595	4 356	26 500	10 469	1 615	536	48 419	10 737
1978 Jan. ^{a)}	527	1 888	251 647	5 096	29 786	11 821	1 883	573	44 849	12 316

1) Einschl. Kleinomnibusse. — 2) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 3) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 4) Ohne Detektorempfängergeräte, Bestellsätze für Rundfunkempfängergeräte u. a. — 5) Ohne elektrische Zeitdiensgeräte. — 6) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 7) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 8) Vorläufiges Ergebnis.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung						Gaserzeugung					
	insgesamt	öffentliche Kraft- werke ¹⁾	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe	Bundes- bahn- kraft- werke ¹⁾	Eigen- verbrauch ²⁾	Inlands- ver- sorgung ³⁾	insgesamt	Kokerei- und Prtsgas ⁴⁾	NM- Gase ⁵⁾	sonstige Gase ⁶⁾	Eigen- verbrauch ⁷⁾	Inlands- ver- sorgung ⁸⁾
Mill. kWh						Mill. m ³ (Ho = 35 169 kJ/m ³)						
1973 MD	24 916	18 190	6 301	425	1 330	24 444	3 933	721	2 448	764	981	4 128
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 090	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 537	729	2 213	594	906	4 731
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 496	26 945	3 502	573	2 397	532	930	5 067
1976 Okt.	28 241	22 542	5 250	449	1 628	27 011	3 662	659	2 439	564	902	4 769
1976 Nov.	30 195	23 948	5 794	453	1 671	28 623	3 936	646	2 758	532	911	5 476
1976 Dez.	32 351	26 559	5 294	498	1 715	30 564	4 446	667	3 285	494	1 077	6 219
1977 Jan.	32 423	26 518	5 449	455	1 713	30 661	4 422	668	3 229	525	950	6 245
1977 Febr.	28 242	22 758	5 056	428	1 456	27 107	3 680	594	2 582	504	942	5 368
1977 März	30 005	24 068	5 469	468	1 498	28 853	3 913	616	2 704	593	929	5 568
1977 April	27 903	22 568	4 882	452	1 430	26 857	3 351	570	2 270	511	883	5 276
1977 Mai	26 843	20 485	4 911	447	1 408	25 387	3 160	565	2 037	558	932	4 598
1977 Juni	24 277	19 232	4 602	443	1 341	23 978	3 057	540	1 934	583	960	4 230
1977 Juli	23 349	18 486	4 417	446	1 372	23 197	3 195	548	2 059	588	997	3 976
1977 Aug.	23 929	19 075	4 394	460	1 356	24 033	3 127	547	2 064	518	961	3 981
1977 Sept.	26 475	21 344	4 682	449	1 468	25 624	3 091	541	2 047	502	907	4 450
1977 Okt.	29 047	23 253	5 349	445	1 639	27 568	3 305	567	2 228	510	984	5 083
1977 Nov.	30 848	24 849	5 655	444	1 616	29 320	3 971	548	2 907	516	901	5 970
1977 Dez.	32 870	26 616	5 764	490	1 657	30 751	3 756	569	2 704	483	908	6 056

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichelerzeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. — 5) Erd- und Erdöl-, Flüssig- und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe

Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde

1970 = 100

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	
Produktionsergebnis je Beschäftigten							
1973	114,9	112,1	114,8	119,9	110,3	119,3	112,6
1974	115,7	115,1	115,7	121,2	108,1	122,3	117,8
1975	116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	125,9
1976	127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0
1977 ¹⁾	132,7	108,1	133,2	129,8	128,1	148,0	139,6
1976 Okt.	135,7	112,2	136,3	130,9	130,2	154,2	140,3
Nov.	140,9	119,7	141,3	131,2	137,3	159,1	149,2
Dez.	127,4	116,9	127,6	116,0	128,8	137,9	133,3
1977 Jan.	125,4	121,0	125,4	121,7	119,8	142,0	130,0
Febr.	132,9	117,2	133,2	131,4	128,5	148,0	133,1
März	135,0	115,1	135,4	133,8	131,1	149,9	133,1
April	141,7	107,4	142,6	137,8	137,9	159,8	145,4
Mai	137,9	96,2	139,1	135,5	134,8	152,1	143,3
Juni	140,4	99,2	141,5	138,6	138,1	150,7	146,4
Juli	116,3	91,5	116,8	123,7	105,3	122,0	132,8
Aug.	113,3	102,7	113,3	118,2	101,3	124,9	126,9
Sept.	134,1	106,2	136,0	129,5	130,7	153,5	134,4
Okt.	138,9	109,8	139,7	131,5	133,7	161,0	147,4
Nov.	144,8	118,0	145,5	135,1	141,3	164,7	155,6
Dez.	135,6	112,8	138,1	123,1	138,0	147,8	142,6
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde							
1973	119,1	117,0	119,2	124,1	115,4	122,5	115,0
1974	122,9	117,7	123,0	128,3	116,8	127,6	122,0
1975	127,5	113,8	127,9	125,6	124,1	135,0	130,7
1976	137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	148,2	140,3
1977 ¹⁾	144,7	119,3	145,4	144,3	141,0	155,5	150,3
1976 Okt.	141,4	117,3	142,0	140,5	136,1	154,2	146,7
Nov.	141,8	122,2	142,2	135,9	138,8	153,9	150,3
Dez.	143,0	126,6	143,4	131,4	146,8	151,8	143,2
1977 Jan.	134,8	124,8	135,2	135,5	129,5	146,9	139,5
Febr.	139,9	121,5	140,5	130,5	136,8	151,2	141,2
März	146,4	120,3	147,2	147,5	144,3	156,7	149,6
April	142,1	115,8	142,8	145,0	137,7	152,6	145,0
Mai	144,8	112,5	145,6	147,1	141,3	153,5	148,6
Juni	149,2	114,8	150,0	149,6	146,9	155,1	154,4
Juli	143,3	116,3	143,9	148,8	133,8	148,2	150,7
Aug.	140,3	118,2	140,9	143,4	130,7	150,5	149,4
Sept.	148,0	117,9	148,8	145,2	146,2	162,3	149,0
Okt.	147,7	118,7	148,6	144,6	142,2	164,1	159,2
Nov.	149,1	124,1	149,7	143,8	145,6	161,7	161,4
Dez.	151,9	126,6	152,8	140,1	156,3	161,2	154,1
Produktionsergebnis je Arbeiter							
1973	118,2	114,4	118,1	123,3	114,0	121,7	115,3
1974	120,3	117,7	120,2	125,7	112,7	126,3	121,5
1975	122,5	111,3	122,8	117,8	117,8	132,6	130,4
1976	134,4	111,7	135,1	133,8	128,7	145,3	138,3
1977 ¹⁾	139,4	111,2	140,0	137,5	134,8	153,3	143,7
1976 Okt.	142,6	115,3	143,4	138,3	137,3	159,8	143,8
Nov.	148,2	123,0	148,6	138,7	145,0	165,1	153,4
Dez.	134,3	120,4	134,4	122,9	136,0	143,1	137,9
1977 Jan.	132,0	124,3	132,0	129,0	126,3	147,2	134,3
Febr.	139,7	120,4	140,1	139,3	135,4	153,3	137,5
März	141,6	118,3	142,2	141,7	137,9	155,0	137,6
April	149,0	110,3	149,9	145,9	145,2	165,5	150,8
Mai	144,9	99,1	146,1	143,5	141,9	157,6	148,5
Juni	147,5	102,1	148,6	146,7	145,2	156,1	150,5
Juli	122,0	94,2	122,6	130,7	111,0	126,2	136,0
Aug.	118,8	105,7	119,0	124,9	106,5	129,2	129,5
Sept.	140,9	108,9	141,7	137,1	137,4	159,0	137,1
Okt.	145,8	112,7	146,7	139,6	140,7	166,7	150,4
Nov.	152,3	121,2	152,9	143,5	148,6	170,6	159,4
Dez.	142,8	116,1	143,3	131,1	145,5	153,5	147,2
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde							
1973	122,6	119,5	122,6	127,7	119,1	125,0	117,8
1974	127,8	120,5	127,9	133,2	121,7	131,8	125,7
1975	134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5
1976	145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7
1977 ¹⁾	151,9	122,5	152,8	153,4	148,6	160,9	154,6
1976 Okt.	148,4	120,5	149,2	148,7	143,7	160,0	150,1
Nov.	149,0	125,7	149,6	144,0	146,3	159,6	154,5
Dez.	150,7	130,5	151,0	139,4	155,1	157,6	148,0
1977 Jan.	141,8	128,0	142,4	144,3	136,6	152,2	144,1
Febr.	147,1	124,5	147,8	149,6	144,1	156,5	146,0
März	153,7	123,4	154,6	156,7	151,9	162,0	154,9
April	149,3	118,6	150,1	154,1	145,0	157,9	150,3
Mai	152,2	115,5	153,1	156,3	148,7	158,8	154,0
Juni	156,6	117,9	157,6	159,0	154,7	160,3	159,1
Juli	150,4	119,4	151,2	157,9	141,1	153,2	154,2
Aug.	147,0	121,4	147,8	152,1	137,5	155,7	152,6
Sept.	155,2	120,8	156,0	154,5	153,8	167,6	152,1
Okt.	155,1	121,6	156,0	153,9	149,8	169,8	162,5
Nov.	156,6	127,3	157,4	153,3	153,3	167,5	165,4
Dez.	160,0	130,0	160,9	149,6	165,0	167,1	159,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. Die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Vorläufiges Ergebnis.

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe				Maler- und Lackierer- gewerbe, Tapeten- kleberei
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempnerel, Gas- und Wasser- Installation	Elektro- Installation	Glas- gewerbe	
kalendermonatlich											
1973	111,3	112,8	108,3	111,4	113,9	106,3	111,0	113,7	115,5	109,6	105,0
1974	103,7	102,9	108,2	103,4	102,2	106,2	104,4	104,1	117,3	95,9	95,2
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	89,5	97,4	97,2	94,7	110,6	84,8	90,1
1976	97,5	97,7	96,7	96,4	96,3	96,7	100,5	98,8	116,7	86,3	90,7
1977 3)	...	...	97,4 r	97,6	97,7 r	97,4 r	...	...	...	...	...
1976 4. Vj	108,2	110,8	99,3	98,5	98,1	99,3	135,7	135,8	161,0	116,4	117,7
1977 1. Vj	80,8	83,6	71,9	81,1	85,2	71,9	80,3	77,9	96,6	68,8	70,7
2. Vj	102,0	101,0	105,1	104,7	104,5	105,1	94,1	90,6	108,7	82,5	88,8
3. Vj	104,7	103,1	110,2	104,8	102,4	110,2	104,4	99,1	121,2	90,4	97,2
4. Vj	...	...	102,5	100,0	98,8	102,5	...	...	...	...	...
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt											
1973	111,5	113,0	108,5	111,6	113,9	106,5	111,2	113,9	115,7	109,8	105,2
1974	104,3	103,5	108,9	104,1	102,8	106,9	105,0	104,7	118,0	96,4	95,8
1975	93,8	92,5	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	95,2	111,1	85,2	90,5
1976	96,3	96,5	95,5	95,2	95,1	95,5	99,3	97,6	116,3	86,3	89,6
1977 3)	...	...	97,0 r	97,2	97,3 r	97,0 r	...	...	...	...	...
1976 4. Vj	108,6	109,2	97,9	97,1	96,7	97,9	133,7	133,6	158,7	114,7	116,0
1977 1. Vj	79,4	82,0	70,6	79,8	83,6	70,6	78,8	76,5	94,8	67,7	69,3
2. Vj	107,6	106,6	110,9	110,5	110,3	110,9	99,3	95,8	114,7	87,0	91,6
3. Vj	99,4	97,8	104,7	99,5	97,2	104,7	99,1	94,1	115,0	85,8	92,2
4. Vj	...	...	102,6	100,1	98,9	102,6	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
	kalendermonatlich					
1973	111,4	113,7	106,3	111,8	113,9	108,6
1974	103,4	102,2	108,2	104,1	102,8	106,9
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1976	96,4	96,3	96,7	95,2	95,1	95,5
1977 3)	97,6	97,7 r	97,4 r	97,2	97,3 r	97,0 r
1976 Nov.	102,9	101,7	105,4	105,0	103,8	107,5
Dez.	81,6	83,6	77,2	77,3	79,2	73,1
1977 Jan.	68,1	70,2	57,0	66,7	70,8	57,5
Febr.	73,3	76,1	62,8	76,3	81,3	65,4
März	103,9	107,4	95,0	94,1	97,3	97,0
April	97,5	98,7	94,8	108,9	108,2	103,9
Mai	106,0	105,2	107,7	110,4	109,6	112,2
Juni	110,7	109,7	112,9	114,0	113,0	116,2
Juli	100,0	97,6	105,3	99,2	95,8	104,5
Aug.	100,4	98,2	105,2	91,7	89,7	96,1
Sept.	114,0	111,3	120,1	108,0	105,4	113,7
Okt.	111,5	108,4	118,2	110,6	107,5	117,3
Nov.	103,5	102,0	106,7	105,7	104,2	108,9
Dez.	86,0	86,1	82,5	84,3	85,4	81,8
1978 Jan. 3)	78,2	81,1	71,9	76,2	78,0	69,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.
1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einsch. Ausbaugewerbe. - 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index¹⁾ des Auftragsengangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe 1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
1973	100,7	101,6	99,2	99,0	98,2	144,7	110,1	102,6	84,1	107,2	100,3
1974	90,1	86,0	97,0	76,1	78,6	106,6	121,4	104,7	75,7	84,1	95,8
1975	96,2	90,9	105,1	78,5	93,6	83,5	114,3	107,8	87,7	86,9	111,8
1976	90,3	87,4	95,2	83,2	86,9	63,8	95,4	108,2	76,5	76,6	95,3
1977 2)	104,1	97,2	116,2	104,8	90,9	78,5	92,7	132,4	95,2	101,2	111,7
1976 Nov.	77,9	74,0	84,3	67,2	74,4	67,3	90,3	91,1	72,7	78,4	83,3
Dez.	89,1	93,5	81,9	76,4	98,6	45,7	125,6	74,3	71,6	62,5	95,7
1977 Jan.	64,8	68,0	59,2	71,9	65,0	67,8	60,5	60,5	64,5	62,2	62,2
Febr.	72,1	73,9	68,9	84,3	72,5	72,4	53,6	58,7	80,5	91,3	70,3
März	109,0	105,0	116,1	111,8	108,2	92,1	85,4	127,5	110,1	123,6	106,7
April	103,9	96,1	117,6	108,8	85,8	60,7	89,0	145,5	85,8	86,3	107,4
Mai	109,8	99,0	128,6	102,3	80,4	87,0	108,1	166,5	88,5	108,9	112,1
Juni	128,5	117,2	148,4	127,8	108,8	128,9	111,8	173,8	135,2	104,6	137,5
Juli	106,0	92,4	129,8	89,8	93,5	63,2	98,3	163,0	101,0	101,4	114,8
Aug.	112,7	98,4	137,7	105,7	85,9	78,9	108,1	180,0	109,1	103,3	115,3
Sept.	129,0	115,4	152,6	126,3	99,9	108,7	119,7	162,8	109,2	119,5	146,6
Okt.	116,5	109,4	128,9	116,0	109,8	85,3	96,5	142,7	82,4	95,7	128,6
Nov. 2)	96,6	94,5	100,3	103,5	87,3	69,9	89,4	107,7	70,3	84,0	105,3
Dez. 2)	99,4	97,2	103,2	112,7	84,7	41,8	89,5	91,7	88,5	82,3	123,0
1978 Jan. 2)	81,8	82,5	80,0	94,4	78,3	49,7	66,5	60,0	78,6	80,9	98,4
Auftragsbestand											
1972	105,0	110,8	93,8	128,4	102,8	80,9	93,8	98,8	83,2	132,5	88,1
1973	104,7	107,5	99,3	115,2	104,2	82,8	88,8	108,0	83,6	134,9	92,6
1974	89,9	83,8	101,9	70,3	65,4	88,8	107,2	119,2	66,5	103,0	95,7
1975	88,9	83,3	99,6	64,8	84,2	66,3	106,5	110,0	72,7	82,8	100,7
1976	89,6	84,3	99,6	76,0	95,5	51,4	89,5	101,0	82,9	75,8	105,8
1976 Sept.	88,6	83,5	98,5	76,2	95,6	41,1	89,7	104,8	75,7	78,4	102,2
Dez.	80,3	75,7	89,2	68,2	87,6	41,1	78,9	92,9	68,6	68,8	84,3
1977 März	81,7	75,5	94,5	68,3	88,7	55,9	74,9	101,8	67,9	94,6	98,0
Juni	83,7	75,3	101,0	69,8	85,9	51,5	75,1	117,9	69,9	89,0	98,0
Sept.	88,1 r	79,3 r	105,9 r	73,9 r	86,0 r	62,3 r	80,7 r	125,4 r	67,4 r	82,0 r	102,7 r

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.
1) Wertindex. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn- summe 2)	Umsatz 3)	
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufmännische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildender	Übrige Beschäftigte						
				zusammen	Fach- arbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende			
1 000							Mill. DM			
1973	1 508,1	68,5	159,3	1 280,3	874,8	374,0	31,4	2 159,8	337,8	6 445
1974	1 352,3	66,6	154,6	1 131,1	790,9	306,7	33,6	2 070,1	351,9	6 280
1975	1 210,8	63,8	141,5	1 005,4	714,0	257,0	34,5	1 958,9	343,5	6 021
1976	1 191,9	62,0	135,8	994,0	709,5	247,4	37,2	2 001,4	351,4	6 257
1977 5)	1 130,0	63,3	131,7	935,0	641,5	248,7	44,7	1 957,6	361,3	6 917
1976 Okt.	1 220,6	61,6	136,0	1 023,1	723,7	256,8	42,6	2 339,6	345,3	7 206
Nov.	1 206,3	61,5	135,6	1 009,2	717,0	249,9	42,3	2 344,6	405,0	8 012
Dez.	1 179,3	61,3	135,0	983,0	703,3	237,7	42,0	1 863,4	402,5	10 972
1977 Jan.	1 094,0	64,2	131,5	898,3	629,3	227,4	41,6	1 327,2	334,1	4 413
Febr.	1 084,6	63,7	131,0	889,9	617,5	231,6	40,9	1 446,7	328,6	3 732
März	1 116,5	63,3	130,7	922,5	632,5	248,9	41,0	1 941,3	332,0	4 968
April	1 125,5	63,3	130,5	931,8	637,4	254,4	40,0	1 927,4	331,1	5 059
Mai	1 128,9	63,2	130,7	935,0	636,7	258,4	39,8	2 174,1	348,4	5 441
Juni	1 140,1	63,5	130,6	946,1	673,2	233,5	39,4	2 183,0	368,3	6 670
Juli	1 131,4	62,5	129,9	939,0	644,7	255,1	39,2	1 932,4	356,6	6 206
Aug.	1 148,3	62,5	131,0	954,7	646,3	260,8	47,6	2 101,6	362,0	6 349 r
Sept.	1 151,3 r	62,1 r	131,7 r	957,5 r	651,4 r	254,6 r	51,4 r	2 222,4 r	356,2 r	7 208 r
Okt.	1 162,3 r	63,8 r	134,5 r	963,9 r	651,6 r	260,0 r	52,3 r	2 174,2 r	358,4 r	7 485 r
Nov.	1 148,4	63,2	134,6	950,6	644,2	254,8	51,7	2 252,5	449,4	8 667
Dez.	1 128,3	63,9	134,0	930,5	633,4	245,3	51,8	1 807,8	410,4	16 805

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungsbau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
1 000										
1973 MD	195 967	84 368	1 779	44 267	34 717	9 550	65 553	15 271	23 218	27 064
1974 MD	172 503	68 376	1 904	37 537	28 697	8 840	64 686	16 265	22 280	26 141
1975 MD	152 529	58 396	1 931	33 002	24 850	8 153	59 200	15 216	19 906	24 078
1976 MD	148 607	59 189	2 047	33 472	26 498	7 974	53 899	14 081	17 926	21 892
1977 MD 5)	138 662	55 491	2 099	31 322	23 576	7 746	49 750	12 628	17 339	19 783
1976 Okt.	173 076	70 220	2 570	37 318	28 677	8 641	62 968	15 456	22 340	25 172
Nov.	165 464	67 724	2 128	36 153	27 641	8 512	59 459	14 929	20 667	23 863
Dez.	124 042	49 822	1 513	29 938	22 681	7 257	42 769	11 065	14 041	17 663
1977 Jan.	98 033	39 853	969	27 141	21 216	5 925	30 070	9 254	8 166	12 650
Febr.	109 874	45 279	1 130	28 157	21 638	6 519	35 308	10 687	10 081	14 540
März	153 622	62 484	1 885	35 827	26 682	9 145	53 426	14 174	17 336	21 916
April	144 645	59 444	2 101	31 788	23 831	7 957	51 312	12 903	17 828	20 581
Mai	153 987	62 657	2 479	33 256	24 931	8 325	55 695	13 480	20 263	21 952
Juni	155 198	62 111	2 691	34 108	26 625	8 483	56 288	13 297	20 704	22 287
Juli	133 333	51 139	2 283	30 171	22 913	7 258 r	49 740	11 799	18 279	19 662
Aug.	143 936	56 091	2 477	31 843	23 691	8 152	53 525	12 836	19 756	20 933
Sept.	161 479 r	64 232 r	2 848	34 141 r	25 489 r	8 652 r	60 258 r	14 469 r	22 270 r	23 519 r
Okt.	157 787 r	62 865 r	2 640 r	33 502 r	24 989 r	8 513 r	58 780 r	14 558 r	21 521 r	22 701 r
Nov.	141 473	56 187	2 086	30 581	23 019	7 582	52 619	13 426	18 621	20 572
Dez.	110 571	43 646	1 600	25 344	18 889	6 455	39 981	10 658	13 244	16 079

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme, ebenso Winterbau - Umlage.
3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD. — 5) Geschätztes Ergebnis infolge fehlender Ländermeldungen.

Bautätigkeit und Wohnungen Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 3)
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m ³	Gebäude	insgesamt	Wohnungen		insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
					darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet 1)		1 und 2	3	4	5 u. mehr	
Wohnräume 2)												
1973	43 214	217 824	248 172	699 360	674 260	119 478	714 226	14,5	15,7	27,2	42,6	3 051 351
1974	39 945	200 326	211 970	591 454	568 473	100 632	604 387	14,9	16,1	25,8	43,2	2 589 99'
1975	36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 78'
1976	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 471
1977 4)	38 599	178 670	203 263	398 501	378 411	51 142	408 820	11,5	13,9	19,5	55,1	1 906 24'

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 2) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — innerhalb von Wohnungen. — 3) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — außerhalb von Wohnungen. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte ¹⁾		Umbauter Raum ¹⁾ der		Brutto- Wohnfläche der Wohn- bauten ²⁾	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten ²⁾	Veranschlagte reine Baukosten ²⁾³⁾			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
	Anzahl		1 000 m ³		1 000 m ²		Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
							Mill. DM		DM	
1973	235 456	43 818	303 316	217 135	57 610	43 226	55 732	30 207	899	487
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 964	30 253	678	488
1975	173 820	41 832	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1977 ⁴⁾	205 372	36 686	204 464	147 432	36 505	29 882	46 687	24 490	759	398
1976 Okt.	16 039	3 068	15 934	13 765	2 884	2 691	3 567	2 206	58	36
Nov.	14 981	2 901	15 028	11 584	2 728	2 355	3 294	1 858	53	30
Dez.	13 775	2 708	14 283	12 458	2 619	2 452	3 180	2 050	51	33
1977 Jan.	11 789	2 145	11 606	9 040	2 119	1 897	2 622	1 631	43	27
Febr.	13 585	2 245	13 131	8 166	2 359	1 791	2 953	1 344	48	22
März	16 819	3 127	16 946	12 952	3 019	2 602	3 817	2 116	62	34
April	16 951	3 013	16 894	12 028	3 019	2 452	3 838	1 851	62	30
Mai	19 150	3 475	18 994	13 208	3 381	2 730	4 307	2 129	70	35
Juni	18 369	3 347	18 235	12 703	3 239	2 563	4 142	1 907	67	31
Juli	19 839	3 499	19 621	14 603	3 475	2 937	4 473	2 568	73	42
Aug.	18 897	3 364	18 941	12 115	3 364	2 463	4 326	1 743	70	28
Sept.	18 521	3 229	18 266	13 236	3 268	2 671	4 197	2 173	68	35
Okt.	19 405	3 501	19 427	15 151	3 462	2 960	4 486	2 753	73	45
Nov.	15 742	2 984	15 816	11 883	2 849	2 372	3 713	1 988	60	32
Dez.	16 305	2 757	16 489	12 347	2 952	2 445	3 813	2 287	62	37

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten ³⁾ je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche
	Anzahl					DM			m ³	m ²
1973	658 918	644 373	14,2	18,5	56,2	66 300	64 600	101 400	490	87,6
1974	417 783	407 089	15,6	11,4	63,6	69 500	74 700	119 600	544	92,9
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1
1977 ⁴⁾	350 786	342 900	8,5	14,3	69,5	96 900	108 400	147 500	632	103,7
1976 Okt.	28 386	27 662	9,7	13,3	67,4	91 800	104 700	141 400	611	101,9
Nov.	27 182	26 545	8,3	15,6	65,8	93 600	96 200	137 900	597	100,4
Dez.	27 016	26 452	11,2	17,9	60,1	90 200	101 600	135 300	569	96,8
1977 Jan.	20 658	20 162	8,0	16,7	65,6	100 000	102 900	143 900	616	102,9
Febr.	22 605	22 173	11,1	14,2	68,1	93 400	113 100	144 600	631	104,0
März	29 128	28 421	5,9	12,9	72,2	95 800	103 300	146 300	636	103,4
April	28 966	28 193	7,2	13,9	71,2	94 400	105 200	148 100	643	104,5
Mai	31 839	31 161	8,0	12,6	73,1	96 900	111 400	148 200	650	105,2
Juni	30 253	29 611	8,0	13,4	72,8	91 300	105 400	151 200	654	106,1
Juli	32 881	32 204	9,1	13,3	70,5	93 300	116 600	150 800	645	104,7
Aug.	32 167	31 487	7,1	14,0	72,1	99 600	104 200	147 600	637	103,9
Sept.	31 081	30 420	7,3	13,5	70,2	106 000	107 000	148 600	635	104,5
Okt.	33 512	32 795	8,6	15,0	66,4	100 100	110 400	148 200	622	103,1
Nov.	28 150	27 439	9,0	16,9	66,2	99 500	104 900	146 000	608	101,5
Dez.	29 546	28 834	12,6	15,7	64,1	95 800	116 200	143 600	600	100,5

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Vorläufiges Jahresergebnis.

Auftragsvergaben ¹⁾ der öffentlichen Hand für Tiefbauten Mill. DM

Jahr Monat	Nach der Art der Baumaßnahme						Nach Bauherren (Bauleisteträger)				
	insgesamt	Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen ²⁾	Wasser- wirtschaftl. Tief- bauten ³⁾	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden ⁴⁾	Gemeinde- verbände	Sonstige öffentl. Bauherren
1973	13 761,2	6 049,1	1 418,0	422,1	2 831,2	3 040,8	5 156,1	1 642,8	5 060,3	1 165,1	736,8
1974	15 502,8	7 205,6	1 660,9	568,2	3 057,3	3 010,7	5 629,2	2 251,0	5 879,3	1 069,9	673,5
1975	16 778,5	6 719,4	1 503,1	724,6	4 082,3	2 749,2	5 581,3	2 112,9	5 751,0	1 098,5	1 234,8
1976	15 420,7	6 713,9	1 582,2	685,6	3 561,2	2 877,9	5 764,4	2 201,4	5 447,1	1 068,2	939,5
1977	17 024,8	7 752,9	1 668,6	752,5	3 937,9	2 912,9	6 166,0	2 261,4	6 175,7	1 467,1	954,8
1976 Nov.	1 356,3	644,6	137,8	23,0	323,1	227,7	492,3	180,8	498,7	114,0	70,4
Dez.	1 294,0	464,9	187,8	78,3	267,7	295,3	495,4	235,5	407,1	86,2	69,8
1977 Jan.	836,1	317,8	87,0	39,6	236,5	155,1	316,7	100,9	291,5	44,6	82,4
Febr.	720,4	231,8	92,4	15,3	190,4	190,5	253,4	99,6	259,7	39,4	68,3
März	1 011,8	382,3	93,5	94,5	252,5	189,0	396,8	119,6	361,9	56,8	76,7
April	1 320,4	590,5	92,0	57,2	357,8	222,9	494,9	167,6	458,7	133,8	65,4
Mai	1 365,7	646,8	111,3	123,0	256,7	227,8	555,7	162,0	486,3	87,8	73,9
Juni	1 692,9	739,5	160,3	68,0	356,9	368,1	522,2	209,2	759,2	114,8	87,4
Juli	1 828,2	930,3	209,7	94,6	353,1	240,4	716,8	277,0	584,6	128,3	121,6
Aug.	1 597,0	845,7	139,4	23,1	291,9	297,0	620,9	265,3	502,4	150,8	57,8
Sept.	1 636,0	881,9	138,4	34,7	327,2	253,7	597,5	246,1	674,1	137,2	81,1
Okt.	1 863,7	915,4	238,2	62,9	394,1	253,2	727,0	242,4	657,6	150,8	85,9
Nov.	1 734,1	726,9	138,6	67,0	522,5	279,1	586,5	145,6	694,5	236,3	91,3
Dez.	1 418,6	544,0	167,7	72,5	398,2	236,1	397,7	226,0	545,2	186,6	63,0
1978 Jan.	987,3	345,5	69,5	29,6	305,2	237,5	231,9	117,3	498,0	38,1	102,0

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherrn gestellten Materials. Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Einschl. Häfen. — 3) Einschl. Landeskulturbauten. — 4) Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern.

Zum Aufsatz: „Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand“ Auftragswerte für Tiefbauten in den Ländern

Land	Erfasste Auftragsvergaben insgesamt ¹⁾				Darunter entfielen auf							
					Straßenbauten und Straßenbrückenbauten				Wasserwirtschaftliche Tiefbauten und Landeskulturbauten			
	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1977	1976	1977	1976	1977	
	Mill. DM		je Einwohner in DM		Mill. DM		je Einwohner in DM		Mill. DM		je Einwohner in DM	
Schleswig - Holstein	670,1	727,8	259	281	338,4	369,0	131	143	146,6	117,6	57	45
Hamburg	430,3	409,6	252	243	102,0	121,6	60	72	152,5	149,4	89	89
Niedersachsen	1 914,9	2 221,8	265	307	1 024,6	1 286,6	142	179	362,7	409,1	50	57
Bremen	162,6	259,2	228	367	73,9	86,8	104	123	24,4	44,0	34	62
Nordrhein - Westfalen	3 902,7	4 393,9	228	258	1 992,7	2 162,6	117	127	1 039,3	1 206,4	61	71
Hessen	1 790,8	1 481,0	323	267	987,5	862,0	178	156	492,1	366,3	89	66
Rheinland - Pfalz	819,2	1 036,1	224	284	590,4	726,3	161	199	136,2	200,8	37	55
Baden - Württemberg	2 362,4	2 792,8	259	306	1 244,0	1 715,2	136	188	482,7	579,7	53	64
Bayern	2 429,2	2 842,0	225	263	1 525,0	1 692,3	141	157	518,9	661,9	48	61
Saarland	335,4	307,4	307	283	206,4	195,5	189	180	70,7	52,2	65	48
Berlin (West)	603,1	553,2	307	286	211,2	193,8	107	100	135,1	150,5	69	78
Bundesgebiet	15 420,7	17 024,8	251	277	8 296,1	9 421,5	135	153	3 561,2	3 937,9	58	64

1) Einschl. des vom Bauherrn gestellten Materials.

Vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge

Art der Tiefbaumaßnahme	Auftragsvergaben insgesamt ¹⁾	Davon entfielen auf eine vorgesehene Ausführungszeit von ... bis unter ... Monaten								Durchschnittliche Ausführungszeit						
		unter 3		3 - 6		6 - 12		12 und mehr								
		1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977			
	Mill. DM	%										Monate				
Bauherr																
Straßen	6 671	7 708	25,3	23,0	24,3	23,5	25,3	24,9	25,1	28,6	8,0	8,4				
dar.: Bund	2 673	2 951	21,3	17,4	13,9	13,5	23,5	23,3	41,3	45,8	9,7	10,2				
Länder	1 066	1 321	21,8	21,5	22,8	20,6	29,8	29,5	25,6	28,4	8,4	8,7				
Gemeinden ²⁾	2 302	2 619	32,2	30,6	35,2	34,6	23,6	22,0	9,0	12,8	6,1	6,5				
Straßenbrücken	1 581	1 668	7,3	8,0	12,7	14,1	31,1	33,3	48,9	44,6	11,2	10,9				
dar.: Bund	1 066	1 134	6,3	6,5	9,3	10,4	32,2	34,1	52,2	49,0	11,6	11,4				
Länder	235	229	7,2	10,3	16,2	19,2	31,5	30,9	45,1	39,6	10,9	10,2				
Gemeinden ²⁾	232	242	10,3	10,4	20,0	21,7	25,5	30,2	44,2	37,7	10,4	10,0				
Bundeswasserstraßen und Häfen	662	708	10,3	10,1	12,8	19,1	20,6	14,5	56,3	56,3	11,4	11,1				
dar.: Bund	316	431	10,8	7,0	11,1	15,9	20,0	13,8	58,1	63,3	11,5	11,8				
Länder	226	111	7,0	22,6	8,2	16,5	20,1	9,7	64,7	51,2	12,3	9,9				
Wasserwirtschaftl. Tiefbauten ³⁾	3 441	3 819	15,3	16,0	28,5	29,3	31,4	31,3	24,8	23,4	8,6	8,4				
dar.: Gemeinden ²⁾	2 189	2 410	16,4	17,3	31,4	32,4	29,7	31,1	22,5	19,2	8,2	8,0				
Gemeindeverbände	358	562	15,2	11,8	28,2	25,4	37,1	27,6	19,5	35,2	8,3	9,5				
Sonstige jurist. Personen des öffentlichen Rechts ⁴⁾	498	447	10,5	12,8	22,5	24,9	33,1	31,2	33,9	31,1	9,7	9,3				
Sonstige Tiefbauten	2 600	2 638	27,0	27,9	24,0	24,0	20,3	20,4	28,7	27,7	8,1	8,0				
dar.: Bund	1 446	1 376	29,4	30,7	24,4	23,2	20,6	23,2	25,6	22,9	7,7	7,5				
Gemeinden ²⁾	555	697	21,7	21,7	24,1	23,5	18,2	16,2	36,0	38,6	8,9	9,0				
Alle Tiefbauten zusammen	14 955	16 541	20,7	20,1	23,4	23,8	26,3	26,1	29,6	30,0	8,7	8,7				
dar.: Bund	5 558	5 945	20,2	17,9	15,7	15,5	24,2	24,6	39,9	42,0	9,6	9,9				
Länder	2 178	2 243	16,0	18,3	18,6	19,3	28,9	29,4	36,5	33,0	9,6	9,2				
Gemeinden ²⁾	5 325	6 049	23,6	23,2	31,9	32,0	25,9	25,2	18,9	19,6	7,5	7,5				
Gemeindeverbände	1 058	1 456	17,9	16,7	30,3	28,1	32,8	31,7	19,0	23,5	8,0	8,4				
Sonstige jur. Personen des öffentlichen Rechts ⁴⁾	836	849	22,3	23,6	24,9	28,8	28,6	23,7	24,2	23,9	8,2	7,9				

1) Ohne das vom Bauherrn gestellte Material. — 2) Mit 5 000 Einwohnern und mehr. — 3) Einschl. Landeskulturbauten. — 4) Einschl. juristischer Personen des privaten Rechts, an denen die öffentliche Hand maßgebend beteiligt ist.

Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten nach Wertgrößeklassen 1977

Vorgesehene Ausführungszeit	Auftragsvergaben insgesamt ¹⁾	Davon mit einem Auftragswert von ... DM bis unter ... DM														
		unter 50 000		50 000 bis 100 000		100 000 bis 300 000		300 000 bis 500 000		500 000 bis 1 Mill.		1 Mill. bis 20 Mill.		20 Mill. und mehr		
		Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	
Art der Tiefbaumaßnahme	Anzahl	Mill. DM	%													
Insgesamt	50 992	16 541	26,9	2,9	22,2	4,9	27,7	15,0	9,3	11,0	7,9	16,9	5,9	45,0	0,1	4,3
nach vorgesehener Ausführungszeit																
bis 3 Monate	28 989	3 322	39,5	12,0	28,8	17,8	25,1	36,3	4,0	13,1	2,1	11,9	0,5	8,9	—	—
über 3 - 6 Monate	13 243	3 940	12,4	1,5	17,0	4,2	37,9	23,5	16,5	21,3	12,3	27,8	3,9	21,7	—	—
über 6 - 12 Monate	6 431	4 309	7,8	0,4	8,7	1,0	23,1	6,6	18,0	10,5	22,7	24,3	19,7	57,2	—	—
über 12 Monate	2 329	4 969	5,6	0,1	6,4	0,2	14,6	1,3	10,6	1,9	14,8	5,2	47,1	77,1	0,9	14,2
nach Bauherrn																
Bund	16 421	5 945	34,5	3,4	23,4	4,6	22,2	10,5	7,1	7,5	6,3	12,2	6,4	54,8	0,1	7,0
Länder	5 721	2 243	21,5	1,9	19,1	3,5	29,9	13,8	11,4	11,3	10,2	18,2	7,9	48,3	0,0	3,0
Gemeinden ²⁾	21 355	6 049	23,0	2,8	22,2	5,7	31,5	19,5	10,2	13,8	8,0	19,5	5,1	35,8	0,0	2,9
Gemeindeverbände	3 718	1 456	17,1	1,5	18,4	3,4	30,1	14,0	13,6	13,4	12,8	23,0	8,0	41,3	0,0	3,4
Sonstige jur. Personen des öffentlichen Rechts ³⁾	3 777	849	34,3	5,1	25,4	8,1	24,6	19,3	6,4	10,8	5,7	17,5	3,6	39,2	—	—
nach Art der Tiefbaumaßnahmen																
Straßenbauten	21 127	7 708	20,9	2,0	20,9	4,2	31,0	15,0	10,7	11,3	9,3	17,7	7,2	47,0	0,0	2,8
Straßenbrückenbauten	2 875	1 668	16,8	1,0	14,4	1,8	25,1	8,1	16,1	10,9	15,1	18,2	12,4	55,9	0,1	4,1
Bundeswasserstraßen ⁴⁾	927	708	26,6	1,2	18,8	1,8	26,5	6,2	9,3	4,7	7,1	6,3	11,3	57,1	0,4	22,7
Wasserwirtschaftl. Tiefbauten ⁵⁾	11 343	3 819	22,2	2,3	21,3	4,5	30,3	16,0	10,3	11,8	9,3	19,1	6,6	44,4	0,0	1,9
Sonstige Tiefbauten	14 720	2 638	41,2	7,9	26,6	10,4	21,4	20,2	5,3	11,0	3,6	13,4	2,0	29,8	0,0	7,3

1) Ohne das vom Bauherrn gestellte Material. — 2) Mit 5 000 Einwohnern und mehr. — 3) Einschl. juristischer Personen des privaten Rechts, an denen die öffentliche Hand maßgebend beteiligt ist. — 4) Einschl. Tiefbauten an Häfen. — 5) Einschl. Landeskulturbauten.

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Waren verschie- dener Art 2)	Großhandel mit								
			zusammen	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren			textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	zusammen	Kohle, Mineralöl- erzeugnissen	
				Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh				festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen
1973	129,7	129,0	138,7	149,0	125,1	129,7	127,6	138,2	163,7	88,9	183,3
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	200,7	112,3	224,0
1975	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	224,0	96,7	254,9
1977 ^{4) 5)}	162,8	176,2	176,7	178,1	147,3	146,6	146,6	193,8	227,7	91,8	260,0
1976 Nov.	174,3	179,3	197,6	210,7	168,5	145,5	153,9	206,8	227,2	94,4	258,6
1976 Dez.	173,1	199,0	193,1	206,4	143,0	133,9	160,1	198,6	240,1	110,5	270,7
1977 Jan.	142,3 r	147,5 r	153,3 r	169,8 r	147,2 r	129,9 r	172,4 r	192,6 r	202,8 r	82,6 r	229,5 r
1977 Febr.	146,4	164,0	157,3	170,7	95,0	125,7	152,6	182,9	202,5	72,4	232,7
1977 März	176,8	201,2	198,3	206,3	137,1	160,9	173,6	216,2	222,9	78,5	257,0
1977 April	158,3	163,8	179,4	191,3	89,8	135,4	181,6	193,9	224,7	90,5	257,0
1977 Mai	162,0	171,5	176,6	180,6	107,1	145,1	156,6	196,5	215,0	89,2	246,4
1977 Juni	166,3	176,8	164,2	174,3	148,3	145,0	154,3	198,5	232,3	98,1	265,6
1977 Juli	153,4	171,7	162,1	161,3	176,5	110,3	181,6	226,3	226,3	85,0	261,3
1977 Aug.	160,9	174,5	186,9	171,1	216,5	159,8	129,1	188,6	233,0	94,4	267,2
1977 Sept.	171,1	183,5	191,7	173,5	166,7	156,6	144,7	213,9	234,2	105,2	264,7
1977 Okt.	165,9	179,8	176,1	170,2	166,9	160,9	139,3	194,5	234,0	97,9	266,4
1977 Nov.	171,1	189,5	179,1	175,5	161,1	162,9	133,8	195,5	237,9	101,1	270,1
1977 Dez.	178,2 r	193,6 r	193,4 r	193,4 r	158,8 r	147,1 r	132,0 r	191,3 r	259,1 r	108,8 r	293,8 r
1978 Jan.	152,3	157,8	148,6	156,1	131,9	144,8	143,8	187,3	230,7	97,5	260,4

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.			Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln			
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen	zusammen		darunter mit			Tabak- waren
		Eisen (ohne Rohisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen				Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren		
1973	118,5	121,6	102,6	137,0	133,6	109,5	127,4	126,1	108,4	132,5	127,7
1974	156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977 ^{4) 5)}	125,8	121,5	139,4	151,0	144,9	89,7	158,0	153,1	138,8	167,9	151,5
1976 Nov.	153,6	156,2	134,1	160,9	155,9	91,8	165,3	141,9	126,8	176,5	155,2
1976 Dez.	127,0	123,1	144,9	138,6	129,7	87,4	172,5	134,4	133,3	175,2	148,4
1977 Jan.	122,6 r	117,4 r	145,4 r	102,8 r	78,6 r	80,9 r	133,1 r	123,6 r	130,8 r	149,1 r	118,6 r
1977 Febr.	119,8	115,9	129,2	116,5	100,5	91,3	138,5	121,6	128,6	146,0	128,3
1977 März	144,2	142,2	148,4	159,0	150,9	103,2	167,1	145,5	161,9	174,3	153,3
1977 April	124,0	119,6	138,8	143,9	141,4	91,8	152,6	149,4	141,9	152,7	142,5
1977 Mai	127,4	123,0	137,7	153,4	153,7	94,9	163,8	185,0	157,9	156,8	155,1
1977 Juni	134,7	127,7	156,9	162,0	162,4	96,8	176,1	220,5	146,2	170,7	161,4
1977 Juli	117,3	110,0	138,1	151,8	152,5	83,8	151,0	167,8	121,3	154,2	149,3
1977 Aug.	117,6	114,7	123,4	160,9	160,3	86,4	157,8	167,2	130,1	175,7	160,3
1977 Sept.	135,8	126,9	175,6	176,2	174,7	91,8	156,8	142,2	117,1	180,3	156,9
1977 Okt.	122,2	123,7	110,5	171,4	169,5	88,1	155,8	134,6	119,1	174,4	154,2
1977 Nov.	121,9	119,2	125,9	161,0	153,8	81,1	169,6	139,6	153,1	181,0	157,6
1977 Dez.	118,3 r	115,7 r	125,8 r	149,8 r	137,9 r	84,0 r	177,3 r	137,5 r	161,0 r	175,7 r	163,9 r
1978 Jan.	127,2	125,6	133,0	120,2	99,3	73,0	144,3	126,3	153,4	153,0	148,7

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren 3)	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen 3)			tech- nischen u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
					Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen					
1973	127,7	132,8	126,5	147,8	104,9	101,7	113,8	127,6	125,4	138,9	122,3
1974	133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
1975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	175,9	147,9
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
1977 ^{4) 5)}	153,3	165,1	165,1	195,1	155,1	197,0	143,4	165,9	169,7	196,2	168,7
1976 Nov.	167,4	181,9	208,0	265,9	148,3	176,7	154,3	166,8	174,5	198,4	180,8
1976 Dez.	140,3	182,0	215,9	268,1	162,6	172,2	157,9	157,6	186,0	206,1	192,7
1977 Jan.	147,2 r	145,6	143,4 r	168,4 r	128,9 r	174,1 r	113,8 r	142,2 r	170,4 r	192,5 r	155,2 r
1977 Febr.	143,3	157,6	141,8	172,3	145,3	200,7	128,3	150,8	159,1	177,9	157,6
1977 März	184,8	192,5	168,6	188,4	183,7	254,4	160,0	186,5	182,7	207,5	174,6
1977 April	134,2	161,1	140,6	158,1	155,3	212,7	140,3	159,1	164,0	188,3	151,6
1977 Mai	130,5	165,7	139,6	153,1	161,3	220,9	143,5	169,0	166,5	194,6	161,1
1977 Juni	130,5	161,4	148,3	159,5	163,0	199,8	147,3	174,9	171,6	198,7	159,1
1977 Juli	135,9	145,0	139,9	145,8	141,7	162,0	142,9	157,8	157,2	187,4	162,2
1977 Aug.	154,6	148,9	150,5	164,2	140,6	156,5	141,1	161,1	159,4	188,8	171,5
1977 Sept.	182,0	170,7	190,7	229,0	156,0	190,3	147,8	173,4	168,5	194,7	184,2
1977 Okt.	176,7	177,9	192,0	251,4	151,4	190,2	151,6	170,9	171,1	199,4	180,9
1977 Nov.	167,3	179,1	209,3	278,0	161,7	197,9	159,1	173,2	178,9	209,4	188,4
1977 Dez.	147,6 r	183,8 r	222,6 r	293,3 r	182,1 r	203,2 r	159,9 r	170,9 r	197,1 r	227,1 r	189,8 r
1978 Jan.	154,1	150,0	151,5	189,0	147,1	203,0	127,2	153,9	178,6	211,6	174,6

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.
 1) Umsatzzerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Der Jahresdurchschnitt 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Waren verschiedener Art	Einzelhandel mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhe		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) ²⁾	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern		Tabakwaren	Textilwaren ²⁾	Schuhen, Schuhwaren				
1973	129,9	137,8	130,1	131,8	113,4	106,6	131,9	127,4	124,2	118,6
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976 ⁵⁾⁶⁾	159,8 r	172,4 r	159,1 r	166,1 r	131,4 r	96,1 r	136,5 r	149,3 r	142,4 r	141,6 r
1977 ⁵⁾⁶⁾	170,8 r	180,7	169,0	177,1	136,4	90,9	144,7	159,3	150,2	152,5
1976 Okt.	165,1	183,5	160,2	167,8	121,8	96,1	135,1	172,0	152,8	175,3
Nov.	179,6	222,8	163,5	169,4	121,0	91,3	149,0	186,3	171,9	172,5
Dez.	219,4 r	258,7 r	199,5 r	206,6 r	141,7 r	100,5 r	176,8 r	222,4 r	218,2 r	196,7 r
1977 Jan.	143,2	152,0	143,5	150,8	112,2	81,8	122,1	136,9	134,3	115,6
Febr.	141,9	147,1	145,7	152,4	111,8	82,8	127,8	115,2	114,5	94,8
März	173,3	175,8	168,1	176,2	128,3	95,1	144,6	169,8	143,4	152,2
April	164,5	165,5	168,8	176,8	142,3	94,8	141,6	146,0	134,3	144,7
Mai	167,2	170,5	168,3	175,5	163,8	93,1	145,1	168,3	146,4	175,2
Juni	163,9	161,4	171,3	179,7	171,2	93,1	146,5	140,8	140,2	137,6
Juli	166,3	173,4	170,9	180,4	155,8	88,7	142,9	152,5	151,2	147,8
Aug.	166,7	160,8	166,6	174,5	138,4	87,6	146,1	126,0	123,2	121,8
Sept.	167,3	172,5	167,8	175,8	126,5	91,4	146,0	160,1	144,9	161,6
Okt.	174,9	189,3	169,3	177,6	122,7	90,6	145,4	182,4	159,3	190,2
Nov.	191,3 r	232,2 r	175,4 r	184,3 r	117,4 r	88,6 r	147,0 r	198,9 r	181,2 r	194,4 r
Dez.	237,1 r	266,7	211,0	220,0	144,3	98,1	178,5	233,6	226,2	194,5
1978 Jan.	153,8	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf ³⁾		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln						Büchern, Fachzeit- schriften	Apotheken		Drogerien	
1973	138,2	143,0	134,5	127,2	129,3	122,4	135,6	130,2	135,9	115,2
1974	144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975	150,9	152,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976 ⁵⁾⁶⁾	157,9 r	162,1 r	163,3 r	149,5 r	162,5 r	141,8 r	179,0 r	162,9 r	171,3 r	134,8 r
1977 ⁵⁾⁶⁾	175,1	183,5	176,2	160,7	172,3	168,6	191,2	168,6	174,4	142,0
1976 Sept.	160,2	169,3	147,0	124,7	171,7	158,6	184,7	154,0	184,3	123,5
Okt.	169,9	181,5	157,0	126,1	170,6	141,8	195,6	161,0	170,7	126,5
Nov.	191,8	197,9	206,4	180,4	186,5	158,3	216,4	164,2	172,6	131,4
Dez.	246,3 r	236,8 r	355,0 r	422,4 r	271,3 r	245,7 r	319,8 r	203,8 r	189,1 r	210,8 r
1977 Jan.	132,3	136,8	136,6	110,1	153,4	130,9	167,9	158,3	171,8	118,6
Febr.	138,4	150,5	129,5	107,5	142,2	126,2	151,4	153,1	165,8	115,1
März	171,2	183,3	149,4	129,8	158,2	138,4	170,5	168,7	178,1	134,9
April	156,6	168,0	147,1	131,1	155,0	132,0	167,9	166,1	176,6	134,3
Mai	161,9	167,9	142,9	131,2	141,4	121,9	147,8	167,2	171,1	141,9
Juni	161,2	168,0	145,4	122,5	143,9	121,5	155,3	170,3	177,0	142,9
Juli	169,9	179,6	158,2	138,3	159,1	130,2	179,9	169,4	171,5	150,3
Aug.	163,5	170,8	159,0	138,0	188,7	169,1	212,9	161,1	163,6	139,2
Sept.	178,1	191,9	160,7	132,2	175,8	161,1	188,8	161,7	167,6	133,7
Okt.	187,5	204,7	166,4	131,3	176,0	148,3	201,6	163,4	173,1	131,9
Nov.	208,9 r	216,5 r	221,7 r	192,7 r	193,4 r	170,3 r	219,3 r	167,9 r	175,8 r	138,4 r
Dez.	271,4	268,7	395,5	464,3	287,0	260,3	340,7	215,0	199,2	222,9

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralöl-erzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften ⁴⁾	Fach Einzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5 u. mehr Verkaufsstellen
1973	148,9	151,0	110,2	107,8	135,5	133,3	131,8	122,0	124,8	149,2
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	165,4	169,1	129,4	127,6	147,7	156,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976 ⁵⁾⁶⁾	191,5 r	196,8 r	148,4 r	148,7 r	180,6 r	159,7 r	166,6 r	153,2 r	145,5 r	217,8 r
1977 ⁵⁾⁶⁾	183,5	185,6	169,3	170,9	173,6	163,4	181,9	163,8	154,7	241,3
1976 Sept.	185,5	186,5	147,2	146,6	165,3	146,5	187,1	147,3	141,5	211,5
Okt.	168,3	165,9	145,8	145,8	173,1	159,2	222,8	156,8	147,0	230,6
Nov.	184,1 r	187,3 r	146,8 r	145,3 r	175,4 r	195,8 r	270,6 r	153,8 r	158,0 r	247,9 r
Dez.	212,8 r	224,4 r	155,9 r	145,7 r	183,3 r	256,6 r	208,1 r	187,0 r	195,4 r	301,0 r
1977 Jan.	178,8	188,4	132,6	135,9	129,9	150,9	121,4	139,6	129,8	198,7
Febr.	173,8	180,4	151,7	157,2	145,6	133,1	152,4	139,8	129,9	195,4
März	190,8	192,5	208,9	217,2	189,5	150,7	207,8	160,0	159,2	240,7
April	184,1	186,1	180,5	187,7	176,4	149,0	160,8	164,3	150,7	233,0
Mai	173,4	172,8	183,4	188,7	181,8	146,5	186,6	164,2	153,2	234,9
Juni	182,1	182,4	180,6	183,7	166,0	145,7	153,1	175,6	150,8	231,1
Juli	171,9	169,6	162,9	163,6	163,3	168,0	125,6	170,1	150,5	239,2
Aug.	186,0	186,4	140,5	136,1	173,4	146,6	146,1	161,4	142,4	224,0
Sept.	180,7	192,4	158,6	158,2	180,3	149,0	196,4	160,0	151,9	237,5
Okt.	166,8	163,5	164,0	164,3	185,9	160,9	232,5	161,8	156,0	260,5
Nov.	182,2	184,1	162,6	160,6	186,9	199,1	287,1	167,3	165,5	273,2
Dez.	217,9	228,2	201,1	192,4	206,3	261,1	214,2	200,5	213,8	328,4

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3/1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. - 5) Der Jahresdurchschnitt 1976 und 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofo- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslokale	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
73	118,3	120,9	120,8	118,4	130,0	149,4	117,0	118,6	111,8	116,4	99,7	118,4	124,8	120,0
74	123,7	127,5	126,6	124,0	144,4	185,9	121,8	124,2	110,4	124,2	97,9	123,3	125,6	127,8
75	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
76 ²⁾³⁾	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
77 ²⁾³⁾	146,9	155,2	161,2	145,1	154,1	226,7	142,9	147,5	116,6	153,8	105,2	129,5	158,7	151,3
76 Okt.	146,8	156,3	170,8	137,1	147,1	212,3	142,2	148,8	115,9	145,5	108,9	132,7	68,1	150,6
Nov.	125,6	114,1	122,0	108,4	84,5	124,3	131,2	137,0	106,1	130,7	94,4	137,3	46,5	145,0
Dez.	130,9	119,5	121,6	122,8	85,7	106,9	136,3	141,4	111,6	143,6	106,2	141,0	37,6	147,2
77 Jan.	120,8	113,8	118,1	113,0	88,4	91,5	124,2	128,6	107,3	123,2	100,4	128,9	38,5	134,5
Febr.	123,6	117,0	122,3	115,7	82,3	116,8	126,7	132,2	96,3	128,7	101,4	127,3	51,6	133,0
März	135,1	133,9	143,7	123,5	112,7	168,2	135,6	137,8	111,7	148,1	101,9	143,2	146,0	146,1
April	140,2	144,8	151,2	136,6	133,2	196,4	138,0	141,6	113,5	150,4	102,0	128,8	172,2	143,8
Mai	161,2	177,9	185,4	166,2	175,0	248,5	153,2	157,0	121,7	165,6	109,0	131,5	279,3	158,6
Juni	167,5	179,7	183,6	163,5	216,7	328,2	146,9	149,6	122,4	166,7	102,7	124,6	277,0	152,6
Juli	167,4	198,0	189,2	190,3	265,5	435,5	152,6	154,7	138,7	176,0	109,1	114,3	306,8	165,4
Aug.	181,7	189,8	187,0	176,1	244,9	375,2	148,2	151,2	123,8	174,4	107,3	115,9	254,6	157,2
Sept.	161,6	186,2	201,8	159,2	208,6	293,8	148,8	154,0	117,3	160,6	106,3	133,3	180,2	155,6
Okt.	155,6	169,3	185,9	148,8	149,6	234,4	149,0	155,6	120,4	155,3	114,3	134,9	76,0	164,2
Nov.	130,0	120,2	129,5	113,2	89,4	121,6	134,8	140,3	108,8	138,0	95,8	140,0	51,6	152,2
Dez.	138,9	128,9	132,1	133,1	82,0	111,9	143,7	150,3	116,4	155,1	113,2	131,5	39,7	152,4

1) siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1976 und 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monats-
erte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Reiseverkehr¹⁾

1000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
'55 Shj	159 200,8	29 609,1	8 675,9	13 756,9	21 445,2	10 048,2	16 965,8	4 774,8	34 250,7	19 674,1
'57/76 Whj	65 470,8	18 617,9	5 257,1	5 614,9	7 223,5	5 124,7	13 283,1	1 633,3	6 127,0	2 589,3
'6 Shj	161 457,8	30 901,6	8 852,8	14 064,8	20 897,8	9 810,9	15 975,0	6 980,5	33 342,7	21 651,6
'67/77 Whj	66 364,2	19 676,2	5 492,9	5 676,5	6 710,0	5 063,5	12 487,5	2 087,7	6 355,6	2 814,4
'77 Shj	163 569,2	32 198,8	9 492,5	13 749,6	20 651,6	9 586,2	16 114,0	7 099,3	33 318,7	21 428,6
'6 Okt.	16 477,7	4 844,2	1 300,1	1 387,8	1 779,4	1 244,8	2 587,8	597,8	1 793,4	942,6
Nov.	8 758,8	2 821,3	825,9	687,9	640,5	681,2	2 183,7	91,9	464,6	361,9
Dez.	8 956,0	2 586,1	679,0	960,3	889,9	580,8	1 462,3	328,3	1 142,0	327,2
'7 Jan.	9 612,3	2 849,6	789,1	877,5	976,4	734,9	1 756,9	341,4	1 005,1	281,4
Febr.	10 002,3	2 951,6	836,9	800,8	1 067,6	795,8	2 062,1	310,4	877,3	299,8
März	12 557,0	3 623,5	1 061,9	962,1	1 356,3	1 026,1	2 434,7	417,9	1 073,1	601,5
April	15 113,0	4 024,1	1 156,0	1 323,0	1 690,4	1 217,2	2 441,8	615,0	1 608,6	1 037,0
Mai	19 857,7	5 016,3	1 445,8	1 808,4	2 560,7	1 399,5	2 684,2	669,1	2 793,8	1 480,0
Juni	27 384,6	5 419,5	1 626,1	2 280,7	3 669,9	1 598,2	2 655,6	1 090,4	5 397,3	3 666,0
Juli	38 663,0	5 865,5	1 718,5	3 157,6	4 698,6	1 937,2	2 795,6	2 106,6	9 685,7	6 797,9
Aug.	36 797,6	5 823,6	1 761,3	2 957,2	4 576,6	1 923,4	2 809,6	1 708,6	9 050,1	6 187,1
Sept.	25 753,3	6 049,8	1 784,9	2 222,7	3 484,4	1 520,7	2 757,3	909,6	4 783,3	2 280,6
Okt.	17 259,2 r	5 062,1	1 397,7	1 454,3	1 829,2	1 302,3	2 711,3	699,9	1 862,6	939,8
Nov.	9 230,6	2 832,6	860,0	697,2	662,6	698,9	2 364,8	124,3	496,3	393,9
Dez.	9 498,1									

Jahr Monat	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern ²⁾									
	insgesamt	Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
75 Shj	11 155,4	868,9	764,6	354,7	2 914,5	542,9	792,1	352,8	522,5	1 316,3
75/76 Whj	5 137,4	231,8	380,2	283,4	676,0	245,6	419,6	231,9	296,2	687,2
76 Shj	12 217,3	972,4	778,8	315,4	3 338,0	617,0	844,8	392,2	669,9	1 592,3
76/77 Whj	5 571,1	251,3	377,2	275,2	768,2	263,7	476,2	254,7	323,2	811,6
77 Shj	13 009,0	973,7	764,3	372,9	3 614,0	643,5	863,6	424,9	595,2	1 736,0
76 Okt.	1 397,4	55,4	86,9	52,1	201,3	91,8	115,1	61,2	91,4	255,1
Nov.	854,2	32,6	62,8	49,7	70,3	32,7	74,6	40,6	48,9	126,0
Dez.	727,7	41,6	46,2	32,7	137,1	27,7	60,0	30,1	37,2	90,8
77 Jan.	734,4	33,9	48,0	37,7	114,1	23,7	67,2	34,8	40,9	102,1
Febr.	900,5	49,1	69,7	48,6	146,4	40,8	73,4	40,6	50,2	109,7
März	956,9	38,8	63,6	54,3	98,9	47,0	85,9	47,3	54,6	127,9
April	1 195,6	65,8	83,0	50,3	172,3	78,4	103,9	56,4	75,5	157,1
Mai	1 609,6	89,6	111,3	68,9	325,5	81,8	123,8	72,7	97,3	226,7
Juni	2 114,3	111,7	108,2	61,3	614,0	96,2	149,3	65,8	95,3	313,1
Juli	3 445,6	342,1	156,6	51,2	1 413,1	177,7	165,0	70,2	121,5	348,5
Aug.	2 513,2	245,8	182,8	71,5	888,4	109,5	160,0	79,4	100,4	310,8
Sept.	2 120,7	118,7	124,5	79,8	400,7	100,0	171,6	80,3	105,2	379,8
Okt.	1 520,9	67,1	82,2	61,1	236,1	90,8	128,2	63,3	94,4	260,2
Nov.	865,6	35,5	60,9	49,0	72,5	32,1	77,7	42,1	49,4	127,9
Dez.	788,7	45,7	46,9	33,9	172,7	28,0	58,5	31,0	37,1	99,0

1) ab April 1976 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

Warenverkehr ¹⁾ mit Berlin (West)
Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien		der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien
1973 MD	1 620	580	220	609	211	1 466	387	387	327	366
1974 MD	1 725	623	256	623	224	1 536	417	409	306	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1976 Nov.	2 017	837	278	679	222	1 876	566	392	334	584
1976 Dez.	1 934	792	250	687	206	1 770	547	413	304	505
1977 Jan.	1 797	742	245	592	217	1 683	545	365	287	485
1977 Febr.	1 812	712	259	637	205	1 658	534	355	291	478
1977 März	2 213	886	309	758	260	1 922	605	414	330	572
1977 April	1 859	765	247	630	216	1 683	512	379	299	495
1977 Mai	1 920	777	248	645	251	1 757	616	350	286	505
1977 Juni	1 975	845	242	633	255	1 766	614	362	300	490
1977 Juli	1 724	744	220	549	210	1 526	471	321	259	474
1977 Aug.	2 021	899	257	601	264	1 871	577	333	269	493
1977 Sept.	2 160	875	257	695	334	1 867	610	361	327	569
1977 Okt.	2 147	922	247	653	324	1 954	657	402	322	572
1977 Nov.	2 043	861	240	628	312	1 892	439	342	303	508
1977 Dez.	2 002	881	233	586	303	1 774	653	339	313	469
1978 Jan.	2 026	868	246	595	317	1 805	654	403	303	546

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post-, und Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr ¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)
Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der			Bergbauliche Erzeugnisse	Erzeugnisse der			Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Nahrungs- und Genußmittel- industrien	Grundstoff- und Produktions- güterindustrien		Investitions- güterindustrien	Verbrauchs- güterindustrien		
Bezüge des Bundesgebietes									
1973 MD	221,6	27,5	22,8	7,3	74,6	22,2	65,8	1,4	
1974 MD	271,0	26,4	19,9	9,4	106,9	26,9	80,1	1,6	
1975 MD	278,5	33,2	16,8	7,4	101,4	28,3	89,5	1,7	
1976 MD	323,1	35,0	20,5	9,6	124,3	35,1	96,8	1,8	
1977 MD	329,4	34,2	19,3	10,8	126,6	37,6	98,6	2,2	
1976 Okt.	328,0	24,2	22,1	12,9	133,8	40,5	93,0	1,4	
1976 Nov.	365,0	22,8	17,0	17,2	151,7	36,9	117,5	1,9	
1976 Dez.	367,9	22,2	20,4	11,4	157,1	50,8	103,2	2,9	
1977 Jan.	284,3	25,8	14,6	8,4	112,9	29,8	91,1	1,7	
1977 Febr.	288,6	34,5	12,7	6,7	122,2	26,7	84,3	2,5	
1977 März	323,8	45,4	21,0	7,5	130,1	28,3	89,7	1,8	
1977 April	330,8	49,5	17,9	8,6	123,6	35,0	93,6	2,5	
1977 Mai	341,0	54,5	19,1	9,6	135,7	34,3	85,7	2,1	
1977 Juni	325,2	37,9	14,8	6,9	134,6	33,2	96,3	1,6	
1977 Juli	323,9	32,7	18,7	7,2	134,4	31,0	97,1	2,8	
1977 Aug.	304,0	22,7	18,6	7,6	119,2	34,8	98,7	2,4	
1977 Sept.	342,0	27,3	24,7	11,0	121,0	57,5	98,3	2,2	
1977 Okt.	333,4	26,0	19,5	13,3	125,0	41,4	106,1	2,0	
1977 Nov.	366,8	28,1	23,5	12,3	141,3	47,2	112,0	2,3	
1977 Dez.	388,7	26,2	26,1	14,2	136,8	52,3	130,2	2,8	
Lieferungen des Bundesgebietes									
1973 MD	249,9	2,7	27,7	9,9	103,0	73,2	30,7	2,7	
1974 MD	305,9	2,6	26,9	9,5	162,0	67,6	34,6	2,8	
1975 MD	326,8	2,2	25,6	30,7	159,9	76,0	28,3	4,2	
1976 MD	355,7	2,8	28,9	39,9	144,9	104,2	30,6	4,4	
1977 MD	361,7	2,0	33,7	40,6	139,5	111,3	30,5	4,1	
1976 Okt.	394,6	2,8	30,8	38,7	160,2	121,6	35,2	5,3	
1976 Nov.	412,6	5,6	28,0	64,4	149,4	127,1	32,2	5,9	
1976 Dez.	555,8	2,3	33,4	106,8	130,4	235,8	36,3	10,8	
1977 Jan.	263,3	0,4	19,3	11,9	127,1	74,5	26,2	4,0	
1977 Febr.	334,6	2,5	28,7	14,1	152,0	87,6	46,3	3,4	
1977 März	364,6	1,6	28,2	72,6	132,0	79,3	46,8	4,1	
1977 April	356,7	1,6	31,6	66,6	155,3	64,6	32,9	4,1	
1977 Mai	330,9	2,8	47,9	22,8	143,0	82,2	27,7	4,5	
1977 Juni	306,4	0,7	41,4	24,3	123,3	87,6	25,5	3,7	
1977 Juli	437,6	2,5	33,6	107,2	147,4	116,0	26,9	4,1	
1977 Aug.	293,8	2,4	28,2	9,0	123,3	101,3	26,1	3,5	
1977 Sept.	332,7	1,1	31,5	39,9	127,9	103,4	24,5	4,4	
1977 Okt.	391,4	2,3	26,1	31,1	160,6	138,5	28,4	4,4	
1977 Nov.	423,5	2,2	49,3	41,5	151,4	150,5	23,6	5,0	
1977 Dez.	505,1	4,1	38,7	46,4	124,0	249,5	38,3	4,2	

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					ursprungs	zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1973 MD	12 118	2 336	48	593	1 409	286	9 642	1 563	1 798	6 281	1 906	4 375
1974 MD	14 978	2 446	42	579	1 579	245	12 358	2 888	2 534	6 937	2 142	4 795
1975 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
1977 MD	19 592	3 273	51	717	1 921	584	16 082	2 929	2 952	10 180	2 771	7 409
1976 Nov.	19 237	3 437	47	758	2 105	527	15 558	3 112	2 799	9 647	2 775	6 872
1976 Dez.	21 044	3 708	39	852	2 241	576	17 041	3 338	3 095	10 607	2 663	7 944
1977 Jan.	17 807	2 826	29	692	1 661	544	14 787	3 066	2 746	8 974	2 565	6 409
1977 Febr.	18 253	2 989	41	629	1 739	581	16 081	2 912	2 576	9 593	2 788	6 805
1977 März	21 626	3 663	45	717	2 280	622	17 664	3 150	2 959	11 556	3 237	8 319
1977 April	18 962	3 130	36	585	1 895	613	15 615	2 795	2 954	9 866	2 777	7 089
1977 Mai	19 122	3 279	45	652	2 080	502	15 600	2 932	2 880	9 787	2 788	6 999
1977 Juni	20 427	3 750	47	689	2 299	715	16 373	2 988	3 200	10 185	2 862	7 324
1977 Juli	19 425	2 908	53	690	1 605	560	16 266	2 953	2 976	10 337	2 747	7 590
1977 Aug.	18 404	3 236	63	767	1 919	487	14 946	3 022	2 841	9 083	2 470	6 613
1977 Sept.	19 539	3 169	76	776	1 788	529	16 148	2 859	2 858	10 430	2 675	7 756
1977 Okt.	19 827	3 217	59	806	1 776	575	16 357	2 754	2 948	10 655	2 806	7 849
1977 Nov.	20 404	3 586	54	837	2 060	634	16 501	2 788	3 084	10 630	2 785	7 845
1977 Dez.	21 214	3 520	58	866	1 951	645	17 401	2 935	3 399	11 067	2 768	8 309
1978 Jan.	19 414	3 097	49	701	1 874	473	16 084	2 590	3 108	10 385	2 842	7 543
1978 Febr.	18 765	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1970 = 100												
1973 MD	129,2	123,0	134,3	123,6	123,3	119,4	130,9	108,7	118,0	141,0	138,6	142,1
1974 MD	127,4	118,4	137,9	123,2	119,9	101,5	129,5	105,1	115,8	140,5	129,3	145,5
1975 MD	130,7	125,1	147,0	128,1	123,6	124,4	131,8	95,1	108,0	149,4	130,6	157,8
1976 MD	152,3	136,9	126,7	137,3	136,8	138,1	155,7	104,8	126,7	178,8	159,9	187,3
1977 MD	160,0	134,8	137,8	135,4	133,9	137,2	165,7	104,1	131,7	193,3	179,6	199,5
1976 Okt.	161,7	135,0	133,6	140,4	130,5	146,4	167,6	116,5	129,2	193,7	170,6	204,2
1976 Nov.	169,3	150,2	130,5	142,4	153,3	151,8	161,3	108,9	129,5	185,6	166,2	194,4
1976 Dez.	172,0	159,7	107,5	160,0	159,5	166,4	174,3	114,9	136,9	202,4	160,7	221,1
1977 Jan.	144,7	119,6	80,0	114,4	116,1	148,5	150,7	101,6	121,8	173,3	171,3	174,2
1977 Febr.	148,4	123,0	113,4	118,6	120,1	144,7	154,8	97,5	118,9	181,9	182,3	181,7
1977 März	176,9	148,1	122,3	134,5	154,6	144,4	183,2	113,1	132,7	218,4	209,9	222,2
1977 April	153,0	123,3	97,7	112,4	125,2	135,7	160,1	100,3	127,4	186,9	182,1	189,0
1977 Mai	155,0	132,0	124,8	125,5	137,4	119,1	160,2	98,2	125,0	188,4	182,7	190,9
1977 Juni	165,8	147,0	128,7	133,5	152,4	147,6	169,5	111,3	138,9	195,0	190,4	197,1
1977 Juli	167,2	120,3	146,9	133,2	115,2	118,9	165,7	105,3	128,2	194,0	176,9	201,8
1977 Aug.	148,1	134,5	173,4	145,8	134,1	112,7	151,2	106,1	125,6	171,6	157,1	178,2
1977 Sept.	160,9	131,7	207,6	144,8	127,1	121,9	167,9	109,4	129,6	196,1	169,2	208,2
1977 Okt.	166,1	135,4	162,7	149,3	129,6	134,9	172,0	96,5	135,6	204,1	181,3	214,4
1977 Nov.	167,8	152,2	144,2	155,2	151,6	151,1	170,5	103,3	131,8	201,2	176,8	212,1
1977 Dez.	176,5	149,9	152,4	157,5	143,2	167,2	182,4	106,8	165,2	208,4	174,4	223,7
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1973 MD	14 866	668	58	205	324	81	14 116	339	1 104	12 673	2 778	9 895
1974 MD	19 215	829	34	283	425	87	18 282	460	1 716	16 106	4 261	11 845
1975 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 335
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
1977 MD	22 794	1 144	38	413	529	164	21 513	472	1 514	19 527	3 882	15 646
1976 Nov.	22 209	990	49	373	430	139	21 083	467	1 518	19 098	3 958	15 140
1976 Dez.	24 298	1 083	43	401	470	169	23 057	507	1 549	21 000	4 019	16 981
1977 Jan.	19 792	987	37	360	449	142	18 702	388	1 254	17 060	3 524	13 536
1977 Febr.	20 983	1 083	36	404	466	177	19 781	432	1 408	17 941	3 659	14 282
1977 März	25 823	1 266	42	496	528	200	24 360	517	1 697	22 147	4 468	17 679
1977 April	21 903	1 110	38	432	472	167	20 675	476	1 538	18 660	3 921	14 740
1977 Mai	22 740	1 133	38	397	521	177	21 472	487	1 572	19 413	3 976	15 437
1977 Juni	23 318	1 158	43	398	541	177	22 022	494	1 689	19 839	4 006	15 833
1977 Juli	21 190	1 091	24	401	483	184	19 971	413	1 426	18 133	3 632	14 501
1977 Aug.	20 926	1 187	30	394	607	156	19 620	426	1 365	17 829	3 626	14 203
1977 Sept.	23 200	1 178	42	417	562	157	21 893	492	1 514	19 886	3 927	15 958
1977 Okt.	24 735	1 172	41	403	588	140	23 417	507	1 543	21 367	3 938	17 429
1977 Nov.	23 484	1 094	44	382	538	131	22 237	495	1 604	20 137	3 945	16 192
1977 Dez.	25 435	1 265	42	467	594	162	24 004	531	1 556	21 918	3 958	17 960
1978 Jan.	21 313	1 096	40	394	515	148	20 045	468	1 502	18 074	3 679	14 395
1978 Febr.	21 368	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1970 = 100												
1973 MD	133,3	165,9	134,1	177,1	169,0	154,2	132,1	120,6	139,3	131,8	148,9	127,2
1974 MD	149,9	187,6	80,3	230,5	182,7	179,3	148,5	132,9	152,0	148,7	175,9	141,3
1975 MD	134,3	192,2	131,1	233,6	174,6	202,3	132,1	119,5	123,4	133,2	138,4	131,8
1976 MD	152,6	214,1	103,6	246,2	206,7	245,5	150,3	125,9	146,4	151,4	163,0	148,2
1977 MD	160,3	251,4	87,5	306,7	241,8	277,9	156,9	128,3	148,8	158,5	170,2	155,3
1977 Okt.	162,1	226,0	...	...	...	...	159,7	131,1	150,0	161,5	170,6	159,0
1977 Nov.	158,3	220,8	...	...	...	...	155,9	123,0	147,2	157,7	168,4	154,7
1977 Dez.	170,2	245,6	...	...	...	...	167,3	132,0	148,6	170,1	170,8	169,9
1977 Jan.	138,8	219,1	...	...	...	...	136,0	102,3	123,3	138,1	149,7	134,9
1977 Febr.	146,9	240,4	...	...	...	...	143,5	116,2	136,3	145,0	157,2	141,6
1977 März	182,1	282,7	...	...	...	...	178,1	138,7	165,1	180,4	192,4	177,2
1977 April	154,3	239,6	...	...	...	...	151,2	125,0	149,6	152,1	170,2	147,1
1977 Mai	159,9	245,9	...	...	...	...	158,8	133,5	150,7	158,0	172,9	153,9
1977 Juni	164,8	254,8	...	...	...	...	161,5	133,5	167,7	161,8	176,9	157,6
1977 Juli	148,5	233,7	...	...	...	...	145,3	113,1	137,7	146,9	156,2	144,4
1977 Aug.	146,9	262,2	...	...	...	...	142,7	118,0	132,8	144,3	159,9	140,1
1977 Sept.	164,9	255,9	...	...	...	...	161,6	137,8	148,8	163,5	175,4	160,2
1977 Okt.	173,8	257,6	...	...	...	...	170,7	138,6	152,9	173,2	176,6	172,3
1977 Nov.	165,3	246,1	...	...	...	...	163,3	140,2	163,3	164,0	176,9	160,4
1977 Dez.	176,6	279,0	...	...	...	...	172,7	143,4	157,8	174,9	177,6	174,1

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1)

Mill. DM

Jahr Monat	Frankreich	Belgien-Luxemburg	Niederlande	Italien	Großbritannien	Dänemark	Schweden	Schweiz	Österreich	Sowjetunion	Vereinigte Staaten	Iran
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1973 MD	1 680	1 185	1 726	1 170	430	177	300	346	247	186	1 019	141
1974 MD	1 742	1 326	2 102	1 248	622	205	357	407	293	272	1 164	267
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 436	678	232	354	456	316	270	1 186	303
1976 MD	2 153	1 692	2 549	1 675	712	277	392	580	429	363	1 463	416
1977 MD	2 275	1 630	2 668	1 727	871	286	403	656	508	377	1 419	361
1976 Nov.	2 192	1 591	2 560	1 499	780	302	440	634	475	308	1 437	461
1976 Dez.	2 355	1 604	2 761	1 646	799	329	423	626	470	402	2 373	571
1977 Jan.	2 058	1 442	2 429	1 326	688	244	361	510	389	303	1 379	434
1977 Febr.	2 080	1 531	2 393	1 711	690	282	377	588	458	250	1 266	423
1977 März	2 777	1 831	2 821	1 786	926	300	478	668	536	340	1 660	332
1977 April	2 242	1 661	2 607	1 604	871	243	407	604	473	340	1 401	380
1977 Mai	2 345	1 646	2 687	1 761	783	243	392	574	466	327	1 486	380
1977 Juni	2 248	1 771	2 680	1 860	842	308	414	593	461	366	1 691	343
1977 Juli	2 316	1 510	2 309	1 981	917	263	413	726	542	358	1 299	344
1977 Aug.	1 723	1 362	2 391	1 677	918	267	351	627	510	355	1 305	289
1977 Sept.	2 299	1 671	2 541	1 713	974	317	425	668	573	370	1 250	335
1977 Okt.	2 370	1 647	2 553	1 838	934	368	412	755	552	416	1 327	444
1977 Nov.	2 389	1 654	2 780	1 717	894	337	393	772	580	517	1 402	298
1977 Dez.	2 458	1 733	2 728	1 718	1 013	377	422	783	557	585	1 547	333
1978 Jan.	2 267	1 497	2 659	1 855	901	313	352	654	488	515	1 382	408
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1973 MD	1 928	1 222	1 522	1 248	700	337	488	840	703	260	1 257	157
1974 MD	2 279	1 465	1 956	1 661	918	387	656	961	846	398	1 446	244
1975 MD	2 164	1 406	1 849	1 349	841	386	675	797	819	579	1 096	433
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	554	752	955	1 045	563	1 201	480
1977 MD	2 804	1 783	2 293	1 561	1 218	502	731	1 048	1 212	538	1 517	529
1976 Nov.	2 908	1 653	2 231	1 623	1 060	562	898	1 023	1 164	578	1 317	446
1976 Dez.	2 986	1 766	2 214	1 708	1 180	619	888	1 035	1 219	648	1 245	682
1977 Jan.	2 666	1 644	1 978	1 445	1 006	427	665	925	955	514	1 193	421
1977 Febr.	2 733	1 688	2 170	1 656	1 088	482	737	1 000	1 077	498	1 159	441
1977 März	3 424	2 130	2 651	1 882	1 428	593	1 016	1 138	1 266	553	1 393	595
1977 April	2 620	1 766	2 312	1 561	1 185	487	747	991	1 127	445	1 478	525
1977 Mai	2 900	1 827	2 327	1 648	1 076	507	691	1 002	1 157	514	1 466	511
1977 Juni	2 836	1 974	2 294	1 653	1 249	481	704	1 018	1 116	414	1 602	549
1977 Juli	2 545	1 476	1 922	1 387	1 071	433	529	978	1 198	556	1 418	590
1977 Aug.	2 078	1 523	2 182	1 216	1 103	489	667	1 009	1 164	563	1 544	637
1977 Sept.	3 118	1 929	2 424	1 534	1 177	532	708	1 117	1 342	581	1 759	562
1977 Okt.	2 931	1 886	2 480	1 561	1 543	539	870	1 157	1 372	579	1 649	502
1977 Nov.	2 823	1 770	2 360	1 606	1 315	515	699	1 113	1 430	568	1 761	455
1977 Dez.	2 971	1 778	2 411	1 579	1 372	538	734	1 125	1 342	688	1 776	562
1978 Jan.	2 710	1 652	2 230	1 547	1 296	429	577	1 049	989	678	1 440	463

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1976.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder				Entwicklungsländer				Ostblockländer		
		zusammen	EG- 2) Länder	Anderer europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1973 MD	12 118	9 562	6 295	1 617	1 152	498	1 895	656	501	808	552	515
1974 MD	14 978	10 914	7 179	1 852	1 331	552	3 349	1 192	581	1 546	701	654
1975 MD	16 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 462	722	665
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 592	14 626	9 444	2 681	1 614	887	4 002	1 281	817	1 864	945	884
1976 Nov.	19 237	14 190	8 996	2 705	1 633	855	4 112	1 283	753	2 010	916	841
1976 Dez.	21 044	15 748	9 572	2 689	2 629	859	4 176	1 392	743	2 008	1 098	1 027
1977 Jan.	17 807	12 817	8 238	2 299	1 555	726	4 186	1 448	698	2 007	789	723
1977 Febr.	18 253	13 460	8 748	2 555	1 409	747	4 039	1 208	732	2 050	741	693
1977 März	21 626	16 304	10 224	2 898	1 826	956	4 337	1 607	833	1 971	969	904
1977 April	18 982	14 200	9 332	2 434	1 560	874	3 881	1 182	879	1 779	859	808
1977 Mai	19 122	14 408	9 434	2 376	1 678	919	3 843	1 309	680	1 829	856	801
1977 Juni	20 427	15 297	9 792	2 612	1 929	965	4 185	1 312	1 026	1 830	923	861
1977 Juli	19 425	14 543	9 377	2 773	1 519	874	3 879	1 269	850	1 707	979	922
1977 Aug.	18 404	13 274	8 403	2 455	1 547	866	4 211	1 285	868	1 998	868	832
1977 Sept.	19 539	14 802	9 602	2 724	1 495	981	3 772	1 086	797	1 837	939	876
1977 Okt.	19 927	15 007	9 788	2 903	1 505	811	3 868	1 143	790	1 884	1 026	958
1977 Nov.	20 404	15 398	9 862	3 048	1 601	886	3 857	1 246	847	1 711	1 128	1 066
1977 Dez.	21 214	16 003	10 123	3 099	1 741	1 040	3 964	1 373	800	1 768	1 232	1 163
1978 Jan.	19 414	14 552	9 362	2 757	1 562	871	3 793	1 178	688	1 887	1 060	997
1978 Febr.	18 765	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1973 MD	14 866	12 225	7 005	3 288	1 387	544	1 690	437	531	737	903	824
1974 MD	18 215	15 155	8 626	4 158	1 603	768	2 646	637	850	1 182	1 325	1 214
1975 MD	18 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	2 997	757	744	1 530	1 452	1 266
1976 MD	21 387	16 383	9 776	4 571	1 369	667	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 784	17 434	10 225	4 843	1 700	666	3 899	1 106	792	1 996	1 392	1 285
1976 Nov.	22 209	17 198	10 094	4 941	1 508	657	3 515	901	714	1 894	1 424	1 328
1976 Dez.	24 286	18 231	10 548	5 484	1 428	770	4 252	1 095	805	2 347	1 745	1 692
1977 Jan.	19 792	15 368	9 223	4 137	1 347	662	3 184	943	629	1 587	1 194	1 123
1977 Febr.	20 893	16 269	9 580	4 629	1 295	555	3 323	1 021	570	1 729	1 339	1 267
1977 März	25 823	20 067	12 188	5 509	1 581	789	4 137	1 297	741	2 094	1 538	1 414
1977 April	21 903	16 984	9 998	4 738	1 661	587	3 606	1 011	686	1 804	1 243	1 136
1977 Mai	22 740	17 577	10 348	4 840	1 692	697	3 729	1 021	797	1 906	1 370	1 249
1977 Juni	23 318	17 778	10 552	4 789	1 803	634	4 258	1 150	879	2 225	1 212	1 128
1977 Juli	21 190	16 775	8 889	4 641	1 603	641	3 933	1 014	768	2 157	1 403	1 327
1977 Aug.	20 926	15 499	8 661	4 466	1 721	650	3 982	1 035	797	2 145	1 372	1 252
1977 Sept.	23 200	18 232	10 780	4 903	1 941	608	3 587	942	761	1 889	1 312	1 204
1977 Okt.	24 735	18 863	11 007	5 296	1 832	729	4 418	1 388	944	2 081	1 386	1 232
1977 Nov.	23 484	18 130	10 461	5 059	1 950	660	3 879	1 121	908	1 845	1 406	1 312
1977 Dez.	25 435	18 672	10 716	5 210	1 970	777	4 775	1 329	1 048	2 391	1 930	1 778
1978 Jan.	21 313	16 183	9 938	4 072	1 592	680	3 655	1 109	780	1 761	1 414	1 266
1978 Febr.	21 366	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und nicht ermittelte Länder. - 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien-Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark). - 3) Einschl. Ozeanien. - 4) Einschl. asiatische Ostblockländer. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Zum Aufsatz: „Außenhandel nach Waren“
Einfuhr (Spezialhandel) nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses
für die Industriestatistik

Warengruppen und -zweige	Tatsächliche Werte					Index des Volumens			Index der Durchschnittswerte		
	1976	1977	Anteil an der Gesamteinfuhr		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1976	1976	1977	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1976	1976	1977	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1976
			1976	1977								1970 = 100	%	1970 = 100	%
	Mill. DM		%								
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagd- wirtschaft und Fischerei	23 687	25 993	10,7	11,1	+ 2 305	121,9	117,7	- 3,4	129,9	147,7	+ 13,7
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren	16 368	17 271	7,4	7,3	+ 903	147,4	147,0	- 0,3	122,9	130,0	+ 5,8
Bergbauliche Erzeugnisse	32 410	32 425	14,6	13,8	+ 15	113,8	116,5	+ 2,4	280,2	273,7	- 2,3
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	814	782	0,4	0,3	- 33	83,1	81,4	- 2,0	150,5	147,6	- 1,9
Eisenerze	2 405	2 080	1,1	0,9	- 326	100,9	86,9	- 13,9	129,7	130,2	+ 0,4
NE-Metallerze und Schwefelkies	1 831	1 637	0,8	0,7	- 194	129,6	123,4	- 4,8	120,8	113,4	- 6,1
Erzeugnisse des Kali-, Steinsalzberg- baues und der Salinen	47	53	0,0	0,0	+ 6	266,4	292,4	+ 9,8	135,4	139,9	+ 3,3
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	26 925	27 528	12,1	11,7	+ 603	117,9	127,4	+ 8,1	363,0	343,3	- 5,4
Flußspat, Schwefspat, Gröhrit, sonstige bergbauliche u. ä. Erzeugnisse	363	342	0,2	0,1	- 41	99,5	109,4	+ 9,9	192,3	156,3	- 18,7
Torf	5	4	0,0	0,0	- 1	229,0	154,5	- 32,5	123,1	137,3	+ 11,5
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	60 456	61 531	27,2	26,2	+ 1 076	138,8	145,4	+ 4,8	132,7	128,9	- 2,9
Steine und Erden	2 363	2 443	1,1	1,0	+ 81	127,3	131,1	+ 3,0	122,3	122,8	+ 0,4
Eisen und Stahl ¹⁾	9 080	8 614	4,1	3,7	- 466	130,0	129,7	- 0,2	116,9	111,2	- 4,9
Eisen-, Stahl- und Temperguß	317	291	0,1	0,1	- 27	143,9	128,4	- 10,8	126,3	129,7	+ 2,7
Erzeugnisse der Zieherelen und Kaltwalzwerke	1 080	1 113	0,6	0,5	+ 33	199,6	202,1	+ 1,3	103,1	105,0	+ 1,8
NE-Metalle und -Metallhalbzeug ²⁾	8 459	8 953	3,8	3,8	+ 494	111,9	115,5	+ 3,2	91,2	93,6	+ 2,6
NE-Metallguß	40	55	0,0	0,0	+ 15	526,4	476,0	- 9,6	51,6	79,0	+ 53,1
Mineralölzeugnisse	11 439	10 905	5,1	4,6	- 534	136,9	138,1	+ 0,9	315,9	298,6	- 5,5
Chemische Erzeugnisse	17 832	19 004	8,0	8,1	+ 1 173	181,4	199,1	+ 9,8	121,9	118,3	- 3,0
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	2 311	2 620	1,0	1,1	+ 309	111,3	122,1	+ 9,7	131,6	135,9	+ 3,3
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	5 379	5 229	2,4	2,2	- 150	116,7	120,7	+ 3,4	153,4	144,1	- 6,1
Gummi- und Asbestwaren	2 157	2 305	1,0	1,0	+ 148	163,7	174,3	+ 6,5	126,8	127,2	+ 0,3
Erzeugnisse der Investitionsgüter- industrien	48 775	54 919	22,0	23,4	+ 6 143	176,2	194,7	+ 10,5	112,7	114,9	+ 2,0
Stahlbauerzeugnisse	772	663	0,3	0,3	- 109	133,6	111,3	- 16,7	137,3	141,4	+ 3,0
Maschinenbauerzeugnisse ³⁾	10 235	11 235	4,8	4,8	+ 1 000	117,9	127,6	+ 8,2	132,0	134,0	+ 1,5
Straßenfahrzeuge	10 957	12 882	4,9	5,5	+ 1 924	164,1	183,3	+ 11,7	137,3	144,5	+ 5,2
Wasserfahrzeuge	944	1 137	0,4	0,5	+ 193	122,7	149,7	+ 22,0	112,6	111,2	- 1,2
Luftfahrzeuge ⁴⁾	2 647	3 160	1,2	1,3	+ 514	189,8	219,4	+ 15,7	114,9	118,5	+ 3,1
Elektrotechnische Erzeugnisse	12 729	14 251	5,7	6,1	+ 1 523	225,0	248,3	+ 10,4	97,6	99,0	+ 1,4
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	2 881	3 191	1,3	1,4	+ 310	234,2	257,7	+ 10,0	110,7	111,5	+ 0,7
Erzeugnisse der Stahlverformung	687	760	0,3	0,3	+ 72	207,4	225,0	+ 8,5	97,3	99,2	+ 2,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren	3 599	4 095	1,6	1,7	+ 496	211,3	237,3	+ 12,3	108,1	109,5	+ 1,3
Büromaschinen; Datenverarbeitungs- geräte und -einrichtungen	3 325	3 645	1,5	1,5	+ 219	210,1	232,3	+ 10,6	80,0	77,2	- 3,5
Erzeugnisse der Verbrauchsgüter- industrien	32 916	36 275	14,8	15,4	+ 3 359	195,4	208,3	+ 6,6	114,3	118,1	+ 3,3
Feinkeramische Erzeugnisse	912	1 122	0,4	0,5	+ 209	237,8	281,4	+ 18,3	111,0	115,3	+ 3,9
Glas und Glaswaren	1 204	1 257	0,5	0,5	+ 53	178,9	178,9	+ 1,1	110,1	113,6	+ 3,2
Holzwaren ⁵⁾	1 956	2 393	0,9	1,0	+ 437	255,9	291,1	+ 13,8	120,3	129,3	+ 7,5
Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren, bearbeitete Edelsteine	1 868	2 233	0,8	0,9	+ 365	180,1	280,5	+ 55,7	109,2	83,8	- 23,3
Papier- und Pappwaren	882	935	0,4	0,4	+ 73	193,5	208,2	+ 7,6	125,0	126,0	+ 0,8
Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	641	733	0,3	0,3	+ 92	197,4	223,0	+ 13,0	101,9	103,1	+ 1,2
Kunststoffzeugnisse	2 430	2 726	1,1	1,2	+ 296	234,4	250,5	+ 6,9	105,0	110,3	+ 5,0
Leder	809	877	0,4	0,4	+ 68	125,9	132,7	+ 5,4	158,6	163,1	+ 2,8
Lederwaren (einschl. Reiseartikel)	640	764	0,3	0,3	+ 123	269,3	292,9	+ 8,8	107,5	117,9	+ 9,7
Schuhe	2 002	2 282	0,9	1,0	+ 280	197,8	211,6	+ 7,0	124,0	132,1	+ 6,5
Textilien	12 302	13 248	5,5	5,6	+ 945	170,4	172,8	+ 1,4	108,2	114,9	+ 6,2
Bekleidung	7 289	7 706	3,3	3,3	+ 417	241,0	237,9	- 1,3	125,0	133,9	+ 7,1
Sonstige Waren ⁶⁾	7 560	6 764	3,4	2,9	- 796	186,7	161,7	- 13,4	121,6	125,6	+ 3,3
Insgesamt	222 173	235 178	100	100	+ 13 005	162,3	169,1	+ 4,5	133,1	134,9	+ 1,4

¹⁾ Erzeugnisse der Eisen schaffenden und Ferrolegierungs-Industrie. — ²⁾ Einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug. — ³⁾ Einschl. Lokomotiven und Ackerschlepper. — ⁴⁾ Einschl. Flugbetriebs-, Rettungs-, Sicherheits- und Bodengeräte. — ⁵⁾ Einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen. — ⁶⁾ Waren, die nicht zugeordnet werden konnten.

Ausfuhr (Spezialhandel) nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik

Warengruppen und -zweige	Tatsächliche Werte				Index des Volumens			Index der Durchschnittswerte			
	1976	1977	Anteil an der Gesamtausfuhr		1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1976	1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1976	
			1976	1977							%
Mill. DM				%	1970 = 100		%	1970 = 100		%	
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagd- wirtschaft und Fischerei	2 958	2 973	1,2	1,1	+ 0,6	140,2	144,1	+ 2,8	126,8	124,0	- 2,2
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren	9 250	11 573	3,6	4,2	+ 25,1	250,7	300,0	+ 19,7	120,2	125,7	+ 4,6
Bergbauliche Erzeugnisse	4 660	4 588	1,6	1,7	- 1,6	81,7	89,6	+ 9,7	200,8	180,4	- 10,2
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	4 050	3 712	1,6	1,4	- 8,3	76,1	77,8	+ 2,2	215,5	193,2	- 10,3
Eisenerze	1	1	0,0	0,0	- 2,5	40,9	38,3	- 11,2	178,6	195,9	+ 9,7
NE-Metallerze und Schwefelkies	94	108	0,0	0,0	+ 14,7	237,6	225,0	- 5,3	107,8	130,5	+ 21,1
Erzeugnisse des Kalk-, Steinsalzberg- baues und der Salinen	363	370	0,1	0,1	+ 2,0	90,1	99,6	+ 10,5	160,6	149,1	- 7,8
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	31	255	0,0	0,1	+ 710,9	337,5	1 789,2	+ 430,1	89,7	137,2	+ 53,0
Flußspat, Schwefspat, Graphit, son- stige bergbauliche u. ä. Erzeugnisse	74	88	0,0	0,0	+ 19,5	115,3	121,5	+ 5,4	151,8	172,1	+ 13,4
Torf	47	54	0,0	0,0	+ 14,9	163,5	193,7	+ 18,5	108,5	105,3	- 2,9
Erzeugnisse der Grundstoff- und Pro- duktionsgüterindustrien	67 095	67 931	26,1	24,8	+ 1,2	155,7	161,5	+ 3,7	127,4	124,4	- 2,4
Steine und Erden	2 153	2 321	0,8	0,8	+ 7,8	162,3	168,8	+ 4,0	145,1	150,3	+ 3,6
Eisen und Stahl ¹⁾	14 208	12 893	5,5	4,7	- 9,2	132,8	136,3	+ 2,6	132,8	117,3	- 11,7
Eisen-, Stahl- und Temperguß	725	772	0,3	0,3	+ 6,4	137,7	148,1	+ 7,6	145,3	143,7	- 1,1
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke	2 532	2 661	1,0	1,0	+ 5,1	153,4	158,9	+ 3,6	118,6	120,4	+ 1,5
NE-Metalle und -Metallhalbzeug ²⁾	5 168	5 339	2,0	2,0	+ 3,3	194,3	201,0	+ 3,4	94,7	94,5	- 0,2
NE-Metallguß	61	78	0,0	0,0	+ 28,7	143,1	175,8	+ 22,9	125,4	131,4	+ 4,8
Mineralölerzeugnisse	2 617	2 652	1,0	1,0	+ 1,3	99,1	108,0	+ 9,0	247,5	230,1	- 7,0
Chemische Erzeugnisse	33 708	34 931	13,1	12,8	+ 3,6	157,9	162,9	+ 3,2	127,3	127,9	+ 0,5
Schnittholz, Sperrholz und son- stiges bearbeitetes Holz	1 105	1 052	0,4	0,4	- 4,8	243,6	214,8	- 11,8	108,3	116,9	+ 7,9
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	2 048	2 152	0,8	0,8	+ 5,1	190,3	210,8	+ 10,8	132,6	125,7	- 5,2
Gummi- und Asbestwaren	2 770	3 081	1,1	1,1	+ 11,2	189,6	215,7	+ 13,8	123,6	120,9	- 2,2
Erzeugnisse der Investitionsgüter- industrien	139 511	150 290	54,4	54,9	+ 7,7	143,9	150,1	+ 4,3	142,8	147,5	+ 3,3
Stahlbauerzeugnisse	3 012	3 723	1,2	1,4	+ 23,6	164,3	191,1	+ 16,3	167,6	178,2	+ 6,3
Maschinenbauerzeugnisse ³⁾	47 956	49 843	18,7	18,2	+ 3,9	132,2	134,0	+ 1,4	149,7	153,5	+ 2,5
Straßenfahrzeuge	37 566	41 738	14,6	15,3	+ 11,1	140,5	148,4	+ 5,6	147,3	155,1	+ 5,3
Wasserfahrzeuge	3 948	3 755	1,5	1,4	- 4,9	249,7	230,3	- 7,8	143,9	148,4	+ 3,1
Luftfahrzeuge ⁴⁾	2 166	2 647	0,8	1,0	+ 22,2	201,8	273,3	+ 35,4	168,3	151,9	- 9,7
Elektrotechnische Erzeugnisse	25 808	27 831	10,1	10,2	+ 7,8	158,4	166,2	+ 4,9	134,2	137,9	+ 2,8
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	5 025	5 557	2,0	2,0	+ 10,6	144,7	148,7	+ 2,8	127,5	137,2	+ 7,6
Erzeugnisse der Stahlverformung	2 245	2 415	0,9	0,9	+ 7,6	145,2	153,7	+ 5,9	137,9	140,1	+ 1,6
Eisen-, Blech- und Metallwaren	7 665	8 556	3,0	3,1	+ 11,6	144,6	155,7	+ 7,7	121,6	126,0	+ 3,6
Büromaschinen; Datenverarbeitungs- geräte und -einrichtungen	4 121	4 224	1,6	1,5	+ 2,5	138,4	146,7	+ 6,0	128,4	124,2	- 3,3
Erzeugnisse der Verbrauchsgüter- industrien	28 635	30 607	11,2	11,2	+ 6,9	180,4	186,0	+ 3,1	113,5	117,6	+ 3,6
Feinkeramische Erzeugnisse	1 436	1 486	0,6	0,5	+ 3,5	125,4	121,6	- 3,0	131,7	140,5	+ 6,7
Glas und Glaswaren	1 437	1 594	0,6	0,6	+ 10,9	151,1	160,4	+ 6,2	106,7	111,5	+ 4,5
Holzwaren ⁵⁾	2 568	2 922	1,0	1,1	+ 13,8	226,7	239,3	+ 5,6	113,9	122,9	+ 7,9
Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren, bearbeitete Edelsteine	1 905	2 126	0,7	0,8	+ 11,6	122,6	163,4	+ 33,3	155,9	130,6	- 16,2
Papier- und Pappwaren	1 292	1 362	0,5	0,5	+ 5,5	201,2	209,9	+ 4,3	115,5	116,8	+ 1,1
Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	1 782	1 909	0,7	0,7	+ 7,1	154,1	159,6	+ 3,6	128,7	133,1	+ 3,4
Kunststoff erzeugnisse	4 299	4 643	1,7	1,7	+ 8,0	211,9	225,3	+ 6,3	109,4	111,2	+ 1,6
Leder	396	432	0,2	0,2	+ 8,9	109,3	110,9	+ 1,5	144,7	155,2	+ 7,3
Lederwaren (einschl. Reiseartikel)	294	315	0,1	0,1	+ 7,2	136,7	127,2	- 6,9	108,6	125,0	+ 15,1
Schuhe	493	549	0,2	0,2	+ 11,5	126,0	135,4	+ 7,5	138,2	143,4	+ 3,8
Textilien	9 619	9 798	3,7	3,6	+ 1,9	184,9	181,7	- 1,7	101,9	105,6	+ 3,6
Bekleidung	3 114	3 471	1,2	1,3	+ 11,5	232,8	234,5	+ 0,7	122,2	135,2	+ 10,6
Sonstige Waren ⁶⁾	4 535	5 651	1,8	2,1	+ 24,6	159,5	190,8	+ 19,6	140,0	145,8	+ 4,1
Insgesamt	256 642	273 614	100	100	+ 6,6	152,6	160,1	+ 4,9	134,3	136,4	+ 1,6

¹⁾ Erzeugnisse der Eisen schaffenden und Ferrolegierungs-Industrie. - ²⁾ Einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug. - ³⁾ Einschl. Lokomotiven und Ackerschlepper. - ⁴⁾ Einschl. Flugbetriebs-, Rettungs-, Sicherheits- und Bodengeräte. - ⁵⁾ Einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen. - ⁶⁾ Waren, die nicht zugeordnet werden konnten.

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr 3)	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 2)		Gelegenheits- verkehr			
Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
1973	102	104	101	86	102	101	93	97	87	83	88	87
1974	102	101	102	98	103	102	97	98	92	89	91	91
1975	101	99	105	102	106	105	100	101	100	98	95	94
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1976 Okt.	101	98	102	106	101	102	105	106	111	115	108	109
Nov.	107	93	109	99	108	109	120	116	81	66	83	83
Dez.	100	98	107	93	108	108	107	106	70	53	77	78
1977 Jan.	103	93	101	88	102	104	100	98	63	46	82	83
Febr.	101	90	114	99	113	113	127	122	75	52	82	84
März	94	92	105	95	103	103	124	120	80	62	93	94
April	95	104	95	92	95	95	89	90	80	88	103	103
Mai	100	111	100	113	98	98	113	110	131	148	112	110
Juni	94	109	98	122	96	96	108	104	160	189	126	121
Juli	90	114	81	103	80	79	72	75	139	172	133	127
Aug.	92	108	83	97	84	85	59	61	120	148	131	126
Sept.	106	107	102	121	100	102	113	105	144	170	139	137
Okt.	101	96	101	111	100	102	104	101	121	136	114	113
Nov.	99	85	109	101	108	110	122	115	86	73	80	78
Dez.	98	96	105	93	105	105	109	104	77	60	74	72

Jahr Monat	Güterverkehr								
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen					
	Beförderte Güter 4)	Tarif-tkm 4)	Effektiv- tkm 5)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge	
				Gewerbl. Verkehr 7)		Werkverkehr 8)			
Beförderte Güter				Tarif-tkm 9)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	
1973	114	114	114	97	94	70	70	71	66
1974	119	117	117	94	93	77	77	83	79
1975	96	93	94	90	89	87	86	84	82
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95	94	95	...	...	...	...	...	...
1976 Okt.	106	106	109	109	109	103	103	106	106
Nov.	114	114	112	108	109	116	118	109	110
Dez.	99	97	98	96	97	91	93	94	94
1977 Jan.	90	90	87	93	95	84	86	93	95
Febr.	94	94	94	100	102	96	99	106	109
März	99	100	103	104	105	110	112	117	119
April	89	93	93	105	104	104	104	103	105
Mai	91	93	93	101	102	106	106	104	105
Juni	98	99	100	106	106	115	113	114	114
Juli	87	89	92	95	95	105	104	89	92
Aug.	89	90	90	98	97	112	111	97	98
Sept.	98	98	101	109	109	118	118	114	115
Okt.	100	96	98	108	107	117	117	110	113
Nov.	105	100	100	106	108	107	109	114	117
Dez.	97	92	94	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich 15)	Beförderte Güter 16)			Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes						Nord- Ostsee- Kanal 17)
innerhalb						außerhalb						
1973	107	106	108	99	98	78	99	104	86	81	114	116
1974	110	112	113	108	107	84	108	115	89	84	103	105
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101	108	105	108	...	...	...	100	115	115	96	97
1976 Okt.	102	104	104	105	104	122	103	105	103	102	109	111
Nov.	98	96	98	93	120	116	120	110	112	114	106	109
Dez.	99	103	101	98	111	105	111	102	116	116	109	112
1977 Jan.	80	82	77	94	102	109	102	96	106	111	101	102
Febr.	88	93	92	88	97	113	96	98	122	126	104	99
März	109	112	110	114	94	104	93	84	122	125	92	99
April	104	110	104	108	93	98	93	97	117	120	92	89
Mai	104	113	106	112	93	83	93	101	114	119	94	95
Juni	111	121	117	118	100	109	100	100	108	109	95	99
Juli	102	116	113	105	99	109	99	98	102	100	95	101
Aug.	105	114	115	112	97	134	96	93	95	94	100	101
Sept.	108	115	115	110	92	98	92	100	107	106	97	93
Okt.	99	103	101	104	...	...	...	104	116	111	86	88
Nov.	109	115	113	120	...	...	...	105	140 r	135 r	94	99
Dez.	98	102	100	108	...	...	...	111	131	125	96	102

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) § 43 PStG; und Freigestellter Schülerverkehr. — 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 4) Frachtpflichtiger Verkehr. — 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktennterung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktennterung im Bundesgebiet. — 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter-Ein und Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. — 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen¹⁾

1 000 t

Jahr ----- Vierteljahr ----- Güterhauptgruppe	Verkehrszweige					
	Eisenbahnen ²⁾	Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen ³⁾	Binnenschifffahrt	Seeschifffahrt ⁴⁾	Luftfahrt ⁵⁾	Rohrfernleitungen
1972	352 828,7	192 943,6	228 498,8	127 986,6	336,0	86 419,7
1973	371 188,3	216 690,4	245 640,0	141 879,1	370,8	90 958,4
1974	389 056,7	224 609,8	262 109,2	164 779,1	383,2	82 409,9
1975	314 364,0	229 909,3	227 329,9	131 425,5	360,4	71 830,3
1976	327 612,8	262 168,6	230 032,6	144 902,7	426,9	80 164,6
1976 3. Vierteljahr	83 435,3	66 895,6	68 882,8	38 704,2	99,1	21 021,4
4. Vierteljahr	87 512,8	68 194,6	57 683,8	40 560,2	119,4	21 785,4
1977 1. Vierteljahr	75 864,0	63 986,0	52 196,1	34 729,0	124,3 r	19 503,5
2. Vierteljahr	75 386,8	69 025,7	60 801,4	34 408,4	123,8 r	18 697,9
3. Vierteljahr	75 306,1	68 670,3	60 663,8	35 029,4	111,7	19 616,0
Lebende Tiere	36,8	202,0	—	2,3	0,6	—
Getreide	616,5	541,5	1 978,7	1 223,5	0,0	—
Kartoffeln	57,3	283,1	—	1,4	0,0	—
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	705,9	1 528,5	13,8	405,6	1,9	—
Spinnstoffe und textile Abfälle	185,4	208,3	24,5	127,2	0,0	—
Holz und Kork	896,1	2 259,1	267,8	658,1	0,0	—
Zuckerrüben	352,8	30,5	—	—	0,0	—
Sonstige pflanzl., tierische und verw. Rohstoffe	107,9	469,4	12,9	169,7	2,9	—
Zucker	146,8	290,0	46,4	121,8	0,0	—
Getränke	189,3	3 062,1	37,5	182,1	0,1	—
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitung a. n. g.	229,9	1 474,4	21,7	272,0	0,6	—
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Speisefette	135,8	3 114,1	23,6	236,9	1,8	—
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	109,9	1 862,7	156,1	260,8	0,2	—
Futtermittel	424,4	1 785,2	1 147,4	940,2	0,0	—
Ölsaaten, -früchte, pflanzl. u. tierische Öle u. Fette	208,3	402,6	1 058,1	689,5	0,0	—
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	12 612,6	67,7	5 389,4	1 121,6	0,0	—
Braunkohle, Braunkohlenbriketts und Torf	1 519,0	195,1	72,9	11,2	0,0	—
Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	4 112,8	19,6	607,9	746,7	—	—
Rohes Erdöl	356,8	3,3	160,0	10 476,1	0,0	19 616,0
Kraftstoffe und Heizöl	5 316,2	2 932,2	11 626,6	3 684,1	0,0	—
Natur-, Raffinerie- und verw. Gase	352,8	96,5	169,4	19,0	0,0	—
Mineralerzeugnisse a. n. g.	483,1	934,4	601,1	214,5	0,1	—
Eisenerze (ausgen. Schwefelkiesabbrände)	6 318,4	2,4	6 379,9	2 435,7	—	—
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	522,2	227,9	936,7	697,5	0,0	—
Eisen- u. Stahlabfälle u. -schrott, Schwefelkiesabbr.	3 653,0	286,0	960,9	105,0	0,0	—
Roh Eisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	1 440,5	190,0	387,3	70,6	0,0	—
Stahlhalbzug	4 321,2	107,3	623,0	119,3	0,1	—
Stab- u. Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumst.	2 642,3	895,9	1 076,0	285,0	0,0	—
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech u. -band	2 746,1	1 402,5	1 368,0	812,7	0,0	—
Rohre u. a. aus Stahl; rohe Gießereierzeugnisse	1 021,1	809,3	204,5	305,2	0,2	—
NE-Metalle u. NE-Metalhalbzug	247,2	721,5	385,4	209,2	0,4	—
Sand, Kies, Blms, Ton, Schlacken	2 088,0	2 294,0	14 705,2	203,2	0,0	—
Salz, Schwefelkies, Schwefel	576,1	373,8	1 281,9	202,0	0,0	—
Sonstige Steine, Erden u. verw. Rohminerale	2 436,5	2 431,4	3 393,0	1 230,1	0,0	—
Zement u. Kalk	1 444,1	2 326,4	676,0	96,4	0,0	—
Gips	21,0	268,4	67,8	7,4	0,0	—
Sonstige mineral. Baustoffe u. a. (ausgen. Glas)	425,6	4 715,2	144,1	141,3	0,1	—
Natürliche Düngemittel	432,2	59,6	499,1	473,1	0,0	—
Chemische Düngemittel	4 212,8	375,8	888,1	1 021,0	—	—
Chem. Grundstoffe (ausgen. Al.-oxyd u. -hydroxyd)	2 529,0	1 123,6	1 846,9	753,4	0,4	—
Aluminiumoxyd und -hydroxyd	180,5	14,5	192,9	36,9	0,0	—
Benzol, Teere u. ä. Destillationserzeugnisse	257,1	55,0	283,3	32,3	0,0	—
Zellstoff und Altpapier	438,4	360,8	348,5	439,3	0,0	—
Sonstige chem. Erzeugnisse (einschl. Stärke)	1 203,5	4 527,0	193,6	407,0	5,2	—
Fahrzeuge	1 343,5	1 202,1	40,0	376,9	5,5	—
Landwirtschaftliche Maschinen	112,3	146,9	22,0	21,1	0,4	—
Elektrotechn. Erzeugnisse, andere Maschinen	585,0	1 612,1	94,0	687,2	28,9	—
Baukonstruktionen aus Metall, EBM-Waren	388,2	2 117,0	66,6	185,0	1,8	—
Glas, Glaswaren, feinkeram. u. ä. min. Erzeugn.	263,7	1 376,0	25,7	93,6	0,4	—
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	105,0	670,4	1,0	153,5	13,2	—
Sonstige Halb- und Fertigwaren	856,7	6 763,9	136,7	908,2	14,5	—
Bes. Transportgüter (einschl. Sammel- u. Stückgut)	3 427,8	8 003,3	358,4	965,8	28,9	—

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 1.

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes, Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost), grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der DDR und Berlin (Ost), bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchfahrt ohne Umladung nicht enthalten. — 2) Ohne Dienstgüterverkehr. — 3) Die hierin enthaltenen Beförderungsleistungen im Werkfernverkehr sind unvollständig erfasst. Gesamtergebnis geschätzt, Ergebnisse für einzelne Güterhauptgruppen nicht vollständig. — 4) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffeichter. — 5) Ohne unmittelbaren Durchgangsverkehr aber einschl. des Güterverkehrs innerhalb des Bundesgebietes, der ab 1977 nicht nach Güterhauptgruppen aufgliedert werden kann.

Eisenbahnen¹⁾

Jahr ----- Monat	Betriebsleistungen			Leistungen im Personenverkehr ²⁾			Expresstgutverkehr	Leistungen im Güterverkehr				
	Wagenachskilometer		Effektivtonnen-km der Güterwagen in allen Zügen	Güterwagenstellung	Beförderte Personen	Personenkilometer		Gepäckverkehr ³⁾	Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter frachtpflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter frachtpflichtiger Verkehr
Mill.			1 000			Mill			1 000 t		Mill	
1973 MD	2 110	784	6 850	1 607	90 612	3 355	84	62	32 166	30 933	5 785	5 605
1974 MD	2 102	788	6 998	1 602	89 780	3 218	179	52	33 689	32 421	5 849	5 764
1975 MD	1 851	759	6 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 283	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	253	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1976 Okt.	1 976	712	6 655	1 559	90 551	3 188	225	44	30 811	29 345	5 524	5 306
Nov.	1 901	648	6 607	1 584	92 698	2 917	200	48	32 010	30 612	5 729	5 522
Dez.	1 876	703	6 978	1 432	89 389	3 166	195	52	28 682	27 556	5 000	4 853
1977 Jan.	1 742	698	5 316	1 281	92 260	3 003	189	42	25 827	25 058	4 638	4 535
Febr.	1 683	632	5 185	1 226	81 628	2 626	193	39	24 348	23 422	4 405	4 276
März	1 945	711	6 261	1 477	84 258	2 998	198	48	29 045	27 484	5 228	5 004
April	1 796	704	5 489	1 295	81 700	3 268	262	41	25 242	23 969	4 670	4 490
Mai	1 859	737	5 701	1 356	89 639	3 619	244	42	26 624	25 246	4 845	4 639
Juni	1 929	766	5 919	1 383	81 401	3 440	290	43	27 581	26 171	5 008	4 806
Juli	1 803	812	5 611	1 302	80 458	3 712	461	40	25 539	24 198	4 623	4 438
Aug.	1 879	803	5 516	1 351	82 458	3 514	290	41	26 276	24 765	4 711	4 504
Sept.	1 935	759	5 937	1 450	91 603	3 370	250	45	27 782	26 344	4 984	4 761
Okt.	1 881	717	5 979	1 477	90 234	3 104	248	45	29 035	27 605	5 023	4 824
Nov.	1 813	652	5 920	1 466	85 350	2 656	193	45	29 519	28 272	5 031	4 854
Dez.	1 846	713	5 713	1 382	87 941	3 100	212	52	27 671	26 624	4 736	4 616

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. — 2) Ohne Militärverkehr. — 3) Ab Januar 1976 einschl. LKW im Fährverkehr.

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrslösungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 2)			
	Insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 1)		Gelegenheits- verkehr		Insgesamt	darunter		
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer		Kraft- räder	Personen- 3) kraftwagen		Last- 4)
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1973 MD	549 086	5 368	495 887	3 232	46 469	914	6 731	1 222	188 344	3 011	169 260	9 837
1974 MD	556 500	5 502	500 753	3 254	48 682	929	7 086	1 318	157 356	2 784	141 084	7 483
1975 MD	572 412	5 744	514 637	3 338	50 157	952	7 718	1 454	193 544	3 606	175 504	7 650
1976 MD	544 764	5 611	486 933	3 181	50 079	947	7 762	1 482	214 310	4 830	192 672	9 691
1977 MD	539 995	5 762	480 229	3 157	51 557	946	8 209	1 659	235 977	5 692	213 440	9 612
1976 Dez.	593 924	5 306	534 073	3 493	64 322	1 017	5 529	795	168 782	1 098	154 405	7 695
1977 Jan.	562 076	6 004	508 125	3 372	61 004	941	4 948	691	195 902	1 305	181 483	7 630
Feb.	569 821	5 099	508 142	3 324	58 378	1 052	5 301	713	227 319	3 487	208 641	8 130
März	581 204	5 425	511 731	3 343	63 184	1 152	6 289	930	344 806	11 751	309 143	12 164
April	507 723	5 100	457 553	2 978	44 078	837	6 092	1 285	289 720	11 142	261 326	9 929
Mai	552 971	6 456	485 074	3 170	57 589	1 056	10 309	2 231	282 067	10 622	252 815	11 126
Juni	526 826	6 733	461 237	3 017	53 420	968	12 169	2 749	264 752	8 445	237 806	10 992
Juli	447 025	5 872	399 264	2 659	36 834	726	10 927	2 686	221 293	7 805	198 670	8 787
Aug.	458 508	5 565	419 105	2 760	29 984	582	9 419	2 233	163 249	5 208	144 227	7 361
Sept.	546 611	6 677	480 207	3 218	55 428	981	10 977	2 478	220 325	3 495	199 517	10 295
Okt.	558 856	6 339	498 300	3 312	53 069	975	9 487	2 051	219 329	2 589	199 229	10 004
Nov.	584 706	5 567	517 888	3 436	60 243	1 073	6 574	1 057	203 256	1 353	188 276	9 915
Dez.	583 614	5 309	522 125	3 399	55 470	1 001	6 019	908	199 710	1 105	182 147	9 117
1978 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	...	223 609	2 040	205 994	9 375
Feb.	...	...	...	...	...	...	...	...	222 628	3 173	205 140	8 691

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2.

1) Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. — 2) Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Mit Normal- und Spezialaufbau.

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr Insgesamt	
	Gewerblicher				zusammen							
	Güterfernverkehr 1)		Möbelfernverkehr		Werkfernverkehr 2)		zusammen					
	1 000 t	Mill. tkm 3)	1 000 t	Mill. tkm 3)	1 000 t	Mill. tkm 4)	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm 5)	1 000 t	Mill. tkm
1972 MD	9 285,8	2 544,3	76,7	26,4	4 413,8	794,9	13 776,3	3 365,7	2 302,4	730,7	16 078,6	4 096,4
1973 MD	9 988,8	2 779,5	84,9	30,0	6 266,6	928,7	15 340,3	3 738,3	2 717,2	916,9	18 057,5	4 655,2
1974 MD	9 669,8	2 727,1	78,8	28,3	5 802,4	1 016,7	15 561,0	3 772,2	3 166,5	1 105,2	18 717,5	4 877,4
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7
1976 MD	10 346,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,1	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9
1976 Sept.	10 940,9	3 117,9	68,2	23,6	8 708,7	1 515,4	19 717,8	4 656,9	4 096,9	1 498,8	23 814,7	6 155,7
Okt.	11 411,2	3 276,2	93,5	32,8	7 903,9	1 389,1	19 408,5	4 698,1	4 130,8	1 510,2	23 539,3	6 208,3
Nov.	10 966,0	3 160,0	78,1	28,4	8 686,1	1 542,1	19 710,3	4 730,4	4 109,9	1 512,0	23 820,2	6 242,5
Dez.	10 073,2	2 919,0	90,3	33,0	7 021,9	1 250,3	17 185,3	4 202,3	3 649,8	1 346,5	20 835,1	5 548,8
1977 Jan.	9 724,8	2 847,1	76,1	25,8	6 489,0	1 165,9	16 290,0	4 038,8	3 626,7	1 353,4	19 916,6	5 392,2
Feb.	9 563,7	2 785,6	53,8	19,5	6 681,6	1 210,9	16 289,1	4 016,0	3 722,5	1 398,4	20 011,8	5 414,4
März	10 919,9	3 163,5	80,1	27,4	8 502,4	1 504,9	19 502,4	4 695,8	4 565,4	1 689,1	24 067,8	6 384,9
April	10 681,1	3 036,7	82,6	29,2	7 732,0	1 360,3	18 475,7	4 426,1	3 897,6	1 447,7	22 373,3	5 873,8
Mai	10 596,6	3 057,8	71,6	25,6	8 146,0	1 429,6	18 814,3	4 513,0	4 068,9	1 502,1	22 883,2	6 015,1
Juni	10 789,5	3 090,6	98,0	33,6	8 581,4	1 480,0	19 458,9	4 604,3	4 310,2	1 573,2	23 769,2	6 177,5
Juli	9 983,2	2 868,7	84,1	28,2	8 080,1	1 398,5	18 147,4	4 295,4	3 473,0	1 308,3	21 620,4	5 603,7
Aug.	10 273,7	2 919,4	87,8	29,5	8 661,2	1 499,0	19 022,8	4 448,0	3 787,8	1 392,6	22 810,4	5 840,5
Sept.	11 047,2	3 165,1	89,7	30,8	8 808,1	1 541,6	19 945,0	4 737,5	4 294,5	1 685,0	24 239,5	6 322,5
Okt.	11 307,6	3 218,4	80,1	28,7	8 992,6	1 675,5	20 380,3	4 822,7	4 306,5	1 607,0	24 688,8	6 428,7
Nov.	10 812,3	3 129,3	80,7	31,4	7 999,2	1 418,4	18 902,2	4 579,2	4 308,3	1 620,0	23 210,5	6 189,1

1) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 2) Unvollständig erfaßt; die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung. — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 4) Wirkliches Gewicht mal Kreis-
mittelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 5) Wirkliches Gewicht mal Kreis-
mittelpunktentfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt								Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen			
	Beförderte Güter						Geleistete Tonnenkilometer 1)		Befördertes Rohöl			
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR* und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr		Internationa- ler Durch- gangs- verkehr	Insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland			dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland	
		Versand	Empfang	Versand	Empfang				insgesamt	Mill. tkm		
	1 000 t						Mill. tkm		1 000 t	Mill. tkm		
1973 MD	8 085	107	183	4 059	7 211	824	20 470	11 310	4 030	2 272	7 580	1 403
1974 MD	7 678	156	186	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	8 667	1 263
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 963	2 205	5 986	1 090
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1976 Okt.	7 113	148	139	4 321	7 232	895	19 838	10 591	4 052	2 233	7 409	1 359
Nov.	7 260	130	185	3 996	6 765	736	18 472	10 088	3 612	2 046	6 952	1 289
Dez.	6 838	160	185	3 849	7 414	928	19 374	10 237	3 989	2 171	7 424	1 380
1977 Jan.	5 282	54	28	3 217	6 057	882	15 519	8 007	3 163	1 665	6 883	1 251
Feb.	5 660	198	56	3 461	5 298	811	16 484	8 276	3 240	1 787	6 380	1 102
März	7 192	157	160	4 666	7 844	1 176	21 193	11 177	4 331	2 366	6 240	1 211
April	6 581	225	148	4 144	7 191	1 270	19 569	10 204	4 113	2 170	6 040	1 057
Mai	6 818	172	144	4 501	7 191	1 457	20 283	10 706	4 378	2 294	6 390	1 169
Juni	6 847	204	149	4 417	7 895	1 446	20 959	10 880	4 560	2 441	6 268	1 171
Juli	6 956	145	162	3 455	7 808	1 310	19 836	10 808	4 492	2 431	6 467	1 241
Aug.	6 936	153	172	4 852	7 107	1 272	20 492	11 136	4 438	2 472	6 778	1 234
Sept.	7 142	164	181	4 740	6 844	1 265	20 336	11 092	4 318	2 398	6 371	1 100
Okt.	6 686	223	162	4 396	6 812	1 053	19 331	10 128	3 983	2 167	5 844	1 058
Nov.	6 901	223	151	4 666	7 428	1 152	20 521	10 980	4 301	2 384	6 163	1 178
Dez.	6 129	149	145	4 203	7 283	1 104	19 013	10 070	3 948	2 159	6 534	1 255

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr ¹⁾						
	mit Häfen ²⁾				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾	insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb ³⁾					europäische Häfen		außereuropäische Häfen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang			Versand	Empfang	Versand	Empfang		
1 000 NRT					1 000 t							
1973 MD	1 073	1 014	9 433	8 662	3 691	11 823	322	1 328	4 073	988	5 112	4 709
1974 MD	1 137	1 090	10 032	7 214	4 118	12 898	343	1 593	3 720	1 369	5 874	5 210
1975 MD	1 101	1 067	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 076	412	1 450	3 676	969	5 669	4 536
1977 MD	...	...	...	...	3 676	...	...	...	...	...	...	4 517
1976 Okt.	984	882	11 351	8 289	3 892	12 771	509	1 590	3 497	1 094	6 080	4 821
Nov.	723	731	11 712	7 739	3 782	14 221	469	1 549	3 781	1 020	7 403	4 927
Dez.	782	721	11 411	7 469	3 754	13 568	439	1 538	3 633	1 146	6 812	4 706
1977 Jan.	752	728	10 607	7 069	3 480	12 509	457	1 601	3 266	1 011	6 176	4 428
Febr.	661	649	9 498	6 854	3 329	10 745	428	1 461	2 837	891	5 138	4 097
März	838	833	10 179	7 699	3 502	11 474	433	1 513	3 346	1 104	5 078	4 409
April	1 108	1 120	10 132	7 743	3 531	11 092	396	1 322	3 315	1 291	4 767	4 320
Mai	1 502	1 493	11 169	8 514	3 735	11 425	348	1 463	3 453	1 061	5 099	4 684
Juni	1 784	1 738	11 648	9 086	3 669	11 891	440	1 432	3 622	1 294	5 103	4 459
Juli	2 105	2 024	12 402	9 546	3 718	12 198	455	1 206	3 866	1 377	5 294	4 501
Aug.	1 919	1 879	11 446	9 427	3 491	11 909	562	1 359	3 779	1 476	4 735	4 280
Sept.	1 484	1 398	10 577	9 032	3 715	10 922	397	1 352	3 516	1 584	4 073	4 481
Okt.	...	...	...	...	3 869	...	...	...	...	...	...	4 774
Nov.	...	...	...	...	3 960	...	...	...	...	...	...	4 674
Dez.	...	...	...	...	4 106	...	...	...	...	...	...	5 112

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

¹⁾ Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffslichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — ²⁾ Nur Handelschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. — ³⁾ Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. — ⁴⁾ Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelschiffen.

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen- tkm	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste ¹⁾		Fracht ¹⁾		Post ¹⁾					
	insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr ²⁾	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
Anzahl		1 000		t		1 000						
1973 MD	173 986	139 163	1 406,1	1 412,5	23 768	23 300	5 191	5 103	10 510	648 399	12 467	2 051
1974 MD	172 416	137 339	1 466,1	1 473,3	24 229	24 425	5 377	5 153	10 826	673 760	13 010	2 075
1975 MD	181 071	147 176	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1976 MD	169 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 601	5 244	11 281	773 824	17 767	2 062
1976 Okt.	148 481	116 380	1 713,6	1 820,8	29 289	29 520	5 078	5 016	10 637	825 245	16 014	1 995
Nov.	89 582	63 584	1 348,0	1 384,2	28 099	32 462	5 603	5 558	8 988	612 061	17 331	2 202
Dez.	71 022	45 821	1 324,5	1 260,3	30 553	33 518	7 317	7 317	8 869	588 680	18 271	2 822
1977 Jan.	63 026	37 879	1 303,8	1 398,4	26 956	30 864	4 905	4 917	9 333	630 589	17 430	1 880
Febr.	100 606	75 804	1 257,4	1 268,0	28 936	32 866	5 131	5 087	8 602	572 871	17 995	1 923
März	156 657	125 846	1 611,7	1 534,4	33 744	35 424	6 039	5 876	9 889	708 585	19 731	2 224
April	161 020	127 272	1 620,7	1 674,9	31 791	32 979	5 319	5 247	10 606	752 749	18 318	2 000
Mai	242 808	204 410	1 891,1	1 807,6	31 860	32 918	5 338	5 077	11 193	832 034	18 777	1 866
Juni	207 765	167 980	1 968,5	1 953,7	30 114	29 258	5 661	5 138	11 438	890 481	16 590	2 053
Juli	244 823	200 031	2 134,3	1 992,7	30 697	28 176	5 805	5 220	12 188	960 292	15 801	2 016
Aug.	214 998	171 373	1 983,4	2 084,0	27 910	26 669	5 177	4 802	12 179	956 211	14 761	1 941
Sept.	197 139	158 804	2 105,4	2 191,8	30 367	29 244	5 051	4 871	11 476	1 003 775	16 129	1 951
Okt.	144 619	112 213	1 800,4	1 918,8	32 838	31 193	5 362	5 198	10 792	858 235	17 416	2 043
Nov.	100 013 r	71 854	1 269,8 r	1 288,7 r	37 393 r	35 187 r	6 235 r	5 811 r	9 577 r	671 530 r	20 504 r	2 315 r
Dez.	82 244	56 377	1 231,7	1 184,1	33 132	34 565	6 193	5 582	9 296	548 538	19 667	2 436

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

¹⁾ Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. — ²⁾ Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechkenn- dienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Gebührenpflichtige	
	gewöhn- liche	einges- chriebene			Sprech- stellen ¹⁾²⁾	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten ³⁾	Gut- schriften	Last- schriften	Hörfunk- teilnehmer ²⁾	Fernseh- teilnehmer ²⁾
	Mill.		1 000		Mill.		Mill. DM			1 000		
1973 MD	858	11	25	959	17 803	356	16 050	6 067	58 726	58 686	19 329	17 351
1974 MD	863	11	23	873	18 767	377	18 057	6 457	64 164	64 126	19 396	17 556
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 796
1976 MD	917	11	22	761	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1976 Nov.	1 055	11	31	685	21 000	464	22 955	7 752	73 739	72 414	...	...
Dez.	1 038	12	33	765	21 162	459	24 059	8 282	81 686	82 670	20 244	18 481
1977 Jan.	948	11	18	626	21 346	447	22 200	7 725	71 201	71 189	...	...
Febr.	891	10	19	607	21 510	453	20 737	7 590	67 017	66 920	...	...
März	1 049	12	25	725	21 670	489	22 727	7 500	74 618	74 744	20 372	18 634
April	891	10	20	721	21 821	491	21 893	7 822	70 009	69 497	...	...
Mai	872	11	19	780	21 971	485	22 438	7 885	69 749	69 080	...	...
Juni	865	10	18	745	22 104	500	23 235	7 989	75 124	74 433	20 458	18 719
Juli	778	10	17	781	22 243	453	23 330	8 117	75 086	75 424	...	...
Aug.	884	10	18	810	22 379	494	22 883	7 957	71 791	71 937	...	...
Sept.	998	11	22	768	22 511	506	22 794	7 886	76 267	77 258	20 531	18 808
Okt.	1 015	11	23	726	22 645	510	22 710	7 975	72 523	71 442	...	...
Nov.	1 099	11	29	645	22 785	510	24 130	8 332	77 108	75 315	...	...
Dez.	1 043	11	34	722	22 932	493	24 915	9 034	85 824	87 559	20 646	18 900
1978 Jan.	1 010	11	19	...	...	...	23 493	8 466	77 036	76 166	...	...

¹⁾ Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — ²⁾ Jahres- bzw. Monatsende. — ³⁾ Monatsdurchschnitt.

Quelle: Posttechnisches Zentralamt/Norddeutscher Rundfunk.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer- verletzte 2)	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- räder 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige 5)
1973 MD	29 477	1 359	12 501	28 186	56 632	2 622	36 995	3 893	2 283	3 589	6 143	1 108
1974 MD	27 583	1 218	11 680	25 602	52 859	2 710	33 841	3 317	2 527	3 534	5 916	1 014
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1976 MD	29 875	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 577	1 245	42 341	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1976 Okt.	32 247	1 376	13 436	29 590	61 772	3 760	38 698	3 592	4 118	4 691	5 670	1 253
Nov.	31 419	1 361	12 488	28 507	60 472	2 455	39 274	3 784	3 382	3 646	6 809	1 222
Dez.	30 983	1 312	12 675	28 929	58 309	1 402	40 994	3 455	2 246	2 311	6 749	1 152
1977 Jan.	25 233	1 063	10 117	24 121	47 190	1 080	33 403	2 777	1 674	1 823	5 435	998
Febr.	25 252	988	10 104	23 273	48 291	1 744	32 345	2 711	2 315	2 355	5 854	967
März	29 553	1 104	11 608	27 659	57 052	3 213	36 611	3 381	3 301	3 718	5 750	1 078
April	29 044	1 094	11 728	27 964	55 380	3 268	37 182	2 888	3 016	3 261	4 811	954
Mai	35 297	1 238	14 487	33 162	67 471	5 281	41 234	3 409	4 613	5 907	5 763	1 264
Juni	34 352	1 265	13 975	32 173	65 216	4 737	40 110	3 493	4 549	5 899	5 186	1 242
Juli	35 103	1 418	14 804	33 145	66 502	5 142	40 727	3 439	4 902	6 257	4 867	1 168
Aug.	32 994	1 260	13 718	31 039	62 739	4 377	38 065	3 616	4 772	6 087	4 612	1 210
Sept.	33 543	1 317	13 729	30 994	64 676	4 231	39 154	3 746	5 062	5 761	5 373	1 349
Okt.	33 535	1 389	13 677	31 014	64 763	3 360	41 177	3 729	4 602	4 821	5 792	1 282
Nov.	32 656	1 378	42 756	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dez.	31 018	1 328	41 391	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1976 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

Geld und Kredit

Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen und Quasigeldbestände (M ²)						Währungs- reserven u. sonstige Auslands- aktiva der Deutschen Bundesbank	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	insgesamt	Geldvolumen (M ¹)			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren 1)			insgesamt	Unter- nehmen u. Privat- personen 3)	Öffent- liche Haushalte	insgesamt	darunter Spar- einlagen
		zusammen	Bargeld- umlauf 2)	Sicht- einlagen	zusammen	darunter bis unter 3 Monate						
1973	265 861	142 862	47 429	95 433	122 999	67 081	92 458	745 124	631 276	113 848	638 769	280 486
1974	279 603	168 432	51 524	106 908	121 171	74 302	83 441	804 510	672 122	132 388	689 574	310 733
1975	279 318	178 898	56 480	123 418	99 420	58 597	86 417	883 599	703 180	180 409	774 543	375 637
1976	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	59 840	88 603	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207
1977	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	69 541	90 226	1 076 296	838 698	237 600	921 628	437 065
1976 Nov.	295 667	191 047	60 355	130 692	104 620	53 319	95 903	966 396	767 064	209 332	818 404	393 282
Dez.	298 180	188 852	60 571	126 281	111 328	59 840	88 603	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207
1977 Jan.	283 246	178 050	58 546	119 504	105 195	59 769	87 768	976 069	764 218	211 851	832 519	410 341
Febr.	285 409	179 394	58 369	121 025	108 015	58 765	87 950	981 003	767 356	213 647	839 751	412 535
März	283 089	179 738	59 349	120 389	103 351	53 713	88 197	989 610	773 506	216 104	837 881	412 055
April	287 199	182 623	60 522	122 101	104 576	53 010	87 772	997 195	779 644	217 551	843 364	411 909
Mai	294 273	187 021	60 697	126 324	107 252	54 674	88 478	999 478	783 492	215 986	852 916	412 948
Juni	292 816	190 483	61 908	128 575	102 333	49 742	87 102	1 012 840	794 983	217 857	852 784	413 821
Juli	297 747	193 894	64 495	129 399	103 853	51 258	88 889	1 018 349	796 877	221 472	855 355	411 848
Aug.	298 305	192 014	63 486	128 528	106 291	52 811	88 657	1 023 951	800 487	223 464	861 191	413 711
Sept.	298 432	193 081	64 749	128 332	105 351	51 098	87 695	1 033 402	809 555	223 847	862 680	414 662
Okt.	308 719	194 997	63 748	131 249	111 722	54 319	90 054	1 044 276	816 517	227 759	876 989	418 105
Nov.	323 788	210 826	66 471	144 355	112 962	57 180	92 553	1 058 503	824 766	233 737	895 354	420 513
Dez.	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	69 541	90 226	1 076 296	838 698	237 600	921 628	437 065
1978 Jan. 4)	315 579	201 897	65 307	136 590	113 682	61 812	92 634	1 070 402	829 168	241 234	910 234	438 116

1) Quasigeldbestände. — 2) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM - Noten und -Münzen. — 3) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)				Darlehensbestand 2)									
	insgesamt	darunter			insgesamt	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen		Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige Darlehen
		Hypo- theken- pfand- briefe	Kommunal- obligati- onen	Wohn- grundstücke		gewerb- liche Grundstücke	landwirt- schaftliche	sonstige	zu- sammen	darunter Reine Kommunal- darlehen				
1973	160 098	69 543	80 128	216 802	74 806	19 456	12 098	1 336	80 995	72 455	5 299	2 849	9 964	
1974	179 698	76 520	92 424	244 886	81 524	22 837	12 515	1 454	108 018	86 886	5 690	2 865	11 083	
1975	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 608	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858	
1976	248 037	89 186	146 825	316 013	91 572	28 609	12 445	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	15 336	
1977	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 669	1 284	174 970	145 352	8 456	3 425	17 101	
1976 Okt.	243 757	88 543	143 344	309 975	90 862	28 050	12 563	1 485	160 970	126 823	7 078	3 438	15 528	
Nov.	246 260	88 919	145 554	313 362	90 892	28 208	12 504	1 466	154 084	128 382	7 170	3 436	15 601	
Dez.	248 037	89 186	146 825	316 013	91 572	28 609	12 445	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	15 336	
1977 Jan.	252 230	89 783	150 488	319 382	91 909	28 674	12 462	1 436	158 844	131 399	7 209	3 437	15 411	
Febr.	253 169	89 931	151 293	321 158	92 043	28 864	12 468	1 441	159 937	132 482	7 468	3 416	15 421	
März	255 955	90 572	153 418	323 744	92 312	29 251	12 481	1 439	162 010	134 165	7 491	3 435	15 324	
April	258 340	90 810	155 483	326 534	92 675	29 571	12 479	1 443	163 864	135 765	7 604	3 418	15 490	
Mai	260 250	91 144	156 962	328 545	93 203	29 635	12 468	1 307	164 976	136 626	7 774	3 433	15 749	
Juni	262 657	91 780	158 337	330 178	93 638	29 748	12 501	1 323	165 779	137 268	7 971	3 434	15 789	
Juli	267 230	93 388	161 516	333 983	94 095	30 008	12 608	1 342	168 409	139 549	8 060	3 439	16 022	
Aug.	270 797	94 196	164 168	336 387	94 558	30 158	12 576	1 363	169 983	141 035	8 183	3 442	16 124	
Sept.	272 311	94 852	164 952	338 858	94 991	30 291	12 587	1 361	171 493	142 175	8 281	3 441	16 143	
Okt.	275 304	96 122	166 664	341 724	95 961	30 831	12 598	1 363	172 795	143 184	8 248	3 436	16 493	
Nov.	278 456	97 179	168 600	343 824	96 737	30 972	12 602	1 342	173 723	144 042	8 373	3 427	16 648	
Dez.	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 669	1 284	174 970	145 352	8 456	3 425	17 101	

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 1.

1) Nur Neugeschäft. — 2) An Nichtbanken.

Index der Aktienkurse¹⁾ 29. 12. 1972 = 100

Jahr Monat	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschaf- tsber- eiche		
		Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)						Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)							Bau- Industrie
		zu- sam- men	darunter			zu- sam- men	darunter								
			zu- sam- men	Energie- wirt- schaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau		Eisen- und Stahl- Industrie usw.	Farben- werte 3)	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- Industrie	zu- sam- men	darunter Kredit- banken	
1973 D	95,6	98,8	99,4	97,9	96,1	100,8	95,6	89,8	94,3	94,9	100,8	105,3	99,5	88,7	87,5
1974 D	81,5	82,8	89,2	79,3	87,2	95,5	80,0	81,3	76,8	70,0	86,5	84,9	79,1	74,1	74,3
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,8	96,0	87,7	94,8	97,3
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1976 Dez.	96,0	96,8	114,3	80,8	100,4	140,2	89,1	102,0	97,5	102,5	76,5	76,5	69,2	91,6	94,4
1977 Jan.	97,9	98,8	117,1	84,3	103,1	142,6	80,9	103,4	99,9	106,1	77,4	76,8	70,4	92,3	93,4
Febr.	97,0	98,0	116,3	94,0	101,2	140,7	80,8	102,3	97,8	106,3	75,6	76,9	69,7	91,2	91,6
März	96,2	97,2	114,2	93,2	102,3	138,8	89,8	103,4	96,8	104,9	74,2	76,2	71,9	90,6	90,7
April	101,2	102,2	120,3	88,8	107,6	148,0	94,3	110,1	103,1	109,1	75,6	77,6	74,3	95,5	95,2
Mai	103,2	104,7	120,7	98,4	112,1	145,1	97,7	111,1	109,2	117,0	80,3	80,2	75,9	94,7	93,8
Juni	100,9	102,3	118,8	98,1	106,9	141,7	95,2	106,0	109,8	114,6	78,3	80,5	77,9	93,0	90,1
Juli	100,9	102,0	118,7	100,1	100,9	140,4	94,6	103,7	111,7	113,8	79,0	80,5	83,0	94,5	92,1
Aug.	103,3	104,2	122,8	105,1	102,0	144,5	85,9	103,8	115,8	114,3	81,6	81,6	88,3	98,4	96,1
Sept.	103,1	103,8	123,2	105,8	100,8	144,6	95,1	101,1	115,1	116,3	81,4	83,2	92,6	99,0	96,7
Okt.	103,9	104,3	122,6	107,2	88,6	142,1	96,1	102,0	114,2	119,3	82,7	83,6	95,7	101,6	99,7
Nov.	105,6	106,2	124,3	111,5	99,0	141,5	97,8	101,1	117,8	125,3	85,2	85,0	107,9	102,2	101,6
Dez.	103,9	104,4	124,0	111,9	92,5	141,3	96,4	97,0	117,3	121,6	84,1	84,2	107,4	100,8	102,2
1978 Jan.	105,9	106,5	128,8	118,3	93,7	145,5	96,2	96,4	121,0	121,4	85,2	86,3	114,9	102,5	105,1
Febr.	107,3	108,1	131,4	119,3	93,3	150,2	97,3	97,3	126,6	121,0	85,9	88,3	114,2	102,9	107,2

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Kurs	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Steuer- guts- schrift 2)	insgesamt	darunter börsen- notierte Stammaktien			Dividende 1)		Rendite 1)		
					mit	ohne	mit	ohne			
	Anzahl		Mill. DM		DM/100 DM - Stück				%		
1973 3)	496	.	34 303	.	119 614	348,70	12,98	.	.	3,72	.
1974	479	.	35 429	.	109 957	310,36	13,83	.	.	4,45	.
1974 4)	479	.	36 729	32 249	101 583	314,99	13,73	.	.	4,36	.
1975	471	.	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67	.	.	3,52	.
1976	469	.	40 561	35 724	125 959	352,59	12,77	.	.	3,62	.
1977	465	.	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69	.
1976 Dez.	469	.	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77	.	.	3,62	.
1977 Jan.	468	.	40 734	35 891	126 944	353,69	12,78	.	.	3,61	.
Febr.	468	.	40 781	35 894	124 431	346,66	12,83	.	.	3,70	.
März	468	.	40 866	35 960	127 212	353,76	12,85	.	.	3,63	.
April	467	.	40 867	35 852	134 362	374,77	13,26	.	.	3,54	.
Mai	466	.	40 968	35 893	131 791	367,18	13,60	.	.	3,70	.
Juni	464	.	41 048	35 805	128 233	358,14	13,69	.	.	3,82	.
Juli	464	.	41 180	35 915	130 219	362,58	13,72	.	.	3,78	.
Aug.	464	.	41 338	36 159	133 220	368,43	13,79	.	.	3,74	.
Sept.	465	.	41 427	36 251	134 217	370,24	13,78	.	.	3,72	.
Okt.	465	.	41 502	36 271	137 823	379,98	14,34	.	.	3,77	.
Nov.	465	24	41 597	36 335	139 344	383,50	14,87	13,95	3,88	3,64	.
Dez.	465	43	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69	.
1978 Jan.	464	51	42 014	36 286	138 605	381,87	15,34	13,86	4,02	3,63	.
Febr.	466	70	42 471	36 423	141 051	387,26	15,47	13,86	3,99	3,58	.

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977. — 3) Ohne Vorzugkapital. — 4) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der Nominalwert der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassenen Stammaktien berücksichtigt.

Kursdurchschnitt¹⁾ der in Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe				Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand					
	6 %	7 %	8 %	9 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	
1973	70,8	81,8	92,0	97,9	101,7	73,5	85,8	92,9	98,2	101,0	87,9	90,4	92,9	—	101,6
1974	64,2	75,4	86,5	92,9	99,0	67,8	80,8	88,2	93,7	98,7	85,9	87,3	87,8	—	99,0
1975	69,4	83,1	95,3	101,1	105,0	72,0	87,7	96,3	100,9	105,0	82,7	95,0	97,5	102,5	106,6
1976	73,7	87,8	99,4	104,0	108,0	75,7	80,1	89,9	103,8	107,9	95,0	97,7	100,5	104,7	108,8
1977	87,8	100,2	106,1	108,4	112,7	88,9	100,7	106,3	110,0	113,7	100,1	103,5	108,1	112,9	114,7
1976 Dez.	80,5	93,8	102,7	106,8	109,4	81,8	94,9	102,9	106,9	109,9	97,6	99,4	103,2	107,7	110,1
1977 Jan.	81,3	94,7	103,3	107,0	110,0	82,4	95,9	103,4	107,2	110,5	97,9	100,2	104,3	108,8	110,8
Febr.	81,4	95,2	103,6	107,0	110,4	82,5	96,3	103,6	107,5	111,0	98,0	100,4	104,3	108,8	110,8
März	82,1	96,0	104,0	107,2	111,2	83,1	96,8	104,0	108,0	111,3	98,6	100,6	105,3	109,9	111,3
April	86,6	99,5	105,9	108,1	112,7	87,3	99,8	105,8	109,5	112,8	100,0	102,7	107,5	112,2	112,6
Mai	88,7	100,9	106,5	108,3	112,7	89,5	101,2	106,6	110,1	113,4	100,4	103,6	108,1	113,0	113,3
Juni	88,2	100,6	106,2	108,0	112,7	89,1	101,1	106,4	109,9	113,4	100,6	103,2	108,0	112,9	113,2
Juli	88,5	101,0	106,6	108,3	113,0	89,4	101,3	106,7	110,2	113,9	100,9	104,1	108,6	113,6	113,4
Aug.	90,8	102,4	107,4	109,1	113,9	91,8	102,8	107,7	111,2	115,0	101,4	105,3	110,0	114,7	117,1
Sept.	91,5	102,8	107,6	109,5	114,1	92,6	103,3	108,0	111,7	115,6	101,4	105,3	110,2	115,1	117,3
Okt.	91,6	103,0	107,4	109,3	114,0	92,7	103,4	107,9	111,7	116,1	100,9	105,7	110,2	115,2	118,6
Nov.	91,5	103,0	107,4	109,3	113,9	92,8	103,4	107,9	111,6	115,5	100,6	105,7	110,2	115,1	118,9
Dez.	91,9	103,0	107,4	109,2	114,1	93,3	103,4	107,9	111,6	116,0	100,7	105,8	110,3	115,2	119,6
1978 Jan.	93,4	103,6	107,7	109,5	114,5	94,7	104,0	108,5	112,3	117,0	101,4	107,0	111,2	115,8	120,3
Febr.	95,7	103,7	107,4	109,1	114,4	96,8	104,2	108,6	112,3	117,5	101,6	107,6	112,1	116,5	121,2

1) Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Bildung und Kultur

Zum Aufsatz: „Studenten im Wintersemester 1977/78“

Studenten im Wintersemester 1977/78¹⁾ nach Ländern und Hochschularten

Land	Studenten		Davon an											
			Universitäten		Gesamt-hochschulen		Pädagogischen Hochschulen		Theologischen Hochschulen		Kunst-hochschulen		Fach-hochschulen	
	Insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Insgesamt														
Schleswig-Holstein	20 277	7 581	12 759	4 497	—	—	3 289	2 069	—	—	251	135	3 978	880
Hamburg	38 963	13 243	31 080	10 980	—	—	—	—	—	—	1 420	620	6 463	1 643
Niedersachsen	79 421	27 179	56 897	17 498	—	—	9 576	6 349	—	—	1 368	607	11 580	2 725
Bremen	9 828	3 322	5 883	2 386	—	—	—	—	—	—	—	—	3 945	936
Nordrhein-Westfalen	285 598	100 438	154 099	51 340	44 488	13 302	28 889	19 696	713	183	4 394	1 936	53 015	13 981
Hessen	85 483	28 091	62 678	22 465	5 747	1 766	—	—	416	39	912	376	15 730	3 445
Rheinland-Pfalz	38 278	14 527	26 184	10 140	—	—	3 363	2 188	363	88	—	—	8 368	2 111
Baden-Württemberg	139 323	47 947	94 252	29 875	—	—	17 904	11 447	—	—	2 900	1 394	24 267	5 231
Bayern	132 101	44 526	94 651	34 263	5 935	1 799	—	—	368	115	1 876	775	29 271	7 574
Saarland	14 545	4 837	12 154	4 172	—	—	417	245	—	—	211	79	1 763	341
Berlin (West)	70 366	22 990	55 611	16 678	—	—	5 350	3 556	375	132	2 046	897	6 984	1 727
Bundesgebiet	914 183	314 681	606 248	204 294	56 170	16 867	68 788	45 550	2 235	557	15 378	6 819	165 364	40 594
Deutsche														
Schleswig-Holstein	19 158	7 269	12 042	4 267	—	—	3 247	2 035	—	—	219	117	3 650	850
Hamburg	36 598	12 555	29 485	10 450	—	—	—	—	—	—	1 230	540	5 883	1 565
Niedersachsen	76 252	26 405	54 190	16 872	—	—	9 502	6 306	—	—	1 229	539	11 331	2 688
Bremen	9 379	3 193	5 579	2 267	—	—	—	—	—	—	—	—	3 800	926
Nordrhein-Westfalen	270 954	96 657	145 229	48 778	42 943	13 036	28 459	19 456	698	179	3 705	1 603	49 920	13 605
Hessen	80 306	26 839	58 917	21 409	5 454	1 723	—	—	377	39	798	319	14 760	3 349
Rheinland-Pfalz	36 445	13 904	24 815	9 597	—	—	3 348	2 180	350	88	—	—	7 932	2 039
Baden-Württemberg	130 819	45 158	87 140	27 460	—	—	17 795	11 376	—	—	2 537	1 185	23 347	5 137
Bayern	126 156	42 410	89 785	32 380	5 842	1 780	—	—	324	110	1 618	687	28 587	7 463
Saarland	13 552	4 466	11 247	3 820	—	—	416	244	—	—	196	71	1 693	331
Berlin (West)	63 318	21 364	49 497	15 363	—	—	5 258	3 480	358	130	1 698	725	6 507	1 666
Bundesgebiet	862 937	300 220	567 926	192 863	54 239	16 549	68 025	45 077	2 107	546	13 230	5 766	157 410	39 619
Ausländer														
Schleswig-Holstein	1 119	312	717	230	—	—	42	34	—	—	32	18	328	30
Hamburg	2 365	688	1 595	530	—	—	—	—	—	—	190	80	580	78
Niedersachsen	3 169	774	2 707	626	—	—	74	43	—	—	139	68	249	37
Bremen	449	129	304	119	—	—	—	—	—	—	—	—	145	10
Nordrhein-Westfalen	14 644	3 781	8 870	2 562	1 545	266	430	240	15	4	689	333	3 095	376
Hessen	5 177	1 252	3 761	1 056	293	43	—	—	39	—	114	57	970	96
Rheinland-Pfalz	1 833	623	1 369	543	—	—	15	8	13	—	—	—	436	72
Baden-Württemberg	8 504	2 789	7 112	2 415	—	—	109	71	—	—	363	209	920	94
Bayern	5 945	2 116	4 866	1 883	93	9	—	—	44	5	258	108	684	111
Saarland	993	371	907	352	—	—	1	1	—	—	15	8	70	10
Berlin (West)	7 048	1 626	6 114	1 315	—	—	92	76	17	2	348	172	477	61
Bundesgebiet	51 246	14 461	38 322	11 631	1 931	318	763	473	128	11	2 148	1 053	7 954	975

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Studienanfänger im Wintersemester 1977/78¹⁾ nach Ländern und Hochschularten

Land	Studienanfänger		Davon an											
			Universitäten		Gesamt-hochschulen		Pädagogischen Hochschulen		Theologischen Hochschulen		Kunst-hochschulen		Fach-hochschulen	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Insgesamt														
Schleswig-Holstein	2 835	1 220	1 675	683	—	—	549	387	—	—	41	25	570	125
Hamburg	3 825	1 000	2 695	760	—	—	—	—	—	—	190	90	940	150
Niedersachsen	12 801	4 857	8 473	3 000	—	—	1 386	1 051	—	—	301	142	2 641	664
Bremen	2 080	787	732	423	—	—	—	—	—	—	—	—	1 348	364
Nordrhein-Westfalen	45 839	18 174	20 933	8 588	8 477	2 693	3 284	2 602	262	69	618	309	12 265	3 913
Hessen	12 088	4 473	7 390	2 988	1 167	402	—	—	110	18	120	56	3 301	1 009
Rheinland-Pfalz	6 884	2 901	4 032	1 901	—	—	689	470	76	21	—	—	2 087	509
Baden-Württemberg	20 179	8 085	13 141	4 992	—	—	2 049	1 552	—	—	388	205	4 601	1 336
Bayern	24 102	9 330	14 873	6 542	1 508	417	—	—	73	26	334	159	7 314	2 186
Saarland	2 080	834	1 572	701	—	—	—	—	—	—	27	13	481	120
Berlin (West)	5 602	2 148	3 790	1 426	—	—	303	228	90	37	194	92	1 225	365
Bundesgebiet	138 315	53 809	79 306	32 004	11 152	3 512	8 260	6 290	611	171	2 213	1 091	36 773	10 741
Deutsche														
Schleswig-Holstein	2 644	1 145	1 547	630	—	—	535	374	—	—	34	20	528	121
Hamburg	3 605	940	2 580	720	—	—	—	—	—	—	165	80	860	140
Niedersachsen	12 218	4 671	7 993	2 844	—	—	1 381	1 049	—	—	266	126	2 578	652
Bremen	1 962	759	668	399	—	—	—	—	—	—	—	—	1 294	360
Nordrhein-Westfalen	43 649	17 479	19 764	8 132	8 191	2 642	3 209	2 565	258	68	482	239	11 745	3 833
Hessen	11 465	4 308	7 028	2 872	1 096	384	—	—	110	18	109	50	3 122	982
Rheinland-Pfalz	6 586	2 770	3 842	1 792	—	—	688	469	73	21	—	—	1 983	488
Baden-Württemberg	18 476	7 324	11 639	4 309	—	—	2 031	1 538	—	—	320	163	4 486	1 314
Bayern	22 833	8 830	13 884	6 114	1 458	415	—	—	56	24	262	127	7 173	2 150
Saarland	1 959	784	1 470	654	—	—	—	—	—	—	27	13	462	117
Berlin (West)	5 222	2 014	3 518	1 329	—	—	297	222	89	37	162	74	1 156	352
Bundesgebiet	130 618	51 022	73 933	29 795	10 745	3 441	8 141	6 217	586	168	1 827	892	35 387	10 509
Ausländer														
Schleswig-Holstein	191	75	128	53	—	—	14	13	—	—	7	5	42	4
Hamburg	220	60	115	40	—	—	—	—	—	—	25	10	80	10
Niedersachsen	583	186	480	156	—	—	5	2	—	—	35	16	63	12
Bremen	118	28	64	24	—	—	—	—	—	—	—	—	54	4
Nordrhein-Westfalen	2 190	695	1 169	456	286	51	75	37	4	1	136	70	520	80
Hessen	623	167	362	116	71	18	—	—	—	—	11	6	179	27
Rheinland-Pfalz	298	131	190	109	—	—	1	1	3	—	—	—	104	21
Baden-Württemberg	1 703	761	1 502	683	—	—	18	14	—	—	68	42	115	22
Bayern	1 269	500	989	428	50	2	—	—	17	2	72	32	141	36
Saarland	121	50	102	47	—	—	—	—	—	—	—	—	19	3
Berlin (West)	380	134	272	97	—	—	6	6	1	—	32	18	69	13
Bundesgebiet	7 696	2 787	5 373	2 209	407	71	119	73	25	3	386	199	1 386	232

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Gesundheitswesen

Zum Aufsatz: „Krankenhäuser“

Krankenhäuser und planmäßige Betten am 31. Dezember 1976 nach Trägern und Zweckbestimmung

Zweckbestimmung	Insgesamt			Davon in . . . Krankenhäusern								
	Krankenhäuser		planmäßige Betten	öffentlichen		freien		gemeinnützigen		privaten		
	Krankenhäuser	planmäßige Betten		Krankenhäuser	planmäßige Betten	Krankenhäuser	planmäßige Betten	Krankenhäuser	planmäßige Betten	Krankenhäuser	planmäßige Betten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Krankenhäuser für Akut-Kranke	2 216 ¹⁾	489 517	67,3	912 ¹⁾	264 890	69,0	898 ¹⁾	205 235	80,1	406 ¹⁾	19 392	22,3
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	282	15 033	2,1	136	6 603	1,7	113	6 552	2,6	33	1 878	2,2
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	1 326	420 445	57,8	635	236 152	61,6	653	180 196	70,3	38	4 097	4,7
Krankenhäuser für innere Krankheiten	110	10 930	1,5	33	5 338	1,4	25	2 734	1,1	52	2 858	3,3
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juglings- u. Kinderkrankenhäuser	58	10 134	1,4	17	3 254	0,8	36	6 573	2,6	5	307	0,4
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	157	10 938	1,5	33	4 291	1,1	11	1 394	0,5	113	5 253	6,1
Infalkrankenhäuser	8	2 082	0,3	3	887	0,2	4	997	0,4	1	198	0,2
Orthopädische Krankenhäuser	52	7 348	1,0	15	2 399	0,6	27	4 622	1,8	10	327	0,4
Synäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	125	7 252	1,0	18	3 164	0,8	16	1 072	0,4	91	3 016	3,5
Entbindungsheime	6	59	0,0	—	—	—	—	—	—	6	59	0,1
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	39	1 233	0,2	4	463	0,1	1	48	0,0	34	722	0,8
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	24	1 346	0,2	6	743	0,2	4	198	0,1	14	405	0,5
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	9	1 056	0,1	6	862	0,2	2	188	0,1	1	6	0,0
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	8	460	0,1	4	249	0,1	—	—	—	4	211	0,2
sonstige Fachkrankenhäuser	12	1 201	0,2	2	485	0,1	6	661	0,3	4	55	0,1
nderkrankenhäuser	1 220 ¹⁾	237 329	32,7	359 ¹⁾	118 784	31,0	261	51 136	19,9	600 ¹⁾	67 409	77,7
überkulose-Krankenhäuser	75	12 053	1,7	40	7 458	1,9	21	3 387	1,3	14	1 208	1,4
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	108	63 539	8,7	60	48 837	12,7	34	14 119	5,5	14	583	0,7
Krankenhäuser für Neurologie	20	2 213	0,3	6	407	0,1	6	712	0,3	8	1 094	1,3
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	97	48 719	6,7	40	31 118	8,1	34	11 955	4,7	23	5 646	6,5
Krankenhäuser für Suchtkranke	47	3 637	0,5	4	686	0,2	31	1 928	0,8	12	1 023	1,2
Rheuma-Krankenhäuser	27	4 835	0,7	9	1 522	0,4	5	1 787	0,7	13	1 526	1,8
Rehabilitationskrankenhäuser	52	9 166	1,3	11	2 569	0,7	15	2 084	0,8	26	4 513	5,2
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	55	7 093	1,0	8	1 959	0,5	30	3 325	1,3	17	1 809	2,1
Cur-Krankenhäuser	660	78 311	10,8	125	19 772	5,2	67	8 971	3,5	468	49 568	57,1
Krankenhäuser bzw. Krankenabt. in den Justizvollzugsanstalten	37	2 095	0,3	37	2 095	0,5	—	—	—	—	—	—
sonstige Fachkrankenhäuser	42	5 668	0,8	19	2 361	0,6	18	2 868	1,1	5	439	0,5
Insgesamt	3 436¹⁾	726 846	100	1 271¹⁾	383 674	100	1 159¹⁾	256 371	100	1 006¹⁾	86 801	100

1) Siehe auch Fachserie 12, Reihe 6

In Bayern außerdem 11 (öffentliche = 5, freie gemeinnützige = 3, private = 3) Krankenhäuser ohne planmäßige Betten.

Fachkrankenhäuser, Fachabteilungen und planmäßige Betten am 31. Dezember 1976 nach der Zweckbestimmung

Zweckbestimmung	Universitäts-		Übrige		Fachabteilungen							Planmäßige Betten insgesamt	
	Fachkrankenhäuser				zusammen		davon in						
	Krankenhäuser	planmäßige Betten	Krankenhäuser	planmäßige Betten	Fachabteilungen ²⁾	planmäßige Betten	Universitäts- ¹⁾			Allgemeinen-Krankenhäusern			Fach-
							Fachabteilungen ²⁾	planmäßige Betten	Fachabteilungen ²⁾	planmäßige Betten	Fachabteilungen ²⁾		planmäßige Betten
chkrankenhäuser bzw. Fachabteilungen für Akut-Kranke	62	9 725	540 ³⁾	37 926	7 250	411 253	279	27 492	6 703	368 833	268	14 928	458 904
nnere Krankheiten	11	1 897	97	8 458	1 358	137 617	36	5 524	1 249	124 453	73	7 640	147 972
nfektionskrankheiten	—	—	—	—	345	7 900	18	853	309	6 316	18	731	7 900
Juglings- u. Kinderkrankheiten	7	1 237	50	6 920	295	21 521	17	2 934	267	18 135	11	452	29 678
Chirurgie (einschl. für Unfallverletzte)	6	1 836	126	7 615	1 371	127 335	31	4 875	1 304	120 202	36	2 258	136 786
Orthopädie	4	1 073	48	5 961	227	10 185	15	1 503	186	6 821	26	1 861	17 219
Urologie	1	50	20	826	369	13 979	18	1 072	341	12 679	10	228	14 855
Neurochirurgie	2	95	—	—	39	2 200	19	1 172	19	988	1	40	2 295
Zahn- und Kieferkrankheiten	6	259	2	35	80	1 651	16	578	62	1 053	2	20	1 945
Synäkologie und Geburtshilfe	8	1 387	117	5 150	1 469	54 204	30	2 726	1 400	50 740	39	738	60 741
Entbindungsheime	—	—	6	59	39	625	—	—	39	625	—	—	684
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	4	463	35	720	907	17 381	22	1 900	850	15 015	35	466	18 564
Augenkrankheiten	5	663	19	646	403	7 005	20	1 779	376	5 170	7	56	8 314
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	4	516	5	540	111	4 954	18	1 757	91	2 955	2	242	6 010
Röntgen- und Strahlenheilkunde	4	249	4	211	176	3 690	17	709	154	2 851	5	130	4 150
sonstige Fachrichtungen	—	—	11	785	61	1 006	2	110	56	830	3	66	1 791
nderkrankenhäuser bzw. entsprechende Fachabteilungen	11	1 345	1 207 ³⁾	213 856	450	33 970	46	3 962	282	17 477	122	12 531	249 171
überkulose	—	—	75	10 310	116	4 893	10	379	83	3 402	23	1 112	15 203
Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	7	1 085	198	102 968	77	10 127	14	2 110	39	3 166	24	4 851	114 180
Neurologie	4	260	16	1 769	156	8 700	16	1 199	104	5 547	36	1 954	10 729
Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	—	—	55	7 093	55	6 527	—	—	45	5 003	10	1 524	13 620
sonstige Fachrichtungen	—	—	863	91 716	46	3 723	6	274	11	359	29	3 090	95 439
Zusammen	73	11 070	1 747³⁾	251 782	7 700	445 223	325	31 454	6 985	386 310	390	27 459	708 075

1) Außerdem:

planmäßige Betten außerhalb abgegrenzter Fachkrankenhäuser bzw. Fachabteilungen in	66
Universitätsfachkrankenhäusern	776
Übrige Fachkrankenhäusern	86
Allgemeinen Universitätskrankenhäusern	2 810
Übrigen Allgemeinen Krankenhäusern	15 033
planmäßige Betten in Allgemeinen Krankenhäusern ohne abgegrenzte Fachabteilungen	726 846
planmäßige Betten insgesamt	726 846

1) Einschl. Fachabteilungen in Universitätsfachkrankenhäusern. — 2) Ohne Hamburg. — 3) In Bayern außerdem 4 Krankenhäuser ohne planmäßige Betten.

Personal in den Krankenhäusern am 31. Dezember 1976 nach Trägern und Berufen

Beruf Funktionellen Stellung Fachgebiet	Insgesamt	und zwar		Davon in			Und zwar (Sp. 1) in		
		weiblich	Ausländer	öffent- lichen	freien gemein- nützigen	privaten	Akut-	Sonder-	Uni- versitäts-
Ärzte									
Ärzte insgesamt	62 301	11 865	7 667	38 294	19 703	4 304	54 295	8 006	11 447
nach der funktionellen Stellung									
Hauptamtliche Ärzte	54 648	11 002	.	35 992	15 950	2 706	.	.	.
Leitende Ärzte	8 700	500	.	4 722	2 932	1 046	.	.	.
Nachgeordnete Ärzte	45 948	10 502	.	31 270	13 018	1 660	.	.	.
darunter: Oberärzte	9 499	1 576	.	6 097	2 941	461	.	.	.
Belegärzte	6 120	474	.	1 773	3 042	1 305	.	.	.
Sonstige Ärzte	1 533	389	.	529	711	293	.	.	.
nach dem Fachgebiet									
Ärzte nach Fachgebieten zusammen	29 620	4 315	2 667	16 359	10 294	2 967	25 382	4 238	4 176
Anästhesie	2 419	1 008	412	1 352	917	150	2 344	75	306
Augenheilkunde	1 059	125	18	581	406	72	1 024	35	184
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	4 656	227	768	2 458	1 826	372	4 510	146	433
Kinderchirurgie	119	12	12	62	51	6	119	—	16
Unfallchirurgie	427	12	45	254	154	19	417	10	45
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	3 472	321	373	1 414	1 448	610	3 397	75	262
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	1 949	100	76	842	833	274	1 697	52	175
Dermatologie und Venerologie	451	85	23	349	89	13	407	44	176
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchialheilkunde)	5 884	871	367	3 185	2 000	699	4 599	1 285	701
Gastroenterologie	181	14	3	105	54	22	160	21	22
Kardiologie	199	13	8	129	52	18	164	35	48
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	227	107	18	126	62	39	78	149	12
Kinderheilkunde	1 580	436	110	1 011	522	47	1 427	153	360
Kinder- und Jugendpsychiatrie	98	43	5	73	20	5	26	72	21
Laboratoriumsmedizin	259	35	10	210	45	4	239	20	73
Lungen- und Bronchialheilkunde	289	73	42	212	63	14	96	193	3
Mund- und Kieferchirurgie	239	10	5	155	71	13	225	14	90
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	2 295	532	133	1 566	436	293	726	1 569	413
Neurochirurgie	208	11	27	184	19	5	183	25	122
Orthopädie	865	42	44	332	391	142	760	105	141
Pathologische Anatomie	346	38	16	305	39	2	323	23	130
Pharmakologie	65	4	—	61	4	—	58	7	50
Radiologie	1 418	188	78	951	420	47	1 330	88	296
Urologie	915	8	74	442	372	101	873	42	97
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der o. a. Fachgebiete	32 681	7 550	5 000	21 935	9 409	1 337	28 913	3 768	7 271
Medizinalassistenten und hauptamtliche Zahnärzte									
Medizinalassistenten	3 929	886	140	3 024	820	85	3 758	171	829
Hauptamtliche Zahnärzte	812	165	57	794	9	9	718	94	687
Pflegepersonen und Hebammen									
Krankenpflegepersonal (ohne Schüler)	247 642	210 434	8 539	149 543	87 231	10 868	204 657	42 985	26 230
Krankenschwestern bzw. -pfleger	149 373	127 477	4 823	94 191	49 198	5 984	126 822	22 551	17 631
darunter: in der Psychiatrie tätig	14 258	7 408	211	12 110	1 736	412	1 069	13 189	913
Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger	19 861	19 846	180	12 565	6 901	395	19 188	673	3 309
Krankenpflegehelfer	41 223	33 435	2 322	23 919	13 226	2 178	32 141	9 082	2 011
darunter: in der Psychiatrie tätig ¹⁾	6 611	4 225	264	4 909	1 274	428	237	6 374	148
Säuglings- und Kinderpflegerinnen	2 723	2 723	22	899	1 663	161	2 039	684	110
Sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung	34 482	26 953	1 092	17 969	14 343	2 150	24 467	9 995	3 169
darunter: in der Psychiatrie tätig ¹⁾	6 690	4 299	119	3 895	2 491	304	298	6 392	188
Krankenpflegepersonen in Ausbildung (Schüler)	72 471	61 902	674	39 959	32 186	326	65 892	6 579	5 655
Krankenschwestern bzw. -pfleger	52 847	43 667	577	29 683	22 998	166	47 878	4 969	3 762
Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger	10 726	10 699	31	6 268	4 396	62	10 492	234	1 605
Krankenpflegehelfer	5 388	4 300	53	2 353	2 985	50	4 659	729	249
Krankenpflegevorschüler	3 510	3 336	13	1 655	1 807	48	2 863	647	49
Hebammen	4 973	4 973	126	2 605	2 057	311	4 946	27	303
darunter: festangestellte	3 498	3 498	104	1 880	1 454	164	3 477	21	296
Hebammenschülerinnen	686	686	19	686	—	—	674	12	309
Wochenpflegerinnen	556	556	2	229	302	25	555	1	24
Wochenpflegegeschülerinnen	72	72	1	18	52	2	72	—	11
Sonstiges Personal									
Apothekenpersonal	3 832	3 036	3	2 438	1 256	138	3 372	460	177
Apotheker	739	376	1	538	195	6	684	55	101
Sonstiges pharmazeutisches Personal	494	416	—	258	224	12	447	47	32
darunter: pharmazeutisch-technische Assistenten	264	240	—	170	89	5	239	25	—
Nichtpharmazeutisches Personal (Apothekenhelfer, Laboranten)	2 599	2 244	2	1 642	837	120	2 241	358	44
Medizinisch-technisches Personal	35 674	33 797	279	22 102	11 665	1 907	31 400	4 274	7 616
Medizinisch-technische Assistenten	19 610	18 959	279	13 529	5 392	689	17 505	2 105	5 529
Medizinisch-technische Gehilfen ²⁾	6 357	6 049	—	2 665	3 262	430	5 578	781	566
Ungeprüftes Personal im medizinisch-technischen Dienst ³⁾	9 707	8 789	—	5 908	3 011	788	8 319	1 388	1 521
Krankengymnasten, Masseure und medizinische Bademelster	12 435	8 146	6	5 838	4 193	2 404	8 107	4 328	1 027
Krankengymnasten	5 002	4 724	3	2 828	1 559	615	3 668	1 334	779
Masseur	1 390	768	—	558	445	387	839	551	47
Masseur und medizinische Bademelster	5 613	2 368	3	2 269	2 012	1 232	3 393	2 120	193
Medizinische Bademelster ²⁾⁴⁾	530	296	—	183	177	170	207	323	8
Diätassistenten	2 458	2 402	—	1 261	911	286	1 932	526	237
Diätküchenleiter	767	665	—	280	290	197	508	259	24
Beschäftigungstherapeuten	1 508	1 085	—	650	684	174	432	1 076	139
Desinfektoren	826	88	—	558	247	21	682	144	114
Sonstige medizinische Hilfspersonen	7 599	5 523	17	5 094	1 885	620	5 858	1 741	1 791
Sozialarbeiter ⁵⁾	1 240	831	—	693	467	80	505	735	122
Sozialarbeiterschüler ⁶⁾	203	133	—	58	132	13	97	106	4
Erziehungs- und Lehrkräfte	5 287	4 440	—	2 510	2 625	152	3 325	1 962	508
Verwaltungs- und Wirtschaftskräfte	236 971	181 769	1 694	131 449	85 135	20 387	183 615	53 366	24 744
Verwaltungskräfte	49 776	35 636	1 124	28 421	17 440	3 915	39 716	10 060	6 799
Wirtschaftskräfte	187 195	146 123	570	103 028	67 695	16 472	143 899	43 296	17 945

1) In Bayern ohne die in Krankenhäusern für Akutkranke tätigen Personen. — 2) Ohne Bayern. — 3) In Bayern einschl. med.-techn. Gehilfen. — 4) Soweit nicht in vorheriger Position. — 5) Fursorger, Wohlfahrtspfleger und Gesundheitspfleger. — 6) Ohne Bayern und Berlin.

Krankenzugang in den Krankenhäusern 1976 nach Zweckbestimmung, Trägern und Ländern

Zweckbestimmung Träger Land	Kranken- bestand am 1. 1. 1976 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke im Berichtsjahr	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31. 12. 1976 24 Uhr	Pflegetage der in Berichtsjahr stationär behandelten Kranken	Durchschnittliche	
				insgesamt	darunter durch Tod			Verweil- dauer 1)	Betten- ausnutzung 2)
				Anzahl						Tage	%
Insgesamt									
Krankenhäuser für Akut - Kranke									
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fach- abteilungen	8 474	232 212	240 686	232 077	10 266	8 609	4 377 305	18,9	79,6
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fach- abteilungen	230 744	7 847 443	8 078 187	7 834 743	355 085	243 444	126 812 377	16,2	82,4
Krankenhäuser für innere Krankheiten	5 985	163 153	169 138	162 792	9 705	6 346	3 337 822	20,5	83,4
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	6 031	174 843	180 874	175 213	2 151	5 661	2 810 995	16,1	75,8
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- u. Kieferkrankheiten	4 634	233 300	237 934	232 593	4 901	5 341	3 319 949	14,3	82,9
Unfallkrankenhäuser	1 362	27 500	28 862	27 680	315	1 182	739 650	26,8	97,1
Orthopädische Krankenhäuser	3 488	70 307	73 785	70 092	379	3 703	2 256 106	32,1	83,9
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser 3)	2 881	206 798	209 679	208 687	527	2 992	2 080 702	10,1	78,4
Entbindungsheime	3	949	952	936	—	16	8 296	8,8	38,4
Krankenhäuser für HNO - Krankheiten	215	42 631	42 846	42 589	72	257	339 405	8,0	75,2
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	324	29 765	30 089	29 769	9	320	395 459	13,3	80,3
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	315	13 784	14 099	13 772	33	327	288 558	20,9	74,7
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlentherapie	188	5 743	5 931	5 672	301	259	133 020	23,3	79,0
Sonstige Fachkrankenhäuser	760	10 418	11 168	10 377	328	791	391 372	37,6	69,0
Zusammen	265 394	9 058 846	9 324 240	9 044 892	384 072	279 248	147 291 016	16,3	82,2
öffentliche freie gemeinnützige private } Krankenhäuser	141 564 116 435 7 405	5 044 935 3 607 718 406 193	5 186 489 3 724 153 413 598	5 037 709 3 601 723 405 560	222 879 156 665 4 528	148 780 122 430 8 038	79 048 978 62 556 724 5 685 314	15,7 17,4 14,0	81,5 83,3 80,1
Schleswig - Holstein	7 085	311 223	318 308	310 025	14 029	8 283	4 473 946	14,4	80,8
Hamburg	8 183	301 795	309 978	301 164	14 323	8 814	4 793 926	15,9	80,0
Niedersachsen	27 129	1 000 887	1 028 016	999 161	42 372	28 855	16 012 166	16,0	81,3
Bremen	3 658	136 285	139 943	135 900	5 944	4 043	2 178 156	16,0	79,2
Nordrhein - Westfalen	79 338	2 578 916	2 656 252	2 572 690	110 747	83 562	43 347 361	16,8	81,8
Hessen	18 730	748 939	765 669	746 173	29 625	19 496	11 486 687	15,4	81,4
Rheinland - Pfalz	14 887	541 726	556 613	541 009	21 535	15 604	8 793 973	16,2	82,9
Baden - Württemberg	34 992	1 320 961	1 355 953	1 319 164	45 674	36 789	19 029 142	14,4	80,7
Bayern	47 282	1 594 212	1 641 494	1 591 998	66 912	49 496	25 779 437	16,2	84,5
Saarland	5 499	178 240	183 739	178 165	7 028	5 674	3 124 759	17,5	80,6
Berlin (West)	18 613	349 662	368 275	349 543	25 883	18 732	8 271 463	23,7	86,5
Sonderkrankenhäuser									
Tuberkulose - Krankenhäuser	8 566	46 544	55 110	46 994	2 147	8 116	3 652 285	78,1	82,8
darunter: vorwiegend für Kinder	539	3 472	4 011	3 517	13	494	295 304	84,5	81,9
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	58 794	104 276	161 070	105 077	6 353	55 993	20 838 388	199,1	89,6
Krankenhäuser für Neurologie	1 351	20 028	21 379	19 809	205	1 570	730 950	36,7	90,2
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	44 119	104 238	148 357	104 377	5 145	43 980	16 857 247	152,0	88,9
Krankenhäuser für Suchtkranke	2 670	10 800	13 670	10 232	16	3 338	1 139 054	107,8	85,6
Rheuma - Krankenhäuser	1 500	51 121	52 621	50 803	9	1 818	1 527 390	30,0	86,3
Rehabilitationskrankenhäuser	4 475	76 348	80 823	75 804	525	5 019	2 815 434	37,0	83,9
Krankenhäuser für Chronisch - Kranke sowie geriatrische Kliniken	6 684	12 669	19 353	12 773	3 310	6 580	2 493 149	196,0	96,0
Kur - Krankenhäuser	19 921	685 395	705 316	682 403	339	22 913	21 116 121	30,9	73,7
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	1 248	15 547	16 795	15 587	13	1 208	449 369	28,9	58,6
Sonstige Fachkrankenhäuser	2 125	57 095	59 220	57 091	485	2 129	1 709 943	30,0	82,4
Zusammen	149 453	1 184 161	1 333 614	1 180 950	18 547	152 664	72 329 330	81,2	83,3
öffentliche freie gemeinnützige private } Krankenhäuser	91 361 38 378 21 714	498 551 184 153 503 457	687 912 220 531 525 171	495 698 183 220 502 032	12 266 4 639 1 642	92 214 37 311 23 139	37 961 602 16 470 474 17 897 254	76,5 89,7 35,6	87,3 88,0 72,5
Schleswig - Holstein	8 615	41 577	50 192	41 395	1 192	8 797	3 761 157	90,7	85,9
Hamburg	2 868	6 088	8 956	6 034	2 867	2 922	1 012 727	167,1	82,6
Niedersachsen	14 968	101 555	116 523	100 812	1 632	15 711	6 530 083	64,5	80,8
Bremen	1 360	5 529	6 889	5 504	194	1 385	502 819	91,1	88,1
Nordrhein - Westfalen	39 652	1 711 021	2 106 733	1 709 976	3 978	39 698	16 367 679	95,7	84,5
Hessen	16 831	199 826	216 656	199 362	1 367	17 294	9 394 461	47,1	84,3
Rheinland - Pfalz	9 159	84 634	93 693	84 309	894	9 384	4 783 426	56,7	82,3
Baden - Württemberg	21 840	254 692	276 532	253 944	2 532	22 588	12 557 810	49,4	80,6
Bayern	24 678	283 889	308 567	283 394	3 254	25 173	13 593 945	47,9	82,1
Saarland	1 430	17 199	18 629	18 927	587	1 702	837 951	49,1	84,7
Berlin (West)	8 052	18 252	26 304	18 294	2 650	8 010	2 987 272	163,5	94,7
Krankenhäuser insgesamt									
Insgesamt	414 847	10 243 007	10 657 854	10 225 842	402 619	431 912	219 620 346	21,5	82,6
öffentliche freie gemeinnützige private } Krankenhäuser	232 915 152 813 29 119	5 541 486 3 791 871 909 650	5 774 401 3 944 684 938 769	5 533 407 3 784 943 907 592	235 145 161 304 6 170	240 994 159 741 31 177	117 010 580 79 027 198 23 582 568	21,1 20,9 26,0	83,3 84,2 74,2
Schleswig - Holstein	15 700	352 800	368 500	351 420	15 221	17 080	8 235 103	23,4	83,1
Hamburg	11 051	307 883	318 934	307 198	14 590	11 736	5 808 653	18,9	80,4
Niedersachsen	42 097	1 102 442	1 144 539	1 099 973	44 004	44 566	22 542 249	20,5	81,2
Bremen	5 018	141 814	146 832	141 404	6 138	5 428	2 680 975	18,9	80,7
Nordrhein - Westfalen	118 988	2 747 937	2 866 925	2 743 665	114 725	123 260	69 715 040	21,7	82,5
Hessen	35 551	948 764	982 325	945 535	30 692	36 780	20 881 148	22,1	82,7
Rheinland - Pfalz	24 046	626 260	650 306	625 318	22 429	24 988	13 577 399	21,7	82,7
Baden - Württemberg	56 832	1 575 953	1 632 485	1 573 108	48 206	59 377	31 588 952	20,1	80,7
Bayern	71 960	1 878 101	1 950 081	1 875 392	70 166	74 669	39 373 382	21,0	83,7
Saarland	6 929	195 439	202 368	195 092	7 615	7 276	3 862 710	20,3	81,4
Berlin (West)	28 665	367 914	394 579	367 837	28 533	26 742	11 258 735	30,6	88,5

1) Zugang + Abgang, - 2) Pflegestage x 100
stationär aufgenommen. 3) Außer in Hamburg, Bremen, Hessen, Saarland und Berlin (West) werden in den gynäkologisch-geburtshilflichen Krankenhäusern auch männliche Patienten aufgenommen.

Sozialleistungen

Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld 1)			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1973	153 646	82 529	71 117	22 780	18 055	4 725	95 300	75 658	19 642
1974	351 649	190 147	161 502	40 127	31 174	8 953	105 558	81 315	24 243
1975 } D 3)	706 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 634	86 457	31 177
1976	615 351	313 998	301 353	164 476	126 206	38 270	85 454	62 390	23 064
1977	557 271	265 348	291 924	163 390	120 370	43 020	54 488	38 710	15 778
1976 Okt.	491 787	210 703	281 084	149 057	111 398	37 659	66 339	48 805	17 534
Nov.	523 432	228 807	294 625	153 646	114 582	39 064	69 778	51 148	18 630
Dez.	582 386	280 799	301 587	160 297	119 821	40 476	69 423	50 947	18 476
1977 Jan.	730 472	406 566	323 906	171 558	128 462	43 096	67 536	49 334	18 202
Febr.	730 835	412 789	318 046	176 800	132 482	44 318	64 505	46 426	18 079
März	637 937	338 874	301 063	184 470	138 808	45 662	63 907	45 917	17 990
April	563 454	271 098	292 356	179 115	134 241	44 874	57 575	41 648	15 927
Mai	612 753	231 684	281 069	167 105	123 648	43 457	58 998	42 470	16 528
Juni	488 690	214 224	272 466	162 169	118 961	43 208	57 478	41 045	16 433
Juli	490 647	212 771	277 876	157 630	114 886	42 744	46 459	32 361	14 098
Aug.	498 981	213 225	285 756	156 038	113 391	42 647	40 572	28 210	12 362
Sept.	473 459	197 337	276 122	149 793	109 003	40 790	44 778	31 201	13 577
Okt.	484 009	200 489	283 520	149 544	108 238	41 306	47 483	33 203	14 260
Nov.	507 854	216 508	291 346	149 324	108 014	41 310	51 791	36 042	15 749
Dez.	570 162	270 606	299 556	157 138	114 307	42 831	52 795	36 662	16 133

1) Einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 6 AFG an Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) Errechnet aus 12 Monatswerten.

Einnahmen und Ausgaben 1) Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			insgesamt	Ausgaben					
	insgesamt	darunter			Unter- halts- 2)	Schlecht- wetter-	Winter- geld	Kurz- arbeiter-	Arbeits- losen-	Anschluß- Arbeits- losenhilfe
		Beiträge	Winter- bau- umlage							
1973	622,4	485,7	92,5	567,3	106,9	42,6	64,8	6,2	116,2	9,0
1974	665,5	537,0	77,8	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	296,0	18,5
1975 } D 3)	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1977	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1976 Okt.	1 166,0	1 055,2	72,9	1 010,3	87,8	1,2	1,7	22,7	459,1	100,8
Nov.	1 193,7	1 089,0	71,1	1 145,8	86,1	0,5	0,9	26,6	454,1	99,2
Dez.	1 447,9	1 319,3	77,6	1 261,2	94,4	15,6	1,0	33,4	544,1	113,0
1977 Jan.	1 185,6	1 067,3	77,5	1 324,2	78,4	71,4	90,6	30,9	611,0	109,9
Febr.	1 101,4	997,1	71,8	1 498,1	73,8	150,3	120,9	48,7	661,4	111,2
März	1 182,1	1 077,7	50,4	1 681,2	82,6	174,8	195,6	71,3	670,1	128,2
April	1 242,3	1 084,2	61,3	1 348,9	69,4	72,0	139,1	58,9	528,2	118,8
Mai	1 383,2	1 104,7	59,8	1 223,2	70,8	39,5	87,5	64,5	483,6	113,5
Juni	1 312,8	1 180,4	65,3	1 150,5	72,7	16,9	34,9	64,5	477,4	115,7
Juli	1 326,7	1 184,4	60,8	1 056,5	58,2	11,6	21,2	53,1	442,3	106,5
Aug.	1 320,9	1 213,2	65,6	1 059,2	49,9	3,9	7,2	44,5	469,1	106,5
Sept.	1 235,3	1 137,8	57,8	1 067,3	50,4	1,6	2,6	45,4	479,1	105,5
Okt.	1 264,0	1 151,1	66,5	1 102,3	58,0	0,9	1,4	35,7	474,0	108,5
Nov.	1 303,5	1 184,3	63,2	1 191,0	57,1	0,4	0,5	36,5	440,4	98,6
Dez.	1 510,3	1 391,2	64,3	1 389,1	66,1	32,7	0,7	40,7	546,7	111,6

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) Errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder 1)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000											
1972	32 181	18 622	13 559	18 784	11 438	4 836	3 862	8 561	3 322	5,5	5,6	5,3
1973	33 216	19 173	14 043	19 560	11 910	4 602	3 693	9 054	3 571	5,9	6,1	5,5
1974	33 494	19 166	14 338	19 392	11 676	4 753	3 790	9 349	3 690	5,5	5,8	5,3
1975	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
1976	33 582 r	18 980 r	14 602 r	19 300 r	11 551 r	4 432 r	3 527 r	9 850 r	3 902 r	5,3	5,6	5,0
1976 Sept.	33 609	18 993	14 617	19 299	11 555	4 421	3 518	9 889	3 920	4,9	5,3	4,5
Okt.	33 742	19 056	14 686	19 439	11 633	4 408	3 502	9 895	3 921	5,5	5,9	5,1
Nov.	33 736	19 041	14 696	19 439 r	11 624 r	4 396	3 494	9 901 r	3 922 r	5,5	5,7	5,1
Dez.	33 733	19 027	14 706	19 425	11 607	4 389	3 491	9 920	3 930	5,8	6,1	5,4
1977 Jan.	33 652	18 968	14 685	19 359	11 560	4 363	3 473	9 931	3 935	4,9	5,2	4,5
Febr.	33 604	18 942	14 663	19 338	11 560	4 309	3 434	9 957	3 948	5,9	6,2	5,6
März	33 623	18 950	14 674	19 367	11 581	4 274	3 408	9 983	3 961	6,1	6,3	5,8
April	33 586	18 918	14 667	19 345	11 566	4 237	3 383	10 003	3 970	6,0	6,2	5,7
Mai	33 565	18 902	14 663	19 313	11 547	4 230	3 377	10 022	3 979	5,4	5,6	5,1
Juni	33 570	18 902	14 668	19 310	11 547	4 222	3 370	10 038	3 985	5,0	5,2	4,7
Juli	33 552	18 887	14 665	19 288	11 533	4 217	3 366	10 048	3 988	5,1	5,4	4,6
Aug.	33 642	18 915	14 727	19 297 r	11 530	4 284	3 391	10 061	3 994	4,5	4,7	4,1
Sept.	34 013	19 076	14 938	19 504	11 633	4 438	3 445	10 071	3 998	5,1	5,4	4,6
Okt.	34 239	19 170	15 069	19 680	11 724	4 483	3 461	10 076	3 996	5,4	5,6	5,0
Nov.	34 276	19 171	15 105	19 691	11 719	4 500	3 453	10 085	3 999	5,5	5,7	5,1

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1)								Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)	darunter Personal- ausgaben 4)	Baumaß- nahmen 5)	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)4)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)
1972	110 519	3 175	1 579	99 250		195 475	60 624	24 080	106 240	3 463	1 330	97 807		189 793
1973	121 757	3 016	1 329	114 669		218 503	69 356	25 500	118 986	3 476	1 557	112 801		214 551
1974	134 000	2 921	1 746	132 500	95 687	314 093	107 238	35 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 651
1975	158 966	3 118	2 062	144 620	102 012	354 009	116 364	36 210	123 959	3 384	2 017	124 914	91 102	288 607
1976	165 234	3 169	2 218	152 582	105 783	368 613	122 848	34 893	136 668	3 621	1 694	137 280	101 913	320 803
1976 3. Vj	38 799	766	543	36 176	25 202	86 763	29 049	8 759	33 416	858	668	34 322	24 640	79 181
4. Vj	46 499	620	694	46 716	31 145	106 592	33 585	12 530	41 270	1 039	430	41 734	30 976	96 367
1977 1. Vj	43 107	919	576	36 008	24 933	92 543	32 301	5 590	33 875	1 038	484	34 415	23 751	80 564
2. Vj 16)	39 101	699	413	37 436	25 589	89 276	31 592	7 211	34 254	1 129	459	34 744	24 440	81 065
3. Vj	42 569	710	416	38 522	25 645	92 473	30 418	8 585	37 112	861	553	38 065	26 328	87 531

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme 6)7)						Fundierte Schulden 6)8)9)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 5)10)	insgesamt	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 10)	insgesamt
1972	+ 3 516	- 243	+ 110	+ 3 463	+ 6 360	+ 13 206	54 464,8	6 292,1	1 474,4	36 879,8	55 075,9	154 187,0
1973	+ 5 177	- 546	- 274	+ 2 586	+ 5 682	+ 12 625	57 113,8	5 753,7	1 150,8	39 447,2	61 846,4	165 311,8
1974	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 713	+ 5 394	+ 22 155	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 16 964	+ 6 802	+ 53 626	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976	+ 25 782	- 368	+ 454	+ 15 448	+ 5 577	+ 46 894	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977	...	...	...	...	...	...	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,9
1976 3. Vj	+ 9 741	+ 42	- 52	+ 4 500	+ 1 374	+ 15 605	124 654,5	4 904,8	1 423,0	78 253,5	71 728,7	280 964,5
4. Vj	- 791	- 97	+ 329	+ 3 596	+ 1 639	+ 4 676	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977 1. Vj	+ 8 225	- 171	- 3	+ 961	+ 827	+ 9 839	131 953,8	4 613,0	1 750,0	82 910,4	73 551,5	294 778,7
2. Vj	+ 2 369	- 400	- 24	+ 813	+ 679	+ 3 437	134 396,9	4 234,4	1 728,0	84 041,0	74 141,6	298 541,9
3. Vj	+ 5 764	- 87	- 66	+ 1 671	+ 665	+ 7 947	140 012,9	4 152,2	1 662,0	85 538,2	74 830,1	306 195,4
4. Vj	...	...	...	...	...	...	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,9

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage 11)	Gewerbe- steuer netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 12)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern 13)	insgesamt 14)	darunter Stadt- staaten 15)
1973	401,9	2 807,4	17 776,8	2 534,9	7 014,5	13 297,2	12 253,3	807,6	314,9	29 882,3	2 713,7
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977 16)	424,2	4 869,4	23 025,3	3 457,1	8 689,2	17 793,2	17 794,1	901,6	495,6	42 278,0	3 792,7
1976 4. Vj	105,1	1 079,4	5 798,5	818,0	3 638,6	2 977,8	7 520,8	271,6	99,7	12 054,4	867,7
1977 1. Vj	99,0	1 090,1	5 408,4	919,1	432,4	5 895,1	1 320,1	271,1	144,4	8 819,8	1 028,3
2. Vj	112,5	1 179,6	5 594,5	795,7	2 019,1	4 371,1	3 897,0	226,3	129,2	10 015,8	880,8
3. Vj	119,4	1 390,3	5 926,0	886,9	2 085,1	4 727,8	3 907,4	202,2	117,0	10 464,0	982,7
4. Vj	93,3	1 209,4	6 096,4	855,4	4 152,7	2 799,2	8 569,6	201,9	105,0	12 978,4	900,8

1) Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes bis 1974 bei Personalausgaben, ab 1975 bei Renten, Unterstützungen u. ä. nachgewiesen. Sonstige Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft. — 2) Einschl. der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG sowie der Krankenhausfinanzierung, die ab 1974 in den Bundeshaushalt einbezogen wird. — 3) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 4) Gemeinden/Gv. bis 1973 nicht erhoben. — 5) Bis 1973 Gemeinden nur mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. — 6) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und innerer Darlehen. — 7) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. — 8) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 9) Abweichungen der Ergebnisse bis 1973 gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge methodischer Angleichung an die Erhebung zum 31. 12. 1974. — 10) Ab 1. Vj 1974 ohne Schulden (Aufnahme) der Eigenbetriebe. — 11) An Bund/Länder abgeführt. — 12) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 13) Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 14) Nach der Steuerverteilung. — 15) Nur gemeindlicher Bereich. — 16) Vorläufiges Ergebnis.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1973 MD	16 133,9 ¹⁾	9 579,8	6 373,8	180,2	12 536,9	5 104,5	2 204,3	168,7	907,3	2 938,5 ²⁾	1 213,6
1974 MD	17 126,7 ¹⁾	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 996,7	2 232,8	214,5	866,9	2 799,4 ²⁾	1 526,4
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD ⁴⁾	21 333,4	12 079,5	8 599,2	654,7	17 431,3	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 944,0
1976 Nov.	17 174,1	9 820,9	6 820,9	532,3	12 859,9	6 711,4	638,6	63,0	257,2	3 276,8	1 912,9
1976 Dez.	34 639,7	20 002,9	13 992,4	644,4	29 084,8	12 076,9	7 755,8	122,5	3 857,1	3 289,3	1 983,3
1977 Jan.	18 225,9	9 910,7	7 569,7	745,5	16 702,5	8 243,2	1 386,0	310,6	624,1	4 284,0	1 894,6
1977 Febr.	16 949,3	9 859,2	6 692,4	497,8	12 874,0	6 142,8	718,0	258,0	26,4	3 824,4	1 904,4
1977 März	22 647,2	12 723,1	9 276,6	647,5	19 735,3	5 628,4	6 709,3	169,2	2 906,2	2 457,3	1 864,9
1977 April	16 232,0	9 440,1	6 043,8	748,4	11 849,1	6 017,0	599,2	334,0	36,4	2 849,2	2 086,0
1977 Mai	16 618,8	9 466,6	6 576,5	575,7	11 665,6	6 542,5	201,3	122,9	230,4	3 146,3	1 883,0
1977 Juni	25 758,7	14 401,9	10 789,2	568,7	23 375,1	7 130,0	6 951,8	400,6	3 907,0	3 048,7	1 937,0
1977 Juli	19 384,4	11 219,8	7 484,4	680,2	14 524,3	8 030,1	685,2	377,3	260,1	3 147,0	2 024,5
1977 Aug.	18 483,4	10 079,2	7 512,6	891,5	14 128,9	7 637,0	671,0	622,8	163,7	3 195,1	1 839,2
1977 Sept.	26 195,0	14 689,9	10 847,1	658,1	23 810,9	7 468,6	7 452,3	115,3	3 958,6	2 911,4	1 904,6
1977 Okt.	19 238,9	11 169,5	7 445,0	624,4	14 536,3	7 656,0	912,7	388,1	362,5	3 268,2	1 947,8
1977 Nov.	18 902,7	10 531,6	7 601,1	770,0	14 001,0	7 451,2	606,8	121,5	243,2	3 574,6	2 003,7
1977 Dez. ⁴⁾	37 374,3	21 461,9	15 463,5	448,9	31 974,0	12 826,5	8 633,8	160,3	4 645,1	3 670,6	2 037,7
1978 Jan. ⁴⁾	19 164,4	9 939,3	8 060,5	1 164,6	17 834,8	8 481,2	1 196,5	326,9	634,9	5 196,6	2 018,7

Jahr Monat	Bundessteuern									Ergänzungsabgabe
	insgesamt	darunter								
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)					Mineralölsteuer	
		zusammen	darunter Versicherungsteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinabgaben		
1973 MD	3 106,2	139,6	87,8	2 811,8	264,3	739,4	102,6	264,6	1 382,4	154,4
1974 MD	3 109,3	134,6	93,2	2 794,5	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,8	1 510,1	63,5
1977 MD ⁴⁾	3 398,4	165,0	112,7	3 213,4	312,1	816,9	106,2	312,5	1 598,7	20,1
1976 Nov.	3 257,5	145,8	98,4	3 074,9	331,4	739,3	108,2	249,5	1 581,2	36,7
1976 Dez.	5 581,0	135,4	80,2	5 316,5	329,2	1 384,4	108,4	496,0	2 916,0	129,0
1977 Jan.	1 743,1	142,1	92,1	1 555,7	352,4	268,0	112,0	383,3	338,7	45,2
1977 Febr.	3 228,9	272,3	220,5	2 936,7	258,6	562,0	105,9	436,9	1 530,1	19,8
1977 März	3 518,6	185,2	137,1	3 304,1	347,7	941,0	129,6	484,4	1 327,1	29,3
1977 April	3 217,4	167,6	117,6	3 026,7	350,3	788,4	115,1	321,2	1 393,2	23,1
1977 Mai	3 301,2	147,7	100,7	3 131,3	319,3	762,7	134,7	180,1	1 677,2	22,1
1977 Juni	3 316,4	157,0	96,5	3 144,9	343,0	817,4	103,7	240,3	1 575,2	14,4
1977 Juli	3 450,7	143,4	92,7	3 289,1	296,1	954,7	113,1	255,9	1 606,7	18,2
1977 Aug.	3 311,0	173,7	124,7	3 119,7	313,4	709,6	93,2	277,1	1 666,1	17,6
1977 Sept.	3 570,2	140,9	91,5	3 418,0	292,9	978,2	93,7	266,8	1 727,7	11,4
1977 Okt.	3 332,6	153,7	103,7	3 166,2	294,5	836,4	80,1	253,5	1 636,3	12,7
1977 Nov.	3 512,7	150,5	90,4	3 347,5	295,4	851,1	93,6	292,4	1 747,2	14,7
1977 Dez. ⁴⁾	5 278,5	146,0	85,2	5 120,1	281,2	1 333,4	100,0	358,4	2 958,7	12,3
1978 Jan. ⁴⁾	1 594,3	152,4	91,6	1 423,5	305,0	231,5	107,2	366,5	305,0	18,4

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer ³⁾ (Ausgabe)	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögenssteuer	Erbchaftsteuer	Grundwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1973 MD	957,1	269,5	39,0	56,3	415,7	55,1	105,7	585,2	1 023,2	108,1
1974 MD	982,5	284,2	39,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	1 300,5	110,0
1977 MD ⁴⁾	1 248,5	416,3	74,7	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	1 473,3	111,9
1976 Nov.	1 697,2	917,5	61,3	72,0	438,6	86,4	103,9	388,5	1 029,0	293,1
1976 Dez.	929,7	145,5	76,2	68,3	427,7	88,2	117,3	1 820,9	2 776,6	164,4
1977 Jan.	996,9	122,5	90,8	69,5	520,4	77,9	99,8	128,6	1 345,3	122,7
1977 Febr.	1 641,2	892,6	56,9	61,7	430,4	76,9	85,4	165,7	960,5	223,6
1977 März	1 067,1	154,7	79,5	64,0	567,2	85,8	97,6	53,6	1 727,3	55,9
1977 April	947,9	82,6	67,5	59,2	529,6	82,8	107,7	1 143,8	926,3	90,7
1977 Mai	1 746,6	907,1	82,6	52,7	507,9	81,4	99,7	849,5	944,1	363,1
1977 Juni	1 028,6	184,2	80,9	42,9	500,1	93,4	115,2	10,1	1 971,5	21,9
1977 Juli	1 000,3	113,0	87,9	51,9	534,3	79,9	122,0	1 629,2	1 220,2	19,3
1977 Aug.	1 765,9	988,0	73,1	55,5	443,3	82,8	116,0	440,8	1 163,1	178,0
1977 Sept.	899,4	136,8	59,3	35,5	467,0	84,1	113,0	3,4	2 088,9	24,1
1977 Okt.	968,8	139,3	69,2	53,0	493,4	85,9	116,3	1 604,9	1 199,6	21,0
1977 Nov.	1 931,8	1 100,4	76,9	60,0	471,5	94,3	103,4	585,3	1 128,1	197,2
1977 Dez. ⁴⁾	980,3	175,7	...	...	463,7	...	110,8	2 126,0	3 004,4	...
1978 Jan. ⁴⁾	1 076,2	114,7	...	...	602,0	...	109,3	11,1	1 362,1	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer. - 2) Einschl. Investitionssteuer. - 3) 14 % des Aufkommens. - 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakerzeugnissen															
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)					Durchschnittswerte						
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak			
	Mill. St		t		Mill. DM									Pf je St		DM je kg
1973 MD	10 455	234	494	170	1 269	1 174	64	20	11	11,23	27,21	39,76	66,51			
1974 MD	10 668	223	503	154	1 292	1 199	62	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97			
1975 MD	10 517	213	629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90			
1976 MD	10 758	203	390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16			
1977 MD	9 677	214	940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91	53,65	88,81			
1976 Nov.	11 029	220	681	111	1 491	1 381	68	34	9	12,52	30,73	49,65	82,30			
1976 Dez.	8 590	161	455	166	1 271	1 184	47	24	15	13,79	29,36	53,49	89,86			
1977 Jan.	9 187	221	709	149	1 384	1 270	62	38	13	13,83	28,26	54,27	86,89			
1977 Febr.	8 730	227	958	186	1 337	1 207	63	51	16	13,82	27,74	53,55	88,43			
1977 März	10 649	218	1 327	187	1 623	1 474	61	71	17	13,84	27,93	53,54	92,17			
1977 April	9 265	218	1 186	163	1 421	1 283	60	64	15	13,85	28,62	53,63	89,25			
1977 Mai	9 577	222	1 094	172	1 460	1 323	63	58	15	13,82	28,29	53,38	90,04			
1977 Juni	10 070	207	1 029	157	1 520	1 392	59	55	14	13,82	28,68	53,23	90,70			
1977 Juli	9 438	127	822	131	1 398	1 304	39	44	11	13,82	30,54	53,40	87,57			
1977 Aug.	10 134	232	796	141	1 522	1 401	67	43	12	13,82	28,72	53,45	87,62			
1977 Sept.	9 960	246	813	156	1 506	1 376	73	43	14	13,82	29,52	53,37	87,67			
1977 Okt.	9 922	242	882	151	1 505	1 371	73	48	13	13,82	30,13	53,94	87,20			
1977 Nov.	10 326	243	925	138	1 562	1 428	73	50	12	13,83	29,93	54,16	85,89			
1977 Dez.	8 866	158	737	127	1 324	1 224	48	40	12	13,81	30,41	54,19	91,21			
1978 Jan.	9 944	235	776	155	1 499	1 375	69	42	14	13,82	29,35	53,92	89,64			

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter					Heizöl	
				Leichtöl 2)	Gasöl 3)4) (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte 5)	Flüssiggas	Heizöl EL und L 4)	Heizöl MS und ES 5)	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl			1 000 dt			
1973 MD	7 706	7 618	74 368	20 472	20 429	7 909	374	473	43 794	21 504
1974 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	481	37 500	18 011
1975 MD	7 788	7 700	62 213	21 729	21 672	7 751	369	511	37 127	16 255
1976 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1977 MD	7 861 p	7 774 p	64 882 p	24 010 p	23 957 p	8 957 p	377 p	625 p	38 889 p	15 804 p
1976 Nov.	7 527	7 398	75 041	22 908	22 852	9 493	385	691	42 749	21 503
1976 Dez.	8 019 r	7 861 r	80 475	23 425	23 373	8 997	342	652	48 481	21 717
1977 Jan.	6 614	6 553	69 011	20 262	20 210	6 596	315	643	42 591	18 586
1977 Febr.	7 029	6 963	64 745	20 275	20 225	6 899	376	617	39 686	16 944
1977 März	8 189	8 062	69 714	24 554	24 495	9 810	472	750	41 899	16 449
1977 April	7 414	7 312	62 586	24 318	24 270	8 446	352	544	37 796	15 243
1977 Mai	8 439	8 347	59 426	24 301	24 248	8 926	364	436	35 131	14 382
1977 Juni	9 078	8 993	63 143	25 719	25 666	9 281	366	465	38 586	14 206
1977 Juli	8 247	8 183	58 958	25 072	25 027	8 775	394	476	35 781	13 302
1977 Aug.	8 664	8 613	65 360	26 020	25 968	9 842	395	515	40 681	13 745
1977 Sept.	7 959	7 914	64 877	24 684	24 630	10 450	381	659	38 599	14 585
1977 Okt.	7 400	7 320	57 671	24 357	24 299	10 387	396	724	29 316	16 689
1977 Nov.	7 496	7 374	68 734	24 180	24 122	9 534	380	813	39 208	18 641
1977 Dez.	7 807 p	7 657 p	74 383 p	24 379 p	24 326 p	8 533 p	337 p	856 p	47 399 p	16 875 p
1978 Jan.	6 732	6 668	71 239 p	22 674 p	22 624 p	7 438 p	339 p	844 p	45 484 p	17 018 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen 6)	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein 7)	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker 8)	Stärke- zucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Roh-) zuckerabläufe 9)
1973 VjD	809	811	365	53 471	3 520	5 112	416	298
1974 VjD	875	787	340	56 697	3 558	5 049	412	273
1975 VjD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1976 VjD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1977 VjD	746	692	267	72 257	3 457	...	...	...
1976 4. Vj	704	765	331	103 265	3 004	4 880	447	139
1977 1. Vj	882	785	328	59 209	2 874	4 211	494	209
1977 2. Vj	771	707	273	57 172	4 179	5 040	487	249
1977 3. Vj	610	630	221	63 827	3 511	4 643	485	269
1977 4. Vj	722	645	246	108 821	3 261	...	...	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 3) Ohne ab 1. 4. 1973 nach § 570 und 70 a AZO zu versteuerten Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs, Reinigungs-extrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungs-freiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchs-zuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

Wirtschaftsrechnungen

Ausgaben für den privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck ²⁾											Sonstige Ausgaben ⁷⁾	Ausgaben insgesamt ⁷⁾
	Nahrungs- mittel ³⁾	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohn- ungsmieten u. ä. ⁴⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Güter für die Haus- halts- führung ⁵⁾	Güter für			Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter ⁶⁾	ins- gesamt		
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				
Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1972 MD	216,52	45,43	49,32	127,64	42,34	56,40	24,29	22,17	26,04	10,67	620,82	23,60	644,42
1973 MD	228,46	49,03	47,48	140,17	50,97	65,91	29,87	26,70	25,36	13,07	677,02	26,48	703,50
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	56,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,63	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1976 Sept.	284,33	53,01	53,51	199,17	75,11	76,12	77,62	32,29	32,08	39,25	922,48	31,59	954,08
Okt.	317,79	56,00	60,36	202,05	44,54	74,38	51,65	31,74	48,35	12,36	899,22	35,95	935,16
Nov.	274,29	59,07	60,36	199,86	85,43	74,71	39,45	31,47	45,07	10,05	879,75	46,45	926,20
Dez.	309,77	84,74	81,12	204,10	81,25	84,62	45,73	36,49	57,01	18,66	1 003,49	111,17	1 114,66
1977 Jan.	252,05	49,01	61,50	207,66	95,86	54,60	39,14	32,78	41,22	11,68	845,50	39,51	885,01
Febr.	252,92	49,34	53,90	211,43	91,25	51,81	38,92	30,09	54,18	6,24	840,07	31,79	871,86
März	283,16	60,11	64,54	203,45	70,20	78,19	48,52	36,12	31,86	6,97	883,13	33,33	916,46
April	283,58	58,90	50,07	201,03	66,24	61,50	47,11	37,65	38,44	16,16	860,68	51,09	911,77
Mai	285,62	62,80	56,69	203,94	88,81	72,92	52,40	36,47	35,23	10,73	905,61	33,65	939,27
Juni	290,05	58,30	54,52	205,26	84,21	87,84	56,22	30,47	31,12	34,63	933,61	30,91	964,52
Juli	308,47	63,89	58,69	205,51	67,94	86,48	54,03	41,40	37,52	27,95	951,87	40,02	991,89
Aug.	304,93	59,02	45,35	204,11	58,38	85,00	62,22	38,48	35,15	44,39	937,01	36,52	973,53
Sept.	289,71	60,73	50,32	204,73	76,31	80,76	69,88	42,81	29,76	21,44	926,44	47,86	974,30
Okt.	294,76	63,30	65,65	203,31	62,13	71,40	53,83	43,39	55,80	17,08	930,65	65,34	995,98
Nov.	281,73	65,96	75,06	207,85	67,46	113,37	44,99	38,11	43,40	20,38	958,30	37,51	995,82
Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1972 MD	369,39	66,86	143,37	209,99	57,65	128,38	138,64	45,68	105,31	47,14	1 311,51	482,09	1 793,60
1973 MD	396,55	69,47	146,51	227,44	73,01	161,12	176,78	47,20	117,39	55,40	1 470,87	570,88	2 041,75
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1976 Sept.	483,01	76,56	165,61	310,92	89,92	164,07	317,57	55,17	159,38	47,46	1 869,66	770,22	2 639,88
Okt.	526,71	84,28	200,71	311,68	100,62	173,61	243,04	55,81	149,22	35,43	1 881,12	763,44	2 644,56
Nov.	488,06	91,71	209,28	311,43	106,58	244,29	182,65	56,21	350,57	31,10	2 071,88	962,12	3 034,00
Dez.	544,55	131,93	265,61	311,83	98,29	328,22	316,64	76,15	348,53	60,36	2 482,11	947,17	3 429,28
1977 Jan.	448,71	68,57	179,43	319,01	118,08	190,17	259,15	70,36	168,37	38,89	1 860,74	809,90	2 670,64
Febr.	453,14	74,80	132,95	319,78	131,29	187,92	286,71	55,36	139,69	31,25	1 812,90	785,86	2 598,76
März	499,64	82,43	200,73	323,32	138,25	213,18	340,27	62,33	140,23	59,00	2 059,37	804,08	2 863,46
April	523,30	91,57	158,72	322,93	105,58	207,33	308,47	59,47	145,82	60,62	1 983,81	844,61	2 828,42
Mai	522,95	87,07	195,96	320,35	91,86	160,43	287,42	62,01	145,21	41,82	1 895,07	843,31	2 738,38
Juni	529,70	88,35	173,12	322,21	107,99	133,50	336,23	60,31	134,96	94,75	1 981,13	877,81	2 858,94
Juli	562,91	91,05	185,56	327,15	110,30	241,53	417,50	55,52	180,32	295,71	2 467,54	912,11	3 379,65
Aug.	542,88	90,30	123,73	325,26	84,46	168,81	328,57	64,98	166,87	275,21	2 171,06	849,83	3 020,89
Sept.	508,61	89,54	200,28	328,46	107,51	163,60	282,73	69,07	166,02	84,15	1 989,96	854,88	2 844,84
Okt.	505,49	91,14	186,03	327,24	103,59	197,98	329,00	62,12	177,25	30,30	2 020,14	834,69	2 854,82
Nov.	511,90	97,15	270,11	330,21	102,31	247,04	332,89	58,31	234,24	28,03	2 212,18	1 035,60	3 247,78
Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1972 MD	468,91	83,09	218,94	313,65	75,14	241,34	334,41	123,30	192,14	113,97	2 164,89	765,64	2 930,53
1973 MD	501,29	87,51	232,20	344,74	93,17	246,57	339,91	140,57	216,02	125,09	2 327,07	903,34	3 230,41
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	365,80	161,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1976 Sept.	598,06	85,65	294,58	457,68	131,44	271,52	439,03	202,46	315,15	101,40	2 896,97	1 153,51	4 050,48
Okt.	631,56	99,65	391,44	455,68	128,55	311,10	544,33	166,27	277,26	134,88	3 140,71	1 170,14	4 310,85
Nov.	595,27	104,94	381,22	461,07	163,40	315,78	562,46	201,42	365,61	67,73	3 218,79	1 604,59	4 823,38
Dez.	673,22	151,07	412,31	461,21	139,98	462,56	401,85	228,57	576,09	140,13	3 646,99	1 914,56	5 561,55
1977 Jan.	568,55	78,67	299,85	475,39	139,04	309,34	426,17	190,01	308,53	110,35	2 905,89	1 256,56	4 162,45
Febr.	564,17	84,53	237,87	477,30	189,96	315,36	558,76	178,97	253,56	70,76	2 931,24	1 291,19	4 222,43
März	619,16	100,07	311,19	479,82	146,22	376,38	676,22	217,21	247,26	174,33	3 347,86	1 373,79	4 721,65
April	637,37	109,51	276,60	478,58	121,37	335,53	548,15	174,59	285,68	218,92	3 186,30	1 331,54	4 517,84
Mai	658,41	111,99	306,45	482,62	148,00	332,06	636,89	190,11	265,30	118,59	3 250,41	1 407,99	4 658,40
Juni	685,61	100,71	266,48	476,82	150,97	269,75	660,28	228,34	258,37	211,07	3 288,40	1 406,99	4 695,39
Juli	685,00	99,18	273,18	482,54	156,37	313,23	604,33	150,68	280,47	455,75	3 400,72	1 356,97	4 757,70
Aug.	659,03	94,68	186,64	483,80	137,40	238,97	426,30	239,83	280,62	444,21	3 201,48	1 318,90	4 520,38
Sept.	628,53	105,26	311,37	481,47	121,77	280,75	507,90	210,33	277,31	134,53	3 059,22	1 257,77	4 316,98
Okt.	622,33	113,08	352,83	483,66	108,92	259,90	612,45	163,27	297,29	120,05	3 133,77	1 305,52	4 439,29
Nov.	631,65	120,83	398,57	487,91	151,56	468,67	538,45	201,89	411,66	81,43	3 482,64	1 736,45	5 219,09

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. — 2) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — 3) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 4) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. ä. — 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.). — 7) Einschl. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

Löhne und Gehälter

Zum Aufsatz: „Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel“

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie 1977 nach Leistungsgruppen DM

Industriezweig	Männliche Arbeiter				Weibliche Arbeiter			
	insgesamt	Leistungsgruppe			insgesamt	Leistungsgruppe		
		1	2	3		1	2	3
Industrie ¹⁾	11,89	12,59	11,31	10,09	8,64	9,34	8,78	8,41
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	13,69	13,87	12,56	11,45	9,90	11,32	10,00	9,56
Bergbau	12,20	13,07	11,08	8,84	—	—	—	—
Steinkohlenbergbau	12,16	13,15	10,90	8,52	—	—	—	—
Braun- und Pechkohlenbergbau	13,00	13,44	12,58	11,60	—	—	—	—
Erzbergbau	12,06	12,52	10,63	9,57	—	—	—	—
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	11,74	11,98	10,76	9,55	—	—	—	—
Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., sonstiger Bergbau	11,82	12,78	10,37	10,49	—	—	—	—
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	12,12	12,79	11,90	10,74	9,38	10,37	9,78	8,93
Industrie der Steine und Erden	11,41	11,88	11,29	10,31	9,10	(11,15)	9,88	8,58
Eisen- und Stahlindustrie ²⁾	12,04	12,62	11,82	11,12	8,98	9,75	9,34	8,69
NE-Metallerzeugung und -gießerei	11,96	12,57	11,78	10,90	9,10	10,15	9,20	8,95
Mineralölverarbeitung	14,89	15,52	13,48	11,86	10,62	(12,16)	10,93	10,23
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	12,89	13,62	12,48	10,24	9,55	10,99	10,02	8,88
Chemiefaserindustrie	13,26	13,59	13,46	12,02	10,32	10,73	10,44	10,08
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	10,30	10,95	10,27	9,01	8,46	8,73	8,89	8,28
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Papperzeugende Industrie	11,90	12,55	11,55	10,84	8,51	8,94	8,56	8,44
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	11,76	12,56	11,53	9,94	9,39	10,33	9,42	9,37
Investitionsgüterindustrien	12,11	12,77	11,33	10,25	9,06	10,77	9,33	8,84
Stahl- und Leichtmetallbau	12,43	12,93	11,43	9,97	8,86	10,43	9,25	8,26
Maschinenbau ³⁾	12,05	12,59	11,17	10,40	9,20	10,42	9,35	9,06
Straßenfahrzeugbau	13,23	13,93	12,38	11,18	10,78	11,92	11,21	9,93
Schiffbau	12,16	12,41	10,49	9,28	9,32	11,30	9,30	8,19
Luftfahrzeugbau	12,45	12,74	10,49	9,19	9,48	10,62	9,66	8,36
Elektrotechnische Industrie ⁴⁾	11,44	12,12	10,59	10,13	8,83	10,13	8,87	8,78
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	11,22	11,85	10,32	9,55	8,81	10,27	8,72	8,83
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	11,20	12,06	10,93	9,88	8,57	9,49	8,68	8,50
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	11,43	12,32	10,61	9,74	9,21	12,86	9,53	8,88
Verbrauchsgüterindustrien	11,30	12,28	10,68	9,47	8,15	8,90	8,26	7,71
Feinkeramische Industrie	10,67	11,29	10,69	9,72	8,43	9,96	8,68	8,29
Glasindustrie	11,81	12,71	11,56	10,10	8,15	8,90	8,59	7,88
Holzverarbeitende Industrie	11,38	12,12	10,90	9,54	8,70	9,80	8,84	8,42
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	10,76	11,79	10,08	9,04	8,09	9,26	8,10	7,90
Papier- und papperzeugende Industrie	10,85	11,95	10,50	9,33	7,76	8,81	7,95	7,43
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	13,43	14,12	12,22	10,48	9,01	11,50	8,88	8,13
Kunststoffverarbeitende Industrie	10,89	11,76	10,62	9,56	7,95	9,05	8,30	7,67
Ledererzeugende Industrie	10,11	10,83	10,01	8,77	8,08	8,77	7,97	8,03
Lederverarbeitende Industrie	9,76	10,58	9,33	7,78	7,12	7,72	7,19	6,76
Schuhindustrie	9,56	10,52	9,33	7,23	7,61	8,55	7,74	6,97
Textilindustrie	10,24	10,92	9,90	8,90	8,30	9,08	8,44	7,68
Bekleidungsindustrie	10,56	11,16	10,12	9,17	8,05	8,51	8,12	7,29
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	11,18	11,89	10,73	9,76	7,78	8,56	8,12	7,66
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	11,39	11,90	10,85	9,83	8,45	/	(9,15)	8,39

1) siehe auch Fachserie 16, Reihe 2.1.

2) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — 2) Eisenschaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei, Ziehereien und Kaltwalzwerke. — 3) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 4) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel, bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1977 nach Leistungsgruppen
DM

Wirtschaftszweig	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte				
	insgesamt	der Leistungsgruppe				insgesamt	der Leistungsgruppe			
		II	III	IV	V		II	III	IV	V
Industrie ¹⁾, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 820	3 451	2 645	1 975	1 697	1 809	2 724	2 092	1 553	1 345
Industrie ¹⁾	3 021	3 585	2 774	2 162	1 777	2 004	2 981	2 255	1 726	1 393
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	2 993	3 703	2 827	2 123	1 899	2 164	3 143	2 363	1 908	1 681
Bergbau	3 311	3 798	3 096	2 544	2 214	2 152	2 952	2 275	1 781	1 611
Steinkohlenbergbau	3 350	3 777	3 169	2 588	2 237	2 136	2 917	2 146	1 768	1 416
Braun- und Pechkohlenbergbau	3 214	3 912	3 040	2 409	2 236	2 255	(3 781)	2 577	2 103	1 919
Erzbergbau	3 050	3 556	2 823	2 274	/	1 805	/	2 329	1 327	/
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	3 141	3 725	2 908	2 444	/	2 244	(3 319)	2 326	1 831	/
Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., sonstiger Bergbau	3 291	3 992	2 873	2 088	(1 823)	2 157	(3 291)	2 404	1 780	1 468
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	3 065	3 612	2 834	2 245	1 832	2 148	3 140	2 382	1 772	1 473
Industrie der Steine und Erden	2 925	3 472	2 732	2 199	2 002	1 953	2 795	2 170	1 683	1 362
Eisen- und Stahlindustrie ²⁾	3 003	3 352	2 680	1 977	1 759	1 986	2 887	2 173	1 650	1 476
NE-Metallerzeugung und -gießerei	3 021	3 522	2 804	2 241	(1 753)	2 054	2 948	2 257	1 775	1 429
Mineralölverarbeitung	3 538	4 106	3 179	2 523	2 160	2 525	3 602	2 708	2 163	1 885
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	3 129	3 837	2 912	2 321	1 814	2 250	3 334	2 467	1 834	1 511
Chemiefaserindustrie	3 111	3 791	2 933	2 483	(2 026)	2 251	3 501	2 484	1 856	1 596
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	2 703	3 295	2 614	2 051	1 454	1 668	2 527	1 959	1 499	1 221
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	3 120	3 672	2 929	2 258	(1 561)	2 001	2 918	2 235	1 637	1 361
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	2 859	3 527	2 660	2 133	1 784	1 967	3 179	2 244	1 731	1 461
Investitionsgüterindustrien	3 069	3 598	2 760	2 111	1 759	2 015	3 033	2 272	1 757	1 408
Stahl- und Leichtmetallbau	3 049	3 507	2 756	2 070	1 662	1 998	2 898	2 172	1 676	1 337
Maschinenbau ³⁾	2 999	3 494	2 728	2 074	1 788	1 960	2 985	2 228	1 724	1 394
Straßenfahrzeugbau	3 421	4 006	3 056	2 239	1 766	2 203	3 311	2 489	1 922	1 498
Schiffbau	2 888	3 609	2 705	2 009	(1 622)	1 818	3 042	2 210	1 588	1 337
Luftfahrzeugbau	3 099	3 654	2 658	1 970	/	2 030	3 146	2 303	1 750	1 473
Elektrotechnische Industrie ⁴⁾	3 068	3 576	2 682	2 088	1 820	2 052	3 083	2 265	1 771	1 428
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	2 853	3 516	2 692	2 148	1 599	1 941	2 896	2 238	1 758	1 390
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	2 888	3 416	2 717	2 118	1 705	1 905	2 863	2 170	1 698	1 393
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	3 376	3 912	2 961	2 484	(1 699)	2 185	3 505	2 466	1 794	1 444
Verbrauchsgüterindustrien	2 778	3 371	2 646	2 121	1 657	1 824	2 702	2 069	1 608	1 336
Feinkeramische Industrie	2 707	3 508	2 561	1 970	1 698	1 876	2 839	2 211	1 708	1 414
Glasindustrie	2 786	3 490	2 674	2 059	1 597	1 831	2 908	2 132	1 665	1 335
Holzverarbeitende Industrie	2 780	3 331	2 622	2 103	1 611	1 683	2 611	1 922	1 502	1 274
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgerätee-Industrie	2 707	3 213	2 623	1 990	(1 602)	1 806	2 908	2 085	1 632	1 307
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2 833	3 398	2 690	2 107	1 730	1 849	2 737	2 049	1 603	1 375
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	3 100	3 540	3 013	2 535	1 833	1 982	2 826	2 222	1 683	1 484
Kunststoffverarbeitende Industrie	2 837	3 418	2 687	2 100	1 722	1 866	2 787	2 115	1 662	1 357
Ledererzeugende Industrie	2 702	3 246	2 623	2 155	(2 084)	1 782	/	1 959	1 635	(1 406)
Lederverarbeitende Industrie	2 479	2 970	2 384	1 907	(1 451)	1 637	2 390	1 870	1 424	1 145
Schuhindustrie	2 484	3 132	2 340	1 876	1 473	1 555	2 495	1 912	1 423	1 072
Textilindustrie	2 668	3 357	2 546	2 060	1 736	1 807	2 737	2 081	1 590	1 344
Bekleidungsindustrie	2 589	3 203	2 429	1 959	1 523	1 822	2 620	1 985	1 616	1 306
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	2 758	3 419	2 623	2 158	1 836	1 903	2 830	2 120	1 667	1 435
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	3 138	3 664	2 919	2 153	1 478	1 942	2 833	2 215	1 564	1 087
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 480	3 160	2 392	1 821	1 674	1 689	2 575	1 967	1 455	1 328
darunter:										
Großhandel	2 513	3 221	2 457	1 885	1 585	1 712	2 465	1 959	1 510	1 284
Einzelhandel	2 270	2 930	2 307	1 678	1 344	1 461	2 465	1 717	1 308	1 065
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	2 555	3 206	2 346	1 919	1 923	1 991	2 795	2 147	1 797	1 605
Versicherungsgewerbe	2 706	3 281	2 328	1 904	1 700	2 054	2 871	2 147	1 796	1 507

Siehe auch Fachserie 16, Reihe 2.2.

1) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk, — 2) Eisenschaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei, Ziehereien und Kaltwalzwerke, — 3) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung, — 4) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

Veränderung der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden und der Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976 in %¹⁾

Wirtschaftszweig	Arbeiter in der Industrie						Angestellte in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	
	Bezahlte Wochenstunden		Bruttostunden-		Bruttowochen-		Bruttomonats-	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Industrie ²⁾ , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe							+ 6,8	+ 7,1
Industrie ²⁾	+ 0,2	+ 0,5	+ 7,1	+ 7,3	+ 7,3	+ 7,9	+ 6,9	+ 7,5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	+ 0,3	+ 0,7	+ 7,6	+ 7,6	+ 8,0	+ 8,4	+ 6,2	+ 6,8
Bergbau	+ 0,1	-	+ 5,8	-	+ 5,7	-	+ 5,0	+ 5,7
Steinkohlenbergbau	+ 0,1	-	+ 5,6	-	+ 5,5	-	+ 4,9	+ 5,5
Braun- und Pechkohlenbergbau	- 1,2	-	+ 5,8	-	+ 4,5	-	+ 4,4	+ 6,5
Erzbergbau	+ 0,3	-	+ 6,9	-	+ 7,1	-	+ 7,3	-
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	+ 5,0	-	+ 7,6	-	+ 12,7	-	+ 8,9	+ 8,9
Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., sonstiger Bergbau	- 1,4	-	+ 5,9	-	+ 4,5	-	+ 4,5	+ 4,2
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	+ 0,2	+ 0,3	+ 7,0	+ 7,6	+ 7,2	+ 8,0	+ 6,6	+ 7,4
Industrie der Steine und Erden	+ 0,3	+ 0,2	+ 6,0	+ 6,2	+ 6,3	+ 6,5	+ 6,0	+ 6,4
Eisen- und Stahlindustrie ³⁾	- 0,8	- 0,5	+ 7,2	+ 7,6	+ 6,2	+ 7,0	+ 6,0	+ 6,9
NE-Metallerzeugung und -gießerei	+ 0,9	- 0,1	+ 7,6	+ 8,7	+ 8,6	+ 8,6	+ 8,3	+ 7,7
Mineralölverarbeitung	+ 1,0	+ 0,4	+ 7,3	+ 8,2	+ 8,3	+ 8,5	+ 5,9	+ 7,5
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	+ 0,4	+ 0,3	+ 7,6	+ 7,9	+ 8,0	+ 8,2	+ 7,2	+ 7,6
Chemiefaserindustrie	+ 2,4	+ 3,5	+ 8,2	+ 8,7	+ 10,6	+ 12,5	+ 7,5	+ 7,9
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	- 0,1	- 0,1	+ 7,6	+ 6,6	+ 7,5	+ 6,4	+ 6,7	+ 7,5
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	+ 1,0	- 1,1	+ 6,6	+ 5,7	+ 7,5	+ 4,4	+ 5,0	+ 6,0
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	+ 1,2	+ 0,7	+ 6,4	+ 7,3	+ 7,7	+ 8,0	+ 6,4	+ 6,9
Investitionsgüterindustrien	+ 0,9	+ 0,7	+ 7,8	+ 8,0	+ 8,7	+ 8,8	+ 7,6	+ 8,0
Stahl- und Leichtmetallbau	- 0,1	- 0,4	+ 7,4	+ 8,1	+ 7,2	+ 7,7	+ 7,2	+ 7,5
Maschinenbau ⁴⁾	+ 2,0	+ 2,1	+ 7,8	+ 8,4	+ 9,8	+ 10,5	+ 7,7	+ 8,2
Straßenfahrzeugbau	+ 0,3	-	+ 8,1	+ 8,4	+ 8,4	+ 8,4	+ 7,4	+ 7,3
Schiffbau	- 0,8	-	+ 7,5	-	+ 6,7	-	+ 7,7	+ 10,4
Luftfahrzeugbau	- 1,3	+ 0,6	+ 8,1	+ 10,8	+ 6,8	+ 11,6	+ 7,7	+ 8,6
Elektrotechnische Industrie ⁵⁾	+ 0,4	+ 0,7	+ 7,8	+ 8,0	+ 8,3	+ 8,8	+ 7,5	+ 7,9
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	+ 1,3	+ 1,0	+ 7,9	+ 7,9	+ 9,3	+ 9,0	+ 7,7	+ 7,7
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	+ 0,5	+ 0,4	+ 7,7	+ 7,6	+ 8,2	+ 8,0	+ 8,2	+ 8,1
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	+ 1,3	+ 0,2	+ 7,7	+ 7,9	+ 9,1	+ 8,2	+ 7,4	+ 7,9
Verbrauchsgüterindustrien	+ 0,5	+ 0,5	+ 7,3	+ 6,8	+ 7,9	+ 7,4	+ 6,9	+ 7,4
Feinkeramische Industrie	+ 1,5	+ 2,4	+ 6,5	+ 6,7	+ 8,1	+ 9,2	+ 7,3	+ 7,8
Glasindustrie	+ 1,6	+ 1,7	+ 7,9	+ 8,0	+ 9,5	+ 9,7	+ 8,2	+ 7,9
Holzverarbeitende Industrie	+ 1,1	+ 1,0	+ 7,2	+ 7,8	+ 8,5	+ 8,7	+ 6,7	+ 7,3
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	+ 1,0	+ 2,2	+ 7,8	+ 7,9	+ 8,6	+ 10,1	+ 7,0	+ 8,4
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	+ 0,2	+ 0,3	+ 7,2	+ 7,7	+ 7,6	+ 7,9	+ 6,9	+ 7,7
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	+ 0,9	+ 0,5	+ 8,5	+ 8,0	+ 9,5	+ 8,4	+ 7,9	+ 7,6
Kunststoffverarbeitende Industrie	- 0,2	- 0,2	+ 7,3	+ 6,8	+ 7,0	+ 6,5	+ 6,8	+ 7,5
Ledererzeugende Industrie	- 0,8	- 0,4	+ 7,1	+ 8,3	+ 6,3	+ 7,8	+ 7,0	+ 9,3
Lederverarbeitende Industrie	- 1,4	- 0,9	+ 6,6	+ 6,8	+ 5,1	+ 5,7	+ 7,0	+ 8,8
Schuhindustrie	+ 0,1	- 0,2	+ 6,5	+ 7,4	+ 6,6	+ 7,4	+ 7,2	+ 6,7
Textilindustrie	- 0,1	- 0,1	+ 6,3	+ 6,0	+ 6,0	+ 5,9	+ 6,0	+ 6,8
Bekleidungsindustrie	+ 0,9	+ 0,9	+ 7,2	+ 6,8	+ 8,2	+ 8,0	+ 6,9	+ 7,5
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	- 0,5	- 0,3	+ 7,0	+ 6,9	+ 6,3	+ 6,7	+ 6,2	+ 6,8
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	- 1,3	-	+ 5,9	-	+ 4,6	-	+ 5,3	+ 6,2
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	X	X	X	X	X	X	+ 6,6	+ 6,8
darunter:								
Großhandel	X	X	X	X	X	X	+ 6,7	+ 6,8
Einzelhandel	X	X	X	X	X	X	+ 6,7	+ 6,4
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	X	X	X	X	X	X	+ 5,8	+ 7,0
Versicherungsgewerbe	X	X	X	X	X	X	+ 6,6	+ 7,6

¹⁾ Gemessen an den entsprechenden Indizes. — ²⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — ³⁾ Eisenschaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Temperegießerei, Ziehereien und Kaltwalzwerke. — ⁴⁾ Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — ⁵⁾ Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1970 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	122,2	122,5	112,5	126,1	104,4	99,4	122,4	107,2	124,9	136,6
1974 D	131,1	130,7	137,2	124,1	111,6	104,7	117,8	110,6	148,6	186,8
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7
1976 D	147,8	147,7	157,5	137,0	130,2	142,9	138,7	143,7	167,9	197,7
1977 D	152,0	151,1	153,8	140,3	131,9	161,8	144,2	121,5	168,4	194,9
1976 Dez.	149,3	148,8	153,5	140,4	133,2	158,9	130,7	143,7	167,9	196,2
1977 Jan.	150,4	150,1	154,7	142,7	134,9	158,9	135,1	121,5	168,2	198,2
Febr.	151,8	151,6	157,4	143,8	136,2	158,9	139,1	121,5	168,5	196,0
März	153,3	153,4	159,0	145,2	136,8	174,8	145,2	121,5	168,2	195,7
April	154,5	154,9	159,5	149,4	137,1	175,2	141,8	121,5	168,2	194,9
Mai	154,9	154,8	156,5	149,0	138,1	175,2	142,8	121,5	168,2	195,2
Juni	154,0	153,5	155,1	145,3	138,9	175,2	144,1	121,5	168,4	195,3
Juli	152,2	151,0	150,1	139,3	135,9	175,2	148,4	121,5	168,4	195,0
Aug.	150,7	149,0	149,2	134,0	124,3	173,9	146,8	121,5	168,2	194,3
Sept.	151,2	149,5	149,9	134,3	125,1	173,9	149,8	121,5	168,3	194,1
Okt.	150,1	148,1	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	168,5	193,7
Nov.	150,3	148,2	151,5	133,4	125,1	131,9	145,0	121,4	168,5	194,2
Dez.	150,7	148,7	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	168,7	194,4
1978 Jan.	151,2	149,2	154,5	132,9	127,6	131,9	149,9	121,4	168,7	193,9
Febr.	151,4 p	149,4 p	156,3	131,4	129,5	131,9	152,8	121,4	168,6	194,0

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	122,1	122,5	112,5	126,0	104,4	99,4	122,3	107,2	124,7	134,5
1974 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,7	147,8	179,4
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0
1976 D	147,9	147,9	157,5	136,9	130,2	142,9	138,7	143,7	166,7	188,9
1977 D	152,1	151,2	153,8	140,3	131,9	161,7	144,3	121,5	167,0	186,5
1976 Dez.	149,4	148,9	153,5	140,4	133,2	158,9	130,8	143,7	166,6	187,5
1977 Jan.	150,5	150,2	154,7	142,7	134,9	158,9	135,1	121,5	166,9	187,6
Febr.	151,9	151,7	157,4	143,8	136,2	158,9	139,1	121,5	167,2	187,4
März	153,3	153,4	159,0	145,2	136,8	174,7	145,2	121,5	166,9	187,2
April	154,5	154,9	159,5	149,4	137,1	175,1	141,8	121,5	166,9	186,5
Mai	155,0	154,9	156,5	149,0	138,1	175,1	142,8	121,5	166,9	186,8
Juni	154,1	153,5	155,1	145,3	138,9	175,1	144,1	121,5	167,1	186,9
Juli	152,3	151,1	150,1	139,3	135,9	175,1	148,4	121,5	167,1	186,5
Aug.	150,9	149,1	149,3	134,0	124,3	173,8	146,8	121,5	166,9	186,0
Sept.	151,3	149,6	149,9	134,3	125,1	173,8	149,8	121,5	167,0	185,8
Okt.	150,3	148,3	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	167,2	185,4
Nov.	150,5	148,4	151,5	133,4	125,1	131,9	145,1	121,4	167,3	185,8
Dez.	150,9	148,9	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	167,4	186,0
1978 Jan.	152,5	150,4	155,9	133,5	128,2	132,5	150,6	122,5	169,2	188,6
Febr.	152,8 p	150,8 p	157,7	132,1	130,2	132,5	153,6	122,5	169,1	188,6

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion						Neubauten und neue Maschinen			
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1976 Dez.	143,1	145,2	166,9	173,6	143,4	150,9	147,5	152,0	142,6	158,2
1977 Jan.	143,8	145,2	168,7	175,7	143,7	151,4	147,5	152,7	143,6	158,8
Febr.	144,4	146,5	170,5	177,8	144,1	152,4	149,0	153,5	144,2	159,5
März	144,6	146,5	171,0	178,4	144,3	152,9	149,0	154,2	144,5	160,3
April	145,3	146,5	171,7	179,3	144,7	153,4	149,0	154,9	144,5	160,7
Mai	146,0	149,8	173,0	181,0	145,5	155,3	154,0	155,7	146,9	161,0
Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4
Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,9	154,0	156,5	148,5	161,5
Aug.	146,3	151,4	174,4	182,3	146,5	156,3	155,4	156,6	148,5	161,9
Sept.	146,4	151,4	174,6	182,5	147,1	156,4	155,4	156,8	148,5	162,1
Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,6	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3
Nov.	147,3	151,6	176,9	185,0	148,3	157,0	156,0	157,4	148,6	163,0
Dez.	147,6	151,6	177,1	185,3	148,5	157,2	156,0	157,6	148,6	163,4
1978 Jan.	148,7	151,6	178,1	186,4	148,8	157,6	156,0	158,1	149,2	163,8
Febr.	149,5	151,6 p	180,1	188,9	149,4	157,7 p	156,0 p	158,3	149,2	164,1

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion						Neubauten und neue Maschinen			
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1976 Dez.	143,1	145,2	166,9	173,6	143,4	150,9	147,5	152,0	142,6	158,2
1977 Jan.	143,8	145,2	168,7	175,7	143,7	151,4	147,5	152,7	143,6	158,8
Febr.	144,4	146,5	170,5	177,8	144,1	152,4	149,0	153,5	144,2	159,5
März	144,6	146,5	171,0	178,4	144,3	152,9	149,0	154,2	144,5	160,3
April	145,3	146,5	171,7	179,3	144,7	153,4	149,0	154,9	144,5	160,7
Mai	146,0	149,8	173,0	181,0	145,5	155,3	154,0	155,7	146,9	161,0
Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4
Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,9	154,0	156,5	148,5	161,5
Aug.	146,3	151,4	174,4	182,3	146,5	156,3	155,4	156,6	148,5	161,9
Sept.	146,4	151,4	174,6	182,5	147,1	156,4	155,4	156,8	148,5	162,1
Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,6	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3
Nov.	147,3	151,6	176,9	185,0	148,3	157,0	156,0	157,4	148,6	163,0
Dez.	147,6	151,6	177,1	185,3	148,5	157,2	156,0	157,6	148,6	163,4
1978 Jan.	149,1	152,9	179,7	188,1	150,1	159,0	157,4	159,5	150,5	165,3
Febr.	149,9	152,9 p	181,7	190,5	150,7	159,7 p	157,4 p	159,7	150,5	165,6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte							
	insgesamt	ohne		insgesamt	ohne Sonderkultur- erzeugnisse 2)	Getreide und Hülsenfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonderkultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speisekartoffeln		
Ohne Umsatz-(Mehrwert)-steuer und ohne Aufwertungs Ausgleich											
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	89,3	121,6	137,1	103,6	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,1	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,6	109,8	160,9	189,8	122,5	131,0
1976 D	149,0	149,3	148,6	177,0	184,3	131,1	155,0	280,2	380,8	132,7	195,0
1977 D	142,4	139,6	139,1	145,6	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	169,8
1976 Dez.	148,4	146,0	145,6	170,2	170,5	133,2	162,2	219,2	298,9	134,2	228,2
1977 Jan.	148,6	147,7	144,8	176,7	175,8	133,7	164,0	231,3	323,0	134,6	240,9
Febr.	148,8	148,1	144,8	173,2	168,2	134,6	165,1	210,9	282,4	134,9	224,1
März	147,9	147,6	143,1	169,6	157,1	135,2	165,2	182,8	226,6	135,2	194,6
April	146,5	144,6	140,1	165,4	148,2	135,6	162,2	160,5	182,2	135,2	183,3
Mai	143,8	142,6	137,8	164,2	143,8	136,2	159,7	149,0	159,3	135,2	183,6
Juni	143,7	142,2	138,7	160,3	143,1	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8
Juli	144,6	142,9	140,6	156,9	142,4	133,8	159,7	150,3	161,8	133,5	145,1
Aug.	144,4	142,1	139,8	148,3	123,5	123,5	159,9	115,1	91,6	133,1	131,5
Sept.	144,0	141,0	140,2	141,9	117,8	123,2	143,7	104,0	67,7	134,9	131,3
Okt.	142,1	137,9	139,7	135,8	116,8	123,5	120,2	105,8	71,3	135,9	129,5
Nov.	142,7	138,1	139,9	136,0	117,3	124,8	121,2	105,2	69,9	136,3	129,6
Dez.	145,9	142,2	143,0	140,5	118,4	126,2	121,9	106,0	71,6	136,8	131,2
1978 Jan.	143,0 p	139,6	139,5 p	141,3	119,0	127,8	123,7	105,2	70,0	136,8	129,7
Febr.	142,5 p	139,3	138,6 p	142,5	119,3	129,7	123,7	103,7	67,0	137,3	129,0
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert)-steuer und Aufwertungs Ausgleich über die Mehrwertsteuer											
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	89,3	121,6	137,1	103,5	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	162,4	191,6	123,7	132,3
1976 D	149,6	150,0	147,2	177,8	185,1	131,7	155,7	261,4	382,5	133,4	195,9
1977 D	142,3	139,6	139,0	145,7	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	169,8
1976 Dez.	149,0	146,7	146,2	171,0	171,3	133,8	162,9	220,2	300,3	134,8	229,3
1977 Jan.	148,5	147,7	144,7	176,8	175,8	133,7	164,1	231,2	323,0	134,5	240,9
Febr.	148,7	148,2	144,7	173,3	168,2	134,6	165,2	210,8	282,4	134,9	224,0
März	147,9	147,6	143,0	169,7	157,1	135,2	165,2	182,8	226,6	135,2	194,5
April	145,5	144,6	140,0	165,5	148,2	135,7	162,2	160,5	182,2	135,2	183,3
Mai	143,7	142,6	137,8	164,4	143,8	136,2	159,7	149,0	159,3	135,2	183,6
Juni	143,7	142,3	138,6	160,5	143,0	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8
Juli	144,6	142,9	140,5	157,0	142,3	133,8	159,7	150,3	161,8	133,5	145,1
Aug.	144,3	142,2	139,6	148,5	123,5	123,5	159,9	115,0	91,6	133,1	131,5
Sept.	144,0	141,0	140,2	142,1	117,8	123,2	143,7	103,9	67,7	134,9	131,3
Okt.	142,0	137,9	139,6	135,9	116,8	123,5	120,2	105,7	71,3	135,9	129,5
Nov.	142,6	138,1	139,7	138,1	117,2	124,8	121,2	105,1	69,9	136,3	129,5
Dez.	145,9	142,3	142,9	140,5	118,4	126,2	121,9	106,0	71,6	136,8	131,2
1978 Jan.	143,0 p	139,7	139,4 p	141,6	118,9	127,8	123,7	105,2	70,0	136,8	129,6
Febr.	142,5 p	139,3	138,6 p	142,7	119,3	129,7	123,7	103,7	67,0	137,3	129,0

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse 2)										
	zusammen	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen		
darunter							darunter	zusammen	darunter		
rosen	nelken	Cyclamen									
Ohne Umsatz-(Mehrwert)-steuer und ohne Aufwertungs Ausgleich											
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,3	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	147,9	67,3	216,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	110,7
1976 D	167,6	82,1	205,3	184,4	143,0	119,7	122,2	104,7	122,1	117,1	115,3
1977 D	167,9	50,9	258,0	178,8	153,1	124,4	129,7	116,1	125,7	119,1	116,8
1976 Dez.	169,7	71,6	207,0	185,3	144,6	131,7	153,0	170,1	154,9	110,4	117,1
1977 Jan.	177,7	71,0	215,0	222,6	144,6	134,2	157,4	177,0	146,7	110,9	114,6
Febr.	179,6	70,6	220,9	227,4	144,6	134,0	156,6	171,9	142,8	111,4	115,5
März	185,7	67,9	243,9	240,9	144,6	132,8	145,9	144,7	129,5	119,7	115,9
April	187,6	64,7	214,9	288,2	144,6	134,9	142,9	131,8	137,7	126,8	134,4
Mai	190,5	64,5	218,8	313,8	144,6	129,2	138,2	122,9	127,9	120,1	119,9
Juni	182,6	63,3	232,1	263,8	144,6	119,9	124,8	92,6	112,4	115,1	117,5
Juli	175,6	62,5	258,7	187,0	144,6	118,4	127,9	88,2	93,9	109,0	112,1
Aug.	180,3	62,5	313,5	167,3	144,6	107,9	104,4	87,5	105,1	111,4	116,7
Sept.	173,1	46,5	286,9	151,2	144,6	113,6	114,1	96,1	121,1	113,1	117,1
Okt.	160,4	47,6	260,5	139,3	161,3	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
Nov.	164,8	62,4	257,3	151,3	161,3	123,9	135,4	133,5	134,2	112,4	117,7
Dez.	169,9	58,1	256,1	156,8	161,3	136,3	158,6	182,4	159,7	114,0	119,9
1978 Jan.	170,2	59,3	262,7	155,4	161,3	136,5	158,0	178,9	153,7	115,0	123,1
Febr.	172,5	62,4	264,5	161,4	161,3	139,0	163,9	188,9	149,4	113,9	116,3
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert)-steuer und Aufwertungs Ausgleich über die Mehrwertsteuer											
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	149,1	67,9	220,6	155,0	139,5	113,5	112,4	106,6	115,4	114,6	111,8
1976 D	168,5	82,5	206,3	195,3	143,7	120,2	122,8	105,2	122,7	117,7	115,8
1977 D	168,0	50,9	258,0	178,8	153,1	124,4	129,8	116,1	125,7	119,1	116,8
1976 Dez.	170,5	71,9	207,9	186,2	145,3	132,4	153,7	170,9	155,6	110,9	117,6
1977 Jan.	178,0	71,0	214,9	222,7	144,7	134,2	157,4	177,0	146,7	110,9	114,6
Febr.	179,8	70,6	220,9	227,4	144,7	134,0	156,6	172,0	142,8	111,4	115,5
März	185,9	67,9	243,9	240,9	144,7	132,8	145,9	144,7	129,5	119,7	115,9
April	187,8	64,7	214,9	288,2	144,7	134,9	142,9	131,8	137,7	126,8	134,4
Mai	190,7	64,5	218,8	313,8	144,7	129,1	138,1	122,9	127,9	120,1	119,9
Juni	182,8	63,3	232,1	263,8	144,7	119,9	124,7	92,6	112,4	115,1	117,5
Juli	175,8	62,5	258,7	187,0	144,7	118,4	127,8	88,2	93,9	109,0	112,1
Aug.	180,6	62,5	313,5	167,4	144,7	107,9	104,4	87,5	105,1	111,4	116,7
Sept.	173,4	46,5	286,9	151,2	144,7	113,6	114,1	96,1	121,1	113,0	117,1
Okt.	160,5	47,6	260,4	139,3	161,4	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
Nov.	164,9	62,4	257,3	151,3	161,4	123,9	135,4	133,5	134,2	112,3	117,7
Dez.	169,0	58,1	256,1	156,8	161,4	136,3	158,6	182,4	159,7	113,9	119,9
1978 Jan.	170,6	59,3	262,7	155,4	161,4	136,5	158,0	178,9	153,7	115,0	123,1
Febr.	172,8	62,4	264,5	161,4	161,4	139,0	164,0	188,9	149,4	113,9	116,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittsmeßzahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genußmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Tierische Produkte									
	insgesamt	Schlachtvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch ²⁾	Eier	Wolle
		zusammen	Großschlachtvieh			Schlacht- geflügel				
			zusammen	darunter						
		Rinder	Schweine							
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich										
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0
1975 D	125,6	126,3	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	126,8	101,0
1976 D	139,1	131,4	131,9	139,1	127,3	119,6	137,9	148,2	157,5	171,0
1977 D	141,3	132,6	133,0	143,7	126,8	122,2	144,2	152,1	157,5	166,0
1976 Dez.	140,6	126,2	126,4	139,6	117,3	120,4	131,0	156,6	188,3	177,1
1977 Jan.	138,6	127,0	127,2	141,2	117,2	121,0	135,2	151,7	171,8	180,7
Febr.	140,1	129,1	129,3	141,6	121,2	122,7	139,4	151,1	175,3	182,7
März	140,2	129,7	130,0	143,4	120,8	122,5	145,3	149,4	173,8	182,7
April	138,4	128,4	128,7	143,7	118,3	122,4	141,5	148,9	164,8	176,9
Mai	136,5	127,5	127,8	143,9	116,4	120,6	142,9	147,8	147,5	158,8
Juni	137,8	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	148,9	139,8	149,5
Juli	140,3	134,0	134,5	144,1	127,9	122,9	146,3	150,1 r	136,5	160,8
Aug.	143,0	136,6	137,2	144,8	132,3	123,0	146,3	151,7	149,5	160,8
Sept.	144,8	137,8	138,3	145,7	133,6	123,1	149,4	154,2	152,5	160,8
Okt.	144,3	136,4	136,9	143,8	132,5	122,6	145,4	156,4	151,4	146,7
Nov.	144,4	135,9	136,4	144,2	131,2	122,6	144,7	158,6	148,6	146,7
Dez.	147,9	137,8	138,3	144,3	134,3	122,8	146,9	158,6	178,9	146,7
1978 Jan.	143,6 p	135,2	135,8	144,6	129,5	121,0	149,3	154,7 p	154,7	146,7
Febr.	142,5 p	134,7	135,1	145,0	128,1	122,6	152,4	153,6 p	145,1	157,6
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer										
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0
1976 D	139,6	132,0	132,5	139,7	127,9	120,2	138,5	148,4	158,2	171,0
1977 D	141,1	132,6	133,0	143,7	126,8	122,3	144,1	151,6	157,5	168,1
1976 Dez.	141,1	126,8	127,0	140,3	117,8	120,9	131,6	156,8	189,2	178,1
1977 Jan.	138,4	127,0	127,2	141,2	117,2	121,1	135,2	151,2	171,8	180,8
Febr.	139,9	129,1	129,3	141,6	121,2	122,6	139,4	150,6	175,3	182,9
März	140,1	129,7	130,0	143,4	120,8	122,7	145,3	149,1	173,8	182,9
April	138,4	128,4	128,7	143,7	118,3	122,5	141,5	148,6	164,8	177,1
Mai	136,4	127,5	127,8	143,9	116,4	120,7	142,9	147,8	147,5	158,8
Juni	137,7	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	148,3	139,8	149,5
Juli	140,1	134,0	134,5	144,1	127,9	122,9	146,3	150,1 r	136,5	160,8
Aug.	142,9	136,6	137,2	144,8	132,3	123,0	146,3	151,7	149,5	160,8
Sept.	144,7	137,8	138,3	145,7	133,6	123,1	149,4	154,2	152,5	160,8
Okt.	144,1	136,4	136,9	143,8	132,5	122,6	145,4	156,0	151,4	146,8
Nov.	144,3	135,9	136,4	144,2	131,2	122,6	144,7	158,1	148,6	146,8
Dez.	147,8	137,8	138,3	144,3	134,3	122,9	146,9	158,3	178,9	146,8
1978 Jan.	143,5 p	135,2	135,8	144,6	129,5	121,1	149,2	154,2 p	154,7	146,8
Febr.	142,4 p	134,7	135,1	145,0	128,1	122,7	152,4	153,2 p	145,1	157,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

¹⁾ Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittszahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittszahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - ²⁾ Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz					Gruben-	Faser- holz	Brenn-	
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B				Kiefer B
				A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	102,7	105,5	126,1	107,3	100,7	104,7	99,8	89,1	90,6	95,0
1974 D	121,1	124,9	177,3	124,3	119,9	120,8	112,9	104,9	105,4	109,4
1975 D	119,8	120,5	170,0	126,7	123,9	116,0	106,0	110,9	118,7	119,1
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	119,8
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7	128,8
1976 Nov.	129,6	133,4	175,3	131,9	129,5	133,4	110,8	119,9	109,9	118,5
Dez.	136,1	140,9	186,9	144,1	140,7	139,9	116,7	123,2	109,9	125,1
1977 Jan.	142,0	147,3	201,6	149,4	144,5	144,5	128,2	127,4	113,2	128,3
Febr.	152,1	159,4	303,2	148,8	145,4	146,7	133,3	121,3	121,4	130,2
März	149,5	156,3	280,3	147,7	144,1	145,5	133,6	119,0	122,3	128,3
April	150,1	156,7	289,3	158,6	145,4	145,7	127,9	120,3	124,5	128,7
Mai	148,7	154,6	272,6	147,9	143,9	145,6	126,5	121,4	126,0	129,8
Juni	146,6	152,6	252,9	147,3	140,9	146,2	125,3	128,2	123,3	124,0
Juli	146,5	152,5	253,3	148,3	141,5	146,5	122,5	124,7	122,1	127,1
Aug.	145,2	150,5	236,0	148,3	138,9	146,8	121,2	129,3	124,2	125,4
Sept.	146,0	150,9	248,5	151,6	136,1	146,4	119,4	126,9	124,0	133,1
Okt.	146,3	151,3	235,2	155,1	140,8	147,4	122,7	130,1	125,7	129,4
Nov.	147,0	151,6	242,6	149,3	145,6	146,4	121,1	126,9	129,0	132,7
Dez.	154,1	160,9	264,4	161,8	161,5	153,5	133,8	125,2	126,2	132,6
1978 Jan. ²⁾	159,1	166,6	259,9	172,6	168,9	157,4	145,1	134,0	127,1	133,8
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	102,7	105,5	126,2	107,3	100,7	104,8	99,8	89,1	90,6	95,1
1974 D	121,2	124,8	177,4	124,3	119,8	120,8	112,9	104,9	105,4	109,4
1975 D	121,0	121,7	171,6	127,9	125,1	117,1	107,1	112,0	119,9	120,3
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9	121,0
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9	130,2
1976 Nov.	130,8	134,7	177,0	133,1	130,7	134,7	112,0	121,1	111,0	118,7
Dez.	137,5	142,2	188,7	145,4	142,1	141,4	117,8	124,4	111,0	126,4
1977 Jan.	143,4	148,8	203,6	150,8	145,8	145,9	129,5	128,7	114,3	129,7
Febr.	153,6	160,9	306,2	150,2	146,7	148,2	134,6	122,5	122,7	131,6
März	151,0	157,8	283,1	149,1	145,4	147,0	134,9	120,1	123,5	129,7
April	151,6	158,2	292,2	160,1	146,7	147,2	129,2	121,5	125,7	130,0
Mai	150,2	156,0	275,2	149,3	145,2	147,1	127,8	122,6	127,2	131,1
Juni	148,1	154,1	255,3	148,7	142,3	147,7	126,8	124,4	124,5	125,3
Juli	148,0	154,0	255,8	149,8	142,9	148,0	123,7	126,0	123,3	128,3
Aug.	146,7	151,9	238,3	149,8	140,2	148,3	122,4	130,6	125,5	128,6
Sept.	147,5	152,3	250,9	153,0	137,4	147,9	120,6	128,1	125,3	134,4
Okt.	147,8	152,7	237,5	156,5	142,2	148,9	123,9	131,4	127,0	130,7
Nov.	148,5	153,0	245,0	150,7	146,9	147,9	122,3	128,1	130,3	134,1
Dez.	155,6	162,5	266,8	163,3	163,0	155,0	135,1	126,4	127,5	133,9
1978 Jan. ²⁾	161,5	168,9	263,7	175,1	171,3	159,7	147,3	136,0	129,0	135,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

¹⁾ Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittszahlen der einzelnen Güteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen. - ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Index der Grundstoffpreise¹⁾
umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoffe		Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie											
			Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe industrieller Herkunft								
						insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser					
									zusammen	Kohle, Erdöl ²⁾	Erze	Strom, Gas, Wasser		
insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländisch und ausländisch	inländ.				
1973 D	115,3	115,7	114,1	119,9	118,4	122,8	113,9	115,0	110,2	120,0	125,3	102,4	115,5	
1974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	136,3	162,2	177,7	209,2	128,5	124,1	
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8	
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7	
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,6	145,6	182,6	203,8	248,4	114,5	157,0	
1976 Nov.	148,3	144,6	159,2	142,5	137,9	151,6	146,3	146,3	162,5	203,8	244,8	119,3	155,8	
1976 Dez.	148,3	144,3	160,1	143,3	137,3	155,3	149,9	146,1	162,3	207,3	245,7	118,4	155,8	
1977 Jan.	149,1	144,2	163,6	145,6	137,9	161,0	150,2	145,8	164,7	210,2	249,6	120,8	156,4	
1977 Febr.	150,0	144,6	165,7	147,2	139,0	163,5	150,9	146,1	166,7	211,7	251,7	122,6	156,4	
1977 März	151,6	145,4	169,6	151,6	140,6	173,5	151,6	146,7	167,8	211,7	251,5	123,6	156,4	
1977 April	151,4	145,0	170,3	152,2	139,5	177,5	151,2	148,4	167,1	210,7	250,6	119,3	156,7	
1977 Mai	151,1	144,9	169,1	151,5	139,0	176,5	150,9	148,5	165,8	209,7	249,3	117,4	156,7	
1977 Juni	150,2	144,7	166,3	150,6	139,8	172,0	150,1	146,0	163,7	203,2	247,8	112,9	156,7	
1977 Juli	148,9	144,7	161,4	148,3	141,2	162,4	149,1	145,6	160,9	207,2	246,5	110,8	157,0	
1977 Aug.	148,2	144,5	159,1	146,5	141,7	155,9	148,8	145,2	160,5	207,3	246,7	110,4	157,1	
1977 Sept.	148,1	144,5	158,8	146,2	142,3	154,1	148,7	145,0	160,9	207,8	247,5	109,5	157,3	
1977 Okt.	147,6	144,2	157,5	145,3	141,7	152,4	148,3	144,9	159,8	203,2	248,2	109,1	157,6	
1977 Nov.	147,2	144,2	155,9	145,9	142,9	151,7	147,6	144,5	157,8	207,1	246,5	109,0	157,6	
1977 Dez.	146,6	144,2	153,7	145,4	143,9	148,5	147,0	144,3	156,0	205,0	244,9	108,1	157,6	
1978 Jan.	146,4	144,8	151,2	143,9	142,8	146,1	147,2	145,3	153,5	207,1	246,5	106,0	158,6	

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe industrieller Herkunft												
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes ³⁾			Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes insgesamt	
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metallhalbzeug										
inländisch und ausländisch													
1973 D	111,6	118,3	106,5	105,4	113,6	120,0	119,4	100,1	102,3	136,2	126,0	116,4	
1974 D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,8	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	126,6	
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	126,2	
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1	
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	136,6	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2	
1976 Nov.	134,6	138,6	125,3	138,2	135,3	139,3	133,7	146,3	131,4	156,0	146,0	128,7	
1976 Dez.	134,2	138,8	124,6	137,8	135,3	139,6	133,7	146,0	132,0	155,4	145,4	128,4	
1977 Jan.	133,7	139,6	123,1	137,8	135,7	141,4	134,2	146,2	132,6	156,8	144,9	129,0	
1977 Febr.	134,0	140,1	123,4	138,5	136,8	142,9	134,5	146,3	131,4	157,7	144,4	130,4	
1977 März	134,8	141,6	124,4	139,2	138,8	144,5	134,8	145,3	131,8	159,1	144,2	132,7	
1977 April	134,4	142,6	122,8	139,9	138,8	145,1	135,7	144,8	133,7	159,1	143,8	134,2	
1977 Mai	134,3	143,7	122,8	139,5	139,1	145,6	137,0	144,4	132,4	160,2	143,2	134,1	
1977 Juni	133,6	143,9	121,6	138,7	139,6	145,5	138,3	144,0	133,3	161,2	142,3	133,6	
1977 Juli	132,7	144,1	120,5	137,7	139,0	145,0	139,1	142,9	133,6	161,7	140,6	132,2	
1977 Aug.	132,2	144,5	120,3	136,9	139,1	144,6	139,1	141,4	133,7	160,6	139,0	132,2	
1977 Sept.	131,8	144,7	120,2	136,5	139,7	144,0	139,6	140,6	131,9	160,1	137,5	133,4	
1977 Okt.	131,3	144,7	120,0	135,8	139,0	142,9	140,0	138,6	131,2	158,8	136,4	131,9	
1977 Nov.	130,7	144,7	119,2	135,8	139,6	142,4	140,9	136,6	130,8	158,3	135,6	131,1	
1977 Dez.	130,1	144,5	118,9	135,3	139,5	140,8	140,9	135,2	131,8	157,2	134,5	131,3	
1978 Jan.	130,2	144,7	119,6	134,8	139,7	140,7	141,9	133,7	132,1	157,2	134,0	130,6	

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genußmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorzerz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.				ausländ.
inländisch und ausländisch											
1973 D	117,6	118,3	115,7	123,4	99,2	114,5	114,8	113,5	115,5	120,1	113,2
1974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	97,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
1976 D	134,6	136,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	164,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	167,0	203,9	139,9
1976 Nov.	137,9	136,2	142,4	130,7	142,5	152,0	147,4	165,8	165,8	200,7	141,4
1976 Dez.	138,3	135,1	146,7	127,9	147,9	151,9	147,4	165,5	155,8	201,3	141,1
1977 Jan.	140,0	134,9	152,9	128,7	156,4	152,4	147,3	167,8	156,4	205,2	140,9
1977 Febr.	141,3	135,8	155,6	130,6	158,1	153,1	147,6	169,7	156,4	207,6	141,4
1977 März	145,1	136,8	166,6	131,5	180,5	153,9	148,3	170,8	156,4	208,4	142,0
1977 April	146,2	136,5	171,3	130,5	189,5	153,3	147,8	169,9	156,7	208,4	141,4
1977 Mai	145,8	135,2	170,6	129,7	183,3	153,0	147,9	168,5	156,7	207,3	141,2
1977 Juni	145,5	137,0	167,3	132,5	175,9	151,9	147,3	165,9	156,7	204,3	140,5
1977 Juli	143,5	138,1	157,6	135,5	168,4	150,8	146,9	162,9	157,0	201,9	139,6
1977 Aug.	142,2	138,7	151,4	138,0	160,9	150,4	146,5	162,1	157,1	201,8	139,0
1977 Sept.	142,4	139,5	150,1	139,1	146,6	150,1	146,1	162,3	157,3	201,9	138,7
1977 Okt.	141,3	138,6	148,2	138,2	140,5	149,8	146,1	161,3	157,6	201,1	138,4
1977 Nov.	141,7	139,3	148,0	137,5	143,6	149,1	145,9	159,1	157,6	199,4	137,9
1977 Dez.	141,4	140,0	144,9	139,3	143,0	148,5	145,6	157,1	157,6	198,0	137,3
1978 Jan.	139,2	138,3	141,6	136,8	140,4	149,0	147,0	155,0	158,6	199,6	137,6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

1) Vorläufig noch nach den Strukturdaten des Jahres 1982 berechnet. - 2) Mineralölenergieerzeugnisse. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Industrierzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie ²⁾					Investitions- güter ³⁾	Verbrauchs- güter ³⁾	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter-	Erzeugnisse der		Nahrungs- und Genuß- mittel-			
		Investitions- güter-			Verbrauchs- güter-			industrien		
1973 D	114,1	114,1	113,9	111,5	113,7	115,5	116,7	117,0	116,7	123,1
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	135,5	134,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,6	137,6	197,2
1976 D	140,8	139,6	138,0	141,9	138,0	136,7	132,6	144,6	142,5	210,9
1977 D	144,4	143,3	141,8	140,8	143,3	140,9	141,9	150,5	145,2	212,4
1976 Dez.	142,1	140,9	139,4	142,2	139,3	138,7	134,8	146,3	143,0	213,0
1977 Jan.	143,3	142,1	140,6	141,7	140,8	139,8	139,0	147,6	144,0	213,4
Febr.	143,7	142,6	141,1	141,7	141,7	140,2	140,0	148,7	144,5	212,9
März	144,1	143,1	141,6	141,4	142,6	140,4	141,0	149,6	144,3	213,0
April	144,7	143,6	142,1	141,4	143,5	140,8	142,1	150,7	145,1	211,8
Mai	144,8	143,7	142,3	141,5	143,7	141,0	142,5	150,8	145,2	211,4
Juni	144,8	143,7	142,2	140,9	143,8	141,2	142,7	150,9	145,4	211,3
Juli	144,8	143,7	142,2	140,8	143,9	141,4	142,4	151,2	145,5	211,9
Aug.	144,7	143,6	142,1	140,5	143,8	141,4	142,6	151,3	145,5	212,2
Sept.	144,7	143,5	142,0	140,2	143,7	141,2	142,9	151,1	145,5	212,2
Okt.	144,6	143,4	141,9	140,1	143,8	141,1	142,2	151,4	145,7	213,4
Nov.	144,5	143,3	141,9	139,9	143,8	141,1	142,2	151,4	145,8	212,6
Dez.	144,5	143,3	141,8	139,7	143,9	141,1	142,6	151,4	145,8	212,6
1978 Jan.	145,2	144,0	142,3	139,5	144,9	141,9	142,2	152,7	146,3	223,8
Febr.	145,2	143,9	142,2	139,1	145,2	142,2	141,6	153,0	146,6	224,8

Jahr Monat	Bergbau- Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralölzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1973 D	124,2	115,1	114,7	129,8	141,0	116,2	116,1	116,6	97,4	110,6
1974 D	154,7	124,3	123,3	181,8	226,7	124,7	136,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1976 D	205,2	158,5	150,8	193,4	245,0	130,8	138,9	139,0	93,7	145,3
1977 D	205,2	161,4	151,7	191,2	248,7	135,7	129,8	129,7	93,4	150,2
1976 Dez.	205,9	159,9	151,3	191,7	249,1	132,5	140,9	141,1	91,3	146,3
1977 Jan.	205,9	160,4	151,3	194,6	254,2	132,8	132,5	132,5	95,6	147,1
Febr.	205,9	160,4	151,3	196,0	259,1	133,2	128,8	128,6	97,5	148,9
März	205,9	160,4	151,3	193,7	251,3	134,1	127,3	127,0	100,4	150,4
April	204,5	161,1	151,4	194,3	252,9	134,9	127,1	126,8	96,8	150,9
Mai	204,5	161,1	151,4	191,9	246,0	136,0	128,3	128,1	96,8	151,6
Juni	204,5	161,1	151,4	190,0	244,7	136,4	128,4	128,3	94,3	151,3
Juli	204,5	161,3	151,6	189,4	243,9	136,6	131,0	131,0	90,8	150,9
Aug.	204,5	161,4	151,6	187,8	241,6	136,8	131,7	131,7	89,3	150,7
Sept.	204,5	161,6	151,9	187,7	240,6	137,0	130,7	130,7	90,2	150,5
Okt.	205,9	162,5	152,2	189,8	248,2	137,1	130,5	130,5	90,1	150,2
Nov.	205,9	162,5	152,2	189,7	250,6	137,1	130,5	130,5	89,2	150,1
Dez.	205,9	162,5	152,2	189,6	250,7	136,9	130,4	130,4	89,4	149,9
1978 Jan.	219,1	163,5	153,3	186,7	241,9	137,5	132,6	132,7	88,3	149,9
Febr.	219,1	163,7	153,6	185,0	237,5	137,7	133,2	133,3	86,0	149,9

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Zieherelen und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse						
		zusammen	darunter Zieherelen und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter			Kraft- maschinen	Land- maschinen	
							gewerbliche Arbeitsmaschinen					
						zusammen	darunter Fördermittel					
1973 D	116,2	108,3	108,6	113,4	109,2	119,2	121,2	122,0	114,1	124,0		
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4	130,7	125,1	140,2		
1975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7	153,9		
1976 D	158,6	137,3	136,1	141,9	128,7	150,5	153,6	148,6	152,8	161,7		
1977 D	163,9	140,3	133,8	148,5	133,1	158,1	161,5	154,2	160,4	167,6		
1976 Dez.	159,2	139,3	137,9	143,8	131,1	152,3	155,4	149,5	154,4	164,9		
1977 Jan.	159,5	140,7	136,9	146,3	131,1	154,5	157,9	150,7	155,3	165,8		
Febr.	161,8	141,4	136,8	147,2	132,1	155,8	159,2	152,4	158,4	165,9		
März	163,3	141,3	135,8	147,5	132,6	157,0	160,3	152,9	158,4	166,3		
April	164,3	141,0	135,2	148,7	132,8	158,1	161,5	154,5	161,3	166,8		
Mai	165,0	141,3	135,4	149,3	134,2	158,5	161,8	154,7	160,4	167,0		
Juni	164,6	141,3	135,3	148,8	133,3	158,6	162,0	154,7	161,0	167,4		
Juli	164,6	140,8	134,3	149,1	133,7	158,9	162,2	154,9	161,9	167,5		
Aug.	164,6	140,6	133,9	149,1	133,5	159,0	162,3	154,9	161,5	167,6		
Sept.	164,7	139,5	132,7	148,8	133,1	159,0	162,3	155,1	161,5	168,1		
Okt.	164,7	138,5	130,6	149,0	133,4	159,3	162,8	155,2	161,5	168,4		
Nov.	164,7	138,4	129,7	149,1	133,6	159,5	162,9	155,2	161,5	169,7		
Dez.	164,7	138,2	128,6	149,1	133,6	159,5	162,8	154,6	161,5	170,4		
1978 Jan.	165,0	139,1	129,7	150,0	133,9	161,3	165,0	155,6	162,4	171,0		
Febr.	165,3	139,8	131,0	150,1	133,8	161,9	165,7	156,0	162,6	171,2		

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafträder	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1973 D	117,4	118,9	113,8	108,4	114,8	116,4	114,0	122,0	103,3	93,6
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	126,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1976 D	144,2	145,7	142,4	123,1	138,8	146,0	139,9	154,9	133,5	99,6
1977 D	150,6	152,1	148,2	125,5	143,2	151,5	144,9	160,8	133,1	97,2
1976 Dez.	146,0	147,4	143,5	123,4	139,5	146,9	141,9	155,6	132,8	99,0
1977 Jan.	147,1	147,8	145,8	124,0	140,3	147,1	142,8	156,8	133,4	99,0
Febr.	148,3	149,1	147,2	124,6	142,3	151,3	143,0	158,2	133,7	99,3
März	149,3	150,2	147,9	125,4	142,8	151,4	143,9	159,6	133,8	99,3
April	151,1	152,7	148,5	126,0	143,5	151,9	144,8	161,0	134,1	98,2
Mai	151,1	152,7	148,5	126,1	143,4	152,1	144,8	161,1	134,2	98,3
Juni	151,3	153,1	148,5	126,2	143,6	152,2	145,3	161,3	133,5	96,1
Juli	151,4	153,2	148,7	126,0	143,6	152,1	145,4	161,3	132,8	96,1
Aug.	151,4	153,2	148,7	125,9	143,6	152,1	145,3	161,2	132,5	96,1
Sept.	151,4	153,2	148,7	125,5	143,6	152,1	145,7	161,3	132,6	96,0
Okt.	151,4	153,3	148,5	125,4	143,7	151,8	146,2	162,3	132,1	95,9
Nov.	151,4	153,3	148,5	125,2	143,7	151,8	146,0	162,3	132,2	95,9
Dez.	151,4	153,3	148,5	125,3	143,8	152,0	146,0	162,6	131,9	95,9
1978 Jan.	151,8	153,4	149,4	126,0	145,3	154,6	147,1	163,4	131,5	95,9
Febr.	152,1	153,4	150,1	126,2	145,5	154,8	147,4	165,2	131,3	95,9

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel und andere Tischlerei- erzeugnisse					
1973 D	117,9	112,2	111,3	116,1	116,4	103,6	110,5	114,6	104,8	106,3
1974 D	130,5	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1976 D	145,7	132,0	126,9	135,0	137,1	136,7	146,2	149,5	129,5	152,0
1977 D	152,6	135,0	138,8	142,7	144,3	135,5	145,4	156,0	131,8	151,6
1976 Dez.	146,4	133,4	132,6	137,9	139,1	136,9	146,0	151,6	131,0	154,5
1977 Jan.	149,6	134,2	134,2	139,4	141,0	138,1	147,1	152,8	131,5	153,4
Febr.	150,9	134,3	136,1	140,4	142,1	138,1	147,0	153,1	131,4	154,1
März	152,3	134,2	137,8	140,9	142,6	137,1	146,7	153,1	132,1	152,6
April	152,5	134,1	139,1	141,6	143,2	136,5	145,9	155,0	132,8	152,0
Mai	152,6	134,5	139,8	142,4	143,9	136,0	145,7	156,1	132,6	152,0
Juni	153,4	134,7	140,1	143,2	144,7	135,7	145,4	157,1	132,7	152,3
Juli	153,2	135,2	140,1	143,7	145,3	135,2	145,3	157,4	132,4	152,6
Aug.	153,3	135,5	140,2	143,9	145,5	135,0	145,3	157,5	132,2	152,5
Sept.	153,3	136,3	139,9	143,9	145,6	134,7	144,9	157,5	131,2	151,2
Okt.	153,3	135,2	140,0	144,2	145,8	134,1	144,1	157,5	131,0	148,6
Nov.	153,7	135,9	139,5	144,1	145,8	133,1	144,0	157,5	130,9	148,8
Dez.	153,5	135,9	139,1	144,1	146,0	132,3	143,9	157,6	131,2	148,7
1978 Jan.	155,9	136,8	139,6	145,8	148,4	131,8	143,8	158,7	131,3	147,1
Febr.	156,7	136,8	139,9	146,7	149,4	131,2	143,6	159,6	131,1	143,3

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie			Tabakwaren	
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mahl- und Schalmühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Molkereikäse		Fleisch und Fleisch- erzeugnisse
1973 D	136,2	127,7	126,5	118,6	115,3	115,3	105,2	116,9	122,2	124,1
1974 D	125,5	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1976 D	145,2	147,3	146,2	131,5	131,0	133,3	124,7	142,8	138,4	129,2
1977 D	152,4	156,1	155,5	133,2	136,3	140,3	123,9	146,0	139,0	150,1
1976 Dez.	149,4	150,0	149,6	134,4	132,5	135,8	127,2	145,4	138,1	129,2
1977 Jan.	149,9	153,3	152,8	134,6	133,9	137,4	126,8	145,2	137,3	147,4
Febr.	150,9	154,2	153,1	134,5	134,7	138,1	126,4	145,2	137,6	150,3
März	151,6	154,7	153,7	134,4	135,0	139,3	125,7	145,2	138,0	150,3
April	151,6	155,0	154,1	134,2	135,5	140,6	125,1	145,1	137,8	150,3
Mai	152,8	155,3	154,5	133,8	135,7	141,0	125,0	145,6	138,2	150,3
Juni	153,8	155,4	154,5	133,6	136,1	141,3	125,2	145,8	137,7	150,3
Juli	154,5	156,5	156,0	133,3	136,7	141,0	124,6	145,9	138,3	150,3
Aug.	153,5	156,9	156,1	132,9	137,2	141,2	123,1	146,1	138,9	150,3
Sept.	153,7	157,7	157,3	132,4	137,3	141,6	122,4	146,5	139,4	150,3
Okt.	152,4	157,9	157,6	132,1	137,6	140,6	120,8	146,8	140,8	150,7
Nov.	152,1	158,3	158,0	131,8	137,9	140,7	120,6	147,1	141,3	150,2
Dez.	151,8	158,3	157,9	131,3	138,0	141,2	121,5	147,1	142,2	150,1
1978 Jan.	152,5	160,9	159,9	131,3	139,4	140,8	121,6	147,3	142,0	149,7
Febr.	153,5	161,5	160,1	131,4	139,8	140,1	121,4	147,3	141,7	149,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

¹⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — ²⁾ Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser. — ³⁾ Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter.

Preisindizes für Bauwerke¹⁾
Neubau und Instandhaltung
1970 = 100

Jahr Monat	Neubau									
	Bauleistungen für Wohngebäude (nach Kostengruppen)					Bauleistungen am Bauwerk				
	insgesamt	Bau- leistungen am Bauwerk	Gerät	Außen- anlagen	Bauneben- leistungen	Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem. Industrie	Turnhalle
1973 D	125,2	126,4	123,8	122,7	116,6	125,5	126,3	123,2	127,3	126,8
1974 D	134,1	135,6	133,6	133,9	121,1	134,0	134,9	130,5	138,3	138,3
1975 D	137,3	138,9	139,7	138,6	122,8	136,8	137,9	134,1	143,3	143,3
1976 D	141,9	143,7	144,0	142,6	126,2	141,5	143,3	139,5	148,6	148,6
1977 D	148,7	150,7	150,8	149,5	131,3	148,2	151,7	146,6	155,8	156,4
1975 Aug.	137,8	139,4	139,8	139,0	123,2	137,3	138,5	134,9	143,9	144,1
1975 Nov.	137,8	139,4	140,5	139,0	123,1	137,2	138,5	135,2	143,8	143,9
1976 Febr.	138,6	140,2	141,4	139,5	123,6	138,1	139,3	136,2	145,1	144,8
1976 Mai	141,8	143,7	142,6	141,9	126,2	141,5	143,3	138,8	148,5	148,4
1976 Aug.	143,1	145,0	145,3	142,5	127,2	142,8	144,7	141,4	149,9	150,2
1976 Nov.	144,0	145,7	146,6	146,3	127,8	143,5	145,7	141,5	150,8	151,1
1977 Febr.	145,1	146,9	146,6	146,7	128,5	144,5	147,2	142,8	152,3	152,4
1977 Mai	148,9	150,9	148,9	149,5	131,4	148,4	152,1	146,7	155,9	156,6
1977 Aug.	150,2	152,2	152,9	150,6	132,6	149,7	153,5	148,2	157,2	158,0
1977 Nov.	150,7	152,7	153,9	151,3	132,8	150,2	154,1	148,5	157,6	158,5

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden				
	Straßenbau	Straßentyp		Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Staumauer	Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude ohne Schönheitsreparaturen	Schönheits- reparaturen in einer Wohnung		
		RQ 28,5	RQ 11,5								
1973 D	112,8	112,6	112,9	113,7	119,1	118,9	126,3	126,1	124,7	129,6	
1974 D	123,6	124,2	123,0	125,1	125,5	122,8	138,5	138,3	137,2	141,5	
1975 D	126,5	127,0	126,0	128,7	127,0	122,2	145,1	144,8	143,8	147,8	
1976 D	128,3	128,8	127,8	130,6	130,0	125,3	150,5	150,2	149,0	153,4	
1977 D	131,4	131,9	130,9	133,7	135,1	130,0	157,4	157,4	155,9	161,1	
1975 Aug.	126,9	127,3	126,4	129,1	127,2	122,4	146,0	145,9	144,7	149,3	
1975 Nov.	126,9	127,1	126,2	129,1	126,6	121,9	146,0	145,8	144,7	149,2	
1976 Febr.	126,8	127,3	126,3	129,1	127,0	122,2	147,2	146,7	145,8	149,1	
1976 Mai	128,7	129,2	128,2	130,9	129,9	125,4	150,5	150,3	148,8	154,0	
1976 Aug.	128,9	129,4	128,4	131,2	131,4	126,5	151,7	151,5	150,1	155,1	
1976 Nov.	128,8	129,3	128,3	131,2	131,8	126,9	152,5	152,3	151,1	155,4	
1977 Febr.	128,8	129,3	128,3	131,1	131,7	126,8	153,9	153,6	152,7	155,7	
1977 Mai	131,2	131,7	130,7	133,4	133,4	130,3	157,4	157,4	155,8	161,2	
1977 Aug.	132,5	133,0	131,9	134,7	136,4	131,2	159,0	159,1	157,4	163,6	
1977 Nov.	133,1	133,7	132,5	135,4	137,0	131,8	159,2	159,3	157,6	163,7	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.
 1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Kaufwerte für Bauland

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²
1972	136 013	202 782	31,41	96 612	110 803	40,23	31 764	66 676	22,54	7 637	25 303	16,15
1973	106 238	144 171	32,74	77 301	82 228	40,77	22 577	43 742	23,75	6 360	18 201	18,12
1974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
1975	96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
1976	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
1976 2. Vj	24 804	26 070	38,79	19 679	17 816	46,93	3 427	5 009	26,00	1 698	3 245	13,82
1976 3. Vj	22 955	24 135	40,24	18 243	16 334	48,59	3 241	5 044	26,26	1 471	2 757	16,31
1976 4. Vj	25 001	28 722	40,99	19 539	18 406	51,24	3 484	5 962	25,56	1 998	4 354	18,78
1977 1. Vj	24 124	25 756	39,99	19 202	17 542	49,23	3 271	4 817	25,17	1 651	3 397	13,29
1977 2. Vj	25 235	27 458	43,59	20 125	18 789	52,54	3 370	5 344	26,98	1 740	3 325	19,76
1977 3. Vj	25 062	26 623	43,82	20 347	18 740	52,35	3 210	5 113	25,74	1 505	2 770	19,47

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.
 1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Waren verschiedener Art, o. a. S.	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Roh- stoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen u. ä.	Schrott, sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genußmitteln
1973 D	116,8	115,2	118,3	159,4	105,6	130,2	112,0	121,6	91,9	115,4
1974 D	132,0	137,8	119,0	144,4	141,9	170,8	134,6	137,9	137,6	120,0
1975 D	136,5	138,5	125,4	116,6	143,3	181,1	125,4	143,0	88,9	129,2
1976 D	144,4	143,8	138,3	166,5	144,9	199,7	131,7	147,6	98,1	135,6
1977 D	147,0	143,0	140,8	165,2	140,4	195,7	118,8	153,8	83,6	148,3
1976 Dez.	145,3	145,4	139,1	168,4	145,3	197,4	133,3	150,6	89,6	137,3
1977 Jan.	146,6	143,7	144,1	174,8	144,0	198,4	122,4	151,4	88,9	144,1
Febr.	147,6	144,0	146,3	178,8	144,4	199,5	121,7	151,8	89,1	146,0
März	148,0	144,0	145,7	182,7	144,0	195,9	121,1	153,0	88,2	148,7
April	149,3	144,4	147,8	186,1	143,6	196,1	120,7	153,7	87,8	151,6
Mai	149,2	143,6	145,9	180,4	141,9	195,6	120,1	153,9	87,0	152,7
Juni	148,8	142,9	144,1	169,1	141,7	194,9	118,6	154,3	84,9	153,3
Juli	147,1	142,5	139,1	162,1	140,4	194,7	117,6	154,5	83,3	149,9
Aug.	146,2	142,4	134,0	158,8	140,3	193,3	117,1	154,6	82,1	149,5
Sept.	146,0	142,4	134,4	152,4	139,9	193,7	117,0	154,5	81,8	148,7
Okt.	145,1	142,1	135,0	143,7	136,2	194,7	116,6	154,6	78,6	145,5
Nov.	144,8	142,0	135,5	145,3	134,4	195,2	116,3	154,8	75,9	144,0
Dez.	145,5	142,3	137,9	148,0	134,0	195,9	116,0	154,9	75,6	145,5
1978 Jan.	146,4	143,1	138,4	150,3	133,7	197,8	119,8	155,0	74,7	146,3
Febr.	146,5	143,3	138,1	152,4	133,7	195,5	120,8	155,4	74,0	145,7

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)							Warengruppen		
	Großhandel mit							Erzeugnisse der Land- wirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
	Textilwaren, Schuhen	Metallwaren, Fertigwaren aus Kunst- stoffen, Glas, Holz usw.	Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	Fahrzeugen, Maschinen, a. n. g.	technischem und Spezialbedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen			
1973 D	115,9	116,0	106,4	114,1	116,3	116,4	116,6	115,0	119,2	134,5
1974 D	129,1	132,5	117,4	124,4	132,4	127,4	151,0	114,7	145,8	182,4
1975 D	134,5	143,2	121,4	136,5	139,4	137,0	166,0	124,8	176,0	183,3
1976 D	135,7	147,0	121,2	141,9	146,1	139,6	156,0	141,3	188,0	204,0
1977 D	143,9	154,2	122,2	148,0	150,3	143,9	159,0	151,5	187,1	197,5
1976 Dez.	138,2	149,9	121,9	144,0	148,4	139,8	158,0	141,7	189,7	199,6
1977 Jan.	140,4	151,6	122,3	144,7	148,6	141,5	158,1	149,0	189,8	200,8
Febr.	141,8	151,9	122,4	145,1	149,2	142,5	158,7	153,1	189,6	202,5
März	143,1	152,6	122,4	146,0	149,7	142,8	158,9	157,4	188,9	197,2
April	143,2	153,7	122,4	148,2	152,6	142,9	159,2	162,5	184,8	199,6
Mai	143,4	154,0	122,6	148,5	153,0	143,4	159,1	164,2	185,0	198,5
Juni	144,0	154,5	123,0	148,6	150,7	143,7	159,2	163,3	185,1	197,3
Juli	144,1	154,6	122,7	149,1	150,4	144,3	159,4	163,4	185,4	196,9
Aug.	144,5	155,0	122,2	149,0	150,4	144,3	159,3	148,6	185,8	194,6
Sept.	144,6	155,6	121,4	149,1	150,4	144,4	159,1	146,7	187,2	194,3
Okt.	145,2	155,8	121,4	149,0	150,4	145,1	159,0	140,4	188,3	195,3
Nov.	145,4	155,7	121,5	149,2	149,3	145,4	159,0	137,8	188,3	196,0
Dez.	146,9	155,8	121,5	149,3	149,1	145,9	158,9	141,9	187,5	197,0
1978 Jan.	147,8	157,0	121,5	149,6	149,9	146,7	159,0	142,2	199,6	193,0
Febr.	148,3	157,6	121,1	149,9	150,5	147,2	159,6	143,5	199,4	189,5

Jahr Monat	Warengruppen									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Papp-, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabak- waren
1973 D	123,5	116,9	90,4	119,3	115,1	104,8	113,8	110,4	116,9	121,8
1974 D	136,8	142,7	113,1	130,5	124,8	115,3	135,2	154,8	119,9	121,9
1975 D	146,7	134,6	74,8	142,2	137,6	118,9	145,2	165,3	125,6	124,5
1976 D	151,4	140,4	85,9	148,1	143,4	118,2	148,1	150,2	131,5	126,7
1977 D	166,2	124,2	82,4	156,2	149,2	120,3	149,0	150,9	137,7	148,6
1976 Dez.	153,3	142,6	80,9	152,5	144,9	118,9	148,0	152,0	133,6	128,9
1977 Jan.	161,9	128,5	84,2	153,3	145,4	119,5	149,6	151,8	135,9	148,4
Febr.	162,9	126,7	87,8	153,9	145,7	119,7	152,0	151,5	136,6	148,4
März	166,7	125,0	90,4	155,1	146,1	119,8	150,8	151,3	137,2	148,6
April	167,5	124,9	89,3	155,7	149,6	120,5	150,8	151,6	139,2	148,6
Mai	165,1	124,6	88,0	156,2	149,8	121,0	149,2	151,2	139,4	148,7
Juni	165,5	124,0	83,2	156,5	149,9	121,2	148,3	150,9	139,0	148,7
Juli	165,9	123,5	80,6	156,9	150,4	121,2	147,8	150,7	138,2	148,7
Aug.	168,6	123,3	78,5	157,1	150,5	120,7	147,8	150,5	137,6	148,7
Sept.	168,6	123,2	78,4	157,1	150,6	120,3	148,1	150,2	137,2	148,7
Okt.	166,3	122,3	77,7	157,0	150,7	119,9	148,2	150,1	137,5	148,7
Nov.	166,3	122,2	75,5	157,3	150,7	120,0	147,8	150,5	137,0	148,7
Dez.	168,9	122,1	75,3	157,7	150,7	119,9	147,8	150,2	137,6	148,7
1978 Jan.	169,0	126,5	75,2	158,2	150,9	120,2	148,9	150,3	137,4	148,1
Febr.	169,6	128,3	73,9	158,5	151,2	119,9	150,2	149,8	136,7	148,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.
1) Ohne Umsatz (Mehrwert-)steuer.

Index der Einzelhandelspreise¹⁾
1970 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren										
	Einzelhandel insgesamt	zusammen	darunter mit							Getränken	Tabakwaren
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3) und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Süßfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao			
1973 D	116,6	115,8	115,2	126,0	118,0	131,3	108,8	105,2	114,6	118,5	
1974 D	125,1	121,4	121,6	127,1	127,2	148,4	113,3	109,2	118,2	119,4	
1975 D	131,9	128,3	128,7	143,9	135,4	160,3	119,0	110,1	122,2	123,9	
1976 D	136,5	133,7	134,2	165,5	139,2	156,5	123,3	120,7	123,7	127,8	
1977 D	141,7	140,5	139,7	164,7	143,6	167,6	132,3	148,7	129,1	144,4	
1976 Dez.	138,0	135,4	135,2	153,6	141,6	163,8	125,6	130,5	124,6	135,5	
1977 Jan.	139,5	138,3	137,3	161,4	142,4	167,6	127,3	132,9	127,1	144,0	
Febr.	140,3	139,5	138,6	170,2	142,5	166,0	128,3	136,3	127,7	144,1	
März	140,7	139,8	138,9	169,0	142,9	162,5	129,3	140,3	128,2	144,2	
April	141,5	141,1	140,2	179,1	142,9	167,1	130,3	143,8	128,4	144,3	
Mai	142,2	142,0	141,1	185,6	142,9	166,3	131,4	147,6	128,8	144,3	
Juni	142,9	143,5	142,7	197,0	143,0	165,4	132,6	152,8	129,2	144,4	
Juli	142,5	142,4	141,6	180,0	143,5	164,7	133,7	157,0	129,6	144,5	
Aug.	142,1	141,0	140,2	161,3	143,8	166,1	134,5	158,9	129,9	144,5	
Sept.	141,9	140,0	139,2	145,9	144,4	167,1	135,3	159,7	130,1	144,5	
Okt.	142,1	139,5	138,7	141,5	144,5	169,8	135,2	155,2	130,1	144,6	
Nov.	142,3	139,3	138,6	140,1	144,8	171,2	135,0	150,7	130,2	144,6	
Dez.	142,7	139,9	139,1	144,8	145,1	177,8	135,1	148,7	130,3	144,6	
1978 Jan.	143,4	140,5	139,7	147,5	145,6	184,4	135,4	147,2	130,8	144,7	
Febr.	144,2	141,3	140,6	153,5	145,6	182,6	136,2	146,6	131,4	144,8	

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf			Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren		
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen (a. n. g.), Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren (a. n. g.)	Haushalts- keramik und glaswaren	Möbeln		
1973 D	120,4	118,5	118,2	120,6	117,8	131,0	114,9	113,1	118,5	115,5	112,1	104,9
1974 D	129,6	127,9	127,4	129,9	127,6	139,9	124,3	123,0	131,0	124,4	122,7	108,6
1975 D	136,1	134,3	134,3	135,9	134,8	146,3	131,3	131,5	140,8	130,5	127,4	111,4
1976 D	140,4	138,3	138,4	140,2	138,6	153,1	134,9	134,7	146,9	134,1	128,4	111,3
1977 D	147,1	144,2	144,7	146,4	144,3	163,4	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
1976 Dez.	143,0	140,5	140,7	142,7	140,7	157,3	136,8	136,0	149,1	136,2	128,4	111,2
1977 Jan.	143,9	141,3	141,6	143,4	141,4	158,8	137,4	136,5	149,8	136,9	128,5	111,2
Febr.	144,5	141,8	142,2	143,9	141,9	159,8	138,2	137,1	151,1	137,7	128,8	111,2
März	145,4	142,6	143,0	144,9	142,4	161,2	138,8	137,5	152,0	138,4	129,0	111,2
April	145,8	143,1	143,5	145,3	142,9	161,9	139,2	137,9	153,0	138,7	129,2	111,2
Mai	146,5	143,8	144,3	146,0	143,9	162,4	139,9	138,5	153,7	139,5	129,3	111,1
Juni	146,8	144,0	144,5	146,1	144,1	162,6	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
Juli	146,9	144,1	144,7	146,1	144,3	162,9	140,4	139,1	154,6	139,9	129,6	111,1
Aug.	147,3	144,5	145,0	146,5	144,6	163,6	140,6	139,3	155,0	140,2	129,6	111,0
Sept.	148,4	145,5	146,0	147,6	145,5	165,3	141,0	139,6	155,6	140,6	129,8	110,9
Okt.	149,2	146,2	146,7	148,5	146,1	166,7	141,5	140,1	156,3	141,1	130,0	110,9
Nov.	149,9	146,9	147,4	149,3	146,9	167,4	141,9	140,3	156,7	141,5	130,2	110,9
Dez.	150,2	147,1	147,7	149,4	147,2	167,6	142,1	140,4	156,9	141,7	130,3	110,9
1978 Jan.	150,9	147,9	148,4	150,1	147,9	168,5	143,2	141,0	158,0	143,0	130,8	111,0
Febr.	152,2	149,1	149,6	151,4	148,9	170,2	144,5	142,1	159,6	144,5	131,8	111,2

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölerzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1973 D	115,7	113,4	114,7	111,2	139,7	144,0	127,3	114,4	114,5	113,2
1974 D	124,6	119,8	120,6	118,5	172,5	178,9	154,0	122,5	122,5	123,4
1975 D	133,7	126,8	126,4	124,7	176,4	184,6	152,8	130,9	131,1	131,1
1976 D	138,6	129,2	130,2	127,5	189,9	199,2	162,9	135,0	135,5	137,4
1977 D	142,6	133,1	134,7	130,3	190,1	200,5	160,2	139,1	139,8	139,7
1976 Dez.	140,5	129,9	130,7	128,6	189,9	199,8	161,3	136,1	136,7	137,3
1977 Jan.	141,1	131,1	132,3	129,1	191,9	202,6	160,8	136,2	136,8	140,2
Febr.	141,6	132,4	134,1	129,6	193,0	204,1	161,2	136,4	137,0	140,7
März	141,9	132,5	134,1	129,9	191,2	201,9	160,2	137,0	137,6	140,8
April	142,2	132,6	134,2	129,9	190,0	200,4	160,1	139,3	140,1	140,5
Mai	142,5	132,9	134,6	130,1	188,9	198,6	160,8	139,7	140,6	141,4
Juni	142,7	133,0	134,6	130,3	189,5	199,4	160,8	139,9	140,8	141,5
Juli	143,0	133,2	134,8	130,5	189,2	199,3	160,1	140,0	140,9	139,5
Aug.	143,2	133,2	134,8	130,6	188,1	198,2	159,1	140,1	140,9	138,6
Sept.	143,2	133,4	135,0	130,7	188,7	198,8	159,7	140,1	140,9	136,7
Okt.	143,3	133,7	135,4	130,9	189,8	200,4	159,3	140,2	141,0	137,7
Nov.	143,5	134,5	136,5	131,1	190,2	200,7	159,9	139,9	140,7	138,6
Dez.	143,4	134,5	136,5	131,2	191,1	201,8	160,0	139,9	140,7	139,8
1978 Jan.	144,2	133,8	135,3	131,4	193,1	204,1	161,1	140,9	141,7	142,6
Febr.	145,0	134,7	136,3	132,1	192,1	202,7	161,5	141,4	142,1	143,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung

1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Alle privaten Haushalte 1)											
1973 D	118,8	117,9	118,0	120,7	119,2	128,2	114,3	122,6	121,6	113,7	117,8
1974 D	127,1	126,9	123,6	129,7	125,1	149,8	123,1	134,9	131,8	123,4	124,4
1975 D	134,7	133,3	130,1	138,3	133,2	165,5	131,0	143,4	141,3	130,8	129,4
1976 D	140,8	138,7	136,8	140,9	140,0	176,4	135,5	150,1	148,1	135,8	133,6
1977 D	146,3	144,4	143,7	147,3	144,7	178,4	140,2	153,6	154,4	139,3	139,7
1976 Dez.	142,5	140,8	138,4	143,4	141,9	177,5	137,0	150,8	150,4	137,4	135,4
1977 Jan.	143,8	141,8	140,8	144,2	142,6	178,9	138,3	150,9	151,2	137,9	136,5
Febr.	144,7	142,3	142,1	144,8	143,1	179,6	139,0	151,3	152,2	138,3	137,4
März	145,2	142,9	142,6	145,7	143,6	178,7	139,4	151,4	152,5	138,6	139,0
April	145,9	143,4	144,0	146,2	143,8	177,8	139,6	152,8	153,3	138,8	139,1
Mai	146,5	144,0	145,0	146,9	144,2	177,1	140,3	154,1	153,8	138,9	139,2
Juni	147,2	144,3	146,5	147,0	144,5	177,4	140,2	154,3	154,3	139,1	139,4
Juli	147,0	144,7	145,6	147,2	145,0	177,6	140,1	154,4	154,7	139,3	139,5
Aug.	146,9	145,2	144,5	147,6	145,3	177,3	140,5	154,4	155,0	139,6	140,9
Sept.	146,7	145,6	143,5	148,6	145,6	177,9	140,1	154,6	155,6	139,9	141,0
Okt.	146,9	145,8	143,1	149,4	146,0	179,0	140,8	154,9	156,1	140,1	141,1
Nov.	147,1	146,1	142,9	150,1	146,3	179,3	141,7	155,0	156,7	140,3	141,3
Dez.	147,5	146,2	143,5	150,4	146,6	179,8	142,3	155,1	157,0	140,7	141,4
1978 Jan.	148,4	146,9	144,3	151,1	147,2	182,3	143,8	156,2	157,6	141,0	141,8
Febr.	149,2	147,6	145,2	152,4	147,6	182,3	144,8	156,9	158,7	141,5	142,3
4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen 2)											
1973 D	118,7	118,1	117,7	120,9	119,6	124,3	113,7	121,9	123,8	113,6	116,2
1974 D	127,1	126,3	123,5	129,9	126,3	144,5	122,0	133,8	134,9	122,2	122,5
1975 D	134,7	133,9	130,1	136,3	135,1	160,1	129,2	142,0	145,2	130,3	127,2
1976 D	140,7	139,3	136,5	141,0	142,0	170,8	133,2	148,2	152,5	135,7	131,4
1977 D	145,8	144,6	142,8	147,4	146,5	172,5	137,7	151,5	159,0	139,8	137,1
1976 Dez.	142,4	141,3	138,2	143,5	143,9	171,3	134,5	148,9	154,9	137,7	133,4
1977 Jan.	143,5	142,2	140,4	144,3	144,5	172,8	136,0	148,9	155,6	138,2	134,3
Febr.	144,2	142,7	141,6	144,9	145,1	173,5	136,7	149,3	156,7	138,7	135,2
März	144,7	143,2	142,0	145,8	145,5	172,7	137,1	149,5	157,0	139,0	136,4
April	145,3	143,7	143,0	146,2	145,8	172,3	137,2	150,8	158,0	139,2	136,5
Mai	145,8	144,2	143,7	146,9	146,1	171,8	137,8	151,8	158,4	139,4	136,7
Juni	146,3	144,6	144,8	147,0	146,4	172,0	137,8	152,2	158,9	139,7	136,8
Juli	146,2	144,9	144,0	147,2	146,8	172,1	137,6	152,3	159,4	139,8	136,8
Aug.	146,3	145,3	143,3	147,6	147,1	171,7	137,9	152,3	159,7	140,2	138,1
Sept.	146,3	145,7	142,7	148,6	147,3	172,0	137,4	152,5	160,4	140,5	138,2
Okt.	146,6	146,0	142,5	149,4	147,7	172,7	138,1	152,6	160,9	140,6	138,4
Nov.	146,8	146,3	142,3	150,1	148,0	172,9	138,9	152,7	161,5	140,8	138,6
Dez.	147,1	146,4	142,9	150,4	148,2	173,4	139,5	152,7	161,7	140,9	138,6
1978 Jan.	148,0	147,2	143,6	151,1	148,8	175,5	141,2	153,9	162,4	141,6	139,0
Febr.	148,7	147,8	144,7	152,4	149,2	175,3	142,1	154,4	163,2	142,2	139,5
4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinvertienenden Haushaltsvorstandes 3)											
1973 D	118,2	117,6	117,7	120,9	119,4	120,4	112,6	120,6	117,5	114,3	122,3
1974 D	126,3	125,5	123,5	129,9	126,1	137,5	120,8	132,6	126,1	124,3	128,8
1975 D	134,0	133,0	130,0	136,4	135,7	154,7	127,9	141,1	134,1	132,2	133,2
1976 D	140,2	138,5	136,6	141,0	143,2	164,3	131,5	148,2	139,3	137,0	137,7
1977 D	145,3	144,0	142,6	147,5	147,9	166,2	135,8	151,7	144,5	140,6	145,1
1976 Dez.	141,8	140,5	138,3	143,6	145,1	165,3	132,7	149,0	141,1	138,6	139,8
1977 Jan.	143,1	141,6	140,5	144,4	145,7	166,4	134,0	149,0	141,8	139,1	141,2
Febr.	143,9	142,1	141,6	145,0	146,3	166,9	134,7	149,4	142,8	139,5	142,0
März	144,3	142,6	141,9	145,9	146,8	166,3	135,0	149,4	143,1	139,9	144,7
April	144,9	143,1	142,8	146,3	147,1	165,6	135,2	151,0	143,7	140,1	144,8
Mai	145,5	143,6	143,5	147,0	147,5	165,3	135,8	152,1	144,1	140,3	145,0
Juni	146,1	144,0	144,7	147,2	147,8	165,5	135,8	152,5	144,5	140,5	145,1
Juli	145,8	144,3	143,8	147,3	148,2	165,7	135,6	152,6	144,7	140,6	145,1
Aug.	145,7	144,7	143,0	147,7	148,4	165,5	135,7	152,6	144,9	140,9	146,3
Sept.	145,7	145,1	142,4	148,8	148,7	166,0	135,3	152,8	145,4	141,1	146,4
Okt.	145,9	145,4	142,2	149,6	149,1	166,8	136,0	153,1	145,8	141,4	146,6
Nov.	146,1	145,6	142,0	150,3	149,4	167,0	136,7	153,1	146,4	141,6	146,7
Dez.	146,4	145,8	142,6	150,6	149,6	167,4	137,3	153,1	146,6	141,7	146,7
1978 Jan.	147,3	146,4	143,3	151,3	150,2	169,9	138,8	154,3	147,0	142,2	147,1
Febr.	148,1	147,1	144,2	152,6	150,7	170,1	139,8	154,9	148,2	142,9	147,6

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	Insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern 4)											
1973 D	118,5	117,5	117,7	121,6	118,8	122,3	113,9	130,7	117,8	114,5	114,8
1974 D	126,3	124,9	123,4	131,3	125,2	139,2	122,5	138,7	126,5	127,8	121,6
1975 D	134,7	133,0	130,0	138,3	134,9	165,9	130,5	150,1	135,3	136,9	127,1
1976 D	141,9	138,8	138,0	143,3	142,8	165,4	134,9	153,7	140,8	142,6	131,5
1977 D	146,7	144,4	143,3	150,4	147,7	168,0	139,2	154,0	146,4	146,4	136,8
1976 Dez.	143,2	140,8	139,0	146,1	144,8	167,3	136,1	151,2	142,7	144,3	133,5
1977 Jan.	144,8	141,9	141,5	147,0	145,4	168,3	137,7	151,8	143,4	144,9	134,1
Febr.	145,7	142,5	142,8	147,6	146,0	168,7	138,2	152,2	144,5	145,2	135,0
März	145,9	143,0	142,8	148,6	146,5	168,3	138,6	152,3	144,8	145,5	136,0
April	146,4	143,3	143,8	149,1	146,7	166,7	138,9	152,7	145,3	145,8	136,2
Mai	147,1	143,8	144,8	149,8	147,2	166,3	139,5	153,5	145,9	145,9	136,3
Juni	148,0	144,3	146,5	150,0	147,6	166,7	139,3	154,1	146,3	146,2	136,4
Juli	147,4	144,7	145,0	150,2	148,0	167,0	139,1	154,3	146,6	146,8	136,5
Aug.	146,9	145,1	143,4	150,6	148,3	167,1	139,2	154,7	146,9	146,7	137,9
Sept.	146,7	145,6	142,5	151,8	148,6	168,0	138,7	154,9	147,4	146,9	138,1
Okt.	146,9	145,8	142,1	152,6	149,1	169,3	139,6	155,6	147,9	147,4	138,2
Nov.	147,0	146,0	141,7	153,4	149,4	169,7	140,4	156,0	148,6	147,6	138,3
Dez.	147,5	146,2	142,4	153,6	149,6	170,0	141,1	156,1	148,8	147,8	138,4
1978 Jan.	148,4	146,8	143,1	154,5	150,3	173,2	142,8	156,6	148,9	148,8	138,7
Febr.	149,2	147,4	144,0	155,9	150,8	173,9	143,6	156,9	149,9	149,3	139,1
Einfache Lebenshaltung eines Kindes 5)											
1973 D	120,6	.	120,8	121,9	117,9	128,6	115,1	127,1	118,2	121,7	.
1974 D	129,4	.	128,8	131,5	123,8	147,0	124,8	138,6	128,8	134,1	.
1975 D	139,2	.	138,3	138,9	133,3	167,2	132,5	155,2	139,2	144,6	.
1976 D	149,4	.	151,9	143,8	141,2	177,1	135,9	172,8	144,8	160,9	.
1977 D	151,6	.	150,7	150,4	146,2	180,3	141,4	182,5	150,0	158,9	.
1976 Dez.	149,4	.	149,6	146,5	143,3	179,8	137,6	174,6	146,8	163,1	.
1977 Jan.	151,8	.	153,6	147,4	143,9	180,7	138,4	176,3	147,4	164,3	.
Febr.	153,4	.	156,1	147,9	144,4	180,9	139,0	178,5	147,9	165,0	.
März	152,6	.	154,1	148,8	144,9	180,6	139,7	178,8	148,3	165,7	.
April	153,2	.	155,1	149,3	145,1	178,3	140,2	180,2	148,7	166,0	.
Mai	154,2	.	156,7	149,8	145,7	178,0	140,8	180,5	149,3	166,2	.
Juni	156,3	.	160,4	150,0	146,1	178,5	141,2	181,0	149,8	166,9	.
Juli	152,2	.	151,9	150,1	146,5	178,9	141,6	181,9	150,1	167,1	.
Aug.	149,0	.	145,1	150,5	146,8	179,3	141,9	183,5	150,4	167,5	.
Sept.	148,4	.	143,0	151,7	147,2	180,5	142,5	183,9	151,1	168,0	.
Okt.	148,7	.	142,8	152,6	147,7	182,2	143,1	187,7	151,7	168,3	.
Nov.	149,2	.	143,3	153,2	148,0	182,7	143,8	188,6	152,2	168,6	.
Dez.	150,6	.	146,0	153,5	148,3	183,0	144,4	188,6	152,6	168,8	.
1978 Jan.	151,9	.	147,4	154,2	149,0	187,1	145,4	189,6	153,4	169,4	.
Febr.	153,7	.	150,1	155,3	149,4	188,1	146,8	190,2	154,9	170,3	.

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

- 1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 996 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 167 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 532 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 5) Bedarfsstruktur 1985 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohls, Heizöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden. — 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Fleisch	FrISCHE FISCHE	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nährmittel und Kartoffelerzeugnisse	Kartoffeln	Frisc-gemüse		obst	Zucker, Süßwaren	Alkohol-freie Getränke	Genuß-mittel	Verzehr in Gast-stätten
1973 D	121,8	137,4	126,6	116,6	121,5	113,1	121,9	118,2	140,3	109,4	115,7	114,1	120,8
1974 D	123,3	155,2	132,2	122,7	132,6	127,4	107,2	127,0	139,4	114,9	118,3	116,5	128,2
1975 D	126,7	158,5	123,6	132,5	140,6	133,6	137,1	135,4	163,8	125,6	122,2	119,3	135,4
1976 D	136,8	165,3	136,1	138,6	144,9	135,1	268,2	155,4	158,5	127,7	123,7	123,6	142,0
1977 D	137,8	179,2	140,9	142,0	150,7	138,3	165,8	166,6	188,2	131,8	126,3	139,5	149,9
1976 Dez.	137,2	174,6	143,5	140,9	147,5	136,8	218,2	148,4	147,9	128,3	124,5	129,3	144,9
1977 Jan.	137,3	179,5	145,9	141,3	148,2	137,3	222,7	166,9	151,9	128,9	124,8	134,4	145,7
Febr.	137,3	177,5	145,5	141,4	148,7	137,7	220,6	184,7	161,9	129,2	124,9	135,7	146,2
März	137,1	172,8	147,3	141,5	149,1	138,0	198,7	186,4	165,0	129,7	125,3	136,9	147,6
April	137,2	178,9	144,3	141,5	149,4	138,0	186,9	204,3	182,1	130,2	125,7	137,9	148,1
Mai	136,8	177,7	141,6	141,4	149,9	138,2	208,2	206,0	190,2	130,9	125,7	139,1	149,2
Juni	137,0	176,5	137,0	141,7	150,5	138,3	272,1	192,0	209,5	131,3	126,0	140,7	149,6
Juli	137,2	175,4	135,5	142,0	150,8	138,6	189,5	162,4	223,9	131,8	126,2	142,0	149,9
Aug.	137,7	177,2	135,8	142,2	151,2	138,6	123,0	127,2	216,4	132,4	126,5	142,7	151,6
Sept.	138,5	178,3	137,9	142,5	152,1	138,7	99,5	111,2	196,7	133,4	127,1	142,9	152,1
Okt.	138,9	181,5	139,0	142,6	152,5	138,7	89,6	106,9	191,7	134,0	127,6	141,6	152,5
Nov.	139,0	183,2	139,4	142,9	152,9	138,9	88,7	112,8	184,1	134,6	127,7	140,4	152,8
Dez.	139,4	191,6	141,2	143,2	153,2	138,9	90,0	127,9	184,4	135,1	128,3	139,9	153,3
1978 Jan.	140,0	200,1	143,2	143,7	153,7	139,1	92,1	132,0	187,1	135,7	129,4	139,7	155,0
Febr.	140,7	197,7	138,9	144,0	154,6	139,4	92,6	143,9	193,5	136,6	130,3	139,7	156,0

Jahr Monat 6)	Kleidung, Schuhe			Wohnungs-miete 10)	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober-bekleidung	Leib-wäsche und sonstige Unter-bekleidung	Schuhe, Repara-turen und Zubehör		Elektri-zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn-stoffe	Möbel	Heim-textilien, Haus-halts-wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch-tungskörper	Elek-trische Haushalts-maschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1973 D	120,7	115,8	130,8	118,8	117,6	108,8	125,4	168,8	116,8	111,7	109,5	106,5	115,4
1974 D	130,0	124,9	139,7	124,6	128,3	119,0	148,2	220,5	126,2	121,5	115,5	111,9	127,1
1975 D	136,0	133,0	146,2	132,4	151,3	136,1	169,6	211,8	132,7	128,0	122,0	119,0	136,6
1976 D	140,5	136,7	153,0	138,9	167,9	148,1	179,1	233,3	136,6	129,9	124,1	119,6	141,7
1977 D	146,6	142,2	162,7	143,6	169,1	151,8	183,1	232,8	142,5	135,3	126,1	120,3	147,7
1976 Dez.	142,9	138,6	156,9	140,9	158,5	148,9	183,7	230,7	138,8	131,3	124,7	119,6	143,6
1977 Jan.	143,6	139,2	158,4	141,5	158,5	150,3	184,5	236,4	139,6	132,3	124,8	119,7	144,3
Febr.	144,2	139,7	159,3	142,0	158,5	150,8	184,5	239,5	140,4	132,9	125,0	119,9	145,4
März	145,0	140,4	160,5	142,5	158,5	150,9	184,4	234,9	141,2	133,4	125,2	120,0	146,1
April	145,5	140,7	161,3	142,7	168,5	151,6	179,5	235,7	141,6	133,8	125,3	120,1	146,7
Mai	146,2	142,1	161,7	143,1	169,1	151,7	178,8	232,1	142,3	134,5	126,0	120,2	147,4
Juni	146,3	142,2	162,0	143,5	169,1	151,7	179,7	232,4	142,6	135,2	126,0	120,3	147,6
Juli	146,4	142,5	162,3	143,9	169,2	151,8	180,4	232,2	142,8	135,6	126,3	120,3	148,1
Aug.	146,7	142,8	162,9	144,2	159,2	151,9	181,2	229,5	143,0	135,9	126,5	120,3	148,4
Sept.	147,8	143,4	164,6	144,5	159,4	151,9	183,5	229,0	143,5	136,5	126,5	120,4	148,8
Okt.	148,6	144,0	165,9	144,9	169,7	152,5	186,4	229,9	143,9	137,0	126,8	120,5	149,5
Nov.	149,3	144,8	166,6	145,2	169,8	152,9	187,1	230,0	144,4	137,7	127,0	120,7	149,7
Dez.	149,5	144,9	166,8	145,5	169,8	153,0	187,3	232,1	144,6	138,2	127,1	120,7	149,8
1978 Jan.	150,2	145,3	167,7	146,1	162,0	155,2	193,7	230,7	146,0	139,4	127,3	121,1	150,9
Febr.	151,6	146,1	169,4	146,6	162,4	157,2	195,4	225,9	147,6	140,6	127,9	121,4	152,5

Jahr Monat 6)	Waren und Dienstleistungen für											Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				
	Kraft-fahrzeuge und Fahrräder	Kraft-stoffe	Fremde Verkehrs-leistungen	Nach-richten-über-mittlung	Ver-brauchs-güter	Friseur-leistungen	Ver-brauchs-güter	Arzt-, Kranken-haus- und sonstige Dienst-leistun-gen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono-geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver-anstaltungen	Sonstige Waren und Dienst-leistungen	Persönl-iche Aus-stattung	Dienst-leistungen des Beher-bergungs-gewerbes
1973 D	116,2	124,2	125,6	141,3	109,1	126,0	113,9	134,5	101,5	120,1	114,4	118,3	117,5
1974 D	125,2	149,3	136,6	151,8	115,0	138,1	119,7	149,6	102,9	130,1	126,7	132,6	128,0
1975 D	135,1	148,3	152,5	165,9	121,1	148,8	125,7	163,2	103,3	140,8	134,7	139,9	138,7
1976 D	140,8	159,2	162,1	165,5	122,6	159,3	129,2	174,1	102,0	150,1	139,2	142,5	147,6
1977 D	145,8	165,0	170,2	165,6	123,6	170,2	133,4	182,9	100,3	158,8	142,7	146,7	155,7
1976 Dez.	142,4	167,1	162,7	165,2	123,2	163,6	129,7	177,4	101,5	155,1	140,6	143,3	151,9
1977 Jan.	142,5	165,4	163,7	165,2	123,4	164,7	131,0	178,1	101,4	155,7	141,1	143,8	152,1
Febr.	142,6	165,6	164,6	165,2	123,5	165,9	132,7	179,4	101,3	156,7	141,5	144,5	154,0
März	143,1	164,8	164,8	165,2	123,6	166,7	132,8	179,9	101,1	156,9	142,0	145,0	154,1
April	146,3	164,6	165,8	165,2	123,5	167,7	132,8	181,9	101,0	156,9	142,2	145,6	154,2
Mai	146,7	166,0	170,7	165,2	123,6	168,9	133,6	182,1	100,4	157,1	142,4	146,0	154,4
Juni	146,9	166,0	171,1	165,9	123,6	169,9	133,3	182,9	100,4	157,6	142,7	146,5	154,5
Juli	147,0	164,9	171,4	165,9	123,6	170,6	133,4	183,5	100,2	157,7	142,7	146,8	154,6
Aug.	147,1	163,8	172,3	165,9	123,5	171,3	133,4	184,1	99,9	158,5	142,2	147,2	157,9
Sept.	147,0	164,8	172,5	165,9	123,5	172,8	133,7	184,9	99,7	161,0	143,4	147,6	158,0
Okt.	147,1	164,1	174,6	165,9	123,6	173,8	134,0	185,4	99,5	162,3	143,5	148,5	158,2
Nov.	146,7	164,9	175,2	165,9	123,8	174,6	135,2	186,1	99,4	162,7	143,7	149,3	158,3
Dez.	146,7	164,8	175,3	165,9	123,8	175,3	135,2	186,3	99,3	162,9	143,8	149,8	158,4
1978 Jan.	148,0	166,3	175,9	165,9	123,8	177,1	133,9	187,6	99,3	163,4	144,5	151,1	158,9
Febr.	148,3	167,5	176,0	165,9	124,6	179,4	134,7	188,0	99,2	164,5	145,0	153,1	159,6

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter aus		Güter der Ernährungswirtschaft						
		EG - Ländern	Dritt -	insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ¹⁾	Genüßmittel
1973 D	112,6	111,6	113,8	121,7	127,2	139,8	126,3	119,9	123,7	103,1
1974 D	144,8	130,3	159,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,6	148,9
1977 D	154,1	138,7	169,6	149,5	137,0	154,5	135,8	153,6	143,4	198,8
1976 Nov.	151,6	137,8	165,5	140,2	135,3	145,6	134,5	141,8	136,0	167,5
Dez.	152,2	138,4	166,1	144,4	136,3	145,1	135,7	147,0	140,0	178,1
1977 Jan.	154,9	139,6	170,6	149,7	136,1	144,6	135,5	154,2	146,1	190,3
Febr.	157,0	141,1	173,1	155,5	136,3	148,8	135,4	161,9	154,3	195,3
März	158,6	141,3	176,1	162,4	135,9	149,2	135,0	171,1	157,4	231,5
April	158,6	140,3	177,1	163,2	136,4	149,7	135,5	172,0	155,4	245,7
Mai	157,4	139,4	175,6	159,6	136,0	150,1	135,1	167,4	151,9	236,1
Juni	155,7	138,8	172,8	154,8	136,0	153,8	134,7	160,9	146,6	224,5
Juli	152,6	137,5	167,9	145,0	135,4	154,7	134,1	148,1	137,4	195,7
Aug.	151,8	137,5	166,3	140,7	135,8	157,7	134,3	142,3	132,9	183,6
Sept.	151,9	137,4	166,5	141,3	137,6	161,4	136,0	142,5	134,9	175,9
Okt.	150,9	137,2	164,7	139,5	138,9	161,3	137,4	139,6	134,0	164,6
Nov.	150,2	137,3	163,3	140,7	139,5	161,0	138,0	141,1	134,6	169,8
Dez.	149,1	137,5	160,8	141,5	140,4	161,1	138,9	141,9	135,1	172,1
1978 Jan.	148,0	137,7	158,5	139,8	138,2	158,1	137,0	140,3	133,9	168,2

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe ²⁾		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1973 D	110,4	119,3	125,0	114,5	104,7	107,9	103,2	115,0	144,2	112,7
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1977 D	155,2	196,3	247,1	153,4	129,0	138,3	124,5	169,2	134,3	172,0
1976 Nov.	154,4	195,0	243,4	154,2	128,6	139,5	123,3	167,0	134,9	169,5
Dez.	154,2	194,5	242,5	154,1	128,5	138,9	123,3	167,2	139,0	169,5
1977 Jan.	156,2	199,2	250,5	156,0	128,8	139,3	123,7	171,2	144,7	173,3
Febr.	157,4	202,0	253,7	158,4	128,9	138,9	124,1	173,3	147,5	175,3
März	157,7	202,9	253,8	159,9	128,9	138,4	124,2	175,8	149,4	178,0
April	157,4	201,9	253,1	158,8	129,0	138,7	124,3	176,5	158,0	178,0
Mai	156,8	200,2	251,1	157,4	129,1	138,7	124,4	175,0	153,9	176,6
Juni	155,9	198,0	248,1	156,7	129,1	138,4	124,5	172,2	140,2	174,8
Juli	154,5	194,8	244,7	152,6	128,8	137,9	124,3	167,5	124,1	170,9
Aug.	154,6	194,5	245,4	151,5	129,1	138,1	124,8	165,9	114,8	169,9
Sept.	154,5	194,4	245,9	151,0	129,1	138,1	124,7	165,9	116,7	169,8
Okt.	153,7	192,2	243,6	148,8	129,3	138,0	124,9	164,2	117,1	168,0
Nov.	152,6	189,3	239,8	146,8	129,2	137,7	125,0	162,9	123,1	166,1
Dez.	151,0	185,8	234,9	144,3	128,8	137,2	124,7	160,3	121,7	163,3
1978 Jan.	150,1	182,3	229,5	142,4	129,6	137,5	125,7	157,9	117,4	161,1

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart					Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genüßmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ⁴⁾	Güter für die Land- und Forstwirt- schaft ⁵⁾	Güter für den privaten Verbrauch				
						insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter	einschl. saisonabhängige Güter ⁶⁾	
	Land- und Forstwirtschaft ⁵⁾	Industrie und das sonstige Gewerbe	einschl.	ohne						
1973 D	102,4	119,7	115,8	98,6	141,6	109,1	117,7	113,0	115,6	118,8
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	128,5	135,0
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1976 D	125,2	149,8	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4	147,1
1977 D	125,8	152,9	139,1	118,1	136,2	157,6	147,1	137,8	140,1	150,7
1976 Nov.	125,7	148,9	134,0	116,3	136,4	155,6	142,7	135,4	135,5	146,4
Dez.	125,6	150,0	135,8	117,9	140,1	155,5	144,7	135,7	137,4	148,5
1977 Jan.	125,6	151,9	137,9	118,8	145,4	158,3	146,8	136,6	139,3	150,7
Febr.	125,9	152,6	146,5	118,9	147,8	159,9	150,3	136,8	148,5	151,2
März	125,5	152,7	151,3	116,9	149,5	161,8	151,0	137,2	153,4	149,8
April	125,5	153,2	144,8	117,6	157,5	161,8	149,3	137,8	146,0	150,9
Mai	125,6	153,4	140,4	117,8	153,8	160,9	147,7	138,0	141,2	151,1
Juni	125,9	153,3	139,0	117,2	141,6	159,6	146,9	138,1	139,8	150,5
Juli	125,7	152,8	134,4	117,2	127,0	156,8	145,0	137,6	134,9	150,2
Aug.	125,8	153,1	134,2	118,0	118,6	156,1	145,1	137,9	134,8	150,5
Sept.	125,8	152,8	135,3	118,2	120,3	156,0	145,5	138,2	136,0	150,5
Okt.	126,0	152,8	134,3	118,0	120,7	154,8	145,0	138,5	134,9	150,3
Nov.	126,1	153,3	133,4	118,6	126,4	153,4	145,3	138,7	133,9	151,2
Dez.	125,9	152,3	137,7	119,6	125,2	151,3	146,8	138,0	138,6	151,1
1978 Jan.	127,6	151,9	138,5	120,1	121,2	150,1	147,0	138,6	139,6	150,9

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genüßmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. - 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Süßfrüchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall-halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Eisenerze, NE - Metalle und Schwefelkies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine 1)				
1973 D	123,3	123,2	122,6	127,4	110,9	120,8	101,3	90,4	138,3	180,2	106,4	107,6	93,6
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	158,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	295,8	189,0	125,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1977 D	159,7	158,9	172,4	168,9	153,1	294,6	185,9	115,9	397,2	312,5	146,8	126,2	101,3
1976 Nov.	149,5	148,6	168,7	153,6	151,9	285,9	185,7	120,5	380,1	305,6	143,9	135,8	100,4
1976 Dez.	155,2	154,6	168,6	155,6	151,7	284,5	185,7	119,3	378,4	308,7	143,5	133,4	100,1
1977 Jan.	161,0	160,7	170,4	160,2	153,9	295,2	186,0	120,5	395,8	316,2	144,9	130,0	103,4
1977 Febr.	168,9	169,0	170,9	157,5	155,0	300,1	184,2	121,3	403,5	323,7	145,3	128,2	106,0
1977 März	177,7	178,4	172,4	158,3	155,4	300,2	185,8	121,6	403,3	319,7	146,2	127,3	109,9
1977 April	176,8	177,3	173,2	161,6	155,5	299,9	187,1	119,2	404,0	319,7	146,5	126,6	107,2
1977 Mai	171,7	171,9	173,8	159,5	155,0	299,1	187,0	117,7	403,4	319,1	147,2	126,8	104,2
1977 Juni	166,2	166,0	173,6	161,5	153,9	296,5	186,4	115,9	400,0	318,4	147,0	126,5	101,6
1977 Juli	154,5	153,4	173,5	166,9	152,3	292,7	185,5	113,5	395,3	312,5	147,0	125,2	98,7
1977 Aug.	149,3	147,8	172,4	173,1	152,2	294,6	186,3	114,0	398,0	311,9	147,5	125,3	97,6
1977 Sept.	149,0	147,7	171,9	166,2	152,4	295,0	186,2	113,1	399,3	309,0	148,0	125,3	98,5
1977 Okt.	146,2	144,4	172,1	178,9	151,7	292,5	185,7	112,1	395,8	303,6	147,7	125,0	97,8
1977 Nov.	147,0	145,0	172,3	188,4	150,8	287,7	185,2	111,7	388,2	301,3	147,5	124,6	96,1
1977 Dez.	147,6	145,5	172,2	194,1	149,3	282,0	184,8	109,8	379,8	295,3	147,2	124,1	95,0
1978 Jan.	145,7	143,5	172,4	196,4	148,5	274,5	174,0	108,4	369,7	287,1	148,7	126,9	94,7

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Glas und Glaswaren	
	Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Acker-schlepper	Straßenfahrzeuge ohne Acker-schlepper und Elektro-fahrzeuge	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- und Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa-ren, bearb. Edelst. 2)	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräte und -ein-richtungen		Fein-keramische Erzeugnisse
1973 D	107,2	107,0	111,0	107,2	108,8	95,6	101,2	105,5	126,0	98,7	71,7		107,1	110,7
1974 D	133,3	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	106,4	115,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	137,8	73,1	124,7	128,4
1977 D	127,0	131,2	129,5	134,8	133,7	107,0	120,9	132,3	162,2	134,1	71,7	125,3	132,0
1976 Nov.	124,5	129,8	130,1	133,8	133,0	106,4	121,7	129,9	150,7	136,9	72,3	124,1	129,6
1976 Dez.	123,9	129,8	130,3	133,8	133,0	106,4	121,7	129,8	151,1	135,8	72,1	124,0	129,3
1977 Jan.	127,6	130,3	130,0	134,4	133,0	106,4	120,7	131,4	150,7	135,5	72,1	123,5	130,0
1977 Febr.	128,0	131,2	130,2	134,5	133,1	106,8	120,8	132,8	154,2	135,6	72,4	123,1	131,6
1977 März	128,7	131,7	128,9	134,5	132,7	107,1	121,0	132,4	159,6	135,1	72,2	123,3	131,6
1977 April	128,7	132,2	128,9	133,3	133,3	106,9	121,0	133,1	164,3	135,5	71,1	124,6	131,5
1977 Mai	127,9	132,9	128,9	134,5	134,0	107,0	120,8	132,8	164,1	135,1	71,1	125,7	132,7
1977 Juni	127,7	131,5	129,0	134,9	134,0	107,1	120,8	132,4	162,5	134,8	71,7	125,8	132,6
1977 Juli	127,3	132,2	129,0	134,7	133,8	106,9	120,5	132,1	161,2	133,9	71,6	126,0	132,2
1977 Aug.	127,2	131,9	128,8	134,9	134,2	107,0	120,7	132,6	163,2	133,9	71,9	126,0	132,3
1977 Sept.	127,1	131,4	130,7	134,9	134,1	106,9	120,9	131,9	164,7	133,9	71,7	126,6	132,8
1977 Okt.	125,4	130,4	129,9	135,1	133,9	107,7	120,9	132,1	167,5	132,8	71,4	126,3	132,6
1977 Nov.	124,8	130,2	129,9	135,5	133,8	107,2	121,4	132,0	168,9	132,3	72,0	126,2	132,0
1977 Dez.	123,0	128,4	129,9	135,4	134,0	107,1	121,0	132,1	165,0	131,1	71,1	126,1	132,0
1978 Jan.	122,8	127,8	129,9	137,8	134,1	107,7	122,4	132,6	170,7	129,4	70,5	129,6	131,8

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												Tabakwaren
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Papp-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpau- und verwandte Waren 3)	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh-rungs-industrie	
1973 D	132,1	121,7	98,1	101,8	110,2	101,1	100,0	143,3	118,0	118,1	117,4	125,9		103,0
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1977 D	151,8	168,4	146,6	136,9	144,1	125,8	123,2	165,2	139,8	136,6	142,7	137,0	113,4
1976 Nov.	151,9	162,0	153,6	139,2	143,7	123,8	120,8	163,5	138,7	133,8	140,7	134,6	114,4
1976 Dez.	151,4	162,0	152,9	138,8	143,8	123,6	121,1	164,5	138,4	135,1	141,8	135,0	114,4
1977 Jan.	152,6	166,7	153,3	138,2	144,0	123,2	121,2	166,4	140,2	136,9	142,2	138,5	112,9
1977 Febr.	154,1	167,9	152,9	138,0	144,1	123,4	121,2	167,2	139,9	137,0	142,6	138,7	112,9
1977 März	154,9	167,1	152,2	138,3	144,0	124,4	121,4	168,6	139,9	136,9	142,6	140,3	112,9
1977 April	154,3	167,4	150,8	137,4	144,0	124,7	121,5	169,3	140,2	136,6	142,7	144,1	112,9
1977 Mai	154,9	167,6	149,6	136,6	144,0	125,0	121,5	169,7	140,1	136,4	142,9	142,6	112,9
1977 Juni	154,2	168,1	148,9	136,4	143,8	125,2	122,1	168,2	140,0	136,4	142,7	138,7	112,9
1977 Juli	153,0	168,1	147,6	137,1	143,5	125,3	121,7	167,9	139,3	136,5	142,3	134,0	112,9
1977 Aug.	152,3	169,1	146,0	136,8	143,7	126,1	125,4	164,3	140,2	136,7	142,4	131,7	112,9
1977 Sept.	151,3	169,0	144,9	136,1	143,7	126,0	125,9	162,6	140,3	136,6	142,4	133,3	112,9
1977 Okt.	148,6	169,6	141,1	135,9	145,1	129,2	125,9	160,4	139,7	136,1	143,3	133,5	114,3
1977 Nov.	147,6	170,2	137,1	135,9	144,9	128,7	125,8	158,9	139,5	136,8	143,2	134,3	115,4
1977 Dez.	144,3	170,1	134,5	135,6	144,9	128,5	125,0	158,7	138,1	136,1	143,1	133,8	115,2
1978 Jan.	144,3	171,9	132,3	136,8	141,7	129,5	127,1	158,3	139,9	136,1	143,8	132,6	121,5

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.

Index der Ausführpreise

1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter für EG - | Dritt - Ländern		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)	Genußmittel
1973 D	112,3	112,0	112,6	119,5	122,7	127,9	121,0	117,4	123,5	98,3
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,4
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1976 D	141,7	141,7	141,6	136,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0
1977 D	143,6	144,2	143,1	142,2	147,7	135,9	151,4	138,4	142,9	124,4
1976 Nov.	141,8	142,1	141,5	136,6	140,3	129,7	143,7	134,0	140,8	112,9
1976 Dez.	141,6	142,0	141,3	135,5	138,8	124,5	143,3	133,2	139,1	114,9
1977 Jan.	142,6	143,2	142,0	138,2	140,3	124,7	145,1	136,7	142,9	117,7
1977 Febr.	143,3	143,7	142,8	141,1	141,0	125,9	145,7	141,2	147,4	121,9
1977 März	143,9	144,4	143,4	144,2	145,6	132,4	149,8	143,2	148,6	126,2
1977 April	144,2	144,7	143,7	145,8	146,8	131,2	151,7	145,0	149,6	130,8
1977 Mai	144,1	144,6	143,7	145,3	147,5	131,0	152,6	143,7	148,2	129,9
1977 Juni	144,0	144,6	143,5	144,3	148,8	134,9	153,1	141,2	144,3	131,4
1977 Juli	143,8	144,5	143,2	143,1	148,6	134,2	153,1	139,2	141,3	132,7
1977 Aug.	143,8	144,5	143,1	139,9	150,0	139,0	153,5	132,8	135,6	124,1
1977 Sept.	143,7	144,4	143,1	140,6	152,1	148,3	153,3	132,6	137,3	118,2
1977 Okt.	143,5	144,1	143,0	141,1	150,6	143,8	152,7	134,4	139,1	119,8
1977 Nov.	143,3	143,8	142,9	141,9	150,8	143,8	152,9	135,7	140,5	120,8
1977 Dez.	143,1	143,5	142,7	141,2	150,3	141,2	153,2	134,9	139,7	119,8
1978 Jan.	143,8	144,6	143,1	141,4	151,9	142,2	155,0	133,9	137,8	121,8

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse			
1973 D	112,1	114,3	118,3	113,0	111,8	107,1	113,1	109,3	118,0	108,9
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	155,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	139,2	134,9	140,3	140,9	155,9	140,3
1977 D	143,7	159,3	167,2	156,7	141,8	130,4	145,0	136,3	149,2	135,7
1976 Nov.	142,0	162,7	170,3	160,2	139,5	134,0	141,0	139,6	153,3	139,1
1976 Dez.	141,9	162,2	170,5	159,6	139,4	133,2	141,1	138,8	151,9	138,3
1977 Jan.	142,7	162,0	170,7	159,1	140,4	131,7	142,9	137,9	152,8	137,3
1977 Febr.	143,3	162,3	169,8	159,8	141,0	131,6	143,7	138,1	153,5	137,5
1977 März	143,8	162,2	170,2	159,7	141,6	131,5	144,4	138,2	153,9	137,6
1977 April	144,1	162,0	171,0	159,2	141,9	131,0	145,0	137,9	155,9	137,2
1977 Mai	144,1	160,6	168,5	158,0	142,1	131,1	145,2	137,4	154,4	136,7
1977 Juni	144,0	159,6	166,6	157,3	142,1	131,0	145,2	136,8	151,3	136,2
1977 Juli	143,9	158,7	166,5	156,2	142,1	130,4	145,4	136,0	147,5	135,5
1977 Aug.	143,9	157,9	166,5	155,1	142,2	130,5	145,5	135,6	144,1	135,2
1977 Sept.	143,9	157,3	166,2	154,4	142,2	130,3	145,6	135,2	144,9	134,9
1977 Okt.	143,6	156,5	163,1	154,4	142,0	129,4	145,6	134,6	144,8	134,2
1977 Nov.	143,4	156,3	164,3	153,8	141,8	128,6	145,5	134,1	143,7	133,7
1977 Dez.	143,1	155,7	163,2	153,3	141,6	127,8	145,5	133,3	143,8	132,9
1978 Jan.	143,9	155,7	165,0	152,7	142,5	128,2	146,5	133,7	143,0	133,3

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch			
					Land- und Forstwirt- schaft 5)	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter	
1973 D	116,8	113,8	113,9	110,3	118,4	111,9	113,9	117,6	113,4	
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4	
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8	
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0	
1977 D	151,4	146,7	154,3	142,0	155,3	142,6	147,8	159,3	146,4	
1976 Nov.	146,7	143,7	142,0	138,2	155,6	141,1	143,5	147,9	143,0	
1976 Dez.	146,8	143,7	142,3	138,4	155,0	140,9	143,5	148,1	143,0	
1977 Jan.	148,8	145,6	145,8	139,8	156,8	141,7	145,7	151,3	145,0	
1977 Febr.	150,1	145,9	149,0	140,4	156,1	142,4	146,4	154,4	145,4	
1977 März	150,7	146,6	153,3	141,4	157,1	142,9	147,6	158,5	146,2	
1977 April	151,4	146,8	154,9	141,9	158,5	143,1	148,0	158,9	146,6	
1977 Mai	151,5	146,6	156,0	142,5	157,9	143,1	148,0	160,2	146,4	
1977 Juni	151,6	146,6	156,7	142,5	156,4	143,0	148,1	160,3	146,6	
1977 Juli	151,8	146,7	157,5	142,6	154,7	142,8	148,3	160,6	146,8	
1977 Aug.	151,9	146,8	155,6	142,8	153,1	142,8	148,1	160,7	146,5	
1977 Sept.	152,1	147,0	156,2	142,7	153,9	142,7	148,4	161,9	146,7	
1977 Okt.	152,3	147,1	155,8	142,5	153,8	142,5	148,4	161,8	146,8	
1977 Nov.	152,4	147,2	155,6	142,2	153,4	142,2	148,5	161,6	146,8	
1977 Dez.	152,4	147,3	154,8	142,2	153,4	141,9	148,5	160,8	146,9	
1978 Jan.	153,7	147,7	155,4	143,0	153,3	142,7	148,9	161,0	147,3	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralölerzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Erzeugnisse des Kalium- und Steinsalzbergbaues und der Salinen	Sonstige bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1973 D	127,3	127,5	110,5	145,7	112,1	128,7	131,7	110,5	108,6	143,2	118,1	112,2	94,0
1974 D	138,7	138,4	126,5	166,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,8	130,9	149,7	123,6
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1976 D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7
1977 D	134,4	132,5	140,7	194,7	143,8	211,5	221,7	146,2	149,2	326,7	151,5	120,6	101,3
1976 Nov.	135,5	134,9	132,8	162,1	141,9	218,0	228,3	154,9	148,4	327,0	148,6	132,4	100,9
1976 Dez.	132,9	132,0	133,3	166,2	141,8	217,0	227,3	154,7	147,3	326,3	148,5	130,4	100,9
1977 Jan.	136,3	135,3	134,8	177,1	142,7	215,7	226,0	152,4	147,2	329,2	149,3	124,1	104,0
1977 Febr.	139,6	138,6	137,6	176,6	143,3	214,4	224,5	152,1	148,9	330,5	149,3	123,1	106,1
1977 März	141,3	140,4	139,6	178,6	143,9	212,8	222,6	151,9	148,1	327,7	150,3	121,8	109,0
1977 April	140,7	139,5	139,5	183,4	144,2	213,4	223,4	150,0	149,7	329,4	151,6	121,4	106,5
1977 Mai	135,9	134,4	139,7	183,3	144,3	212,1	222,4	144,5	151,0	323,7	152,0	121,1	104,7
1977 Juni	133,3	131,4	139,5	193,2	144,2	211,6	221,7	145,1	151,7	323,6	151,9	121,3	102,1
1977 Juli	131,4	129,3	141,9	195,7	144,0	212,5	222,9	143,7	151,8	321,3	151,9	120,2	99,3
1977 Aug.	127,0	124,6	141,9	195,7	144,0	211,4	221,7	142,4	151,8	322,1	152,2	121,9	97,6
1977 Sept.	128,5	125,9	141,6	205,5	144,0	210,5	220,7	142,4	151,3	321,4	152,2	120,5	97,9
1977 Okt.	130,3	127,8	143,2	205,5	143,7	207,8	218,0	142,7	144,5	326,6	152,7	118,7	97,6
1977 Nov.	133,8	131,1	144,3	215,2	143,5	208,7	218,8	142,5	149,7	327,6	152,7	117,1	95,8
1977 Dez.	134,2	131,2	144,7	228,3	143,2	207,3	217,2	144,2	145,2	325,7	152,4	116,1	95,3
1978 Jan.	134,4	131,0	147,3	240,5	143,9	209,3	219,2	146,7	145,2	317,0	153,5	120,7	94,4

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießereierzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Lokomotiven und Acker-schlepper	Straßen-fahrzeuge ohne Acker-schlepper und Elektro-fahrzeuge	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa-ren bearb. Edelst. 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräte und -ein-richtungen	Fein-keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1973 D	109,3	107,3	120,0	118,3	116,3	106,8	114,7	111,7	116,7	101,0	101,5	118,5	115,4
1974 D	120,4	129,5	133,3	130,5	125,7	115,2	125,4	126,0	137,9	137,9	105,4	137,6	124,0
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	157,2	130,1
1977 D	137,4	125,5	154,7	157,3	157,3	129,3	144,0	145,2	157,8	128,5	104,2	166,4	135,6
1976 Nov.	135,5	125,4	149,8	151,4	148,0	126,9	139,3	143,1	150,4	130,2	103,9	159,0	132,0
1976 Dez.	136,6	125,4	149,8	151,6	148,0	126,8	139,3	143,4	150,4	129,9	105,2	159,0	132,2
1977 Jan.	137,0	126,0	150,8	154,6	149,8	127,6	142,3	143,9	154,3	129,3	105,3	161,8	133,4
1977 Febr.	138,1	125,9	151,6	155,7	151,0	128,7	142,6	144,6	155,8	129,4	103,9	162,6	133,9
1977 März	138,0	126,3	154,0	156,5	152,2	128,9	143,0	145,2	158,1	129,9	103,9	164,0	134,3
1977 April	138,0	126,3	154,9	157,1	153,1	129,5	143,5	146,6	158,1	129,3	103,8	165,8	134,4
1977 Mai	138,7	126,5	155,3	157,3	153,1	129,7	143,9	145,8	157,9	129,5	103,8	166,2	135,5
1977 Juni	138,0	126,2	155,5	157,5	153,3	129,7	144,0	146,2	157,6	129,1	103,5	167,1	135,9
1977 Juli	138,5	126,6	155,5	157,8	153,3	129,6	144,5	146,2	157,7	128,8	103,9	167,5	135,9
1977 Aug.	138,2	125,5	155,6	157,9	153,5	129,7	144,7	146,3	158,1	128,4	103,8	167,5	136,6
1977 Sept.	137,8	124,9	155,6	158,1	153,7	129,6	144,8	146,5	158,5	128,2	103,9	167,8	136,6
1977 Okt.	136,5	124,4	155,5	158,3	154,0	129,6	144,9	144,0	158,9	127,6	104,9	168,6	136,6
1977 Nov.	135,2	124,0	155,6	158,3	153,9	129,4	144,9	144,0	159,0	126,8	104,7	168,7	137,2
1977 Dez.	134,5	123,9	155,9	158,4	153,9	129,3	144,9	144,0	159,1	126,2	104,8	169,2	137,3
1978 Jan.	133,8	124,3	157,0	160,2	154,5	129,7	146,9	144,4	161,6	125,1	104,6	170,8	138,1

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpau-s- und verwandte waren 3)	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh-rungs-industrie	Tabakwaren
1973 D	128,1	112,3	102,7	108,6	121,4	103,9	103,0	131,2	117,3	111,0	116,7	118,5	93,5
1974 D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1976 D	179,9	130,8	145,6	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1
1977 D	189,3	139,4	143,0	136,2	159,5	132,3	131,1	164,0	144,7	122,8	142,9	151,2	87,1
1976 Nov.	184,1	132,7	145,5	139,9	157,7	131,5	129,3	163,9	140,0	122,7	138,6	142,5	88,7
1976 Dez.	184,2	132,2	145,0	139,0	157,6	131,7	129,4	163,8	140,0	122,6	138,4	142,2	88,1
1977 Jan.	186,1	137,0	144,5	138,4	159,5	131,6	130,6	165,0	142,6	122,6	141,5	145,3	88,9
1977 Febr.	187,3	138,0	144,5	136,4	169,6	132,0	131,0	166,7	142,6	122,5	141,6	148,1	88,8
1977 März	189,3	138,5	143,9	136,4	169,4	132,5	131,1	167,1	142,5	122,5	141,6	152,3	88,4
1977 April	189,6	138,9	143,6	136,5	168,6	132,6	131,2	166,0	143,6	122,7	141,8	155,4	88,1
1977 Mai	190,0	139,5	143,5	136,4	169,1	132,6	131,1	167,5	144,5	122,8	143,3	156,0	87,9
1977 Juni	190,6	139,9	143,3	136,0	169,2	132,7	130,7	169,1	145,1	123,0	142,3	154,6	87,9
1977 Juli	190,4	139,9	142,7	136,0	169,5	132,5	130,8	167,7	145,5	122,9	143,0	153,4	86,9
1977 Aug.	190,4	140,2	143,0	135,3	169,3	132,2	131,0	161,2	145,6	123,1	142,6	150,5	86,5
1977 Sept.	189,8	140,2	142,9	135,5	169,5	132,2	131,2	162,2	146,3	123,1	144,1	150,4	86,6
1977 Okt.	189,7	140,2	142,2	135,6	169,7	132,3	131,6	162,2	146,3	123,0	144,3	149,9	86,0
1977 Nov.	188,8	140,2	140,9	135,9	160,3	132,4	131,6	146,2	146,2	123,1	144,9	149,5	85,4
1977 Dez.	189,3	140,2	140,6	135,9	160,7	132,2	131,8	159,9	145,9	122,7	144,1	148,6	83,9
1978 Jan.	190,1	141,7	138,5	134,9	162,4	132,5	132,4	162,6	149,0	122,9	144,8	149,1	81,9

1) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 21. Februar bis 20. März 1978

Bestell-Nr.		Titel	DM
2040410—77212	" 4.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe (ohne Handwerk), Dezember 1977 (Vorbericht)	1,20
2040410—77112	" 4.1	Dezember 1977	6,70
2040410—77800	" 4.1	1977 (Vorbericht)	1,20
2040810—78101	" 8.1	Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), Januar 1978	3,— ²⁾
2040810—78202	" 8.1	Februar 1978 (Vorbericht)	1,— ²⁾
2040820—77112	" 8.2	Düngemittelversorgung, Dezember 1977	1,20
2040830—77323	" 8.3	Rohholz und Holzhalbwaren, 3. Vierteljahr 1977	3,40
2042201—77800	"	Handwerkszählung 1977: Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz (Vorbericht)	2,20
Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
2060110—77112	Reihe 1.1	Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), Dezember 1977	2,20
2060110—78201	" 1.1	Umsatzentwicklung im Großhandel, Januar 1978 (Vorbericht)	1,20
2060310—77111	" 3.1	Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), November 1977 ..	2,20
2060310—77212	" 3.1	Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Dezember 1977 (Vorbericht)	1,20
2060320—75700	" 3.2	Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Einzelhandel 1975	1,20
2060400—77211	" 4	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, November 1977 (Vorbericht)	1,20
2060400—77111	" 4	Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), November 1977 ...	1,20
2060500—77112	" 5	Warenverkehr mit Berlin (West), Dezember 1977	2,20
2060500—77700	" 5	1977	2,20
2060500—78101	" 5	Januar 1978	2,20
2060710—77109	" 7.1	Übernachtungen in Beherbergungsstätten, September 1977 und Sommer- halbjahr 1977	3,40
2060710—77110	" 7.1	Oktober 1977	3,40
2060740—77712	" 7.4	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Dezember 1977	2,20
Fachserie 7: Außenhandel			
2070100—77112	Reihe 1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Dezember 1977	6,70
Fachserie 8: Verkehr			
2080200—77110	Reihe 2	Eisenbahnverkehr, Oktober 1977	2,20
2080200—77111	" 2	November 1977	2,20
2080320—77110	" 3.2	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Oktober 1977	3,40
2080320—77111	" 3.2	November 1977	3,40
2080330—77110	" 3.3	Straßenverkehrsunfälle, Oktober 1977	3,40
2080400—77110	" 4	Binnenschifffahrt, Oktober 1977	3,40
2080500—77108	" 5	Seeschifffahrt, August 1977	3,40
2080500—77109	" 5	September 1977	3,40
2080600—77111	" 6	Luftverkehr, November 1977	4,50
Fachserie 9: Geld und Kredit			
2090100—77109	Reihe 1	Boden- und Kommunalkreditinstitute, September und 3. Vierteljahr 1977	3,40
2090100—77110	" 1	Oktober 1977	3,40
2090100—77111	" 1	November 1977	3,40
2090200—77112	" 2	Aktienmärkte, Dezember 1977	2,20
2090200—78101	" 2	Januar 1978	2,20
Fachserie 11: Bildung und Kultur			
2110220—75700	Reihe 2.2	Schulen der beruflichen Bildung 1975	12,40
Fachserie 13: Sozialleistungen			
2130400—77323	Reihe 4	Wohngeld, 3. Vierteljahr 1977	2,20
Fachserie 14: Finanzen und Steuern			
2140600—76700	Reihe 6	Personal des öffentlichen Dienstes, 30. Juni 1976	9,—
2140961—77700	" 9.6.1	Essigsäuresteuer, Betriebsjahr 1976/77	1,20
Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen			
2150100—77110	Reihe 1	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, Oktober 1977	2,20
Fachserie 16: Löhne und Gehälter			
2160210—77324	Reihe 2.1	Arbeiterverdienste in der Industrie, Oktober 1977	5,70
2160220—77324	" 2.2	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel, Oktober 1977	7,90
2160410—77532	" 4.1	Tariflöhne, Oktober 1977	14,60
2160420—77532	" 4.2	Tarifgehälter, Oktober 1977	9,—
Fachserie 17: Preise			
2170100—78101	Reihe 1	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, Januar 1978 ..	3,40
2170200—78101	" 2	Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), Januar 1978	3,40
2170300—77112	" 3	Januar 1978	3,40
2170400—77324	" 4	Index der Grundstoffpreise, Dezember 1977	2,20
2170600—77112	" 6	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke, November 1977	4,50
2170600—78101	" 6	Index der Großhandelsverkaufspreise, Dezember 1977	3,40
2170700—77112	" 7	Januar 1978	3,40
2170800—77112	" 8	Preise und Preisindizes der Lebenshaltung, Dezember 1977	5,70
2171000—77112	" 10	Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, Dezember 1977	3,40
2171000—78101	" 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Dezember 1977 Januar 1978 ..	2,20
Statistik des Auslandes			
5100000—78102		Internationale Monatszahlen, Februar 1978	6,70
5400500—77112	Reihe 5	Preise und Preisindizes im Ausland, Dezember 1977	3,40
Fremdsprachige Veröffentlichungen			
6613310—78900		Studies on Statistics, No. 33: Reform of Statistics of Production Industries	5,70

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.